

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

10. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 2, Februar 1958

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

Bevölkerung

Am 30. Juni 1957 waren noch 9 340 Haushalte mit 20 521 noch nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlingen in Lagern untergebracht, d. s. 12 vH aller nichtdeutschen Flüchtlinge überhaupt. Nur 5/9 Haushalte mit 1 424 Personen haben begründete Aussicht, bis Ende 1958 auswandern zu können, so daß der große Teil der Flüchtlinge der deutschen Verwaltung zur weiteren Betreuung verbleiben wird.

Wahlen

Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957 wird in einem besonderen Aufsatz dargestellt. Die Stimmzahlen, die die einzelnen Parteien im Bundesdurchschnitt für einen Abgeordnetensitz benötigten, wichen 1957 weniger stark als 1953 voneinander ab.

Streiks

Im Jahre 1957 wurden im Bundesgebiet einschl. Saarland von 36 Betrieben Streiks gemeldet, an denen 43 134 Arbeitnehmer beteiligt waren. Hierdurch entstand ein Ausfall von 2 365 905 Arbeitsstunden. Läßt man den Metallarbeiterstreik (Oktober 1956 bis Februar 1957) in Schleswig-Holstein unberücksichtigt, so zeichnet sich mit 48 bestreikten Betrieben, 16 5/3 beteiligten Arbeitnehmern und 90 662 Streiktagen gegenüber den Vorjahren das Bild einer sehr gemäßigten Streiktätigkeit ab.

Landwirtschaft

Die Milchherzeugung war im Jahre 1957 mit 17,3 Mill. t um 1,5 vH höher als im Vorjahr. Der durchschnittliche Milcherausgang je Kuh im Jahre 1957 lag mit 3 060 kg um 1,8 vH über dem Vorjahresergebnis.

Die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft war 1957 mit 2,12 Mill. t um 170 000 t oder 8,5 vH höher als im Vorjahr. Die Zunahme betrug bei Rindfleisch 12,3 vH, bei Schweinefleisch 7,4 vH und bei Kalbfleisch 3,4 vH.

Industrie

Als weitere Ergebnisse der Erhebung über die Nettoleistung 1954 in der Industrie werden Zahlen über die Zusammensetzung des Materialeingangs der einzelnen Industriezweige nach Hauptmaterialarten veröffentlicht, die auch ein annäherndes Bild des Materialverbrauchs der einzelnen Zweige geben. Es wird das hierbei angewandte Repräsentativverfahren dargestellt sowie eine Übersicht über die Materialstruktur der einzelnen Industriezweige gegeben.

Die Industrie hat im Jahresdurchschnitt 1957 rd. 7,2 Mill. Personen beschäftigt, d. s. 230 000 (+ 3,3 vH) mehr als 1956. Wie in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Angestellten (+ 5,4 vH) verhältnismäßig starker gestiegen als die der Arbeiter (+ 3,2 vH). Die relative Zunahme der beschäftigten Frauen (+ 3,7 vH) war dagegen 1957 — anders als in den vorangehenden Jahren — nur wesentlich größer als die der beschäftigten Männer (+ 3,5 vH). 1957 wurden insgesamt 12,6 Mrd. Arbeiterstunden geleistet, d. s. rd. 350 Mill. Stunden (— 2,5 vH) weniger als 1956. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die tariflichen Arbeitszeitverkürzungen zu erklären. Die Lohnsumme ist um 6,9 vH, die Gehaltssumme um 10,5 vH gestiegen.

Der Umsatz hat von 1956 auf 1957 um 13,9 Mrd. DM (+ 7,5 vH) auf 199,6 Mrd. DM zugenommen. Da die Erzeugerpreise industrieller Produkte gegenüber 1956 um 2,5 vH gestiegen sind, hat sich das Umsatzvolumen nur um rd. 5 vH erhöht. Der Auslandsumsatz (30,4 Mrd. DM = 15,2 vH des Gesamtumsatzes) ist auch 1957 prozentual wesentlich stärker gestiegen (+ 16,5 vH) als der Inlandsumsatz (+ 6,0 vH).

Die industrielle Produktion ist im Januar 1958 bei arbeitstäglichem Berechnung um 5,3 vH auf 219 (1936 = 100) gegenüber Dezember 1957 (231) und November (248) weiter zurückgegangen. Das Produktionsvolumen der gesamten Industrie lag noch um 5,1 vH über dem Stand vom Januar 1957.

Bauwirtschaft

Im Jahresdurchschnitt 1957 ist im Bauhauptgewerbe die Zahl der Beschäftigten um 16 000 (— 1,3 vH) auf 1,20 Mill. zurückgegangen. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war 1957 mit 2,38 Mrd. um 170 Mill. oder — 6,7 vH niedriger als 1956. Der Umsatz ist im Jahre 1957 um 340 Mill. DM (+ 2,2 vH) auf 16,0 Mrd. DM gestiegen. Die fortschreitende Mechanisierung wird aus der weiteren Zunahme und Erneuerung des Gerätebestandes sichtbar. Von den im Juli 1957 gezählten 60 500 Betrieben entfielen 56 600 Betriebe (93,5 vH) mit 891 000 Beschäftigten (67,8 vH aller Beschäftigten des Bauhauptgewerbes) auf das Bauhandwerk und 3 900 Betriebe (6,5 vH) mit 423 000 Beschäftigten (32,2 vH) auf die Bauindustrie.

Im Bauhauptgewerbe wurden im Januar 1958 110 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 49 Mill. (— 31 vH)

noch: Bauwirtschaft

niedriger als im Vormonat und um 11 Mill. (— 8,8 vH) unter dem Ergebnis des Januar 1957. Die Zahl der Beschäftigten war Ende Januar 1958 mit 777 000 um 191 000 (— 20 vH) geringer als Ende Dezember 1957 und um rund 65 000 (— 7,7 vH) geringer als Ende Januar 1957.

Binnenhandel

Im begleitscheinpflichtigen Warenverkehr mit Berlin (West) wurde im Jahr 1957 ein Umsatz von 9,5 Mrd. DM erreicht, d. s. 12 vH mehr als 1956. Die Lieferungen Berlins (West) erhöhten sich um 15 vH auf 3,9 Mrd. DM und die des Bundesgebietes um 10 vH auf 5,6 Mrd. DM.

Außenhandel

Die Indices über die Außenhandelswerte, das Außenhandelsvolumen und die Durchschnittswerte, die zunächst auf Basis 1936 und später auf Basis 1950 berechnet wurden, sind jetzt auf das Basisjahr 1954 umgestellt worden. Da 1954 erheblich mehr Waren am Außenhandel beteiligt gewesen waren als 1950, konnte die Errechnung der Durchschnittswerte auf eine breitere Warenbasis gesteuert werden. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der alten Berechnung zeigt, daß die betreffenden Indexreihen einander weitgehend entsprechen.

Eine Untersuchung der Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957 zeigt, daß der Anteil der Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft an der Einfuhr, der im Vorjahr von 68,8 auf 66,7 vH zurückgegangen war, wieder auf 67,9 vH gestiegen ist. In der Ausfuhr ist der Anteil der industriellen Fertigwaren weiterhin auf 80,4 vH gestiegen.

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — im Januar 1958 war mit 2 715 Mill. DM um 6,6 vH höher als im Januar 1957 (2 546 Mill. DM). Die Ausfuhr übertraf mit 2 597 Mill. DM das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats (2 447 Mill. DM) um 6,1 vH. Die Außenhandelsbilanz schloß im Januar 1958 mit einem Einfuhrüberschuß von 118 Mill. DM ab.

Verkehr

Im Jahr 1957 hat sich der Güterverkehr in den Hauptverkehrsrichtungen nur noch schwach aufwärts entwickelt. Die beförderten Mengen sind bei der Bundesbahn um 1,3 vH, in der Binnenschifffahrt um 4,9 vH, in der Seeschifffahrt um 1,7 vH und im Straßenfernverkehr um rd. 2 vH gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im öffentlichen Personenverkehr wurden von der Bundesbahn 1,0 vH, von Omnibussen 7,8 vH im Ortsverkehr, 3,3 vH im Überlandverkehr und im Luftverkehr 15,4 vH mehr Personen befördert, als im Vorjahr. Dagegen ist bei den Straßenbahnen die Zahl der beförderten Personen um 2,6 vH zurückgegangen.

Im Jahre 1957 wurden nach vorläufigem Ergebnis 281 084 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden gemeldet, bei denen 12 386 Personen getötet und 353 063 Personen verletzt wurden. Bei weiteren 352 215 Unfällen entstand nur Sachschaden. Gegenüber 1956 sind bei einem um 8 vH größeren Bestand an Kraftfahrzeugen und zunehmender Verkehrsichte die Unfälle mit Personenschaden um 2,7 vH, die Zahl der Getöteten um 3,9 vH und der Verletzten um 2,2 vH zurückgegangen. Für diesen Rückgang war in erster Linie die Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzung am 1. September 1957 entscheidend.

Geld und Kredit

Die Insolvenzen haben sich 1957 weiter vermindert. Insgesamt wurden 3 705 Verfahren festgestellt, d. s. 6 vH weniger als 1956. Innerhalb der Wirtschaftsbereiche sind die Handwerksbetriebe mit 781 Fällen oder rd. einem Viertel aller Zahlungseinstellungen vor den Industrie- und Einzelhandelsunternehmen an die erste Stelle gerückt. Die Wechselproteste sind im Jahre 1957 dem Betrage nach um 3 vH auf 321 Mill. DM zurückgegangen.

Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten sind in der Zeit von Mitte Januar bis Mitte Februar 1958 die Preise weiterhin geringfügig zurückgegangen. Am deutschen Binnenmarkt hielt von Dezember 1957 zum Januar 1958 die leicht steigende Tendenz weiter an.

Löhne

Die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der Arbeiterverdienste in der Industrie für November 1957 zeigen, daß die Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden bei den Männern mit 47,3 Stunden um 1,1 vH und bei den Frauen mit 44,7 Stunden um 2,1 vH höher lagen als im August 1957. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste sind im gleichen Zeitraum bei den Männern und Frauen um 1,4 vH auf 241,4 Pf bzw. 149,6 gestiegen. Die Bruttowochenverdienste der Männer waren mit 114,11 DM um 2,4 vH und derer der Frauen mit 66,95 DM um 3,5 vH höher als im August 1957.

Fu/Mo.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957						1958	Abschnitt Statist. Monatszahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				July	August	Sept	Okt.	Nov.	Dez.			Jan.
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	48 954	49 508	50 111	...	50 528	50 601	50 666	50 718	...	...	...	59*
darunter: Vertriebene	1 000	8 489	8 660	8 822	...	...	...	9 086	...	...	...	...	59*
Eheschließungen	1 000	36	36	38	...	43	92	20	30	34	32	...	59*
Lebendgeborene	1 000	65	65	68	...	72	69	71	70	66	71	...	59*
Gestorbene	1 000	43	45	46	...	45	42	44	59	48	54	...	59*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	1 000	+ 22	+ 20	+ 22	...	+ 27	+ 27	+ 27	+ 11	+ 18	+ 17	...	59*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	16 286	17 175	18 056	...	...	...	18 967	...	...	18 186	...	60*
darunter: Männer	1 000	11 072	11 590	12 074	...	...	...	12 560	...	...	11 857	...	60*
Arbeitslose	1 000	1 221	928	761	662	390	365	367	369	479	1 213	1 432	60*
darunter: Männer	1 000	806	571	470	416	204	188	190	188	265	930	1 134	60*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1 000	59	45	36	30	11	10	11	11	26	63	...	61*
Bauberufe	1 000	222	184	184	170	39	32	31	28	65	545	...	61*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	78	43	31	30	20	19	19	18	24	45	...	61*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 000	42	26	19	17	8	7	7	7	10	34	...	61*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	1 000	47	34	26	22	14	12	12	14	18	28	...	61*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	12 909	14 271	13 659	14 725	...	...	15 696	...	...	15 418	...	64*
Gewerblich. Schlachtungen, Schlachtgewicht	1 000 t	161	172	177	...	193	182	191	205	193	202	...	65*
Milcherzeugung	1 000 t	1 404 ^{*)}	1 426 ^{*)}	1 410 ^{*)}	...	1 664	1 582	1 417	1 355	1 256	...	...	65*
Buttererzeugung	1 000 t	24	25	25	...	30	30	27	26	23	...	...	65*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	55	63	58	57	73	92	82	73	51	41	...	65*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	6 062	6 576	6 991	7 221	7 280	7 328	7 354	7 373	7 359	7 262	...	67*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	960	1 040	1 079	1 052	1 064	1 048	1 045	1 100	1 076	1 021	...	67*
Umsatz	Mill. DM	11 745	13 876	15 470	16 629	16 981	16 781	17 265	18 343	17 665	17 011	...	67*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 543	1 816	2 173	2 532	2 524	2 504	2 575	2 688	2 561	2 679	...	67*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1936 = 100	172	198	213	225	215	213	231	236	248	231	219	74*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	172	198	213	226	215	213	232	237	249	233	221	74*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	169	195	210	222	211	209	232	233	245	227	216	74*
Bergbau	1936 = 100	133	141	143	152	148	145	144	152	162	152	157	74*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	172	200	216	229	218	216	236	241	253	235	222	74*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	156	181	193	204	202	202	211	211	214	196	195	74*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	205	252	274	235	264	257	297	289	308	296	286	74*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	166	184	199	211	192	195	225	226	240	212	207	74*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1936 = 100	162	178	191	210	212	206	205	237	254	237	193	74*
Energieversorgungsbetriebe	1936 = 100	275	309	344	369	330	336	379	385	406	420	415	74*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	169	191	200	196	204	203	207	208	218	169	109	74*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	10 670	10 894	11 201	11 096	11 470	10 838	10 045	11 770	11 597	10 514	11 978	76*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	7 318	7 528	7 936	8 068	8 086	8 061	8 039	8 883	8 477	8 399	8 643	76*
Produktion von Roheisen	1 000 t	1 043	1 374	1 465	1 530	1 530	1 565	1 561	1 663	1 605	1 547	1 601	76*
Stahlrohblöcken	1 000 t	1 413	1 730	1 880	1 992	2 013	2 072	2 015	2 172	2 128	1 943	2 169	76*
Walzstahlfertigzeugnissen	1 000 t	956	1 184	1 302	1 371	1 388	1 408	1 384	1 537	1 427	1 318	1 491	76*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	3 454	3 887	4 335	4 637	4 350	4 401	4 802	5 171	5 210	5 376	...	71*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	2 202	2 428	2 685	2 877	2 719	2 768	2 740	3 147	3 150	3 208	...	71*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 289	1 504	1 609	...	...	...	...	...	...	...	...	71*
Gaswerke	Mill. cbm	214	236	260	...	246	257	257	264	255	275	...	71*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1 000	1 095	1 209	1 217	1 201	1 314	1 318	1 304	1 307	1 280	968	777	78*
Beschäftigte	1 000	1 095	1 209	1 217	1 201	1 314	1 318	1 304	1 307	1 280	968	777	78*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	188	208	213	198	229	226	214	223	211	160	110	78*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	93	98	100	92	108	105	100	103	97	70	...	78*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	37	44	46	41	45	45	43	45	43	37	...	78*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	51	59	60	58	66	67	64	68	66	49	...	78*
Baugenehmigungen	MD des fertig-	114	125	122	115	142	122	129	119	112	94	...	79*
Wohngebäude	gestellten um-	114	120	110	...	129	108	122	116	111	85	...	79*
der Nichtwohngebäude	derbauten Raums	114	135	145	...	167	133	144	126	112	111	...	79*
Baufertigstellungen ^{*)} Wohnungen	1 000	45,2	45,1	46,6	...	36,8	38,6	46,2	78,0	54,9	...	...	79*
Wohnräume	1 000	164,3	167,0	176,8	...	141,2	149,5	177,8	209,2	210,9	...	...	79*
Binnen- und Interzonenhandel													
Warenverkehr mit Berlin (West)	1 000	175	226	281	324	319	338	348	364	366	335	338	80*
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	325	382	427	471	462	494	507	537	508	482	481	80*
Lieferungen aus dem Bundesgebiet	Mill. DM	37	49	54	68	58	58	62	71	78	74	...	80*
Warenverkehr im Interzonenhandel ^{*)}	Mill. DM	37	49	54	68	58	58	62	71	78	74	...	80*
Bezüge	Mill. DM	38	47	58	71	88	73	82	85	110	129	...	80*
Lieferungen	Mill. DM	38	47	58	71	88	73	82	85	110	129	...	80*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittel	1954 = 100	100	109	122	132	144	136	129	150	146	149	146	81*
Textilwaren	1954 = 100	100	107	116	124	107	113	152	164	158	135	117	81*
Elektro	1954 = 100	100	123	145	161	169	153	162	189	210	231	154	81*
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	100	111	123	132	133	128	119	137	145	199	123	82*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	100	109	120	128	128	132	120	131	133	167	122	82*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	100	110	123	132	132	110	106	141	159	130	121	82*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	100	115	133	144	138	143	137	156	169	130	132	82*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	100	110	120	125	125	120	112	129	136	186	115	82*
Außenhandel (Spezialhandel)													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 611	2 039	2 330	2 633	2 709	2 586	2 588	2 881	2 752	2 754	2 715	83*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	596	636	764	831	774	800	787	919	912	923	858	83*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 016	1 403	1 565	1 788	1 919	1 772	1 789	1 984	1 825	1 819	1 844	83*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 836	2 143	2 572	2 997	3 058	3 085	2 866	3 261	3 184	3 257	2 597	83*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	43	57	70	69	63	64	52	82	93	101	...	83*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 793	2 086	2 496	2 970	2 987	3 013	2 807	3 169	3 083	3 145	...	83*
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 225	+ 104	+ 242	+ 364	+ 349	+ 499	+ 278	+ 380	+ 432	+ 503	- 118	84*
Einfuhr, Volumen	1954 = 100	100	124	139	156	157	152	155	173	167	169	...	83*
Ausfuhr, Volumen	1954 = 100	100	116	136	154	158	159	147	167	163	169	...	83*

¹⁾ Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost. — ⁴⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

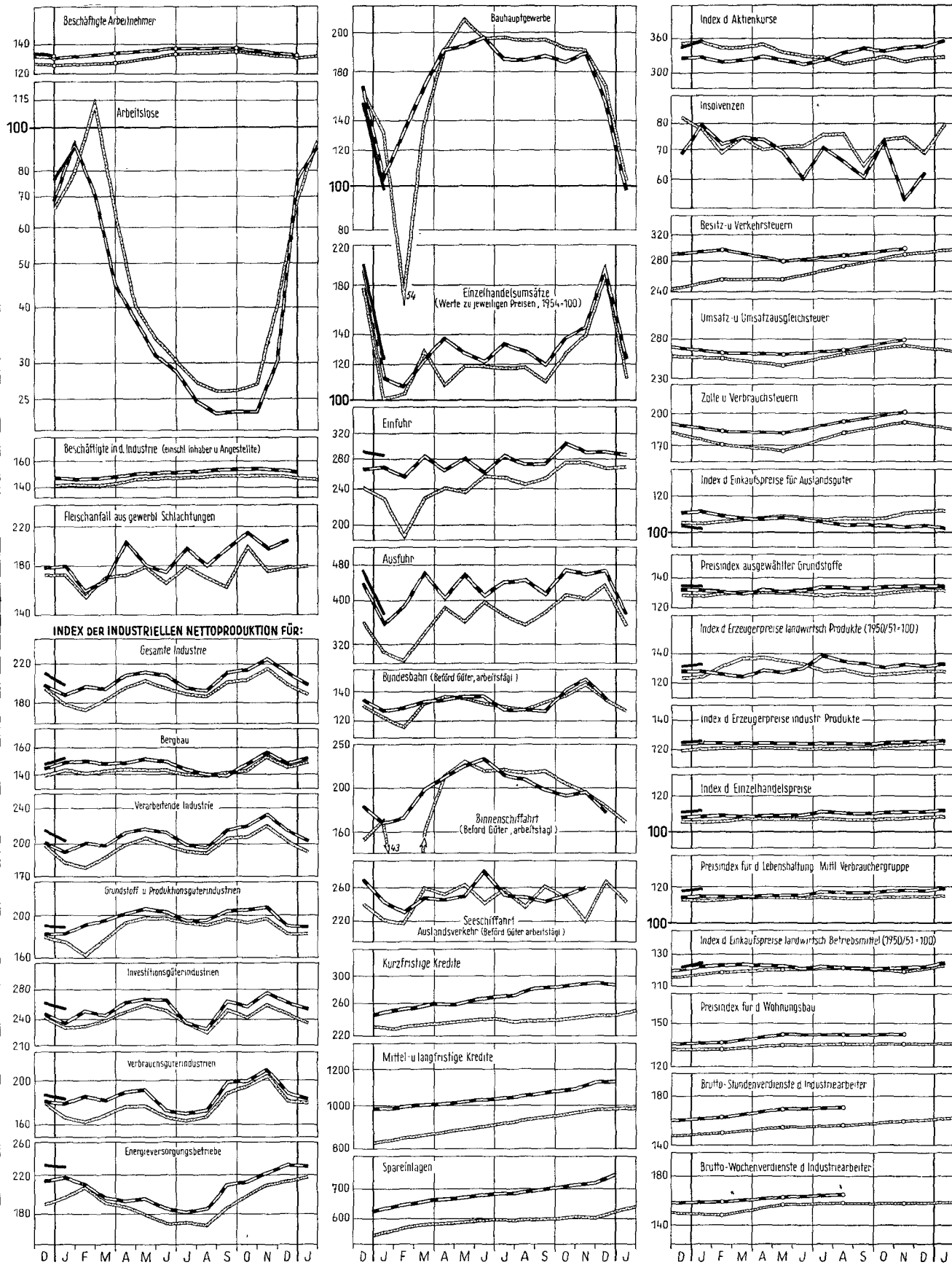
Gegenstand	Einheit	1954	1955	1956	1957	1957					1958	Abschnitt Stadt Monats- zahlen S	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jul	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		Jan.
Verkehr													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)													
Bundesbahn: Beforderte Güter	1950 = 100	110	123	131	133	127	127	126	141	149	135	...	90*
Rinnenschiffahrt: Beforderte Güter	1950 = 100	152	173	190	199	213	208	198	193	196	177	...	90*
Seeschiffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	164	196	221	225	228	226	220	225	231	234	...	90*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beforderte Personen	1950 = 100	99	108	113	116	116	113	131	108	111	114	...	90*
Personen-km	1950 = 100	110	119	128	134	168	173	149	119	113	123	...	90*
Straßenbahnen: Beforderte Personen	1950 = 100	103	108	109	106	99	96	103	105	109	103	...	90*
Omnibusse: Beforderte Personen													
Ortsverkehr	1950 = 100	196	247	292	317	290	284	302	313	337	354	...	90*
Überlandverkehr	1950 = 100	186	215	242	251	227	223	242	243	267	271	...	90*
Gold und Kredit													
Bargeldumlauf ²⁾	Mill. DM	12 142	13 297	14 508	15 846	15 884	16 171	16 350	16 511	16 846	16 516	...	95*
Bankeinlagen	Mill. DM	39 128	46 448	53 858	63 310	63 488	64 587	65 192	66 451	66 467	69 175	...	95*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	14 357	18 998	22 213	25 741	25 633	25 972	26 316	26 750	27 048	23 201	...	95*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	24 780	28 464	31 162	35 633	35 772	37 015	37 140	37 685	38 079	37 748	...	95*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	27 382	35 626	45 361	51 844	51 672	52 404	53 222	53 835	54 622	55 715	...	95*
Index der Aktienkurse	vH	124,7	195,6	187,2	185,5	181,1	187,6	192,7	193,0	192,5	194,3	200,2	96*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere ³⁾	vH	84,8	90,5	86,1	80,8	79,6	80,3	81,1	82,7	84,1	84,4	85,7	96*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	98,3	101,0	96,6	90,9	89,1	90,1	91,4	92,8	93,1	93,1	95,0	98*
Konkurse	Anzahl	344	308	284	260	273	244	237	278	208	252	...	98*
Vergleichsverfahren	Anzahl	99	70	58	61	60	67	52	70	49	41	...	98*
Wechselproteste	Mill DM	25,9	24,0	26,5	26,8	30,7	26,8	24,2	27,1	25,0	25,0	...	98*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptbetragsempfänger, insgesamt	1 000	1 041	787	630	541	328	295	284	280	325	651	...	98*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	488	421	406	381	139	171	167	169	209	508	...	98*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	553	366	224	160	139	124	117	111	117	143	...	98*
Öffentliche Finanzen													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) insgesamt													
Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt	Mill. DM	2 639	2 935	3 280	...	2 874	2 874	4 452	2 853	2 924	4 864	...	100*
Lohnsteuer	Mill. DM	334	387	461	...	432	490	446	472	1 031	3 013	...	100*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	396	348	432	...	225	163	1 033	164	120	1 109	...	100*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	259	266	323	...	100	87	863	104	108	1 070	...	100*
Notopfer Berlin	Mill. DM	95	104	90	...	17	14	91	15	17	107	...	100*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	830 ⁴⁾	958 ⁵⁾	1 023 ⁶⁾	...	1 023	1 041	1 064	1 087	1 128	1 107	...	100*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	540	644	690	...	741	714	751	794	767	741	...	100*
Zölle	Mill. DM	129	154	168	...	178	161	153	193	190	146	...	100*
Tabaksteuer	Mill. DM	196	219	235	...	255	243	275	249	254	268	...	100*
Kaffeesteuer	Mill. DM	25	31	34	...	39	38	35	40	39	43	...	100*
Mineralölsteuer	Mill. DM	68	105	126	...	147	139	146	166	142	142	...	100*
Vermögensabgabe	Mill. DM	134	155	137	...	29	319	20	14	361	...	...	100*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter													
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	1950 = 100	103	103	107	...	105	104	104	103	102	103	102	102*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	106	109	115	...	115	113	113	111	110	110	103	102*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt													
land- u. forstwirtsch. Herkunft	1938 = 100	235	240	243	253	256	255	254	255	256	257	257	103*
industrieller Herkunft	1938 = 100	250	252	261	264	271	269	268	268	270	270	268	103*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte													
Schlachtvieh	1938/39 = 100	193	204	211	...	229	222	220	216	217	218	220	106*
Milch	1938/39 = 100	224	236	239	...	233	245	243	236	235	234	230	106*
Hackfrüchte	1938/39 = 100	180 ⁷⁾	191 ⁸⁾	207 ⁹⁾	...	228	224	225	227	231	229	225	103*
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	183	231	189	...	268	216	180	181	175	183	194	103*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	217	222	226	232	231	231	231	232	232	233	234	107*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	243	256	259	262	261	261	260	260	260	263	263	107*
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	209	212	219	227	227	227	227	226	226	227	223	107*
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	207	207	211	219	219	220	220	220	220	220	220	107*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	192	193	195	195	194	194	194	194	194	194	197	107*
Energieerzeugung	1938 = 100	155	154	155	160	160	160	160	161	161	161	161	107*
Index der Einzelhandelspreise													
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	179	180	183	188	190	189	189	190	190	191	192	110*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	181	184	187	190	194	192	190	190	191	191	193	110*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	172	171	172	179	180	180	181	182	183	183	184	110*
Sonstige Branchen	1938 = 100	176	179	184	192	192	193	193	193	193	193	194	110*
Preisindex für die Lebenshaltung													
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	172	176	180	181	181	181	183	183	183	185	110*
darunter:													
Ernährung	1938 = 100	184	187	193	197	200	199	198	201	202	202	205	110*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	232	230	230	228	228	228	227	227	227	227	228	110*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	170	175	178	183	182	183	183	186	186	186	189	110*
Hausrat	1938 = 100	171	173	176	184	184	185	185	185	185	186	186	110*
Bekleidung	1938 = 100	177	177	178	185	185	186	187	188	189	189	190	110*
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	171	175	180	181	181	181	183	183	184	185	110*
untere } Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	175	180	184	186	185	184	185	186	186	189	110*
Preisindex für den Wohnungsbau⁴⁾													
Durchschnittliche bezahlte Wochenstunden	Std.	48,6	48,8	48,0	...	48,5	48,4	47,5	46,8	46,2	46,2	...	675*
männliche Arbeiter	Std.	49,5	49,8	49,0	...	49,5	49,4	48,2	47,5	46,9	46,8	47,3	675*
weibliche Arbeiter	Std.	45,9	46,1	45,5	...	45,7	45,6	45,6	44,5	43,9	43,8	44,7	675*
Bruttostundenverdienste	Pf	166,8	177,9	193,5	...	192,9	194,7	198,8	209,7	216,5	219,1	...	675*
männliche Arbeiter	Pf	183,8	196,3	213,3	...	211,7	213,5	219,3	229,3	235,1	238,0	241,4	675*
weibliche Arbeiter	Pf	115,9	123,0	136,0	...	134,8	137,3	140,6	140,8	146,0	147,6	149,6	675*
Bruttowochenverdienste	DM	80,99	86,85	92,96	...	93,58	94,25	94,42	98,14	100,08	101,17	...	675*
männliche Arbeiter	DM	90,96	97,73	104,49	...	104,83	105,44	105,67	103,93	110,24	111,47	114,11	675*
weibliche Arbeiter	DM	53,21	56,66	61,94	...	61,57	62,63	64,12	62,73	64,05	64,71	66,95	675*

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen.“ — ²⁾ Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Munizipal und der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — ³⁾ Von RM auf DM umgestellt. — ⁴⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁵⁾ Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — ⁶⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — ⁷⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen. — ⁸⁾ Ab 1957 einschl. Bergbau, neuer Berichterstattungskreis.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950=100; Logarithmischer Maßstab

1956 1957 1958



Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige

Weitere Ergebnisse der Erhebung über die Nettoleistung in der Industrie 1954

Die Erhebung über die Nettoleistung der Industrie im Jahre 1954 hat neben den mit ihrem ersten Abschnitt ermittelten Zahlen über Umsatz, Bruttoproduktionswert, Materialeingang, Bestände und Nettoproduktionswert¹⁾ auch eine Aufgliederung des Materialeingangs der einzelnen Industriezweige nach den wichtigsten Materialarten erbracht. Diese im zweiten Teil der Erhebung vorgenommene Aufgliederung, die ein annäherndes Bild der Zusammensetzung des Materialverbrauchs gibt, wurde im Gegensatz zu den eingangs genannten Tatbeständen auf repräsentativem Wege erfaßt. Sie soll die Unterlagen für eine Preisbereinigung des Materialeingangs liefern, um damit eine Errechnung des Nettoproduktionswertes zu konstanten Preisen zu ermöglichen; außerdem bildet sie eine der Unterlagen, die zur Berechnung der Marktverflechtung der Industriezweige untereinander und mit anderen Bereichen notwendig sind. Der erfragte Materialeingang umfaßt den Wert aller Eingänge an gekauften Fertigingsstoffen und sonstigen Vorprodukten, an Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an Brennstoffen (mit Gas, Strom und Wasser) einschl. der Eingänge an Handelsware; Einkäufe auf Anlagekonto (z. B. investierte Maschinen) wurden nicht einbezogen. Der Umfang der repräsentativen Auswahl war durch die Verordnung der Bundesregierung vom 12. Januar 1956 über eine Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie festgelegt, wonach der Berichtskreis für die im Ergänzungsbogen erfragten Tatbestände auf 11 000 Firmen für das Bundesgebiet und Berlin (West) begrenzt wurde.

Die Aufgliederung der zugrunde liegenden Materialverzeichnisse war für die einzelnen Industriezweige verschieden und auf deren spezielle Verhältnisse abgestimmt. Weiter wurde bei den einzelnen Materialarten nach den Bezügen aus der Bundesrepublik und nach Bezügen aus Gebieten außerhalb der Bundesrepublik (Ausland, sowjetische Besatzungszone, Berlin [West] und Saarland) gefragt. Diese weitere Aufgliederung war für die Erstellung des erwähnten Verflechtungsbildes notwendig, doch wird sie in den folgenden Ausführungen, die sich nur mit der Struktur des Materialeingangs befassen, nicht dargestellt.

Das Auswahlverfahren für die erfaßten Firmen

Um einerseits in den einzelnen Industriezweigen eine genügende Repräsentation zu erzielen und andererseits innerhalb der in der Rechtsverordnung gezogenen Grenze von 11 000 Unternehmen zu bleiben, wurde folgendermaßen verfahren:

Bei den einzelnen Industriezweigen wurden die größeren Firmen bis herab zu einer bestimmten Grenze sämtlich erfaßt (Totalbereich). Die Firmen unterhalb dieser Grenze bildeten den Auswahlbereich; hier wurde im allgemeinen jedes 10. Unternehmen befragt. Mit dem Totalbereich wird ein bestimmter Mindestanteil am Umsatz bzw. am Materialeingang erfaßt. Dieser Anteil wurde in den einzelnen Industriezweigen verschieden festgelegt, und zwar wurden drei Kategorien von Industriezweigen gebildet, einmal solche mit sehr homogenem Materialverbrauch, d. h. mit verhältnismäßig geringen Unterschieden in der Materialstruktur der einzelnen Firmen (Kategorie 1, Beispiele: Sägewerke und Holzbearbeitung, ferner die meisten Zweige der Ernährungsindustrie), auf der anderen Seite solche mit sehr verschiedenartigem Materialverbrauch (Kategorie 3, Beispiele: Elektrotechnische Industrie, Spielwarenindustrie), dazwischen als Kategorie 2 eine Mittelgruppe (Beispiel: Maschinenbau). Bei Kategorie 1 sollte der Totalbereich mindestens 30 vH des Umsatzes bzw. Materialeingangs umfassen, bei der 2. Kategorie 50 vH, bei der 3. Kategorie 70 vH. Da bei der Vorbereitung der Nettoleistungserhebung für die industriellen Unternehmen nur Beschäftigtenzahlen

vorlagen, also keine Vorstellung über die Anteile des Umsatzes bzw. Materialeingangs der verschiedenen Größenklassen bestand, mußte die Grenze zwischen Total- und Auswahlbereich an Hand der Ergebnisse des Industrieberichts, d. h. praktisch nach Betrieben (als örtliche Einheiten) gezogen werden. Es war also nur eine näherungsweise Abgrenzung möglich, wobei die genannten Sätze als Mindestsätze betrachtet wurden.

Die Firmen unterhalb der so festgelegten Grenze, also die Firmen des „Auswahlbereichs“, wurden in den einzelnen Ländern nach der an der Beschäftigtenzahl gemessenen Größe geordnet, dann erhielt jedes 10. Unternehmen den Ergänzungsbogen. Auf diese Art wurde einerseits das Zufallsprinzip gewahrt, andererseits eine Schichtung nach der Firmengröße vorgenommen. Bei Industriezweigen mit sehr wenigen Unternehmen (im allgemeinen weniger als 50) wurden sämtliche Firmen zum Ergänzungsbogen herangezogen. Ein Mittelweg wurde bei den Industriezweigen mit 50 bis 200 Firmen beschritten: hier wurde im allgemeinen bei 50 bis 80 Firmen jedes 2., bei 80 bis 200 jedes 4. Unternehmen herangezogen.

Die Industriezweige Kohlenbergbau und chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) wurden nicht in das dargestellte Verfahren einbezogen. Im Kohlenbergbau wurde die gesamte Nettoleistungserhebung vom zuständigen Verband durchgeführt, dabei wurde die Aufgliederung des Materialeingangs nach einem etwas abweichenden Auswahlverfahren ermittelt. In der chemischen Industrie wurde auf Grund einer Sondervereinbarung mit dem Wirtschaftsverband seitens der amtlichen Statistik auf die Ausfüllung des Ergänzungsbogens überhaupt verzichtet; die Aufgliederung des Materialeingangs sollte hier auf Grund von Berechnungen des Verbandes durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Berechnungen geben zwar ein gutes Bild des Materialbezuges für die chemische Fertigung im produktionstechnischen Sinne, stellen aber nicht die Struktur des Materialbezuges der chemischen Unternehmen mit ihren verschiedenen Kombinationen dar. Auch liegt für die Zwischenlieferungen an chemischen Vorprodukten innerhalb der chemischen Industrie nur eine ganz grobe Schätzung vor. Die für die chemische Industrie vorliegenden Zahlen sind also mit den für die anderen Industriezweige ermittelten leider nicht ohne weiteres vergleichbar. Es muß deshalb in diesem Aufsatz auf eine Darstellung der chemischen Industrie verzichtet werden.

Insgesamt erhielten von 48 300 meldepflichtigen Firmen rund 10 700 Firmen in der Bundesrepublik und in Berlin (West) den sogenannten Ergänzungsbogen, der die Aufgliederung des Wareneingangs erfragt. Hiervon haben rund 10 400 Firmen den Bogen ausgefüllt, davon 9 700 im Bundesgebiet, auf welches sich die dargestellten Ergebnisse beziehen. Von den beteiligten 80 Industriezweigen mit 73,1 Mrd. DM Materialbezug sind 16 Zweige mit 9,5 Mrd. DM Materialbezug vollständig erfaßt worden, während bei 63 Zweigen mit 61,8 Mrd. DM Materialeingang das oben dargestellte Repräsentativverfahren angewandt wurde. Bei den letztgenannten Industriezweigen entfielen 61 vH des Materialbezugs auf den „Totalbereich“, also auf die größeren Firmen, wobei infolge der Abgrenzung in der Planung der Erhebung nach den Größenklassen der Industrieberichtsbetriebe die oben erwähnten Sätze von 30, 50 und 70 vH bei den erfaßten Unternehmen durchweg, zum Teil erheblich, überschritten wurden. Auf die nach dem Repräsentativverfahren ausgewählten Firmen entfielen 6 vH des Materialeinganges; insgesamt sind also bei den am Auswahlverfahren beteiligten Industriezweigen 67 vH des Materialeinganges erfaßt worden (vgl. Tabelle 1). Die Aufgliederung für die nicht in die Auswahl einbezogenen Firmen sowie für die wenigen Firmen, die die Bogen nicht ausgefüllt haben, wurde ländersweise getrennt nach Total- und Auswahlbereich durch Übernahme der gewonnenen Anteilssätze auf

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 7, Juli 1957, S. 360 ff.

Tabelle 1: Anteile der an der Aufgliederung des Materialeingangs beteiligten Unternehmen in den einzelnen Industriezweigen 1954¹⁾

Industriezweige (Bei den mit (G) bezeichneten Industriezweigen war eine Gesamterfassung vorgesehen)	Unternehmen laut Unternehmenskartei		An der Aufgliederung des Materialeingangs beteiligte Unternehmen		
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Material- eingang	
				Mill. DM	vH von Sp. 2
Kohlenbergbau ²⁾	98	1 830	42	1 515	83
Eisenerzbergbau (G)	12	88	12	88	100
Metallerzbergbau (G)	5	12	5	12	100
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen (G)	15	91	15	91	100
Erdöl- und Erdgasgewinnung (G)	12	435	10	434	100
Flußspat-, Schwefel-, Graphit- und sonstiger Bergbau (G)	16	12	16	12	100
Torfindustrie	105	19	56	9	50
Mineralölverarbeitung	65	2 568	33	2 372	92
Industrie der Steine und Erden	4 064	1 613	778	1 055	65
Eisenschaffende Industrie (G)	90	5 738	83	5 707	99
NE-Metallhütten und Umschmelzwerke	63	1 094	36	977	89
NE-Metallhalbzeugwerke	83	952	45	795	84
Eisen-, Stahl- und Tempereisereien	486	1 020	89	727	71
NE-Metallgießereien	230	184	83	134	73
Stahlbau ohne Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesun- deitstechnischen Anlagen	562	1 292	78	716	55
Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	319	232	66	113	49
Maschinenbau	3 471	6 516	528	4 313	66
Kraftwagenindustrie (G)	27	2 859	25	2 859	100
Herstellung von Kfz.-Teilen und Zubehör	132	313	36	219	70
Herstellung von Aufbauten und Anhängern	145	276	45	167	61
Sonstiger Fahrzeugbau ³⁾	189	480	68	409	85
Schiffbau	150	1 006	48	873	87
Elektrotechnische Industrie	1 361	4 067	297	3 317	82
Feinmechanische und optische Industrie	793	725	268	590	81
Ziehereien und Kaltwalzwerke	378	1 267	56	693	55
Stahlverformung (einschl. Gesenk- schmieden)	1 035	1 004	143	425	42
Heiz- und Kältegeräteeindustrie	94	247	31	155	63
Blech- und Feinblechpackungsindustrie	852	963	168	576	60
Schloß- und Beschlagindustrie	342	225	61	110	49
Fahrradteile- und Kraftfahrzeugteile-Ind.	216	254	27	104	41
Schneidwaren- und Besteckindustrie	309	151	107	111	74
Metallwaren- und Kurzwarenindustrie	743	511	237	367	72
Werkzeugindustrie	410	170	227	135	80
Klavier-, Harmonium- und Orgelbau (G)	34	14	32	14	99
Kleinmusikinstrumentenindustrie (G)	46	46	44	46	100
Spiegelwarenindustrie (einschl. Christ- baumschmuck)	247	134	125	115	85
Turn- und Sportgeräte-Industrie (G)	45	25	44	25	97
Schmuckwarenindustrie	349	95	258	86	91
Edelsteinindustrie	193	14	73	9	67
Sportwaffenindustrie (G)	17	9	17	9	100
Feinkeramische Industrie	301	299	67	177	59
Glasindustrie	469	407	56	201	49
Sägewerke und Holzbearbeitung	2 467	1 569	353	717	46
Holzverarbeitende Industrie	2 840	1 542	694	914	59
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	277	1 542	136	1 390	90
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	954	946	162	471	50
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	2 444	896	489	604	67
Kunststoffverarbeitende Industrie	412	302	70	179	59
Kautschuk und Asbest verarbeitende Ind.	233	975	37	697	71
Ledererzeugende Industrie	270	634	33	302	48
Lederverarbeitende Industrie	637	283	119	139	49
Schuhindustrie	702	835	85	403	48
Waschereien, Kleiderfabriken und chemische Reinigungsanstalten	298	40	53	19	49
Textilindustrie	4 026	7 088	1 011	5 469	77
Bekleidungsindustrie	3 230	2 422	610	1 292	53
Mühlenindustrie	319	1 922	57	1 069	56
Nahrungsmittelindustrie (einschl. Nahrhefe)	153	387	40	229	59
Stärke- und Kartoffelrocknungsind. (G)	21	145	20	145	100
Futtermittelindustrie	109	467	36	276	59
Brotindustrie	263	308	56	122	40
Sußwarenindustrie (einschl. Herstellung von Dauerbackwaren)	425	1 112	127	881	79
Fleischwarenindustrie	236	783	41	336	43
Fischverarbeitende Industrie	163	263	56	167	63
Ölmühlen- und Margarineindustrie	57	1 595	28	1 213	76
Obst- u. Gemüse verarbeitende Industrie	397	378	118	248	66
Weinverarbeitende Industrie	59	71	36	59	82
Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	248	115	69	55	48
Molkereien und Milchverarbeitende Ind.	2 005	3 301	1 273 ⁴⁾	1 941	59
Zuckerindustrie	65	1 017	32	702	69
Brauereien und Malzereien	808	789	164	412	52
Alkoholfabrikation und Spiritus- reinigungsanstalten ⁵⁾	350	446	54	152	34
Übrige Zweige der Ernährungsind. ⁵⁾	285	749	127	521	70
Tabakverarbeitende Industrie	453	912	56	583	64
Industrie insgesamt (ohne Energiewirt- schaft und Bauindustrie ⁶⁾)	43 779	73 090	10 777 ⁷⁾	52 567	72
darunter: Industriezweige mit Repräsentativ- erfassung ⁸⁾	43 308	61 759	10 382 ⁸⁾	41 155	67

Anmerkungen siehe rechte Spalte.

den Materialeingang dieser Firmen errechnet, so daß sich das Ergebnis auf alle zur Nettoleistungserhebung meldepflichtigen Firmen, d. h. alle im Jahre 1954 tätigen Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, bezieht. Eine Schätzung der Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wurde hier nicht durchgeführt, so daß die Gesamtzahlen für den Materialeingang der einzelnen Industriezweige nicht mit den im Heft 7/1957 auf S. 364 gebrachten vollständigen Zahlen übereinstimmen.

Die erfragten Materialarten

Die in den Materialverzeichnissen der Fragebogen für die einzelnen Industriezweige angeführten Materialarten wurden so ausgewählt, daß mit der Aufteilung von mindestens 70 bis 80 vH des gesamten Materialeinganges gerechnet werden konnte. Die meist sehr zahlreichen weniger wichtigen Materialarten, deren Einzelnachweisung sich aus Arbeits- und Kostengründen verbot, wurden in Restposten zusammengefaßt, die bei der endgültigen Aufbereitung schätzungsweise aufzgliedern sind.

Die Auswahl der branchentypischen Materialien war insofern schwierig, als die vorhandenen Unterlagen sich in der Hauptsache auf die produktionstechnischen Verhältnisse, nicht aber auf den Materialverbrauch der Unternehmen bezogen. Man mußte also z. B. beim Maschinenbau davon ausgehen, welche Materialien bei der Anfertigung von Maschinen benötigt werden, während die Maschinenbauunternehmen, die vielfach auch Nebenfertigungen (Fahrzeugbau, Elektrotechnik u. dgl.) betreiben, den Fragebogen beantworten mußten. Es war also zu erwarten, daß stark kombinierte Unternehmen eine von der Liste abweichende Materialstruktur aufweisen. Dem wurde dadurch Rechnung getragen, daß es den Firmen freigestellt wurde, Zahlen für weitere Materialarten anzugeben, wenn ihnen die im Fragebogen vorgegedruckten nicht ausreichend erschienen. Inwieweit diese von einzelnen Firmen zusätzlich gemachten Angaben aufgerechnet und zur Aufgliederung des Restpostens verwendet werden können, wird noch geprüft. Im ganzen ist es trotz der erwähnten Schwierigkeiten gelungen, mit den erstellten Listen die Restposten gering zu halten. Im Durchschnitt der an der Aufgliederung des Materialeingangs beteiligten Industriezweige betrug der Anteil dieser Posten etwa 10 vH des Materialeingangs.

Die Materialstruktur wichtiger Industriezweige

Im Tabellenteil (S. 72* f.) sind für die verschiedenen Industriezweige Wert und Anteil der wichtigsten der erfragten Materialarten dargestellt. Als Beispiele sind im folgenden Text die entsprechenden Aufstellungen für die Holzverarbeitende Industrie und die Bekleidungsindustrie als Texttabellen 3 und 4 wiedergegeben. Im ganzen fällt bei Betrachtung der einzelnen aus Unternehmen zusammengesetzten Industriezweige der sehr unterschiedliche Anteil der branchentypischen Materialien auf. Dies liegt zum Teil an den technischen Gegebenheiten, etwa an einem starken Bedarf an bestimmten zusätzlichen Materialien, wie bei der Kunststoffverarbeitung und bei der Kautschukindustrie, oder auch an der verschiedenen Bedeutung von Produktionskombinationen, vor allem vertikaler Art (Metallhalbzeugwerke mit Umschmelzwerken, Holzverarbeitung mit Sägewerken u. dgl.). Auch ein großer Anteil der Handelsware an den Einkäufen macht sich bei einzelnen Industriezweigen in der Zusammensetzung des Materialbezuges bemerkbar (z. B. Treibstoffe und Öle bei der Mineralölverarbeitung).

Beim Bergbau spielt der Materialeingang im ganzen keine besondere Rolle, da, abgesehen von den weiterverarbeitenden Nebenbetrieben, nur Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Brennstoffe und Energie bezogen werden. Auffallend ist im-

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. —
²⁾ Repräsentativfassung, aber nach einem abweichenden Verfahren. — ³⁾ Einschl. Luftfahrzeugbau. — ⁴⁾ Einschl. Spirituosenerzeugung und Hefeherstellung. —
⁵⁾ Talgschmelzen und Schmalziedereien, Kaffee- und Tee verarbeitende Industrie, Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie sowie Eisgewinnung. — ⁶⁾ Ohne chemische Industrie (vergleiche Hinweis im Text). — ⁷⁾ Ohne Kohlenbergbau. —
⁸⁾ Einschl. 1 078 bayerische Molkereien, die nicht den Ergänzungsbogen erhalten haben, sondern deren Materialeingang auf Grund der Unterlagen des zuständigen Ministeriums aufgliedert worden ist.

merhin, daß die Rohstoffeinkäufe für weiterverarbeitende Unternehmensteile im ganzen 482 Mill. DM = 19 vH des gesamten für die Bergbauunternehmen festgestellten Materialbezuges ausmachen. Einen verhältnismäßig großen Anteil haben ferner die für den laufenden Ausbau der Anlagen notwendigen Materialien wie Holz und Streckenausbaumaterial aufzuweisen.

In der Mineralölverarbeitung überwiegt zwar der Bezug des typischen Rohstoffes Erdöl (54 vH), doch spielen daneben auch bezogene Treibstoffe und Öle eine relativ große Rolle, weil die in diesem Industriezweig zusammengefaßten Unternehmen in großem Umfang mit eingekauften Treibstoffen und Ölen handeln.

Für die Industrie der Steine und Erden ist vor allem der große Anteil der Brennstoffe und des elektrischen Stroms charakteristisch. Dasselbe gilt für die eisen-schaffende Industrie, obwohl hier die Bezüge von Gas und Strom wegen der besonders starken Eigenerzeugung kein vollständiges Bild des Verbrauchs geben (vgl. auch Tabelle 7). Im übrigen ist für die Struktur dieses Industriezweiges erwähnenswert, daß der Bezug von Materialien der zweiten Stufe, nämlich von Rohstahl und Roheisen, einen etwa ebenso großen Anteil aufweist wie der der Primärmaterialien Erze, Schrott und sonstige eisenhaltige Produkte.

Für die Metallhütten und Umschmelzwerke ist charakteristisch, daß der Anteil des Schrottes im Gegensatz zur eisen-schaffenden Industrie wesentlich höher liegt als der der Erze (31 vH und 18 vH gegen 10 vH und 12 vH bei der eisen-schaffenden Industrie). Die Metallhütten gehören auch zu den stärksten Stromverbrauchern (Aluminiumerzeugung). Bei den Metallhalbzeugwerken wirkt sich die häufige Kombination mit der Vorstufe in einem beträchtlichen Anteil des Metallschrottes aus.

Für die verschiedenen Zweige der eisen- und metallverarbeitenden Industrie sind die Bezüge an den typischen Grundstoffen und Vorprodukten (Eisen und Metall sowie Halbfabrikate bzw. Einbauteile) in Tabelle 2 gemeinsam dargestellt. Der Walzstahl spielt im Stahlbau und in der Stahlverformung die beherrschende Rolle, doch ist er auch bei den meisten anderen Zweigen sehr bedeutsam. Ausnahmen bilden die elektrotechnische Industrie und die Feinmechanik und Optik, die innerhalb der eisen- und metallverarbeitenden Industrie einen verhältnismäßig geringen Anteil des Eisens und einen beträchtlichen Anteil der NE-Metalle und auch der nichtmetallischen Rohstoffe aufweisen. Neben diesen beiden Industriezweigen sind als wichtige NE-Metallverbraucher die Industrie der Kraftfahrzeugteile sowie die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie zu nennen. Der wichtigste Eisengußverbraucher ist bei weitem der Maschinenbau.

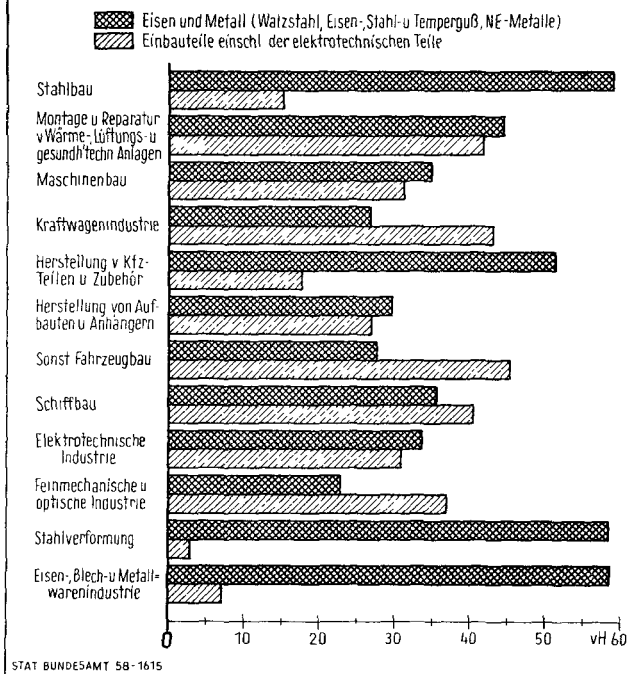
Die nicht elektrotechnischen Einbauteile sind von ausschlaggebender Bedeutung im Fahrzeugbau, im Industriezweig Wärme- und Lüftungsanlagen, der vorwiegend Montagecharakter hat, im Schiffbau, in der Feinmechanik und Optik und im Maschinenbau.

Tabelle 2: Die hauptsächlichsten Materialarten der eisen- und metallverarbeitenden Industrie¹⁾ 1954

Industriezweige	Walzstahl ²⁾		Eisen-, Stahl- und Temperguß		NE-Metalle ³⁾		Einbauteile bzw. Halbfabrikate ⁴⁾		Elektrotechnische Teile		Zusammen	
	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾	Mill. DM	Anteil in vH ⁵⁾
Stahlbau ⁶⁾	684,1	53,0	55,0	4,3	21,8	1,7	178,2	13,8	17,1	1,3	956,2	74,1
Montage u. Reparatur von Wärme-, Lüftungs- u. gesundheitstechnischen Anlagen	54,2	23,4	37,4	16,1	11,6	5,0	93,0	40,1	3,6	1,6	199,7	86,2
Maschinenbau	1 236,7	19,0	736,5	11,3	293,8	4,5	1 686,0	25,9	341,8	5,3	4 294,8	66,0
Kraftwagenindustrie	542,1	19,0	115,4	4,0	105,3	3,7	978,1	34,2	253,3	8,9	1 994,1	69,8
Herstellung von Kfz.-Teilen u. Zubehör	80,9	25,9	19,1	6,1	60,8	19,4	50,4	16,1	4,9	1,6	216,2	69,1
Herstellung von Aufbauten u. Anhängern	64,1	23,2	8,4	3,1	9,2	3,3	70,1	25,4	4,1	1,5	155,8	56,5
Sonstiger Fahrzeugbau	93,4	19,4	11,6	2,4	27,9	5,8	194,2	40,4	23,2	4,9	350,3	72,9
Schiffbau	298,1	29,6	20,5	2,0	39,9	4,0	331,3	32,9	76,8	7,6	766,6	76,1
Elektrotechnische Industrie	408,2	10,0	101,2	2,5	858,7	21,1	417,3	10,3	839,2	20,6	2 624,5	64,5
Feinmechanische u. optische Industrie	34,4	4,8	14,2	2,0	116,3	16,0	229,6	31,7	37,4	5,2	431,9	59,7
Stahlverformung	486,9	48,5	13,1	1,3	87,8	8,7	28,7	2,9			616,5	61,4
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ⁷⁾	1 003,2	39,7	58,2	2,3	420,2	16,6	178,7	7,1	0,0	0,0	1 660,3	65,7
Insgesamt	4 986,3	23,4	1 190,6	5,6	2 053,1	9,6	4 435,6	20,8	1 601,4	7,5	14 266,9	66,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Einschl. kaltgewalztes und kaltgezogenes Material. — ³⁾ Rohmetalle, Halbzeug-Preßteile und Guß. — ⁴⁾ Ohne elektrotechnische Teile. — ⁵⁾ vH-Anteil am Materialeingang des jeweiligen Industriezweiges. — ⁶⁾ Ohne Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen. — ⁷⁾ Das sind die Zweige von „Heiz- und Kochgeräteeindustrie“ bis „Sportwaffenindustrie“ in der im Tabellenteil veröffentlichten Tabelle auf S. 72* f.

BEZÜGE VON EISEN UND METALL UND VON EINBAUTEILEN IN DER EISEN- UND METALLVERARBEITENDEN INDUSTRIE 1954 (In vH des Materialeingangs im jeweiligen Industriezweig)



STAT. BUNDESAMT 58-1615

Bei der feinkeramischen- und der Glasindustrie spielen die eigentlichen Grundstoffe wertmäßig keine ausschlaggebende Rolle. Wesentlich sind dagegen bei beiden Zweigen die Hilfs- und Betriebsstoffe, ferner die Brennstoffe und der elektrische Strom (vgl. auch Tabelle 7).

Im Bereich der Holzindustrie prägt sich die Bedeutung der verschiedenen Stufen deutlich aus. Beim Industriezweig Sägewerke und Holzbearbeitung überwiegt naturgemäß das Stammholz als typischer Rohstoff (65 vH). Der verhältnismäßig starke Anteil von Schnittholz (18 vH) ist auf den

Tabelle 3: Zusammensetzung des Materialeingangs in der Holzverarbeitenden Industrie 1954¹⁾

Ausgewählte Materialarten	Materialeingang	
	Mill. DM	vH
Insgesamt	1 541,8	100
darunter:		
Stammholz, Schichtnutzderbholz	177,8	11,5
Schnittholz	255,6	16,6
Furniere	140,5	9,1
Sperrholz	110,4	7,2
Beizen, Polituren, Farben, Lacke, Leime, Imprägniermittel	109,4	7,1
Beschläge u. a.	109,2	7,1
Möbelbezugstoff und andere Textilien	92,1	6,0

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

Bedarf der zu dieser Gruppe gehörenden Hobel-, Imprägnier- und Sperrholzwerke sowie eine beträchtliche Angliederung von Holzverarbeitenden Betrieben zurückzuführen. Umgekehrt zeigt bei der Holzverarbeitung der verhältnismäßig hohe Anteil des Grundstoffes Stammholz die Zugehörigkeit von Sägewerken zu vielen Unternehmen dieses Zweiges. Auf die hier typischen Vorprodukte Schnittholz, Furniere und sonstige Platten sowie Sperrholz entfallen zusammen rund 35 vH. Außerdem weisen auch die insbesondere für die Möbelindustrie wichtigen Materialien wie Beizen, Polituren usw., ferner Beschläge und Textilien wesentliche Anteile auf.

In der papiererzeugenden Industrie zeigt der starke Prozentsatz des bezogenen Zellstoffes die Bedeutung der Papier- und Pappfabriken ohne eigene Zellstoffproduktion; dagegen ist der Zellstoffverbrauch der Papierindustrie infolge der starken Selbstherstellung wesentlich größer. Die für den Holzschliff ausgewiesene Zahl entspricht noch weniger der produktionstechnischen Bedeutung dieses Halbstoffes und beruht darauf, daß die Holzschleifereien meist zu den schwerpunktmäßig Papier und Pappe erzeugenden Unternehmen gehören. Der „historische“ Rohstoff Lumpen ist mit knapp 1 vH nur noch von ganz untergeordneter Bedeutung, dagegen spielt — vor allem für die Pappe- und Packpapierherstellung — das Altpapier eine beträchtliche Rolle. Die in vieler Hinsicht verwandten und auch unternehmensmäßig sehr häufig verflochtenen Industriezweige Papierverarbeitung und Druckereiindustrie weisen eine ganz ähnliche Materialstruktur auf. Die Hauptrohstoffe Papier und Pappe zusammen haben in beiden Fällen ziemlich genau den gleichen Anteil von fast 70 vH. In der kunststoffverarbeitenden und noch mehr in der kautschukverarbeitenden Industrie fällt auf, daß der Anteil der typischen Materialien nicht so groß ist wie man annehmen könnte (bei der Kunststoffverarbeitung Anteil der Kunststoffe insgesamt rund 47 vH, in der Kautschukverarbeitung Anteil des Roh- und Kunstkautschuks 33 vH), während auf die Garne und Gewebe sowie die verschiedenen Chemikalien bei beiden Industrien beträchtliche Anteile entfallen.

Die Materialstruktur der Industriezweige Lederverarbeitung und Schuhindustrie unterscheidet sich vor allem darin, daß bei der ersteren die Kunststoffe, bei der letzteren die Kautschukwaren neben dem typischen Rohstoff Leder eine beachtliche Rolle spielen.

Bei der Textilindustrie sind die Anteile der Vorprodukte der Spinnerstufe sowie derjenigen der Weberstufe mit etwa 37 vH gleich hoch²⁾. Erwähnenswert ist auch der nach wie vor überwiegende Anteil der „klassischen Rohstoffe“ Wolle und Baumwolle mit zusammen 26 vH gegenüber nur 6 vH für Zellwolle und synthetische Fasern. Dasselbe Verhältnis ist bei der Bekleidungsindustrie festzustellen, wo auf die ganz oder überwiegend aus Wolle oder Baumwolle bestehenden Gewebe 56 vH des gesamten Materialbezugs entfallen gegenüber 7 vH für Gewebe aus Reyon-Gespinnst und synthetischen Fäden und 6 vH für Zellwollgewebe.

Tabelle 4: Zusammensetzung des Materialeingangs in der Bekleidungsindustrie 1954¹⁾

Ausgewählte Materialarten	Materialeingang	
	Mill. DM	vH
Insgesamt	2 421,5	100
darunter:		
Gewebe ganz oder überwiegend aus		
Wollgespinnst	722,1	29,8
Baumwollgespinnst	641,2	26,5
Reyongespinnst und synthetische Fäden	173,8	7,2
Zellwollgespinnst	154,7	6,4
Sonstige Gespinnte	114,6	4,7
Knöpfe, Bekleidungsverschlüsse u. a.		
Zutaten	87,4	3,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

Im Bereich der Nahrungs- und Genußmittelindustrien (Ernährungsindustrie und Tabakverarbeitung) überwiegen meist die typischen Materialien, am stärk-

²⁾ Hier sind bei den Vorprodukten der Spinnerstufe die in der Tabelle auf Seite 72^{f.} nicht ausgewiesenen Zahlen für einige weitere Materialien mit zusammen 6 vH eingerechnet

sten in der Mühlenindustrie mit einem Anteil des Getreides von 90 vH. In einigen Fällen prägt sich die erhebliche Bedeutung vertikaler Kombinationen aus, z. B. bei der Brotindustrie (Getreide), in der Margarineindustrie (Olfrüchte), bei den Brauereien (Getreide). Charakteristisch für viele Zweige der Nahrungs- und Genußmittelindustrie ist der beträchtliche Anteil der Verpackungsmaterialien (vgl. auch Tabelle 6).

Einige wichtige Materialarten

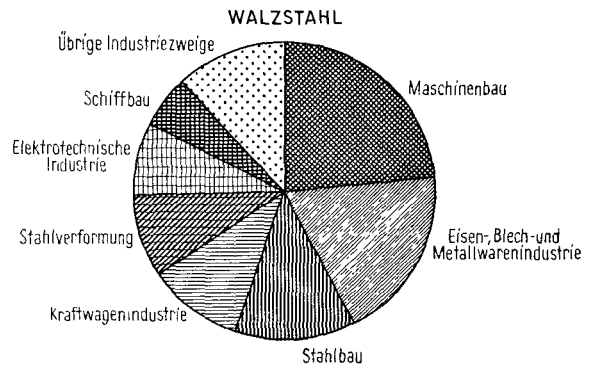
Die aus der dargestellten Aufgliederung gewonnenen Zahlen ergeben bei einigen Materialien auch für die Verteilung des Gesamtabsatzes auf die einzelnen Abnehmerindustrien ein aufschlußreiches Bild. Allerdings ist dieses oft nicht vollständig, da die einzelnen Materialarten nur bei den Industriezweigen ausgewiesen sind, bei denen sie eine wesentliche Rolle spielen. Soweit sie bei anderen Industriezweigen vorkommen, sind sie in den Restposten enthalten; es handelt sich hier allerdings meist um keine großen Beträge. Zur Berechnung des Verbrauchs im produktionstechnischen Sinne sind die vorliegenden Zahlen, die sich ja auf Einkäufe beziehen, in manchen Industriezweigen nicht geeignet, da hierbei auch die von den Unternehmen selbsthergestellten Vorprodukte eingerechnet werden müssen (Zellstoff und Holzschliff in der Papierindustrie, Garne in der Textilindustrie, Roheisen in der eisenschaffenden Industrie usw.).

Verhältnismäßig vollständig erfaßt dürfte z. B. der industrielle Verbrauch von Walzstahl sein. Zu der in Tabelle 2 ausgewiesenen Summe von rund 5 Mrd. DM für die eigentlichen eisenverarbeitenden Industrien sind noch Beträge von rund 300 Mill. DM bei einigen anderen Industriezweigen ausgewiesen. Man kommt also zu einem ermittelten Bezug von rund 5,3 Mrd. DM³⁾ für die gesamte Industrie, dem eine Inlandsversorgung (Produktion + Einfuhr — Ausfuhr) in der Größenordnung von 7,5 Mrd. DM³⁾ gegenübersteht. Die Differenz betrifft vor allem die Bezüge des Baugewerbes, der Bundesbahn, des Handwerks und einiger kleinerer Verbrauchergruppen.

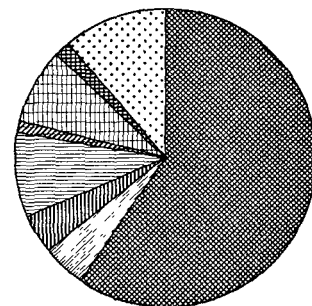
Bei Leder entfallen auf die typischen Abnehmerindustrien Lederverarbeitung und Schuhindustrie zusammen 636

³⁾ Ohne die Lieferungen innerhalb der eisenschaffenden Industrie.

BEZÜGE VON WALZSTAHL SOWIE VON EISEN-, STAHL- UND TEMPERGUSS IN DEN ABNEHMERINDUSTRIEN 1954 *



EISEN-, STAHL- UND TEMPERGUSS



STAT. BUNDESANZ. 58-1516

* Ohne Bezüge d. eisenschaffenden Industrie.

Mill. DM, einschl. des für die Bekleidungsindustrie ausgewiesenen Betrages von 38 Mill. DM sind also 674 Mill. DM erfaßt, bei einer gesamten Inlandsversorgung von rund 810 Mill. DM. Der Rest erklärt sich zum Teil dadurch, daß, abgesehen von dem starken Bedarf des Handwerks, Leder auch in vielen anderen Industriezweigen gebraucht wird.

Die ständig an Bedeutung gewinnenden Kunststoffe sind bei allen Industriezweigen, bei denen sie eine wesentliche Rolle spielen, besonders ausgewiesen, und zwar getrennt nach Roh-Kunststoffen und nach Kunststoffwaren bzw. Kunststoffteilen (Tabelle 5). Bei den Rohkunststoffen fällt auf, daß die Kunststoffverarbeitung als die typische Abnehmerindustrie keineswegs so überwiegt, wie man erwarten sollte; auch wenn man von der chemischen Industrie als Hauptabnehmer absieht, entfallen auf die übrigen in der Tabelle angeführten Industriezweige 259 Mill. DM, davon rund 100 Mill. DM allein auf die elektrotechnische Industrie gegenüber 143 Mill. DM bei der Kunststoffverarbeitung. Dem in der Tabelle ausgewiesenen Betrag von rund 850 Mill. DM für den Bezug von Kunststoffen steht eine gesamte Inlandsversorgung von rund 900 Mill. DM gegenüber. Bezeichnend ist, daß bei fast allen Industriezweigen, die in beträchtlichem Umfange Kunststoffwaren beziehen, infolge der weitverbreiteten Selbstherstellung von Kunststoffteilen, Behältern usw., auch der Bezug von Roh-Kunststoff eine wesentliche Rolle spielt.

Tabelle 5: Bezüge an Kunststoffen¹⁾ und Kunststoffwaren bei einigen Industriezweigen 1954²⁾

Industriezweige	Kunststoffe		Kunststoffwaren bzw. Kunststoffteile	
	1000 DM	Anteil in vH ³⁾	1000 DM	Anteil in vH ³⁾
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	4)	2,5	50 000 ⁵⁾	1,3
Elektrotechnische Industrie	99 969	2,5	102 391	2,5
Feinmechanische und optische Industrie ⁶⁾	11 261	1,6	19 874	2,7
Schneidwaren- und Besteckindustrie	850	0,6	1 469	1,0
Metallwaren- und Kurzwarenindustrie	10 167	2,0	8 898	1,7
Werkzeugindustrie	1 015	0,6	485	0,3
Kleinfabrikinstrumentenindustrie	7 639	16,5	1 173	2,5
Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung von Christbaumschmuck)	10 733	8,0	5 003	3,7
Turn- und Sportgeräteeindustrie	1 043	4,1	1 369	5,4
Sportwaffenindustrie	14	0,2	231	2,6
Chemische Industrie ⁷⁾	450 000 ⁸⁾	6,8	22 000 ⁹⁾	0,3
Papier- und Pappe verarbeitende Industrie	13 893	1,5	3 698	0,4
Kunststoffverarbeitende Industrie	142 585	47,3	—	—
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie ¹⁾	75 611	7,8	—	—
Lederverarbeitende Industrie	17 667	6,2	12 111	4,3
Schuhindustrie	1 885	0,2	13 686	1,6
Übrige Zweige	6 950	0,1	7 277	0,1
Insgesamt	851 282	3,5	249 665	1,0

¹⁾ Einschl. Kunstkautschuk (Buna u. a.). — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ³⁾ vH-Anteil am Materialeingang des jeweiligen Industriezweiges. — ⁴⁾ Hier nicht ausgewiesen. — ⁵⁾ Geschätzt. — ⁶⁾ Einschl. Uhrenindustrie. — ⁷⁾ Mit den Zahlen der anderen Industriezweige nicht voll vergleichbar (siehe auch Hinweis im Text). — ⁸⁾ Nach Berechnung des Verbandes.

Eine gute Übereinstimmung zwischen dem ermittelten industriellen Bezug und dem Wert der gesamten für den Markt verfügbaren Menge ist beim Zellstoff festzustellen. Die Papierindustrie als Hauptabnehmer hat für 426 Mill. DM bezogen; zählt man hierzu den vom Verband errechneten Bezug der chemischen Industrie mit etwa 160 Mill. DM, so ergeben sich 586 Mill. DM gegenüber dem Gesamtwert der für den Markt verfügbaren Menge (Absatzproduktion + Einfuhr — Ausfuhr) von rund 600 Mill. DM.

In einigen Industriezweigen mit starkem Verpackungsbedarf wurde auch der Wert der bezogenen Verpackungsmittel erfaßt (Tabelle 6). Hier ragen die Süßwarenindustrie und die Tabakverarbeitung hervor, ferner die Obst- und Gemüseverarbeitung und die Fischverarbeitende Industrie, die auf Dosen aus besonders hochwertigen Blechen angewiesen sind.

Bei allen Industriezweigen wurden die verschiedenen Brennstoffe sowie der elektrische Strom erfaßt. In Tabelle 7 sind der Wert der entsprechenden Bezüge und deren Bedeutung in den einzelnen Zweigen dargestellt. Die in der Erhebung ermittelten Summen sind hier ebenfalls um Größenordnungen für die Chemische Industrie ergänzt,

Tabelle 6: Bezüge an Verpackungsmaterial in einigen Industriezweigen 1954¹⁾

Industriezweige	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾
Klavier-, Harmonium- und Orgelbau	264	1,9
Kleinfabrikinstrumentenindustrie	3 190	6,9
Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung von Christbaumschmuck)	7 823	5,8
Turn- und Sportgeräteeindustrie	672	2,6
Sportwaffenindustrie	273	3,1
Mühlindustrie	30 799	1,6
Nahrungsmittelindustrie (einschl. Nahrhefeindustrie)	62 127	16,0
Starke- und Kartoffeltrocknungsindustrie	4 368	3,0
Futtermittelindustrie	10 874	2,3
Brotdindustrie	10 722	3,5
Süßwarenindustrie (einschl. Herstellung von Dauerbackwaren)	139 505	12,5
Fleischwarenindustrie	20 942	2,7
Fischverarbeitende Industrie	66 125	25,1
Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	505	2,7
Obst- und Gemüse verarbeitende Industrie	72 889	19,2
Kaffee- und Tee verarbeitende Industrie	31 596	5,1
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewurzindustrie	12 000	11,7
Brauereien	44 727	6,7
Malzereien	221	0,2
Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten ³⁾	31 198	7,0
Weinverarbeitende Industrie	12 309	17,3
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	13 117	11,4
Tabakverarbeitende Industrie	111 394	12,2
davon:		
aus Holz	19 383	2,1
aus Papier und Pappe	92 011	10,1
Insgesamt	687 640	7,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ vH-Anteil am Materialeingang des jeweiligen Industriezweiges. — ³⁾ Einschl. Spirituosenindustrie und Hefeherstellung.

BRENNSTOFF- UND ENERGIEBEZUG IN AUSGEWÄHLTEN INDUSTRIEZWEIGEN 1954

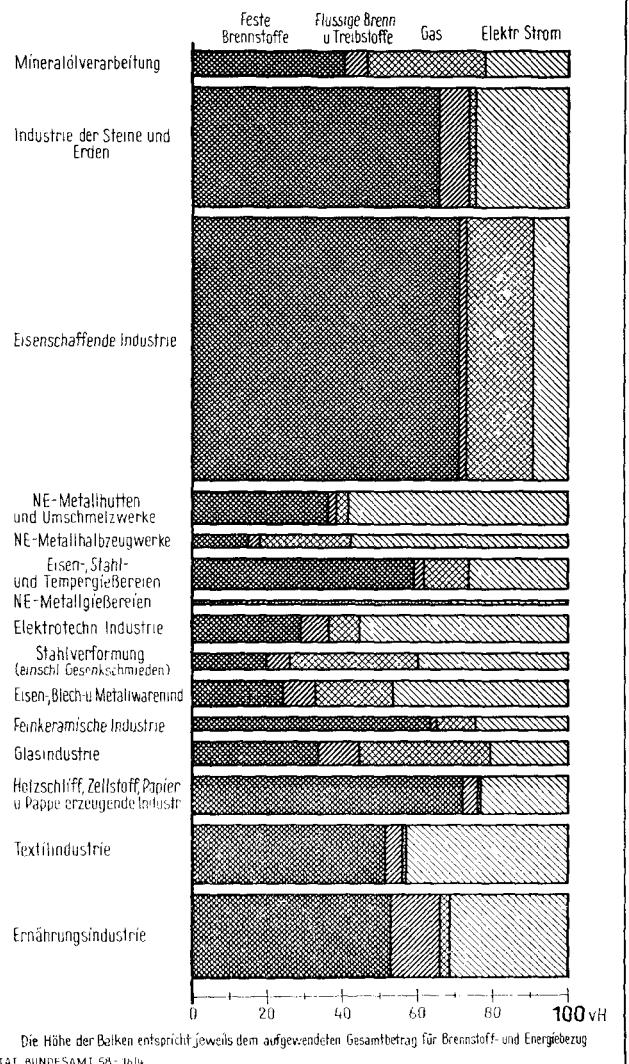


Tabelle 7: Bezüge an Brennstoffen und an Energie¹⁾ 1954

Industriebranche	Feste Brennstoffe		Flüssige Brenn- und Treibstoffe		Gas		Elektrischer Strom		Zusammen	
	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾	1 000 DM	Anteil in vH ²⁾
Bergbau	170 182	6,8	24 475	1,0	50 339	2,0	107 919	4,3	352 915	14,2
Mineralölverarbeitung	55 035	2,1	8 419	0,3	42 887	1,7	30 288	1,2	136 629	5,3
Industrie der Steine und Erden	427 740	26,5	51 857	3,2	10 206	0,6	161 261	10,0	651 064	40,4
Eisenschaffende Industrie	996 688	17,4	29 111	0,5	250 795	4,4	130 344	2,3	1 406 938	24,5
NE-Metallhütten und Umschmelzwerke	63 911	5,8	3 876	0,4	5 888	0,5	103 484	9,5	177 159	16,2
NE-Metallhalbzugwerke	9 576	1,0	1 848	0,2	15 471	1,6	36 768	3,9	63 663	6,7
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	97 770	9,6	4 687	0,5	19 819	1,9	43 903	4,3	166 179	16,3
NE-Metallgießereien	2 189	1,2	1 273	0,7	8 225	4,5	5 289	2,9	16 976	9,2
Stahlbau ohne Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	11 472	0,9	3 961	0,3	8 021	0,6	20 665	1,6	44 119	3,4
Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	631	0,3	553	0,2	238	0,1	768	0,3	2 190	0,9
Maschinenbau	86 224	1,3	29 266	0,4	41 672	0,6	128 371	2,0	285 533	4,4
Kraftwagenindustrie	26 858	0,9	18 485	0,6	17 641	0,6	16 016	0,6	79 000	2,8
Herstellung von Kraftfahrzeugteilen und Zubehör	2 932	0,9	3 010	1,0	3 927	1,3	11 922	3,8	21 791	7,0
Herstellung von Aufbauten und Anhängern	1 722	0,6	1 007	0,4	1 089	0,4	4 856	1,8	8 674	3,1
Sonstiger Fahrzeugbau ³⁾	3 783	0,8	1 662	0,3	2 706	0,6	7 392	1,5	15 543	3,2
Schiffbau	5 809	0,6	3 468	0,3	3 081	0,3	20 082	2,0	32 438	3,2
Elektrotechnische Industrie	41 355	1,0	10 415	0,3	11 975	0,3	79 338	2,0	143 083	3,5
Feinmechanische und optische Industrie	6 168	0,9	2 314	0,3	3 554	0,5	14 616	2,0	26 652	3,7
Ziehereien und Kaltwalzwerke	12 160	1,0	2 698	0,2	15 066	1,2	29 008	2,3	58 930	4,7
Stahlverformung (einschl. Gesenkschmieden)	17 165	1,7	5 530	0,6	29 663	3,0	34 874	3,5	87 232	8,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	32 215	1,3	11 646	0,5	27 707	1,1	62 751	2,5	134 319	5,3
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwaren sowie Sportgeräteeindustrie	3 030	0,9	1 033	0,3	956	0,3	4 988	1,5	10 007	3,0
Chemische Industrie ⁴⁾	(440 000)	6,6	(60 000)	0,9	(90 000)	1,4	(300 000)	4,5	(890 000)	13,4
Feinkeramische Industrie	43 553	14,6	1 174	0,4	7 126	2,4	17 092	5,7	68 945	23,0
Glasindustrie	40 670	10,0	13 271	3,3	42 407	10,4	25 462	6,3	121 810	29,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	16 014	1,0	12 388	0,8	139	0,0	19 154	1,2	47 695	3,0
Holzverarbeitende Industrie	15 703	1,0	10 137	0,7	789	0,1	25 598	1,7	52 227	3,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	142 781	9,3	8 040	0,5	699	0,0	46 820	3,0	198 340	12,9
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	10 141	1,1	2 746	0,3	1 399	0,1	10 806	1,1	25 092	2,7
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	9 055	1,0	5 787	0,6	2 383	0,3	20 643	2,3	37 868	4,2
Kunststoffverarbeitende Industrie	4 833	1,6	648	0,2	1 130	0,4	9 718	3,2	16 329	5,4
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	24 055	2,5	3 588	0,4	179	0,0	34 405	3,5	62 227	6,4
Ledererzeugende Industrie	16 599	2,6	431	0,1	570	0,1	6 133	1,0	23 733	3,7
Lederverarbeitende Industrie	1 609	0,6	506	0,2	249	0,1	1 733	0,6	4 097	1,4
Schuhindustrie	3 661	0,4	1 437	0,2	233	0,0	6 214	0,7	11 545	1,4
Waschereien, Kleiderfabriken und chemische Reinigungsanstalten	7 498	18,9	1 570	4,0	331	0,8	2 837	7,2	12 236	30,9
Textilindustrie	160 870	2,3	14 683	0,2	3 253	0,0	135 320	1,9	314 126	4,4
Bekleidungsindustrie	10 275	0,4	4 996	0,2	1 330	0,1	14 843	0,6	31 444	1,3
Ernährungsindustrie	237 674	1,7	59 061	0,4	11 855	0,1	141 979	1,0	450 569	3,3
Tabakverarbeitende Industrie	4 023	0,4	2 920	0,3	546	0,1	5 328	0,6	12 817	1,4
Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie ⁴⁾)	3 263 629	4,1	423 973	0,5	735 544	0,9	1 878 988	2,4	6 302 134	7,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse; Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ vH-Anteil am Materialeingang des jeweiligen Industriezweiges. — ³⁾ Einschl. Luftfahrzeugbau. — ⁴⁾ Angaben des Verbandes; mit den Zahlen der anderen Industriezweige nicht voll vergleichbar (siehe auch Hinweis im Text).

die auf den Berechnungen des Verbandes beruhen. In den Anteilen am Materialverbrauch der einzelnen Industriezweige kommt die verschiedene Brennstoff- bzw. Stromintensität deutlich zum Ausdruck; beim Strom ist allerdings das Ver-

brauchsbild infolge der starken Selbsterzeugung unvollständig. Die hohen Anteile im Bergbau sind vorwiegend auf den geringen Umfang des gesamten Materialverbrauchs in diesem Bereich zurückzuführen. Dr. Willi Flöter

Neuberechnung von Außenhandelsindices für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1954

Methodischer Überblick

Aussage von Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindices

Die Beobachtung der Außenhandelswerte allein vermag kein vollständiges Bild über die Entwicklung des Außenhandels in einem längeren Zeitabschnitt zu vermitteln. Die Wertbewegung wird sowohl von den wechselnden Mengen als auch von den wechselnden Preisen der ein- und ausgeführten Waren bestimmt; die Originalwerte lassen aber weder die Entwicklung der Mengen noch die der Preise erkennen. Ein brauchbares Bild der Mengenbewegung kann nicht durch Addition der im Außenhandel bewegten Waren Gewichte gewonnen werden, da bei der unterschiedlichen Warenstruktur (z. B. Kohlen, Maschinen, Uhren, Diamanten) das Gewicht keinen brauchbaren Maßstab abgibt. Es gilt also, einen Hilfsmaßstab zu konstruieren, der die störenden Preisveränderungen ausschaltet und eine Mengenbewegung übrig läßt. Diesem Zwecke dient die Berechnung des Außenhandelsvolumens. Hierzu wird von den tatsächlichen Gewichtsmengen der im jeweiligen Berichtszeitraum ein- und ausgeführten Waren ausgegangen und diese stets mit den gleichen Preisen (Durchschnittswerten) multipliziert, und zwar mit den Werten der Mengeneinheiten dieser „Bausteine“ im Durchschnitt aller Monate des gewählten Bezugsjahres. Somit

zeigen die Volumenzahlen, wie sich der Außenhandel entwickelt hat, wenn man Preis- und Qualitätsveränderungen ausschaltet.

Außer den tatsächlichen Werten und den Volumenzahlen des Außenhandels stellt das Statistische Bundesamt seit Wiederaufnahme der amtlichen Außenhandelsstatistik nach dem Kriege auch die Entwicklung der Durchschnittswerte der Waren oder Warengruppen dar. Zur langfristigen Beobachtung des Außenhandels werden diese Daten auch in Index-Form gegeben und jeweils für die Einfuhr und für die Ausfuhr drei Gruppen von Indexreihen veröffentlicht, nämlich die Indices der Außenhandelswerte, des Außenhandelsvolumens und der Durchschnittswerte.

Die Wertindices (eigentlich Meßziffern) zeigen die Veränderungen der tatsächlichen Werte des Warenverkehrs mit dem Ausland, gemessen am Monatsdurchschnitt des Basisjahres.

Auch die Volumenzahlen stellen im Grunde genommen Wertindices zu festen Preisen des Basisjahres dar und zeigen die von Preisänderungen bereinigten Mengenbewegungen, wobei allerdings Änderungen der Qualitäten und innerhalb der Bausteine -- Änderungen der Sortimente unbeachtet bleiben müssen.

Die Durchschnittswertindices geben in großen Zügen die Preisbewegung im Außenhandel wieder. Sie sind

jedoch keine echten Preisindices, weil nicht Preise, sondern ersatzweise Durchschnittswerte die Grundlage ihrer Berechnung bilden. Man könnte bestenfalls von Durchschnittspreisen eines mehr oder weniger umfangreichen und auch im Laufe der Zeit veränderlichen Warensortiments sprechen. Von dem ebenfalls im Statistischen Bundesamt berechneten Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter unterscheidet sich der Index der Einfuhrdurchschnittswerte in seiner Aussage aber auch dadurch, daß er sich auf die Angaben im Zeitpunkt des Grenzübergangs stützt und daß diese Angaben oft Werte enthalten, in denen sich die bei dem oft längere Zeit zurückliegenden Kontraktabschluß vereinbarten Preise widerspiegeln. Aus diesem Grunde zeigt sich im Verlauf des Durchschnittwertindex deutlich eine zeitliche Verschiebung gegenüber dem Index der Einkaufspreise, der die Kontraktpreise des Berichtszeitraumes angibt.

Durch Gegenüberstellung der Indices der Durchschnittswerte in Ein- und Ausfuhr wird die Entwicklung des Austauschverhältnisses (Terms of Trade) dargestellt. Das Austauschverhältnis kennzeichnet, in welchem Maße der gewogene durchschnittliche Erlös je Mengeneinheit in der Ausfuhr sich günstiger oder ungünstiger entwickelt hat als der gewogene durchschnittliche Aufwand je Mengeneinheit in der Einfuhr.

Gründe für die Neuberechnung und für die Wahl des Basisjahres 1954

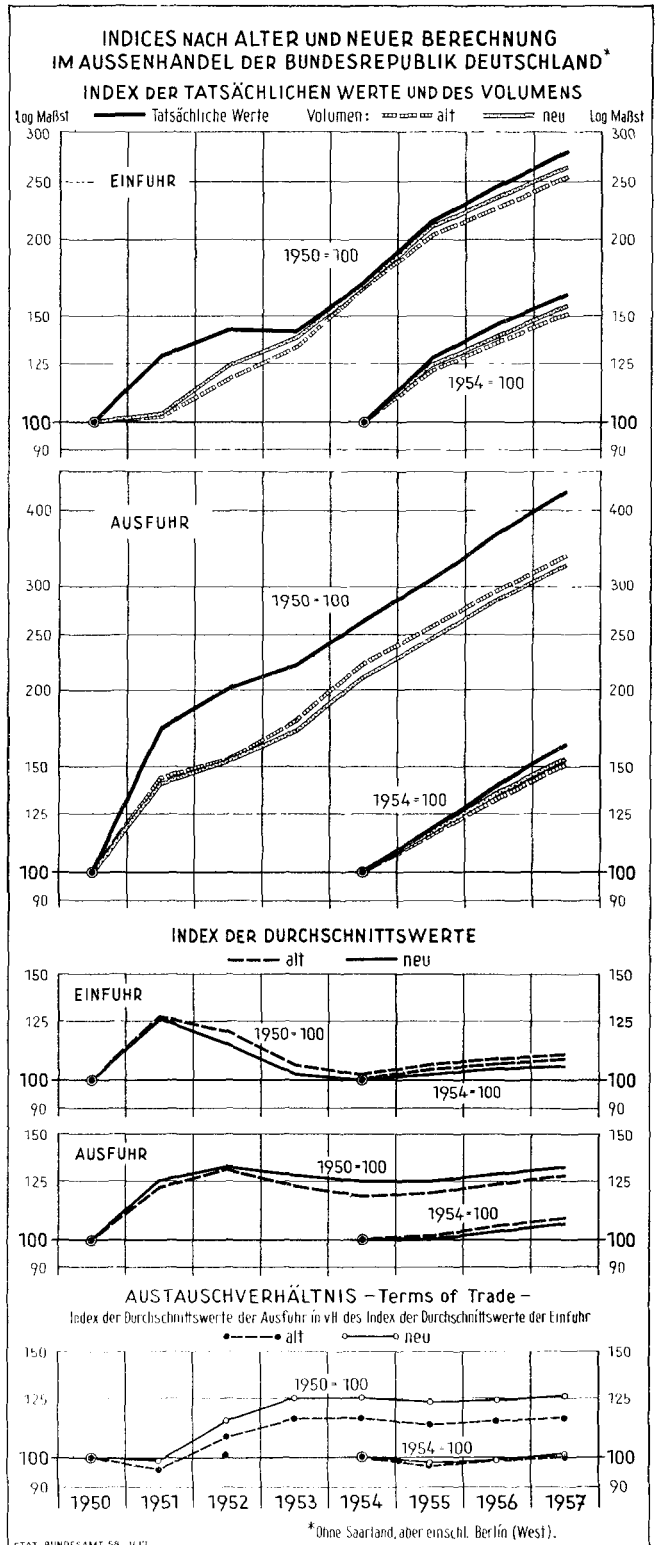
Der Aussagewert aller Indexziffern hängt in starkem Maße von der Wahl des Basisjahres ab. Bei der Berechnung von Indexziffern ist es unvermeidlich, daß die Verhältnisse des Basisjahres, hier also die Preis- und die Mengenrelationen der einzelnen Waren des Außenhandels zueinander, gewissermaßen „eingefroren“ werden. Je weiter das Basisjahr zurückliegt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß sich diese Relationen des Basisjahres von den Verhältnissen im Berichtszeitraum entfernen. Aus diesem Grunde wurden die Außenhandelsindices, die mangels geeigneter Unterlagen zunächst auf die Basis 1936 bezogen werden mußten, nach Vorliegen der ausführlichen Angaben für das Jahr 1950 — wie übrigens alle im Statistischen Bundesamt berechneten Indexreihen — auf dieses Basisjahr umgestellt.¹⁾

In den folgenden Jahren ging mit zunehmendem Abstand zum Basisjahr ein Teil der mit der Umstellung erzielten Vorteile wieder verloren. Zunächst wurde im Oktober 1951 ein viel feiner gegliedertes Warenverzeichnis eingeführt, so daß bei der Umrechnung der Durchschnittswerte für eine Vielzahl von Waren Ungenauigkeiten in Kauf genommen werden mußten. Diese Ungenauigkeiten wurden in den folgenden Jahren noch verstärkt durch weitere Änderungen innerhalb des Warenverzeichnisses, die sich zum Teil mit Rücksicht auf die technische Entwicklung als notwendig erwiesen, zum Teil aber auch bedingt waren durch Änderungen des Zolltarifs und der gemeinsamen Außenhandelsnomenklatur der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Hielten sich diese Änderungen bisher noch in einem Rahmen, der eine Umrechnung auf die verfügbaren Basis-Durchschnittswerte erlaubte, so wäre ein weiteres Festhalten an der alten Basis im Hinblick auf die damit notwendig werdende Umstellung der Durchschnittswerte von 1950 auf die Neufassung des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1958 nicht mehr angängig. Dies geht schon aus der Zahl der gegenüberzustellenden Warennummern aus den verschiedenen Systematiken hervor. Das im früheren Basisjahr (1950) gültige Warenverzeichnis bestand aus rund 2 300 Warennummern, ab Oktober 1951 wurden aber etwa 6 000 und bis Ende 1957 rund 6 800 Warennummern unterschieden. Demgegenüber enthält das neue Warenverzeichnis ab Januar 1958 rund 6 500 Warennummern, von denen allerdings nur etwa 4 000 mit früheren Positionen voll oder durch Zusammenfassung mehrerer alter Warennummern un-

mittelbar verglichen werden können. Demnach ist auch eine Gegenüberstellung der Durchschnittswerte für „alte“ und „neue“ Warennummern von vornherein belastet, wenn auch nicht in dem Umfang, wie es bei einer Umrechnung auf die Ergebnisse aus dem Jahre 1950 zweifellos der Fall wäre.

Für die Neuberechnung der Außenhandelsindices ist das Basisjahr 1954 gewählt worden, weil auch andere im Statistischen Bundesamt berechnete Indexreihen im Hinblick auf das vorhandene Wägungsmaterial beim Übergang auf das neue Basisjahr 1954 umgestellt werden sollen. Die Wahl dieses Basisjahres dürfte auch im Hinblick auf die Darstellung des Außenhandels insofern gerechtfertigt sein, als sich



¹⁾ Vgl. „Neuberechnung von Außenhandelsindices für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950“, Wirtschaft und Statistik, 3. Jg. N. F., Heft 10, S. 391 ff. und „Zur Wahl eines einheitlichen Basiszeitraumes für Indexberechnungen“, Wirtschaft und Statistik, 3. Jg. N. F., Heft 4, S. 138 ff.

der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1954 — unbeeinflusst von besonderen politischen und außenwirtschaftlichen Ereignissen — mit zunehmendem wirtschaftlichen Aufschwung und im Zeichen weiterer Liberalisierung günstig entwickelt hat und mit einem Umsatz von 41 Mrd. DM wiederum eine beachtliche Höhe und einen größeren Anteil am Welthandel erzielen konnte (6,4 vH gegenüber nur 4,1 vH 1950 bei einem Umsatz von 20 Mrd. DM). Im Gegensatz zum Jahre 1950, in dem die Außenhandelsbilanz noch mit einem Passivsaldo von 3 Mrd. DM abgeschlossen hatte, war 1954 ein Aktivsaldo von 2,7 Mrd. DM zu verzeichnen gewesen. Auch diese Situation entspricht besser als die des Jahres 1950 der Struktur des Außenhandels der folgenden Jahre. Außerdem sind 1954 erheblich mehr Waren am Außenhandel beteiligt gewesen als 1950 (darunter auch die im Zuge des technischen Fortschritts neu aufgetretenen Waren), so daß die Errechnung der Durchschnittswerte auf eine breitere Warenbasis gestellt werden kann. So sind 1954 in der Einfuhr bei 5 500, in der Ausfuhr bei etwa 6 000 Warennummern der insgesamt rund 6 800 Nummern des Warenverzeichnisses Ein- bzw. Ausfuhren gemeldet worden.

Verfahren der Neuberechnung

Die neuen Indexreihen über den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland sind — basiert auf 1954 — in der gleichen Weise und nach dem gleichen Verfahren²⁾ wie die alten Indices berechnet worden, und zwar für die Jahresergebnisse von 1952 und 1953 sowie für die einzelnen Monate ab Januar 1955. Für die Jahre 1950 und 1951 sind die Indices behelfsmäßig durch Umbasierung der Angaben der alten, auf der Originalbasis 1950 beruhenden Berechnung gewonnen worden, weil eine Berechnung des Volumens nach einzelnen Warennummern wegen der Änderung des Warenverzeichnisses am 1. Oktober 1951 nicht möglich war.

Der Berechnung sind folgende Formeln zugrundegelegt³⁾:

$$\text{Index der tatsächlichen Werte: } V_n = \frac{\sum p_n \cdot q_n}{\sum p_o \cdot q_o} \cdot 100$$

$$\text{Index des Volumens: } Q_n = \frac{\sum p_o \cdot q_n}{\sum p_o \cdot q_o} \cdot 100$$

$$\text{Index der Durchschnittswerte: } P_n = \frac{\sum p_n \cdot q_n}{\sum p_o \cdot q_n} \cdot 100$$

Tabelle 1. Index der Tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte nach alter und neuer Berechnung

Warengruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾					Durchschnittswerte ¹⁾						
	1955	1956	1957	1955	1956	1957	1955	1956	1957	1955	1956	1957			
1954 = 100															
Einfuhr															
Ernährungswirtschaft	107	128	140	109	108	128	129	135	137	98	98	100	99	103	102
Lebende Tiere	115	160	130	113	113	156	155	123	123	101	101	103	103	106	106
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	118	145	156	117	118	140	144	150	154	101	100	104	101	104	101
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	102	123	136	105	104	122	123	130	132	98	99	101	100	104	103
Genußmittel	109	123	139	115	115	137	132	143	143	94	95	90	93	97	97
Gewerbliche Wirtschaft	138	153	176	129	134	140	144	160	165	107	104	110	106	110	107
Rohstoffe	132	149	170	123	126	133	138	145	151	108	105	113	109	118	113
Halbwaren	141	151	165	125	130	128	132	141	150	113	109	118	114	117	110
Fertigwaren	145	162	198	143	147	162	167	202	207	101	98	100	97	98	96
Vorerzeugnisse	146	154	176	138	143	146	150	170	174	106	102	106	103	104	101
Enderzeugnisse	143	174	229	150	154	184	193	246	254	95	93	95	90	93	90
Insgesamt ²⁾	127	145	163	121	124	136	139	151	156	104	102	106	104	108	105
Ausfuhr															
Ernährungswirtschaft	133	162	161	138	142	164	173	177	175	96	93	99	94	91	92
Lebende Tiere	202	148	111	273	209	119	121	86	87	74	97	124	122	129	128
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	107	107	119	117	111	111	109	146	121	91	96	97	98	82	98
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	149	202	178	164	170	243	238	258	235	91	88	83	85	69	76
Genußmittel	121	154	190	107	114	111	127	112	130	113	106	139	121	170	146
Gewerbliche Wirtschaft	116	139	163	114	116	132	134	150	153	102	100	105	104	108	106
Rohstoffe	93	101	114	95	93	102	98	109	104	98	100	99	103	105	110
Halbwaren	113	132	144	110	110	123	123	126	129	103	103	107	108	114	112
Fertigwaren	119	144	171	117	119	136	140	158	163	102	100	106	103	108	105
Vorerzeugnisse	116	145	174	112	115	133	138	156	162	103	101	109	105	111	107
Enderzeugnisse	120	144	170	119	121	137	141	159	163	101	100	105	102	107	104
Insgesamt ²⁾	117	140	163	115	116	133	136	151	154	101	100	105	103	108	106

¹⁾ Jeweils erste Spalte: Originalbasis 1950 (umbasiert auf 1954 = 100); Zweite Spalte: Originalbasis 1954. — ²⁾ Ab 1956 sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Dabei ist das Volumen ($p_o \cdot q_n$) je Warennummer ermittelt durch Multiplikation der für die jeweiligen Berichtszeiten angemeldeten Mengen mit dem Durchschnittswert (Wert je Mengeneinheit) des Basisjahres. Als „Gewichte“ für die Berechnung des Außenhandelsvolumens gelten demnach die Basisdurchschnittswerte je Warenposition. Während bei der Volumeberechnung auf Basis 1950 bisher mit etwa 2 300 Gewichten in der Einfuhr und Ausfuhr gerechnet werden konnte (bis einschließlich September 1951 waren es 1 900), ist es bei der Neuberechnung auf Basis 1954 auf der Grundlage des 1957 gültigen Warenverzeichnisses möglich, 5 200 Durchschnittswerte in der Einfuhr und 5 800 Durchschnittswerte in der Ausfuhr zu verwenden⁴⁾. Die größere Zahl von Positionen hat den Vorteil, den Aussagegehalt der Durchschnittswerte, die nunmehr viel kleinere „Sortimente“ umfassen, erheblich zu verbessern. Für die wenigen Positionen, für die kein Basisdurchschnittswert errechnet werden konnte, wird das Volumen jeweils durch Bereinigung der tatsächlichen Werte mit dem Durchschnittswertindex der übrigen Waren der Warengruppe ermittelt. Es wird in diesem Falle also unterstellt, daß sich die Preise (Durchschnittswerte) so verhalten haben wie die der verwandten übrigen Waren.

Vergleich zwischen alter und neuer Berechnung

Der Vergleich zwischen alter und neuer Berechnung kann auf die Beobachtung der Indexreihen für die Volumen- und Durchschnittswerte beschränkt werden, weil der Verlauf der „Meßziffern“ der tatsächlichen Werte auch nach der Umbasierung dem Verlauf der alten, aus den gleichen Elementen bestehenden Reihe entspricht. In welchem Maße die zu untersuchenden neuen Indices von den bisherigen abweichen, wird ersichtlich, wenn die alten Ergebnisse auf 1954 umbasiert und dann den auf Basis 1954 neu berechneten Ergebnissen gegenübergestellt werden.

Dabei zeigt sich, daß die betreffenden Indexreihen einander weitgehend entsprechen. Das gilt besonders für die Volumen- und Durchschnittswertindices der für den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland wichtigen und typischen Waren-

³⁾ Siehe hierzu auch Statistische Berichte V 33/1: „Neuberechnung von Außenhandelsindices für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950 — Berechnungsmethoden und Aussage der Indices“. — ⁴⁾ Die Symbole der Formeln sind in Übereinstimmung mit der internationalen Praxis gewählt worden: V (value) = Wertindex, p (price) = Durchschnittswert je Warennummer, q (quantity) = Menge je Warennummer, o = Basiszeitraum, n = verglichener Zeitraum. — ⁵⁾ Die Zahl der Gewichte nach Umstellung der Basisdurchschnittswerte auf das neue Warenverzeichnis ab 1958 ist zur Zeit noch nicht bekannt.

gruppen. Etwas größere Abweichungen bestehen lediglich bei den weniger bedeutenden Warengruppen, wie z. B. bei der Einfuhr von gewerblichen Fertigwarenvor- und -enderzeugnissen und besonders bei der Ausfuhr von Ernährungsgütern, weil sich in diesen Fällen Änderungen in der Zusammensetzung der Waren nach Arten, Sortimenten und Qualitäten sowie Schwankungen der Durchschnittswerte relativ stärker auswirken als bei Warengruppen, innerhalb derer die Tiefe und Breite des Sortiments besser ausgelastet sind. Dies wird besonders deutlich an dem Beispiel der Ausfuhr von lebenden Tieren, die mit einem Wert von rund 20 Mill. DM nur etwa 0,1 vH der gesamten Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland ausmachen. Sie bestand 1950 in der Hauptsache aus der Ausfuhr von Pferden und Rindvieh, 1954 — wie auch 1956 und 1957 — dagegen zum überwiegenden Teil aus Pferden allein, während im Jahre 1955 die Ausfuhr von Schweinen (mit einem wesentlich niedrigeren Durchschnittswert) die weitaus größte Bedeutung hatte. Strukturell ähnlich unterschiedlich verhielt sich die Ausfuhr von Genußmitteln, bei denen sich seit 1950 das Schwergewicht von Hopfen auf Bier und Wein verschoben hat. Zudem haben sich beispielsweise bei Hopfen die starken Schwankungen in den angewendeten Basisdurchschnittswerten auf die Höhe der Volumenwerte so ausgewirkt, daß Hopfen am Ausfuhrvolumen von Genußmitteln

bei Berechnung auf der alten Basis im Jahre 1950 zu 75 vH, im Jahre 1957 zu rund 38 vH,

bei Berechnung auf der neuen Basis in den beiden genannten Jahren nur mit 56 bzw. 20 vH.

beteiligt war. Der Durchschnittswert des aus der Bundesrepublik Deutschland ausgeführten Hopfens war 1950 mit 483 DM/dz nahezu dreimal so hoch als 1954 mit 546 DM/dz.

Ergebnis der Neuberechnung

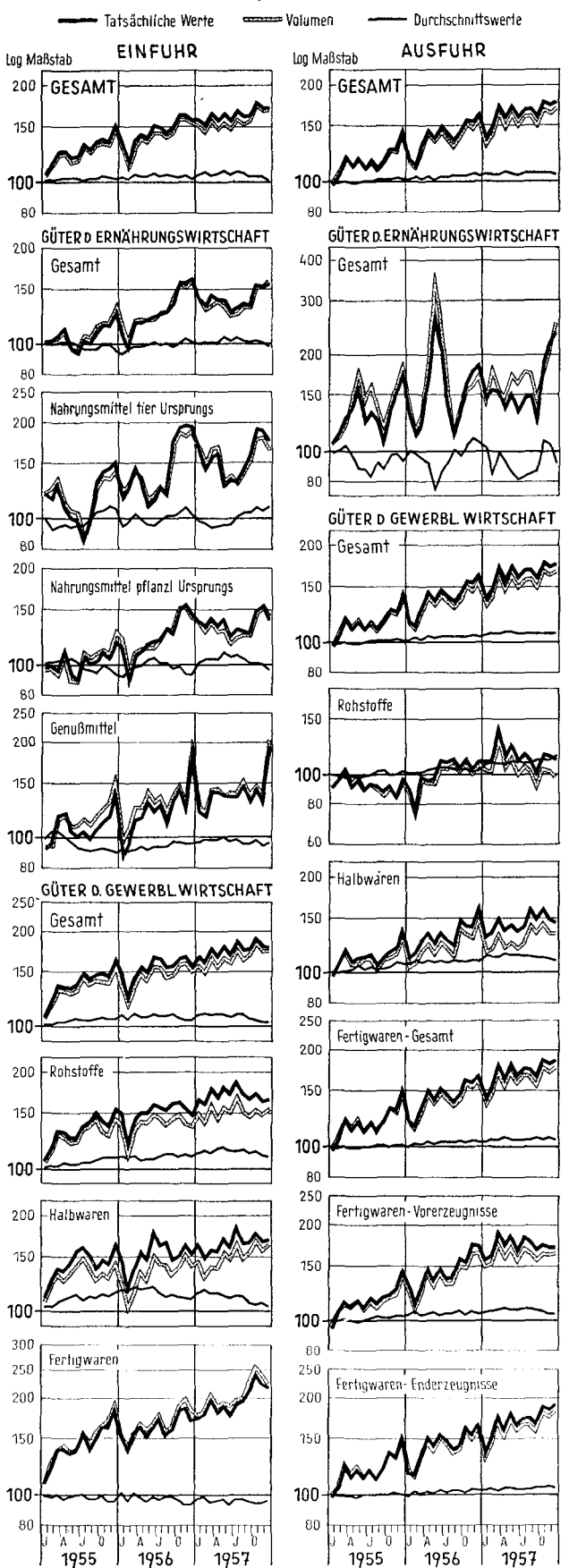
Durch die Neuberechnung wird das durchschnittliche Monatsergebnis des Jahres 1954 als Vergleichsmaßstab für die vergangene und künftige Entwicklung genommen⁵⁾. Es sei hier davor gewarnt, mit diesem — doch immer „willkürlich“ gewählten — Vergleichsmaßstab die Vorstellung einer „normalen“ Höhe des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland zu verbinden.

Tabelle 2: Die Ein- und Ausfuhr 1950 bis 1957
Mill. DM

Zeit	Einfuhr		Ausfuhr		Außenhandelsaldo	
	Tatsächliche Werte	Volumen Basis 1954	Tatsächliche Werte	Volumen Basis 1954	Tatsächliche Werte	Volumen Basis 1954
1950	11 374	11 400	8 362	10 452	- 3 012	- 948
1951	14 726	11 748	14 577	14 579	- 149	+ 2 831
1952	16 203	14 099	16 909	16 004	+ 706	+ 1 905
1953	16 010	15 736	18 526	18 103	+ 2 515	+ 2 367
1954	19 337	19 337	22 035	22 035	+ 2 698	+ 2 698
1955	24 472	23 955	25 717	25 668	+ 1 244	+ 1 713
1956	27 964	26 924	30 861	29 902	+ 2 897	+ 2 978
1957	31 590	30 119	35 965	34 023	+ 4 375	+ 3 904

Die Angaben über das Ein- und Ausfuhrvolumen der Bundesrepublik Deutschland liegen nach der Neuberechnung im allgemeinen unter den tatsächlichen Werten, weil die Durchschnittswerte nach der starken Preissteigerung anlässlich der Koreakrise 1951/52 (insbesondere auf der Einfuhrseite) rückläufig gewesen waren und im Basisjahr 1954 wieder einen verhältnismäßig niedrigen Stand erreicht hatten. Lediglich die Ausfuhrdurchschnittswerte 1950 waren noch erheblich geringer als 1954, so daß das errechnete Ausfuhrvolumen den tatsächlichen Ausfuhrwert dieses Jahres um fast ein Viertel übertrifft. Von 1954 bis 1957 hat die Summe der Grenzübergangswerte aller eingeführten Waren um 63 vH auf 31,6 Mrd. DM, das Einfuhrvolumen um 56 vH auf 30,1 Mrd. DM zugenommen. Im gleichen Zeitabschnitt ist der Ausfuhrwert um 63 vH auf 36,0 Mrd. DM angewachsen, das Ausfuhrvolumen um 54 vH auf 34,0 Mrd. DM.

INDEX DER TATSÄCHLICHEN WERTE, DES VOLUMENS UND DER DURCHSCHNITTSWERTE IM AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND* 1954 = 100



STAT. BUNDESAMT 59 - 161B

* Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West).

⁵⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 86⁶⁾ ff.

Die Gegenüberstellung der Wert- und Volumenzahlen für die Ein- und Ausfuhr läßt erkennen, daß sich beispielsweise in den Jahren 1950 und 1951 die Außenhandelsbilanz wesentlich günstiger dargestellt hätte, wenn 1950 etwa die Ausfuhrdurchschnittswerte des Jahres 1954 gegolten hätten und die Preiserhöhung für Einfuhrwaren 1951/52 nicht eingetreten wäre. In diesem Zusammenhang darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Durchschnittswerte der Ausfuhr nach Abklingen der Koreakrise nicht in dem Maße zurückgegangen sind wie die Durchschnittswerte der Einfuhr.

Der Volumenindex für die Gesamteinfuhr (vgl. auch Tabelle 1) erreichte nach der Neuberechnung auf Basis 1954 im Jahre 1956 einen Stand von 139 und erhöhte sich 1957 um 12 vH auf 156. Das Volumen für die Gesamtausfuhr ist 1956 auf 136 vH der Werte von 1954 angewachsen und hat 1957 weiter um 13 vH auf 154 zugenommen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich naturgemäß bei den wichtigen Warengruppen der Einfuhr (Ernährungswirtschaft sowie gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren) und in der Ausfuhr bei den Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft. Demgegenüber stellte sich der Index des Einfuhrvolumens für gewerbliche Fertigwaren-Enderzeugnisse 1957 sogar auf 254 (1956 auf 193), der Index des Ausfuhrvolumens von Ernährungsgütern auf 175 (1956 auf 173) und bei Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs sogar auf 235 (1956 auf 238). Der Volumenindex für die Ausfuhr von Rohstoffen erreichte 1957 einen Stand von 104, während die Ausfuhr von Halbwaren nach Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen auf 129 gestiegen ist (1956 lag der Index für diese Gruppen bei 98 bzw. 123).

Der Index der Einfuhrdurchschnittswerte auf Basis 1954 hat — vorwiegend bedingt durch Preissteigerungen — insgesamt auf 104 Punkte im Jahre 1956 zugenommen und sich im Jahre 1957 auf 105 vH erhöht. Im einzelnen entfiel dieser Anstieg vor allem auf Rohstoffe und Halbwaren. Der Index der Durchschnittswerte der Gesamtausfuhr weist ebenfalls eine Steigerung auf, die später, aber in etwas stärkerem Maße als bei der Einfuhr eingesetzt hat. Er belief sich 1956

Tabelle 3: Austauschverhältnis¹⁾ (Terms of Trade)

Zeit	1950 = 100		1954 = 100	
	alte Berechnung	neue Berechnung ²⁾	alte Berechnung ²⁾	neue Berechnung
1950	100	100	87	80
1951	96	99	82	80
1952	108	115	93	92
1953	116	125	100	100
1954	116	125	100	100
1955	113	123	97	98
1956	115	124	99	99
1957	116	126	100	101

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — ²⁾ Umbasiert auf Grund der Durchschnittswertindizes mit einer Dezimalstelle.

auf 103 Punkte und ist im folgenden Jahre auf 106 angestiegen. Bei der Ausfuhr von Fertigwaren, die etwa vier Fünftel des Gesamtwertes der Ausfuhr ausmachen, war die Zunahme der Durchschnittswerte etwas geringer als die der gesamten Ausfuhr, während die Durchschnittswerte für lebende Tiere, Halbwaren und Rohstoffe überdurchschnittlich zugenommen haben.

Da die Durchschnittswertindizes 1957 in der Ein- und Ausfuhr etwa gleich hoch waren, erscheint das Austauschverhältnis (Terms of Trade = Index der Ausfuhrdurchschnittswerte in vH des Index der Einfuhrdurchschnittswerte) nahezu ausgeglichen. Dagegen stellte sich das Austauschverhältnis für 1957 bei der bisherigen Basierung weit günstiger dar, weil im Verhältnis zu 1950 die Einfuhrdurchschnittswerte noch um ein Sechstel niedriger waren als die Ausfuhrdurchschnittswerte.

Tabelle 4: Der Außenhandel je Einwohner¹⁾ 1950 bis 1957

Zeit	Einfuhr				Ausfuhr			
	Tatsächliche Werte		Volumen ²⁾		Tatsächliche Werte		Volumen ²⁾	
	DM	1954 = 100	DM	1954 = 100	DM	1954 = 100	DM	1954 = 100
1950	232	61	232	61	170	39	213	49
1951	297	78	237	62	294	68	294	68
1952	325	86	283	74	339	78	321	74
1953	318	84	312	82	368	85	359	83
1954	380	100	380	100	433	100	433	100
1955	476	125	466	123	500	115	499	115
1956	538	142	518	136	593	137	575	133
1957	600	158	572	151	683	158	646	149

¹⁾ Errechnet auf Grund der Bevölkerungszahlen der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, einschl. Berlin (West) — im Jahresdurchschnitt (vorläufiges Ergebnis der auf Grund der Bestandsaufnahme bei der Wohnungstatistik am 25. 9. 1956 zurückgeschriebenen Bevölkerung). — ²⁾ Neuberechnung auf der Basis 1954.

Je Einwohner sind im Jahre 1957 Waren in Höhe von 600 DM eingeführt und in Höhe von 683 DM ausgeführt worden. Die nominellen Ein- und Ausfuhrwerte lagen damit um je 58 vH über denen des Jahres 1954. Nach Ausschaltung der Durchschnittswertänderungen seit 1954 belief sich das Einfuhrvolumen je Einwohner im vergangenen Berichtsjahr dagegen auf 572 DM, das Ausfuhrvolumen auf 646 DM; das sind 51 bzw. 49 vH mehr als 1954.

Mit Abschluß dieser Neuberechnung werden die alten, auf dem Bezugsjahr 1950 beruhenden Indexreihen vom Statistischen Bundesamt nicht mehr ermittelt. Demnach werden ab Berichtsmonat Januar 1958 zugleich mit dem Inkrafttreten des neuen Warenverzeichnisses nur noch die Angaben über die Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1954 in den Veröffentlichungen zur Außenhandelsstatistik nachgewiesen werden.

Dipl.-Kaufmann Karl-Heinz Schlüter

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Haushalte noch nicht eingegliedert nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern, am 30. Juni 1957

Die zahlenmäßige Entwicklung der nichtdeutschen Flüchtlinge bis Mitte 1957

Die Zahl der ausländischen Kriegsgefangenen, Arbeiter und Flüchtlinge in Deutschland innerhalb der Grenzen (Stand 31. Dezember 1937) belief sich bei Kriegsende auf rund 8 Mill. Ein beträchtlicher Teil von ihnen dürfte sich im Gebiet der heutigen Bundesrepublik befinden haben, zumal vielen Kriegsgefangenen aus westlichen Staaten seit Januar 1945 die Möglichkeit gegeben war, vor dem Vordringen der Roten Armee nach Mittel- und dann nach Westdeutschland auszuweichen. Die sogenannten „Ostarbeiter“ blieben dagegen meist dort, wo sie von deutschen Stellen verwendet worden waren. Aus den von alliierten Truppen besetzten Gebieten war mit dem Abtransport ausländischer Kriegsgefangener

und Arbeiter schon im März und April 1945 begonnen worden. Nach der Kapitulation ging dann die Abwanderung der in westlichen Staaten beheimateten Ausländer relativ schnell voran. Soweit es sich nicht um Angehörige der alliierten Armeen handelte, übernahm die UNRRA (UN Relief and Rehabilitation Administration) die Rückführung.

Wegen der sich schnell verändernden politischen Verhältnisse in den Staaten des heutigen Ostblocks weigerten sich aber in zunehmendem Maße Angehörige dieser Staaten, in ihre Heimat zurückzukehren. Viele dieser Personen, die zunächst im sowjetisch besetzten Mitteldeutschland geblieben waren, versuchten sich durch Flucht in die westlichen Besatzungszonen einer gewaltsamen Rückführung zu entziehen. Sie alle galten nun als „Heimatlose Ausländer“ ebenso wie die große Zahl von tschechoslowakischen, jugoslawischen, ungarischen und polnischen Staatsangehörigen, die vor allem seit 1946 ihre Heimat verließen und in das Bundesgebiet und andere westliche Länder kamen.

Trotz ständiger Zuwanderung sank die Zahl der nichtdeutschen Flüchtlinge verhältnismäßig schnell. Für Ende 1946 mag ihre Zahl für das Bundesgebiet noch auf etwa 1 Mill. beziffert werden. Davon wurden bei der Volkszählung vom 29. Oktober 1946 rund 693 000 in UNRRA-Lagern gezählt. Sie hatten sich vor allem in Süddeutschland zusammengefunden; allein in Bayern lebten damals 239 000 Ausländer in solchen Lagern. Bis zum 1. Juli 1947, dem Zeitpunkt, zu dem die IRO (International Refugee Organization [UN]) die Betreuung von der UNRRA übernahm, war die Zahl dieser heimatlos gewordenen Ausländer auf insgesamt rund 900 000 zurückgegangen. Es ist der IRO während ihrer Tätigkeit bis zum Frühjahr 1952 insbesondere durch die Förderung der Auswanderung nach Übersee gelungen, die Zahl der heimatlosen Ausländer und ausländischen Flüchtlinge bis auf etwa 210 000 herabzudrücken. Von ihnen lebten annähernd 65 000 in Lagern. Ein großer Teil war schon während des Jahres 1950 in deutsche Verwaltung übernommen worden. Vom Frühjahr 1952 an unterstanden dann alle Ausländerlager deutscher Zuständigkeit. Im Laufe der nächsten Jahre konnten vor allem mit Hilfe der ICEM (Inter-Governmental Committee for European Migration) noch viele auswandern.

Da eine einheitliche Ausländerstatistik z. Z. im Bundesgebiet und in den Ländern nicht geführt wird, kann die Zahl der nichtdeutschen Flüchtlinge nur annähernd geschätzt werden. Eine solche Schätzung kann lediglich auf einigen Länderstatistiken aufbauen. Als nichtdeutsche Flüchtlinge werden dabei sowohl alle fremden Staatsangehörigen oder Staatenlosen angesehen, die der Obhut des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge unterstehen und am 30. Juni 1950 ihren Aufenthalt im Bundesgebiet oder in Berlin (West) hatten, sowie alle sonstigen nichtdeutschen Flüchtlinge, die nach dem 30. Juni 1950 im Bundesgebiet Asyl gesucht haben und denen der Status eines ausländischen Flüchtlings in einem besonderen Verfahren zuerkannt wurde. Auch die letztere Gruppe untersteht der Obhut des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge.

Eine vorsichtige Schätzung der nichtdeutschen Flüchtlinge erbringt für das Bundesgebiet für Mitte 1957 eine Zahl von etwa 17 000 Menschen.

Ein beträchtlicher Teil dieser Flüchtlinge konnte trotz der Aufgabe, 8,8 Mill. deutsche Vertriebene und eine ständig wachsende Zahl von Flüchtlingen aus der sowjetischen Besatzungszone einzugliedern, auch in Arbeit und Brot gebracht werden. Ihre Unterbringung wurde beträchtlich verbessert. Dennoch verblieb ein Rest, dessen Eingliederung Schwierigkeiten bereitete. Es ist bekannt, daß es auch in einigen anderen europäischen Staaten trotz mannigfacher Bemühungen noch nicht gelungen ist, sämtliche ausländischen Flüchtlinge wirtschaftlich oder auch nur wohnungsmäßig einzugliedern.

Die internationale Erhebung über die nicht eingegliederten ausländischen Flüchtlinge

Der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge hat nun sein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, auch das Problem der Eingliederung dieser schwierigen Fälle in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung und den Länderregierungen einer Lösung näherzubringen und insbesondere die Auflösung der noch bestehenden Lager für ausländische

Flüchtlinge zu ermöglichen. Um die Aufgabe erfolgreich lösen zu können, mußte aber die Struktur des Personenkreises bekannt sein. Entsprechende Aufschlüsse standen in der Bundesrepublik, ebenso wie in den anderen betroffenen Ländern bisher nicht oder nur recht unvollständig zur Verfügung.

Der Hohe Kommissar für Flüchtlinge erhielt anlässlich der 5. Sitzung des UNREF (United Nations Refugee Fund) — Exekutivkomitees den Auftrag, bis 1. Oktober 1957 eine besondere Untersuchung über die Lage der noch nicht eingegliederten ausländischen Flüchtlinge in denjenigen europäischen Ländern vorzulegen¹⁾, in denen das UNREF-Programm durchgeführt wird — das sind die Bundesrepublik, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich und die Türkei. In die Untersuchung sollten vor allem alle jene ausländischen Flüchtlinge einbezogen werden, die in Lagern leben, weil angenommen werden mußte, daß sie noch nicht eingegliedert sind. Als „Flüchtlinge“ im Sinne dieser Erhebung gelten alle Personen, die unter das Mandat des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) fallen, d. h. die heimatlosen Ausländer und die ausländischen Flüchtlinge.

Bei der Erhebung sollte grundsätzlich vom Flüchtlingshaushalt und nicht von der Einzelperson ausgegangen werden, weil bei den Planungen für die Eingliederung immer der Haushalt als Ganzes eine Rolle spielt. Als „Flüchtlingshaushalt“ gelten Mehrpersonenhaushalte, sofern mindestens der Haushaltsvorstand oder die Person, die für den Lebensunterhalt allein oder vorzugsweise aufkommt, unter das Mandat des Hohen Kommissars fällt, wie auch Einzelhaushalte, die diese Bedingungen erfüllen.

Um aus allen Ländern vergleichbare Planungsunterlagen zu erhalten, wurden Richtlinien für die Erhebung ausgearbeitet. In ihnen wurde vor allem die Gliederung der Haushalte in sechs Gruppen (vgl. Tabelle 1) und die Form der Grundtabellen festgelegt.

In der Bundesrepublik und in Berlin (West) wurde die Erhebung über die nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlinge im Juli/August 1957 in allen der deutschen Verwaltung unterstehenden Lagern, Heimen, Anstalten und ähnlichen Einrichtungen durchgeführt. Die Befragung der Haushaltsvorstände wurde durch die Lagerleitungen vorgenommen. Die statistische Aufbereitung erfolgte durch das Statistische Bundesamt. Die ersten Ergebnisse konnten bereits Anfang September 1957 bereitgestellt werden.

Hauptergebnisse der Erhebung im Bundesgebiet

Die Erhebung ergab für das Bundesgebiet 9 340 Haushalte nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern mit 20 521 Personen, die Mitte 1957 als noch nicht eingegliedert angesehen werden müssen. In Berlin (West) waren es 102 Haushalte mit 160 Personen. Insgesamt wurden in den deutscher Verwaltung unterstehenden Ausländerlagern also 9 442 Haushalte mit 20 687 Personen gezählt. Von den geschätzten 170 000 nichtdeutschen Flüchtlingen lebten also 12 vH als noch nicht eingegliedert in Lagern; die Zahl der außerhalb der Lager lebenden noch nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlinge ist im Rahmen dieser Erhebung nicht festgestellt worden.

¹⁾ Die Ziele, denen diese Erhebung dienen sollte, sind veröffentlicht im United Nations document A/AC. 79/PSC/R.26. Der Erhebungsplan läuft unter der Nr. PS/1/EUR.

Tabelle 1: Die Haushalte von nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlingen in Lagern nach Art und Größe im Bundesgebiet am 30. Juni 1957

Haushaltsgruppe	Haushalte		Von den Haushalten umfaßten ... Personen						
	insgesamt	mit Personen	1	2	3	4	5	6 und mehr	
			Haushalte						Personen
1 Haushalte, deren Vorstand in die Gruppe der „Versorgungsfälle“ fällt sowie anstaltsaufnahmebedürftig und -willig ist	178	236	139	28	6	2	3	—	—
2 Sonstige Haushalte, deren Vorstand in die Gruppe der „Versorgungsfälle“ fällt	1 149	2 119	680	244	96	51	45	33	234
3 Haushalte, deren Vorstand in die Gruppe der „körperbehinderten Flüchtlinge“ fällt	595	1 203	348	89	57	42	35	24	163
4 Haushalte, die auf Grund sozialer oder wirtschaftlicher Schwierigkeiten schwer einzugliedern sind	1 841	4 616	702	405	275	225	119	115	784
5 Haushalte, die durch Beschaffung eines Arbeitsplatzes für ein oder mehrere Haushaltsmitglieder eingegliedert werden können	667	1 478	368	74	78	62	48	37	240
6 Haushalte in Lagern, die nur wegen ihrer Unterbringung in den Lagern als nicht eingegliedert zu betrachten sind	4 910	10 869	2 681	638	521	467	317	286	1 896
Insgesamt	9 340	20 521	4 918	1 478	1 033	849	567	495	3 317

Einen Maßstab für die Bedeutung des Problems erhält man auch aus einem Vergleich der Zahlen für Deutschland mit solchen des Auslandes. Dem vorläufigen Bericht des Hohen Kommissars über die internationale Erhebung zufolge²⁾ lebten von den in öffentlichen Lagern erfaßten 30 214 Haushalten 31 vH und von den in ihnen gezählten 53 440 Personen 39 vH in der Bundesrepublik und Berlin (West). Das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) steht damit hinter Österreich, wo es rund 16 000 Haushalte noch nicht eingegliedert ausländischer Flüchtlinge in Lagern mit fast 25 760 Personen gibt, an zweiter Stelle. Während aber in Österreich mehr als die Hälfte dieser Flüchtlingshaushalte auf die „neuen“ Ungarnflüchtlinge entfällt, die also zum Zeitpunkt der Zählung im allgemeinen erst acht Monate in Lagern lebten, handelt es sich in der Bundesrepublik und in Berlin (West) fast durchweg um Haushalte, die meist seit vielen Jahren auf eine Eingliederung warten. Schon diese Tatsache läßt vermuten, daß die Zahl der „schwierigen Fälle“ hier relativ groß ist.

Als schwierig einzugliedern müssen vor allem jene Haushalte angesehen werden, deren Haushaltsvorstand zur Gruppe der „Versorgungsfälle“ gehört, ganz gleich, ob er anstandsbedürftig und -willig ist oder nicht. Es handelt sich hier vor allem um Haushaltsvorstände, die an einer chronischen Krankheit leiden, körperbehindert sind oder das 60. Lebensjahr überschritten haben und außerdem weder selbst für ihren Lebensunterhalt oder für ihre ärztliche Betreuung sorgen können, noch Angehörige besitzen, die hierfür aufkommen. Aber auch die Gruppe, deren Haushaltsvorstände körperbehindert sind, denen aber durch geeignete Maßnahmen die Möglichkeit gegeben werden kann, ihren Lebensunterhalt zumindest teilweise selbst zu verdienen, muß noch hierher gerechnet werden. Zu den so abgegrenzten schwierigen Fällen gehören im Bundesgebiet ein Fünftel aller erfaßten Haushalte.

Mit ebenfalls einem Fünftel der erfaßten Haushalte gehört zu den am stärksten besetzten Haushaltsgruppen diejenige, die auf Grund sozialer oder wirtschaftlicher Schwierigkeiten schwer einzugliedern ist. Sie ist recht heterogen zusammengesetzt und umfaßt alle Haushalte, die weder in der Bundesrepublik oder in Berlin (West) noch in einem anderen Land ohne besondere Unterstützung endgültig eingegliedert werden können. Es sind dies z. B. Waisen, die haushaltsmäßig in Lagern untergebracht sind, alleinstehende Mutter mit Kindern unter 18 Jahren, über 50jährige Haushaltsvorstände, die gleichzeitig arbeitslos sind und Haushaltsvorstände, deren Eingliederung durch betagte oder arbeitsunfähige Haushaltsmitglieder erschwert wird. In dieser Haushaltsgruppe wurden 1 841 Haushalte mit 4 616 Personen festgestellt. Den Einpersonenhaushalten kommt hier relativ gesehen nicht die Be-

deutung zu, die sie in den zuvor behandelten Gruppen hatten, wenn sie auch noch die der Zahl nach stärkste Position sind. Nach der Zahl der Personen in den Haushalten sind aber alle andern unterschiedenen Haushaltsgrößen von größerer Bedeutung.

Erheblich geringere Schwierigkeiten wird die Eingliederung der im Bundesgebiet nur mit 667 Haushalten besetzten Gruppe bereiten, bei der lediglich die Beschaffung eines Arbeitsplatzes für den Haushaltsvorstand oder aber auch für Haushaltsmitglieder erforderlich sein wird. Wenn ein solcher Arbeitsplatz nicht am derzeitigen Unterbringungsort gefunden werden kann, wird sicher durch Umsiedlung innerhalb des gleichen Landesarbeitsamtsbezirks oder in ein anderes Bundesland eine Eingliederung zu ermöglichen sein.

Die Ergebnisse der Erhebung zeigen erfreulicherweise auch, daß mehr als die Hälfte aller bisher noch nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlingshaushalte durch Bereitstellung geeigneten Wohnraumes wieder wirtschaftlich und sozial eingegliedert werden kann. Sicher werden im einzelnen auch hier noch manche Schwierigkeiten auftreten, die sich aus dem langen Lageraufenthalt mit all seinen nachteiligen Einwirkungen ergeben, doch dürfte diese bei einer zweckmäßigen Unterbringung weitgehend zu überwinden sein.

Die Verteilung der noch in Lagern lebenden nicht eingegliederten Haushalte nichtdeutscher Flüchtlinge auf die Länder zeigt, daß heute das Schwergewicht der nichtdeutschen Flüchtlinge in Lagern im Norden der Bundesrepublik, und zwar besonders in Niedersachsen liegt, während es 1946 noch im Süden lag. Die Gründe für diese Verschiebungen sind mannigfacher Art. Eine wesentliche Rolle dürfte aber die Tatsache gespielt haben, daß in Süddeutschland, das zur amerikanischen Besatzungszone gehörte, besonders von amerikanischer Seite viel zur Förderung der Auswanderung ausländischer Flüchtlinge getan worden ist und darüber hinaus der Lagerauflösung schon in einem relativ frühen Zeitpunkt ein besonderes Augenmerk gewidmet wurde. Das Land Bayern, das 1946 die weitaus größte ausländische Lagerbevölkerung beherbergte, steht 1957 hinsichtlich der Haushalte an vierter, bezüglich der in ihnen lebenden Personen sogar erst an funfter Stelle.

Recht interessant ist auch die Beobachtung, daß u. a. in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg der Anteil der Haushaltsgruppe 6 zum Teil beträchtlich über dem Durchschnitt liegt, während andererseits in Schleswig-Holstein die schwierigeren Fälle (Haushaltsgruppe 1 bis 3) und in Bayern die Haushaltsgruppe 4 besonders stark vertreten sind. Das heißt aber, daß in den Ländern, in denen die Hauptwirtschaftsgebiete der Bundesrepublik liegen, die Eingliederung zu einem beträchtlichen Teil durch die Schaffung ausreichenden Wohnraumes gelöst werden kann, während in anderen Ländern die aus gesundheitlichen, wirt-

²⁾ Preliminary Report on the Survey of the Non-settled-Refugee Population in Various Countries. United Nations General Assembly — A AC. 79/87 9 October 1957.

Tabelle 2: Die Haushalte von nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlingen in Lagern nach Art und Größe in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) am 30. Juni 1957

Land	Haushaltsgruppe ¹⁾	Haushalte		Von den Haushalten umfaßten ... Personen						
		insgesamt	mit Personen	1	2	3	4	5	6 und mehr	Personen
Schleswig-Holstein	insgesamt	1 115	2 528	535	185	160	119	61	55	362
	Gruppe 6	526	1 337	226	70	88	65	38	39	257
Hamburg	insgesamt	773	1 660	404	130	90	70	42	37	236
	Gruppe 6	420	835	246	58	48	32	18	18	111
Niedersachsen	insgesamt	2 961	7 350	1 292	529	350	338	247	205	1 363
	Gruppe 6	1 408	3 612	618	216	153	183	126	112	741
Bremen	insgesamt	71	119	50	7	9	1	1	3	19
	Gruppe 6	58	79	45	7	5	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	1 578	3 033	995	197	144	110	71	61	417
	Gruppe 6	929	1 674	646	84	70	54	40	35	234
Hessen	insgesamt	152	346	71	35	15	16	5	10	71
	Gruppe 6	100	201	55	19	9	11	1	5	32
Rheinland-Pfalz	insgesamt	35	102	8	10	6	6	1	4	27
	Gruppe 6	30	93	6	8	5	6	1	4	27
Baden-Württemberg	insgesamt	1 439	3 553	647	243	191	142	110	106	729
	Gruppe 6	844	2 217	357	123	115	101	77	71	480
Bayern	insgesamt	1 216	1 830	916	142	68	47	29	14	93
	Gruppe 6	595	821	482	53	28	15	15	2	14
Bundesgebiet	insgesamt	9 340	20 521	4 918	1 478	1 033	849	567	495	3 317
	Gruppe 6	4 910	10 869	2 681	638	521	467	317	286	1 896
Berlin (West)	insgesamt	102	166	78	3	7	9	5	—	—
	Gruppe 6	18	20	16	2	—	—	—	—	—

¹⁾ Haushaltsgruppe 6 siehe Tabelle 1.

schaftlichen oder sozialen Gründen schwerer einzugliedern- den Fälle ein größeres Gewicht haben.

Nur eine verhältnismäßig kleine Zahl der 9 340 erfaßten Haushalte in Lagern hat begründete Aussicht, bis Ende 1958 auswandern zu können. Insgesamt wurden im Bundesgebiet 579 solcher Haushalte mit 1 424 Personen gezählt, das sind weniger als ein Zehntel aller Haushalte. Über die Hälfte der

zu dieser Auswanderungsgruppe gehörenden Haushalte lebt z. Z. in Baden-Württemberg (282 Haushalte mit 732 Personen). 265 Haushalte mit 690 Personen möchten an sich auswandern, können diesen Wunsch aber bis Ende 1958 nicht verwirklichen. Der größte Teil der noch nicht eingegliederten nichtdeutschen Flüchtlinge wird also der deutschen Verwaltung zur weiteren Betreuung verbleiben. Ne.

Wahlen

Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957

In den Auseinandersetzungen über die Wahlsysteme spielt die grundsätzliche Forderung nach der Allgemeinheit und Gleichheit der Wahl eine große Rolle. In diesem Zusammenhang ist das Streben nach einem gleichen Erfolgs- oder Nutzwert der Stimmen von großer Bedeutung. Bei einem reinen Verhältniswahlrecht mit Verrechnung der Stimmen über das ganze Wahlgebiet und ohne jegliche Sperrklauseln wird die Wahlrechtsgleichheit am besten erreicht. Diese Beurteilung ist allerdings sehr formalistisch, und es ist in der Rechtsprechung der Verfassungsgerichtshofe — z. B. bei den Auseinandersetzungen um die Zulässigkeit von Sperrklauseln — durchaus anerkannt, daß Einschränkungen der Wahlrechtsgleichheit durch Modifikation des Verhältniswahlrechts aus staatspolitisch zwingenden Gründen sachlich vernünftig gerechtfertigt sein können und zulässig sind.

Es soll an dieser Stelle nicht in grundsätzliche Erörterungen eingetreten werden. Es ist lediglich beabsichtigt, eine Tabelle darzubieten, mit der sich beurteilen läßt, wie es mit der Wahlrechtsgleichheit bei der 3. Bundestagswahl am 15. September 1957 bestellt war und ob sie sich im Vergleich zur 2. Bundestagswahl am 6. September 1953 verbessert oder verschlechtert hat. In der nachstehenden Tabelle ist für die 2. und die 3. Bundestagswahl errechnet worden, wieviel Einwohner, Wahlberechtigte und Wähler im Bundesgebiet und in den Ländern auf ein Mandat entfallen. Da die 2. Bundestagswahl im Saarland nicht stattfand, ist für den Vergleich der 2. und 3. Bundestagswahl eine besondere Bundessumme ohne das Saarland gebildet worden. Bei den Berechnungen blieben die jeweils 3 Überhangmandate ausgeschlossen.

Die Entwicklung des Wahlrechts von der 2. zur 3. Bundestagswahl ist — soweit sie hier interessiert — durch zwei Änderungen gekennzeichnet. 1953 wurde die Zahl der Abgeordneten für die einzelnen Länder schon vor der Wahl festgelegt; die Gesamtzahl der Sitze war entsprechend der Bevölkerungszahl auf die Länder aufgeteilt. 1957 erfolgte zunächst die Verteilung der Sitze auf die Parteien zentral für den Bund; erst in einem zweiten Rechengang sind die Sitze

der einzelnen Parteien auf die Länder verteilt worden. Eine weitere Neuerung gegenüber der 2. Bundestagswahl brachte das neue Wahlgesetz mit der Möglichkeit, Landeslisten gleicher Parteien zu verbinden und dadurch Reststimmen besser auszunutzen. Hiervon ist auch von allen Parteien, die dann in den Bundestag eingezogen sind, Gebrauch gemacht worden.

Die Zahl der Einwohner je Bundestagsmandat war 1953 in allen Ländern entsprechend der bereits erwähnten Art, die Zahl der Abgeordneten für die Länder schon vor der Wahl auf Grund der Einwohnerzahl festzulegen, annähernd gleich. Sie bewegte sich zwischen 97 353 für Hamburg und 100 613 für Rheinland-Pfalz und zeigte lediglich im ganzen gesehen eine geringe Bevorzugung der kleinsten Länder. Die Zahl der gültigen Stimmen, die für ein Bundestagsmandat benötigt wurden, zeigte demgegenüber eine recht große Streuung um den Bundesdurchschnitt von 53 291. In Bayern wurden lediglich 48 226 gültige Zweitstimmen für ein Bundestagsmandat benötigt, in Hamburg dagegen 58 219. Wird die Zahl der Zweitstimmen je Mandat für die einzelnen Parteien betrachtet, so zeigen sich noch größere Unterschiede. Einen Sonderfall bildet das Zentrum, das mit 108 539 Zweitstimmen in Nordrhein-Westfalen nur einen Abgeordneten erhielt und bei dem ein außerordentlich großer Rest nicht ausgenutzt wurde. Selbst wenn man von diesem Fall absieht, so zeigen sich noch Unterschiede, die nahezu entweder einen halben oder umgekehrt doppelten Nutzwert der Stimmen im Vergleich von Land zu Land und Partei zu Partei ergeben.

Aus den Zahlen für die 3. Bundestagswahl ergibt sich zunächst, daß die Zahl der Einwohner je Mandat jetzt sehr verschieden war. Während 1953 der Unterschied zwischen dem Minimum und dem Maximum rd. 3 300 betragen hatte, vergrößerte er sich auf 19 600 bei der 3. Bundestagswahl. In Hamburg kam auf 93 284 Einwohner ein Abgeordneter, in Schleswig-Holstein auf 112 840 und im inzwischen rückgegliederten Saarland sogar erst auf 126 575. Nicht mehr die Zahl der Bevölkerung, sondern ihr wahlpolitisches Verhalten im allgemeinen und ihre Wahlbeteiligung im besonderen ist 1957 maßgebend für die Zahl der Abgeordneten. Es besteht jetzt ein enger Zusammenhang zwischen Wahlbeteiligung und Bevölkerungszahl je Abgeordneten. Je höher diese ist, desto ge-

Einwohner, Wahlberechtigte und Wähler je Mandat in den Ländern bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957

Land	Jahr der Wahl	Einwohner ¹⁾	Wahlberechtigte	Abgegebene Zweitstimmen (Wähler)		Abgegebene gültige Zweitstimmen (Wähler) für Parteien, die in die Sitzverteilung kamen						
				überhaupt	darunter gültige je Mandat (ausschl. Überhangmandate)	davon						
						insgesamt	CDU, CSU	SPD	FDP	GB/BHE	DP	Z
Schleswig-Holstein	1953	98 542	65 562	57 990	56 336	54 655	53 048	51 114	61 486	52 367	54 170	—
	1957	112 840	77 060	68 361	65 602	59 550	57 377	57 799	73 656	—	49 339	—
Hamburg	1953	97 353	73 052	63 840	62 352	58 219	55 619	57 630	54 361	—	62 123	—
	1957	93 284	69 750	62 378	60 750	59 132	61 752	58 738	54 226	—	54 144	—
Niedersachsen	1953	99 470	66 497	59 011	57 282	54 312	53 239	54 120	52 179	58 139	56 150	—
	1957	106 289	72 447	64 758	62 728	55 950	55 383	57 055	56 616	—	54 492	—
Bremen	1953	97 500	70 160	61 320	59 367	54 358	44 228	46 282	—	—	60 464	—
	1957	109 250	77 756	69 083	66 433	63 949	60 632	61 334	—	—	55 118	—
Nordrhein-Westfalen	1953	100 051	69 559	59 790	58 032	55 524	53 635	54 319	56 909	71 317	80 034	108 539
	1957	97 592	67 225	59 474	57 502	55 037	55 333	54 919	50 435	—	70 665	—
Hessen	1953	99 182	70 041	60 730	58 113	55 649	56 608	53 919	55 839	54 500	70 704	—
	1957	99 385	69 678	62 241	59 288	55 116	55 825	54 588	58 218	—	49 597	—
Rheinland-Pfalz	1953	100 613	69 140	59 442	57 270	53 818	51 385	53 632	53 701	—	—	—
	1957	106 103	71 907	63 749	61 258	58 481	56 651	57 820	61 763	—	—	—
Baden-Württemberg	1953	99 179	67 713	55 377	53 554	50 939	49 523	51 607	50 615	64 511	56 268	—
	1957	108 069	72 160	61 158	58 326	54 960	55 722	56 057	51 049	—	50 050	—
Bayern	1953	99 758	67 416	57 844	55 753	48 226	46 681	47 370	52 582	52 244	—	—
	1957	111 678	75 760	66 712	64 313	57 198	56 904	55 792	60 174	—	—	—
Saarland	1953	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1957	126 575	82 409	73 697	68 886	67 881	60 118 ²⁾	69 155	100 080	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Saarland)	1953	99 552	68 432	58 842	56 924	53 291	51 421	52 616	54 774	59 887	64 009	108 539
	1957	103 820	71 165	62 723	60 400	56 188	56 137	56 032	55 176	—	59 913	—
Bundesgebiet (mit Saarland)	1957	104 188	71 347	62 901	60 537	56 378	55 587	56 187	56 272	—	59 252	—

¹⁾ Wahl 1953: Stand vom 30. 6. 1953, Wahl 1957: Stand vom 30. 6. 1957. — ²⁾ CDU 61 141; CSU 58 584

ringer braucht die Zahl der Einwohner zu sein, die dem einzelnen Land einen Abgeordneten im Bundestag sichert. Mit anderen Worten: Bei der Wahl 1957 ist das „Mitbestimmungsrecht“ der Nicht-Wähler ganz und auch der Nicht-Wahlberechtigten weitgehend abgeschafft und der Wert der gültigen Wählerstimmen in den Ländern wird nicht mehr durch den Anteil dieser Personen beeinträchtigt (bzw. gesteigert). Von Einfluß ist jetzt aber in kleinerem Umfang der Anteil der ungültigen Stimmen und in großem Maße der Anteil der Wähler, die ihre Stimme den Parteien gaben, die von den Sperrklauseln betroffen wurden.

Neben dem Unterschied in den Bevölkerungszahlen je Mandat haben sich auch die Unterschiede bei den Zahlen für die Wahlberechtigten, die Zweitstimmen überhaupt und die gültigen Zweitstimmen insgesamt zwischen den einzelnen Ländern von 1953 auf 1957 vergrößert. Andererseits sind die Abweichungen bei den gültigen Zweitstimmen, die für die Parteien, die in die Sitzverteilung kamen, insgesamt abgegeben worden sind und in stärkerem Umfang bei den Zweitstimmen, die die einzelnen erfolgreichen Parteien für ein Mandat benötigten, geringer geworden. Für CDU/CSU und SPD ver-

ringerte sich der Unterschied der Stimmzahlen, die sie in den einzelnen Ländern je Mandat benötigten, von 1953 auf 1957 um die Hälfte. Weniger günstig war die Entwicklung bei den kleineren Parteien.

Vor allem die Stimmzahlen, die die einzelnen Parteien im Bundesdurchschnitt für einen Abgeordnetensitz benötigten, wichen 1957 weniger stark als 1953 voneinander ab. Während sich 1953 im Bund die Zahl der Stimmen, die für ein Mandat benötigt wurden, zwischen 51 421 (CDU/CSU) und 64 009 (DP) — von den 108 536 Stimmen für das Zentrumsmandat ganz abgesehen — bewegten, war dieser Unterschied bei der 3. Bundestagswahl (ohne Saarland) nur noch gering mit einem Minimum von 55 176 Stimmen für einen Abgeordneten der FDP und einem Maximum von 59 013 für einen Abgeordneten der DP bei einem Bundesdurchschnitt von 56 188. Diese kaum nennenswerten Unterschiede sind einfach eine Folge ungleich hoher Reststimmzahlen im Bund. Die Veränderungen im System der Sitzverteilung seit der 2. Bundestagswahl haben also für die Wähler, die eine der erfolgreichen Parteien gewählt haben, eine erheblich größere Gleichheit des Erfolgswertes ihrer Stimmen gebracht. Ho.

Streiks

Die Streiks im Jahr 1957

In die Ergebnisse der Streikstatistik gehen nur die jeweils im Laufe eines Jahres beendeten Arbeitskämpfe ein, an denen mindestens 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die einen Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen verursacht hatten. Streiks, die am Ende eines Jahres noch andauern, werden in die Statistik des folgenden Jahres übernommen. Der nachstehende Bericht enthält deshalb die vollständigen Ergebnisse des Metallarbeiterstreiks in Schleswig-Holstein, obgleich dieser Streik, der Ende Oktober 1956 begann und Mitte Februar 1957 beendet wurde, zum überwiegenden Teil in das Jahr 1956 fiel. Bei einem Vergleich der Streikergebnisse der Jahre 1956 und 1957 muß dieser Umstand berücksichtigt werden.

Mit Beginn des Jahres 1957 wurde die Berichterstattung über Streiks auch im Saarland eingeführt, ihre Ergebnisse sind in der vorliegenden Jahreszusammenstellung erstmalig enthalten.

Ihrem Umfang nach umfaßt die Streiktätigkeit 1957 86 bestreikte Betriebe, 45 134 beteiligte Arbeitnehmer und 2 385 965 verlorene Arbeitstage. Noch nie zuvor — seit Führung der Streikstatistik — war eine so geringe Zahl an Betrieben von Streiks betroffen, aber auch noch niemals ein so außerordentlich hoher Ausfall an Arbeitstagen zu verzeichnen. Die Begründung hierfür ist in der ungewöhnlich langen Dauer des schleswig-holsteinischen Metallarbeiterstreiks zu sehen. Nach Abzug der im Jahre 1956 durch den Metallarbeiterstreik verlorenen Arbeitstage bleiben für das Jahr 1957 immer noch 1 069 602 verlorene Arbeitstage. Für das Jahr 1956 würden sich 1 580 247 Streiktage ergeben, wenn man die in dieses Jahr fallenden Tage des Metallarbeiterstreiks in das Jahresergebnis von 1956 einbeziehen will. Läßt man den Metallarbeiterstreik gänzlich unberücksichtigt, so zeichnet sich mit 48 bestreikten Betrieben, 16 573 beteiligten Arbeitnehmern und 90 662 Streiktage gegenüber den Vorjahren das Bild einer sehr gemäßigten Streiktätigkeit ab. Für die Beurteilung einiger Daten ist es von Interesse zu wissen, daß sich der Metallarbeiterstreik zwar hauptsächlich auf die Wirtschaftsgruppe „Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau“ konzentrierte, aber auch die Wirtschaftsgruppen „Elektrotechnik“, „Eisen- und Metallgewinnung“, „Feinmechanik und Optik“ und „Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung“ erfaßte.

Waren in den vergangenen Jahren mit einer Ausnahme 90 vH und mehr der Streiktage durch Lohnforderungen ausgelöst, so sind es diesmal nur 0,6 vH. Dieser Anteil erhöht sich auf 16,8 vH, wenn man den Metallarbeiterstreik unberücksichtigt läßt. Man darf hieraus noch nicht auf eine entscheidende Wende der Streikursachen von Lohnforderungen zu sonstigen Arbeitsstreitigkeiten schließen, da nur ein Streik im saarländischen Bergbau, der den wesentlichsten Teil aller übrigen Streiks (rund 69 vH) ausmacht, auf sonstigen Gründen, also nicht auf Arbeitsstreitigkeiten beruhte.

Die Streiks 1953 bis 1957

Streikumfang	1953	1954	1955	1956	1957
Von Streiks betroffene Betriebe	1 395	538	866	268	86
Arbeitnehmer	50 625	115 899	597 353	25 340	45 134
Durch Streiks verlorene Arbeitstage	1 488 218	1 586 523	846 647	263 884	2 385 965
darunter durch Streiks wegen Lohnforderungen	1 475 695	1 568 528	249 094	238 426	15 238
vH	99,2	98,9	29,4	90,4	0,6

Von allen Wirtschaftsgruppen war am schwersten der Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau von Streiks betroffen.

Den größten Ausfall an Arbeitstagen verzeichneten folgende Wirtschaftsgruppen:

	Verlorene Arbeitstage	
	Zahl	vH
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	1 874 613	78,6
Elektrotechnik	197 326	8,3
Eisen- und Metallgewinnung	192 619	8,1
Bergbau	62 188	2,6
Feinmechanik und Optik	33 801	1,4
Sonstige	25 418	1,0
Zusammen	2 385 965	100

Die Auswirkungen der Streiks auf die betreffenden Industrien lassen sich am Verhältnis der Streiktage zu den geleisteten Arbeitstagen messen:

	Auf 100 000 geleistete Arbeitstage entfallende Streiktage
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	434
Elektrotechnik	117
Eisen- und Metallgewinnung	105
Feinmechanik und Optik	79
Bergbau	31
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	9

Als Folge des Metallarbeiterstreiks in Schleswig-Holstein ergibt sich in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren eine ungewöhnlich hohe durchschnittliche Streikdauer von 52,9 Tagen je streikenden Arbeitnehmer. Die am Metallarbeiterstreik beteiligten Arbeitnehmer blieben im Durchschnitt rund 80 Tage der Arbeit fern. Bei dem zahlenmäßig nächst größeren Streik im saarländischen Bergbau entfielen 6 Streiktage auf einen Arbeitnehmer.

Bei den meisten der wegen Arbeitsstreitigkeiten ausgetragenen Streiks (99,6 vH) konnten die Arbeitnehmer einen teilweisen Erfolg herbeiführen. Nimmt man Schleswig-Holstein von der Betrachtung aus, dann liefen die übrigen Streiks zu 69,8 vH teilweise erfolgreich und zu 28,8 vH ohne Erfolg aus.

Fast sämtliche Streiks fanden die Billigung der Gewerkschaften. Es fällt jedoch auf, daß die wegen Lohnforderungen geführten Streiks zu rund 81 vH nicht unter gewerkschaftlicher Führung standen. Wie im Vorjahr bereits beobachtet, sind

Die wegen Arbeitsstreitigkeiten durchgeführten Streiks nach dem Streikergebnis

Jahr	Verlorene Arbeitstage bei Streiks					
	mit vollem Erfolg für die Arbeitnehmer		mit teilweise		ohne	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1952	38 247	8,9	379 743	87,8	14 367	3,3
1953	13 898	0,9	1 338 096	89,9	136 224	9,2
1954	58 028	3,7	1 488 890	94,6	27 614	1,7
1955	4 263	1,5	148 117	52,7	128 958	45,8
1956	7 212	2,8	223 062	85,2	31 479	12,0
1957	401	0,0	2 314 926	99,6	8 081	0,4

auch 1957 wieder die gewerkschaftlich gebilligten Streiks zum größten Teil voll oder teilweise erfolgreich beendet worden, von den ohne Erfolg ausgetragenen Streiks wurden nur 3,9 vH von den Gewerkschaften gebilligt.

In den Ländern Bremen und Hessen wurde 1957 überhaupt nicht gestreikt. Von den übrigen Ländern steht Schleswig-Holstein infolge des Metallarbeiterstreiks mit 96,2 vH aller verlorenen Arbeitstage an der Spitze. In allen anderen Ländern, mit Ausnahme von Baden-Württemberg, ist die Streiktätigkeit gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich zurückgegangen. Außer Schleswig-Holstein war ein größeres Ausmaß an

Umfang der Streiks in den Jahren 1955 bis 1957 nach Ländern

Land	1955		1956		1957	
	Betroffene Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Schleswig-Holstein	693	12 660	795	15 338	28 571	2 295 403
Hamburg	8 387	79 910	186	4 394	600	3 000
Niedersachsen	23 878	66 415	1 701	19 617	280	2 343
Bremen	3 754	20 777	692	5 858	—	—
Nordrhein-Westfalen	541 514	601 671	19 112	207 391	2 676	6 397
Hessen	8 789	54 752	254	697	—	—
Rheinland-Pfalz	7 003	7 004	328	3 299	648	475
Baden-Württemberg	117	156	1 560	4 354	575	12 686
Bayern	3 218	3 302	712	2 936	540	623
Saarland	—	—	—	—	11 244	65 038

verlorenen Arbeitstagen im Saarland zu verzeichnen (65 038 Tage), was vor allem auf den Streik im Bergbau zurückzuführen ist. In Baden-Württemberg fand ein größerer Streik (12 686 Tage) in der Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung statt. Darüber hinaus war noch die Streiktätigkeit in Nordrhein-Westfalen bemerkenswert (6 397 Tage).

Aussperrungen wurden im Berichtsjahr in Nordrhein-Westfalen in 22 Betrieben über insgesamt 187 Fliesenleger verhängt. Sie verursachten einen Ausfall von 2 244 Arbeitstagen.

Sch.

Landwirtschaft

Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1957

Im Jahre 1957 wurden insgesamt 17,3 Mill. t Kuhmilch erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Erzeugung um 1,5 vH gestiegen; sie hat damit den bisher höchsten Nachkriegsstand erreicht. Die Ziegenmilcherzeugung ist wiederum zurückgegangen. Ihr Anteil an der Gesamtmilcherzeugung liegt unter 2 vH. Da sie zudem fast ausschließlich im Haushalt des Ziegenhalters verbraucht wird, ist sie wegen ihrer geringen Bedeutung in den folgenden Ausführungen nicht berücksichtigt worden.

Die Kuhmilcherzeugung 1949 bis 1957

Jahr	Milcherzeugung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr
	Mill. t		vH
1949	11,3	—
1950	13,9	+ 22,5
1951	15,2	+ 9,4
1952	15,8	+ 4,2
1953	16,7	+ 5,9
1954	17,1	+ 1,9
1955	16,9	- 0,9
1956	17,0	+ 0,6
1957	17,3	+ 1,5

Die hohe Milchmenge von 17,3 Mill. t wurde von einem Kuhbestand erzeugt, der am 3. Dezember 1957 mit 5,55 Mill. ermittelt wurde und gegenüber der Dezemberzählung des Vorjahres um 1,6 vH zurückgegangen ist. Hinsichtlich der Milchergiebigkeit des Kuhbestandes wirkte sich der weitere Rückgang der Zahl der Kühe, die außer zur Milchgewinnung auch zur Arbeit benutzt wurden, günstig aus. Ihr Anteil am Milchkuhbestand insgesamt beläuft sich nur noch auf 21,4 vH gegenüber 23,7 vH im Vorjahre. Andererseits hat sich die Verjüngung des Kuhbestandes weiter fortgesetzt. Der Zugang zu den Kühen von den Färsen her betrug im Jahre 1955: 19,7 vH, 1956: 20,6 vH und 1957: 22,1 vH des bei der allgemeinen Viehzählung desselben Jahres festgestellten Kuhbestandes. Da junge Kühe in ihrer Leistungsfähigkeit älteren Kühen unterlegen sind, wird durch eine außergewöhnliche Verjüngung die Milchergiebigkeit des Gesamtbestandes nicht gefördert.

Trotzdem ist der durchschnittliche Milchertrag je Kuh und Jahr gestiegen. Er übertraf im Bundesgebiet mit 3 050 kg um 1,8 vH den Vorjahresertrag. In Norddeutschland war die Milchleistung mit 3 670 kg um 20 vH höher, in Süddeutschland mit 2 663 kg um 13 vH niedriger als der Durchschnitt. Aus der folgenden Tabelle ergibt sich aber, daß der Milchertrag der im Süden des Bundesgebiets gehaltenen Kühe stärker und kontinuierlicher gestiegen ist als im Norden, wo er 1955 und 1954 sogar etwas zurückging.

Jahresmilchertrag je Kuh

Gebiet	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				
			gegenüber				
			1956	1955	1954	1953	1952
	kg						
Bundesgebiet	3 060	3 006	+ 1,8	+ 2,2	+ 0,5	+ 2,1	+ 5,2
davon Norden ¹⁾	3 670	3 618	+ 1,4	+ 1,6	- 0,6	- 0,9	+ 4,4
Süden ²⁾	2 662	2 604	+ 2,2	+ 2,9	+ 2,2	+ 5,0	+ 5,7
							vH

¹⁾ Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen. — ²⁾ Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.

Infolge der schlechten Futterernte im Jahre 1956 hat die Gesamtproduktion im ersten Halbjahr 1957 gegenüber 1956 abgenommen. Erst im zweiten Halbjahr hat sie zugenommen. Auch hier ist der Süden des Bundesgebietes bei der Abnahme weniger, bei der Zunahme aber stärker beteiligt.

Milcherzeugung im 1. und 2. Halbjahr

Gebiet	1. Halbjahr			2. Halbjahr		
	1957	1956	Abnahme (-)	1957	1956	Zunahme (+)
Bundesgebiet	8 683,8	8 787,1	- 1,0	8 575,7	8 239,9	+ 4,1
davon Norden ¹⁾	4 281,2	4 361,2	- 1,8	3 879,9	3 744,6	+ 3,6
Süden ²⁾	4 402,6	4 405,9	- 0,1	4 695,8	4 495,3	+ 4,5

¹⁾ Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen. — ²⁾ Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.

Da die schlechte Futterernte des Jahres 1956 bis zum Weidaustrieb 1957 die Grundlage der Milcherzeugung bildete und sich auch, wie oben dargelegt, aus Umfang und Struktur des Kuhbestandes selbst keine leistungsfördernden Umstände ergaben, hob sich die Erzeugung erst im Mai 1957 über den Vorjahresstand. Der Wuchs des Grünlandes, insonderheit der Weiden, war erheblich besser als im Vorjahr. Auch die Futterzwischenfrüchte brachten einen guten Ertrag, der infolge erweiterter Anbaufläche und höherer Hektarerträge um 18,4 vH über dem Vorjahresertrag lag. Die Heuernte brachte bei etwas besserer Beschaffenheit etwa denselben Ertrag wie im Vorjahr, die Futterhackfrüchte war besser (Futterrüben + 7,3 vH, Kohlrüben + 13,3 vH). Auch der Ertrag der Zuckerrüben, deren Blätter und Schnitzel einen bedeutenden Anteil am gesamten Milchkuhfutter bilden, lag um 16,1 vH über dem Vorjahr. Die auffallende Mehrerzeugung von Milch gegenüber 1956 nach erfolgtem Weidaustrieb, insbesondere im November und Dezember, dürfte sich bei guter Grundfütterversorgung aus dem relativ niedrigen Preis der hauptsächlich der Milcherzeugung dienenden Eiweißfuttermittel in Verbindung mit dem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Milchpreis erklären.

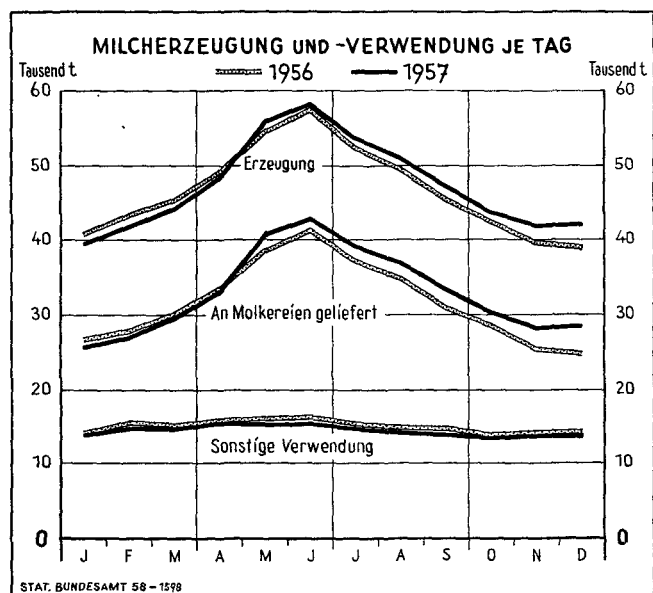
Milchverwendung

Milchverwendung	1. Halbjahr			2. Halbjahr			Kalenderjahr		
	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	1 000 t	1 000 t	vH	1 000 t	1 000 t	vH	1 000 t	1 000 t	vH
An Molkereien und Händler geliefert	5 997,5	5 986,1	+ 0,5	6 031,4	5 571,7	+ 8,3	12 028,9	11 537,8	+ 4,3
Unmittelbar an Verbraucher abgesetzt und verarbeitet im Haushalt des Kuhhalters	832,3	871,9	- 4,5	829,1	883,2	- 6,1	1 661,4	1 755,1	- 5,3
Vollmilch im eigenen Haushalt verbraucht (Eigenverbrauch, Deputat, Altenteil)	862,6	908,9	- 5,1	865,0	901,2	- 4,0	1 727,6	1 810,1	- 4,6
Verfüttert	991,4	1 020,2	- 2,8	850,2	883,8	- 3,8	1 841,6	1 904,0	- 3,3

Die Milcherzeugung in den Monaten der Jahre 1956 und 1957

Monat	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1957 gegen 1956
	1 000 t	1 000 t		vH
Januar	1 222,7	1 260,6	- 3,0
Februar	1 166,8	1 213,1	- 3,8
März	1 366,0	1 403,0	- 2,6
April	1 450,1	1 473,7	- 1,6
Mai	1 733,5	1 692,7	+ 2,4
Juni	1 744,7	1 723,9	+ 1,2
Juli	1 663,7	1 626,0	+ 2,3
August	1 582,4	1 536,2	+ 3,0
September	1 416,5	1 366,1	+ 3,7
Oktober	1 355,1	1 315,3	+ 3,0
November	1 256,1	1 188,0	+ 5,7
Dezember	1 301,9	1 208,4	+ 7,7
Insgesamt ..	17 259,5	17 007,0	+ 1,5

Der erhöhte Milchpreis hat aber auch die Art der Milchverwendung beeinflusst. Der Anteil an der erzeugten Milch, der an Molkereien und Händler geliefert wurde, betrug im Vorjahr 67,8 vH und im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 67,0 vH. Im Jahre 1957 ist er auf 69,7 vH gestiegen. Entsprechend ging der Anteil der übrigen Verwendungsarten zurück, und zwar (Vorjahreszahlen in Klammern) unmittelbar an Verbraucher abgesetzt und im Haushalt des Kuhhalters verarbeitet 9,6 (10,4) vH. Im Haushalt des Kuhhalters verbraucht 10 (10,6) vH und verfüttert 10,7 (11,2) vH.



Das Schaubild zeigt die Stetigkeit, die hinsichtlich der Milcherzeugung und -verwendung zu beobachten ist, da beide Jahreskurven annähernd parallel verlaufen. Es zeigt aber auch, daß die Menge der an die Molkereien gelieferten Milch je Monat trotz der „Einsparungen“ bei den anderen Verwendungsarten im Jahre 1957 fast ausschließlich durch die Höhe der monatlichen Erzeugung bestimmt wird, da die Kurve der sonstigen Verwendungsarten sehr gestreckt verläuft. Die Einsparungen gegenüber dem Vorjahre bei der im Haushalt des Kuhhalters verbrauchten Milch verteilen sich gleichmäßig auf das ganze Jahr. Der Einfluß des höheren Milchpreises ist hier unverkennbar. Die Bemühungen, bei der Fütterung Milch einzusparen, werden erst ab Frühjahr 1957 sichtbar, es zeigt sich

aber, daß die Möglichkeiten hierbei, vor allem in den Wintermonaten, offenbar geringer sind als bei dem Haushaltsverbrauch.

Das Schaubild stellt die Milchmenge je Tag in den einzelnen Monaten dar. Die obige Tabelle zeigt die Gesamtmengen je Halbjahr. Danach ist die unmittelbar an Verbraucher abgesetzte und im Haushalt des Kuhhalters verarbeitete Milchmenge am stärksten zurückgegangen, und zwar hauptsächlich die Menge der im Haushalt zu Landbutter verarbeiteten Milch. Die Anteile an der Gesamterzeugung betragen (Vorjahreszahlen in Klammern) bei den einzelnen Verwendungsarten

unmittelbar an Verbraucher abgesetzt 4,3 (4,5) vH,
zu Landbutter verarbeitet 5,1 (5,7) vH,
zu Landkäse verarbeitet 0,2 (0,2) vH.

Le.

Die Schlachtungen im Jahr 1957

Im Kalenderjahr 1957 betrug die Gesamtmenge an Fleisch und Fett aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2,12 Mill. t. Das ist die bisher höchste Gesamtschlachtmenge im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin-West). Sie lag um 8,5 vH über der des Vorjahres. Der Fleischverbrauch je Einwohner erreichte damit 1957 fast wieder die durchschnittliche Höhe der Jahre 1935/38.

Gesamte Schlachtmenge aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft

Zeit	Fleisch und Schlachtfett von Tieren inländischer Herkunft							
	insgesamt		darunter von				Schweinen	
	1 000 t	vH	Rindern	Kalbren	1 000 t	vH	1 000 t	vH
1953	1 669,3	100	598,8	35,9	101,7	6,1	919,9	55,1
1954	1 761,5	100	653,3	37,1	102,6	5,8	958,5	54,4
1955	1 903,6	100	641,9	33,7	97,6	5,1	1 126,0	59,2
1956	1 950,3	100	646,9	33,2	94,3	4,8	1 173,5	60,2
1957	2 116,7	100	726,6	34,3	97,5	4,6	1 260,6	59,6

Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

1953	+137,2	+ 8,9	+ 89,6	+17,6	+ 13,4	+15,3	+ 34,2	+ 3,9
1954	+ 92,2	+ 5,5	+ 54,5	+ 9,1	+ 0,9	+ 0,9	+ 38,6	+ 4,2
1955	+142,1	+ 8,1	- 11,4	- 1,7	- 5,0	- 4,9	+167,5	+17,5
1956	+ 46,7	+ 2,5	+ 5,0	+ 0,8	- 3,3	- 3,4	+ 47,5	+ 4,2
1957	+166,4	+ 8,5	+ 79,7	+12,3	+ 3,2	+ 3,4	+ 87,1	+ 7,4

Die Erzeugung von Rindfleisch, die 1955 gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen und 1956 nur wenig erhöht war, stieg 1957 um fast 80 000 t (12,3 vH) an. In den einzelnen Rindergruppen ergaben sich die folgenden Veränderungen:

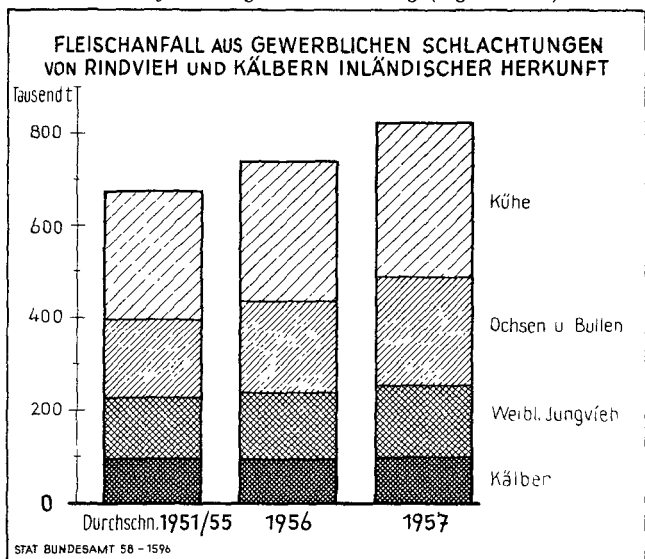
Jahr	Einheit	Ochsen	Bullen	Kuhe	Weibl. Jung-rinder
1955	1 000 t	60,0	120,8	311,8	149,4
1956	1 000 t	53,7	143,3	305,6	144,3
1957	1 000 t	53,0	180,1	337,2	156,3

Zu- (+) bzw. Abnahme (-)

1957 gegen 1956	vH	- 1,3	+ 25,7	+ 10,3	+ 8,3
1956 gegen 1955	vH	- 10,5	+ 18,6	- 2,0	- 3,4

Mit Ausnahme der Ochsen fielen also in allen Kategorien größere Fleischmengen an als 1956. Bei den Bullen war die Zuwachsrate bedeutend größer als im Vorjahre, bei den Kühen und den über 3 Monate alten weiblichen Rindern trat eine erhebliche Zunahme der Fleischleistung an die Stelle eines Rückganges im Jahre zuvor. Die vermehrte Schlachtung von Bullen und weiblichem Jungvieh wurde durch die seit etwa 3 Jahren in erhöhtem Umfang betriebene Jung-rindermast ermöglicht. Wenn trotz des verstärkten Eingrif-

fes in den Kuhbestand, der wesentlich darauf zurückzuführen ist, daß nicht schon der Anschluß an das Tuberkulose-Tilgungsverfahren, sondern erst die tatsächliche Ausmerzung aller Reagenten und die amtliche Sanierungsbescheinigung zum Bezug eines erhöhten Milchgeldes berechtigt, die Zahl der Milchkuhe nur verhältnismäßig wenig¹⁾ zurückgegangen ist, so ist das ein Beweis für die auch rechnerisch zu ermittelnde Tatsache, daß neben der verstärkten Jungrindermast- und -schlachtung noch wesentlich mehr Färsen in den Kuhbestand aufgerückt sind als in den Jahren vorher. Durch einen verhältnismäßig starken Zugang²⁾ an Kälbern wurde es möglich, daß trotz einer hohen Aufzucht- und eines vermehrten Nachschubes in den Jungviehbestand 1957 im Gegensatz zu 1956 und 1955 die Zahl der Kälberschlachtungen gegenüber dem Vorjahre sogar noch anstieg (Vgl. Tab. I).

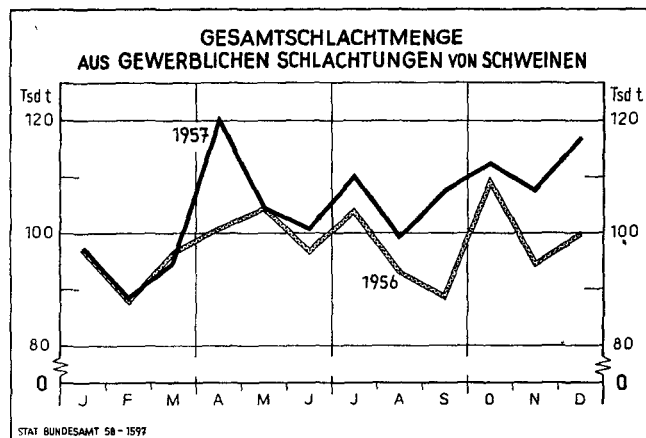


Noch stärker als die Rindfleischproduktion stieg die Erzeugung von Schweinefleisch. Aus gewerblichen Schlachtungen von Inlandstieren fielen infolge der anhaltenden Ausweitung der Nachzucht bei Schweinen 87 000 t (bei Rindern und Kälbern 83 000 t) mehr als im Vorjahre an. Zu dieser Entwicklung der Schweinefleischproduktion dürfte das Vorhandensein reichlicher, wirtschaftseigener Futtermittel im

¹⁾ Im Juni 1957 um 0,4 vH, im Dezember 1957 um 1,6 vH. —
²⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 1, S. 33.

letzten Jahr, besonders in den Kartoffelbaugebieten, beigetragen haben.

Was den Verlauf während des Jahres 1957 betrifft, so lagen die monatlichen Fleischmengen aus gewerblichen Schlachtungen erst ab April über denen des Vorjahres; dies entsprach ungefähr der Entwicklung des Schweinebestandes.



Die Berechnung des Fleischanfalls aus Hausschlachtungen von Schweinen mit Hilfe geschätzter durchschnittlicher Schlachtgewichte³⁾ ergab eine Schlachtmenge von 439 000 t, das sind etwa 10 000 t mehr als 1956. Die im Vorjahre beobachtete rückläufige Tendenz in der Selbstversorgung mit Schweinefleisch trat also 1957 nicht in Erscheinung.

Außer der inländischen Fleischerzeugung ergab sich aus den Schlachtungen von lebend aus dem Auslande eingeführten Tieren noch eine Gesamtschlachtmenge von 76 400 t Rindfleisch und von 31 500 t Schweinefleisch, das sind 7 500 t Rindfleisch und 19 200 t Schweinefleisch weniger als im Vorjahre. Der Einfuhr-Überschuß von Fleisch und Fleischwaren (ohne Geflügel) lag 1957 mit 110 900 t um 51 300 t (— 31,6 vH) niedriger als 1956.

Der Anteil der Fleischmengen aus Schlachtungen von lebend eingeführten Tieren und aus den Importüberschüssen von Fleisch und Fleischwaren an den gesamten zum Verzehr im Bundesgebiet bestimmten Fleischmengen in- und ausländischer Herkunft (= 100) belief sich 1957 auf 7,8 vH, 1956 auf 11,0 vH. Le.

³⁾ Januar bis Juni 1956 = 108 kg, Juli 1956 bis Dezember 1957 = 106 kg.

Industrie

Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1957

Methodische Vorbemerkung

Die Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung werden nach zwei verschiedenen Gesichtspunkten aufbereitet: nach sogenannten „hauptbeteiligten“ und nach „beteiligten Industriegruppen“).

Bei der Aufbereitung nach hauptbeteiligten Industriegruppen werden die gesamte Beschäftigtenzahl, der gesamte Umsatz usw. eines jeden Betriebes (im Sinne einer örtlichen Einheit) derjenigen Industriegruppe zugeordnet, bei der der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes liegt, so daß also etwa eine Maschinenfabrik mit Gießerei, deren Schwerpunkt beim Maschinenbau liegt, nur beim Maschinenbau — hier aber als Ganzes, d. h. auch mit den Beschäftigten usw., die auf die Gießerei entfallen — gezählt wird.

Dagegen werden bei der Aufbereitung nach beteiligten Industriegruppen die Beschäftigten und die Umsätze (alle anderen Erhebungsmerkmale werden nur „hauptbeteiligt“ aufbereitet) auf die an der Kombination be-

¹⁾ Diese seit langer Zeit verwendete Terminologie ist nicht sonderlich befriedigend. Nach der in einem Beitrag über die Darstellungseinheit (siehe Wirtschaft und Statistik, 9. Jg. N. F., Heft 12, S. 643 ff.) verwendeten Ausdrucksweise bedeutet eine Zusammenfassung nach „hauptbeteiligten“ Industriegruppen eine Zusammenfassung geschlossener „örtlicher Einheiten“, nach „beteiligten“ Industriegruppen eine Zusammenfassung „fachlicher Unternehmenseinheiten“.

teiligten Industriegruppen aufgeschlüsselt. Eine Maschinenfabrik mit Gießerei wird hier gewissermaßen in zwei fachliche Unternehmenseinheiten zerlegt, von denen einer dem Maschinenbau und der zweite der Gießerei-Industrie zugezählt wird.

Die Summen für die Industrie als Ganzes sind naturgemäß die gleichen, einerlei ob „beteiligt“ — also nach fachlichen Unternehmenseinheiten — oder „hauptbeteiligt“ — d. h. nach geschlossenen örtlichen Einheiten — aufbereitet wurde. Bei den einzelnen Industriegruppen und -zweigen ergeben sich jedoch durch die unterschiedliche Behandlung kombinierter Betriebe gewisse Abweichungen, die allerdings — zum mindesten im Bundesergebnis — meist gering sind. Bisher wurden an dieser Stelle im allgemeinen Beschäftigten- und Umsatzzahlen zugrunde gelegt, die nach beteiligten Industriegruppen, also nach fachlichen Unternehmenseinheiten, aufbereitet waren. Davon soll nunmehr abgegangen werden, weil die Darstellung inzwischen auf die geleisteten Arbeiterstunden und auf die Lohn- und Gehaltssummen ausgedehnt worden ist und diese Tatbestände nur für die örtlichen Einheiten als Ganzes — also nach hauptbeteiligten Industriegruppen — erhoben werden. Im Interesse der methodischen Einheitlichkeit beziehen sich daher alle im folgenden mitgeteilten Industrieberichtsangaben auf hauptbeteiligte Industriegruppen. Dadurch ergeben sich hier und da gewisse Abweichungen gegenüber den Zahlen, die früher an dieser Stelle genannt worden sind.

Die Entwicklung im 4. Vierteljahr 1957

Den Ausführungen über das gesamte Jahr 1957 soll zunächst ein kurzer Überblick über die Entwicklung im 4. Quartal 1957 vorausgeschickt werden, da das 4. Quartal nicht Gegenstand eines besonderen Berichts sein wird¹⁾.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie²⁾ hat Ende Oktober 1957 mit 7,37 Millionen ihren Jahreshöchststand erreicht. Mit der Einschränkung der Außenarbeiten und dem Auslaufen der Produktion für das Weihnachtsgeschäft ist sie alsdann im November geringfügig (— 13 000) und im Dezember stärker (— 97 000) zurückgegangen, so daß am Jahresende in der Industrie 91 000 Personen (— 1,2 vH) weniger beschäftigt waren als Ende September. Im Vierteljahresdurchschnitt lag jedoch die Beschäftigtenzahl wegen des hohen Standes im Oktober und November um 0,6 vH höher als im 3. Quartal. Erwartungsgemäß ist die Zahl der Beschäftigten in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien bis zum Jahresende am stärksten unter den Stand von Ende September gesunken (— 51 000 oder — 3,2 vH), was vor allem durch den jahreszeitlichen Absatzrückgang in den von der Bautätigkeit abhängigen Zweigen zu erklären ist. In den anderen Hauptgruppen (vom Bergbau abgesehen) konzentrierten sich die jahreszeitlichen Entlassungen in besonderem Maße auf den Dezember, so daß hier im Vierteljahresdurchschnitt mehr Personen beschäftigt waren als im vorhergehenden Quartal.

Tabelle 1: Die Beschäftigten und der Umsatz der Industrie¹⁾ im 4. Vierteljahr 1957

Hauptgruppe	Beschäftigte Ende Dezember 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		Umsatz im 4. Vj. 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		
		Ende Dez. 1957 gegen Ende Sept. 1957	Durchschnitt 4. Vj. 1957 gegen 3. Vj. 1957		4. Vj. 1957 gegen 3. Vj. 1957	4. Vj. 1957	
						1 000	vH	Mrd. DM	vH
Industrie insgesamt	7 262	— 92	+ 0,6	53,0	+ 3,9		
Bergbau	666	— 5	— 0,1	2,6	+ 5,7		
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1 523	— 51	— 0,8	15,2	— 2,8		
Investitionsgüterindustrien	2 686	— 11	+ 0,8	16,4	+ 7,3		
Verbrauchsgüterindustrien	1 920	— 9	+ 1,1	10,7	+ 9,3		
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	468	— 15	+ 4,1	8,1	+ 3,4		

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Der Umsatz der Industrie erreichte im 4. Vierteljahr 1957 53,0 Mrd. DM. Er hat damit das Ergebnis des vorhergehenden Quartals um 2,0 Mrd. DM (+ 3,9 vH) übertroffen. Die relative Zunahme ist etwas geringer als in der entsprechenden Vorjahreszeit (+ 5,0 vH), doch ist hierbei zu beachten, daß im 4. Vierteljahr 1956 die Erzeugerpreise um 2,0 vH gestiegen waren, während sie sich diesmal nur um 0,6 erhöht haben. In den Hauptgruppen ergibt sich gleichfalls ein ähnliches Bild wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Ein Umsatzrückgang war nur in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zu verzeichnen (— 2,8 vH). Dagegen hat der Jahreszeit entsprechend der Umsatz besonders in den Industrien, die vorwiegend Verbrauchsgüter herstellen, erheblich zugenommen (+ 9,3 vH).

Gesamtüberblick über die Entwicklung im Jahr 1957

Ebenso wie bei der Produktion, über deren Entwicklung bereits im vorigen Heft dieser Zeitschrift berichtet wurde, zeigt sich auch bei den Beschäftigten und beim Umsatz im Jahre 1957 eine weitere Abflachung der Aufwärtsbewegung. Bei den geleisteten Arbeiterstunden hat das Zusammentreffen der allgemeinen Verlangsamungstendenz mit den tariflichen Arbeitszeitverkürzungen sogar zu einem Rückgang geführt.

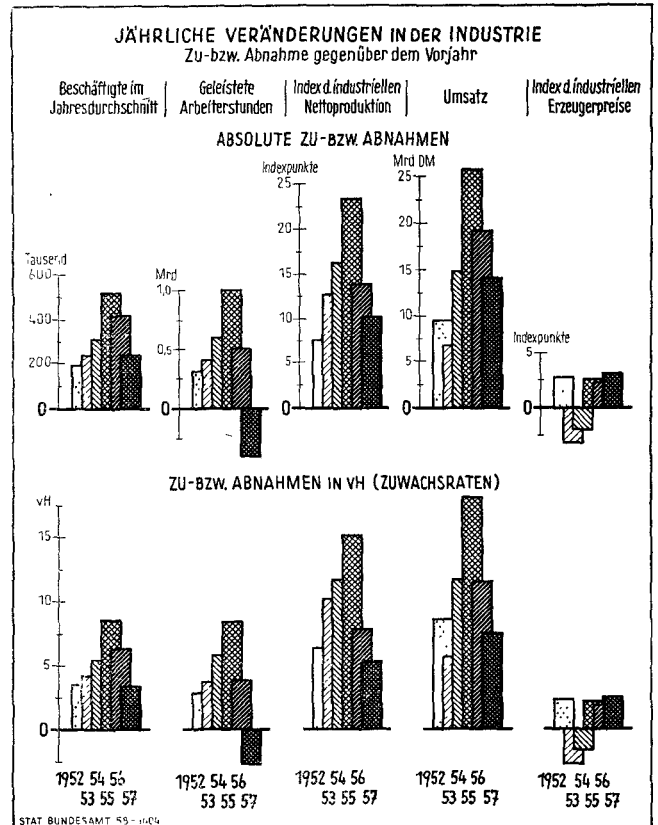
²⁾ Über das 1., 2. und 3. Vierteljahr 1957 wurde im Mai-, August- und November-Heft des letzten Jahrgangs dieser Zeitschrift in gesonderten Abhandlungen berichtet. — ³⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Tabelle 2: Beschäftigte, Produktion, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie¹⁾

Zeit	Beschäftigte (Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitt)	Geleistete Arbeiterstunden	Index der industriellen Nettoproduktion	Umsatz	Erzeugerpreise ²⁾
	1 000	Mrd.	1950 = 100	Mrd. DM	1950 = 100
Grundzahlen					
1952	5 518	10,5	126,1	119,4	121,4
1953	5 751	10,8	138,8	126,2	118,2
1954	6 062	11,5	155,1	140,9	116,3
1955	6 576	12,5	178,5	166,5	118,9
1956	6 991	13,0	192,4	185,6	121,2
1957	7 221	12,6	202,6	199,6	124,2
Absolute Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr					
1952	+ 186	+ 0,3	+ 7,6	+ 9,5	+ 2,7
1953	+ 233	+ 0,4	+ 12,7	+ 6,8	— 3,2
1954	+ 311	+ 0,6	+ 16,3	+ 14,8	— 1,9
1955	+ 515	+ 1,0	+ 23,4	+ 25,6	+ 2,6
1956	+ 415	+ 0,5	+ 13,9	+ 19,1	+ 2,3
1957	+ 230	— 0,3	+ 10,2	+ 13,9	+ 3,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr in vH					
1952	+ 3,5	+ 2,8	+ 6,4	+ 8,6	+ 2,3
1953	+ 4,2	+ 3,7	+ 10,1	+ 5,7	— 2,7
1954	+ 5,4	+ 5,8	+ 11,7	+ 11,7	— 1,6
1955	+ 8,5	+ 8,4	+ 15,1	+ 18,1	+ 2,2
1956	+ 6,3	+ 3,8	+ 7,8	+ 11,5	+ 1,9
1957	+ 3,3	— 2,5	+ 5,3	+ 7,5	+ 2,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH					
1956 1. Vj.	+ 8,4	+ 8,4	+ 11,5	+ 13,4	+ 2,0
2. Vj.	+ 7,2	+ 6,1	+ 11,1	+ 14,8	+ 1,9
3. Vj.	+ 5,5	+ 2,1	+ 6,2	+ 9,8	+ 1,1
4. Vj.	+ 4,4	— 1,0	+ 3,2	+ 8,7	+ 2,8
1957 1. Vj.	+ 3,6	— 1,2	+ 6,9	+ 10,9	+ 2,9
2. Vj.	+ 3,1	— 3,3	+ 3,8	+ 5,6	+ 2,8
3. Vj.	+ 3,2	— 3,1	+ 4,8	+ 7,5	+ 2,7
4. Vj.	+ 3,4	— 2,6	+ 5,7	+ 6,4	+ 1,3

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Einschl. Erzeugerpreise der Elektrizitäts- und Gaswerke.

An den prozentualen Zunahmen gemessen, hat sich das Wachstumstempo der Beschäftigtenzahl und des Umsatzes nach der überaus kräftigen Beschleunigung in den Jahren 1954 und 1955 und der erstmaligen Verlangsamung im Jahre 1956 nunmehr wieder etwa auf das Entwicklungstempo der Jahre 1952 und 1953 zurückgebildet. Da sich die Ver-



änderungen von 1956 auf 1957 aber auf wesentlich höherem Niveau abgespielt haben, sind die absoluten Zunahmen, die hinter den Zuwachsraten stehen, zum Teil wesentlich höher als vor vier bis fünf Jahren. So liegt der Steigerung des Umsatzes um 7,5 vH im Jahre 1957 gegenüber 1956 eine absolute Umsatzzunahme um 13,9 Mrd. DM zugrunde, während im Jahre 1952 hinter der Steigerung um 8,6 vH nur ein Mehrumsatz von 9,5 Mrd. DM gestanden hatte.

Die erneute Verlangsamung im Jahre 1957 kommt nicht unerwartet, denn schon während des Jahres 1956 hatte sich der Abstand der Beschäftigtenzahl und des Umsatzes gegenüber dem jeweiligen Vorjahresniveau fast ständig verringert. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden war im 4. Vierteljahr 1956 sogar erstmals unter den vergleichbaren Vorjahresstand gesunken. Diese Tendenzen haben sich im Laufe des Jahres 1957 aber nicht mehr mit der gleichen Eindeutigkeit fortgesetzt. Zunächst hat sich im 1. Quartal die Distanz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal bei einigen Merkmalen sogar wieder erhöht (z. T. sogar recht beträchtlich). Doch dürfte dies im wesentlichen auf Zufälligkeiten des Witterungsverlaufs zurückzuführen sein, denn der Winter war im 1. Vierteljahr 1957 ungewöhnlich mild, während im 1. Vierteljahr 1956 eine lang anhaltende Periode strengen Frostes die Tätigkeit der Industrie erheblich behindert hatte. Auf die Erhöhung der Zuwachsraten im 1. Quartal folgte daher im 2. Quartal wieder eine Abschwächung. Im 3. und 4. Quartal haben sich alsdann die Zuwachsraten nur noch geändert. Die Beschäftigtenzahl und der Umsatz vermitteln somit im Ablauf des Jahres 1957 überwiegend das Bild einer auf hohem Niveau langsam, aber stetig fortschreitenden Expansion.

Erneute Verlangsamung der Beschäftigtenzunahme

Die Industrie hat im Jahresdurchschnitt 1957 rund 7,2 Mill. Personen beschäftigt, das sind 230 000 (+ 3,3 vH) mehr als im Jahre davor. Die Beschäftigtenzunahme hat sich damit abermals beträchtlich verlangsamt; denn 1956 hatte der Zuwachs an Arbeitskräften noch 415 000 (+ 6,3 vH) und 1955 sogar 514 000 (+ 8,5 vH) betragen. Ein weiteres Ansteigen der Beschäftigtenziffern in dem damaligen Umfang war allerdings von vornherein wenig wahrscheinlich, weil Zunahmen dieses Ausmaßes auf die Dauer weder in dem Wachstum der arbeitsfähigen Bevölkerung eine Stütze finden, noch durch die Heranziehung von Arbeitskräften aus anderen Bereichen der Volkswirtschaft zu verwirklichen sind, wenn sie nicht durch ungewöhnlich hohe Zuwanderungen (hauptsächlich aus der sowjetischen Besatzungszone) gespeist werden. Die Beschäftigtenzunahme von 1957, die prozentual etwa wieder der Zunahme im Jahre 1952 (+ 3,5 vH) entspricht, absolut aber beträchtlich größer war als diese — 1952 hatte sich die Beschäftigtenzahl nur um 186 000 erhöht — muß sogar immer noch als recht beträchtlich angesehen werden, besonders wenn man berücksichtigt, daß im Frühjahr 1957 ein schwächerer Jahrgang in das Berufsleben eingetreten ist als in den Vorjahren. Das Bestreben der Betriebe, zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen, dürfte im Berichtsjahr durch die tariflichen Arbeitszeitverkürzungen einen nicht unerheblichen Antrieb erhalten haben.

Im Bergbau⁴⁾ hat die Zahl der Beschäftigten 1957 stärker zugenommen als in den vorhergehenden Jahren (+ 15 000 oder + 2,3 vH). Vermutlich haben die verschiedenen im Kohlenbergbau zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter getroffenen Maßnahmen die Anziehungskraft dieses bei weitem größten Bergbauzweiges erhöht, denn die Beschäftigtenzahl ist allein hier um 12 500 (+ 2,2 vH) gestiegen. Prozentual recht beachtliche Beschäftigtenzunahmen waren auch im Eisenerzbergbau (+ 1 500 oder + 6,7 vH) und in der Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 1 100 oder + 7,6 vH) zu verzeichnen, während im Kali- und Steinsalzbergbau 1957 im Durchschnitt nur ebenso viele Personen beschäftigt waren wie im vorhergehenden Jahr.

⁴⁾ Ausführliche Angaben über die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Industriegruppen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 68.

Tabelle 3: Die Beschäftigten der Industrie¹⁾ nach Hauptgruppen 1952 bis 1957

Zeit	Industrie insgesamt	Hauptgruppen				
		Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien ²⁾	Nahrungs- und Genussmittelindustrien
Beschäftigte (Jahresdurchschnitte) in 1 000						
1952	5 518	614	1 243	1 776	1 508	376
1953	5 751	643	1 248	1 866	1 605	389
1954	6 062	642	1 313	2 020	1 684	403
1955	6 576	644	1 422	2 302	1 787	421
1956	6 991	653	1 496	2 522	1 879	442
1957	7 221	668	1 538	2 650	1 906	458
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr in 1 000						
1952	+ 186	+ 21	+ 41	+ 97	+ 7	+ 19
1953	+ 233	+ 29	+ 5	+ 90	+ 97	+ 13
1954	+ 311	— 1	+ 65	+ 154	+ 79	+ 14
1955	+ 514	+ 2	+ 109	+ 282	+ 103	+ 18
1956	+ 415	+ 9	+ 74	+ 220	+ 92	+ 21
1957	+ 230	+ 15	+ 42	+ 128	+ 27	+ 16
in vH						
1952	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,4	+ 5,8	+ 0,5	+ 5,3
1953	+ 4,2	+ 4,7	+ 0,4	+ 5,1	+ 6,4	+ 3,5
1954	+ 5,4	— 0,2	+ 5,2	+ 8,3	+ 4,9	+ 3,6
1955	+ 8,5	+ 0,3	+ 8,3	+ 14,0	+ 6,1	+ 4,5
1956	+ 6,3	+ 1,4	+ 5,2	+ 9,6	+ 5,1	+ 5,0
1957	+ 3,3	+ 2,3	+ 2,9	+ 5,1	+ 3,0 ³⁾	+ 3,7
Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH						
1956 1. Vj.	+ 8,6	+ 0,9	+ 7,6	+ 13,6	+ 6,8	+ 5,1
2. Vj.	+ 7,4	+ 0,8	+ 6,2	+ 11,4	+ 5,8	+ 6,0
3. Vj.	+ 5,8	+ 1,4	+ 4,7	+ 8,1	+ 4,8	+ 5,0
4. Vj.	+ 4,5	+ 2,3	+ 3,3	+ 8,1	+ 3,9	+ 3,8
1957 1. Vj.	+ 3,6	+ 2,6	+ 3,1	+ 5,3	+ 3,5 ³⁾	+ 3,5
2. Vj.	+ 3,1	+ 2,4	+ 2,8	+ 4,7	+ 3,1 ³⁾	+ 3,0
3. Vj.	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,6	+ 5,0	+ 3,1 ³⁾	+ 4,0
4. Vj.	+ 3,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 5,5	+ 2,8 ³⁾	+ 4,2

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Baubetriebe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Bis 1956 einschl., ab 1957 ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten, auf die etwa 1,5 vH der Beschäftigten der Verbrauchsgüterindustrien entfallen. — ³⁾ Auch im Vergleichszeitraum ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten.

In allen anderen Hauptgruppen waren die Beschäftigtenzunahmen geringer als 1956. Das gilt insbesondere für die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 43 000 oder + 2,9 vH), wo die Abschwächung der Bautätigkeit zu einem Beschäftigtenrückgang in der Industrie der Steine und Erden (— 3 200 oder — 1,2 vH) und in der Sägerei und Holzbearbeitung (— 1 800 oder — 2,0 vH) geführt hat. Diesen Rückgängen standen in den beiden größten Gruppen des Grundstoff- und Produktionsgüterbereichs, der chemischen Industrie (+ 18 000 oder + 4,7 vH) und der eisenschaffenden Industrie (+ 23 000 oder + 8,4 vH), aber anhaltend kräftige Zunahmen gegenüber.

Wie in den drei vorhergehenden Jahren sind die Beschäftigtenzahlen in den vorwiegend Investitionsgüterherstellenden Industrien am stärksten gestiegen (+ 128 000 oder + 5,1 vH). Ins Gewicht fallende Zunahmen gab es hier vor allem in der elektrotechnischen Industrie (+ 41 000 oder + 7,7 vH), im Maschinenbau (+ 34 000 oder + 4,3 vH) und im Schiffbau (+ 9 000 oder + 9,0 vH). Am geringsten, nämlich nur um 1 000 (+ 0,7 vH), hat sich die Beschäftigtenzahl der feinmechanischen und optischen Industrie (einschl. Uhrenindustrie) erhöht.

In den Industrien, die vorwiegend Verbrauchsgüter herstellen, ist die Zahl der Beschäftigten gegenüber 1956 um 28 000 (+ 3,0 vH) gestiegen, während sie von 1955 auf 1956 um 92 000 (+ 5,1 vH) zugenommen hatte. Dabei hat sich in der größten Industriegruppe, der Textilindustrie, auf die über ein Drittel aller Beschäftigten des gesamten Verbrauchsgüterbereichs entfällt, die Beschäftigtenzahl nur verhältnismäßig wenig erhöht (+ 7 000 oder + 1,1 vH). In der Bekleidungsindustrie war dagegen die Zunahme wesentlich kräftiger (+ 18 000 oder + 5,9 vH), obwohl sich auch hier das Anwachsen der Beschäftigtenzahl verlangsamt hat. Die bei weitem stärkste prozentuale Vergrößerung ihres Bestandes an Arbeitskräften hatte wiederum die kunststoffverarbeitende Industrie zu verzeichnen (+ 7 000 oder + 16 vH). Als einzige Industriegruppe des Verbrauchsgüterbereichs hat die feinkera-

mische Industrie im Jahresdurchschnitt 1957 weniger Personen beschäftigt als ein Jahr zuvor (— 1 000 oder — 1,2 vH).

Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 16 000 oder + 3,7 vH) ist der Beschäftigtenstand der Ernährungsindustrie fast im gleichen Umfang gestiegen wie 1956 (+ 20 000 oder + 5,4 vH), wobei die Entwicklung in den einzelnen Zweigen allerdings recht unterschiedlich verlaufen ist. Dagegen hat sich in der tabakverarbeitenden Industrie der Rückgang der Beschäftigtenzahl in verstärktem Ausmaß fortgesetzt (— 4 000 oder — 5,3 vH). Die Ursache hierfür dürfte vor allem in der Entwicklung der Produktionstechnik in der Zigarrenindustrie und der auf sie zurückzuführenden Aktion zur Stilllegung kleinerer Betriebe zu suchen sein, zumal Produktion und Umsatz weiter gestiegen sind.

Weiter zunehmender Anteil der Angestellten

Um die Zahl der beschäftigten Angestellten (und damit die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer) annäherungsweise zu ermitteln, müssen die tätigen Inhaber, die in der Industrieberichterstattung mit den Angestellten in einer Summe erfaßt werden, geschätzt und von den Gesamtzahlen, in denen sie enthalten sind, abgesetzt werden. Da der Anteil der tätigen Inhaber sehr gering ist (etwa 1 vH aller Beschäftigten), hat ein möglicher Schätzungsfehler aber nur einen sehr geringen Einfluß auf die durch Differenzbildung ermittelte Zahl der Angestellten bzw. der Gesamtzahl der Arbeitnehmer.

Tabelle 4: Die Angestellten und Arbeiter in der Industrie¹⁾ 1952 bis 1957

Zeit	Beschäftigte insgesamt		darunter			
	1 000	vH	Angestellte ²⁾		Arbeiter ³⁾	
			1 000	vH	1 000	vH
Stand Ende September						
1952	5 631,3	100	845,8	15,0	4 735,0	84,1
1953	5 891,9	100	897,0	15,2	4 941,4	83,9
1954	6 219,0	100	951,0	15,3	5 211,3	83,8
1955	6 771,5	100	1 040,0	15,4	5 668,9	83,7
1956	7 101,4	100	1 124,6	15,8	5 909,7	83,2
1957	7 353,7	100	1 184,9	16,1	6 098,1	82,9
Zunahme gegenüber dem Vorjahr						
1952	+ 224,5	+ 4,2	+ 56,6	+ 7,2	+ 164,5	+ 3,6
1953	+ 260,6	+ 4,6	+ 51,5	+ 6,0	+ 206,4	+ 4,4
1954	+ 327,1	+ 5,6	+ 54,0	+ 6,0	+ 269,9	+ 5,5
1955	+ 552,5	+ 8,9	+ 89,0	+ 9,4	+ 457,6	+ 8,8
1956	+ 329,9	+ 4,9	+ 84,6	+ 8,1	+ 240,8	+ 4,2
1957	+ 252,3	+ 3,6	+ 60,3	+ 5,4	+ 188,4	+ 3,2

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge. Die Selbständigen, die mit den Angestellten in einer Summe erhoben werden, sind im Wege der Schätzung abgesetzt worden. — ³⁾ Einschl. gewerbl. Lehrlinge.

Von den 7,35 Mill. Personen, die die Industrie im September 1957 beschäftigt hat, waren

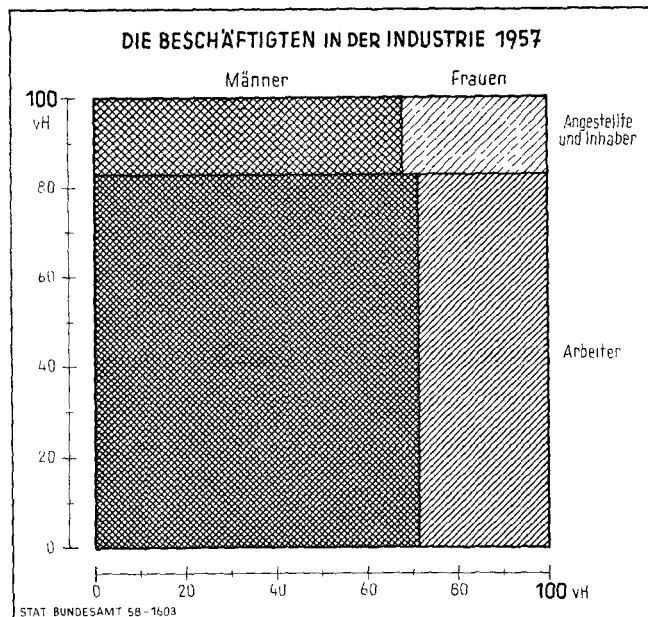
1,18 Mill. (16,1 vH) Angestellte
(einschl. kaufm. u. techn. Lehrlinge)

6,10 Mill. (82,9 vH) Arbeiter
(einschl. gewerbl. Lehrlinge)

7,28 Mill. (99,0 vH) Arbeitnehmer.

Gegenüber September 1956 ist die Zahl der Angestellten um 60 000 (+ 5,4 vH), die der Arbeiter um 188 000 (+ 3,2 vH) gestiegen. Wie in allen Jahren seit der Währungsreform war die Zunahme bei den Angestellten absolut gesehen schwächer, aber relativ stärker als bei den Arbeitern. Zwar hat sich die Zunahme in den beiden letzten Jahren auch bei den Angestellten sichtlich verlangsamt; der Unterschied im Wachstumstempo der beiden großen Beschäftigtengruppen, der sich 1956 wesentlich vergrößert hatte, war aber auch 1957 noch recht beträchtlich. Der Reinzugang an Arbeitnehmern bestand 1957 zu 24 vH aus Angestellten gegenüber 26 vH im Jahre 1956 und je 17 vH in den beiden davorliegenden Jahren.

Die Unterschiede im Wachstumstempo äußern sich auch darin, daß sich der sehr allmählich verlaufende Wandel der Beschäftigtenstruktur in den letzten Jahren etwas intensiviert hat. So hat der Anteil der Angestellten an der Gesamtzahl der Beschäftigten in den Jahren 1953 bis 1955 von 15,2 auf 15,4 vH, in den beiden folgenden Jahren aber von 15,4 auf 16,1 vH zugenommen.



Der wachsende Angestelltenanteil ist eine langfristige Erscheinung, deren Ursache in der stetigen Verbesserung der Arbeitsteilung und der zunehmenden Mechanisierung, zum Teil aber auch in der Übernahme bestimmter Funktionen aus dem Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis zu suchen ist. Wenn die stärkere Zunahme der Angestelltenschaft in den beiden letzten Jahren besonders augenfällig war, so dürfte dies vor allem eine Auswirkung von Rationalisierungs- und Automatisierungsmaßnahmen sein, die gerade in dieser Zeit wegen der weitgehenden Ausschöpfung der vorhandenen Arbeitskraftreserven und der Arbeitszeitverkürzungen sowie wegen der hiermit verbundenen Verteuerung der Arbeitskraft dringend geworden sind.

Frauenanteil im ganzen unverändert

Von den 7,35 Mill. Beschäftigten (einschl. tätiger Inhaber), die Ende September 1957 in der Industrie gezählt wurden, waren 5,23 Mill. (71,1 vH) Männer und 2,13 Mill. (28,9 vH) Frauen. Gegenüber September 1956 hat damit die Zahl der

Tabelle 5: Die Beschäftigten der Industrie¹⁾ nach dem Geschlecht 1952 bis 1957

Zeit (Stand Ende Sept.)	Beschäftigte insgesamt		Angestellte ²⁾ und Inhaber		Arbeiter ³⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Grundzahlen in 1 000						
1952	4 139,5	1 491,7	639,7	256,5	3 499,8	1 235,2
1953	4 276,0	1 615,8	672,5	278,0	3 603,5	1 337,8
1954	4 486,6	1 732,4	706,2	301,5	3 780,4	1 430,9
1955	4 837,8	1 933,8	763,0	339,6	4 074,8	1 594,1
1956	5 049,5	2 051,8	816,6	375,0	4 232,9	1 676,8
1957	5 225,2	2 128,5	856,5	399,0	4 368,7	1 729,4
Anteile der Geschlechter in vH						
1952	73,5	26,5	71,4	28,6	73,9	26,1
1953	72,6	27,4	70,8	29,2	72,9	27,1
1954	72,1	27,9	70,1	29,9	72,5	27,5
1955	71,4	28,6	69,2	30,8	71,9	28,1
1956	71,1	28,9	68,5	31,5	71,6	28,4
1957	71,1	28,9	68,2	31,8	71,6	28,4
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in 1 000						
1952	+ 156,8	+ 67,6	+ 38,1	+ 21,8	+ 118,7	+ 45,8
1953	+ 136,5	+ 124,1	+ 32,8	+ 21,5	+ 103,7	+ 102,6
1954	+ 210,6	+ 116,6	+ 33,7	+ 23,5	+ 176,9	+ 93,1
1955	+ 351,2	+ 201,4	+ 56,8	+ 38,1	+ 294,4	+ 163,2
1956	+ 211,7	+ 118,0	+ 53,6	+ 35,4	+ 158,1	+ 82,7
1957	+ 175,7	+ 76,7	+ 39,9	+ 24,0	+ 135,8	+ 52,6
in vH						
1952	+ 3,9	+ 4,7	+ 6,3	+ 9,3	+ 3,5	+ 3,9
1953	+ 3,3	+ 8,3	+ 5,1	+ 8,4	+ 3,0	+ 8,3
1954	+ 4,9	+ 7,2	+ 5,0	+ 8,5	+ 4,9	+ 7,0
1955	+ 7,8	+ 11,6	+ 8,0	+ 12,6	+ 7,8	+ 11,4
1956	+ 4,4	+ 6,1	+ 7,0	+ 10,4	+ 3,9	+ 5,2
1957	+ 3,5	+ 3,7	+ 4,9	+ 6,4	+ 3,2	+ 3,1

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. gewerbl. Lehrlinge.

männlichen Arbeitskräfte um 176 000 (+ 3,5 vH), die der weiblichen Beschäftigten um 77 000 (+ 3,7 vH) zugenommen. Die Steigerungssätze waren 1957 für beide Geschlechter also nahezu die gleichen, während in den vorhergehenden Jahren die Zahl der Frauen prozentual erheblich stärker gestiegen war als die der Männer. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, der sich bis 1956 ständig leicht vergrößert hatte, blieb infolgedessen 1957 mit 28,9 vH unverändert. Bei den Angestellten ist die Zahl der weiblichen Kräfte allerdings auch 1957 noch stärker gestiegen (+ 6,4 vH) als die der Männer (+ 4,9 vH), so daß hier der Frauenanteil weiter zugenommen hat (von 31,5 auf 31,8 vH). Bei den Arbeitern, bei denen sich die Zahl der männlichen und der weiblichen Kräfte etwa im selben Verhältnis vergrößert hat (+ 3,2 bzw. + 3,1 vH), blieb dagegen der Frauenanteil mit 28,4 vH der gleiche wie im vorhergehenden Jahr.

In welchem Maße die Industrie in den vergangenen Jahren zur Deckung ihres Kräftebedarfs Frauen eingestellt hat, wird durch einen Vergleich mit 1950 deutlich. Seit September 1950 ist in der Industrie die Zahl der beschäftigten Frauen um 63 vH (+ 820 000) gestiegen, während die Zahl der männlichen Arbeitskräfte um 41 vH (+ 1 529 000) zugenommen hat. Die Zahl der weiblichen Angestellten hat sich gegenüber 1950 sogar um 94 vH (+ 193 000) erhöht.

Geleistete Arbeiterstunden

An den Zahlen über die geleisteten Arbeiterstunden läßt sich deutlich das Wirksamwerden der tariflichen Arbeitszeitverkürzungen erkennen. Diese sind in einer Reihe von Industriezweigen zwar bereits im Laufe des Jahres 1956 eingeführt worden, doch wurde damals die Verringerung der Arbeitszeit durch Neueinstellungen noch mehr als ausgeglichen, so daß von der Gesamtheit der Arbeiter 1956 mehr Stunden geleistet worden sind als ein Jahr zuvor (+ 3,8 vH). Im Berichtsjahr haben sich die 1956 eingeführten Arbeits-

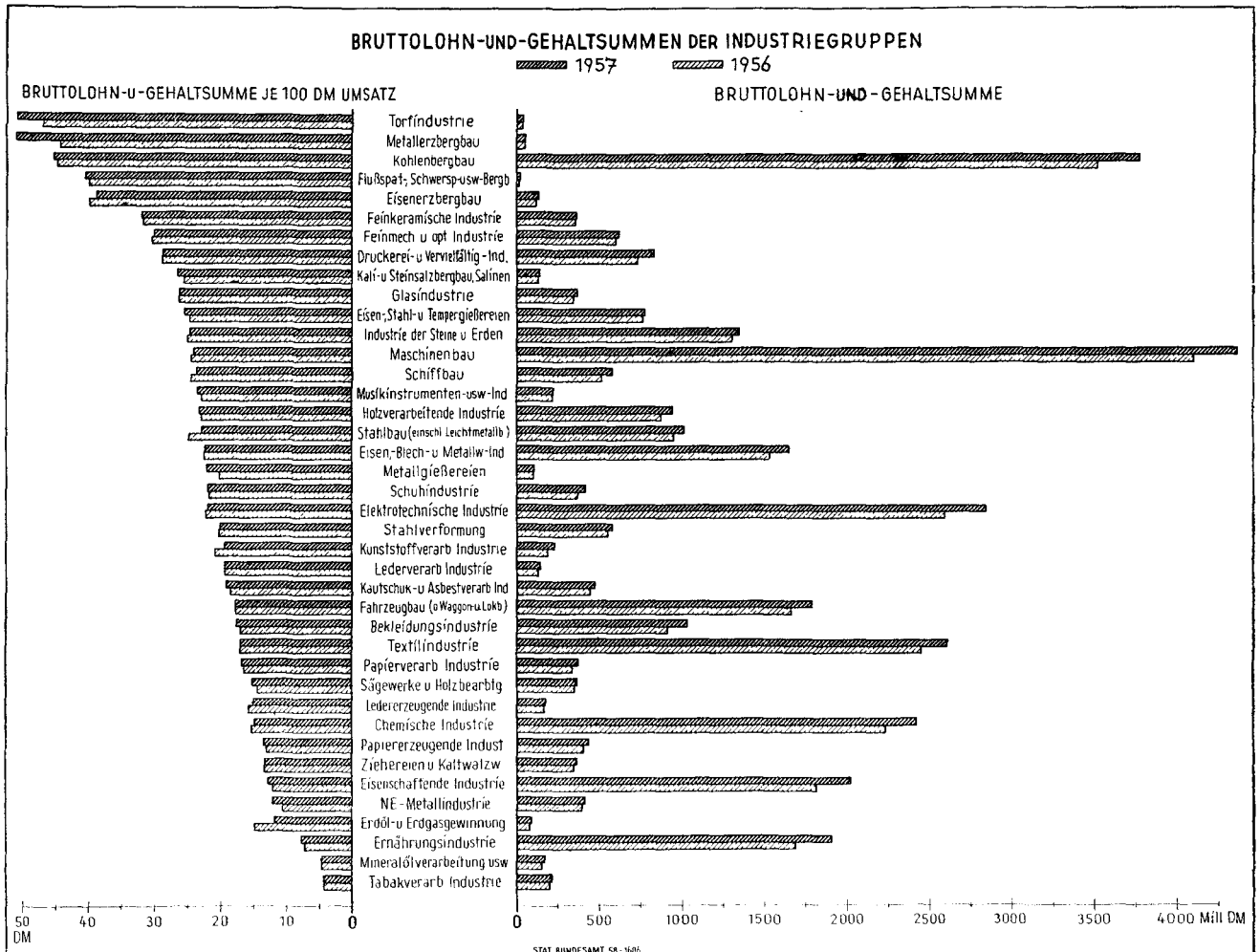
Tabelle 6: Die in der Industrie¹⁾ geleisteten Arbeiterstunden 1952 bis 1957

Zeit	Geleistete Arbeiterstunden		Geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter und Monat		
	Jahr	Veränderung gegen Vorjahr	Monatsdurchschnitt	Veränderung gegen Vorjahr	
				Strunden	vH
Mill. Std.	vH	Strunden			
1952	10 501	+ 2,8	188,9	+ 0,1	+ 0,1
1953	10 885	+ 3,7	188,4	- 0,5	- 0,3
1954	11 516	+ 5,8	189,3	+ 0,9	+ 0,5
1955	12 484	+ 8,4	189,2	- 0,1	- 0,1
1956	12 952	+ 3,8	185,5	- 3,7	- 2,0
1957	12 624	- 2,5	175,8	- 9,7	- 5,2

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

zeiten erstmals ein volles Jahr hindurch ausgewirkt. Außerdem wurde in weiteren Industriezweigen die Arbeitszeit herabgesetzt. Es kann daher nicht überraschen, daß die Gesamtzahl der von den Arbeitern geleisteten Stunden 1957 erstmals hinter dem Vorjahresergebnis zurückgeblieben ist (- 328 Mill. Std. oder - 2,5 vH²⁾, obwohl die Zahl der beschäftigten Arbeiter weiter zugenommen hat (+ 2,8 vH). Im Durchschnitt wurden 1957 je Arbeiter und Monat 175,8 Stunden geleistet, das sind 9,7 Stunden (- 5,2 vH) weniger als 1956. Trotz dieses beträchtlichen, durch Neueinstellungen nur teilweise kompensierten Rückgangs konnte jedoch verhindert werden, daß auch die Produktion hinter dem Vorjahresergebnis zurückgeblieben ist. Die Verminderung der insgesamt geleisteten Arbeiterstunden um 2,5 vH wurde nämlich in ihrer Auswirkung auf die Produktion durch eine beträchtliche Steigerung des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde (+ 8,0 vH) erheblich überdeckt.

²⁾ Zahlenangaben über die geleisteten Arbeiterstunden nach Industriegruppen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 68³⁾.



Lohn- und Gehaltsummen

Die Industrie hat im Jahre 1957 rund 27,4 Mrd. DM an Löhnen gezahlt, d. s. 1,8 Mrd. DM (+ 6,9 vH) mehr als im Jahr zuvor. Von 1955 auf 1956 hatte demgegenüber die Lohnsumme um 3,1 Mrd. DM (+ 14 vH), also wesentlich stärker zugenommen. Die im Berichtsjahr eingetretene Verlangsamung ist hauptsächlich dadurch zu erklären, daß die Erhöhung der Stundenverdienste diesmal in größerem Umfang als 1956 einen Ausgleich für den Verdienstaufschlag durch Arbeitszeitverkürzungen darstellt und insoweit die Lohnsumme als Ganzes nicht verändert hat. Dem Mehrbetrag, um den sich 1957 der Lohn je geleistete Arbeiterstunde im Durchschnitt erhöht hat (+ 9,6 vH, 1956: + 10,0 vH), stand infolgedessen ein wesentlich stärkerer Rückgang der je Arbeiter geleisteten Stunden gegenüber als im vorhergehenden Jahr (- 5,2 vH, 1956: - 2,0 vH). Hinzu kommt, daß auch die Zahl der beschäftigten Arbeiter nicht mehr so stark zugenommen hat wie vor Jahresfrist (+ 2,8 vH, 1956: + 5,9 vH).

Tabelle 7: Die Bruttolohnsumme der Industrie¹⁾ 1952 bis 1957

Zeit	Bruttolohnsumme		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr			
	insgesamt	je Arbeiterstunde	Bruttolohnsumme		Zahl der Arbeiter	
			insgesamt	je Arbeiterstunde	Zahl der Arbeiter	Geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter
Mill. DM	DM		vH			
1952	16 583	1,58	+ 2,7	+ 6,8	+ 2,8	+ 0,1
1953	17 860	1,64	+ 7,7	+ 3,8	+ 3,9	- 0,3
1954	19 487	1,69	+ 9,1	+ 3,0	+ 5,3	+ 0,5
1955	22 494	1,80	+ 15,4	+ 6,5	+ 8,4	- 0,1
1956	25 641	1,98	+ 14,0	+ 10,0	+ 5,9	- 2,0
1957	27 404	2,17	+ 6,9	+ 9,6	+ 2,8	- 5,2

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Die Summe der gezahlten Gehälter betrug 1957 rund 9,0 Mrd. DM, das sind 0,9 Mrd. DM (+ 11 vH) mehr als 1956. Auch hier hat sich die Zunahme wesentlich verlangsamt, denn 1956 hatte sich die Gehaltssumme um 1,2 Mrd. DM (+ 17 vH) erhöht. Die Abschwächung der Zunahme ist darauf zurückzuführen, daß sowohl die Zahl der beschäftigten Angestellten wie auch das durchschnittliche Monatsgehalt des einzelnen Angestellten nicht mehr in dem bisherigen Ausmaß gestiegen sind. Die Gehaltssumme je Angestellten und Monat belief sich 1957 auf 644 DM gegenüber 616 DM im Jahre 1956, hat also nur um 4,5 vH zugenommen, nachdem sie ein Jahr zuvor noch um 7,3 vH gestiegen war. Die Zahl der beschäftigten Angestellten lag 1957 um 5,6 vH über dem Durchschnitt des vorhergehenden Jahres, während 1956 die Zuwachsrate noch 9,0 vH betragen hatte.

Tabelle 8: Die Bruttogehaltssumme der Industrie¹⁾ 1952 bis 1957

Zeit	Bruttogehaltssumme		Zunahme gegenüber dem Vorjahr		
	insgesamt	je Angestellten und Monat	Bruttogehaltssumme		Zahl der Angestellten
			insgesamt	je Angestellten und Monat	
Mill. DM	DM		vH		
1952	4 896	496	+ 14,4	+ 6,0	+ 7,9
1953	5 475	522	+ 11,8	+ 5,2	+ 6,3
1954	6 032	541	+ 10,2	+ 3,6	+ 6,2
1955	6 990	574	+ 15,9	+ 6,1	+ 9,2
1956	8 167	616	+ 16,8	+ 7,3	+ 9,0
1957	9 026	644	+ 10,5	+ 4,5	+ 5,6

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Das Verhältnis zwischen Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz, das eine Größenvorstellung von der Bedeutung der Löhne und Gehälter als Kostenfaktor vermittelt, hat sich gegenüber 1956 für die Industrie als Ganzes geringfügig erhöht. Auf 100 DM Umsatz entfielen 18,3 DM Löhne und Gehälter (1956: 18,2 DM). In den Hauptgruppen gab es einige ebenfalls meist geringfügige Zu- und Abnahmen.

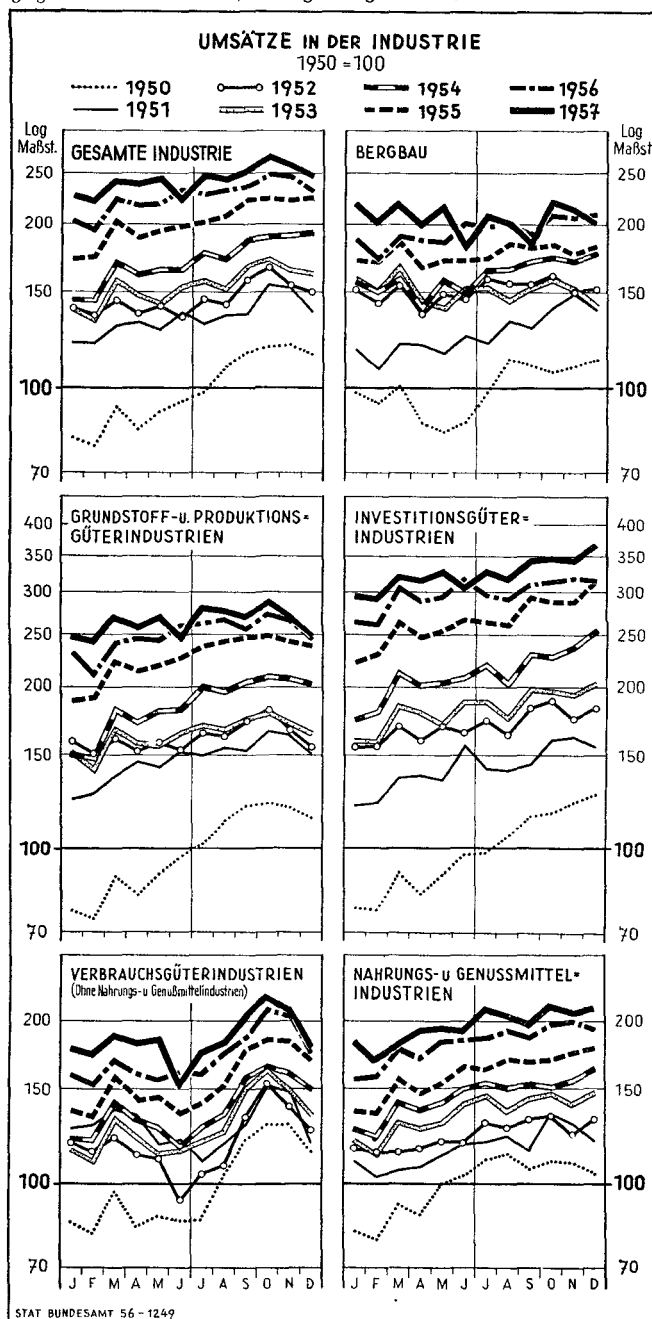
Tabelle 9: Der Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Umsatz der Industrie¹⁾ 1952 bis 1957

Zeit	Industrie insgesamt	Hauptgruppen				
		Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien ²⁾
		Bruttolohn- und -gehaltssumme je 100 DM Umsatz				
1952	18,0	43,1	14,7	22,5	18,7	6,7
1953	18,5	43,2	15,5	22,9	19,4	6,7
1954	18,1	42,1	14,9	22,3	19,4	6,7
1955	17,7	41,8	14,2	21,6	19,2	6,8
1956	18,2	41,8	14,7	22,5	19,7	6,7
1957	18,3	41,6	15,0	22,2	19,7	7,0

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Bis 1954 ohne Trinkmilchumsatz der Molkereien.

Abgeschwächte Zunahme des Umsatzes

Der Umsatz der Industrie belief sich im Jahre 1957 auf 99,6 Mrd. DM, das sind 13,9 Mrd. DM (+ 7,5 vH) mehr als 1956. Da die Erzeugerpreise industrieller Produkte gegenüber 1956 um 2,5 vH gestiegen sind, hat sich das Um-



STAT BUNDESAMT 56 - 1249

Tabelle 10: Der Umsatz der Industrie¹⁾ nach Hauptgruppen
1952 bis 1957

Zeit	Industrie insgesamt	Hauptgruppen				
		Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien ²⁾	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien ³⁾
Umsatz in Mrd. DM						
1952	119,4	6,9	36,8	31,8	25,0	18,9
1953	126,2	7,3	36,9	34,1	27,1	20,7
1954	140,9	7,7	42,2	39,6	29,1	22,3
1955	166,5	8,5	51,3	49,5	32,7	24,5
1956	185,6	9,5	56,4	55,5	36,3	28,0
1957	199,6	10,2	59,6	60,6	39,0	30,1
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in Mrd. DM						
1952	+ 9,5	+ 1,1	+ 3,4	+ 5,3	- 1,5	+ 1,2
1953	+ 6,8	+ 0,4	+ 0,1	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,8
1954	+ 14,8	+ 0,4	+ 5,3	+ 5,5	+ 1,9	+ 1,7
1955	+ 25,6	+ 0,7	+ 9,1	+ 9,9	+ 3,7	+ 2,2
1956	+ 19,1	+ 1,0	+ 5,1	+ 6,0	+ 3,6	+ 3,5
1957	+ 13,9	+ 0,7	+ 3,2	+ 5,2	+ 2,7	+ 2,0
in vH						
1952	+ 8,6	+ 19,6	+ 10,3	+ 19,8	- 5,7	+ 6,5
1953	+ 5,7	+ 6,0	+ 0,3	+ 7,4	+ 8,4	+ 9,5
1954	+ 11,7	+ 5,4	+ 14,3	+ 16,1	+ 7,2	+ 8,2
1955	+ 18,1	+ 9,7	+ 21,6	+ 24,9	+ 12,6	+ 9,8
1956	+ 11,6	+ 11,7	+ 9,9	+ 12,1	+ 10,9	+ 10,4 ³⁾
1957	+ 7,5	+ 7,8	+ 5,7	+ 9,3	+ 8,3 ³⁾	+ 7,3
Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH						
1956 1. Vj.	+ 13,4	+ 4,3	+ 12,7	+ 16,0	+ 11,7	+ 10,7 ³⁾
2. Vj.	+ 14,8	+ 12,8	+ 13,2	+ 17,5	+ 12,5	+ 11,9 ³⁾
3. Vj.	+ 9,8	+ 10,0	+ 7,8	+ 9,8	+ 10,6	+ 9,2 ³⁾
4. Vj.	+ 8,7	+ 19,5	+ 6,8	+ 6,4	+ 10,2	+ 10,0 ³⁾
1957 1. Vj.	+ 10,9	+ 19,0	+ 11,5	+ 9,6	+ 12,7 ³⁾	+ 7,9
2. Vj.	+ 5,6	+ 7,4	+ 3,3	+ 5,4	+ 9,2 ³⁾	+ 6,8
3. Vj.	+ 7,5	+ 4,7	+ 5,3	+ 10,3	+ 8,0 ³⁾	+ 7,6
4. Vj.	+ 6,4	+ 1,3	+ 3,3	+ 11,8	+ 4,3 ³⁾	+ 6,9

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Bis 1955 ohne, ab 1956 einschl. Trinkmilchumsatz der Molkereien. — ³⁾ Ohne Molkereien und Milchverarbeitende Industrie. — ⁴⁾ Bis 1956 einschl., ab 1957 ohne Waschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten, auf die etwa 0,7 vH des Umsatzes der Verbrauchsgüterindustrien entfallen. — ⁵⁾ Auch im Vergleichszeitraum ohne Waschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten.

satzvolumen nur um rund 5 vH — im gleichen Verhältnis wie das Produktionsvolumen — erhöht.

Verglichen mit der Entwicklung in den vergangenen Jahren war die prozentuale Zunahme des Umsatzes diesmal verhältnismäßig gering. Seit der Währungsreform hatte nur noch das Jahr 1953 eine geringere Zuwachsrates aufzuweisen. (Das Umsatzvolumen ist auch 1953 relativ stärker gestiegen als 1957.) Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß der Umsatz bereits im Jahre 1956 das 2,3-fache (volumenmäßig das 1,9-fache) des Niveaus von 1950 erreicht hatte, so daß, wie bereits in dem einleitenden Gesamtüberblick betont wurde, hinter einem Hundertstel Umsatzsteigerung im Jahre 1957 ein ungleich höherer DM-Betrag steht als noch wenige Jahre zuvor. Angesichts des inzwischen erreichten hohen Niveaus und der schon längere Zeit währenden weitgehenden Einspannung aller produktiven Kräfte war daher eine gewisse Abflachung der Umsatzkurve zu erwarten.

In den Hauptgruppen der Industrie lagen die Zuwachsrates des Umsatzes zwischen + 9,3 vH (Investitionsgüterindustrien) und + 5,7 vH (Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien). Dabei war in allen Hauptgruppen die relative Zunahme geringer als 1956, auch in den Verbrauchsgüterindustrien. Hier war nach der Rentenreform vielfach eine beträchtliche Nachfragesteigerung erwartet worden, die tatsächliche Entwicklung ist aber anders verlaufen. Der Abstand des Umsatzes gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ist in den Verbrauchsgüterindustrien im Laufe des Jahres 1957 ständig (von + 13 vH im ersten Quartal bis auf + 4,3 vH im vierten Quartal) zurückgegangen. Entsprechende Vergleiche in den sonstigen Hauptgruppen lassen keine so ausgeprägte Entwicklungstendenz erkennen wie in den Verbrauchsgüterindustrien. Der Abstand gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal hat sich dort im Laufe des Jahres bald verkleinert, bald vergrößert⁶⁾.

⁶⁾ Umsatzzahlen nach Industriegruppen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 69 f

Ausfuhranteil erneut gestiegen

Vom Gesamtumsatz der Industrie im Jahre 1957 in Höhe von 199,6 Mrd. DM entfielen 169,2 Mrd. DM (84,8 vH) auf Inlandslieferungen und 30,4 Mrd. DM (15,2 vH) auf Lieferungen nach dem Ausland. Gegenüber 1956 hat damit der Inlandsumsatz um 9,6 Mrd. DM (+ 6,0 vH), der Auslandsumsatz um 4,3 Mrd. DM (+ 17 vH) zugenommen. Diese Zunahmen sind prozentual nicht so groß wie von 1955 auf 1956. Das gilt besonders für den Inlandsumsatz, der 1956 noch um 10 vH gestiegen war. Beim Auslandsumsatz hielt sich dagegen die Abschwächung der Zuwachsrates (von + 20 auf + 17 vH) in mäßigen Grenzen. Dem absoluten Wert nach ist der Auslandsumsatz 1957 sogar um den gleichen Betrag (+ 4,3 Mrd. DM) gestiegen wie im vorhergehenden Jahr. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, daß sich beim Auslandsumsatz — anders als beim Inlandsumsatz — die langfristige Zunahme im Laufe des Berichtsjahres stetig verringert hat: Der Auslandsumsatz hat seinen Abstand gegenüber dem jeweils entsprechenden Vorjahreszeitraum, der im 1. Vierteljahr noch + 25 vH betragen hatte, von Quartal zu Quartal verringert, so daß er im 4. Vierteljahr nur noch um 12 vH höher lag als ein Jahr zuvor.

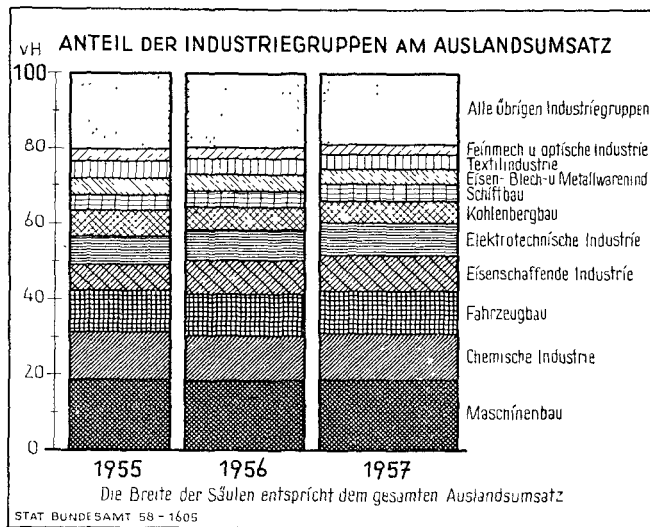
Tabelle 11: Inlands- und Auslandsumsatz der Industrie¹⁾
1952 bis 1957

Zeit	Gesamtumsatz		Inlandsumsatz		Auslandsumsatz	
	Mrd. DM	vH	Mrd. DM	vH	Mrd. DM	vH
Jahresumsatz						
1952	119,4	100	105,5	88,4	13,8	11,6
1953	126,2	100	110,9	87,9	15,3	12,1
1954	140,9	100	122,4	86,9	18,5	13,1
1955	166,5	100	144,7	86,9	21,8	13,1
1956	185,6	100	159,6	85,9	26,0	14,1
1957	199,6	100	169,2	84,8	30,4	15,2
Zunahmen gegenüber dem Vorjahr						
1952	+ 9,5	+ 8,6	+ 7,3	+ 7,4	+ 2,1	+ 17,9
1953	+ 6,8	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,2	+ 1,4	+ 10,2
1954	+ 14,8	+ 11,7	+ 11,5	+ 10,4	+ 3,3	+ 21,3
1955	+ 25,6	+ 18,1	+ 22,3	+ 18,2	+ 3,3	+ 17,7
1956	+ 19,1	+ 11,5	+ 14,9	+ 10,3	+ 4,3	+ 19,6
1957	+ 13,9	+ 7,5	+ 9,6	+ 6,0	+ 4,3	+ 16,5
Zunahmen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal						
1956 1. Vj.	+ 5,0	+ 13,4	+ 4,4	+ 13,4	+ 0,7	+ 12,9
2. Vj.	+ 5,9	+ 14,8	+ 4,6	+ 13,4	+ 1,3	+ 23,9
3. Vj.	+ 4,2	+ 9,8	+ 3,0	+ 7,8	+ 1,3	+ 23,7
4. Vj.	+ 4,0	+ 8,7	+ 2,9	+ 7,3	+ 1,1	+ 17,9
1957 1. Vj.	+ 4,6	+ 10,9	+ 3,2	+ 8,7	+ 1,4	+ 24,7
2. Vj.	+ 2,6	+ 5,6	+ 1,5	+ 3,7	+ 1,1	+ 16,8
3. Vj.	+ 3,5	+ 7,5	+ 2,6	+ 6,4	+ 0,9	+ 14,1
4. Vj.	+ 3,2	+ 6,4	+ 2,3	+ 5,4	+ 0,8	+ 11,9

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.

Am stärksten hat der Auslandsumsatz 1957 in den Investitionsgüterindustrien zugenommen (+ 2,7 Mrd. DM oder + 20 vH). Hier hat allein der Maschinenbau das Vorjahresergebnis um 874 Mill. DM (+ 18 vH) übertroffen, doch waren auch im Fahrzeugbau (+ 578 Mill. DM oder + 20 vH), in der elektrotechnischen Industrie (+ 500 Mill. DM oder + 24 vH), im Stahlbau (+ 262 Mill. DM oder + 56 vH), im Schiffbau (+ 266 Mill. DM oder + 24 vH) und in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 159 Mill. DM oder + 14 vH) die Zunahmen sehr beträchtlich. Erheblich unter dem Durchschnitt lagen sie nur in der feinmechanischen und optischen Industrie (+ 44 Mill. DM oder + 5,9 vH) und in der Stahlverformung (+ 36 Mill. DM oder + 12 vH), doch waren sie auch hier keineswegs unbedeutend. Ebenfalls recht kräftig war die Zunahme des Auslandsumsatzes in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1,3 Mrd. DM oder + 17 vH). Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung in den beiden größten Exportindustrien dieses Bereichs, der eisenschaffenden Industrie (+ 588 Mill. DM oder + 25 vH) und der chemischen Industrie (621 Mill. DM oder + 20 vH). Dagegen war in den Verbrauchsgüterindustrien die Zunahme, wie in den Vorjahren, wesentlich geringer (+ 170 Mill. DM oder + 6,5 vH). Den Hauptanteil an dem Zuwachs hatten hier die Textilindustrie (+ 68 Mill. DM oder + 6,1 vH), die kunststoffverarbeitende

Industrie (+ 30 Mill. DM oder + 22 vH) und die ledererzeugende Industrie (+ 18 Mill. DM oder + 14 vH). In der wenig exportintensiven Hauptgruppe Nahrungs- und Genussmittelindustrien hat sich der Auslandsumsatz im Jahre 1957 um 42 Mill. DM (+ 11 vH) erhöht. Die Zunahme ist hier vor allem den anhaltenden Bemühungen der Mühlenindustrie zuzuschreiben, einen Teil ihrer überschüssigen Produktionskapazitäten für Auslandsaufträge einzusetzen. Nachdem die Mühlenindustrie auf diese Weise von 1955 auf 1956 ihren Auslandsumsatz fast verdreifachen konnte, ergab sich 1957 eine zwar wesentlich geringere, aber prozentual noch recht erhebliche Steigerung (+ 28 Mill. DM oder + 25 vH). Relativ am geringsten hat der Auslandsumsatz des Bergbaus zugenommen (+ 80 Mill. DM oder + 4,4 vH). Der Zuwachs ist in dieser Hauptgruppe ausschließlich Preiserhöhungen zuzuschreiben.



Die Anteile der einzelnen Hauptgruppen am gesamten Auslandsumsatz der Industrie haben sich auch 1957 nicht wesentlich verschoben. Wie in den vergangenen Jahren erbrachten allein die Investitionsgüterindustrien bei steigendem Anteil mehr als die Hälfte der in der Industrie erzielten Exportumsätze (53,2 vH gegen 51,5 vH im Jahre 1956). Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien haben ihren Anteil behauptet (30,0 vH), während die Verbrauchsgüterindustrien (9,2 gegen 10,0 vH) und der Bergbau (6,2 gegen 7,0 vH) relativ an Gewicht verloren haben und die Bedeutung der Nahrungs- und Genussmittelindustrien als Exportindustrie unverändert gering war (1,4 gegen 1,5 vH).

Eine Untersuchung der einzelnen Industriegruppen führt wie in den vergangenen Jahren zu dem Ergebnis, daß rund vier Fünftel des Auslandsumsatzes der Industrie von 10 bestimmten Industriegruppen erbracht werden (vgl. Tab. 12). Aus diesen Gruppen haben sich im Laufe der letzten Jahre fünf Gruppen mit besonders hohem Auslandsumsatz herausgeschält, die mit einigem Abstand vor den anderen Gruppen liegen und allein drei Fünftel des gesamten Auslandsumsatzes der Industrie auf sich vereinigen. Es sind dies der Maschinen-

Tabelle 12: Die zehn größten Exportindustrien 1956 und 1957 nach der Höhe des Auslandsumsatzes im Jahr 1957

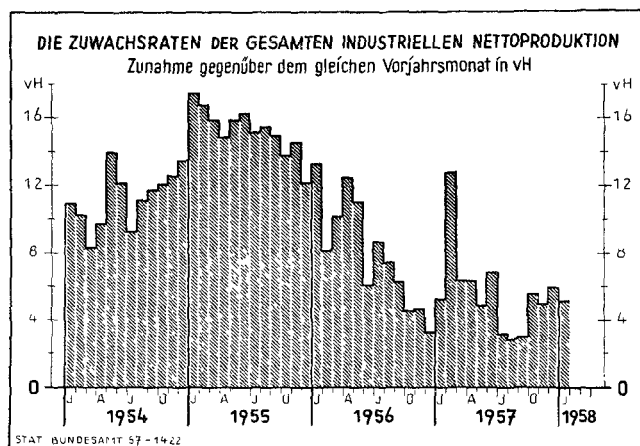
Industriegruppe	1956		1957	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Maschinenbau	4 799	18,4	5 673	18,7
Chemische Industrie	3 124	12,0	3 745	12,3
Fahrzeugbau	2 838	10,9	3 416	11,2
Eisenschaffende Industrie	2 365	9,1	2 953	9,7
Elektrotechnische Industrie	2 088	7,9	2 568	8,5
Kohlenbergbau	1 594	6,1	1 697	5,6
Schiffbau	1 102	4,2	1 368	4,5
Eisen-, Blech- u. Metallwareninid.	1 120	4,3	1 279	4,2
Textilindustrie	1 112	4,3	1 180	3,9
Feinmechanische u. optische Industrie	747	2,9	791	2,6
Zusammen	20 869	80,1	24 670	81,2
Alle übrigen Industriegruppen	5 207	19,9	5 715	18,8
Industrie insgesamt	26 076	100	30 385	100

bau, die chemische Industrie, der Fahrzeugbau, die eisenschaffende Industrie und die elektrotechnische Industrie.

Da der Auslandsumsatz im Jahre 1957 stärker gestiegen ist als der Gesamtumsatz, hat sich auch die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, weiter erhöht. Das gilt namentlich für die Investitionsgüterindustrien (Exportquote 26,7 gegenüber 24,2 vH im Jahre 1956), wo vor allem die weitere Vergrößerung der bisher schon sehr hohen Exportanteile im Schiffbau (55,5 vH gegen 51,9 vH), im Fahrzeugbau (33,7 gegen 30,2 vH) und im Maschinenbau (31,2 gegen 28,6 vH) ins Auge fällt. Auch die vermehrte Exportintensität des Stahlbaus (16,4 vH gegen 12,2 vH) verdient Beachtung. In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich der Anteil des Auslandsumsatzes gegenüber 1956 ebenfalls erhöht (15,3 gegen 13,9 vH), was hauptsächlich der gesteigerten Exportintensität der eisenschaffenden Industrie (18,6 gegen 15,7) und der chemischen Industrie (22,9 gegen 21,4 vH) zuzuschreiben ist. Dagegen lag die Exportquote in dem gleichfalls sehr exportintensiven Bergbau niedriger als 1956 (18,6 gegen 19,2 vH). In den Verbrauchsgüterindustrien (7,1 vH) und in den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (1,4 vH) haben sich die Exportquoten gegenüber 1956 kaum verändert.

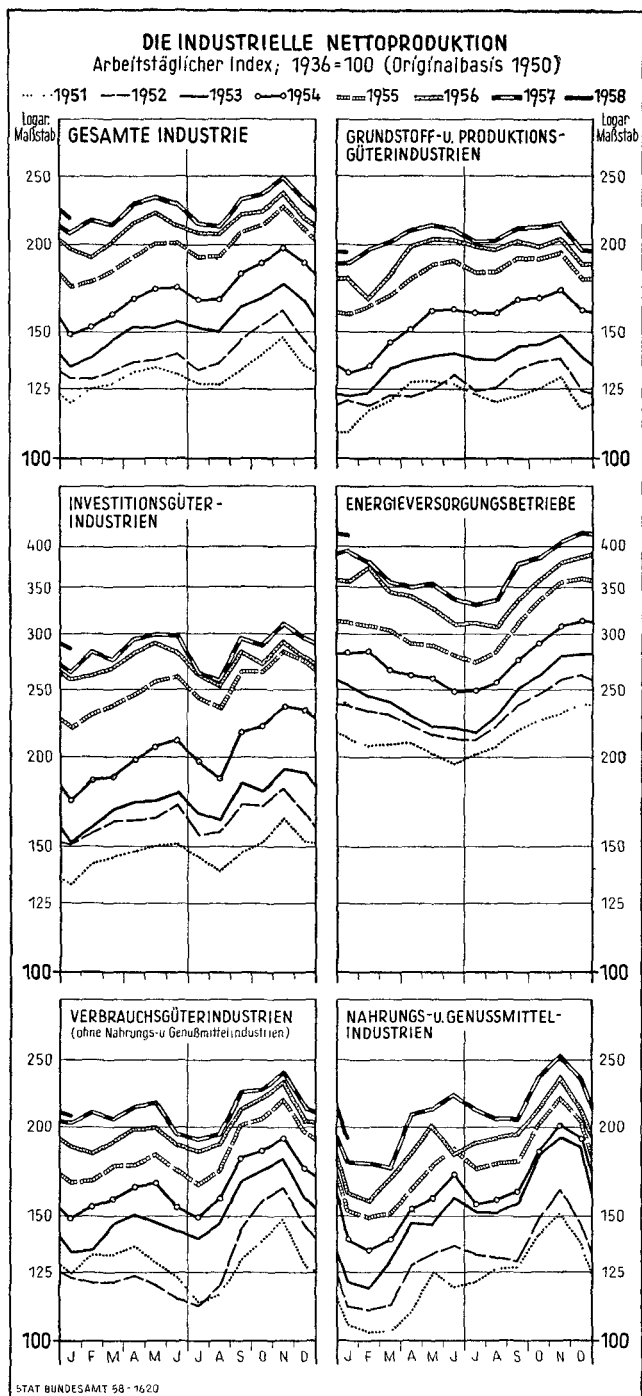
Die industrielle Produktion im Januar 1958

Die industrielle Produktion ist, nachdem sie bereits im Dezember saisonbedingt rückläufig war, im Januar weiterhin zurückgegangen. Der Index der industriellen Produktion (1936 = 100) zeigt einen Stand von 219 gegen 231 im Dezember, was einer Abnahme von 5,3 vH entspricht. Sowohl im Dezember als auch im Januar hielt sich jedoch die Verminderung der Produktion durchaus im Rahmen der um diese Jahreszeit üblichen Entwicklung. Vergleicht man den derzeitigen Stand der Produktion mit dem Stand um die Jahreswende 1956/57, so ergibt sich, daß sich die Zuwachsraten mit 5,5 vH im 4. Quartal 1957 und 5,1 vH im Januar 1958 kaum noch verändert haben, daß also längerfristig gesehen die Expansion in gemäßigttem Tempo weiterhin anhält.



Auch in den meisten Industriezweigen war die Produktion im Januar — der saisonalen Tendenz entsprechend — rückläufig. Besonders deutliche Einbrüche wiesen, wie alljährlich in dieser Jahreszeit, das Bauhauptgewerbe (−35 vH)¹⁾ sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie (−18 vH) auf. Bei den Verbrauchsgüterindustrien (−2,5 vH) und bei den Investitionsgüterindustrien (−3,1 vH) waren die Rückgänge dagegen verhältnismäßig gering. Während die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien den Vormonatsstand etwa gehalten haben (−0,4 vH), ergab sich im Bergbau, wo die Kohlengewinnung regelmäßig im Januar zunimmt, eine für diesen Zweig verhältnismäßig kraftige Erhöhung (+ 3,3 vH). In allen

¹⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Januar 25,7 (Bayern) und Baden-Württemberg 25, übrige Länder 26 Arbeitstage, Dezember 24 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 76* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1958, Heft 1



Hauptgruppen mit Ausnahme der Investitionsgüterindustrien und der Verbrauchsgüterindustrien, deren Rückgänge etwas schwächer als im Januar der vergangenen Jahre waren, wich die Entwicklung kaum vom saisonüblichen Ausmaß ab.

Im **Bergbau** trat nach der zum Teil saisonbedingten Produktionsabnahme im Vormonat eine recht beachtliche Zunahme ein (+ 3,3 vH), was vor allem auf die Produktionserhöhung im Kohlenbergbau zurückzuführen ist. Nachdem die Steinkohlenförderung im Dezember infolge Gewährung von zwei zusätzlichen Ruhetagen im Vergleich zu früheren Jahren verhältnismäßig stark zurückgegangen war, ist sie im Januar (mit nur einem Ruhetag) um 5,2 vH auf arbeitstäglich 460 700 t gestiegen. Auch die Kokserzeugung nahm wieder geringfügig (+ 1,4 vH) zu, blieb aber — wie schon im Dezember — unter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Trotzdem sind die Koksbestände bei den Zechen, die in den letzten Jahren ständig unbedeutend waren, vor allem als Folge einer gegenüber dem vorherigen Winter schwächeren Nachfrage für den Hausbrand bis Ende Januar

auf rund 700 000 t angewachsen und nahmen inzwischen weiter zu. Bei fast unverändert gebliebener Ein- und Ausfuhr fester Brennstoffe betrug die Haldenbestände an Steinkohle und Koks, da sich auch bei Steinkohle gewisse Absatzhemmungen bemerkbar machen, Mitte Februar bereits rund 1,5 Mill. t. Die Förderung von Rohbraunkohle nahm — wie fast alljährlich im Januar — im Zusammenhang mit einem geringeren Bedarf der Kraftwerke ab (— 4,9 vH). Während die Erdöl- und Erdgasgewinnung, die im Vormonat eine starke, durch außergewöhnliche Gründe bedingte Zunahme zu verzeichnen hatte, wieder auf den Stand von November 1957 zurückging, wies der Kali- und Steinsalzbergbau eine besonders kräftige Belebung auf (+ 23 vH); hier ist die Herstellung von Kalisalzen in Erwartung eines frühzeitigen Beginns der Düngesaison erheblich gesteigert worden.

Die Gesamterzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien blieb fast unverändert (— 0,4 vH), was auch der durchschnittlichen Entwicklung im Januar der vergangenen Jahre entspricht. Während die meisten Zweige Produktionszunahmen erzielten, setzte sich bei der Industrie der Steine und Erden (— 26 vH) der saisonale Rückgang in gleicher Intensität wie im Vormonat fort. Hieran waren mit Ausnahme der feuerfesten Erzeugnisse alle wichtigen Produkte beteiligt, wobei von den vorwiegend im Hochbau verwendeten Materialien (Mauersteine, Dachziegel, Kalk) der Stand vom Januar 1957 merklich unterschritten wurde. In der Flachglasindustrie trat zwar eine recht kräftige Zunahme ein (+ 8,6 vH), doch wurde auch hier die Produktionshöhe in der entsprechenden Vorjahreszeit nicht erreicht. Im Metallsektor wiesen nach der Produktionsabschwächung im Vormonat die eisenschaffende Industrie (+ 2,4 vH) und die NE-Metallindustrie (+ 3,2 vH), bei der lediglich die Herstellung von Metallhalbzeug zugenommen hat, verhältnismäßig schwache Belebungen auf, während von den Eisengießereien (+ 8,3 vH) der Rückgang im Dezember fast wieder ausgeglichen worden ist. Die chemische Industrie, deren Erzeugung ebenfalls nur wenig gestiegen ist (+ 2,5 vH), erzielte kräftigere Zunahmen bei den stickstoffhaltigen Düngemitteln, Seifen und Waschmitteln sowie bei Chemiefasern, rückläufig war dagegen die Produktion von organischen Chemikalien, Mineralfarben und Teerfarbstoffen. In der Gummiverarbeitenden Industrie (— 4,8 vH) ging die Herstellung von Bereifungen erneut zurück, während bei den Weich- und Hartgummiwaren eine geringe Zunahme zu verzeichnen war.

Bei den hauptsächlich Investitionsgüterherstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien, deren Gesamtproduktion im Januar stets zurückzugehen pflegt, war diesmal die Abnahme (— 3,1 vH) schwächer als durchschnittlich im gleichen Monat der vergangenen Jahre (— 5,7 vH) und auch etwas geringer als im Januar 1957. Die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit hat sich daher von 6 vH im 4. Quartal 1957 auf 8 vH im Januar erhöht, doch lassen sich hieraus noch keine Schlüsse auf eine anhaltend stärkere Belebung ziehen, da die Produktion um die Jahreswende 1956/57 relativ schwach verlief. Wie die bis Dezember vorliegenden Daten über die Auftragslage²⁾ zeigen, ist in letzter Zeit bei nachlassender Auslandsnachfrage zwar die Bestelltätigkeit des Inlandes reger geworden, doch hielten sich die Auftragseingänge im 4. Quartal 1957 im ganzen nur um 4 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Die Produktionsabschwächung der Investitionsgüterindustrien erstreckte sich auf alle Zweige mit Ausnahme des Fahrzeugbaus, bei dem im Zusammenhang mit einer verstärkten Frühjahrsnachfrage fast regelmäßig bereits im Januar eine Belebung eintritt. An dem diesmal recht kräftigen Anstieg (+ 14,8 vH) waren vor allem die Personenkraftwagen und die Kombinationskraftwagen beteiligt. Die Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen sowie Motorrollern nahm ebenfalls zu, sie blieb aber weiterhin merklich unter dem Vorjahresstand. In der Maschinenindustrie (— 9,7 vH)

²⁾ Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland.

Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich

Industriegruppe	1957		1958	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
	Nov.	Dez. ¹⁾	Jan. ²⁾	Januar 1958 gegen Dez. 1957		Jan. 1957 gegen Dez. 1956
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			vH ³⁾		
Zahl der Arbeitstage ⁴⁾	24,4 ⁵⁾	24	25,7 ⁶⁾	+ 7,1	- 1,2	+ 8,3
Gesamte Industrie	248	231	219	- 5,3	+ 5,1	- 4,6
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	249	233	221	- 4,9	+ 5,3	- 3,8
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	245	227	216	- 5,1	+ 5,3	- 4,2
Bergbau	162	152	157	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,9
Kohlenbergbau	133	123	127	+ 3,3	+ 0,4	+ 1,8
Eisenerzbergbau	256	232	241	+ 3,9	+ 6,4	+ 2,3
Metallerzbergbau	167	144	143	- 0,5	+ 0,1	- 2,7
Kali- u. Steinsalzbergbau	260	236	289	+ 22,7	+ 1,5	+ 12,1
Erdöl- u. Erdgasgewinn.	950	1 022	951	- 6,9	+ 8,9	+ 0,3
Verarbeitende Industrie	253	235	222	- 5,6	+ 5,4	- 4,6
Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	214	196	195	- 0,4	+ 3,8	+ 0,2
Industr. d. Steine u. Erd.	183	138	102	- 26,1	- 4,8	- 23,7
Eisenschaffende Industrie	174	161	165	+ 2,4	+ 1,7	+ 4,1
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	147	132	143	+ 8,3	- 8,3	+ 10,2
NE-Metallindustrie	197	182	188	+ 3,2	+ 1,9	+ 6,7
Chemische Ind. einschl. Chemiefasererzeug. u. Kohlenwertstoffind.	288	272	278	+ 2,5	+ 9,0	+ 2,9
Kohlenwertstoffind.	201	199	204	+ 2,2	+ 7,1	+ 13,8
Chemiefasererzeugung	638	575	629	+ 9,3	+ 9,9	+ 13,2
Mineralölverarbeitung	412	422	444	+ 5,3	+ 16,9	+ 0,6
Kautschukverarb. Ind.	250	230	219	- 4,8	- 1,0	- 0,7
Flachglasindustrie	244	239	260	+ 8,6	- 6,6	+ 2,7
Zellstoff- und papier- erzeugende Industrie	166	157	162	+ 3,1	+ 0,6	+ 4,9
Investitionsgüterindustr.	308	296	286	- 3,1	+ 8,0	- 4,7
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	115	119	107	- 9,8	+ 3,4	- 11,8
Maschinenbau	286	283	255	- 9,7	+ 3,2	- 11,1
Fahrzeugaufbau	481	451	517	+ 14,8	+ 16,5	+ 13,8
Elektrotechn. Industrie	657	625	600	- 4,0	+ 11,8	- 4,6
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie ⁷⁾	213	195	186	- 4,5	- 2,2	- 4,6
Verbrauchsgüterindustr. ⁸⁾	240	212r	207	- 2,5	+ 2,0	- 0,9
Feinkeramische Industr.	198	189r	188	- 0,6	- 1,0	+ 5,3
Hohlglasindustrie	362	340r	356	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,4
Ledererzeugende Industr.	104	95	98	+ 3,2	+ 2,4	+ 7,1
Schuhindustrie	144	116r	136	+ 17,1	+ 6,6	+ 14,6
Textilindustrie	220	194r	204	+ 5,4	- 1,5	+ 7,8
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	254	235	193	- 17,8	+ 7,9	- 15,5
Ernährungsindustrie	308	294	216	- 26,6	+ 9,8	- 22,8
Brauerei	155	182	146	- 19,6	+ 19,9	- 28,4
Tabakverarb. Industrie	168	142	157	+ 10,4	+ 4,1	+ 4,6
Energieversorgungsbetriebe	406	420	415	- 1,0	+ 5,2	+ 2,2
Elektrizitätserzeugung	489	505	497	- 1,5	+ 7,7	+ 1,5
Gaserzeugung	211	220	224	+ 2,1	- 6,0	+ 5,2
Bauhauptgewerbe	218r	169r	109	- 35,3	- 3,4	- 38,5

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage. — ³⁾ Bayern und Baden-Württemberg 25, übrige Länder 26 Arbeitstage. — ⁴⁾ Errechnet aus Meßziffern mit Dezimalstelle. — ⁵⁾ Einschl. Stahlverformung. — ⁶⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ⁷⁾ Vorläufige Zahlen.

hielt sich der erneute Rückgang im saisonüblichen Rahmen. Die stärksten Abnahmen wiesen hierbei die Metallbearbeitungsmaschinen und die Maschinen für die Holz-, Papier- und Lederverarbeitung auf, deren Produktion allerdings im Dezember — im Gegensatz zu den meisten übrigen Erzeugnissen — noch zugenommen hatte. Lediglich die Herstellung von Landmaschinen und Ackerschleppern ist saisonbedingt gestiegen. Im Stahlbau, der im Dezember den Vormonatsstand gehalten hatte, trat ebenfalls ein starker Produktionsrückgang ein (-9,8 vH); dieser erstreckte sich mit Ausnahme der Fertigung von Dampfkesseln und Feuerungsanlagen auf alle wichtigen Erzeugnisse. Die Abschwächung in der Elektroindustrie (-4,0 vH) war in erster Linie durch Rückgänge bei Hochspannungsschaltgeräten, Elektrowerkzeugen, Geräten der Drahtfernmeldetechnik und Elektrizitätszählern bedingt. Auch die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hatte nur eine verhältnismäßig geringe Produktionsabnahme zu verzeichnen (-4,5 vH). Hier war vor allem die

Herstellung von Heiz- und Kochgeräten, Herden und Einrichtungsgegenständen rückläufig, während insbesondere die Herstellung von Zubehörteilen für Kraftfahrzeuge im Zusammenhang mit der Belegung im Fahrzeugbau zugenommen hat.

Die Produktion der überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien ist weniger stark als durchschnittlich im Januar der früheren Jahre zurückgegangen (-2,5 vH). Die Abnahme war jedoch intensiver als zur gleichen Zeit im Vorjahr, so daß sich die Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von 5,6 vH im Dezember auf 2,0 vH im Januar vermindert hat. Dieser geringe Niveauunterschied ist zum Teil dadurch bedingt, daß die Produktion zu Jahresbeginn 1957 infolge eines größeren Auftragsüberhangs relativ hoch war. Eine anhaltend stärkere Belegung im Verbrauchsgüterbereich ist allerdings auf Grund der Auftragslage offenbar nicht zu erwarten; die Auftragseingänge blieben im 3. und auch im 4. Quartal ständig unter den Bestellungen in der entsprechenden Vorjahreszeit.

In der Textilindustrie (+5,4 vH) war die Entwicklung etwas schwächer als im Vorjahr, so daß jetzt das Niveau von Januar 1957 nicht mehr ganz erreicht wurde, während die Produktion im 4. Quartal 1957 immer noch geringfügig über dem Stand der entsprechenden Vorjahreszeit lag. Dies darf jedoch nicht mit dem im letzten Monatsdrittel in Bremen und Niedersachsen bei einigen Betrieben der Jute- und Wollindustrie einsetzenden Streik in Verbindung gebracht werden, da sich dieser auf das gesamte Januarergebnis kaum ausgewirkt haben dürfte. Im einzelnen zeigt sich, daß in der Juteindustrie die Erzeugung um rund 4 vH erhöht wurde, ferner in der Spinnerstufe die Erzeugung von Baumwollgarn (+6 vH) stärker zugenommen hat als die Wollgarnproduktion (+4 vH); die Leinen- und Schwerwebereien haben den Stand des Vormonats gehalten, während bei den Teppichwebereien die Produktion rückläufig war. In der Schuhindustrie (+17 vH) war die mit den Vorbereitungen für das Frühjahrsgeschäft zusammenhängende Zunahme wesentlich kräftiger als in früheren Jahren. Das Produktionsniveau liegt hier um rund 7 vH über dem Stand des Vorjahres. Diese günstige Entwicklung der Schuhindustrie wirkte sich auch auf die vorgelagerte Ledererzeugende Industrie (+3,2 vH) aus, bei der sich die Produktion aller Lederarten erhöht hat. In der Möbelindustrie (-22 vH) war die Produktion der Saison entsprechend stark rückläufig und hielt sich — wie seit Herbst 1957 — etwa auf Vorjahreshöhe. Die Zunahme der Hohlglaserzeugung (+4,7 vH) war etwas kräftiger als um die gleiche Zeit in den Vorjahren. Überdurchschnittliche Produktionserhöhungen ergaben sich bei Wirtschaftsglas (+11 vH), bei Verpackungs- und Medizinglas (+6 vH) sowie bei Konservenglas (+6 vH). Die feinkeramische Industrie (-0,6 vH) hat den Stand des Vormonats etwa gehalten.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien ging im Januar — wie alljährlich — in stärkerem Ausmaß zurück (-18 vH), da viele Zweige dieses Bereiches mit ausgeprägten saisonalen Schwankungen regelmäßig im Januar das niedrigste Produktionsniveau des Jahres erreichen. Die Abnahme entspricht etwa dem Durchschnitt der Entwicklung in den vorhergehenden Jahren (-19 vH). Stärkere Rückgänge sind außer bei der Zuckerindustrie, hier bedingt durch das Auslaufen der Zuckerrübenkampagne, besonders bei der obst- und gemüseverarbeitenden Industrie (-8 vH), bei der Fleischwarenindustrie (-10 vH) und bei den Brauereien (-20 vH) eingetreten, wobei die beiden letzteren Zweige den Produktionsstand vom Januar 1957 noch erheblich übertreffen. Demgegenüber haben die Süßwarenindustrie sowie die Molkereien und die milchverarbeitende Industrie die Produktionshöhe von Dezember gehalten, und lediglich bei der Nahrungsmittelindustrie (+8 vH) ist eine stärkere Zunahme eingetreten.

In der tabakverarbeitenden Industrie ist im Gegensatz zu den meisten vorhergehenden Jahren eine kräftige Produktionssteigerung zu verzeichnen (+10,4 vH). Während sich die Zigaretten- und Zigarrenherstellung stark erhöhte (+12 vH bzw. +8 vH), war die Rauchtobakherstellung weiterhin rückläufig (-6 vH).

Rü.

Bauwirtschaft

Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1957

Das Bauhauptgewerbe im November und Dezember 1957

Während sich die Bauarbeiten im November 1957 auf einem für die Jahreszeit hohen Niveau hielten, führte der Kälteeinbruch Mitte Dezember vielfach zu ihrer Einstellung.

Tabelle 1: Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe Oktober bis Dezember 1957¹⁾

Zeit	Beschäftigte				
	insgesamt	Angestellte und kaufmännische Lehrlinge	Facharbeiter (einschl. Poliere)	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbliche Lehrlinge
Grundzahlen in 1 000					
1957 Oktober	1 307	68	618	462	92
November	1 280	68	603	450	91
Dezember	968	68	442	303	88
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ²⁾					
1957 Oktober	+ 0,3	— 0,4	+ 0,4	+ 1,1	— 3,8
November	— 2,1	+ 0,0	— 2,4	— 2,5	— 1,3
Dezember	— 24,4	— 0,5	— 26,7	— 32,7	— 3,4
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ²⁾					
1957 Oktober	+ 3,3	+ 2,2	+ 1,3	— 6,5	— 18,1
November	+ 0,5	+ 2,9	+ 4,8	— 0,6	— 18,0
Dezember	— 6,3	+ 2,4	— 3,7	— 8,5	— 18,3

¹⁾ Berechnet auf Grund berichtigter Zahlen. — ²⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

Die Zahl der Beschäftigten hat sich im November nur um 27 000 (— 2,1 vH), im Dezember dagegen um 312 000 (— 24 vH) verringert. Insgesamt wurden in beiden Monaten 339 000 Bauarbeiter entlassen, das sind 20 000 mehr als ein Jahr zuvor. Am Jahresende war die Zahl der Beschäftigten um 6,3 vH geringer als Ende 1956. Die Entlassungen im Dezember wirkten sich wie in früheren Jahren am stärksten bei den Helfern und Hilfsarbeitern aus (— 33 vH), doch ist auch die Zahl der Facharbeiter erheblich zurückgegangen (— 27 vH).

Tabelle 2: Die geleisteten Arbeitsstunden und die Umsätze im Bauhauptgewerbe Oktober bis Dezember 1957¹⁾

Zeit	Geleistete Arbeitsstunden							Umsatz insgesamt Mill. DM
	insgesamt	Wohnungs- bau	Land- wirtsch. u. indu- strieller Bau	Gewerb- licher Bau	Hoch- bau	Öffentlicher Verkehrsbau	Tief- bau	
Grundzahlen								
1957 Oktober ²⁾	223,1	103,0	6,9	45,0	18,6	49,7	1 547,6	
November ²⁾	211,3	97,0	5,9	42,9	17,5	48,1	1 461,7	
Dezember ²⁾	159,8	70,1	3,4	36,8	13,6	35,9	1 489,9	
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in vH ²⁾								
1957 Oktober	+ 4,3	+ 2,9	— 2,3	+ 4,1	+ 7,7	+ 7,2	+ 7,6	
November	— 5,3	— 5,9	— 13,4	— 4,7	— 6,1	— 3,2	— 5,5	
Dezember	— 24,4	— 27,7	— 42,5	— 14,2	— 22,3	— 25,3	+ 1,9	
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in vH ²⁾								
1957 Oktober	— 11,0	— 13,3	— 7,9	— 13,0	— 6,0	— 6,1	— 0,7	
November	— 5,6	— 7,4	— 0,3	— 8,3	— 3,3	— 0,9	+ 1,3	
Dezember	— 12,2	— 16,4	— 15,2	— 10,3	— 9,7	— 5,6	+ 5,4	

¹⁾ Berechnet auf Grund berichtigter Zahlen. — ²⁾ Zahl der Arbeitstage: 27 — 24,5 — 24. — ³⁾ Die vH-Sätze wurden von den vollen Zahlen berechnet.

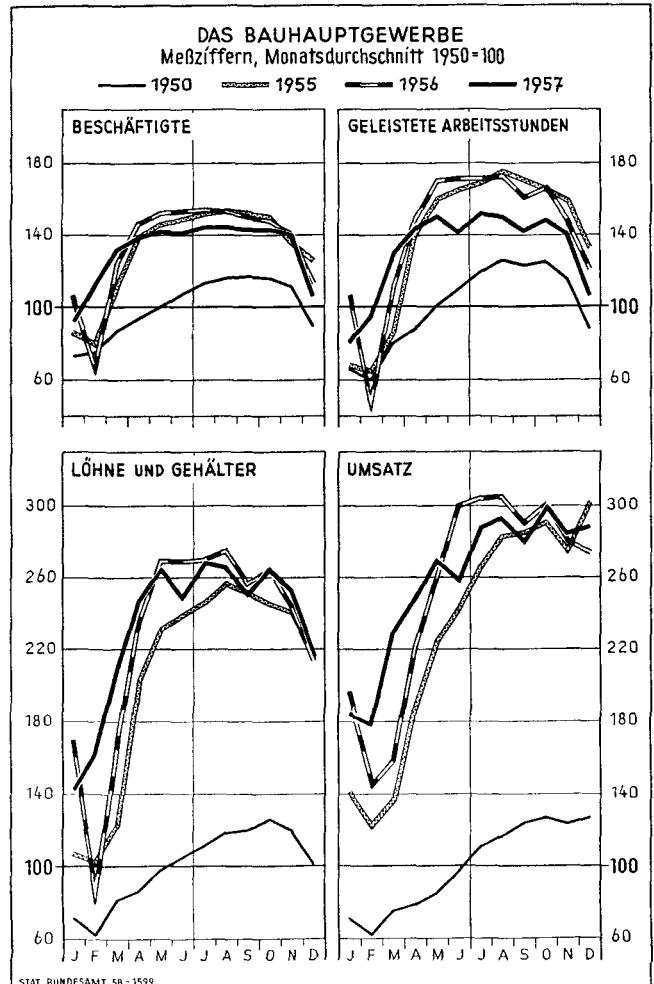
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im November um 12 Mill. (— 5,3 vH), im Dezember um 51 Mill. (— 24 vH) geringer als im jeweiligen Vormonat. Der Rückgang erstreckte sich auf alle Arten von Bauten. Im ganzen wurden im Dezember 1957 um 12 vH weniger Arbeitsstunden geleistet als im entsprechenden Vorjahresmonat. Der Umsatz hat sich im November gegenüber Oktober um 86 Mill. DM (— 5,5 vH) auf 1 462 Mill. DM vermindert, ist aber im Dezember wieder um 28 Mill. DM (+ 1,9 vH) auf 1 490 Mill. DM gestiegen.

Jahresergebnisse der Bauberichterstattung

Überblick über das Jahr 1957

Der jahreszeitliche Verlauf der Bautätigkeit entsprach 1957 nicht dem aus den vorangegangenen Jahren gewohnten Bild. Zunächst ermöglichte bereits im Monat Februar eine ungewöhnlich milde Witterung die Aufnahme der Bauarbeiten in großem Umfang. Dadurch wurde der Überhang aus dem Vorjahre frühzeitig aufgearbeitet, zumal die im Februar für den 1. April 1957 vereinbarte Lohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung die Baubetriebe veranlaßte, die vorliegenden Aufträge möglichst rasch abzuwickeln. Im April und Mai hielt diese günstige Entwicklung an. Ende Juni war die Beschäftigungsziffer wieder niedriger. Die sonst in den Sommermonaten besonders kräftig in Erscheinung tretende Steigerung blieb diesmal aus. Viele Betriebe waren infolge der nachlassenden Investitionen der Industrie und infolge von Schwierigkeiten bei der Umstellung auf das Zweite Wohnungsbaugesetz in Sorge um Anschlußaufträge. Der Umfang der Bauarbeiten war daher von Juli an zunächst geringer als in den vorangegangenen Monaten. Schließlich ergab sich jedoch gegen Ende des 3. Vierteljahres und besonders im 4. Vierteljahr wieder eine für die Jahreszeit recht gute Beschäftigungslage, bis Mitte Dezember die Bauarbeiten in großem Umfang eingestellt wurden. Die Ursache hierfür waren ungewöhnlich frühe und heftige Kälteeinbrüche, die Lage der Weihnachtsfeiertage und schließlich die nach wie vor bei den meisten Beteiligten bestehende Abneigung gegen den sogenannten Winterbau.

Das Jahr 1957 wird bisweilen als Modellfall einer kontinuierlichen Bautätigkeit bezeichnet, wenn diese auch mehr durch Zufälligkeiten als durch eine planmäßige Verteilung der Aufträge auf das ganze Jahr erreicht wurde.



Jedenfalls näherte sich diesmal sowohl der Tief- wie der Höhepunkt der Bautätigkeit dem Jahresdurchschnitt stärker als in den vorangegangenen Jahren. Daher hatten einerseits am Jahresanfang 1957 die Entlassungen, andererseits im Verlauf des Sommers der Arbeitskräftebedarf und die Überstunden nicht den Umfang der Jahre 1955 und 1956.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe ist im Jahresdurchschnitt gegenüber 1956 nicht mehr gestiegen, sondern um 16 000 (-1,3 vH) zurückgegangen. Im Jahre 1956 hatte demgegenüber die Beschäftigtenzahl um 8 000 (+ 0,7 vH) zugenommen.

Tabelle 3: Die Beschäftigten des Bauhauptgewerbes

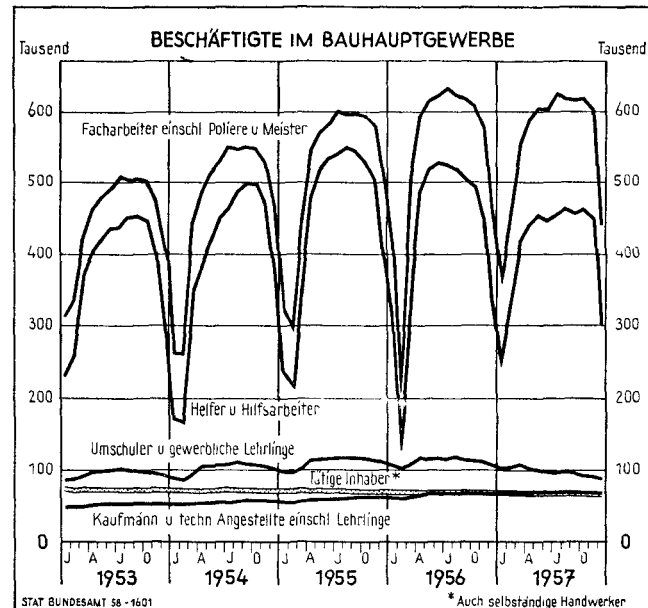
Beschäftigtengruppe	Jahresdurchschnitt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Anteile der Beschäftigtengruppen	
	1956	1957	1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1956	1957
	1 000		vH ¹⁾			
Beschäftigte insgesamt	1 217	1 201	+ 0,7	- 1,3	100	100
Inhaber	69	67	- 1,6	- 2,1	5,7	5,6
Kaufmännische und technische Angestellte und Lehrlinge	65	68	+ 10,0	+ 4,0	5,3	5,6
Facharbeiter einschl. Poliere	540	558	+ 3,9	+ 3,3	44,4	46,5
Helfer und Hilfsarbeiter	431	410	- 3,9	- 4,9	35,4	34,1
Gewerbliche Lehrlinge	112	98	+ 0,9	- 12,6	9,2	8,2

¹⁾ vH-Sätze hier und in den folgenden Tabellen von vollen Zahlen berechnet.

Bei den einzelnen Beschäftigtengruppen verlief die Entwicklung unterschiedlich. Die Zahl der Inhaber hat sich weiter verringert (-2,1 vH¹⁾), während die Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten erneut gestiegen ist (+2 600 oder +4,0 vH). Bei den Arbeitern ergaben sich ähnliche Veränderungen wie im Jahre 1956. Die Zahl der Facharbeiter hat sich in erster Linie wohl wieder durch das Freiwerden von Lehrlingen erhöht (+17 700 oder +3,3 vH), die der Helfer und Hilfsarbeiter ging dagegen, vermutlich weil Erdarbeiten fast nur noch maschinell durchgeführt werden, um 21 200 (-4,9 vH) zurück. Rückläufig war auch die Zahl der gewerblichen Lehrlinge (-14 100 oder -12,6 vH).

Durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Beschäftigtengruppen haben sich einige, wenn auch nicht sehr wesentliche Veränderungen in deren Anteilen an der Gesamtzahl der Beschäftigten ergeben; die Anteile der Angestellten und besonders der Facharbeiter haben sich auf Kosten der übrigen Gruppen erhöht.

¹⁾ Vgl. hierzu den Abschnitt „Anzahl und Größe der Betriebe“, Abs. 1.



Geleistete Arbeitsstunden

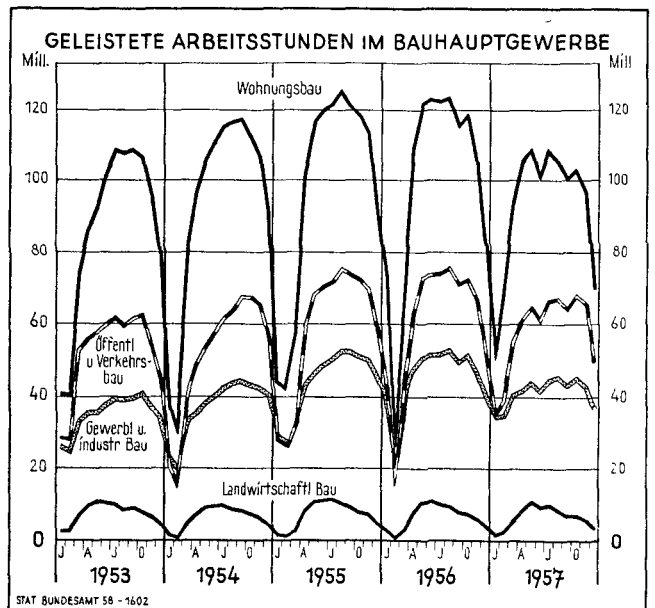
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im Jahre 1957 um 6,7 vH zurückgegangen. Faßt man die ersten sechs Monate zusammen, so ergibt sich gegenüber dem ersten Halbjahre 1956 eine Abnahme um nur 1,4 vH. Wie schon im Jahre 1956 verlagerten sich also die Bauarbeiten in verhältnismäßig größerem Umfang als in früheren Jahren auf den ersten Teil des Baujahres. Der Rückgang der Arbeitsstunden ist durch die Kürzung der Arbeitszeit um 3 Wochenstunden und durch den Abbau von Überstunden zu erklären. Je Arbeiter (einschl. gewerbliche Lehrlinge) und Monat wurden 186 Stunden geleistet (1956: 196 Stunden je Monat). Es ist anzunehmen, daß die Verringerung der Stundenzahl nicht von einem entsprechenden Produktionsrückgang begleitet war, weil durch die verstärkte Mechanisierung und Rationalisierung der Bautätigkeit sich das Produktionsergebnis je geleistete Stunde erhöht haben dürfte.

Tabelle 4: Im Bauhauptgewerbe geleistete Arbeitsstunden

Art der Bauten	1956 ¹⁾ 1957 ²⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Anteile der Arten der Bauten	
	1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1956	1957	1956	1957
	Mill. Std.		vH			
Wohnungsbauten	1 200,3	1 109,6	+ 2,1	- 7,6	47,1	46,6
Landwirtschaftliche Bauten	78,9	78,7	- 6,1	- 0,2	3,1	3,3
Gewerbliche und industrielle Bauten	546,7	494,9	+ 3,0	- 9,5	21,4	20,8
Öffentliche und Verkehrsbauten	724,5	695,9	+ 2,5	- 4,0	28,4	29,3
davon:						
Hochbau	203,5	188,3	+ 3,5	- 7,5	8,0	7,9
Tiefbau	521,0	507,6	+ 2,2	- 2,6	20,4	21,4
Insgesamt	2 550,5	2 379,1	+ 2,1	- 6,7	100	100

¹⁾ 303,1 Arbeitstage. — ²⁾ 301,5 Arbeitstage.

Die Verringerung der geleisteten Arbeitsstunden erstreckt sich auf alle Arten von Bauten. Für den landwirtschaftlichen Bau wurde noch fast die gleiche Stundenzahl wie im Vorjahre aufgewendet. Sie ist vermutlich eine Auswirkung des „Grünen Planes“. Im Wohnungsbau verminderte sich die Zahl der Arbeitsstunden um 7,6 vH, also etwas stärker als im Gesamtdurchschnitt aller Arten von Bauten, also in etwa gleichem Umfang wie bei den Hochbauten des öffentlichen und Verkehrsbaus (-7,5 vH). Am stärksten wirkte sich der Rückgang im gewerblichen und industriellen Bau (-9,5 vH) aus. Verhältnismäßig gut gehalten hat sich dagegen der Tiefbau im öffentlichen und Verkehrsbau (-2,6 vH), wo der erhöhte Geräteeinsatz und die geringere Zahl der Helfer und Hilfsarbeiter einen stärkeren Rückgang der Arbeitsstunden hatten erwarten lassen.



Die Anteile der verschiedenen Arten von Bauten an der Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden haben sich nur unwesentlich verändert. Nahezu die Hälfte aller geleisteten Stunden (47 vH) konzentrierten sich wieder auf den Wohnungsbau.

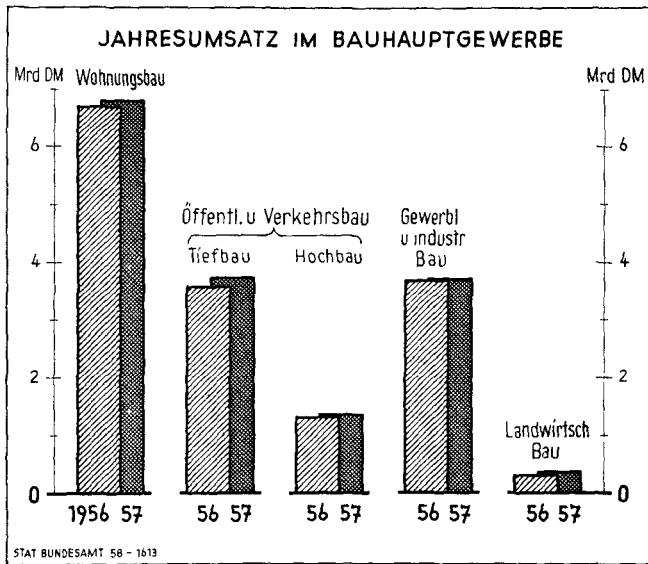
Lohn- und Gehaltssummen, Umsätze

Die Steigerung der Lohnsumme (+ 2,2 vH) beruhte im Jahre 1957 vorwiegend auf der Erhöhung der Tariflöhne. Infolge der Verkürzung der Arbeitszeit kam das Ausmaß der Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne (+ 10 vH) jedoch in der Lohnsumme nicht voll zum Ausdruck, wohl aber im Lohn je geleistete Arbeitsstunde, der sich von 2,03 DM auf 2,22 DM erhöht hat. Der leichte Rückgang der Zahl der beschäftigten Arbeiter (-1,6 vH) hat die Entwicklung der Lohnsumme demgegenüber nur wenig beeinflusst.

Tabelle 5: Lohn- und Gehaltssumme im Bauhauptgewerbe

	Maßeinheit	1956	1957	Zunahme (+)	
				1956 gegen 1955	1957 gegen 1956
vH					
Lohn- und Gehaltssumme ...	Mill. DM	5 593	5 753	+ 10,4	+ 2,9
davon:					
Lohnsumme	Mill. DM	5 175	5 292	+ 9,8	+ 2,2
Gehaltssumme	Mill. DM	418	461	+ 17,8	+ 10,4
Lohnsumme je Arbeitsstunde	DM	2,03	2,22	+ 7,4	+ 9,4
Gehaltssumme je Angestellten und Monat	DM	536	568	+ 7,1	+ 6,0

Die Steigerung der Gehaltssumme (+ 10 vH) ist ebenfalls vorwiegend auf die Erhöhung der Tarifgehälter und nur zu einem geringen Teil auf die größere Zahl von Angestellten (+ 4,0 vH) zurückzuführen. Die durchschnittliche Gehaltssumme je Angestellten hat sich von 536 auf 568 DM (+ 6,0 vH) erhöht.



Der Umsatz des Bauhauptgewerbes ist im Jahre 1957 um 340 Mill. DM (+ 2,2 vH) auf 16,0 Mrd. DM gestiegen. Die Frage, inwieweit diese Zunahme eine Folge von Preiserhöhungen ist, läßt sich in Ermangelung eines Preisindex für das gesamte Bauhauptgewerbe nicht genau beantworten. Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau lag 1957 um 4,8 vH höher als 1956, doch dürfte der Rückgang, der sich ergeben würde, wenn der Umsatz des Bauhauptgewerbes näherungsweise mit Hilfe dieser Preisindexziffer deflationiert wurde, die tatsächliche Entwicklung des Umsatzvolumens zu ungünstig wiedergeben. Es ist nämlich zu bedenken, daß der Wohnungsbau vor allem durch die Erhöhung des Tariflohns teurer geworden ist. Dessen Anteil war im Basisjahr des Index (1936) aber höher als im Wohnungsbau der Gegenwart und vor allem in dem stärker mechanisierten und mit weniger qualifizierten Kräften arbeitenden Tiefbau.

Tabelle 6: Umsatz im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten	1956	1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Anteile der Arten der Bauten	
			1956 gegen 1955	1957 gegen 1956	1956	1957
			vH			
Mill. DM						
Wohnungsbau	6 695	6 811	+ 7,4	+ 1,7	42,8	42,6
Landwirtschaftliche Bauten	325	375	- 3,4	+ 15,3	2,1	2,3
Gewerbliche und industrielle Bauten	3 700	3 704	+ 14,0	+ 0,1	23,7	23,2
Öffentliche und Verkehrsbauten	4 918	5 089	+ 13,0	+ 3,5	31,4	31,9
davon:						
Hochbau	1 331	1 342	+ 6,2	+ 0,8	8,5	8,4
Tiefbau	3 587	3 748	+ 15,7	+ 4,5	22,9	23,5
Insgesamt	15 638	15 978	+ 10,3	+ 2,2	100	100

Betrachtet man die Umsatzentwicklung bei den einzelnen Arten von Bauten, so zeigt sich im Wohnungsbau eine Erhöhung um 1,7 vH und im öffentlichen Tiefbau um 4,5 vH. Im öffentlichen Hochbau (+ 0,8 vH) und im gewerblichen und industriellen Bau (+ 0,1 vH) ist keine wesentliche Änderung festzustellen. Dagegen ist im landwirtschaftlichen Bau der Umsatz beträchtlich gestiegen (+ 15 vH).

Anzahl und Größe der Betriebe²⁾

Von Juli 1956 bis Juli 1957 ist die Zahl der einmal jährlich erfaßten Betriebe um 1 300, also in noch stärkerem Umfange als im Vorjahre (- 1 100 Betriebe), zurückgegangen, obwohl in beiden Jahren auf Grund der Handwerkszählung einige Betriebe zusätzlich in den Erhebungskreis einbezogen worden sind. Der Grund für diesen seit Jahren anhaltenden Rückgang liegt darin, daß bei den kleineren Betrieben dem überwiegend natürlichen Abgang durch Tod, hohes Alter oder Krankheit des Inhabers keine entsprechende Zahl von Neugründungen gegenübersteht. Angesichts der für die vorliegenden Bauaufgaben ausreichenden Kapazität des Baugewerbes fehlt der Anreiz, einen guten Verdienst als Ingenieur, Polier oder Meister gegen das Risiko eines Bauunternehmers einzutauschen. Der Baubetrieb benötigt aber außer den Kenntnissen und Fähigkeiten des Inhabers auch in immer stärkerem Umfange Kapital, nicht zuletzt für die Maschinen- und Geräteausstattung. Insgesamt standen 6 220 Abgängen 4 920 Neugründungen gegenüber.

Erstmalig ist die seit etwa 1952 beobachtete Tendenz zum größeren Betriebe — wenn als Merkmal für die Betriebsgröße die Beschäftigtenzahl am Stichtag der Totalerhebung (31. Juli) zugrunde gelegt wird — nicht mehr erkennbar. Die Zahl der Betriebe ist in allen Größenklassen zurückgegangen. Für die Mehrzahl der Betriebe hat sich die Größenklasse zwar nicht geändert; soweit dies aber geschehen ist, überwiegen die Fälle, in denen ein Betrieb in eine niedrigere Größenklasse hinübergewechselt hat.

Die Beschäftigtenzahl ist von 1,4 Mill. im Juli 1956 auf 1,3 Mill. im Juli 1957 zurückgegangen (- 6,6 vH). Die Minderzahl verteilt sich auf fast alle Größenklassen. Eine Ausnahme machte mit einer ganz geringen Steigerung nur die

²⁾ Die Darstellungen dieses und der folgenden Abschnitte beruhen auf den Ergebnissen der Totalerhebung Juli 1957.

Tabelle 7: Betriebe und Beschäftigte des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse nach der Zahl der Beschäftigten	Betriebe				Beschäftigte			
	Juli 1956		Juli 1957		Juli 1956		Juli 1957	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1	6,8	11,1	6,7	11,0	6,8	0,5	6,7	0,5
2 - 4	14,3	23,1	14,3	23,6	42,2	3,0	42,3	3,2
5 - 9	14,3	23,1	14,0	23,1	95,5	6,8	93,8	7,2
10 - 19	11,1	17,9	10,9	18,0	151,1	10,7	148,4	11,3
20 - 49	8,9	14,3	8,8	14,5	272,0	19,3	267,8	20,4
50 - 99	3,8	6,1	3,5	5,8	260,9	18,6	240,2	18,3
100 - 199	1,8	3,0	1,6	2,7	247,8	17,6	226,5	17,2
200 - 499	0,7	1,2	0,6	1,1	212,2	15,1	184,4	14,0
500 - 999	0,1	0,2	0,1	0,2	71,6	5,1	71,2	5,4
1 000 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	46,5	3,3	32,6	2,5
Insgesamt	61,8	100	60,5	100	1 406,6	100	1 313,9	100

Größenklasse der Betriebe mit 2—4 Beschäftigten, auf die jedoch nur 3,2 vH aller Beschäftigten entfallen. Das Ausmaß des Rückgangs ist in den einzelnen Größenklassen verschieden. Daher ergeben sich leichte Verschiebungen in der Größenklassenstruktur. Die Größenklassen der Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten haben — an der Zahl der Beschäftigten gemessen — fast alle etwas an Gewicht gewonnen, während sich der relative Anteil jeder der drei Größenklassen zwischen 50 und 499 Beschäftigten verringert hat. Der Anteil der Betriebe mit 500—999 Beschäftigten war etwas höher, der Anteil der Betriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten dagegen geringer als 1956.

Der Anteil der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, die zum Zweck einer laufenden Fortschreibung der wichtigsten Totalerhebungsergebnisse monatlich erfaßt werden, hat sich, nachdem er in den vergangenen Jahren ständig gestiegen war, von 1956 (79,0 vH) auf 1957 (77,8 vH) erstmals verringert.

Gliederung nach Gewerbezeigen

In den verschiedenen Sparten des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus waren im Juli 1957 34 400 Betriebe mit 1,1 Mill. Beschäftigten tätig. Der Anteil dieser Betriebe an der Gesamtzahl der Betriebe (57 vH) und der Beschäftigten (85 vH) ist gegenüber Juli 1956 nahezu unverändert geblieben. Dabei war jedoch die Zahl der reinen Hochbaubetriebe (—0,3 vH) leicht rückläufig (Beschäftigte —4,0 vH) und die Betriebe, die Angaben in allen Sparten tätig zu sein und zu denen vor allem die großen Bauunternehmen gehören, haben sich sowohl ihrer Anzahl nach (—715 oder —8,5 vH) als auch nach der Zahl der Beschäftigten (—57 800 oder —10,8 vH) sogar erheblich vermindert. Einige Betriebe dieser Gruppe dürften sich dem Tief- und Ingenieurbau oder dem Straßenbau zugewandt haben, da hier die Betriebszahlen etwas höher lagen als ein Jahr zuvor (+45 oder +2,2 vH bzw. +21 oder +0,8 vH).

Tabelle 8: Betriebe und Beschäftigte des Bauhauptgewerbes nach Zweigen

Zweig	Betriebe		Beschäftigte		Beschäftigte je Betrieb
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Stand Ende Juli 1957					
Hoch- und Ingenieurbau	22 085	36,5	436 469	33,2	19,8
Tief- und Ingenieurbau	2 091	3,5	85 183	6,5	40,7
Straßenbau	2 575	4,3	118 646	9,0	46,1
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau ¹⁾	7 696	12,7	474 953	36,2	61,7
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau zusammen	34 447	57,0	1 115 251	84,9	32,4
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	13 034	21,5	72 342	5,5	5,6
Dachdeckerei	6 898	11,4	36 676	2,8	5,3
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	4 892	8,1	58 203	4,4	11,9
Zimmerer-, Dachdecker- und Verputzerbetriebe zusammen	24 824	41,0	167 221	12,7	6,7
Schornstein-, Feuerungs- und Industriefenbau	305	0,5	12 832	1,0	42,1
Isolierbau	609	1,0	15 256	1,2	25,1
Abbruchgewerbe	297	0,5	3 325	0,2	11,2
Spezialbau zusammen	1 211	2,0	31 413	2,4	25,9
Bauhauptgewerbe insgesamt	60 482	100	1 313 885	100	21,7
Veränderung gegen Ende Juli 1956					
Hoch- und Ingenieurbau	— 59	— 0,3	— 18 412	— 4,0	— 0,7
Tief- und Ingenieurbau	+ 45	+ 2,2	+ 3 849	+ 4,3	+ 2,8
Straßenbau	+ 21	+ 0,8	+ 4 167	+ 3,4	+ 2,0
Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau ¹⁾	— 715	— 8,5	— 57 779	— 10,8	— 1,6
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau zusammen	— 708	— 2,0	— 84 207	— 7,0	— 1,7
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	— 412	— 3,1	— 4 791	— 6,2	— 0,1
Dachdeckerei	— 103	— 1,5	— 1 951	— 5,1	— 0,2
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	— 4	— 0,1	— 1 575	— 2,6	— 0,3
Zimmerer-, Dachdecker- und Verputzerbetriebe zusammen	— 519	— 2,0	— 8 317	— 4,7	— 0,2
Schornstein-, Feuerungs- und Industriefenbau	— 8	— 2,6	— 297	— 2,3	— 0,2
Isolierbau	— 4	— 0,7	— 733	— 5,0	— 1,1
Abbruchgewerbe	— 37	— 11,1	— 607	— 15,4	— 0,6
Spezialbau zusammen	— 41	— 3,3	— 1 711	— 5,5	— 0,7
Bauhauptgewerbe insgesamt	— 1 268	— 2,1	— 92 695	— 6,6	— 1,1

¹⁾ Betriebe, die Hoch-, Tief- und Ingenieurbau miteinander betreiben

Bei den kleineren Zweigen ist die Zahl der Zimmerer- und der Dachdeckerbetriebe nicht unerheblich zurückgegangen (—3,1 bzw. —1,5 vH). Im Abbruchgewerbe hielt die rückläufige Tendenz an (Betriebe —11 vH, Beschäftigte —15 vH).

Geräte

Zu den Aufgaben der Totalerhebungen gehört es, den Bestand und den Einsatz einiger wichtiger Geräte zu ermitteln, die für den Übergang von der Hand- zur Maschinenarbeit auf den Baustellen charakteristisch sind. Die angegebenen Zahlen lassen allerdings den Umfang der Mechanisierung nicht voll erkennen; denn aus der Vielzahl der verschiedenartigen Geräte kann nur eine Auswahl erfaßt werden. Außerdem sagen die ermittelten Zahlen nichts darüber aus, inwieweit ältere Modelle gegen moderne und leistungsfähigere ausgetauscht worden sind. Trotz dieser Einschränkungen zeigen die Ergebnisse aber deutlich, daß sich die Leistungsfähigkeit des Bauhauptgewerbes durch den Kauf neuer Maschinen im Lauf der letzten Jahre ständig erweitert hat. Die Anschaffung ist für die Betriebe oft notwendig, weil erst ein ausreichender Gerätebestand den Bauunternehmern die Möglichkeit gibt, sich an Ausschreibungen zu beteiligen und sich erfolgreich um Aufträge zu bemühen.

Tabelle 9: Gerätebestand und -einsatz im Bauhauptgewerbe bei ausgewählten Gerätearten

Geräteart	Maßeinheit	Bestand (ohne angemietete Geräte)		Zu- (-) bzw. Abnahme (-) Juli 1957 gegen Juli 1956 in vH	Auf 100 vorhandene Geräte kamen eingesetzte Geräte (betriebs-eigene u. angemietete)	
		Juli 1956	Juli 1957		Juli 1956	Juli 1957
		Betonmischer	1 000 St	92,9	98,9	+ 6,5	88	86
Turmdrehkrane	1 000 St	5,6	6,3	+ 12,1	98	94
Baufzüge	1 000 St	42,2	43,7	+ 3,5	83	79
Förderbänder	1 000 St	15,9	16,8	+ 5,7	83	79
Stahlrohrgerüste	1 000 t	7,1	9,5	+ 34,9	93	92
Kompressoren	1 000 St	12,7	13,7	+ 7,9	83	82
Bagger	1 000 St	7,5	8,6	+ 15,0	96	94
Lokomotiven für 60er und 90er Spur	1 000 St	4,9	4,5	— 8,1	35	23
Muldenkipper	1 000 St	86,0	77,8	— 9,5	35	27
Last-(Nutz-)Kraftwagen	1 000 St	28,2	31,1	+ 10,3	101	99
Zugmaschinen, Traktoren	1 000 St	2,9	2,8	— 3,3	90	89
Planierdrauen	Stück	4 374	5 188	+ 18,6	97	95
Schurfwagen	Stück	389	344	— 11,6	82	76
Lader und Schütter	Stück	—	1 430	—	—	91
Straßenbaumaschinen für Betonstraßen	Stück	—	1 730	—	—	52
Schwarzdecken	Stück	—	5 663	—	—	82
Straßenwalzen	1 000 St	6,3	7,0	+ 10,7	91	85
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen)	1 000 St	—	6,2	—	—	79
Rammen ¹⁾	1 000 St	8,5	7,0	— 17,5	73	72

¹⁾ 1957 ohne Handrammen.

Der Gerätebestand²⁾ ist auch von Juli 1956 bis Juli 1957 noch wesentlich gestiegen; die Baubetriebe haben also wieder erhebliche Investitionen vorgenommen. Damit wird das von jeher sehr lohnintensive Bauhauptgewerbe in zunehmendem Ausmaß auch kapitalintensiver, besonders bei Betrieben, die Tief- und Straßenbauaufträge übernehmen.

Von den im Hochbau verwendeten Geräten hat sich — wie schon in den Jahren 1955 und 1956 — der Bestand an Stahlrohrgerüsten (+35 vH) besonders kräftig erhöht. Auch die Zahl der Turmdrehkrane (+12 vH) ist erheblich gestiegen, wenn auch nicht mehr in gleichem Umfang wie in den Vorjahren (1956 z. B. +26 vH). Bei den Tiefbaugeräten hat besonders die Zahl der Planierdrauen (+19 vH) und der Bagger (+15 vH) zugenommen, da Erdarbeiten jetzt allgemein maschinell durchgeführt werden. Aus dieser Entwicklung haben allerdings die Schurfwagen keinen Nutzen gezogen. Ihre Zahl hat sich vermindert (—12 vH), teils weil für ältere ausländische Typen keine Ersatzteile beschafft werden können, teils

²⁾ Von der Berechnung einer Meßziffer für den Gerätebestand wurde diesmal abgesehen, weil die im Juli 1957 erfaßten Gerätearten nur noch zu einem Teil denen der vorangegangenen Jahre entsprechen

weil ihre Einsatzfähigkeit manchen Erwartungen nicht entsprochen hat.

An modernen Geräten wurden erstmalig Lader und Schütter (1 430 St) erfragt, ferner Verdichtungsmaschinen (6 153 St) sowie Straßenbaumaschinen, bei denen die Zahl der Geräte für Schwarzdecken (5 663 St) weit höher war als die für Betonstraßen (1 730 St).

Die Tendenz zum gleislosen Betrieb hält an. Infolgedessen waren im Vergleich zum vorhergehenden Jahr wiederum weniger Lokomotiven (— 8,1 vH) und Muldenkipper (— 9,5 vH) vorhanden, aber mehr Lastwagen (+ 10,3 vH), die wohl auch an Stelle von Traktoren gekauft wurden; denn die Zahl der Zugmaschinen und Traktoren war ebenfalls geringer als ein Jahr zuvor (— 3,3 vH).

Der Geräteinsatz, bezogen auf 100 vorhandene Geräte, ist gegenüber Juli 1956 durchweg zurückgegangen. Die Ursache dürfte darin liegen, daß bei dem Austausch älterer Modelle gegen moderne leistungsfähigere die alten Maschinen, soweit sie nicht verschrottet werden, häufig auf den Bauhöfen als Reserve abgestellt werden. Außerdem hat wohl auch eine Rolle gespielt, daß die Auftragslage im Juli 1957 schlechter war als im Juli 1956. Schließlich scheint sich eine gewisse Sättigung der Betriebe mit Baumaschinen zu zeigen.

Bauindustrie und Bauhandwerk

Von den im Juli 1957 im Bauhauptgewerbe gezählten 60 500 Betrieben entfielen 56 600 Betriebe (93,5 vH) mit 891 000 Beschäftigten (67,8 vH aller Beschäftigten des Bauhauptgewerbes) auf das Bauhandwerk und 3 900 Betriebe (6,5 vH) mit 423 000 Beschäftigten (32,2 vH) auf die Bauindustrie. Innerhalb des Bauhauptgewerbes — also unter Ausschluß des Ausbaugewerbes — ist damit zwar das Gewicht des Bauhandwerks bei der Zahl der Betriebe und der Beschäftigten etwas gestiegen, aber eine wesentliche Verschiebung der bisherigen Größenverhältnisse ist auch im Berichtsjahr nicht eingetreten. Das gleiche gilt für die übrigen Erhebungsmerkmale.

Bei den einzelnen Beschäftigtengruppen war der Anteil der Bauindustrie weiterhin nur bei den kaufmännischen und technischen Angestellten höher als im Bauhandwerk, bei den übrigen Gruppen überweg dagegen nach wie vor der Anteil des Bauhandwerkes, besonders bei den Inhabern, Facharbeitern (einschließlich Polieren) und Lehrlingen.

Am Umsatz im Juli 1957 war die Bauindustrie mit 39,5 vH (Juli 1956: 40,6 vH), das Handwerk mit 60,5 vH (59,4 vH) beteiligt. Bei den geleisteten Arbeitsstunden stellte sich das Verhältnis zwischen Industrie und Handwerk auf 32,3 : 67,7 (33,0 : 67,0 vH). Die Tätigkeit der Handwerksbetriebe erstreckt sich vorwiegend auf den Wohnungsbau und auf den

Tabelle 10: Anteile von industriellen und handwerklichen Betrieben bei wichtigen Erhebungsmerkmalen

Merkmal	Juli 1956		Juli 1957	
	Industrie	Handwerk	Industrie	Handwerk
Beschäftigte insgesamt	32,5	67,5	32,2	67,8
davon:				
Inhaber	5,2	94,8	5,2	94,8
Kaufmännische u. technische Angestellte	54,3	45,7	54,1	45,9
Facharbeiter (einschl. Poliere)	29,4	70,6	28,7	71,3
Helfer	36,2	63,8	37,4	62,6
Hilfsarbeiter	43,7	56,3	43,8	56,2
Gewerbliche Lehrlinge, Umschuler, Praktikanten	14,2	85,8	14,5	85,5
Arbeitsstunden insgesamt	33,0	67,0	32,3	67,7
davon:				
Wohnungsbauten	12,8	87,2	11,3	88,7
Landwirtschaftliche Bauten	6,6	93,4	6,8	93,2
Gewerbliche und industrielle Bauten	57,3	42,7	57,1	42,9
Öffentliche und Verkehrsbauten	53,1	46,9	53,6	46,4
Hochbau	37,9	62,1	35,9	64,1
Tiefbau	58,6	41,4	59,9	40,1
Umsatz insgesamt	40,6	59,4	39,5	60,5
Gerätebestand				
Betonmischer	19,5	80,5	19,0	81,0
Turmdrehkrane	47,3	52,7	45,8	54,2
Baufzüge	20,7	79,3	18,8	81,2
Förderbänder	35,8	64,2	34,9	65,1
Stahlrohngerüste	77,4	22,6	77,0	23,0
Bagger	59,8	40,2	58,1	41,9
Planierraupen	59,2	40,8	57,9	42,1
Schurfwagen	62,5	37,5	65,4	34,6
Rammen ¹⁾	44,3	55,7	48,2	51,8
Straßenbaumaschinen für				
Betonstraßen			85,4	14,6
Schwarzdecken			65,8	34,2

¹⁾ 1957 ohne Handrammen.

landwirtschaftlichen Bau. Hier wurden von ihnen im Juli 1957 88,7 vH bzw. 93,2 vH aller Arbeitsstunden geleistet. Auch im öffentlichen Hochbau hat das Handwerk mit 64,1 vH der geleisteten Stunden, noch ein beträchtliches Übergewicht. Die Bauindustrie ist dagegen stärker als das Bauhandwerk im gewerblichen und industriellen Bau sowie im öffentlichen Tiefbau vertreten. Bei diesen Arten von Bauten entfielen im Juli 1957 57,1 bzw. 59,9 vH aller geleisteten Arbeitsstunden auf die Bauindustrie.

Im Gerätebestand hat sich bei den vorwiegend im Hochbau eingesetzten Geräten auch im Berichtsjahre der Bestand des Bauhandwerks in größerem Umfange als der der Bauindustrie erhöht, so daß sich bei diesen Geräten der bisher bereits überwiegende Anteil des Handwerks erneut vergrößert hat. Bei den im Tiefbau verwendeten Geräten und bei den Stahlrohngerüsten überwiegt nach wie vor der Anteil der Bauindustrie.

v. L.

Binnenhandel

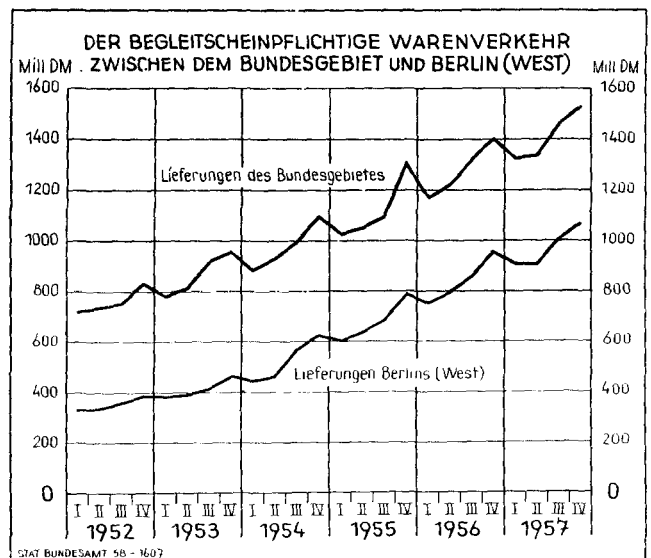
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1957

Die ständige Zunahme des Warenaustausches zwischen dem Bundesgebiet und Berlin hat sich auch 1957 fortgesetzt. Die Anzahl der Warensendungen stieg von 842 000 im Jahre 1950 auf 2,5 Mill. im Jahre 1957.

Der Gesamtumsatz im begleitscheinpflichtigen Warenverkehr (ohne Postpakete), der sich von 1950 auf 1954 verdoppelt hatte, erreichte 1957 mit 9,5 Mrd. DM über das Dreifache des Jahresumsatzes von 1950. Diese Zunahme ist nur zu einem geringen Teil durch Preisveränderungen bedingt.

Die Lieferungen des Bundesgebietes sind stets etwas höher als die Lieferungen Berlins, weil sie zu einem Teil als Investitionen für den weiteren Ausbau der Stadt und der gewerblichen Anlagen verwendet werden. Die Zunahme des Warenverkehrs ist jedoch in beiden Richtungen gleich hoch: Gegenüber 1956 beträgt sie je 1/2 Mrd. DM und gegenüber 1954 je 1,8 Mrd. DM.

Von den warenbegleitscheinpflichtigen Sendungen Berlins nach dem Bundesgebiet in Höhe von 3 887 Mill. DM entfielen 1 422 Mill. DM auf elektrotechnische Artikel und 863 Mill. DM



auf Erzeugnisse der Eisen- und Metallverarbeitung¹⁾. Trotz der Zunahme dieser beiden Warengruppen ist ihr Anteil an den Berliner Gesamtlieferungen von 66 vH im Jahre 1954 auf 59 vH im Jahre 1957 zurückgegangen. Dem steht eine Zunahme der Sendungen der Berliner Nahrungs- und Genußmittelindustrie von 10 auf 16 vH gegenüber. Insbesondere die Berliner Tabakwarenindustrie konnte ihre Lieferungen nach dem Bundesgebiet gegenüber 1956 mehr als verdoppeln (auf 276 Mill. DM). Ferner stiegen die Fleisch- und Fleischwarenlieferungen innerhalb Jahresfrist von 77 auf 105 Mill. DM, darunter für 68 Mill. DM Konserven.

Unter den Lieferungen des Bundesgebietes nach Berlin in

¹⁾ Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 80*.

Höhe von 5 654 Mill. DM sind nach wie vor Nahrungs- und Genußmittel der größte Posten mit fast 2 Mrd. DM. Ein Teil dieser Waren, wie z. B. Rohkakao, Zucker, Rohtabak und Fleisch, dient zur Belieferung der Berliner Nahrungs- und Genußmittelindustrie, die ihre Fertigprodukte zu einem Teil wieder nach dem Bundesgebiet sendet. Trotz der Zunahme von Jahr zu Jahr ist der Anteil der Nahrungs- und Genußmittel an den Gesamtlieferungen des Bundesgebietes von 38 vH im Jahre 1954 auf 35 vH im Jahre 1957 zurückgegangen. Eine gegenläufige Entwicklung verzeichnen die Waren der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, deren Anteil sich durch Lieferung von Investitionsgütern in den 4 Jahren von 12 auf 14 vH erhöhte.

Be.

Außenhandel

Die Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957

Ein erster Gesamtüberblick über die Entwicklung von Einfuhr und Ausfuhr und über die Gestaltung der Handelsbilanz im Jahre 1957 wurde im Januarheft 1958 dieser Zeitschrift gegeben. Bei dieser Gelegenheit wurde bereits in Kürze über die Preisbewegungen bei den Einfuhr- und Ausfuhrwaren berichtet. Im folgenden soll die Außenhandelsentwicklung nach der warenmäßigen Zusammensetzung von Einfuhr und Ausfuhr behandelt werden.

Die Einfuhr

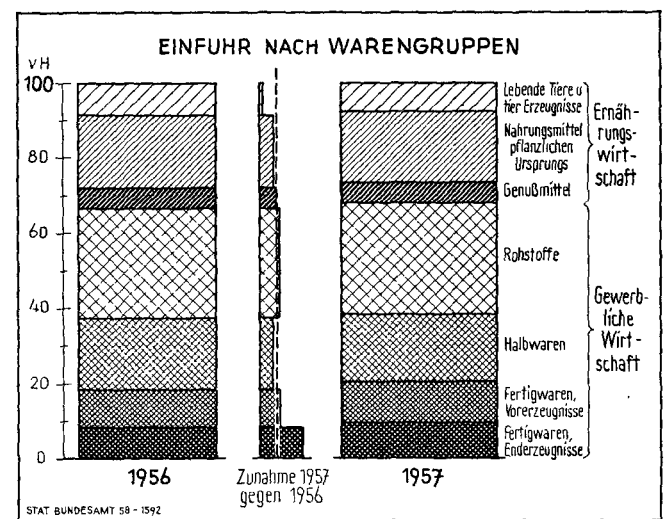
Der Wert der Einfuhr belief sich im Jahre 1957 auf 31,6 Mrd. DM. Er lag um 3,6 Mrd. DM oder 13,0 vH höher als 1956. Das Einfuhrvolumen hingegen lag infolge der leichten Erhöhung der Einfuhrdurchschnittswerte (+ 1,0 vH) nur um 11,9 vH höher als im Vorjahr. Im Vergleich mit der Entwicklung von 1955 auf 1956 hat sich die relative Zunahme der Einfuhr etwa auf gleicher Höhe gehalten. Die Zuwachsraten der Jahre 1954 und 1955 von 21 bzw. 27 vH (nach dem Volumen haben sie damals 25 und 21 vH betragen) sind dagegen in den letzten beiden Jahren bei weitem nicht wieder erreicht worden.

Betrachtet man die Entwicklung der Einfuhr nach den Hauptwarengruppen, so ist festzustellen, daß sich 1957 bei den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft, die wieder etwas über zwei Drittel der Einfuhr ausgemacht haben, die Zuwachsrate von neuem erhöht hat (auf 15 vH). Sie hatte sich von 1954 auf 1955 fast verdoppelt (von 20 auf 38 vH), war aber im Jahre 1956 auf 11 vH abgesunken. Bei den Nahrungsmittelimporten war der relative Anstieg mit 9 vH geringer als im Vorjahr (20 vH).

Entsprechend dem unterschiedlichen Wachstumstempo haben sich die Anteile der großen Warengruppen an der Einfuhr insgesamt leicht verschoben, diesmal zugunsten der Güter der gewerblichen Wirtschaft.

Innerhalb der Einfuhr an Gütern der Ernährungswirtschaft (10,0 Mrd. DM) standen die Importe von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs mit einem Wert von rund 6 Mrd. DM auch im Berichtsjahr im Vordergrund. Mit einer Zunahme um 570 Mill. DM gegenüber dem Vorjahr machten sie zugleich

den größten Teil der Gesamtzunahme der Ernährungsgüter-einfuhr (+ 815 Mill. DM) aus.



In der Gruppe der pflanzlichen Nahrungsmittel stellten Obst, Südfrüchte und Kuchengewächse mit einer Einfuhr von 2 Mrd DM die stärkste Untergruppe. Mit einem Zuwachs von 354 Mill. DM gegenüber 1956 hat sie die Getreideeinfuhr, die in der gleichen Zeitspanne um 198 Mill. DM nachgegeben hat, auf die zweite Stelle innerhalb der Ernährungsgüter-Einfuhr verdrängt. Am stärksten ist die Obsteinfuhr gestiegen (um 173 Mill. DM oder um mehr als $\frac{1}{3}$), weitgehend bedingt durch die inländische Mißernte bei den meisten Obstsorten. Aber auch die erhebliche Zunahme der Südfruchtimporte (um 111 Mill. DM oder um etwa 17 vH) dürfte wenigstens zum Teil eine Folge der schlechten Obsternte gewesen sein. Bei beiden Erzeugnissen waren die Importsteigerungen zugleich mit Preiserhöhungen verbunden. Die Einfuhrdurchschnittswerte, in deren Veränderungen allerdings auch Änderungen in der Zusammensetzung zum Ausdruck kommen können, stiegen

Veränderungen der Einfuhr gegenüber dem Vorjahr in vH¹⁾

Zeit	Ins-gesamt ²⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusam-men	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs	Genußmittel	zusam-men	Rohstoffe	Halb-waren	zusam-men	Fertigwaren Vor-erzeug-nisse	End-erzeug-nisse
1951	+ 29	+ 17	- 28	- 18	+ 33	+ 33	+ 39	+ 56	+ 29	+ 11	+ 19	+ 4
1952	+ 11	+ 3	- 6	- 10	+ 3	+ 30	+ 15	+ 7	+ 17	+ 35	+ 39	+ 31
1953	- 1	- 4	+ 36	+ 14	- 14	- 25	+ 0	- 7	+ 3	+ 16	+ 23	+ 8
1954	+ 21	+ 22	+ 20	+ 19	+ 20	+ 36	+ 20	+ 5	+ 43	+ 28	+ 31	+ 26
1955	+ 27	+ 7	+ 15	+ 18	+ 2	+ 9	+ 38	+ 32	+ 41	+ 45	+ 46	+ 43
1956	+ 14	+ 20	+ 40	+ 23	+ 20	+ 13	+ 11	+ 13	+ 7	+ 12	+ 5	+ 22
1957	+ 13	+ 9	- 19	+ 7	+ 10	+ 13	+ 15	+ 14	+ 10	+ 22	+ 15	+ 32

¹⁾ Errechnet aus den Tatsächlichen Werten in Mill. DM. — ²⁾ Von 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamteinfuhr enthalten.

beim Obst um rund 17 vH, bei den Südfrüchten um 2 vH. Schließlich ist auch die Gemüseeinfuhr nicht unerheblich angestiegen, jedoch lag hier die Ursache für die Steigerung

nicht in einer Mißernte, sondern vielmehr in einem starken Angebotsdruck seitens der Lieferländer.

Die Zuckereinfuhr ist erneut, diesmal sogar besonders kräf-

Veränderungen in der Warenstruktur der Einfuhr 1950, 1954 bis 1957

Warengruppe Warenuntergruppe	1950	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) 1957 ge- gen 1956	Anteil an der Gesamteinfuhr					Index der Tatsach- lichen Werte	Volumen- index ²⁾
	Mill. DM						1950	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	1956 = 100	
							vH						
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft													
Ernährungswirtschaft	5 013	7 151	7 635	9 162	9 977	+ 815	44,1	37,0	31,2	32,8	31,6	108,9	106,3
Lebende Tiere	228	247	283	396	322	- 74	2,0	1,3	1,2	1,4	1,0	81,3	79,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 277	1 276	1 508	1 853	1 985	+ 132	11,2	6,6	6,2	6,6	6,3	107,1	106,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 100	4 428	4 537	5 436	6 006	+ 570	27,2	22,9	18,5	19,4	19,0	110,5	107,3
Genußmittel	408	1 200	1 307	1 477	1 664	+ 187	3,6	6,2	5,3	5,3	5,3	112,7	108,5
Gewerbliche Wirtschaft	6 360	12 186	16 837	18 657	21 460	+ 2 803	55,9	63,0	68,8	66,7	67,9	115,0	114,9
Rohstoffe	3 367	5 502	7 281	8 225	9 376	+ 1 151	29,6	28,5	29,8	29,4	29,7	114,0	109,7
Halbwaren	1 564	3 476	4 916	5 236	5 736	+ 500	13,7	18,0	20,1	18,7	18,2	109,5	113,2
Fertigwaren	1 429	3 208	4 640	5 196	6 348	+ 1 152	12,6	16,6	19,0	18,6	20,1	122,2	123,6
Vorerzeugnisse	714	1 894	2 764	2 910	3 338	+ 428	6,3	9,8	11,3	10,4	10,6	114,7	116,2
Enderzeugnisse	714	1 314	1 876	2 286	3 010	+ 724	6,3	6,8	7,7	8,2	9,5	131,7	131,9
Außerdem:													
Rückwaren				141	148	+ 7				0,5	0,5	105,0	
Ersatzlieferungen				4	5	+ 1				0,0	0,0	125,0	
Insgesamt ³⁾	11 374	19 337	24 472	27 964	31 590	+ 3 626	100	100	100	100	100	113,0	111,9
Ausgewählte Warenuntergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft													
Ernährungswirtschaft													
Obst, Südfrüchte, Küchengewächse (einschl. Hülsenfrüchte)	749	1 253	1 467	1 710	2 064	+ 354	6,6	6,5	6,0	6,1	6,5	120,7	114,0
Getreide (einschl. Reis)	1 068	1 672	1 351	1 853	1 655	- 198	9,4	8,6	5,5	6,6	5,2	89,3	91,3
darunter:													
Weizen	626	1 048	795	934	911	- 23	5,5	5,4	3,2	3,3	2,9	97,5	97,8
Gerste	76	248	219	524	361	- 163	0,7	1,3	0,9	1,9	1,1	68,9	72,6
Kaffee, Tee, Rohkakao, Kakaoverzeugnisse, Gewürze	408	1 154	1 157	1 228	1 380	+ 152	3,6	6,0	4,7	4,4	4,4	112,4	112,2
darunter:													
Kaffee	132	728	760	833	986	+ 153	1,2	3,8	3,1	3,0	3,1	118,4	114,1
Rohkakao	162	327	294	280	276	- 4	1,4	1,7	1,2	1,0	0,9	98,6	109,6
Molkereierzeugnisse, Eier	648	629	841	933	1 077	+ 144	5,7	3,3	3,4	3,3	3,4	115,4	119,3
darunter:													
Eier, Eiweiß, Eigelb	332	433	522	597	656	+ 59	2,9	2,2	2,1	2,1	2,1	109,9	115,2
Öfrüchte zur Ernährung	256	505	550	619	661	+ 42	2,3	2,6	2,2	2,2	2,1	106,8	109,6
Tierische und pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung (ohne Butter)	496	458	501	491	505	+ 14	4,4	2,4	2,0	1,8	1,6	102,9	95,1
darunter:													
Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	234	239	317	310	340	+ 30	2,1	1,2	1,3	1,1	1,1	109,7	99,4
Walöl zur Ernährung	60	94	68	56	70	+ 14	0,5	0,5	0,3	0,2	0,2	125,0	122,6
Rohtabak	191	317	371	393	427	+ 34	1,7	1,6	1,5	1,4	1,4	108,7	108,8
Fleisch und Fleischwaren	274	205	232	435	408	- 27	2,4	1,1	0,9	1,6	1,3	93,8	88,0
Zucker	340	12	83	112	356	+ 244	3,0	0,1	0,3	0,4	1,1	317,9	204,2
Fische und Fischzubereitungen	66	81	90	109	108	- 1	0,6	0,4	0,4	0,4	0,3	99,1	99,0
Gewerbliche Wirtschaft													
Textilrohstoffe und Textilerzeugnisse	2 629	3 019	3 336	3 545	4 252	+ 707	23,1	15,6	13,6	12,7	13,5	119,9	119,5
darunter:													
Textilrohstoffe	1 766	2 013	2 088	2 123	2 491	+ 368	15,5	10,4	8,5	7,6	7,9	117,3	116,6
darunter:													
Baumwolle	835	1 073	997	1 011	1 158	+ 147	7,3	5,5	4,1	3,6	3,7	114,5	120,5
Wolle	711	699	826	853	1 052	+ 199	6,3	3,6	3,4	3,1	3,3	123,3	115,6
Gespinnste, Gewebe, Gewirke u. dgl.	704	873	1 097	1 253	1 529	+ 276	6,2	4,5	4,5	4,5	4,8	122,0	119,2
darunter:													
aus Wolle	349	432	559	662	831	+ 169	3,1	2,2	2,3	2,4	2,6	125,5	116,9
aus Baumwolle	180	204	249	244	281	+ 37	1,6	1,1	1,0	0,9	0,9	115,2	122,5
Mineralöl, Teer und Destillationserzeug- nisse daraus	304	800	1 058	1 494	1 874	+ 380	2,7	4,1	4,3	5,3	5,9	125,4	106,8
darunter:													
Erdöl, roh	173	548	647	782	930	+ 148	1,5	2,8	2,6	2,8	2,9	118,9	102,0
Kraftstoffe und Schmieröle	108	186	357	645	867	+ 222	0,9	1,0	1,5	2,3	2,7	134,4	110,8
Eisen und Vorerzeugnisse daraus	103	1 031	1 787	1 616	1 865	+ 249	0,9	5,3	7,3	5,8	5,9	115,4	108,1
darunter:													
Walzwerkserzeugnisse	62	645	1 101	1 052	1 036	- 16	0,5	3,3	4,5	3,8	3,3	98,5	96,3
darunter:													
Stab- und Formeisen	34	312	555	503	435	- 68	0,3	1,6	2,3	1,8	1,4	86,5	83,3
Blech aus Eisen	14	237	404	396	433	+ 37	0,1	1,2	1,7	1,4	1,4	109,3	108,1
Roheisen, Alteisen, Eisenhalbzeug	28	344	630	516	785	+ 269	0,2	1,8	2,6	1,8	2,5	152,1	137,8
Kohlen und Koks	175	503	1 078	1 504	1 776	+ 272	1,5	2,6	4,4	5,4	5,6	118,1	112,3
Rohstoffe u. Erzeugnisse der chem. Industr.	701	940	1 170	1 299	1 493	+ 194	6,2	4,9	4,8	4,6	4,7	114,9	121,1
NE-Metalle und Vorerzeugnisse daraus	300	1 202	1 771	1 748	1 489	- 259	2,6	6,2	7,2	6,3	4,7	85,2	110,9
darunter:													
Rohkupfer	162	734	1 103	1 094	882	- 212	1,4	3,8	4,5	3,9	2,8	80,6	119,9
Eisenerze, Manganerze, Abbrände und Schlacken	189	575	903	1 246	1 476	+ 230	1,7	3,0	3,7	4,5	4,7	118,5	106,2
Holz und Holzwaren	203	776	1 157	1 020	1 120	+ 100	1,8	4,0	4,7	3,6	3,5	109,8	109,8
darunter:													
Bau- und Nutzholz	147	633	942	812	913	+ 101	1,3	3,3	3,8	2,9	2,9	112,4	111,2
Maschinen	177	465	677	875	996	+ 121	1,6	2,4	2,8	3,1	3,2	113,8	110,3
Zellstoff, Papier und Papierwaren	192	525	675	730	906	+ 170	1,7	2,7	2,8	2,6	2,8	123,3	124,3
darunter:													
Holzmasse, Zellstoff	120	250	309	321	370	+ 49	1,1	1,3	1,3	1,1	1,2	115,3	115,9
Papier und Pappe	50	212	289	321	424	+ 103	0,4	1,1	1,2	1,1	1,3	132,1	131,6
Felle und Haute und Waren daraus	406	438	557	592	734	+ 142	3,6	2,3	2,3	2,1	2,3	124,0	118,6
Metallerze	186	415	497	613	591	- 22	1,6	2,1	2,0	2,2	1,9	96,4	102,1
Kautschuk und Kautschukwaren	248	299	515	438	441	+ 3	2,2	1,5	2,1	1,6	1,4	100,7	110,3
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	53	155	204	230	281	+ 51	0,5	0,8	0,8	0,8	0,9	122,2	118,3

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Volumen → Mengen, bewertet mit Durchschnittswerten von 1954. — ³⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind seit Januar 1956 nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamteinfuhr enthalten.

tig angestiegen. Hatte sich von 1955 auf 1956 die Zuckereinfuhr dem Werte und der Menge nach gleichmäßig um etwa 30 vH ausgeweitet, so beruhte die Wertzunahme von 1956 auf 1957 (auf mehr als das Dreifache) zu einem großen Teil auf einer beträchtlichen Erhöhung der Durchschnittswerte. Der Durchschnittswert stieg nämlich um mehr als 50 vH. Der Menge nach hat sich — in Auswirkung der vorjährigen schlechten Inlandernte an Zuckerrüben — der Zuckerimport etwa verdoppelt.

Unter den pflanzlichen Ernährungsgütern hat allein die Untergruppe „Getreide“ einen erheblichen Einfuhrückgang hinnehmen müssen (— 11 vH). In erster Linie verminderten sich die Importe an Gerste, und zwar im wesentlichen die Futtergerste-Einfuhren. Allerdings hatten im Vorjahr die Einfuhren an Futtergerste infolge der damaligen schlechten Ernteergebnisse besonders hoch gelegen. Bei den anderen Getreidearten waren die Importrückgänge im Berichtsjahr verhältnismäßig geringfügig. Gestiegen ist lediglich die Roggeneinfuhr, die jedoch im Verhältnis zu den Importen an Weizen, Gerste und Mais nur eine geringe Bedeutung hat.

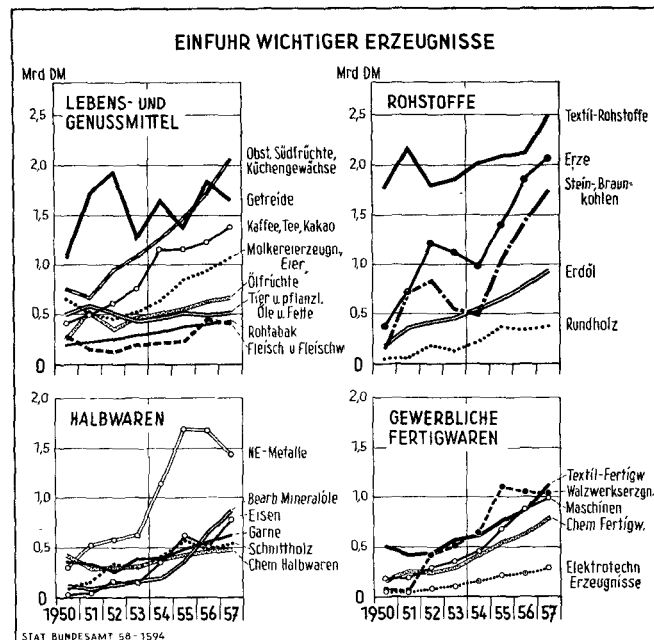
Beträchtlich höher als im Vorjahr lag die Einfuhr an Genußmitteln (+ 187 Mill. DM). Ausschlaggebend war hier die Zunahme der Kaffeimporte (um 153 Mill. DM oder um 18 vH), die zu einem Teil auf eine Erhöhung der Durchschnittswerte (+ 4 vH) zurückzuführen war. Andererseits verminderten sich die Kakaoimporte; jedoch beruhte deren Abnahme im wesentlichen auf einem Rückgang der Durchschnittswerte. Der kräftige Anstieg der Kakaopreise am Weltmarkt im Verlauf des Jahres 1957 hat sich erst gegen Ende des Jahres in einer Erhöhung der Einfuhrdurchschnittswerte niedergeschlagen.

In der Gruppe der Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (einschl. der lebenden Tiere), deren Gesamteinfuhr sich auf der Höhe der Vorjahrsimporte gehalten hat, ist eine beachtliche Einfuhrzunahme bei den Molkereierzeugnissen (um 85 Mill. DM oder 25 vH) bemerkenswert, und zwar in erster Linie bei den Butterimporten (+ 46 Mill. DM oder 30 vH). Dagegen waren die Importe an Fleisch und Fleischwaren rückläufig, bedingt durch den höheren Schlachtviehanfall im Inland.

Der Schwerpunkt der Einfuhr lag, wie in den Vorjahren, bei den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft (Einfuhrwert 21,5 Mrd. DM oder 58 vH der gesamten Einfuhr). Diese hatten auch den größten Anteil an der Zunahme der Einfuhr (+ 2,8 von insgesamt + 3,6 Mrd. DM). Hier ist einmal die Rohstoffeinfuhr erneut kraftig angestiegen, und zwar um 1,2 Mrd. DM auf insgesamt 9,4 Mrd. DM. Zum anderen hat sich auch die Einfuhr an Fertigwaren um 1,2 Mrd. DM erhöht (auf 6,3 Mrd. DM), um den gleichen Betrag also, um den die Rohstoffeinfuhr zugenommen hat. Infolge der unterschiedlichen Ausgangsbasis war allerdings die Zunahme der Fertigwarenimporte relativ sehr viel kraftiger als die Erhöhung der Rohstoffimporte (22 gegen 14 vH). Die Halbwarenimporte schließlich sind um 500 Mill. DM angestiegen. Relativ war hier die Einfuhrzunahme mit 9,5 vH am schwächsten. Nachdem die Halbwareneinfuhr bisher im allgemeinen hoher gelegen hatte als die Fertigwareneinfuhr — mit Ausnahme des Jahres 1953 —, wurde sie im Berichtsjahr erstmals wieder von den Fertigwarenimporten übertroffen.

Im Rohstoffbereich war die Einfuhrzunahme mit rund 453 Mill. DM bei den mineralischen Brennstoffen am stärksten. Hier haben besonders die Importsteigerungen bei Kohlen (+ 305 Mill. DM) und beim Erdöl (+ 148 Mill. DM) zu Buch geschlagen. Bei beiden Rohstoffen ist für die Entwicklung der Einfuhr, insbesondere für die Erhöhung der Einfuhrdurchschnittswerte, der Verlauf der Suezkrise bestimmend gewesen. In der Steinkohlenimporten entsprach der wertmäßigen Steigerung von 22 vH eine mengenmäßige Zunahme von nur 15 vH. Beim Erdöl war die Importzunahme sogar ausschließlich preisbedingt. Der Menge nach haben sich die Erdölimporte auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Dafür haben jedoch — um dies hier vorwegzunehmen — die Einfuhren an weiterverarbeitetem Mineralöl, also an Kraftstoffen und Schmierölen, ganz erheblich zugenommen, nämlich um

222 Mill. DM oder 34 vH. Da auch hier die Weltmarktpreise angezogen haben, war die Mengensteigerung geringer als die Werterhöhung.



Bemerkenswert gestiegen sind unter den Rohstoffeinfuhren ferner die Importe an Textilrohstoffen. Hier hat namentlich die Wolle eine erhebliche Importsteigerung erfahren (um 199 Mill. DM oder um 23 vH). Bei ihr wirkte sich ebenfalls ein Anstieg der Weltmarktpreise aus, der in einer etwa 7prozentigen Erhöhung der Einfuhrdurchschnittswerte seinen Niederschlag gefunden hat. Der Menge nach hat die Wolleneinfuhr nur um 16 vH zugenommen. In der Baumwolleneinfuhr ist hingegen der Mengenanstieg (+ 21 vH) stärker gewesen als der wertmäßige Zuwachs (+ 15 vH). Der Wert der Wolleneinfuhr lag im Berichtsjahr nur noch um 9 vH niedriger als der Wert der Baumwolleneinfuhr, nachdem der Unterschied im Vorjahr noch 16 vH betragen hatte. Ihre führende Position in der Einfuhr der Textilrohstoffe, die die Baumwolle bisher stets mit Abstand innegehabt hat, wird demnach durch die kraftig ansteigende Wolleneinfuhr ernstlich bedroht. Ferner ist zu beachten, daß die Baumwolle ihre Führung in der gesamten Rohstoffeinfuhr schon seit 1955 an die Steinkohlen abgeben müssen. Sie konnte seitdem nur noch die 3. Stelle innerhalb der Rohstoffeinfuhr nach den Steinkohlen und Eisenerzen behaupten.

In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß die Einfuhrzunahme bei den weiterverarbeiteten Textilien zwar absolut etwas geringer gewesen ist als die Mehreinfuhr an textilen Rohstoffen, daß sie aber relativ mit 24 vH die Einfuhrerhöhung bei den Rohstoffen (+ 17 vH) übertroffen hat. Damit wurde eine Entwicklung fortgesetzt, die bereits seit 1951 zu beobachten war: In der Textileinfuhr vergrößert sich der Anteil der bearbeiteten Waren stetig zu Lasten der Rohstoffe.

Im Rohstoffbereich der Eisenwirtschaft haben die Importe an Eisenerzen beachtlich zugenommen (+ 230 Mill. DM oder 18 vH). Übrigens hat auch die Einfuhr an Schrott — dieser zählt bereits zu den Halbwaren — mit 392 Mill. DM mehr als doppelt so hoch gelegen wie im Vorjahr, wohingegen die Roheiseneinfuhr fast auf die Hälfte des Vorjahrswertes abgesunken ist (— 13 Mill. DM).

Schließlich hatten unter den Rohstoffen noch die Gruppen Felle und Haute, Bau- und Nutzholz und Schwefelkies Einfuhrsteigerungen größeren Umfangs zu verzeichnen.

Die Halbwareneinfuhr hat sich insgesamt ebenfalls beachtlich erhöht (von 5,2 auf 5,7 Mrd. DM). Außer den bereits erwähnten Gruppen der Kraftstoffe und Schmieröle, des Schrotts und der Textilgarne, haben hier die Gruppen Eisenhalbzeug,

Schnittholz sowie Holzmasse und Zellstoff bemerkenswerte Importsteigerungen erfahren. Hingegen verzeichnete neben dem Roheisen auch die Gruppe der NE-Metalle einen erheblichen Einfuhrückgang (um 14 vH). Allerdings ist dabei zu beachten, daß das Kupfer einen außerordentlich starken Rückgang der Weltmarktpreise erfahren hat, der sich entsprechend auf die Einfuhrdurchschnittswerte auswirkte, so daß die Einfuhrminderung beim Kupfer (um 212 Mill. DM) ausschließlich preisbedingt gewesen ist. Der Menge nach ergab sich sogar eine erhebliche Steigerung der Kupfereinfuhr. Auch bei den meisten anderen NE-Metallen haben die Einfuhrdurchschnittswerte nachgegeben, vor allem bei Zink und Blei.

Die Fertigwareneinfuhr, die mit 6,3 Mrd. DM rund 30 vH der Einfuhr an Gütern der gewerblichen Wirtschaft ausmachte, hat sich, wie schon erwähnt, gleichfalls kräftig ausgeweitet. Wie bereits im Vorjahr wiesen auch im Berichtsjahr die Enderzeugnisse im Vergleich zu den Vorerzeugnissen die stärkere Zunahme auf. Betrachtlich erhöht haben sich die Importe an Luftfahrzeugen (+ 155 Mill. DM). Auch Schiffe sind dem Werte nach in größerem Umfange eingeführt worden (+ 50 Mill. DM). Beachtlich zugenommen haben schließlich die Einfuhren von Kraftfahrzeugen, Maschinen, textilen, elektrotechnischen und chemischen Enderzeugnissen, insbesondere von pharmazeutischen Produkten. Die übrigen Veränderungen im Rahmen der Importe von Enderzeugnissen hielten sich in engeren Grenzen.

Bei den Vorerzeugnissen haben sich vor allem die Importe an Geweben aus Wolle und aus Baumwolle, an Papier und Pappe sowie an Kunststoffen stark erhöht. Die Importe an Stab- und Formeisen sind demgegenüber beträchtlich zurückgegangen (- 14 vH).

Im Rahmen der gesamten Fertigwareneinfuhr konnten die textilen Fertigwaren infolge der kräftigen Einfuhrerhöhung sowohl bei den Geweben als auch bei den textilen Enderzeugnissen die führende Stelle wieder einnehmen, die sie in den Jahren des Nachholbedarfs (1950 bis 1953) bereits innegehabt hatten. Ihre Einfuhr war in den Zwischenjahren 1954 bis 1956 von den Importen an Walzwerkserzeugnissen, 1956 außerdem noch von den Maschinenimporten überflügelt worden.

Die Ausfuhr

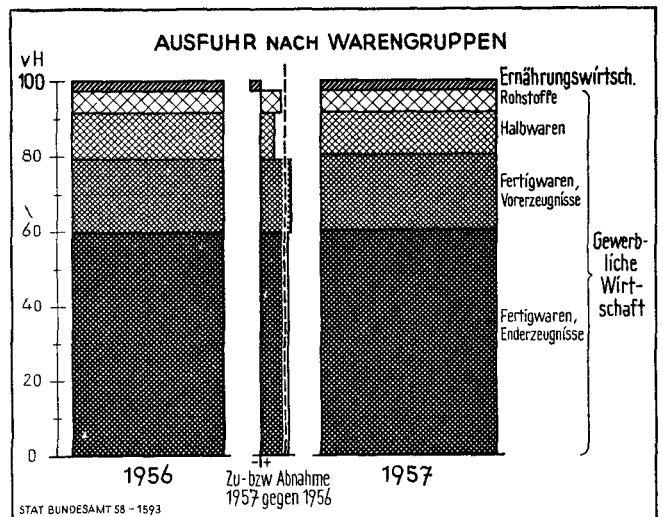
Der Ausfuhrwert betrug im Jahre 1957 36,0 Mrd. DM gegenüber einem Exportwert von 30,9 Mrd. DM im Vorjahr. In Anbetracht der gestiegenen Ausfuhrdurchschnittswerte (+ 2 vH) erhöhte sich das Ausfuhrvolumen um 14 vH. Die Zuwachsrate des Ausfuhrvolumens lag damit im Berichtsjahr niedriger als im Vorjahr (16 vH). Nach den tatsächlichen Werten ist sie von 20 auf 17 vH zurückgegangen.

Veränderungen der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr¹⁾ in vH

Zeit	Insgesamt ²⁾	Ernährungs-wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft					
			zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	zu-sammen	Fertigwaren Vor-erzeug-nisse	End-erzeug-nisse
1951	- 74	-149	+ 72	- 13	+ 34	- 97	+ 98	+ 96
1952	+ 16	- 22	+ 17	- 3	+ 21	+ 19	- 5	- 32
1953	+ 10	+ 26	+ 9	- 16	- 7	- 9	- 3	- 13
1954	+ 19	- 8	+ 19	- 14	+ 6	- 22	+ 21	+ 23
1955	- 17	+ 33	+ 16	+ 7	+ 13	+ 19	+ 16	+ 20
1956	- 20	+ 22	- 20	- 9	+ 17	+ 21	- 25	- 20
1957	- 17	- 1	+ 17	- 13	+ 9	- 19	+ 20	- 18

¹⁾ Errechnet aus den tatsächlichen Werten in Mill. DM. — ²⁾ Von 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtausfuhr enthalten.

Das Schwergewicht der Ausfuhr lag 1957 wieder bei den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft (97 vH der gesamten Ausfuhr). Die Ausfuhr von Ernährungsgütern war, im ganzen betrachtet, unbedeutend. Gegenüber 1956 ist sie außerdem leicht zurückgegangen. Dies ruhrte im wesentlichen daher, daß sich die erheblichen Roggenexporte des vorigen Jahres nicht wiederholt haben.



Unter den Waren der gewerblichen Wirtschaft dominierten in der Ausfuhr wieder die Fertigwaren mit 80 vH (Ausfuhrwert 28,9 Mrd. DM). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Fertigwarenausfuhr um 4,5 Mrd. DM oder 19 vH erhöht. Ihr Wachstumstempo hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Verhältnis von Vorerzeugnissen zu Enderzeugnissen, das sich in der Ausfuhr schon in den Jahren 1950 bis 1955 stetig zugunsten der Enderzeugnisse verschoben hatte — in umgekehrter Richtung wie in der Einfuhr —, hat sich auch im Berichtsjahr (gegenüber 1956) wieder zugunsten der Enderzeugnisse verändert.

Am stärksten stiegen im Berichtsjahr die Exporte von Maschinen, und zwar um 1,2 Mrd. DM oder 21 vH auf 7,0 Mrd. DM. Sie konnten ihren Anteil an der gesamten Ausfuhr leicht verbessern (von 18,9 auf 19,6 vH). Innerhalb des Maschinensortiments stellten die Werkzeugmaschinen wieder das größte Ausfuhrkontingent. Zudem haben die Exporte dieser Maschinen gegenüber dem Vorjahr absolut am stärksten zugenommen (+ 310 Mill. DM). Die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen, die bis zum Vorjahr die stetige Aufwärtsentwicklung der Maschinenausfuhr mitgemacht hatte, ist indessen im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Im ganzen hat die Ausfuhr von Maschinen ihr Wachstum im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr fortgesetzt. Dieses Wachstum entspricht wieder dem der Jahre 1950 bis 1952, nachdem sich die Ausfuhr von Maschinen in den Zwischenjahren vorübergehend weniger stark ausgeweitet hatte.

Auch die Ausfuhr von Kraftfahrzeugen hat bis zum Berichtsjahr das kräftige Wachstum beibehalten können, das bei ihr allerdings in dieser Stärke erst im Jahre 1953 eingesetzt hat. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um rund 644 Mill. DM oder um 22 vH angestiegen und belief sich nunmehr auf 3,6 Mrd. DM, das ist 10,1 vH der gesamten Ausfuhr. Ebenso wie die Exporte von Kraftfahrzeugen haben im Berichtszeitraum auch die Exporte von elektrotechnischen Erzeugnissen ihr stetiges Wachstum fortgesetzt. Ihr Wert stieg von 2,5 auf 3,0 Mrd. DM und erhöhte damit ihren Anteil an der gesamten Ausfuhr leicht, und zwar von 8,2 auf 8,4 vH.

Eine besonders kräftige Ausfuhrsteigerung ergab sich bei den Eisen-, Blech- und Metallwaren, und zwar von 2,0 auf 2,5 Mrd. DM. Die Ausfuhr dieser Waren konnte damit ihren Anteil an der gesamten Ausfuhr erstmals wieder leicht erhöhen (von 6,6 auf 6,8 vH), nachdem dieser Anteil in den vorhergehenden Jahren seit 1951, wo er etwa 10 vH betragen hatte, ständig zurückgegangen war.

Beträchtlich zugenommen hat auch die Ausfuhr von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen sowie der Export der chemischen Produkte, hier in erster Linie der Pharmazeutika. Schließlich haben sich auch die Auslieferungen von Schiffen nochmals beträchtlich erhöht. Exportminderungen

ergaben sich im Fertigwarenbereich, abgesehen von den weiter oben erwähnten landwirtschaftlichen Maschinen, im wesentlichen nur bei Dampflokomotiven und Fahrrädern.

Unter den Vorerzeugnissen zeigten sich nennenswerte Ausfuhrerhöhungen bei den Walzwerkserzeugnissen und bei den chemischen Vorprodukten, von denen die ersteren schon an sich die stärkste Warengruppe in diesem Ausfuhrsektor stellten. An der günstigen Ausfuhrentwicklung der Walzwerkserzeugnisse waren vor allem Stab- und Formeisen sowie Eisenbleche beteiligt, und zwar mit Exportsteigerungen von je 300 Mill. DM. Unter den chemischen Vorerzeugnissen setzten die Kunststoffe ihre Ausfuhrerhöhung in verstärktem Ausmaße fort (+ 119 Mill. DM). Auch die Exporte von Teerfarbstoffen konnten kräftig ausgeweitet werden.

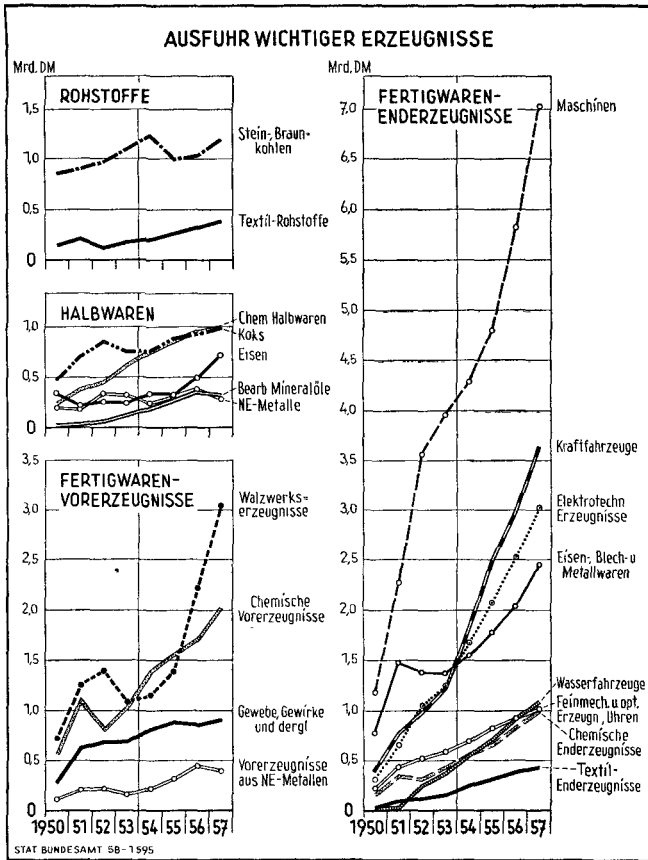
Bei den Vorerzeugnissen aus Kupfer (Stangen, Bleche, Drähte usw.) wirkte sich die Senkung des Kupferpreises am Weltmarkt insofern aus, als mit dem wertmäßigen Rückgang um 45 Mill. DM oder 14 vH eine, wenn auch nur geringe, mengenmäßige Zunahme verbunden war.

Die Halbwarenausfuhr stieg insgesamt um 335 Mill. DM oder 9 vH auf 4,2 Mrd. DM. Beinahe verdoppelt hat sich die Ausfuhr von Eisenhalbzeug, von 143 auf 272 Mill. DM. Auch die anderen Eisensorten des Halbwarenbereichs, Roheisen und Schrott, konnten beachtliche Ausfuhrzunahmen verzeichnen. Beträchtlich war auch die Ausfuhrerhöhung bei Koks (+ 63 Mill. DM oder 7 vH), jedoch war diese ausschließlich preisbedingt. Die Ausfuhrdurchschnittswerte für Koks stiegen von 85 auf 99 DM je Tonne. Der Menge nach ist die Koks-

Veränderungen in der Warenstruktur der Ausfuhr 1950, 1954 bis 1957

Warengruppe Warenuntergruppe	1950	1954	1955	1956	1957 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1957 ge- gen 1956	Anteil an der Gesamtausfuhr					Index der Tatsäch- lichen Werte 1957 ²⁾ 1956 = 100	Volumen- index ³⁾ 1956 = 100
	Mill. DM						vH						
Ernährungswirtschaft und Warengruppen der gewerblichen Wirtschaft													
Ernährungswirtschaft	196	515	683	834	829	- 5	2,3	2,3	2,7	2,7	2,3	99,4	101,1
Gewerbliche Wirtschaft	8 166	21 521	25 034	29 945	35 041	+ 5 096	97,7	97,7	97,3	97,0	97,4	117,0	114,2
Rohstoffe	1 168	1 694	1 568	1 715	1 939	+ 224	14,0	7,7	6,1	5,6	5,4	113,1	106,5
Halbwaren	1 576	2 883	3 268	3 819	4 154	+ 335	18,9	13,1	12,7	12,4	11,6	108,8	104,9
Fertigwaren	5 422	16 943	20 198	24 412	28 948	+ 4 536	64,8	76,9	78,5	79,1	80,4	118,6	116,1
Vorerzeugnisse	1 862	4 109	4 769	5 945	7 136	+ 1 191	22,2	18,6	18,5	19,3	19,8	120,0	117,6
Enderzeugnisse	3 560	12 834	15 429	18 467	21 812	+ 3 345	42,6	58,2	60,0	59,8	60,6	118,1	115,6
Außerdem:													
Rückwaren				36	43	+ 7				0,1	0,1	119,4	
Ersatzlieferungen				46	53	+ 7				0,1	0,1	115,2	
Insgesamt ³⁾	8 362	22 035	25 717	30 861	35 965	+ 5 104	100	100	100	100	100	116,5	113,8
Ausgewählte Warenuntergruppen der gewerblichen Wirtschaft													
Maschinen	1 177	4 288	4 799	5 826	7 033	+ 1 207	14,1	19,5	18,7	18,9	19,6	120,7	115,0
darunter:													
Werkzeugmaschinen	207	786	771	961	1 271	+ 310	2,5	3,6	3,0	3,1	3,5	132,3	125,4
Maschinen für die Textil-, Leder- und Lederwarenindustrie	169	494	582	688	769	+ 81	2,0	2,2	2,3	2,2	2,1	111,8	109,6
Landwirtschaftliche Maschinen	173	392	518	616	586	- 30	2,1	1,8	2,0	2,0	1,6	95,1	93,1
Papier- und Druckmaschinen	104	336	406	462	529	+ 67	1,2	1,5	1,6	1,5	1,5	114,5	108,7
Kraftmaschinen	122	285	301	332	407	+ 75	1,5	1,3	1,2	1,1	1,1	122,6	114,7
Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie	43	202	256	266	285	+ 19	0,5	0,9	1,0	0,9	0,8	107,1	103,1
Verkehrsmittel	491	2 573	3 430	4 169	4 961	+ 792	5,9	11,7	13,3	13,5	13,8	119,0	116,3
darunter:													
Kraftfahrzeuge	405	1 829	2 496	2 987	3 631	+ 644	4,8	8,3	9,7	9,7	10,1	121,6	118,6
Wasserfahrzeuge	14	540	705	920	1 082	+ 162	0,2	2,5	2,7	3,0	3,0	117,6	115,2
Rohstoffe u. Erzeugnisse der chem. Industrie darunter:	978	2 706	3 067	3 496	4 031	+ 535	11,7	12,3	11,9	11,3	11,2	115,3	117,0
Düngemittel	177	419	483	520	543	+ 23	2,1	1,9	1,9	1,7	1,5	104,4	108,0
Kunststoffe	23	226	306	375	494	+ 119	0,3	1,0	1,2	1,2	1,4	131,7	135,4
Pharmazeutische Erzeugnisse	91	266	278	348	431	+ 83	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	123,9	124,2
Teerfarbstoffe	171	273	260	254	302	+ 48	2,0	1,2	1,0	0,8	0,8	118,9	114,3
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	308	1 670	2 076	2 531	3 028	+ 497	3,7	7,6	8,1	8,2	8,4	119,6	120,3
Kohlen und Koks	1 325	1 999	1 880	1 963	2 182	+ 219	15,8	9,1	7,3	6,4	6,1	111,2	98,9
darunter:													
Steinkohlen	799	1 173	930	966	1 113	+ 147	9,6	5,3	3,6	3,1	3,1	115,2	105,6
Koks	474	760	884	928	991	+ 63	5,7	3,4	3,4	3,0	2,8	106,8	91,7
Eisen und Vorerzeugnisse daraus darunter:	1 115	1 584	1 811	2 827	3 882	+ 1 055	13,3	7,2	7,0	9,2	10,8	137,3	126,0
Walzwerkserzeugnisse	718	1 164	1 393	2 218	3 043	+ 825	8,6	5,3	5,4	7,2	8,5	137,2	126,6
darunter:													
Stab- und Formeisen	214	395	458	759	1 051	+ 292	2,6	1,8	1,8	2,5	2,9	138,5	130,9
Blech aus Eisen	219	248	336	659	962	+ 303	2,6	1,1	1,3	2,1	2,7	146,0	128,2
Stahlröhren	144	326	343	473	649	+ 176	1,7	1,5	1,3	1,5	1,8	137,2	128,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren (ohne Edelmetallwaren)	780	1 543	1 775	2 040	2 451	+ 411	9,3	7,0	6,9	6,6	6,8	120,1	116,3
Textilrohstoffe und Textilerzeugnisse davon:	548	1 475	1 703	1 821	2 016	+ 195	6,6	6,7	6,6	5,9	5,6	110,7	111,1
Textilrohstoffe	139	201	264	322	376	+ 54	1,7	0,9	1,0	1,0	1,0	116,8	114,8
darunter:													
Zellwolle u. synthetische Fasern	43	89	131	170	186	+ 16	0,5	0,4	0,5	0,6	0,5	109,4	109,7
Gespinnste	104	217	241	256	306	+ 50	1,2	1,0	0,9	0,8	0,9	119,5	120,3
darunter:													
aus Reyon und synthetischen Faden	46	104	121	145	167	+ 22	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	115,2	120,5
Gewebe, Gewirke u. dgl. darunter:	277	807	884	859	903	+ 44	3,3	3,7	3,4	2,8	2,5	105,1	105,2
aus Baumwolle	156	312	378	334	350	+ 16	1,9	1,4	1,5	1,1	1,0	104,8	105,4
aus Seide, Reyon u. synthetischen Faden aus Zellwolle u. synthetischen Fasern	36	192	200	205	215	+ 10	0,4	0,9	0,8	0,7	0,6	104,9	105,4
24	178	160	161	166	+ 5	0,3	0,8	0,6	0,5	0,5	103,1	102,2	
Textilenderzeugnisse	28	251	314	384	432	+ 48	0,3	1,1	1,2	1,2	1,2	112,5	114,0
Feinmechanische u. opt. Erzeugnisse, Uhren NE-Metalle und Vorerzeugnisse daraus darunter:	232	689	823	922	1 011	+ 89	2,8	3,1	3,2	3,0	2,8	109,7	113,1
darunter:													
NE-Metalle	194	240	304	374	293	- 81	2,3	1,1	1,2	1,2	0,8	78,3	100,3
darunter:													
Rohkupfer	78	127	195	219	140	- 79	0,9	0,6	0,8	0,7	0,4	63,9	94,3

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Volumen = Mengen, bewertet mit Durchschnittswerten von 1954. — ³⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind seit Januar 1956 nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtausfuhr enthalten.



ausfuhr sogar um 8 vH zurückgegangen. Innerhalb der gesamten Halbwarenausfuhr stellte sie nach wie vor den stärksten Posten. Erst in weitem Abstand folgten die künstlichen Düngemittel. Hier hat sich vor allem die Ausfuhr von Stickstoffdüngemitteln stark erhöht (+ 22 vH), während die Ausfuhr von Kalidüngemitteln um etwa ein Fünftel zurückgegangen ist. Im Textilsektor der Halbwarenausfuhr haben sich die Exporte von Reyon und synthetischen Faden beachtlich verstärkt. Die Kupferpreissenkung am Weltmarkt fand in einem beträchtlichen Rückgang der Ausfuhrdurchschnittswerte für Rohkupfer ihren Niederschlag. Bei einem Absinken des Ausfuhrwertes um 36 vH verminderte sich die Ausfuhrmenge nur um etwa 6 vH.

Rückläufig war auch die Ausfuhr von Kraftstoffen und Schmierölen; hier war infolge der Preissteigerungen am Weltmarkt der Mengenrückgang stärker als der Wertrückgang. Betrachtet man in diesem Zusammenhang den gesamten Außenhandel mit Kraftstoffen und Schmierölen, so zeigt sich, daß der mengenmäßige Einfuhrüberschuß gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 1,3 Mill. t oder um rund 60 vH erfahren hat, während sich der wertmäßige Einfuhrüberschuß fast verdoppelte (von 293 auf 544 Mill. DM).

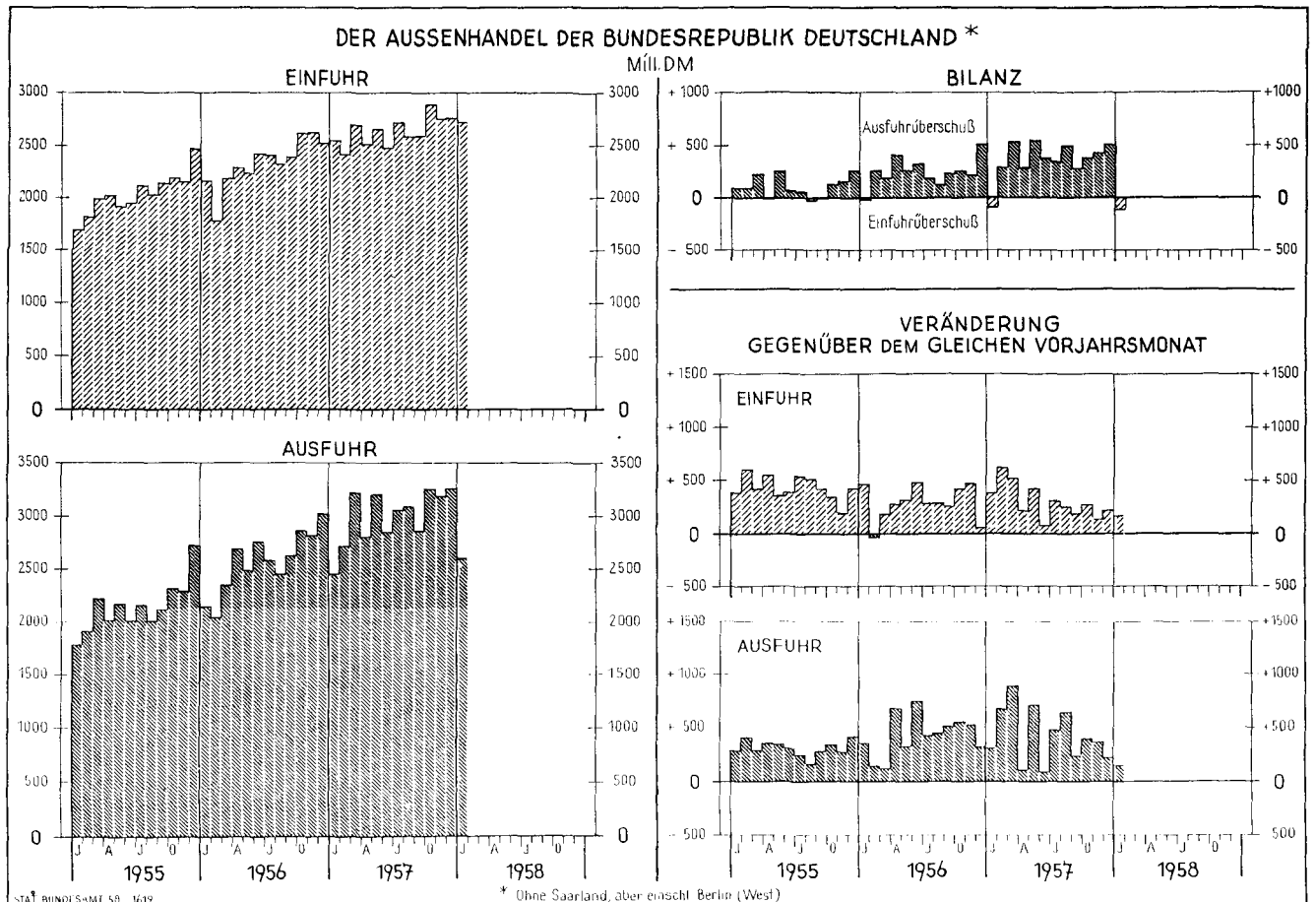
Infolge der Preissteigerungen im Jahresdurchschnitt erhöhte sich schließlich auch die Steinkohlenausfuhr dem Werte nach um 15 vH (+ 147 Mill. DM) bei einer Mengenzunahme von nur 6 vH. Außer den Steinkohlen, die wiederum mehr als die Hälfte der Rohstoffausfuhr ausmachten, stellten noch die Warengruppen „Zellwolle, synthetische Fasern usw.“ und „Sonstige Steine und Erden“ beachtliche Ausfuhrposten. Unter ihnen hat sich die Ausfuhr der chemischen Spinnfasern erneut besonders kraftig erhöht. Schließlich verstärkten sich auch die Exporte an Wolle (roh, gewaschen usw.) und anderen Tierhaaren erheblich.

Go.

Der Außenhandel im Januar 1958

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland — ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West) — belief sich

im Januar 1958 auf 2 715 Mill. DM, der Wert der Ausfuhr auf 2 597 Mill. DM. Wie in fast allen Nachkriegsjahren wurde auch im Januar dieses Jahres in der Einfuhr und in der Ausfuhr das Dezemberergebnis des Vorjahres unterschritten.



Während aber der Wert der Einfuhr nur um 39 Mill. DM oder 1,4 vH unter dem vom Dezember 1957 lag, betrug der Rückgang in der Ausfuhr 660 Mill. DM oder 20 vH. Demnach ist die Ausfuhr von Dezember auf Januar, wie in fast allen früheren Jahren, stärker zurückgegangen als die Einfuhr — im Vorjahr hatte die Einfuhr von Dezember 1956 auf Januar 1957 sogar leicht zugenommen —, woraus sich auch diesmal wieder eine Passivierung der Außenhandelsbilanz ergab. Der Ausfuhrüberschuß von rund einer halben Milliarde DM im Dezember 1957 wurde im Berichtsmonat von einem Passivsaldo von 118 Mill. DM abgelöst.

Gegenüber Januar 1957 verzeichnete die Einfuhr eine Zunahme von 169 Mill. DM oder 7 vH, die Ausfuhr eine solche von 150 Mill. DM oder 6 vH. Die Zuwachsraten lagen damit im Januar um ein geringes unter denen vom Dezember (9 bzw. 7 vH), aber erheblich unter denen vom Januar des

Vorjahres (18 bzw. 14 vH). Die starke Ausweitung der Einfuhr im Januar 1957 gegenüber Januar 1956 ist allerdings vor allem dem Umstand zuzuschreiben gewesen, daß damals infolge der Sperrung des Suezkanals viele Waren erst im Januar importiert werden konnten, die unter normalen Umständen in den letzten Monaten des Jahres 1956 eingeführt worden wären. Aus diesen Gründen hatte damals eine ähnliche Verschlechterung der Außenhandelsbilanz stattgefunden wie im Berichtsmonat: an die Stelle eines Aktivsaldo von rund einer halben Milliarde DM im Dezember 1956 — er hat also damals ebenso hoch gelegen wie im Dezember 1957 — ist seinerzeit im Januar 1957 ein Passivsaldo von 99 Mill. DM getreten.

Unterlagen über die Veränderungen nach Warengruppen und -untergruppen liegen für diesen Monat noch nicht vor.
Go.

Verkehr

Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1957

Die folgende zusammenfassende Übersicht schließt sich zur Erleichterung des Vergleichs in ihrem Aufbau weitgehend an den Bericht über die Lage der Verkehrswirtschaft im Jahre 1956 an¹⁾. Sie soll über die Entwicklung der Verkehrswege und Fahrzeugbestände sowie über die Veränderungen im Güterverkehr und im Personenverkehr im Jahre 1957 unterrichten²⁾. Das frühe Erscheinen des Berichtes bringt es mit sich, daß vorläufige Zahlen verwendet werden mußten. Nach den bisherigen Erfahrungen durften diese jedoch nicht erheblich von den später zu erwartenden endgültigen Zahlen abweichen.

Verkehrswege

Wenn die Änderungen des Netzes der Verkehrswege des Bundesgebietes auch geringfügig waren, werden in ihnen die Entwicklungstendenzen erkennbar, die auch in den zurückliegenden Jahren wirksam gewesen sind. Der Rückgang der Betriebsstrecken der Straßenbahn hat sich fortgesetzt und auf den Obusverkehr ausgedehnt, während die Länge der Omnibuslinien erneut zunahm. Von deren Zuwachs entfiel über die Hälfte (2 143 km) auf das Liniennetz der Deutschen Bundesbahn. Die Länge der Autobahnen erhöhte sich um 59 km; das ist die stärkste jährliche Erweiterung dieses wichtigen Netzes seit 1950.

Die Gesamtlänge der Binnenwasserstraßen und der Eisenbahnstrecken blieb fast gleich; innerhalb des Netzes der Eisenbahnen ist die Elektrifizierung durch Erweiterung des elektrischen Streckennetzes um 452 km beträchtlich fortge-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Februar 1957, Heft 2, S. 93 ff. — ²⁾ Mitbenutzt wurden die Zeitschriften „Die Bundesbahn“, Nr. 1, vom Januar 1958 und „Hansa“, Nr. 1/3, vom 4. Januar 1958.

Tabelle 1: Länge der Verkehrsstrecken und -Linien¹⁾ in km

	1955	1956	1957 ²⁾
Verkehrsstrecken			
Betriebsstreckenlänge der Deutschen Bundesbahn	30 500	30 450	30 445
darunter: elektrifizierte Strecken	2 072	2 185	2 637
Klassifizierte Straßen ³⁾	129 238	130 353	131 531
davon: Autobahnen	2 174	2 190	2 249
Bundesstraßen	24 369	24 469	24 397
Landstraßen I. Ordnung	53 401	55 533	56 256
Landstraßen II. Ordnung	49 294	48 161	48 629
Schiffbare Binnenwasserstraßen	4 294	4 308	4 308
Betriebsstrecken im Straßenbahnverkehr ⁴⁾	3 910	3 875	3 829
darunter: im Obusverkehr	671	673	667
Verkehrslinien			
Linien im Omnibusverkehr ⁵⁾	231 169	237 093	240 570
davon: Kommunale und gemischt-wirtschaftliche Betriebe	26 742 ⁶⁾	27 700 ⁶⁾	28 322 ⁶⁾
Private Betriebe	112 344	112 886	114 040
Deutsche Bundespost	48 029	48 880	48 438
Deutsche Bundesbahn	44 054	47 627	49 770

¹⁾ Stand jeweils am Ende des Jahres. — ²⁾ Vorläufige Zahlen. — ³⁾ Stand am 31. 3. des angegebenen Jahres. — ⁴⁾ Einschl. Stadtschnellbahn- und Obusverkehr. — ⁵⁾ Es ist die Länge aller gefahrenen Linien nachgewiesen; wenn zwei oder mehrere Linien streckenweise zusammenfallen, so ist jede dieser Linien einzeln gezählt. — ⁶⁾ Darunter nichtbundeseigene Eisenbahnen: 1955: 7 639 km, 1956: 7 983 km, 1957: 8 103 km

schritten. Der Anteil der elektrischen Strecken an der gesamten Streckenlänge hat sich damit von 5,9 vH im Jahre 1952 auf 8,7 vH im Jahre 1957 erhöht.

Die Zahl der Gesellschaften, die planmäßigen Luftverkehr über dem Bundesgebiet betreiben, verringerte sich von 30 auf 29, die der Chartergesellschaften erhöhte sich von 16 auf 19. Im Auslandsverkehr wurden 97 Strecken befliegen, im Inlandsverkehr 35. Die Deutsche Lufthansa dehnte ihr Netz von 43 000 km (1956) auf 61 000 km (1957) aus.

Fahrzeugbestände

Auch im Jahre 1957 hat sich bei den einzelnen Verkehrszweigen der Fahrzeugpark im ganzen vergrößert, allerdings in unterschiedlichem Umfang. Bei der Deutschen Bundesbahn äußerte sich die zunehmende Elektrifizierung in einer besonders starken Vergrößerung des Parks elektrischer Lokomotiven (+ 26,1 vH). Rechnet man diese mit den vorhandenen Diesellokomotiven, Triebwagen und Schienenomnibussen zusammen, so stehen 2 361 Triebfahrzeuge neuerer Art einem Bestand von 9 165 Dampflokomotiven gegenüber. Die Einstellung von Schienenomnibussen hat sich gegenüber den zurückliegenden Jahren erheblich verringert. Bei der Bestandsveränderung der Personen- und Güterwagen ist zu berücksichtigen, daß in etwas größerem Umfang als im Vorjahre Fahrzeuge ausgemustert und durch Neubauten ersetzt worden sind. Unter den neuen Güterwagen erhöhte sich die Zahl der Spezialfahrzeuge und der mit Be- und Entladeeinrichtungen ausgerüsteten Wagen.

Der Frachtraum der fahrbaren **Binnenflotte** hat sich um rund 198 000 t, das heißt in ungefähr ähnlichem Umfang wie in den Jahren 1954 bis 1956, erhöht. Dieser Zuwachs entstand ausschließlich durch Vergrößerung der Selbstfahrerflotte, darunter durch Neubauten in Höhe von 136 000 t. Unter den Neubauten befanden sich 36 Motortankschiffe mit einer Tragfähigkeit von 31 700 t. Der Anteil des Frachtraums der Selbstfahrer am Frachtraum aller Guterschiffe hat sich von 25 vH im Jahre 1952 stetig auf 41 vH im Jahre 1957 erhöht.

In der **Seeschifffahrt** hat sich die Zuwachsrate der Tonnage des Handelsschiffsbestandes gegenüber dem Vorjahre von 19,6 auf 12,2 vH verringert, doch war die absolute Zahl des neu hinzugekommenen Schiffsraums, nämlich 422 000 BRT, noch beträchtlich. Die deutsche Handelsflotte wuchs von 1,5 Mill. BRT 1952 auf 2,9 Mill. BRT 1955 und weiter auf 3,9 Mill. BRT im Jahre 1957. Sie bestand im Jahre 1957 zu etwa 70 vH aus modernen Nachkriegsbauten. Die Durchschnittsgröße je Fahrzeug ist wegen des hohen Anteils an Küstenschiffen geringer als bei der Welthandelsflotte, doch besteht besonders in der letzten Zeit die Tendenz zu größeren Schiffs-einheiten.

Im **Straßenverkehr** zeigte sich an der Verringerung des Fahrzeugparks der Straßenbahnen und an dem weiteren Anwachsen des Kraftfahrzeugparks auch 1957 die Tendenz zum schienenlosen Fahrzeug. Bemerkenswert ist, daß erstmalig seit 1952 die Zahl der Obus-Triebwagen sich nicht weiter erhöhte, sondern zurückging. Die Umschichtung zwischen

Tabelle 2: Die Fahrzeugbestände¹⁾

Verkehrsmittel	Einheit	1956	1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) ²⁾ 1957 gegenüber	
				1956	1936
vH					
Deutsche Bundesbahn³⁾					
Lokomotiven	Anzahl	10 258	10 295	+ 0,4	- 15,7
darunter: elektrische	Anzahl	525	662	+ 26,1	+ 101,2
Triebwagen	Anzahl	493	510	+ 3,4	- 17,4
Schiennomnibusse	Anzahl	721	721	—	—
Personenwagen	Anzahl	22 324	22 181	- 0,7	- 35,6
Güterwagen ⁴⁾	Anzahl	281 509	301 016	+ 6,9	- 20,8
Schifffahrt					
Binnenschifffahrt⁵⁾					
Schlepper	1 000 PS	323	309	- 4,3	- 14,9
Güterschiffe	1 000 t	4 206	4 404	+ 4,7	+ 10,3
davon:					
Schleppkahn	1 000 t	2 626	2 614	- 0,5	- 29,1
Selbstfahrer	1 000 t	1 580	1 789	+ 13,2	+ 484,6
Seeschifffahrt					
Handelsschiffe	1 000 BRT	3 466	3 888	+ 12,2	- 3,8 ⁶⁾
Seefischereifahrzeuge	1 000 BRT	160	165	+ 2,9	- 32,7 ⁶⁾
Andere Fahrzeuge	1 000 BRT	45	47	+ 4,4	- 20,3 ⁶⁾
Straßenverkehr					
Straßenbahnen⁷⁾					
Triebwagen	Anzahl	5 770	5 738 ¹¹⁾	- 0,5	—
Anhänger	Anzahl	5 588	5 428 ¹¹⁾	- 2,9	—
Obusse⁸⁾					
Triebwagen	Anzahl	625	617 ¹¹⁾	- 1,3	—
Anhänger	Anzahl	266	258 ¹¹⁾	- 3,0	—
Kraftfahrzeuge ⁹⁾	1 000	5 673	6 137	+ 8,2	+ 347,2
darunter:					
Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	2 033	2 456	+ 20,8	- 363,5
Lastkraftwagen	1 000	576	595	+ 3,3	+ 277,4
unter 1 t Nutzlast	1 000	243	245	+ 1,0	- 259,8
von 1 t bis unter 2 t Nutzlast	1 000	110	120	+ 8,8	+ 223,1
von 2 t bis unter 4 t Nutzlast	1 000	124	121	- 1,9	+ 201,1
von 4 t Nutzlast und mehr	1 000	99	109	+ 10,0	+ 950,9
Kraftomnibusse	1 000	26	27	+ 5,6	+ 192,6
Zugmaschinen	1 000	553	630	+ 13,9	- 2648,5
Kraftrader	1 000	2 448	2 388	- 2,4	- 269,8
darunter:					
Kraftroller					
(Motorroller)	1 000	327	383	+ 17,2	—
Kraftfahrzeuganhänger	1 000	332	343	+ 3,2	—
Mopeds (geschätzt)	1 000	1 790	2 150	+ 20,1	—

¹⁾ Stand am Ende des Jahres; bei Kraftfahrzeugen und -anhängern am 1. 7. — ²⁾ Errechnet aus ungerundeten Zahlen. — ³⁾ Nur Vollspurfahrzeuge (Einsatzbestände). — ⁴⁾ Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz einschl. Privatwagen. — ⁵⁾ Ohne Hafenfahrzeuge. — ⁶⁾ In Betrieb befindliche Fahrzeuge. — ⁷⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen. — ⁸⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge; die Zahl der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge betrug 1956: 5,1 Mill. und 1957: 5,4 Mill. — ⁹⁾ Einschl. Krankenkraftwagen und Kombinationskraftwagen. — ¹⁰⁾ Gegenüber 1938. — ¹¹⁾ Vorläufige Zahlen.

Kraftrad- und Personenwagenbestand setzte sich fort. Die Zahl der Personenkraftwagen erhöhte sich um 423 000 (+ 20,8 vH), die der Kraftrader verringerte sich um 60 000 (- 2,5 vH). Die Tendenz zum Vierradkraftrad geht aus der Entwicklung der Zulassungen noch deutlicher hervor. Seit dem Jahre 1953, das als Höhepunkt des Kraftrades angesehen werden kann, haben sich die Zulassungen fabrikneuer Kraftrader um 72,0 vH vermindert, die der Personenkraftwagen um 121,5 vH erhöht. Auch die Zulassungen der Motorroller haben sich seit 1955 verringert. Die Zahl der Mopeds, die die Motorfahrräder,

Tabelle 3: Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen

Fahrzeuggattung	1953	1956	1957
Personenkraftwagen ¹⁾	227 819	451 384	504 542
davon mit einem Hubraum			
bis 999 ccm	45 713	147 841	155 202
von 1 000 bis 1 499 ccm	150 721	246 854	288 000
von 1 500 ccm und mehr	31 385	56 689	61 340
Lastkraftwagen	60 167	71 004	63 765
davon mit einer Nutzlast			
bis 1 999 kg	37 242	41 648	42 047
von 2 000 bis 4 999 kg	16 508	21 054	14 704
von 5 000 kg und mehr	6 417	8 322	7 014
Kraftrader ²⁾	349 446	148 535	97 901
davon: Kraftroller (Motorroller)	52 543	81 815	58 565
Motorfahrräder	19 310	438	160
Andere Kraftrader			
bis 249 ccm	257 388	64 392	37 912
von 250 ccm und mehr	20 205	1 890	1 264

¹⁾ Ohne Krankenkraftwagen und Kombinationskraftwagen. — ²⁾ Ohne die vom Zulassungsverfahren ausgenommenen Kleinkraftrader (Kraftrader bis 50 ccm Hubraum).

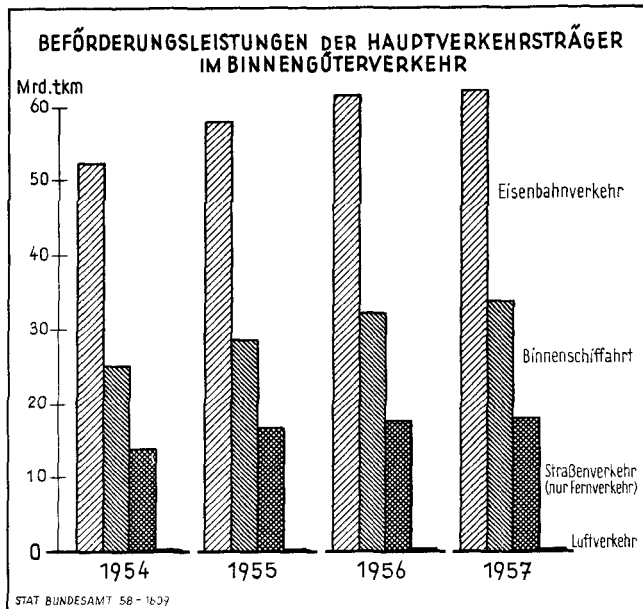
Kleinkraftrader und Fahrräder ablösen, hat sich um 20 vH erhöht. Bei den Lastkraftwagen, deren Bestand sich im ganzen wenig veränderte, war, wie in den zurückliegenden Jahren, die Neigung zum schweren Fahrzeug erkennbar.

In der Luftfahrt wird der Liniendienst noch in starkem Maße von ausländischen Fluggesellschaften bedient. Doch vergrößerte sich allmählich der Anteil der Deutschen Lufthansa. Diese Gesellschaft hat ihre Flotte, die im Bundesgebiet und zu Auslandsflügen eingesetzt wird, von 15 Maschinen 1956 auf 21 Maschinen Ende 1957 vergrößert.

Güterverkehr

Gesamtüberblick

Im Berichtsjahr 1957 hat sich der Güterverkehr in den Hauptverkehrszweigen nur noch schwach aufwärts entwickelt. Die Zuwachsraten, die für 1954/55 noch zwischen 10 und 20 vH gelegen hatten, betragen 1956/57 nur 1 bis 5 vH. In der Binnenschifffahrt war die Entwicklung mit einer Steigerung um 6 Mill. t oder 4,9 vH am günstigsten. Die Deutsche Bundesbahn konnte zwar ihre Transporte um 4 Mill. t erhöhen, erreichte damit aber nur eine geringere Steigerung (+ 1,3 vH) als Seeschifffahrt und Straßenfernverkehr. Angesichts des günstigen Ergebnisses der Binnenschifffahrt ist zu berücksichtigen, daß der Winter 1956/57 verhältnismäßig mild war und im Laufe des Jahres auch sonst keine wesentlichen Behinderungen der Schifffahrt eintraten. Wenn man die Gütermengen, die von den für den Binnverkehr wichtigsten Verkehrsträgern Bundesbahn, Binnenschifffahrt und Straßenfernverkehr befördert werden, zusammenrechnet, dürfte sich, soweit aus den vorläufigen Zahlen erkennbar, der Anteil der Binnenschifffahrt auf Kosten der Bundesbahn leicht erhöht haben, während der Anteil des Straßenverkehrs wahrscheinlich annähernd gleich geblieben ist.



Eisenbahnverkehr

Das nur gering gestiegene Transportaufkommen und die günstige Witterung zu Beginn des Jahres bewirkten, daß der Güterverkehr reibungslos abgewickelt wurde und auch die Wagenstellung — insgesamt 19,6 Mill. Wagen gegenüber 19,4 Mill. im Vorjahr — das ganze Jahr hindurch flussig blieb. So konnte auch der Herbstverkehr, der allerdings in seiner Stärke nicht ganz den Erwartungen entsprach, ohne Schwierigkeiten bewältigt werden. Besondere Maßnahmen, wie die Aushilfe mit EUROP-G-Wagen der belgischen und französischen Eisenbahnen, hatten dazu mitgeholfen. Die Güterwagen-unlaufzeit war im Jahresdurchschnitt unverändert 4,3 Tage.

Der Behälterverkehr der Deutschen Bundesbahn hat sich erneut ausgeweitet. Im Jahre 1957 wurden schätzungsweise 2,7 Mill. Kleinbehälter gestellt, womit die Stellzahlen der

Tabelle 4: Entwicklung des Guterverkehrs

Verkehrszweig	1956	1957 ¹⁾	Zunahme 1957 gegenüber	
	Mill.		1956	1956
			vH	
Deutsche Bundesbahn²⁾				
Beförderte Tonnen ³⁾	299	303	+ 1,3	+ 9,8
Geleistete Netto-Tonnenkilometer ⁴⁾ ..	61 642	62 385	+ 1,2	+ 35,4
Geleistete Wagenachskilometer ⁵⁾	13 017	13 211	+ 1,5	+ 14,9
Binnenschifffahrt⁶⁾				
Beförderte Tonnen	136	142	+ 4,9	+ 41,5
darunter:				
ohne Durchgangsverkehr	128	135	+ 5,5	+ 38,5
auf deutschen Schiffen	86	90	+ 4,7	—
Geleistete Netto-Tonnenkilometer	32 270	33 681	+ 4,4	+ 67,5
darunter:				
ohne Durchgangsverkehr	27 568	29 225	+ 6,0	+ 57,0
auf deutschen Schiffen	20 211	21 101	+ 4,4	+ 77,9
Seeschifffahrt⁶⁾				
Beförderte Tonnen	60	61	+ 1,7	+ 47,0
darunter:				
Auslandsverkehr	58	59	+ 1,7	+ 61,6

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Transportleistungen der Bundesbahn und Binnenschifffahrt innerhalb des Bundesgebietes bzw. innerhalb der Seegrenzen des Bundesgebietes. — ³⁾ Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr. — ⁴⁾ Beladene Güterwagen in allen Zügen. — ⁵⁾ Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen. — ⁶⁾ Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen, der im Jahre 1957 insgesamt 1,8 Mill. Tonnen betragen hat (1956: 1,4 Mill. Tonnen; 1936: 1,7 Mill. Tonnen).

Jahre 1955 und 1956 um 500 000 bzw. 220 000 übertroffen wurden. Der Bedarf an Großbehältern (Stellzahl 465 000) war besonders stark. Hier wurde eine Steigerung um 35 vH, und zwar um 53 vH bei den geschlossenen und um 10 vH bei den offenen Behältern erreicht. Von den gestellten Großbehältern wurden 43 vH mit Spezial-Straßenfahrzeugen der Deutschen Bundesbahn im „Haus-Haus-Verkehr“ beladen abgeholt oder zugeführt.

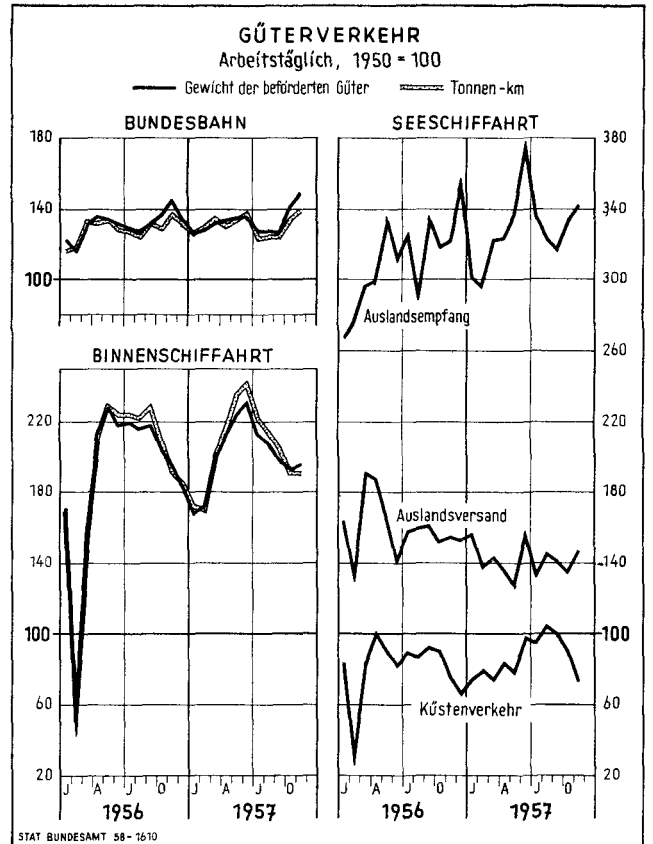
Infolge der anhaltend guten Beschäftigung der Eisen- und Stahlindustrie hielt der lebhaft inländische Schrott- und Erzverkehr an. Der Transport ausländischer Erze auf der Schiene ging dagegen zurück. Die Stellung des Wagenraums in den Kohलगewinnungsgebieten bereitete keine Schwierigkeiten. Die Verladung von Steinen und Erden ging wegen der verringerten Bautätigkeit zurück. Die Kartoffelverladungen im Herbst waren geringer als im Vorjahr, der Obst- und Gemüseverkehr war durch die geringere Obsternte beeinträchtigt. Dagegen erhöhten sich die Transporte an Zuckerrüben, zumal den deutschen Zuckerfabriken 500 000 t Zuckerrüben aus Dänemark zugeführt wurden. Die 1956 erstmalig beobachtete Zunahme des Stückgutverkehrs hielt nur in den ersten Monaten 1957 an. Im Jahresdurchschnitt war dieser Verkehr schwächer als 1956.

Schifffahrt

Günstige Wasserverhältnisse und volle Beschäftigung während des größten Teiles des Jahres kennzeichnen den Verkehrsablauf in der Binnenschifffahrt. Auf eine kürzere Zeit, in der die Nachfrage nach Schiffsraum nachließ, folgte in den letzten Monaten des Jahres eine verstärkte Raumnachfrage infolge Sinkens der Rheinwasserstände. Wie in den früheren Jahren wurde die Rentabilität der Binnenschifffahrt durch unausgeglichene Ladungsbilanzen beeinträchtigt. Der Anteil der deutschen Schiffe an den beförderten Mengen und den tonnenkilometrischen Leistungen (rund 63 vH) hat sich kaum verändert.

Von den im Jahre 1957 mehr beförderten Gütern kam die knappe Hälfte dem Auslandsverkehr, besonders dem Empfang aus dem Ausland zugute. Es erhöhten sich hauptsächlich die Zufuhren an Mineralöl (+0,9 Mill. t), Steinkohle (+0,7 Mill. t) und Schrott (+ 0,5 Mill. t), während die hereinkommenden Getreidetransporte geringer wurden (— 0,3 Mill. t). Der Seeverkehr der Binnenhäfen, der von 1952 bis 1956 zwischen 1,2 und 1,5 Mill. t betragen hatte, überschritt 1957 mit 1,8 Mill. t erstmals den Vorkriegsstand (1,7 Mill. t).

Die Gütertransporte in der Seeschifffahrt haben sich bei einigen Verkehrsbeziehungen vermindert, wie im Versand nach europäischen Häfen, bei anderen erhöht, so hauptsächlich beim Empfang aus USA-Häfen. Aus USA kamen 1957 rund 3 Mill. t Kohlen mehr als im Vorjahre. Die Bilanz dieser Änderungen ist eine leichte Zunahme des Seeverkehrs (+ 1,4



STAT. BUNDESAMT 58-1610

Mill. t oder + 2,3 vH). Die Zuwachsrate des Vorjahres (+ 6,9 Mill. t oder + 13,1 vH) war beträchtlich höher gewesen.

Ähnlich wie in der Binnenschifffahrt (Rheinverkehr) besteht auch im Seeverkehr, und zwar hier noch stärker, hinsichtlich der Ausnutzung des Laderaums der ungünstige Zustand, daß Empfang und Versand nicht ausgeglichen sind. Die im Seeverkehr durchweg höheren Empfangszahlen erklären sich aus der Struktur des deutschen Außenhandels, dessen Schwerpunkt in der Einfuhr bei den Rohstoffen und Halbfabrikaten, in der Ausfuhr bei den Fertigwaren liegt. Bei einem Einfuhrwert des gesamten Außenhandels von 31,6 Mrd. DM im Jahre 1957

Tabelle 5: Guterverkehr auf den Binnenwasserstraßen und über See nach Hauptverkehrsbeziehungen

Hauptverkehrsbeziehung	1936	1956	1957 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1957 gegenüber	
	Mill. t			1956	1956
				vH	
Guterverkehr auf den Binnenwasserstraßen					
Verkehr der Häfen des Bundesgebietes untereinander	43,4	66,2	69,2	+ 4,5	+ 59,4
mit anderen deutschen Häfen					
Versand	4,2	2,9	3,7	+ 27,6	— 11,9
Empfang	3,4	0,8	0,9	+ 12,5	— 73,5
mit ausländischen Häfen					
Versand	26,9	21,0	21,4	+ 1,9	— 20,4
Empfang	19,6	37,4	40,0	+ 7,0	+ 104,1
Durchgangsverkehr	2,8	7,6	7,1	— 6,6	+ 153,6
Gesamtverkehr	100,3	135,9	142,3	+ 4,7	— 41,9
darunter: Seeverkehr der Binnenhäfen	1,7	1,4	1,8	+ 28,6	+ 5,9
Guterverkehr über See					
Verkehr der Seehäfen des Bundesgebietes untereinander	4,0	2,2	2,1	— 4,5	— 47,5
mit europäischen Häfen					
Versand	10,5	10,1	8,5	— 15,8	— 19,0
Empfang	13,6	13,6	13,9	+ 2,2	+ 2,2
mit außereuropäischen Häfen					
Versand	4,7	5,8	5,9	+ 1,7	+ 25,5
Empfang	8,7	28,3	30,9	+ 9,2	+ 355,2
darunter: mit USA-Häfen					
Versand	1,0	1,0	1,1	+ 10,0	+ 10,0
Empfang	1,8	10,9	14,1	+ 29,4	+ 783,3
Gesamtverkehr	41,5	59,9	61,3	+ 2,3	+ 47,7
darunter: Seeverkehr der Binnenhäfen	1,7	1,4	1,8	+ 28,6	+ 5,9

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

mußten der Menge nach 96 Mill. t³⁾ herantransportiert werden, während für die Ablieferung von Ausfuhrsgütern im Werte von 36 Mrd. DM nur 59 Mill. t³⁾ befördert zu werden brauchten. Diese Differenz ist im Verkehr mit den überseeischen Gebieten besonders hoch. So lag von 1952 bis 1956 der Anteil des Empfangs am Seeverkehr mit den europäischen Häfen zwischen 54 und 58 vH, am Verkehr mit den außereuropäischen Häfen zwischen 76 und 83 vH. Er stieg im Jahre 1957 auf 62 vH für den Europaverkehr und auf 84 vH für den Überseeverkehr.

Die von der deutschen Küstenflotte im Jahre 1957 beförderte Gütermenge wird auf 9 Mill. t geschätzt. Da als Verkehr der Seehäfen des Bundesgebietes untereinander, d. h. als deutscher Küstenverkehr, 2,1 Mill. t für das gleiche Jahr nachgewiesen worden sind, ergibt sich, daß der größte Teil der Transportleistungen der Küstenflotte im Verkehr mit europäischen Ländern erbracht wurde, die in der Küstenschifffahrt erreichbar sind.

Straßenverkehr

Die bisher für die ersten zehn Monate 1957 vorliegenden Zahlen über den Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen — der Nahverkehr wird statistisch noch nicht laufend erfaßt — lassen die vorsichtige Schätzung zu, daß sich die beförderte gesamte Gütermenge 1957 gegenüber dem Vorjahre nur leicht erhöht hat. Dieses Ergebnis ist das Resultat einer im Verhältnis zu den übrigen Verkehrszweigen günstigen Entwicklung beim gewerblichen Güterfernverkehr und eines weiteren Rückgangs der Leistungen im Werkfernverkehr. Die Auswirkungen der Erhöhung der Beförderungsteuer im Werkfernverkehr⁴⁾ haben sich damit auch im Jahre 1957 fortgesetzt.

Bezogen auf den Zeitraum vom Januar bis Oktober hat sich der Anteil des Werkfernverkehrs am gesamten Straßenfernverkehr von 28,6 vH 1956 auf 26,1 vH 1957 verringert. In dieser Zeit hat der Werkverkehr Transportabnahmen von 0,7 Mill. t erlitten und der gewerbliche Verkehr eine Zunahme von 2,7 Mill. t erzielt. Der Rückgang des Werkverkehrs war am größten bei Transporten von Steinen und Erden, keramischen Gütern und Kohlen. Eine beachtliche Verringerung der Kohlentransporte ist auch beim gewerblichen Verkehr eingetreten. Dagegen steht einem Transportgewinn des Verkehrsgewerbes von 300 000 t Steinen und Erden ein Transportverlust des Werkverkehrs von 550 000 t gegenüber. Bei der Beförderung von Nahrungsmitteln konnten beide Verkehrsarten Zunahmen erzielen, das Verkehrsgewerbe in allerdings erheblich größerem Umfange. Diese Änderungen können zum Teil Verschiebungen zwischen den beiden Fernverkehrsarten bedeuten. Soweit Werkverkehr und Transportgewerbe entweder Zunahmen oder Abnahmen hatten, kann dies, ein annähernd gleichgebliebenes Transportaufkommen vorausgesetzt, mit Verschiebungen

³⁾ Nettogewicht; zwar ist der Verpackungszuschlag bei den Ausfuhrsgütern etwas höher als bei den Einfuhrsgütern, doch wird die Gewichtsrelation zwischen Einfuhr und Ausfuhr bei einer Umrechnung in Bruttogewichte vermutlich nicht wesentlich verändert. — ⁴⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Februar 1957, Heft 2, S. 97.

Tabelle 6: Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Verkehrsart	Einheit	1955	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegen 1955 in vH	Januar bis Oktober		Zunahme gegen Jan./Okt. 1955 in vH	Januar bis Oktober 1957 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegen Jan./Okt. 1956 in vH
					1955	1956			
Gewerblicher Güterfernverkehr ..	1 000 t	48 019	53 715	+ 11,9	39 266	44 698	+ 13,8	47 288	+ 5,8
	Mill. tkm	12 867	14 191	+ 10,3	10 537	11 804	+ 12,0	12 374	+ 4,8
darunter: Möbelfernverkehr ..	1 000 t	761	889	+ 16,8	604	711	+ 17,7	.	.
	Mill. tkm	201	237	+ 17,9	160	189	+ 18,1	.	.
Werkfernverkehr	1 000 t	22 423	21 150	— 5,7	19 015	17 901	— 5,9	16 723	— 6,6
	Mill. tkm	3 836	3 506	— 8,6	3 257	2 964	— 9,0	2 772	— 6,5
Insgesamt	1 000 t	70 442	74 865	+ 6,3	58 281	62 599	+ 7,4	64 011	+ 2,3
	Mill. tkm	16 703	17 697	+ 6,0	13 794	14 768	+ 7,1	15 146	+ 2,6

¹⁾ Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge einschl. des Inlandsanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z. Z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — ²⁾ Gewerblicher Güterfernverkehr bis August einschl. Möbelfernverkehr, Werkfernverkehr ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 1 bis 2 vH), Oktober ohne Vierteljahresabrechner (ca. 8 bis 10 vH).

gegenüber anderen Verkehrsträgern zusammenhängen.

Luftverkehr

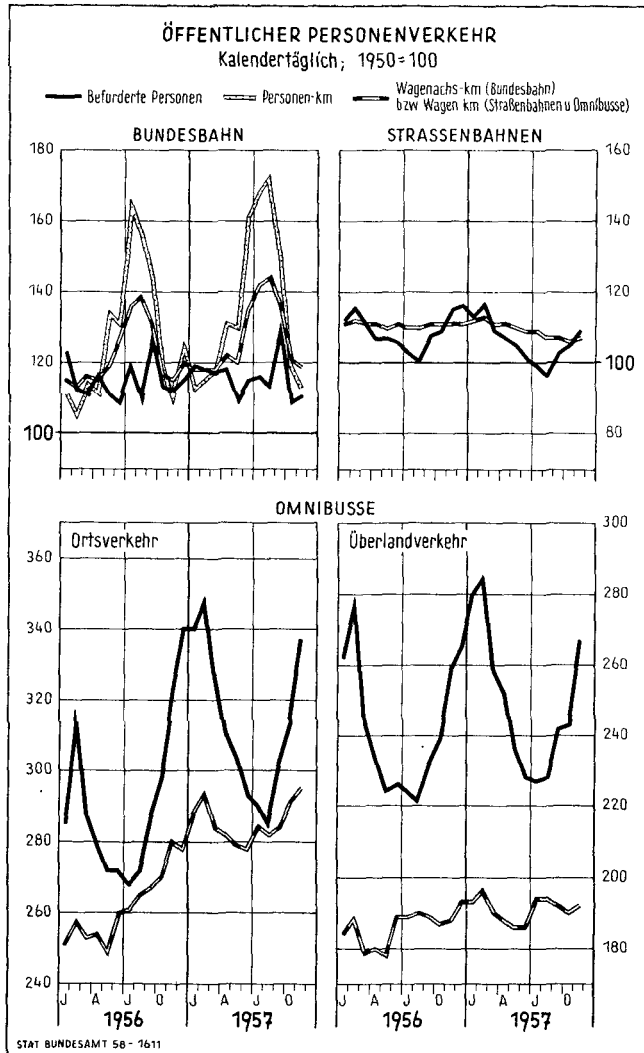
Wie in den vergangenen Jahren ist auch 1957 die Gesamtmenge der beförderten Luftfracht zurückgegangen, und zwar um 13,4 vH. Wiederum hängt dies mit einer weiteren beträchtlichen Verminderung (— 46,3 vH) der Beförderung von Sonderfracht zwischen Berlin (West) und dem Bundesgebiet zusammen. Der Anteil dieser Transporte am Gesamtaufkommen von Luftfracht ging von 63,4 vH 1953 auf 21,3 vH im Jahre 1957 zurück. Der reguläre Inlandsverkehr und der Durchgangsverkehr veränderten sich von 1956 auf 1957 nur unwesentlich. Der Verkehr mit dem Ausland nahm um 8,4 vH zu. Die Auslandstransporte hatten 1957 unter den vier ausgewiesenen Hauptverkehrsarten des Luftfrachtverkehrs die größte Bedeutung erlangt; sie haben sich von 1953 bis 1957 in stetiger Zunahme verdoppelt (1953: 11 400 t, 1957: 22 000 t). Über diesen längeren Zeitraum hin betrachtet, war auch die Entwicklung des an sich weniger umfangreichen Durchgangsverkehrs günstig.

	1953	1954	1955	1956	1957
	Menge in 1 000 t				
Inlandsverkehr	52,6	41,1	36,2	29,2	20,0
davon:					
Sonderfracht zwischen Berlin (West) und dem Bundesgebiet	43,0	32,8	27,8	20,1	10,8
Sonstiger Inlandsverkehr	9,6	8,3	8,4	9,1	9,2
Verkehr mit dem Ausland	11,4	14,3	17,5	20,3	22,0
Durchgang von Ausland zu Ausland	3,8	5,2	6,5	8,9	8,6
zusammen (ohne Luftpost)	67,8	60,6	60,2	58,4	50,6

Die beförderte Luftpostmenge erhöhte sich von 10 074 t 1956 auf 10 850 t im Jahre 1957 oder um 7,7 vH. Sie bestand zu mehr als der Hälfte aus Auslandssendungen. Ihr Anteil an der gesamten Luftfracht nach dem Ausland (Fracht und Post) betrug 21,7 vH, am Inlandsverkehr (ohne Berliner Sonderfracht) 27,8 vH. Seit 1953 ist die Luftpostmenge im Auslandsverkehr um 82 vH, im Inlandsverkehr um 42 vH angestiegen.

Personenverkehr

Die Ausdehnung des öffentlichen Personenverkehrs auf Eisenbahnen, Straßen und in der Luft hat sich im Jahre 1957 erneut verlangsamt, teilweise traten sogar Rückgänge ein. Die Zahl der von der Deutschen Bundesbahn beförderten Personen erhöhte sich nur geringfügig (+ 1 vH). Hier waren einander entgegengesetzte Tendenzen wirksam. Ungünstig wirkten die zunehmende Benutzung privater Kraftfahrzeuge und das milde Winterwetter, das die Wintersportreisen zurücktreten ließ. Andererseits regte das warme Frühjahr in stärkerem Umfange zu Wochenend- und Ausflugsfahrten an. Auch die Fernreisen mit der Eisenbahn nach Italien, Österreich und anderen südlichen Ländern begannen bereits im März und verstärkten sich besonders in der Periode ungewöhnlicher Hitze im Sommer. Die Bedeutung der Fernreisen wird aus dem kräftigeren Anstieg der Personenkilometer gegenüber der Personenzahl erkennbar. Der Interzonenverkehr war um 15 vH stärker als im Vorjahr; wegen der Begrenzung



der Zahl der Interzonenzüge waren Überbesetzungen nicht zu vermeiden. Zu den Leistungen der Bundesbahn ist auch der Fährverkehr über Großenbrode nach Danemark zu rechnen. Die Zahl der auf diesem Wege beförderten Personen erhöhte sich von 508 000 im Jahre 1956 auf 533 000 in 1957. Zum Vergleich sei erwähnt, daß 1957 über Hamburg 19 000 Personen und über Bremen 110 000 Personen auf dem Seewege ein- oder ausreisten.

Im Straßenbahnverkehr war erstmalig seit 1953 ein Rückgang der Zahl der beförderten Personen (Beförderungsfälle) zu verzeichnen. Dies ist weniger auf die etwa 1 vH betragende Verringerung des Schienennetzes zurückzuführen — von 1953 bis 1956 ist trotz ähnlicher Verkürzungen des Schienennetzes der Verkehr angestiegen — als vielmehr hauptsächlich auf die wachsende Konkurrenz der Kraftomnibusse im Ortslinienverkehr. Diese hatten 1957 einen Gewinn von 65 Mill. Beförderungsfällen, die Straßenbahnen dagegen einen Verlust von 89 Millionen. Der Gelegenheitsverkehr, der hauptsächlich die Omnibusfernenreisen umfaßt, konnte sich ebenfalls günstig entwickeln. Seine Bedeutung liegt weniger in der Zahl der beförderten Personen als in den Transportleistungen, ausgedrückt in Wagenkilometern. Diese sind, vorläufig noch, höher als die sämtlicher Omnibusse im Ortslinienverkehr.

Im Luftverkehr wurden 1957 rund 3 Mill. Personen, 15,4 vH mehr als im Vorjahre, befördert. Am günstigsten war die Entwicklung des Auslandsverkehrs, der um 23,6 vH anstieg, während sich der Inlandsverkehr (rund 1,4 Mill. Personen) nur um 10,4 vH erweiterte. Unter diesen Personen befanden sich 87 000 Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungs-

Tabelle 7: Entwicklung des öffentlichen Personenverkehrs

Verkehrszweig	1956 | 1957 ¹⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1957 gegenüber 1956	
	Mill.		vH	
Deutsche Bundesbahn²⁾				
Beforderte Personen ³⁾	1 457	1 472	+ 1,0	+ 96,5
Personenkilometer ³⁾	38 811	40 591	+ 4,6	+ 72,1
Wagenachskilometer ⁴⁾	6 282	6 544	+ 4,2	+ 12,3
Straßenbahnen⁵⁾				
Beforderte Personen	3 471	3 382	— 2,6	+ 110,8
Wagenkilometer	644	634	— 1,6	+ 29,1
Omnibusse⁶⁾				
Linienverkehr⁷⁾				
Ortsverkehr				
Beforderte Personen	833	898	+ 7,8	+ 876,0
Wagenkilometer	179	194	+ 8,4	+ 486,1
Überlandverkehr⁸⁾				
Beforderte Personen	1 252	1 293	+ 3,3	+ 1452,2
Wagenkilometer	613	627	+ 2,3	+ 543,8
Gelegenheitsverkehr				
Beforderte Personen	47	50	+ 6,4	
Wagenkilometer	208	227	+ 9,1	
Luftverkehr				
Beforderte Personen	2,6	3,0	+ 15,4	
Personenkilometer ⁹⁾	816	934	+ 14,5	

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Ohne Kraftwagenverkehr aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg. — ³⁾ Nur Zivilreiserverkehr. — ⁴⁾ Personenwagen in allen Zügen einschl. Militärverkehr. — ⁵⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen Hamburg und Wuppertal und einschl. Obusverkehr. — ⁶⁾ Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen, Kraftomnibusverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der Bundesbahn und der Bundespost. — ⁷⁾ Einschl. des nichtöffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. — ⁸⁾ Nachbarorts-, Überlandlinien- und linienähnlicher Arbeiterverkehr. — ⁹⁾ Für die Berechnung der Personenkilometer im Auslandsverkehr wurden die Entfernungen bis zur Grenze des Bundesgebietes zu Grunde gelegt.

zone, die von Berlin (West) nach dem Bundesgebiet gebracht wurden. Ohne Flüchtlinge gerechnet hat sich der Inlandsverkehr von 1953 bis 1957 verdoppelt, der Auslandsverkehr etwa verdreifacht. Der Ausdehnung des Inlandsverkehrs sind, abgesehen von der Tarifpolitik, durch den nicht allzu großen Verkehrsraum des Bundesgebietes Grenzen gesetzt, während infolge der fortschreitenden technischen Entwicklung der Linienflugzeuge mit einem weiteren starken Anwachsen des Auslandsverkehrs zu rechnen ist. Dagegen darf nicht übersehen werden, daß sich im Inlandsflugverkehr neue Verkehrsarten unter Einsatz kleinerer Flugzeuge entwickeln (Rundflüge, private Reiseflüge, Charterflüge, Sportflüge usw.), die mit ihren Leistungen in obigen Zahlen nur zum geringen Teil enthalten sind, doch den Luftraum über dem Bundesgebiet in wachsendem Maße in Anspruch nehmen.

Schlußbemerkung

Nachdem die Ausdehnung des Personen- und Güterverkehrs sich schon von 1955 auf 1956 verlangsamt hatte, war die Verkehrszunahme von 1956 auf 1957 im ganzen nur noch gering, in einigen Verkehrsarten waren Rückgänge zu verzeichnen. Hiervon abgesehen setzten sich die Umschichtungen fort, die einer Beschleunigung, Verbilligung und Verbesserung des Verkehrs dienen. Dazu gehörten u. a. weitere Elektrifizierung (Ausbau elektrischer Eisenbahnstrecken, Anschaffung elektrischer Lokomotiven) und weitere Motorisierung (Zunahme hauptsächlich der Personenkraftwagen und Mopeds im Straßenverkehr, der Selbstfahrer in der Binnenschifffahrt, der Flugzeuge im öffentlichen Verkehr und in privater Hand).

Trü.

Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1957

Vorläufige Ergebnisse

Der folgende Bericht gibt einen ersten Überblick über die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1957. Es sind zwar nur wenige Merkmale, für die bisher auf Grund der monatlichen Schnellberichterstattung über die polizeilich gemeldeten Straßenverkehrsunfälle Jahreszahlen vorliegen und auf die nachstehend eingegangen werden kann, doch genügen diese zur Kennzeichnung des allgemeinen Verlaufs des Unfallgeschehens.

Weniger Unfallopfer

Im Jahre 1957 wurden 281 084 Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, und 352 215 Unfälle, die nur Sachschaden zur Folge hatten, gemeldet. Bei den Unfällen mit Personenschaden wurden 12 386 Personen getötet und 353 063 verletzt. Von den Verletzten mußten 141 368 oder 40,0 vH zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert werden. Die reinen Sachschadensunfälle setzten sich zusammen aus 124 255 mit Sachschaden von mehr als 200,— DM je Unfall und 227 960 Bagatellunfällen, das heißt Unfällen, bei denen der Sachschaden jeweils 200,— DM oder weniger betrug.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1957¹⁾

Land	Straßenverkehrsunfälle				Unfallopfer	
	mit Personenschaden ²⁾	mit nur Sachschaden			Getötete ³⁾	Verletzte
		zusammen	von mehr als 200,—	von 200,— und weniger		
Schleswig-Holstein	10 481	15 793	5 278	10 515	417	12 950
Hamburg	12 627	27 418	9 196	18 222	289	15 036
Niedersachsen	33 695	38 003	12 919	25 084	1 703	41 294
Bremen	4 605	6 904	2 501	4 403	110	5 308
Nordrhein-Westfalen	88 103	107 483	33 960	73 523	3 342	109 505
Hessen	25 295	37 717	12 770	24 947	934	32 255
Rheinland-Pfalz	16 747	19 255	7 366	11 889	912	21 642
Baden-Württemberg	38 760	46 824	21 900	24 924	1 818	50 065
Bayern	50 771	52 818	18 365	34 453	2 361	65 008
Bundesgebiet ⁴⁾	281 084	352 215	124 255	227 960	12 386	353 063
dagegen 1956	288 817	336 729	122 944	213 785	12 883	361 052
Veränderung 1957 gegenüber 1956 in vH	-2,7	4,6	+1,1	+6,6	-3,9	-2,2

¹⁾ Vorläufige Zahlen. — ²⁾ Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — ³⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — ⁴⁾ Außerdem sind 1957 gemeldet worden: im Saarland 5 441 Personenschadensunfälle, 5 200 Unfälle mit nur Sachschaden, 223 Getötete, 7 051 Verletzte; in Berlin (West) 13 207 Personenschadensunfälle, 21 356 Unfälle mit nur Sachschaden, 316 Getötete, 15 721 Verletzte.

Gegenüber dem Jahre 1956 ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 2,7 vH zurückgegangen. Auch die Zahlen der Unfallopfer haben sich verringert. Die Abnahme belief sich bei den Verletzten auf 2,2 vH, bei den Getöteten sogar auf 3,9 vH. Bei den Unfällen, die lediglich Sachschaden verursachten, ergab sich indessen eine Zunahme um 4,6 vH. Im ganzen lag die Zahl der Unfälle um 1,2 vH höher als 1956.

Unfallhäufigkeit und Unfallfolgen im Straßenverkehr 1950 bis 1957

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verletzte und Getötete	Kraftfahrzeugbestände ²⁾		
	insgesamt	mit Personenschaden ¹⁾	mit nur Sachschaden				
	Zunahme gegen Vorjahr in vH ³⁾	Zunahme bzw. Abnahme gegen Vorjahr in vH ³⁾	Zunahme gegen Vorjahr in vH ³⁾	Zunahme bzw. Abnahme gegen Vorjahr in vH ³⁾	Zunahme gegen Vorjahr in vH ³⁾		
1950	248	+51,3	126	122	157	1 950	
1951	320	+29,1	167	+33,3	153	+24,8	210
1952	375	+17,2	188	+12,5	187	+22,2	240
1953	446	+18,7	238	+26,0	208	+11,4	309
1954	494	+10,8	254	+6,6	240	+15,5	329
1955	568	+15,0	279	+10,1	289	+20,2	363
1956	626	+10,2	289	+3,5	337	+16,6	374
1957 ⁴⁾	633	+1,2	281	-2,7	352	-4,6	385

¹⁾ Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — ²⁾ Im Verkehr befindliche Kraftfahrzeuge einschl. der Krafträder am 1. Juli jeden Jahres. — ³⁾ Errechnet aus ungerundeten Zahlen. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen

Die bisherige Entwicklung des Unfallgeschehens in der Nachkriegszeit war dadurch gekennzeichnet, daß die Zahlen der Personenschadensunfälle, der Unfälle, die nur Sachschaden zur Folge hatten, und der Unfallopfer sich von Jahr zu Jahr erhöhten. Diese Entwicklung hat sich 1957 nur im Bereich der reinen Sachschadensunfälle fortgesetzt, indem diese erneut angestiegen sind, wobei ihre Zunahme (4,6 vH) hinter der von 1955 auf 1956 (16,6 vH) allerdings erheblich zurückblieb. Die Abnahme der Personenschadensunfälle, der Getöteten und der Verletzten im Berichtsjahr dagegen ist eine erstmalige Erscheinung.

Gründe der Besserung

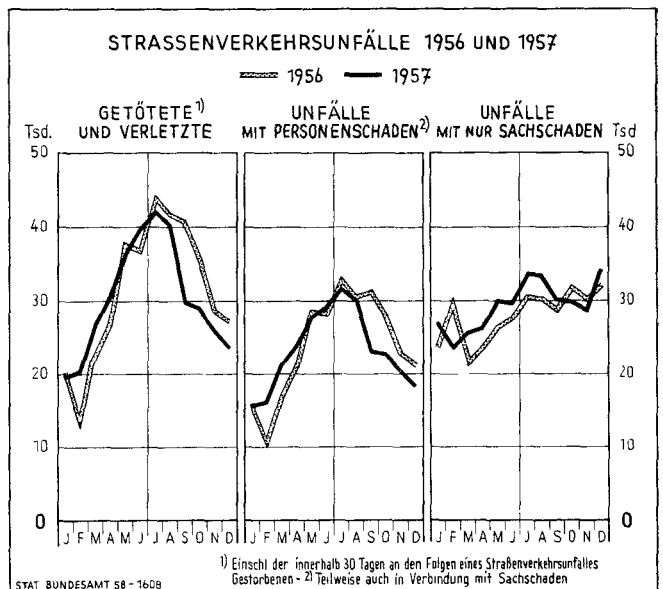
Es wirft sich nun die Frage auf, welche Umstände für die Erhöhung der Verkehrssicherheit bestimmend waren. Als ein wesentlicher, den Umfang des Unfallgeschehens beeinflussender Faktor hat sich in den letzten Jahren die Zahl der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge erwiesen. Wenn auch die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt nicht immer im gleichen Ausmaß zugenommen hatte wie der Kraftfahrzeugbestand, so war doch in der Veränderung der beiden Größen eine weitgehende Parallelität zu beobachten gewesen. Eine genaue Übereinstimmung in den Veränderungen der Unfälle einerseits und der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge andererseits durfte auch nicht erwartet werden, da die Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes die Zunahme der Verkehrsdichte nur in etwa wiedergibt. Die letztere hängt zudem noch davon ab, wie sich die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge entwickelt haben.

Vergleicht man den Anstieg der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge von 1956 auf 1957 mit demjenigen von 1955 auf 1956, dann zeigt sich, daß die Zuwachsraten nicht unwesentlich geringer geworden ist (von 10,9 auf 7,7 vH). Dies vermag jedoch den starken Rückgang in der Zuwachsraten der Straßenverkehrsunfälle insgesamt — von 10,2 vH im Jahre 1956 auf 1,2 vH im Berichtsjahr — nur zum Teil zu erklären.

Für die Abnahme bei den Personenschadensunfällen und den Unfallopfern war zweifellos auch von einer gewissen Bedeutung, daß sich der Kraftfahrzeugbestand in seiner Zusammensetzung insofern weiter geändert hat, als der Anteil der Krafträder im Gegensatz zu dem der übrigen Kraftfahrzeuge, bei denen die Quote der reinen Sachschadensunfälle, also der leichten Unfälle, höher liegt als bei den Krafträdern, gesunken ist. Der Hauptgrund für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Jahre 1957 dürfte aber in der Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzungen am 1. September zu suchen sein.

Erhöhte Verkehrssicherheit vor allem im letzten Jahresdrittel

Wie das Schaubild zeigt, lagen in den Monaten Januar bis August 1957 nicht nur die Zahlen der Unfälle, bei denen lediglich Sachschaden verursacht wurde, sondern auch diejenigen der Personenschadensunfälle und der Unfallopfer in der Regel höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Wenn sich vereinzelt Rückgänge ergeben hatten, so hielten sich diese doch in verhältnismäßig engen Grenzen.



¹⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles Gestorbenen — ²⁾ Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden

Erst im September 1957 trat dann bei den Unfällen mit Personenschaden und den Unfallopfern ein ungewöhnlich starker Rückgang im Vergleich zu 1956 ein, der sich in den beiden folgenden Monaten zwar etwas abschwachte, im Dezember aber wieder vergrößerte. Zu der besonders starken Abnahme im

September dürften neben der Geschwindigkeitsbegrenzung auch die damalige Schlechtwetterlage und die Grippeepidemie beigetragen haben. Die reinen Sachschadensunfälle übertrafen in diesem Monat, wie auch im Dezember, die zur gleichen Zeit des Vorjahres, im Oktober und November aber waren auch sie rückläufig. Im gesamten Zeitabschnitt September/Dezember 1957 blieben die Unfälle mit Personenschaden um 17,8 vH, die Getöteten um 21,0 vH, die Verletzten um 17,8 vH und die Gesamtheit aller Unfälle um 8,1 vH hinter denen der letzten vier Monate 1956 zurück; die Zahl der reinen Sachschadensunfälle lag etwa ebenso hoch wie damals. Im Jahresteil Januar/August 1957 hatten sich hingegen noch Zunahmen zwischen rund 6 und 7 vH ergeben. Das im Vergleich zu 1956 günstige Jahresergebnis des Unfallgeschehens 1957 ist also eindeutig durch die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in der Zeit bestimmt, in der die Geschwindigkeit auf den Straßen zum Teil wieder begrenzt war.

Wahrscheinlichkeit für Tod und Verletzung

Die Zahlen der Getöteten und Verletzten haben sich von 1956 auf 1957 nicht nur absolut verringert, sondern sind auch in ihrer Beziehung auf 1 000 Unfälle insgesamt, also einschließlich der reinen Sachschadensunfälle, gesunken. Der seit 1953 zu beobachtende anhaltende Rückgang besagt, daß die Wahrscheinlichkeit für eine Person, bei einem Unfall zu Schaden zu kommen, ständig abgenommen hat. Mußte z. B. noch 1953 damit gerechnet werden, daß bei jedem 40. Unfall ein Mensch sein Leben verliert, so galt dies 1957 erst für jeden 50. Unfall.

Die speziellen Meßzahlen der Unfallschwere (Unfallopfer je 1 000 Unfälle mit Personenschaden) zeigten dagegen von 1956

Unfallopfer 1953 bis 1957

Jahr	Getotete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Unfallopfer insgesamt
Absolute Zahlen				
1953	11 025	123 132	175 099	309 256
1954	11 649	127 914	189 366	328 929
1955	12 340	137 856	212 630	362 826
1956	12 883	144 295	216 757	373 935
1957 ¹⁾	12 386	141 368	211 695	365 449
auf 1 000 Unfälle insgesamt				
1953	25	276	392	693
1954	24	259	381	664
1955	22	243	374	639
1956	21	230	346	597
1957 ¹⁾	20	223	334	577
auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden				
1953	46	517	735	1 298
1954	46	505	742	1 293
1955	44	494	762	1 301
1956	45	499	750	1 294
1957 ¹⁾	44	503	753	1 300

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

auf 1957 nicht den einheitlichen Verlauf wie die der Getöteten und Verletzten auf 1 000 Unfälle insgesamt. Während die Zahl der Getöteten auf 1 000 Personenschadensunfälle, die 1956 im Anschluß an eine rückläufige Bewegung in den Vorjahren geringfügig angestiegen war, wieder ebenso stark zurückging, haben sich die entsprechenden Zahlen der Schwer- und Leichtverletzten erhöht. Dies bedeutet, daß, soweit im Jahre 1957 Unfälle mit Personenschaden eintraten, die Wahrscheinlichkeit des Unfalldes etwas geringer, die des Verletztwerdens indes größer gewesen ist als 1956. Pa.

Geld und Kredit

Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957

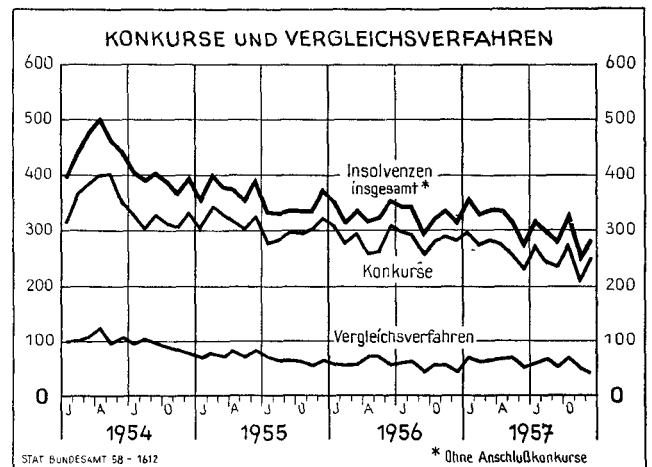
Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren

Die von den Gerichten ermittelten Konkurse und Vergleiche haben sich 1957 gegenüber dem vorangegangenen Jahr weiter an Zahl verringert. Seit 1955 zeigen die Zahlungseinstellungen, wenn man die von Monat zu Monat üblichen Schwankungen außer Betracht läßt, eine stetig sinkende Tendenz. In dieser Entwicklung kommt die im allgemeinen günstige Ertragslage der Unternehmen zum Ausdruck. Im letzten Jahr hat auch die allmähliche Auflockerung an den Kreditmärkten dazu beigetragen, die in einzelnen Wirtschaftszweigen noch bestehenden Liquiditätsanspannungen zu mildern. Beachtlich bleibt allerdings, daß der Anteil der größeren Konkurse erneut gestiegen ist.

Im abgelaufenen Jahr wurden im Bundesgebiet 3 116 Konkurse (einschließlich mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse) und 727 Vergleiche festgestellt. Nach Ausschaltung von 138 Anschlußkonkursen, die die Fortsetzung bereits in einem früheren Zeitpunkt registrierter Vergleichsverfahren darstellen, schließt das Jahr 1957 mit 3 705 Insolvenzen ab. Damit wurde die Insolvenzzahl des vorangegangenen Jahres um 240 Fälle, das ebenfalls niedrige Jahresergebnis von 1949 sogar um 311 Fälle unterschritten. Der relative Rückgang der Insolvenzen war mit 6 vH allerdings geringer als im Vorjahr (8 vH); 1955 hatte er noch 15 vH ausgemacht.

Konkurse und Vergleiche zeigten 1957, abweichend von früheren Jahren, eine entgegengesetzte Entwicklung. Während die Zahl der Konkurse¹⁾ gegenüber dem Vorjahr um 9 vH zurückging, haben die Vergleichsverfahren erstmalig seit 1953 wieder leicht zugenommen (um 5 vH). Damit hat sich das Gewicht der Konkurse von 83 vH auf 81 vH vermindert. Innerhalb der Konkurse ist der Anteil der vollständigen finanziellen Zusammenbrüche annähernd gleich geblieben; 1957 wurden 1 057 Konkursanträge mangels Masse abgelehnt, das sind wiederum 34 vH der Konkurse überhaupt. Ebenso hat sich der Anteil der Anschlußkonkurse (4,4 vH gegen 4,9 vH) wenig verändert.

¹⁾ Einschließlich Anschlußkonkurse.



Regional war die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten sehr unterschiedlich. In der Mehrzahl der Länder hat die Zahl der Insolvenzen abgenommen; am größten war der relative Rückgang der Zahlungsschwierigkeiten in Hamburg mit 20 vH, am geringsten in Baden-Württemberg mit 2 vH.

Konkurse¹⁾ und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet und in Berlin (West) 1955 bis 1957

	Konkurse ¹⁾			Vergleichsverfahren		
	1955	1956	1957	1955	1956	1957
Bundesgebiet	3 691	3 418	3 116	835	695	727
davon:						
Schleswig-Holstein	191	175	140	34	38	35
Hamburg	252	238	190	34	17	10
Niedersachsen	464	400	366	121	111	100
Bremen	65	59	47	21	6	28
Nordrhein-Westfalen	961	901	843	255	182	205
Hessen	407	389	344	78	51	74
Rheinland-Pfalz	193	175	209	42	46	46
Baden-Württemberg	542	501	480	115	119	111
Bayern	616	580	497	135	125	120
außerdem:						
Berlin (West)	332	314	263	32	20	29

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse.

Zugenommen haben dagegen die Insolvenzen in Rheinland-Pfalz (um 20 vH) und in Bremen (um 8 vH). Höhere Vergleichszahlen hatten auch Nordrhein-Westfalen und Hessen aufzuweisen.

Erstmals erfaßt wurden 1957 die Konkurse und Vergleichsverfahren im Saarland²⁾; insgesamt wurden dort 36 Insolvenzen festgestellt³⁾; auf Konkurse allein entfielen 27 Verfahren.

In Berlin (West) ist die Zahl der Insolvenzen ebenfalls merklich gesunken; 1957 wurden dort 286 Insolvenzfälle festgestellt (gegen 326 im Vorjahr und 350 in 1955). Aber der hohe Anteil der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge läßt noch auf eine gewisse Anspannung der Liquidität in einigen Bereichen der West-Berliner Wirtschaft schließen; 57 vH aller Konkurse in Berlin (West) endeten mit einem Totalverlust für die Gläubiger (im Vorjahr 55 vH). Demgegenüber betrug im Bundesgebiet die Quote der mangels Masse abgelehnten Konkurse nur 34 vH.

Anteil der neugegründeten Unternehmen an den Insolvenzen

Bei den insolventen Erwerbsunternehmen blieb das Übergewicht derjenigen Unternehmen bestehen, die nach dem Zusammenbruch gegründet oder nach dem Bundesgebiet verlagert wurden; im Jahr 1957 entfielen 69 vH auf Neugründungen (1956: 70 vH). In einigen Ländern war dieser Anteil noch erheblich höher, so wiederum in Bremen (87 vH) und in Hamburg (80 vH). In größerem Umfang waren demgegenüber alteingesessene Firmen in Niedersachsen an den Zahlungseinstellungen beteiligt (mit 37 vH).

Konkurse und Vergleichsverfahren der Erwerbsunternehmen

Zeit	Konkurse	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾ insgesamt	Es entfielen auf solche Unternehmen, die erst nach dem 8. 5. 1945 gegründet oder ansässig wurden			
				Konkurse	Vergleichsverfahren	Insolvenzen ¹⁾ insgesamt	vH ²⁾
1949	2 783	1 113	3 896	2 202	797	2 999	77,0
1950	3 723	1 625	5 348	2 629	939	3 568	66,8
1951	3 563	1 513	5 076	2 337	762	3 099	61,1
1952	3 347	1 131	4 478	2 222	605	2 827	63,1
1953	3 312	1 214	4 526	2 155	619	2 774	61,3
1954	3 380	1 164	4 544	2 234	624	2 858	62,9
1955	2 896	810	3 706	1 969	488	2 457	66,3
1956	2 597	656	3 253	1 880	391	2 271	69,8
1957	2 349	688	3 037	1 694	413	2 107	69,4
davon:							
1. Vj.	656	194	850	479	122	601	70,7
2. Vj.	571	177	748	412	99	511	68,3
3. Vj.	565	173	738	418	113	531	72,0
4. Vj.	557	144	701	385	79	464	66,2

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. — ²⁾ vH der Gesamtzahl der Insolvenzen.

Im Saarland stellte sich der Anteil der neugegründeten und verlagerten Erwerbsunternehmen an den Insolvenzen auf 72 vH, in Berlin (West) auf 77 vH.

Die Insolvenzen nach Wirtschaftsgruppen¹⁾ und Rechtsformen

Die Zusammensetzung der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Unternehmen und Einzelpersonen hat sich im Jahre 1957 wieder beträchtlich verschoben. So ist der Anteil der industriellen Unternehmen und der Betriebe des Dienstleistungsgewerbes merklich gewachsen, aber auch der Zahl nach waren die Insolvenzen dieser Wirtschaftsbereiche im abgelaufenen Jahr höher als 1956. Demgegenüber ist der Anteil der Einzelhandelsunternehmen an den Zahlungseinstellungen erheblich gesunken, während der der Großhandelsunternehmen und der Handwerksbetriebe annähernd gleich blieb.

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche sind die Insolvenzen der Handwerksbetriebe mit 781 Fällen oder rund einem Viertel aller Zahlungseinstellungen an die erste Stelle gerückt; dabei haben sich der Zahl nach die Insolvenzen im Handwerk um 65 Fälle gegenüber dem Vorjahr vermindert.

¹⁾ In der Zahl der Insolvenzen im Bundesgebiet nicht enthalten. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse. — ³⁾ Vgl.: „Statistische Monatszahlen“, S. 97*.

Um das tatsächliche Gewicht der Zahlungseinstellungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aufzuzeigen, ist wie im vorangegangenen Jahr die Zahl der Insolvenzen zu der Anzahl der bestehenden Unternehmen in den betreffenden Wirtschaftsbereichen in Beziehung gesetzt worden; als Bezugsgröße wurde die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen²⁾ (nach dem Stand von 1956) gewählt. Dabei wurden die Wirtschaftsbereiche Industrie, Handwerk und sonstiges produzierendes Gewerbe zusammengefaßt, da die gewerbliche Zuordnung bei der Konkursstatistik mit der der Steuerstatistik bisher nicht völlig übereinstimmt.

Bei einem derartig durchgeführten Vergleich zwischen der Zahl der Insolvenzen mit der Zahl der voll umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen ergeben sich folgende Insolvenzquoten (in vT):

	1955	1956	1957
Produzierendes Gewerbe (Industrie, Handwerk, sonstiges produzierendes Gewerbe)	3,0	2,6	2,5
Großhandel	4,5	4,1	3,7
Einzelhandel	2,8	2,5	1,9

Innerhalb der Zahlungseinstellungen im Handwerk ist der hohe Anteil des Bauhandwerks bemerkenswert, das mit 285 Fällen oder 36 vH an den Handwerksinsolvenzen beteiligt war; bei 69 dieser Verfahren entstand für die Gläubiger ein Totalverlust. Bei den Handwerksbetrieben der Gruppe „Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung“ hat sich die Zahl der Insolvenzen noch erhöht (140 gegen 134 Fälle im Vorjahr); das Schwergewicht lag bei den Bau- und Möbeltischlereien. Dagegen haben die Zahlungseinstellungen im handwerklichen Sektor des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes merklich an Bedeutung verloren (61 Verfahren gegen 86 in 1956 und 99 in 1955).

Die Insolvenzen industrieller Unternehmen haben sich der Zahl nach nur um 25 Fälle, anteilmäßig jedoch von 20 vH auf 23 vH erhöht. Zugunommen haben die Zahlungsschwierigkeiten namentlich in den Gruppen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, usw.“ (um 44 vH), „Maschinenbau“ (um 36 vH) sowie bei den industriellen Unternehmen der Holzwirtschaft (um 20 vH). Die höchste Zahl der Insolvenzen hatten, wie in den vorangegangenen Jahren, die Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie mit 132 Verfahren und die Industriebetriebe des Baugewerbes mit 130 Verfahren zu verzeichnen; indessen sind die Zahlungseinstellungen in beiden Gewerbebezügen gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Bei den Konkursen in der Textilindustrie war der Anteil der neugegründeten Unternehmen mit 88 vH auffallend hoch.

Im Einzelhandel haben sich die Insolvenzen der Zahl nach um 207 Fälle verringert; ihr Anteil ist damit von 27 vH auf knapp 23 vH gesunken. Besonders ins Gewicht fällt der weitere Rückgang der Insolvenzen bei den Einzelhandelsunternehmen der Textil- und Bekleidungsbranche (einschließlich Schuhwaren); sie verminderten sich von 288 Verfahren auf 228; 1954 waren noch 589 Textilinsolvenzen im Einzelhandel gezählt worden. An sämtlichen branchenmäßig aufgliederbaren Insolvenzen waren die Zahlungseinstellungen dieses Gewerbebezugs 1957 mit 7 vH beteiligt, während ihr Anteil 1954 noch 13 vH betragen hatte; darin kommt die erhebliche Besserung der Geschäftslage in der Textilbranche deutlich zum Ausdruck. Die Zahl der Insolvenzen im Einzelhandel mit Schuhwaren allein ging im letzten Jahr auf weniger als die Hälfte der im Vorjahr gezählten Fälle zurück (15 gegen 33 Verfahren). Stark vermindert haben sich auch die Zahlungseinstellungen im Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten (von 201 auf 139 Verfahren). Relativ am wenigsten abgenommen haben die Insolvenzen im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (von 167 auf 144 Verfahren) und im Einzelhandel mit Maschinen und Fahrzeugen (von 71 auf 66 Fälle).

²⁾ Darin sind nur diejenigen Unternehmen enthalten, die 1956 einen Umsatz von über 8 000 DM hatten und auf die sich die Umsatzsteuerpflicht gegenwärtig bezieht. Bei den Unternehmen mit geringerem Umsatz kommen Konkursverfahren und gerichtliche Vergleiche kaum in Frage (vgl. hierzu „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 2, S. 100). Nicht berücksichtigt wurden die umsatzsteuerpflichtigen Betriebe in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei, weil die geringe Zahl der Insolvenzen in diesen Wirtschaftsbereichen im Verhältnis zu der Anzahl der dort bestehenden Betriebe kaum ins Gewicht fällt.

Im Großhandel haben sich die Zahlungseinstellungen ebenfalls vermindert; allerdings bei weitem nicht im gleichen Umfang wie im Einzelhandel. Relativ am stärksten war der Rückgang bei den Insolvenzen der Textil- und Bekleidungsbranche (um 33 vH); bei den Konkursen im Textilgroßhandel war der Anteil der neugegründeten Unternehmen mit 87 vH wieder verhältnismäßig hoch. Im Gegensatz zu den übrigen Zweigen des Großhandels haben sich die Zahlungseinstellungen im Großhandel mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren sowie Maschinen um 31 vH erhöht.

Bei den sonstigen Wirtschaftsgruppen, die vornehmlich die verschiedenen Zweige des Dienstleistungsgewerbes enthalten, hat die Zahl der Insolvenzen beachtlich zugenommen (um 69 Fälle), damit stieg der Anteil dieses Wirtschaftsbereiches an sämtlichen Insolvenzen von 13 vH auf 16 vH. Im Gaststättenwesen haben sich die Zahlungseinstellungen nach einem Rückgang im Vorjahr wieder stärker erhöht und mit 135 Insolvenzen (gegen 95 in 1956) die gleiche Zahl erreicht wie vor 2 Jahren; im Verlags- und Vermittlungsgewerbe sowie in der Gruppe „Sonstige Verkehrswirtschaft“ sind sie ebenfalls angestiegen. Dagegen haben sich die Insolvenzen bei den Unternehmen des Straßenverkehrs merklich verringert (um 22 vH).

Querschnittsuntersuchungen, wie sie auch in den vorangegangenen Jahren vorgenommen wurden, ergaben für 1957 folgendes Bild: In den meisten Zweigen des Textil- und Bekleidungsgebietes sind die Insolvenzen, wie bereits dargelegt, weiter abgesunken. Zugenommen haben die Zahlungsschwierigkeiten lediglich im produzierenden Gewerbe der Schuhbranche. Insgesamt wurden 1957 in der Textilwirtschaft⁹⁾ 501 Insolvenzen nachgewiesen gegen 599 im vorangegangenen Jahr; damit sank der Anteil dieser Branche an sämtlichen nach Gewerbezeigen aufgeteilten Insolvenzen erneut, und zwar von 17,5 auf 16 vH. In der Bauwirtschaft sind zwar die Zahlungseinstellungen gleichfalls leicht zurückgegangen (493 Insolvenzen gegen 514 im Vorjahr), aber bei weitem nicht so stark wie in der Textilbranche. Der Anteil der Bauinsolvenzen an sämtlichen Zahlungseinstellungen hat sich sogar erhöht (von 15,0 vH auf 15,5 vH). Etwa 60 vH der Zahlungseinstellungen in der Bauwirtschaft entfielen wieder auf Betriebe des Bauhandwerks und verwandter Gewerbezeige. Relativ stärker als in der Textilbranche und in der Bauwirtschaft war der Rückgang der Insolvenzen wieder in sämtlichen Zweigen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes; im ganzen verringerten sich die Zahlungseinstellungen in diesem Gewerbezeig von 449 Verfahren im Jahre 1956 auf 369 Verfahren (um 18 vH).

Im Saarland hatten die Insolvenzen eine etwas andere Zusammensetzung als im übrigen Bundesgebiet; insbesondere waren hier industrielle Unternehmen und Betriebe des Dienstleistungsgewerbes in geringerem Umfang beteiligt. Von den im Jahre 1957 im Saarland festgestellten 36 Insolvenzen entfielen 18 Verfahren auf Unternehmen des Groß- und Einzelhandels und 10 Verfahren auf Handwerksbetriebe.

In Berlin (West) hatten die Insolvenzen infolge der besonderen Verhältnisse in diesem Gebiet auch 1957 eine völlig andere Struktur als im Bundesgebiet. Noch mehr als im Vorjahr lag hier das Schwergewicht der Zahlungseinstellungen bei den industriellen Unternehmen, die mit 51 vH an den nach Gewerbezeigen aufgeteilten Insolvenzen beteiligt waren (im Bundesgebiet 23 vH). Dagegen ist der Anteil der Handwerksbetriebe und der Einzelhandelsunternehmen an den Zahlungseinstellungen gegenüber 1956 beträchtlich gesunken; mit 12 vH bzw. 10 vH war er bedeutend niedriger als im Bundesgebiet (24 und 23 vH). Andererseits war der Anteil der Insolvenzen in der West-Berliner Textilwirtschaft und Bauwirtschaft mit jeweils 20 vH höher als bei den entsprechenden Wirtschaftszweigen im Bundesgebiet.

Der Anteil der einzelnen Rechtsformen an den Zahlungseinstellungen hat sich 1957 im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr etwas verschoben. Der Anteil der nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen und der Einzelfirmen an den insolventen Unternehmen hat sich nochmals verringert, und

⁹⁾ Einschließlich der Schuhbranche.

zwar von 76 vH auf 74 vH. Andererseits ist der Anteil der Kapitalgesellschaften, der 1956 9,5 vH betragen hatte, auf 11 vH gestiegen; dabei hat sich die Anzahl der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Gesellschaften mbH weiter erhöht (318 Fälle gegen 290 in 1956). In Berlin (West) war der Anteil der Kapitalgesellschaften mit 23 vH wieder erheblich höher als im Bundesgebiet, andererseits war der Anteil der nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen und der Einzelfirmen, der unverändert 63 vH blieb, niedriger als im Bundesgebiet.

Die Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Die Aufgliederung der ermittelten Konkurse nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen zeigt, daß die schon seit längerem beobachtete Tendenz einer Zunahme der größeren Konkurse angehalten hat. Der Anteil der Verfahren mit Forderungen über 100 000 DM ist von 22 vH im Jahre 1956 auf 24 vH gestiegen. Innerhalb dieser Größenklassen ist aller-

Die Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1957		1956		1955	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
unter 1 000 DM	220	7,3	206	6,3	242	6,7
1 000 bis unter 10 000 DM	588	19,5	734	22,5	868	24,1
10 000 bis unter 100 000 DM	1 487	49,3	1 605	49,1	1 774	49,3
100 000 bis unter 500 000 DM	594	19,7	592	18,1	591	16,4
500 000 bis unter 1 000 000 DM	84	2,8	79	2,4	75	2,1
1 000 000 DM und darüber	43	1,4	52	1,6	48	1,3
Zusammen	3 016	100	3 268	100	3 598	100
außerdem: ohne Angabe der Größenklasse	100	—	150	—	93	—

dings die Zahl der Millionenkonkurse von 52 auf 43 zurückgegangen; unter den Großkonkursen des Jahres 1957 befindet sich ein Verfahren, bei dem die Forderungen den Betrag von 10 Mill. DM überstiegen. Von allen Konkursen mit Forderungen über 500 000 DM entfielen auf Industrie und Großhandel zusammen 70 vH (im Vorjahr 72 vH). Der Anteil der mittleren Objekte mit Forderungen von 10 000 bis 100 000 DM betrug wie in den beiden vorangegangenen Jahren 49 vH. Diese Mittelgruppe wurde 1957 erstmals in zwei Größenklassen unterteilt (Forderungen von 10 000 DM bis unter 50 000 DM und Forderungen von 50 000 DM bis unter 100 000 DM). Dabei zeigt sich, daß das Schwergewicht in der unteren Größenklasse mit 950 von insgesamt 1487 Verfahren lag, d. s. zwei Drittel aller Konkurse, die der Mittelgruppe angehören. Entsprechend der Verschiebung zu den größeren Objekten hat sich der Anteil

Die Wechselproteste¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Wechselproteste		Durchschnittsbetrag je Wechsel
	Anzahl	Betrag 1 000 DM	
Bundesgebiet			
1956 Jahressumme	531 383	329 236	620
1957 1. Vierteljahr	118 396	79 126	668
2. Vierteljahr	126 081	83 580	663
3. Vierteljahr	124 769	81 690	655
4. Vierteljahr	118 495	77 048	650
Jahressumme	487 751	321 444	659
davon:			
Landeszentralbanken und übrige Geldinstitute ²⁾	443 439	313 599	707
Posteinzugsverfahren ³⁾	44 312	7 845	177
Berlin (West)			
1956 Jahressumme	15 993	8 481	530
1957 1. Vierteljahr	2 908	1 494	514
2. Vierteljahr	2 873	1 319	459
3. Vierteljahr	2 723	941	346
4. Vierteljahr	2 871	1 121	390
Jahressumme	11 375	4 875	429
davon:			
Landeszentralbank in Berlin und West-Berliner Kreditinstitute	7 621	4 350	571
Posteinzugsverfahren ³⁾	3 754	525	140

¹⁾ Nach Angaben der Deutschen Bundesbank und des Posttechnischen Zentralamts. Nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. — ²⁾ Unberücksichtigt sind die kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 unter 0,5 Mill. DM lag. Einschl. Teilzahlungskreditinstitute. — ³⁾ Nur private Aufträge.

der kleineren Verfahren mit Forderungen unter 10 000 DM weiter verringert (von 29 auf 27 vH); an diesen Konkursen waren Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe zusammen mit 57 vH beteiligt⁷⁾.

In Berlin (West) ist anders als im Bundesgebiet der Anteil der Verfahren mit Forderungen von mehr als 100 000 DM weiter gesunken; auf diese Größenklassen entfielen im letzten Jahr 20 vH aller Konkurse (gegen 23 vH im Vorjahr). 1957 wurden 4 Millionenkonkurse gezählt (gegen 2 in 1956). Der Anteil der mittleren Objekte ist erneut gestiegen (1957: 61 vH gegen 57 vH im Vorjahr).

⁷⁾ Dieser Anteilsatz bezieht sich auf die branchenmäßig aufgliederten Insolvenzen.

Die Wechselproteste

Die Bewegung der Wechselproteste war im Jahre 1957 geringeren Schwankungen unterworfen als in den vorangegangenen Jahren. Im ganzen sind die Proteste gegenüber 1956 geringfügig zurückgegangen, was insofern beachtlich ist, als der Wechselumlauf weiter zugenommen hat. Insgesamt sind 1957 im Bundesgebiet 488 000 Wechsel im Betrage von 321,4 Mill. DM (gegen 329,2 Mill. DM im Vorjahr) von Banken und Postanstalten protestiert worden. Da sich die Anzahl der protestierten Wechsel stärker verringerte als der Betrag, hat sich der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel von 620 DM im Durchschnitt des Jahres 1956 auf 659 DM erhöht.

Schu.

Preise

Die Preise im Januar/Februar 1958

Bei hohen Beständen an landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den Exportländern sowie ausreichenden Vorräten an industriellen Rohstoffen in den Importländern blieben die Preise für Welthandelsgüter an den internationalen Märkten im ganzen auf ihrem Stand vom Jahresende 1957. Bestrebungen von Erzeugern, den seit längerem anhaltenden Preisfall durch Produktions- und Exportkürzungen (Kupfer, Kaffee) aufzufangen, haben offenbar nur zu Teilerfolgen geführt. Getreide notierte weiterhin uneinheitlich. In New York zogen die Weizenpreise etwas an, in Chicago gaben die Preise für Mais leicht nach. Bei Zucker bewirkten Verkäufe Brasiliens sowie günstigere Ernterwartungen in Kuba niedrigere Notierungen an der New Yorker Börse. Ein Beschluß der Kaffeeproduzenten auf einer Konferenz in Rio de Janeiro, die Ausfuhr in den nächsten Monaten um 15 vH zu kürzen, konnte bisher einen weiteren Rückgang der Kaffeepreise nicht aufhalten. Für Olsaaten, Öle und Fette blieb das Geschäft ruhig; die Preise gaben teilweise nach. Eine leichte Nachfragebelebung im ersten Drittel des Monats Februar führte jedoch wieder zur Preisbefestigung. Unter den Textilrohstoffen konnte Wolle Preisgewinne erzielen (New York), während die Preise für Baumwolle zurückgingen und Sisal sowie Jute billiger angeboten wurden. Die Kautschukpreise sind sowohl an den Ursprungsmärkten als auch am New Yorker Markt zurückgegangen. Auch die Preise an den NE-Metallmärkten waren trotz Produktionseinschränkung für Kupfer und der vom internationalen Zinnrat beschlossenen verschärften Exportbeschränkung für Zinn teilweise rückläufig. Blei und Zink konnten an der Londoner Börse infolge erhöhter europäischer Nachfrage geringfügige Gewinne verbuchen. In den Vereinigten Staaten stiegen die Preise für Stahlschrott.

In der Durchschnittsrechnung ergab sich für Moodys Index (USA), der Mitte Januar den tiefsten Stand des Monats aufwies, bis zum 11. Februar wieder ein Anstieg um 2 vH. Reuters Index (UK) ging unter Schwankungen in der gleichen Zeit um 0,9 vH zurück.

Am Binnenmarkt haben sich die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von Dezember 1957 zu Januar 1958 um 0,6 vH im Durchschnitt erhöht. Dies ruht vorwiegend von der Erhöhung des Preisniveaus der pflanzlichen Produkte (+ 3,8 vH) her, während die Preise für die tierischen Produkte im Durchschnitt um 1,2 vH zurückgingen. Für die einzelnen Warengruppen ergaben sich im Januar 1958 gegenüber dem Vormonat und Vorjahr folgende Veränderungen:

	Januar 1958 in vH gegenüber	
	Dezember 1957	Januar 1957
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	+ 0,6	+ 3,8
Pflanzliche Produkte	+ 3,8	+ 4,6
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 1,1	+ 2,7
Saatgut	- 0,9	+ 2,3
Hackfrüchte	+ 6,1	+ 2,7
Öl- und Faserpflanzen	-	+ 2,6
Heu und Stroh	+ 3,4	+ 0,0
Genußmittelpflanzen	+ 0,1	+ 41,8
Obst	+ 5,6	+ 138,6
Gemüse	+ 10,8	+ 39,0
Weinmost	-	+ 39,8
Tierische Produkte	- 1,2	+ 3,4
Schlachtvieh	- 1,4	+ 4,2
Nutz- und Zuchtvieh	+ 7,0	+ 3,4
Milch	- 1,7	+ 11,6
Eier	- 11,6	+ 18,0
Wolle, Haute und Felle	- 0,0	+ 3,7

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾	Erzeugerpreise			Preise für die Lebenshaltung ²⁾	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³⁾	Wohnungsbaupreise ⁴⁾	
	Moodys ⁵⁾	Reuters ⁶⁾		Grundstoffpreise ⁷⁾	landwirtschaftlicher Produkte ⁸⁾	industrieller Produkte ⁹⁾				Einzelhandelspreise ¹⁰⁾
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	1938 = 100	
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	163	184
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	184	213
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	186	227
1953	287	355	103	234	185	220	180	168	187	220
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	189	221
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	191	237
1956	292	348	107	248	211	226	183	176	198	246
1957	287	329	106	253	...	232	188	180	...	257
1956 Aug.	295	344	107	246	213	225	183	175	198	247
1956 Sept.	297	342	107	245	207	225	183	176	...	...
1957 Okt.	292	338	107	247	207	227	184	176	...	...
1957 Nov.	298	354	110	251	209	230	184	177	184	248
1957 Dez.	307	363	110	253	212	231	185	178	...	...
1957 Jan.	304	360	111	251	211	232	186	178	199	...
1957 Febr.	291	350	108	250	208	231	186	178	201	249
1957 März	287	345	107	248	206	231	186	177	201	...
1958 April	284	345	107	251	212	232	186	178	200	...
1958 Mai	286	338	108	249	209	231	187	178	200	260
1958 Juni	296	333	106	252	216	231	187	179	197	...
1958 Juli	298	329	105	256	229	231	190	181	198	...
1958 Aug.	296	319	104	255	222	231	189	181	198	260
1958 Sept.	284	317	104	254	220	231	189	181	198	...
1958 Okt.	271	308	103	255	216r	232	190	183	197	...
1958 Nov.	269	305	102	256	217	232	190	183	198	260
1958 Dez.	273	305	103	257	218p	233	191	183	199	...
1958 Jan.	273 p	300	102 p	257	220 p	234	192	185	203 p	...
Veränderung ^{*)} in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr										
1957 Aug.	- 0,7	- 3,1	- 1,4	- 0,3	- 2,9	- 0,0	- 0,4	- 0,2	- 0,2	- 0,0
1957 Sept.	- 3,9	- 0,9	+ 0,1	- 0,3	- 1,0	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,1	...
1957 Okt.	- 4,9	- 2,7	- 0,8	+ 0,4	- 2,1	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,9	- 0,3	...
1957 Nov.	- 0,5	- 1,0	- 0,7	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,0
1957 Dez.	+ 1,6	-	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	...
1958 Jan.	+ 0,0	- 1,5	- 1,4	- 0,3	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,9	...

¹⁾ Monatsdurchschnitte. ²⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. ³⁾ JD = Wirtschaftsjahresdurchschnitte Juli bis Juni, 1938/1939 = 100. ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. ⁵⁾ Mittlere Verbrauchergruppe. ⁶⁾ Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern.

Unter den pflanzlichen Produkten sind die Preis erhöhungen von Dezember 1957 auf Januar 1958 bei Obst und Gemüse sowie bei Speisekartoffeln (+ 9,2 vH) vorwiegend jahreszeitlich bedingt. Für Roggen und Weizen ergaben sich an Hand der Preisstaffelung im Getreidepreissetz Preis erhöhungen um je 1,3 vH, während für Futterhafer und Speiseerbsen Preisermäßigungen um 1,9 bzw. 2,6 vH gemeldet wurden. Ebenfalls saisonbedingt ist das Ansteigen der Preise bei Heu (+ rund 2,5 vH) und Stroh (+ rund 4,5 vH).

Unter den tierischen Produkten ist der starke Preisnachlaß für Eier (—11,6 vH) bemerkenswert, der von dem zunehmenden jahreszeitlichen Angebot vor allem aus dem Ausland herrührt. Für Schlachtvieh wurden infolge von Überständen Preisnachlässe für Kalber, Schweine und Schafvieh gemeldet, während Ochsen, Kühe, Bullen und Färsen einen leichten Preisanstieg aufwiesen. Demgegenüber überwogen infolge einer anhaltenden regen Nachfrage die Preiserhöhungen für Kühe (+ 7,6 vH) und Ferkel (+ 6,2 vH), für Pferde dagegen ließen die Preise um 3,9 vH nach. Für Milch errechnete sich ebenfalls ein Preisrückgang um 1,7 vH.

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte haben sich von Dezember 1957 zu Januar 1958 im Durchschnitt um 0,4 vH erhöht. Für die zusammengefaßten Gruppen ergaben sich folgende durchschnittliche Preisveränderungen:

Industrielle Produkte insgesamt	Januar 1958 in vH gegenüber Dezember 1957	
	1957	Januar 1958
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	+ 0,4	+ 0,9
Grundstoffe erzeugende Industrien	+ 0,3	+ 6,5
Investitionsgüter erzeugende Industrien	+ 0,0	+ 0,3
Verbrauchsgüter erzeugende Industrien	+ 0,5	+ 1,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	+ 0,0	+ 1,3
Energieerzeugung	+ 1,3	+ 0,4
	—	+ 1,9

Die Erhöhung des Gruppenindex für Bergbauerzeugnisse ist vor allem auf den ab 1. Januar 1958 eingetretenen Wegfall des Sonderrabatts für Hausbrand bei Braunkohlenbriketts zurückzuführen. Bei den Grundstoffindustrien ist lediglich der weitere starke Preisrückgang bei allen NE-Metallen bemerkenswert, der sich auch bei den NE-Metallhalbzeugen fortsetzte. Von Dezember 1957 zu Januar 1958 haben sich bei den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien relativ stärkere Preiserhöhungen gezeigt als in den vorhergehenden Monaten. So haben sich die Preise für die Produkte der Industriegruppen Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 0,9 vH), Maschinenbau (+ 0,8 vH) sowie Feinmechanik und Optik (+ 0,6 vH) erhöht. Im Sektor der Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien ergaben sich ebenfalls Preiserhöhungen für die Erzeugnisse der leder- und schuhherstellenden Industrie (+ 0,8 vH) und der Bekleidungsindustrie (+ 0,5 vH) sowie für Musikinstrumente und Spiel- und Schmuckwaren und für die Produkte der feinkeramischen Industrie um je + 0,7 vH. Dem steht eine durchschnittliche Preissenkung bei den von der Textilindustrie hergestellten Waren (—0,5 vH) gegenüber, die infolge des stärkeren Produktionsanteils der Textilindustrie die Preiserhöhungen der anderen Verbrauchsgüterindustrien zum größten Teil wieder ausglich. Bei den Nahrungs- und Genußmitteln sind durch den Wegfall der Mehlsubventionen die Preise gestiegen. Im Durchschnitt haben sich die Preise der Produkte des Mühlengewerbes insgesamt um 9,2 vH erhöht. Die Erhöhung der Mehlpriese für sich (+ 10 vH) ging mit einer Preishebung für die Erzeugnisse der Brotindustrie (+ 8,7 vH) parallel. Eine bemerkenswerte Erhöhung haben auch die Futtermittelpreise erfahren, die in der Zeit von Dezember 1957 auf Januar 1958 um 2,5 vH anstiegen. Demgegenüber stehen Preisermäßigungen bei den Fischkonserven sowie bei Öl. Die

Preisänderungen in den übrigen Industrien hielten sich in engeren Grenzen.

Für die Verbrauchermärkte zeigt der Preisindex für die Lebenshaltung eine Preiserhöhung um 1,0 vH von Dezember 1957 zu Januar 1958. Für die einzelnen Bedarfsgruppen errechneten sich folgende Veränderungen:

	Januar 1958 in vH gegenüber Dezember 1957	
	1957	Januar 1958
Ernährung	+ 1,6	+ 5,5
Heizung und Beleuchtung	+ 1,2	+ 3,6
Bekleidung	+ 0,7	+ 5,0
Reinigung und Körperpflege	+ 0,4	+ 4,1
Wohnung	+ 0,3	+ 1,3
Bildung und Unterhaltung	+ 0,3	+ 3,5
Verkehr	+ 0,3	+ 3,0
Hausrat	+ 0,2	+ 3,0
Getranke und Tabakwaren	+ 0,1	— 1,0

Aus untenstehender Tabelle läßt sich Ausmaß und Häufigkeit der Preisveränderungen feststellen.

Der Anstieg des Gruppenindex für Ernährung ist im wesentlichen auf den bereits bei den Erzeugerpreisen erwähnten Fortfall der Mehlsubvention und die damit zusammenhängende Verteuerung bei den Getreideerzeugnissen sowie auf das jahreszeitlich bedingte Ansteigen der Preise bei Obst und Gemüse zurückzuführen. Im einzelnen wurden im Bundesdurchschnitt Preiserhöhungen bei Brot um + 7,6 vH, Backwaren um + 5,3 vH, Gemüse um + 15,0 vH und Obst um + 5,4 vH festgestellt. Diese Preissteigerungen wurden im Index durch (überwiegend saisonbedingte) Preisrückgänge bei Eiern (inländische 6,3, ausländische 2,8 vH), Südfrüchten und Fischfilet etwas kompensiert. Bei Tee, Bier und Branntwein kam es zu geringfügigen Preiserhöhungen. Nach den für Januar 1958 getroffenen Feststellungen haben sich — meist wegen gestiegener Nebenkosten — Mieterhöhungen bei den Altbauwohnungen (+ 0,2 vH) sowie Neu- und Neustbauwohnungen (+ je 0,4 vH) ergeben. Der beachtliche Preisanstieg in der Gruppe Heizung und Beleuchtung ist vor allem auf die Verteuerung von Braunkohlenbriketts zurückzuführen, die wohl als Folge der Erhöhung der Erzeugerpreise nach Fortfall des Preisnachlasses für Hausbrand (von 3,— DM je t) anzusehen ist. Hinzu kommen Tarifierhöhungen bei Gas und elektrischem Strom sowie leichte Preisanhebungen für Steinkohle und Brennholz. Die Preiserhöhungen bei „Hausrat“ hielten sich im Berichtszeitraum in mäßigen Grenzen; bei „Bekleidung“ lagen die Schwerpunkte der Verteuerung zwischen 0,5 und 0,7 vH. In der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ stiegen am stärksten die Preise für Seife (+ 1,0 vH) und Friseurleistungen (+ 0,7 vH). Die Benutzung örtlicher Verkehrsmittel wurde im Januar 1958 im Bundesdurchschnitt um 0,9 vH teurer.

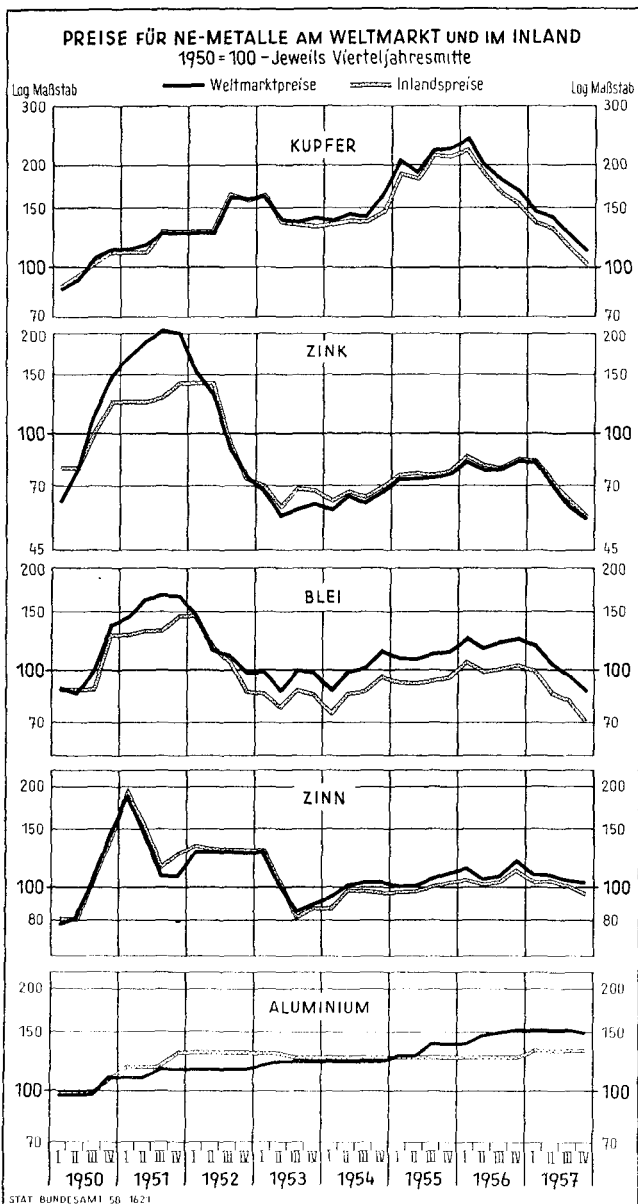
Der Index der Einzelhandelspreise hat sich in der gleichen Zeit um 0,6 vH erhöht. In den einzelnen Hauptbranchen ergaben sich durchschnittliche Preiserhöhungen um 0,9 vH bei den Lebensmittelgeschäften, 0,5 vH bei den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk und je 0,3 vH bei den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf sowie bei den sonstigen Branchen. Bra

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte Dezember 1957 bis Mitte Januar 1958 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unveränderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung	78	18	8	7	14	14	9	4	3	1
Getranke und Tabakwaren	6	—	—	—	3	2	1	—	—	—
Wohnung	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung	10	—	2	1	6	1	—	—	—	—
Hausrat	59	—	2	11	33	11	2	—	—	—
Bekleidung	50	—	3	17	27	—	3	—	—	—
Reinigung und Körperpflege	21	—	2	3	3	13	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung	11	—	—	2	4	5	—	—	—	—
Verkehr	10	—	1	—	3	6	—	—	—	—
zusammen	249	18	18	41	96	53	15	4	3	1
dagegen von November bis Dezember 1957	249	6	7	4	121	84	18	2	5	2

Die Preisentwicklung bei NE-Metallen und NE-Halbzeugen seit 1956

Die Preisentwicklung der NE-Schwermetalle, die hauptsächlich vom Ausland bezogen werden, richtet sich auch im Bundesgebiet entscheidend nach der Entwicklung der Metallpreise am Weltmarkt. Die deutschen Preise für Aluminium lassen dagegen eine Eigenbewegung erkennen. Die staatlichen Höchstpreisbestimmungen wurden Mitte 1950 für Kupfer, Blei, Zink, Zinn und Aluminium aufgehoben. Bis etwa 1953 waren für Einfuhrware zunächst die Notierungen am amerikanischen Exportmarkt maßgebend; mit der Aufnahme des Handels an der Londoner Metallbörse hat aber diese wieder eine führende Funktion am NE-Metallmarkt Europas übernommen.

Die Metallpreise waren am Weltmarkt nach dem Krieg stark überhöht; sie sind bis 1949 aber auf einen Stand zurückgekehrt, der in New York für Kupfer noch um 100 vH, für Zink um rund 164 vH und für Blei um 225 vH über den Preisen von 1938 lag. 1950 und 1951 traten im Zusammenhang mit dem Krieg in Korea erneut Preiserhöhungen ein, auf die im Jahre 1953 ein Rückschlag folgte. Im Jahre 1954 begannen mit dem weltwirtschaftlichen Aufschwung die sehr reagiblen Metallpreise erneut zu steigen. Die Preisbewegung schlug dann im Frühjahr 1956 entscheidend um. Zuvor kam es um die Jahreswende 1956/57 infolge von Vorratskäufen



und steigenden Frachtkosten im Zusammenhang mit dem Suezkonflikt zu vorübergehenden Preiserhöhungen. Fast alle NE-Metalle zeigen seit 1956 einen beachtlichen Preisrückgang. Als Begründung für diese Entwicklung wird neben einer den Bedarf übersteigenden Produktion vor allem auch eine Änderung in der Vorratspolitik westlicher Regierungen genannt. Die US-Regierung verminderte ihre Käufe für den Stockpile, und die britische Regierung gab größere Metallmengen aus ihrer Marktreserve frei. Die Preisentwicklung der einzelnen Produkte stellt sich seit 1956 folgendermaßen dar.

Die Preise für Kupfer hatten am Weltmarkt im März 1956 mit einem Index von 250 (1950 = 100) einen Höchststand erreicht. Bis Ende 1957 fielen die Kupferpreise um 57 vH und kamen damit auf den Stand von 108 (1950 = 100) zurück. Auf der Basis 1938 = 100 senkte sich der Index in der gleichen Zeit von 554 auf 240. Die deutschen Inlandspreise bewegten sich ähnlich.

Blei und Zink hatten im Jahre 1955 bei weitem nicht so starke Preisbewegungen wie Kupfer durchgemacht. Die Preise dieser beiden Produkte, die nach Beendigung des Koreakrieges gleichfalls erheblich gefallen waren, erreichten am deutschen Markt nach zwar stetiger, aber mäßiger Aufwärtsentwicklung im ersten Vierteljahr 1956 einen Höchststand von 106 bzw. 85 (1950 = 100). Dieser Stand wurde während des Jahres 1956 unter leichten Schwankungen im ganzen gehalten. Ab Jahresbeginn 1957 senkten sich die Preise dieser beiden Metalle auf den tiefsten Stand seit der Währungsreform. Ihr Index betrug im Dezember 1957 77 bzw. 52 (1950 = 100) und 217 bzw. 152 (1938 = 100). Die Preisermäßigungen machten dabei bei Blei am Weltmarkt und am innerdeutschen Markt 38 bzw. 37 vH und bei Zink 38 bzw. 36 vH aus.

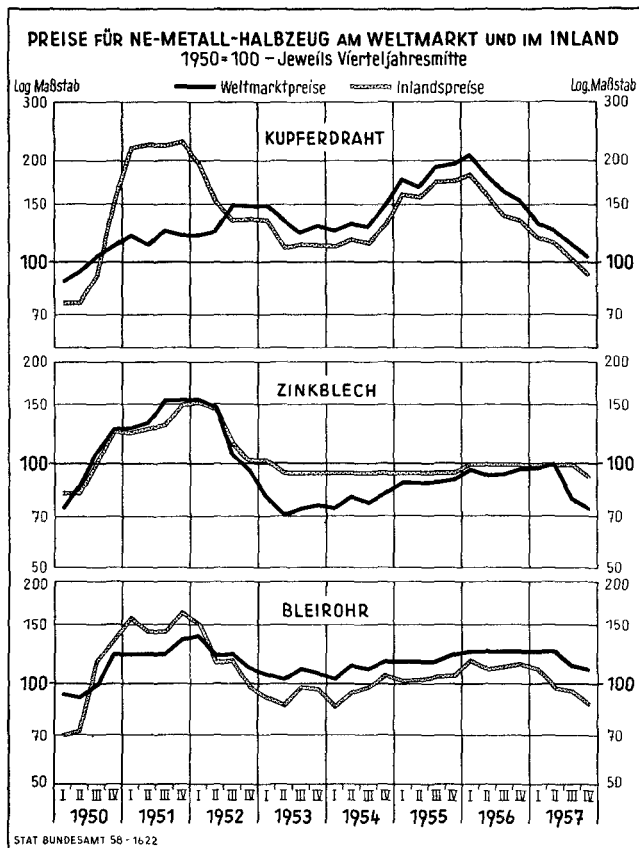
Auch der Preis für Zinn erreichte im Jahre 1956 einen Höhepunkt. Als preisbestimmend wurde auch angeführt, daß die Vereinigten Staaten die am Weltmarkt verfügbaren Mengen an Erzen aufkauften und das daraus erzeugte Metall der US-Metallreserve zuführten. Ferner stützte das am 1. Juli 1956 in Kraft getretene internationale Zinnabkommen den Zinnpreis. Im Laufe des Jahres 1957 fielen aber dann auch die Zinnpreise, allerdings nur um 12 vH (international um 14 vH). Als Begründung für das Nachgeben der Metallpreise seit 1956 wird ein Nachfragerückgang, vor allem in den USA, genannt. Die Nachfrage nach Buntmetallen wird allgemein seit längerem durch die Konkurrenz von Aluminiumlegierungen und neuen Ersatzstoffen (Kunstharze und dgl.) geschmälert.

Von Weltmarkteinflüssen weniger berührt war die Entwicklung der Inlandspreise für Aluminium. Etwa zwei Drittel des Bedarfs an diesem Metall wird durch Eigenproduktion gedeckt. Aluminium, das in der Weltproduktion an NE-Metallen vor dem Krieg hinter Kupfer, Zink und Blei zurückstand, ist im Krieg und in den folgenden Jahren weiter stark vorgerückt.

	Aluminium	Gewinnung von Kupfer	Zink	Blei
		1 000 t		
1938	540	1 910	1 490	1 570
1954	2 460	2 800	2 160	1 750
1955	2 660	3 160	2 400	1 750
1956	2 820	3 400	2 470	1 800

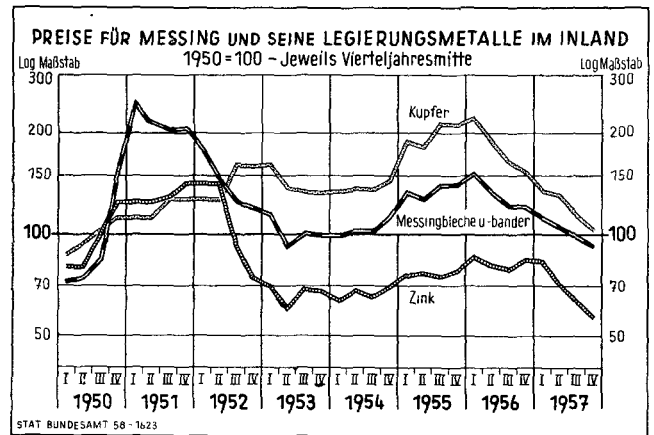
Der Preis für Aluminium war von 1953 bis Ende 1956 konstant. Er wurde von November zu Dezember 1956 von 223,— auf 233,— DM, also um 4,5 vH, heraufgesetzt. Am Weltmarkt waren die Preise noch im Jahre 1956 gestiegen und sind seither relativ stabil.

Auf die Inlandspreise für NE-Metallhalbzeug hatte die Entwicklung der NE-Metalle einen entscheidenden Einfluß. Der Preis des Rohmetalls macht etwa 50 bis 70 vH des Halbzeugpreises (Blech) aus. Besonders stark war die Analogie der Bewegung bei Kupfer und Kupferdraht sowie Blei und Bleirohren. Stärkere Schwankungen der Zinkpreise spiegelten sich auch in den Veränderungen der Preise für Zinkblech wider. Von Mitte 1953 bis Ende 1955 blieben die Preise der Zinkbleche unverändert. Sie stiegen Anfang 1956 an (+6,1 vH)



und hielten diesen Preisstand bis August 1957, um dann unter Änderung der Frachtlage (von ab Werk auf frei Empfangsstation) und der Rabattsätze um insgesamt 8,6 vH zurückzugehen. Da es sich bei Zinkblech um verzinktes Stahlblech handelt, spielt auch die Bewegung der Stahlpreise kostenmäßig die entscheidende Rolle. Daher ruht der relativ geringe Preisrückgang bei fallenden Zinkpreisen. Auch die Weißblechpreise (verzinntes Blech) zeigen im Verlauf mehr Ähnlichkeit mit den Preisen für Stahl als für Zinn. Die Preise

der Messingbleche verliefen der Legierung entsprechend zwischen den Preiskurven für Kupfer und Zink. Die Aluminiumbleche haben die Bewegung der Inlandspreise von Aluminium im ganzen mitgemacht.



Inlands- und Weltmarktpreise für Halbzeug bewegten sich im allgemeinen ähnlich. Die auffallende vorübergehende Sonderbewegung der Inlandspreise in den Jahren 1950 und 1951 war auf die nach der Freigabe der Preise aufgetretene sprunghafte Inlandsnachfrage zurückzuführen. Seit 1956 ist der Preisverlauf im Inland ähnlich der Weltmarktbeziehung des NE-Metallhalbzeugs. Bei Zinkblech durfte sich im letzten Jahr am Weltmarkt ein stärkeres Nachgeben der Stahlexportpreise ausgewirkt haben.

Betrachtet man nun die Preisentwicklung bei den Fertigerwaren, zu deren Herstellung NE-Metalle verwendet werden, wie z. B. vor allem bei elektrotechnischen Produkten sowie feinmechanischen Instrumenten und Metallwaren, so ergibt sich daraus, daß Erzeugnisse für die Elektrizitätsverteilung (Kabel, elektrische Leitungen und Drähte) sowie Armaturen die Schwankungen des Kupferpreises entsprechend abgeschwächt widerspiegeln. Bei anderen Erzeugnissen läßt sich schwerer feststellen, welche Preisbewegungen neben anderen Kostenfaktoren auf den Einfluß von NE-Metallen zurückgeführt werden können. Der Anteil des Rohmetalls ist bei den meisten Artikeln dazu zu gering. Bra.

Löhne

Die Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1957

Vorläufige Ergebnisse

Da die Fragebogen zur „Laufenden Verdiensterhebung in Industrie und Handel“ im November 1957 wegen des fast gleichzeitigen Ablaufs der „Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1957“ mit erheblicher Verzögerung bei den Statistischen Landesämtern eingegangen sind, war es nicht möglich, die Aufbereitung des Zahlenmaterials so rechtzeitig abzuschließen, daß die Ergebnisse der Erhebung bereits in diesem Heft ausführlich dargestellt werden können. Zur Vorunterrichtung der Öffentlichkeit werden deshalb hier die wesentlichsten Ergebnisse für das Bundesgebiet in einer Tabelle nach Gewerbebereichen dargestellt und kurz erläutert. Der ausführliche Bericht über die Arbeiterverdienste im November 1957 folgt im nächsten Heft dieser Zeitschrift.

Die Zahl der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden in der gesamten Industrie war im November 1957 bei den Männern mit 47,3 Std um 0,5 Std (1,1 vH), bei den Frauen mit 44,7 Std um 0,9 Std (2,1 vH) höher als im August 1957. In den einzelnen Gewerbebereichen war die Entwicklung unterschiedlich. Einer Zunahme der Zahl der bezahlten Wochenstunden der Männer in 26 Gewerbebereichen stand eine Abnahme in 8 Gewerbebereichen gegenüber. In 3 Gewerbebereichen blieb die Stundenzahl unverändert. Die Zunahmen bewegten sich zwischen 3,2 Std (7,4 vH) und 0,1 Std (0,2 vH), die Abnahmen zeigten eine Streubreite von 0,1 Std

(0,2 vH) bis 1,6 Std (3,2 vH). Das Ansteigen der Zahl der bezahlten Wochenstunden durfte vorwiegend durch saisonale Einflüsse bedingt gewesen sein. Gegenüber November 1956 hat sich die Zahl der bezahlten Wochenstunden der Männer um 1,1 Std (2,3 vH) verringert, eine Entwicklung, die vornehmlich durch tariflich vereinbarte Arbeitszeitverkürzungen hervorgerufen wurde. Die starke Erhöhung der Zahl der bezahlten Wochenstunden im Bergbau erklärt sich aus dem Umstand, daß im August zwei, im November kein Ruhetag gegeben wurden.

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie stiegen von August bis November 1957 um 3,4 Pf (1,4 vH) auf 241,4 Pf, die der Frauen um 2,0 Pf (1,4 vH) auf 149,6 Pf. Unter Einbeziehung der Bergmannsprämie und des Wertes des Kohlendeputates stand der Steinkohlenbergbau mit einem Stundenverdienst der Männer von 313,8 Pf an der Spitze der Lohnskala, gefolgt von der Eisen- und Stahlindustrie mit 288,4 Pf und dem Druckereigewerbe mit 278,4 Pf. Gegenüber dem August ist der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Bergbau etwas gesunken, worin sich der Wegfall der Ruhetage im November auswirkt. Einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst über 2,50 DM verzeichneten noch die Männer in der Mineralölverarbeitung (256,5 Pf) und im Straßen- und Luftfahrzeugbau (254,7 Pf). Weniger als 2,- DM je Stunde verdienten bei den Männern mit 195,0 Pf lediglich die Arbeiter in der Sagerie und Holzbearbeitung. Im Durchschnitt aller männlichen Arbeiter haben sich die Bruttostundenverdienste vom November 1956 zum November 1957 um 18,1 Pf (8,1 vH) verbessert.

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter
im August und November 1957 nach Gewerbebereichen

Gewerbebereich	Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)	August	November	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-)
	Std.	vH		Pf	vH		DM	vH	
Männliche Arbeiter									
Gesamte Industrie	46,8	47,3	+ 1,1	238,0	241,4	+ 1,4	111,47	114,11	+ 2,4
Bergbau	44,2	47,0	+ 6,3	276,2	273,6	- 0,9	121,97	128,61	+ 5,4
Steinkohlenbergbau	43,4	46,6	+ 7,4	288,1	283,8 ¹⁾	- 1,5	125,00	132,30 ²⁾	+ 5,8
Braunkohlenbergbau	48,9	49,4	+ 1,0	232,9	236,6	+ 1,6	113,83	116,97	+ 2,8
Erzbergbau	46,0	48,3	+ 5,0	237,7	234,7	- 1,3	109,31	113,28	+ 3,6
Salzbergbau und Salinen	46,5	48,4	+ 4,1	229,4	222,3	- 3,1	106,59	107,62	+ 1,0
Sonstiger Bergbau	47,7	48,3	+ 1,3	209,6	214,9	+ 2,5	100,02	103,70	+ 3,7
Energiewirtschaft	49,6	48,3	- 2,6	224,5	236,7	+ 5,4	111,36	114,31	+ 2,6
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	47,0	47,1	+ 0,2	249,2	257,6	+ 3,4	117,20	121,37	+ 3,6
Steine und Erden	48,6	48,7	+ 0,2	223,6	227,1	+ 1,6	108,61	110,57	+ 1,8
Eisen- und Stahlindustrie	45,9	45,9	—	278,3	288,4	+ 3,6	127,76	132,45	+ 3,7
NE-Metallindustrie	47,0	48,0	+ 2,1	243,2	245,6	+ 1,0	114,35	117,85	+ 3,1
Mineralölverarbeitung	47,7	48,1	+ 0,8	240,5	256,5	+ 6,7	114,79	123,33	+ 7,4
Chemische Industrie	47,8	48,0	+ 0,4	234,9	240,1	+ 2,2	112,27	115,18	+ 2,6
Gummi- und Asbestverarbeitung	45,8	45,5	- 0,7	237,9	242,0	+ 1,7	108,89	110,05	+ 1,1
Sägerei- und Holzbearbeitung	47,5	46,8	- 1,5	189,9	195,0	+ 2,7	90,19	91,20	+ 1,1
Papierherstellung	49,6	50,3	+ 1,4	222,9	226,9	+ 1,8	110,44	114,02	+ 3,2
Chemiefaserherstellung	48,2	48,0	- 0,4	241,1	244,2	+ 1,3	116,23	117,15	+ 0,8
Investitionsgüterindustrien	46,9	47,2	+ 0,6	233,0	234,4	+ 0,6	109,25	110,53	+ 1,2
Stahlbau	48,0	47,9	- 0,2	232,7	233,0	+ 0,1	111,71	111,59	- 0,1
Maschinenbau	47,2	47,3	+ 0,2	232,7	233,0	+ 0,1	109,87	110,19	+ 0,3
Schiffbau	50,0	50,1	+ 0,2	237,9	239,5	+ 0,7	118,99	120,05	+ 0,9
Straßen- und Luftfahrzeugbau	45,6	45,6	—	254,0	254,7	+ 0,3	115,95	116,26	+ 0,3
Elektrotechnik	46,3	46,7	+ 0,9	220,5	221,9	+ 0,6	101,99	103,55	+ 1,5
Feinmechanik und Optik	46,3	46,8	+ 1,1	219,3	221,3	+ 0,9	101,61	103,54	+ 1,9
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	46,6	47,5	+ 1,9	227,6	231,7	+ 1,8	106,00	110,00	+ 3,8
Verbrauchsgüterindustrien	47,2	47,7	+ 1,1	216,6	219,0	+ 1,1	102,20	104,39	+ 2,1
Kunststoffverarbeitung	47,5	47,7	+ 0,4	213,6	213,3	- 0,1	101,44	101,70	+ 0,3
Herstellung von feinkeramischen Er- zeugnissen	47,5	48,1	+ 1,3	216,4	220,0	+ 1,7	102,70	105,78	+ 3,0
Glasindustrie	48,5	47,2	- 2,7	224,4	235,4	+ 4,9	108,73	111,13	+ 2,2
Holzverarbeitung	46,2	47,8	+ 3,5	204,9	208,9	+ 2,0	94,62	99,82	+ 5,5
Papierverarbeitung	48,4	50,4	+ 4,1	210,7	214,1	+ 1,6	101,91	107,89	+ 5,9
Druckereigewerbe	47,4	48,4	+ 2,1	279,4	278,4	- 0,4	132,56	134,79	+ 1,7
Lederzeugung	49,1	48,1	- 2,0	208,0	218,8	+ 5,2	102,23	105,27	+ 3,0
Herstellung von Lederwaren	46,5	48,6	+ 4,5	196,3	203,6	+ 3,7	91,29	98,91	+ 8,3
Schuhindustrie	44,9	45,5	+ 1,3	203,9	205,9	+ 1,0	91,63	93,73	+ 2,3
Textilgewerbe	47,4	47,5	+ 0,2	202,3	205,0	+ 1,3	95,85	97,33	+ 1,5
Bekleidungs-gewerbe	45,9	46,3	+ 0,9	216,6	215,2	- 0,6	99,32	99,63	+ 0,3
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	47,4	48,8	+ 3,0	200,4	203,2	+ 1,4	95,09	99,14	+ 4,3
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	50,7	51,9	+ 2,4	211,7	216,6	+ 2,3	107,28	112,42	+ 4,8
darunter:									
Brauerei und Malzerei	50,6	49,0	- 3,2	233,3	237,6	+ 1,8	118,11	116,32	- 1,5
Tabakwarenherstellung	46,0	47,5	+ 3,3	198,9	201,7	+ 1,4	91,48	95,73	+ 4,6
Baugewerbe	46,4	46,4	—	234,0	234,7	+ 0,3	108,67	108,88	+ 0,2
Weibliche Arbeiter									
Gesamte Industrie	43,8	44,7	+ 2,1	147,6	149,6	+ 1,4	64,71	66,95	+ 3,5
darunter:									
Chemische Industrie	44,1	44,8	+ 1,6	149,6	151,0	+ 0,9	65,91	67,61	+ 2,6
Elektrotechnische Industrie	43,6	44,3	+ 1,6	153,4	154,7	+ 0,8	66,84	68,57	+ 2,6
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	43,7	45,0	+ 3,0	146,8	148,5	+ 1,2	64,14	66,80	+ 4,1
Papierverarbeitung	44,0	46,2	+ 5,0	132,1	134,2	+ 1,6	58,13	62,03	+ 6,7
Schuhindustrie	44,3	44,4	+ 0,2	149,6	151,4	+ 1,2	66,32	67,28	+ 1,4
Textilgewerbe	43,1	44,0	+ 2,1	151,4	154,7	+ 2,2	65,22	68,08	+ 4,4
Bekleidungs-gewerbe	42,7	44,0	+ 3,0	146,8	148,0	+ 0,8	62,63	65,14	+ 4,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	45,5	45,8	+ 0,7	131,2	134,1	+ 2,2	59,68	61,48	+ 3,0

¹⁾ Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 313,8 Pf. — ²⁾ Einschl. Bergmannsprämie und Wert des Kohlendeputats 146,24 DM.

Die durchschnittlichen Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter waren im Berichtsmonat bei den Männern mit 114,11 DM um 2,64 DM (2,4 vH) und bei den Frauen mit 66,95 DM um 2,24 DM (3,5 vH) höher als im August 1957. Einschließlich Bergmannsprämie und Kohlendeputat liegt auch der Wochenverdienst des Bergarbeiters im Steinkohlenbergbau mit 146,24 DM an erster Stelle. Die Entwicklung der durch-

schnittlichen Bruttowochenverdienste ist von der wechselnden Zahl der Ruhetage im Bergbau unbeeinflusst. Es folgen das Druckereigewerbe mit 134,79 DM und die Eisen- und Stahlindustrie mit 132,45 DM. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der bezahlten Wochenstunden je Arbeiter im Druckereigewerbe um 1,8 Std höher und in der Eisen- und Stahlindustrie um 0,7 Std niedriger war als im Steinkohlenbergbau. v. D.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 10. Jahrgang N. F., Januar und Februar 1958, Heft 1 und 2

Soweit nicht anders vermerkt,

beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
Allgemeines und methodische Fragen		
Über den Umfang und die Genauigkeit von Stichproben	1	10
Bevölkerung		
Die Wanderungen im Jahr 1956	1	22
Die Haushalte noch nicht eingliederter nichtdeutscher Flüchtlinge in Lagern am 30. Juni 1957	2	86
Die Geburtenhäufigkeit nach der Religionszugehörigkeit	1	24
Wahlen		
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl am 15. September 1957	1	6
Der Erfolgswert der Wählerstimmen bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957	2	89
Erwerbstätigkeit		
Lehrlinge und Anlernlinge	1	17
Die Streiks im Jahr 1957	2	90
Landwirtschaft		
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 1956/57	1	26
Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1957	1	30
Die Rübenerte 1957	1	31
Die Weinmosternte 1957	1	32
Der Viehbestand am 3. Dezember 1957	1	33
Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1957	2	91
Die Schlachtungen im Jahr 1957	2	92
Industrie		
Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige 1954	2	77
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1957	2	93
Die industrielle Produktion im Jahr 1957	1	34
Januar 1958	2	100
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Das Bauhauptgewerbe im Jahr 1957	2	103
Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1955 und 1956	1	41
Binnen- und Interzonenhandel		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1957	2	107
Die Umsätze im Großhandel 1957	1	43
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte 1957	1	45
Die Lagerbestandswerte im Einzelhandel am Ende der Jahre 1954 bis 1956	1	46
Außenhandel		
Neuberechnung von Außenhandelsindices auf der Basis 1954	2	82
Die Warenstruktur des Außenhandels im Jahr 1957	2	108
Der Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) im Jahr 1957	1	48
Januar 1958	2	113
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft im Jahr 1957	2	114
Die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1957	2	118
Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1957	1	49
Geld und Kredit		
Die Kursbewegung an den Wertpapiermärkten im Jahr 1957	1	51
Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957	2	120
Öffentliche Finanzen		
Die ersten Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1954 und der Lohnsteuerstatistik 1955	1	55
Die Umsätze freier Berufe (Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1956)	1	61
Preise		
Die Preise im Jahr 1957	1	63
Januar / Februar 1958	2	123
Die Preisentwicklung bei NE-Metallen und NE-Halbzeugen seit 1956	2	125
Preisvergleich für die Lebenshaltung mit dem Saarland	1	66
Löhne		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1957	2	126
Versorgung und Verbrauch		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushalten im 3. Vierteljahr 1957	1	67
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt im Jahr 1957 (Erste vorläufige Berechnung)	1	5

Veröffentlichungen¹⁾ vom 15. Januar bis 11. Februar 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
	Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland 1957	20.—
	Wirtschaft und Statistik, 10. Jg., Heft 1	5.—
	Internationale Monatszahlen, Dezember 1957	2.—
	Länderberichte: Niederlande 1957	2.—
	Südafrikanische Union 1958	2.—
Bevölkerung		
VIII/7/66	Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen am 30. Juni 1957 nach dem Ergebnis der Fortschreibung der Bevölkerung aus der Wohnungsstatistik am 25. Sept. 1956	—25
VIII/7/67	Bevölkerungsstand am 30. September 1957 und Bevölkerungsentwicklung im 3. Vj. 1957 mit Übersicht über die Wohnbevölkerung 1946 bis 1957	—25
VIII/8/31	Wohnbevölkerung am 25. September 1956 nach Gemeindegrößenklassen (endg. Erg. der Wohnungsstatistik)	—50
VIII/1/35	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und Berlin (West) im 3. Vj. 1957	—50
VIII/6/34	Wanderungen der Vertriebenen und Zugewanderten im 2. Hj. 1956 und im Jahre 1956	1.50
Gesundheitswesen		
VIII/2/508 u. 509	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 29. Dezember 1957 bis	
511 u. 512	25. Januar 1958	—25
510	im 4. Vj. 1957	—25
VIII/3/43	Tuberkulose im Bundesgebiet und Berlin (West), 3. Vj. 1957	—30
VIII/14/31	Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht, Juli bis September 1957	—25
VIII/27/5	Krankenanstalten im Jahre 1956	—40
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
III/5/99	Anbau und Ernte von Gemüse 1957 (endg. Erg.)	1.50
III/15/62	Viehbestand am 3. Dezember 1957 (vorl. Erg.)	1.20
III/16/183	Milcherzeugung und -verwendung, November 1957	—25
184	Dezember 1957 (Vorwegmeldung)	—25
III/17/103	Schlachtungen, November 1957	—80
104	Dezember 1957	—80
III/21/6	Jahreszusammenstellung 1956 der Ergebnisse der Schlacht tier- und Fleischbeschau	2.50
III/25/143	See- und Küstenfischerei, November 1957	1.—
144	Dezember 1957 (vorl. Erg.)	1.—
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Band 183	Die Jahresabschlüsse kommunaler Versorgungs- und Verkehrsunternehmen für das Wirtschaftsjahr 1954	3.80
Industrie und Handwerk		
Industrie 1	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Nr. 11, Nov. 1957	2.50
Industrie 2	Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Nr. 12, Dezember 1957	2.50
IV/2/122	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie, November 1957 (Vorl. Ergebnis)	—3)
IV/2/123	Jahr 1957 (Vorl. Ergebnis)	—3)
IV/8/100	Index der industriellen Produktion, Dezember 1957 (Vorl. Ergebnis)	—3)
IV/21/88*)	Eisen- und Stahlstatistik	
	Erzeugung der Eisenschaffenden Industrie und der Eisen- und Stahlgießerei.	
	Förderung des Eisenerzbergbaues, Dezember 1957	1.—
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Baugewerbe	Zahlen für die Bauwirtschaft, November 1957	2.—
VI/24/72	Bautätigkeit im Bundesgebiet und in Berlin (West)	—50
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/68	Umsatzentwicklung im Großhandel (Schnellbericht für Dezember und Jahr 1957)	—25
V/37/33	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, Dezember und Jahr 1957	—25
V/20/90	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, Dezember u. Jahr 1957	—25
V/18/92	Umsatzindex des Einzelhandels, Dezember 1957	—25
V/23/54	Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte, Jahr 1957	—50
V/23/55	Lagerbestandswerte im Einzelhandel am Ende der Jahre 1954 bis 1956	—50
V/31/106	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), Dezember 1957	—50
Außenhandel		
Außenhandel	Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, gültig ab 1. Januar 1958	8.10
Außenhandel 2	Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Nr. 11, November 1957	9.50
Außenhandel 3	Bezugs- und Absatzgebiete nach Warengruppen und -untergruppen, Nr. 11, Nov. 1957	8.—
Außenhandel 5	Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, September 1957	6.—
	October 1957	6.—
Außenhandel 6	Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Oktober 1957	1.—
	November 1957	1.—
Außenhandel des Auslandes	Nr. 66: Belgien - Luxemburg	1.50
V/25/86	Ein- und Ausfuhr an Kohle und Koks, Dezember 1957	1.—
Verkehr		
Verkehr 5	Straßenverkehr, Güterbewegung im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen 1956	3.50
V/11/56	Straßenverkehrsunfälle im August 1957	1.—
57	im September und 3. Vj. 1957	1.—
V/3/119	Binnenschiffahrt, November 1957	—50
V/27/87	Luftverkehr, Oktober 1958	1.50
V/26/83	Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im Sommerhalbjahr 1957 (April bis Sept.) im Oktober 1957	1.—
84	im Oktober 1957	—50
V/36/45	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Dezember 1957	—80

noch: Veröffentlichungen¹⁾) vom 15. Januar bis 11. Februar 1958

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
Geld und Kredit		
VII/8/105	Boden- und Kommunal-Kreditinstitute, November 1957	—,50
VII/26/80-83	Index der Aktienkurse vom 8. bis 31. Januar 1958	—,25 ⁴⁾
VII/27/21	Kurse, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende 1957	—,25 ⁴⁾
Öffentliche Sozialleistungen		
VI/29/8	Öffentliche Jugendhilfe, Rj. 1956	1,—
VI/30/26	Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen, Juli bis September 1957	—,25
Preise		
PLW 7	Preise für Verkehrsleistungen, Herbst 1957, Nr. 3	1,20
VI/20/55	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, Dezember 1957	—,80
VI/19/90	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Dezember 1957 — Januar 1958	1,10
	Warenverzeichnis zu den Statistischen Berichten VI/19	—
	„Weltmarktpreise ausgewählter Waren“, gültig ab Stat. Ber. VI/10/90	—
VI/2/113	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Dezember 1957	—,40
VI/6/84	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, Dezember 1957	—,80
VI/7/42	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Einkaufspreise der Landwirtschaft, Dezember 1957	—,75
VI/21/33	Preisindex für den Wohnungsbau, November 1957	—,50
VI/3/97	Preisindex für Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise im Ruhrgebiet, Dezember 1957	—,80
VI/3/98	Preisindex für die Lebenshaltung, Januar 1958	—,80
VI/1/470-474	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten vom 13. Dezember 1957 bis 31. Januar 1958	—,25
Löhne und Gehälter		
PLW 15	Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel Teil I: Arbeiterverdienste, Februar/Mai 1957	2,—
Versorgung und Verbrauch		
VII/61/120	Absatz von Tabakwaren, November 1957	—,50
121	Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels im 2. Rhj. 1956 (1. Oktober 1956 bis 31. März 1957)	1,50
VII/62/124	Absatz von Bier, November 1957	—,50
VII/60/17	Absatz von schaumweinähnlichen Getränken, 2. Rvj. 1957	—,50

¹⁾ Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

²⁾ Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

³⁾ Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 1 und 2.

⁴⁾ VII/26 und VII/27 zusammen jährlich DM 5,—.

*) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 und 2, 10. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 2 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	2	114*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	2	59*	"
Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielgebieten	1	4*	einmalig
Die Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes 1956 nach Herkunfts- und Zielländern	1	4*	"
Die Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes 1956	1	5*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	2	59*	monatlich
Erwerbstätigkeit			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	2	60*	"
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	2	60*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	2	61*	"
Lehrlinge nach Lehrberufen am 31. Dezember 1956	1	8*	einmalig
Lehrlinge und Anlernlinge nach den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern	1	9*	"
Gewerbliche Lehrlinge, Anlernlinge und Arbeiter in der Industrie im Jahresdurchschnitt nach beteiligten Industriegruppen	1	9*	"
Streiks			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1957 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	62*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Durchschnitt der Monate im Wirtschaftsjahr 1956/57	1	10*	"
nach ihrem Arbeitseinsatz in den Betrieben	1	10*	"
nach landwirtschaftlichen Größenklassen	1	10*	"
Die Rübenernte 1957	1	11*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West)	2	64*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	1	11*	"
Milcherzeugung und -verwendung	2	65*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	2	65*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	2	65*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	66*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten hauptbeteiligten Industriegruppen	2	67*	"
Die Beschäftigten und die geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie, der Umsatz und der Auslandsumsatz der Industrie nach hauptbeteiligten Industriegruppen	2	68*	einmalig
Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954	2	72*	"
Index der industriellen Nettoproduktion	2	74*	monatlich
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	2	76*	"
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	2	71*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	2	71*	"
Gaserzeugung und -versorgung	2	71*	"
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	2	78*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	79*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	79*	"
Binnen- und Interzonenhandel			
Warenverkehr mit Berlin (West)	2	80*	"
Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	2	80*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels	2	81*	"
Umsatz des Einzelhandels	2	82*	"

	Seite	Heft	Periodizität
Außenhandel			
Außenhandel der Bundesrepublik — ohne Saarland — einschl. Berlin (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	2	83*	monatlich
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß	2	84*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchslander der Ein- und Ausfuhr	2	85*	"
Einfuhr und Ausfuhr (Indices der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte)	2	86*	einmalig
Verkehr			
Meßziffern des Güterverkehrs	2	90*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs	2	90*	"
Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und Nichtbundeseigene Eisenbahnen)	2	91*	"
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)	2	93*	"
Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und im Saarland	2	92*	"
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	2	92*	"
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen	2	92*	"
Binnenschifffahrt	2	93*	"
Seeschifffahrt	2	93*	"
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	94*	"
Fremdenverkehr	2	94*	"
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	2	95*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	95*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	95*	"
Index der Aktienkurse	2	96*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	2	96*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien	2	96*	"
Index der Aktienkurse 1956 und 1957	1	35*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1955 bis 1957	1	35*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1956 und 1957 nach Wirtschaftszweigen	2	97*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	2	98*	monatlich
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	98*	"
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	2	99*	"
Rentenversicherung der Arbeiter	2	99*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten	2	99*	"
Öffentliche Finanzen			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	2	100*	monatlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1956 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	1	38*	einmalig
Preise			
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	2	101*	monatlich
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	2	102*	"
nach dem Verwendungszweck der Waren	2	102*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	2	103*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren	2	105*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	2	106*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	2	106*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	2	107*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	2	109*	"
Index der Einzelhandelspreise	2	110*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	2	110*	"
Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen	2	111*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	1	51*	vierteljährlich
Löhne			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	112*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushalten je Haushalt (mittlere Verbrauchergruppe)	2	113*	"
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltsmitglied	2	113*	"
Monatliche Einnahmen je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	1	53*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	1	55*	"
Monatliche Ausgaben je Haushalt, mittlere Verbrauchergruppe	1	54*	"
untere Verbrauchergruppe	1	56*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	2	112*	monatlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes				Veränderung 2)					Index des Bevölke- rungs- standes 25.9.56=100
	Wohnbevölkerung				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu-(+) bzw. Ab- wanderungs- überschuss (-)	Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme (-)			
	insgesamt	männlich	weiblich	Vertriebene 1)			Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
1 000										
Bundesgebiet ohne Saarland										
1953	48 468	22 647	25 821	8 451	+ 221	+ 349	+ 569	+ 11,9		97,0
1954 3)	48 954	22 892	26 062	8 576	+ 264	+ 221	+ 485	+ 10,0		98,0
1955	49 508	23 187	26 321	8 756	+ 244	+ 311	+ 555	+ 11,3		99,1
1956 25. Sept.	49 971	23 426	26 545	8 843						100
1956	50 111	23 496	26 614	8 889	+ 263	+ 339	+ 603	+ 12,2		100,3
1957	50 329	.	.	.	+ 28,4	+ 34,8	+ 63,2	+ 15,3		100,7
April	50 399	.	.	.	+ 28,9	+ 41,3	+ 70,2	+ 16,4		100,9
Mai	50 457	23 677	26 779	9 012	+ 28,0	+ 29,8	+ 57,8	+ 14,0		101,0
Juni	50 528	.	.	.	+ 26,4	+ 45,1	+ 71,5	+ 16,7		101,1
Juli	50 601	.	.	.	+ 27,9	+ 45,1	+ 73,0	+ 17,1		101,3
Aug.	50 666	23 785	26 881	9 086	+ 27,1	+ 36,9	+ 64,5	+ 15,5		101,4
Sept.	50 718	.	.	.	+ 11,3	+ 40,8	+ 52,1	+ 12,1		101,5
Okt.	50 766	.	.	.						
1957 1.Vj.	50 266	23 577	26 689	8 947	+ 71,4	+ 85,6	+ 155,0	+ 12,5		100,6
2.Vj.	50 457	23 677	26 779	9 012	+ 85,3	+ 105,9	+ 191,0	+ 15,2		101,0
3.Vj.	50 666	23 785	26 881	9 986	+ 81,4	+ 127,1	+ 209,2	+ 16,4		101,4
Saarland										
1957	1 014	486	527	.	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,2	+ 14,0		101,1
Aug.	1 015	487	528	.	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,2	+ 13,9		101,2
Sept.	1 016	487	528	.	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,7	+ 8,4		101,3
Okt.	1 017	.	.	.	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,2	+ 13,9		101,4
1957 1.Vj.	1 008	483	525	.	+ 2,1	+ 1,1	+ 3,2	+ 12,8		100,5
2.Vj.	1 013	486	527	.	+ 2,5	+ 1,8	+ 4,3	+ 17,0		100,9
3.Vj.	1 016	487	528	.	+ 2,4	+ 0,8	+ 3,1	+ 12,5		101,3
Bundesgebiet einschl. Saarland										
1957	51 339	.	.	.	+ 29,2r	+ 35,4r	+ 64,6r	+ 15,4		100,7
April	51 411	.	.	.	+ 29,6	+ 42,2	+ 71,8	+ 16,6		100,9
Mai	51 469	24 163	27 306	.	+ 29,0	+ 30,2	+ 59,1	+ 14,0		101,0
Juni	51 542	.	.	.	+ 27,2	+ 45,5	+ 72,8	+ 16,7		101,1
Juli	51 617	.	.	.	+ 28,7	+ 45,6	+ 74,3	+ 17,0		101,3
Aug.	51 682	24 272	27 409	.	+ 27,9	+ 36,8	+ 65,2	+ 15,4		101,4
Sept.	51 735	.	.	.	+ 11,8	+ 41,6	+ 53,3	+ 12,1		101,5
Okt.	51 774	24 060	27 214	.	+ 73,5	+ 84,7	+ 158,2	+ 12,6		100,6
1957 1.Vj.	51 469	24 163	27 306	.	+ 87,8	+ 107,7	+ 195,3	+ 15,3		101,0
2.Vj.	51 469	24 163	27 306	.	+ 87,8	+ 107,7	+ 195,3	+ 15,3		101,0
3.Vj.	51 682	24 272	27 409	.	+ 83,7	+ 127,9	+ 212,3	+ 16,4		101,4
Berlin (West)										
1957	2 224r	945r	1 279	.	- 1,1	+ 2,2	+ 1,1	+ 6,0r		100,0
Aug.	2 226r	946r	1 280	.	- 1,0	+ 2,8	+ 1,8	+ 9,9r		100,1
Sept.	2 228r	947r	1 281	184	- 1,1	+ 3,3	+ 2,2	+ 12,0		100,2
Okt.	2 228	946	1 282	.	- 1,7	+ 1,9	+ 0,2	+ 1,0		100,2
1957 1.Vj.	2 222	944	1 278	181	- 4,3	+ 3,1	- 1,3	- 2,3		99,9
2.Vj.	2 223r	945r	1 278	182	- 3,6	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,7		100,0
3.Vj.	2 228r	947r	1 281	184	- 3,1	+ 8,3	+ 5,2	+ 9,3		100,2

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1959 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder. 2) 1953 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.3.1939 im Saarland. - 3) Ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 4) Für Wohnbevölkerung insgesamt auf Grund des Ergebnisses der Bestandsaufnahme der Bevölkerung bei der Wohnungstatistik rückwirkend berichtigt.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen							
	Eheschließungen	Geborene		Totgeborene	gestorbene 2)		Mehr(+) bzw. weniger(-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene			Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren		
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	in den ersten 28 Lebenstagen		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als gestorben	Un-ehelich lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 4)		in den ersten 28 Lebenstagen 5)	
Bundesgebiet																
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798			9,5	19,8	11,4	+ 8,4	6,5	5,9	-	2,2
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 119	3 573	2 215	+ 27 178	10,8	16,4	10,5	+ 5,9	6,6	5,5	3,4	2,2
1954 MD 3)	36 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+ 22 024	8,8	16,0	10,6	+ 5,4	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+ 20 314	8,9	16,0	11,0	+ 5,0	7,7	4,2	2,8	2,0
1956 MD	37 574	68 329	5 019	1 285	46 408	2 625	1 752	+ 21 921	9,0	16,4	11,2	+ 5,3	7,3	3,9	2,6	1,8
1956 Jan.	21 275	67 604	5 106	1 369	48 167	2 836	1 897	+ 19 437	5,1	16,1	11,4	+ 4,6	7,6	4,2	2,8	2,0
Febr.	25 080	68 751	5 065	1 323	52 827	3 029	1 821	+ 15 924	6,4	17,5	13,4	+ 4,0	7,4	4,8	2,6	1,9
März	30 400	75 584	5 721	1 434	59 565	3 156	1 953	+ 16 019	7,2	17,9	14,1	+ 3,8	7,6	4,4	2,6	1,9
April	33 457	69 962	5 457	1 395	51 285	2 668	1 797	+ 18 677	8,2	17,1	12,6	+ 4,6	7,8	3,9	2,6	2,0
Mai	47 810	72 913	5 656	1 333	47 155	2 788	1 897	+ 25 758	11,3	17,3	11,2	+ 6,1	7,8	3,9	2,6	1,8
Juni	38 579	66 291	5 049	1 231	41 485	2 464	1 719	+ 24 806	9,4	16,2	10,1	+ 6,1	7,6	3,7	2,6	1,8
Juli	46 243	68 900	5 071	1 226	42 310	2 622	1 771	+ 26 590	10,9	16,3	10,0	+ 6,3	7,4	3,7	2,6	1,7
Aug.	86 376	66 900	4 627	1 183	39 777	2 301	1 615	+ 27 123	20,4	15,8	9,4	+ 6,4	6,9	3,3	2,4	1,7
Sept.	22 364	67 151	4 745	1 178	39 711	2 315	1 622	+ 27 440	5,4	16,4	9,7	+ 6,7	7,1	3,5	2,4	1,7
Okt.	30 461	65 152	4 990	1 262	42 648	2 331	1 603	+ 22 504	7,2	15,3	10,0	+ 5,3	6,9	3,5	2,5	1,9
Nov.	32 167	64 430	4 377	1 247	45 088	2 336	1 564	+ 19 342	7,8	15,7	11,0	+ 4,7	6,9	3,6	2,4	1,9
Dez.	36 675	66 314	4 858	1 239	46 879	2 656	1 760	+ 19 435	8,6	15,6	11,0	+ 4,6	7,3	3,9	2,7	1,8
1957 Jan.	18 723	70 234	5 152	1 347	49 925	2 660	1 737	+ 20 309	4,4	16,5	11,7	+ 4,8	7,3	3,8	2,5	1,9
Febr.	28 029	69 431	5 027	1 302	44 532	2 459	1 648	+ 24 839	7,3	18,0	11,6	+ 6,5	7,3	3,8	2,4	1,8
März	30 897	75 224	5 306	1 413	48 934	2 756	1 836	+ 26 290	7,2	17,6	11,5	+ 6,2	7,1	3,8	2,5	1,8
April	34 944	74 451	5 258	1 324	46 082	2 658	1 811	+ 28 369	8,5	18,0	11,1	+ 6,9	7,1	3,7	2,4	1,7
Mai	43 915	75 320	5 480	1 289	46 429	2 751	1 878	+ 28 891	10,3	17,6	10,9	+ 6,8	7,3	3,7	2,5	1,7
Juni	46 229	71 333	4 955	1 222	43 285	2 694	1 757	+ 28 048	11,2	17,2	10,4	+ 6,8	6,9	3,8	2,5	1,7
Juli	43 240	71 540	4 969	1 253	45 167	2 754	1 770	+ 26 373	10,1	16,7	10,5	+ 6,1	6,9	3,8	2,5	1,7
Aug.	91 634	69 315	4 751	1 253	41 442	2 341	1 602	+ 27 873	21,3	16,1	9,6	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,8
Sept.	19 997	70 826	4 885	1 151	43 710	2 296	1 640	+ 27 116	4,8	17,0	10,5	+ 6,5	6,9	3,3	2,3	1,6
Okt.	29 558	69 891	4 706	1 238	58 547	2 459	1 678	+ 11 344	6,9	16,3	13,6	+ 2,6	6,7	3,5	2,4	1,7
Nov.	34 312	65 575	4 545	1 145	47 733	2 326	1 632	+ 17 842	8,2	15,7	11,5	+ 4,3	6,9	3,5	2,5	1,7
Dez.	32 105	70 877	5 001	1 291	53 752	2 768	1 797	+ 17 125	7,4	16,4	12,5	+ 4,0	7,1	3,9	2,5	1,8
Saarland																
1957 Dez.	590	1 563	60	37	1 007	67	40	+ 556	6,8	18,1	11,6	+ 6,4	3,8	4,3	2,6	2,3
Berlin (West)																
1957 Dez.	1 810	1 467	236	23	3 257	62	34	- 1 790	9,6	7,8	17,2	- 9,5	16,1	4,2	2,3	1,5

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1957 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachtraglich beurkundete Kriegeserbfälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

Erwerbstätigkeit

Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen											
	insgesamt		männlich		Beschäftigte		Arbeitslose					
					insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	darunter: Vertriebene 1)		insgesamt		männlich
	Anzahl	vH der Erwerbs- personen	Anzahl	vH der Erwerb- personen					Anzahl	vH der Arbeits- losen	Anzahl	
Bundesgebiet												
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630	
1954 JD	17 507 000 ^{a)}	11 879 000	16 286 006 ^{a)}	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464	
1955 JD	18 104 000 ^{a)}	12 162 000	17 175 000 ^{a)}	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	234 077	25,2	149 311	
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	112 200	
1957 JD	19 273 809	12 741 951	18 611 472	12 326 153	662 337	3,4	415 798	3,3	150 937	22,8	96 815	
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260	
Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8	57 550	
Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709	
Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228	
1957 März	19 166 822	12 700 888	18 464 590	12 298 396	702 232	3,7	402 492	3,2	164 675	23,5	96 717	
Juni	19 374 039	12 805 968	18 920 367	12 568 711	453 672	2,3	237 257	1,9	103 420	22,8	58 548	
Sept.	19 334 384	12 749 486	18 966 907	12 559 986	367 477 ^{b)}	1,9	189 500	1,5	79 046	21,5	43 437	
Dez.	19 398 412	12 787 396	18 185 546	11 857 267	1 212 866 ^{b)}	6,3	930 129	7,3	262 519	21,6	199 889	
nach Ländern (Dezember 1957)												
Schlesw.-Holst.	790 117	524 253	699 046	457 420	91 071	11,5	66 833	12,7	29 991	32,9	21 959	
Hamburg	778 741	478 948	745 765	455 933	32 976	4,2	23 015	4,8	2 665	8,1	1 836	
Niedersachsen	2 408 919	1 610 861	2 160 039	1 423 704	248 880	10,3	187 157	11,6	70 309	28,3	51 297	
Bremen	279 468	182 598	263 118	172 861	16 250	5,8	9 737	5,3	1 902	11,7	1 134	
Nordrh.-Westf.	6 272 440	4 275 282	6 046 777	4 092 091	225 663	3,6	183 191	4,3	33 180	14,7	27 957	
Hessen	1 688 244	1 137 754	1 584 585	1 056 979	103 659	6,1	80 775	7,1	21 664	20,9	16 805	
Rheinld.-Pfalz	1 075 509	749 955	991 186	677 187	84 323	7,8	72 768	9,7	7 398	8,8	6 495	
Baden-Württbg.	2 806 372	1 753 087	2 722 099	1 685 758	84 273	3,0	67 329	3,8	22 543	26,7	18 456	
Bayern	3 298 602	2 074 658	2 972 831	1 835 334	325 771	9,8	239 324	11,5	72 867	22,4	53 950	
Saarland												
1957 Dez.	340 822	256 944	335 914	253 135	4 908	1,4	3 809	1,5	-	-	-	
Berlin (West)												
1957 Dez.	934 148	525 968	826 693	473 017	107 455	11,5	52 951	10,1	5 702	5,3	3 163	

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Raummung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.- a) Geschätzte Zahlen.- b) Einschl. 12 455 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter am Ende des Monats		
	insgesamt		männlich		weiblich		Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)							
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich				Anzahl	vH
					Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH				
Bundesgebiet														
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- ...	- ...	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	118 572	70 356	
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 37 994	- 3,0	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041	
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	201 157	46 876	
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	- 166 895	- 18,0	- 54 097	- 11,5	- 45 019	- 15,4	218 513	22 545	
1957 JD	662 337	415 758	62,8	246 539	37,2	- 99 076	- 13,0	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 883	24 793	
1956 Aug.	409 427	182 627	44,6	226 800	55,4	+ 20 116	+ 4,7	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 883	24 793	
Sept.	411 110	179 673	43,7	231 437	56,3	+ 1 683	+ 0,4	+ 2 954	+ 1,6	+ 4 637	+ 2,0	236 112	22 540	
Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	210 430	20 648	
Nov.	641 373	379 715	59,2	261 660	40,8	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	152 943	17 289	
Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 44 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	126 180	7 626	
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	159 265	6 083	
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	208 813	11 000	
März	702 232	402 492	57,3	299 740	42,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	249 356	19 111	
April	588 520	313 290	53,2	275 230	46,8	- 113 712	- 16,2	- 89 202	- 22,2	- 24 510	- 8,2	235 592	23 055	
Mai	493 633	252 789	51,2	240 844	48,8	- 94 887	- 16,1	- 60 501	- 19,3	- 34 386	- 12,5	231 910	23 775	
Juni	453 672	237 257	52,3	216 415	47,7	- 39 961	- 8,1	- 15 532	- 6,1	- 24 429	- 10,1	237 387	23 094	
Juli	390 250	204 381	52,4	185 869	47,6	- 63 422	- 14,0	- 32 876	- 13,9	- 30 546	- 14,1	252 185	22 840	
Aug.	365 002	187 610	51,4	177 392	48,6	- 25 248	- 6,5	- 16 771	- 8,2	- 8 477	- 4,6	247 853	21 273	
Sept.	367 477	189 500	51,6	177 977	48,4	+ 2 475	+ 0,7	+ 1 890	+ 1,0	+ 585	+ 0,3	249 618	19 193	
Okt.	368 637	187 904	51,0	180 733	49,0	+ 1 160	+ 0,3	+ 1 596	+ 0,8	+ 2 756	+ 1,5	233 383	18 688	
Nov.	479 116 ^{a)}	264 983	55,3	214 133	44,7	+ 110 479	+ 30,0	+ 77 079	+ 41,0	+ 33 400	+ 18,5	168 251	15 993	
Dez.	1 212 866 ^{a)}	830 129	76,7	282 737	25,3	+ 733 750	+ 153,1	+ 665 146	+ 251,0	+ 68 604	+ 32,0	125 171	4 571	
nach Ländern (Dezember 1957)														
Schlesw.-Holst.	91 071	66 833	73,4	24 238	26,6	+ 50 444	+ 124,2	+ 44 124	+ 194,3	+ 6 320	+ 35,3	2 015	514	
Hamburg	32 976	23 015	69,8	9 961	30,2	+ 16 086	+ 95,2	+ 14 820	+ 180,8	+ 1 266	+ 14,6	5 495	334	
Niedersachsen	248 880	187 157	75,2	61 723	24,8	+ 151 125	+ 154,6	+ 134 479	+ 255,3	+ 16 646	+ 36,9	9 677	360	
Bremen	16 250	9 737	59,9	6 513	40,1	+ 6 137	+ 60,7	+ 5 482	+ 128,8	+ 655	+ 11,2	998	90	
Nordrh.-Westf.	225 663	183 191	81,2	42 472	18,8	+ 156 838	+ 227,9	+ 150 698	+ 463,8	+ 6 140	+ 16,9	54 021	149	
Hessen	103 659	80 775	77,9	22 884	22,1	+ 62 363	+ 151,0	+ 56 743	+ 236,1	+ 5 620	+ 32,6	9 194	125	
Rheinld.-Pfalz	84 323	72 768	86,3	11 555	13,7	+ 55 173	+ 189,3	+ 51 513	+ 242,4	+ 3 660	+ 46,4	3 823	271	
Baden-Württbg.	84 273	67 329	79,9	16 944	20,1	+ 56 903	+ 207,9	+ 51 540	+ 326,4	+ 5 363	+ 46,3	25 746	315	
Bayern	325 771	239 324	73,5	86 447	26,5	+ 178 681	+ 121,5	+ 155 747	+ 186,4	+ 22 934	+ 36,1	14 202	2 413	
Saarland														
1957 Dez.	4 908	3 809	77,6	1 099	22,4	- 252	- 4,9	- 691	- 1,8	- 183	- 14,3	3 281	-	
Berlin (West)														
1957 Dez.	107 455	52 951	49,3	54 504	50,7	+ 29 428	+ 37,7	+ 21 250	+ 67,0	+ 8 178	+ 17,7	2 989	7 942	

a) Einschließlich 12 455 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd-u. Fischerei- berufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	25 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 955	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1957 JD	662 337	30 256	14 322	3 732	19 109	1 798	169 817	29 896	5 415	4 519	785
1956 Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
Aug.	409 427	11 843	5 089	1 432	2 996	1 246	20 816	18 067	3 784	4 134	646
Sept.	411 110	11 211	5 050	1 271	3 181	1 225	20 032	18 281	3 549	4 317	659
Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
Dez.	1 088 645	60 180	24 138	6 853	43 273	2 731	417 769	41 003	6 323	5 758	1 089
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
März	702 232	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 043	5 501	958
April	588 520	25 022	8 476	2 291	9 350	1 868	85 975	30 533	6 232	5 176	904
Mai	493 633	15 720	7 827	1 342	6 176	1 645	59 226	26 178	5 579	4 451	761
Juni	453 672	13 066	7 737	1 288	6 154	1 503	55 052	23 859	5 104	4 021	661
Juli	390 250	11 254	6 884	1 370	5 391	1 495	38 685	20 041	4 201	3 460	569
Aug.	365 002	10 073	6 896	1 608	4 695	1 275	31 507	18 634	3 560	3 327	538
Sept.	367 477	11 034	7 166	2 019	4 804	1 314	30 751	18 788	3 365	3 293	524
Okt.	368 637	11 109	5 147	2 489	5 722	1 218	27 543	18 262	3 211	3 088	521
Nov.	479 116	26 485	8 836	4 344	12 267	1 378	65 134	23 655	3 748	3 508	587
Dez.	1 212 866 ^{a)}	63 409	28 201	8 543	51 817	2 480	545 036	44 988	6 325	4 855	933
dar.: männlich	930 129	31 284	10 732	6 798	48 639	1 391	544 835	39 175	4 490	2 228	235
Offene Stellen											
1957 Dez.	125 171	4 258	113	10 361	588	388	5 038	15 333	3 196	1 535	252
dar.: männlich	61 510	2 547	104	10 355	418	290	5 021	13 868	2 485	1 118	99

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuß- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
Arbeitslose											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	50 781
1957 JD	17 023	3 418	3 463	35 095	7 938	21 942	90 238	3 908	708	5 183	50 519
1956 Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
Aug.	6 519	3 206	3 061	33 563	6 176	15 050	75 279	3 413	653	2 609	51 990
Sept.	6 415	3 117	3 081	32 226	5 517	15 672	75 789	3 350	656	2 532	51 770
Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	48 504
Dez.	29 157	4 308	4 126	46 234	11 317	30 255	114 863	3 877	840	7 140	49 636
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 269	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
März	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
April	14 804	4 085	3 781	37 899	8 731	27 007	97 164	4 092	797	4 226	57 549
Mai	11 230	3 658	3 393	33 828	7 335	21 857	86 392	3 805	696	3 604	53 612
Juni	10 437	3 242	3 063	33 345	6 712	17 601	79 897	3 635	627	3 306	50 111
Juli	8 365	2 743	2 806	29 419	5 672	13 859	70 596	3 760	568	2 891	42 439
Aug.	7 453	2 348	2 689	27 477	4 773	11 521	64 741	3 694	530	2 697	46 227
Sept.	7 463	2 291	2 808	25 631	4 527	12 271	65 731	3 567	542	2 781	45 004
Okt.	7 231	2 135	2 926	23 355	4 155	13 593	64 551	3 772	612	2 778	45 903
Nov.	10 182	2 477	3 276	27 057	5 305	17 696	76 904	3 757	685	3 496	43 698
Dez.	33 618	3 696	3 755	41 975	10 496	27 573	112 874	4 115	856	10 345	46 476
dar.: männlich	30 259	719	1 708	8 978	6 957	10 773	66 777	3 883	439	10 289	19 974
Offene Stellen											
1957 Dez.	1 823	789	2 049	8 708	2 089	5 542	10 036	1 962	419	621	9 547
dar.: männlich	1 713	237	1 636	8 493	1 687	5 302	4 972	1 901	113	621	3 544

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaftliche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe d. Berufes
Arbeitslose												
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779	33 856
1957 JD	34 006	12 345	17 427	6 869	330	33 610	1 287	8 550	2 438	1 021	5 384	19 986
1956 Juli	22 273	11 921	19 342	6 096	378	35 252	1 495	9 085	2 651	1 123	5 681	29 767
Aug.	21 348	11 381	17 994	5 996	372	34 226	1 408	8 522	2 549	1 166	5 213	27 680
Sept.	23 023	13 038	19 431	6 384	361	34 539	1 348	8 567	2 565	1 109	5 327	26 517
Okt.	27 289	13 634	19 700	7 137	364	35 892	1 366	8 459	2 677	1 128	5 807	23 189
Nov.	36 147	15 569	22 027	7 804	389	35 334	1 435	9 264	2 656	1 147	6 339	23 663
Dez.	47 738	16 443	23 271	8 125	376	35 030	1 484	10 133	2 754	1 141	6 593	24 704
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820	25 856
Febr.	53 735	17 015	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370	24 760
März	39 486	15 158	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858	25 363
April	32 178	13 269	19 150	7 205	359	37 618	1 364	8 562	2 725	1 054	5 606	23 468
Mai	26 536	11 105	17 090	6 606	326	35 413	1 281	8 167	2 374	991	4 870	20 559
Juni	23 436	9 800	15 335	6 024	318	32 719	1 270	7 818	2 146	980	4 689	18 716
Juli	20 431	8 964	13 514	5 457	300	31 710	1 206	7 431	2 019	973	4 598	17 179
Aug.	19 792	8 659	12 328	5 388	293	30 463	1 156	7 172	2 097	929	4 193	15 869
Sept.	21 749	9 344	12 882	5 603	281	30 618	1 148	7 133	2 177	930	4 403	15 535
Okt.	25 689	9 946	13 454	6 197	268	31 677	1 183	7 336	2 301	977	5 135	15 153
Nov.	35 313	11 902	15 895	6 934	329	31 626	1 189	8 165	2 470	985	5 725	16 108
Dez.	52 298	13 214	17 907	7 247	337	31 406	1 263	9 325	2 590	988	6 088	17 837
dar.: männlich	41 585	18	1 531	1 653	51	8 157	971	8 263	618	572	4 944	11 203
Offene Stellen												
1957 Dez.	6 260	16 023	6 444	2 472	130	7 323	182	665	682	96	247	-
dar.: männlich	3 888	5	508	679	25	762	158	556	126	53	226	-

a) Einschl. 12 455 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Zum Aufsatz: „Die Streiks im Jahr 1957“ in diesem Heft

Umfang und Dauer der Streiks 1957 nach Wirtschaftsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes

Land -- Wirtschaftsgruppe	Be- treffene Betriebe	Arbeitnehmer						Verlorene Arbeitstage	
		direkt betei- ligte	in- direkt betei- ligte	ins- gesamt	dav. bei Streiks mit einer Dauer von			der direkt betei- ligten	aller Arbeitnehmer
					weniger als 7	7 - 24	mehr als 24		
			Arbeitstagen			Arbeitnehmer			
Bundesgebiet									
Bergbau	1	2 469	7 895	10 364	10 364	-	-	14 816	62 188
Industrie der Steine und Erden	5	293	-	293	271	-	22	1 180	1 180
Eisen- u. Metallgewinnung	10	3 064	100	3 164	1 204	-	1 960	192 519	192 619
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	4	459	-	459	26	-	433	13 154	13 154
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	29	23 567	67	23 634	865	10	22 759	1 870 882	1 874 613
Elektrotechnik	3	2 814	-	2 814	-	-	2 814	197 326	197 326
Feinmechanik und Optik	3	850	-	850	-	-	850	33 801	33 801
Textilgewerbe	9	1 166	30	1 196	1 041	155	-	3 858	3 918
Holz-u.Schnitzstoffgewerbe	16	1 010	132	1 142	1 142	-	-	3 077	3 533
Nahrungs-u.Genußmittelgewerbe	4	651	-	651	619	32	-	3 439	3 439
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	2	519	48	567	567	-	-	179	194
Alle Wirtschaftsgruppen	86	36 862	8 272	45 134	16 099	197	28 838	2 334 231	2 385 965
darunter mit Billigung der Gewerkschaften geführte Streiks	63	32 080	7 964	40 044	11 031	197	28 816	2 322 301	2 373 410
Länder									
Schleswig-Holstein									
Eisen- und Metallgewinnung	6	1 960	-	1 960	-	-	1 960	190 528	190 528
Eisen-, Stahl-u. Metallwaren- herstellung	2	422	-	422	-	-	422	12 807	12 807
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	25	22 458	67	22 525	-	10	22 515	1 857 210	1 860 941
Elektrotechnik	3	2 814	-	2 814	-	-	2 814	197 326	197 326
Feinmechanik und Optik	3	850	-	850	-	-	850	33 801	33 801
Hamburg									
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	1	600	-	600	600	-	-	3 000	3 000
Niedersachsen									
Industrie der Steine u.Erden	3	44	-	44	22	-	22	625	625
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	81	-	81	81	-	-	323	323
Textilgewerbe	1	155	-	155	-	155	-	1 395	1 395
Nordrhein-Westfalen									
Industrie der Steine u.Erden	1	198	-	198	198	-	-	402	402
Eisen- und Metallgewinnung	3	799	100	899	899	-	-	1 797	1 897
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	136	-	136	136	-	-	408	408
Textilgewerbe	8	1 011	30	1 041	1 041	-	-	2 463	2 523
Holz- und Schnitzstoffge- werbe	15	260	2	262	262	-	-	677	683
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	3	51	-	51	19	32	-	439	439
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	1	89	-	89	89	-	-	45	45
Rheinland-Pfalz									
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	648	-	648	648	-	-	475	475
Baden-Württemberg									
Eisen- und Metallgewinnung	1	305	-	305	305	-	-	194	194
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	1	26	-	26	26	-	-	26	26
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	244	-	244	-	-	244	12 466	12 466
Bayern									
Industrie der Steine u.Erden	1	51	-	51	51	-	-	153	153
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	1	11	-	11	-	-	11	321	321
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	1	430	48	478	478	-	-	134	149
Saarland									
Bergbau	1	2 469	7 895	10 364	10 364	-	-	14 816	62 188
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1	750	130	880	880	-	-	2 400	2 850

Ursachen und Ergebnisse der Streiks 1957 nach Wirtschaftsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes

Land — Wirtschaftsgruppe	Durch Streiks verlorene Arbeitstage wegen				Ergebnisse der Streiks wegen Arbeitsstreitigkeiten		
	Lohn- forde- rungen	sonst. Arbeits- streitig- keiten	Arbeits- streitig- keiten ins- gesamt	anderer Gründe	voller	teil- weiser Erfolg für die Arbeitnehmer	kein
Bundesgebiet							
Bergbau	-	-	-	62 188	-	-	-
Industrie der Steine und Erden	1 180	-	1 180	-	-	402	778
Eisen- u. Metallgewinnung	1 897	190 528	192 425	194	-	192 025	400
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	321	12 807	13 128	26	-	12 807	321
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	1 206	1 873 407	1 874 613	-	100	1 874 105	408
Elektrotechnik	-	197 326	197 326	-	-	197 326	-
Feinmechanik und Optik	-	33 801	33 801	-	-	33 801	-
Textilgewerbe	3 918	-	3 918	-	-	3 594	324
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	3 277	256	3 533	-	256	427	2 850
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	3 439	-	3 439	-	-	439	3 000
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	-	45	45	149	45	-	-
Alle Wirtschaftsgruppen	15 238	2 308 170	2 323 408	62 557	401	2 314 926	8 081
darunter mit Billigung der Gewerkschaften geführte Streiks	2 903	2 308 125	2 311 028	62 382	356	2 310 353	319
Länder							
Schleswig-Holstein							
Eisen- und Metallgewinnung	-	190 528	190 528	-	-	190 528	-
Eisen-, Stahl- u. Metallwaren- herstellung	-	12 807	12 807	-	-	12 807	-
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	-	1 860 941	1 860 941	-	100	1 860 841	-
Elektrotechnik	-	197 326	197 326	-	-	197 326	-
Feinmechanik und Optik	-	33 801	33 801	-	-	33 801	-
Hamburg							
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	3 000	-	3 000	-	-	-	3 000
Niedersachsen							
Industrie der Steine u. Erden	625	-	625	-	-	-	625
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	323	-	323	-	-	323	-
Textilgewerbe	1 395	-	1 395	-	-	1 395	-
Nordrhein-Westfalen							
Industrie der Steine u. Erden	402	-	402	-	-	402	-
Eisen- und Metallgewinnung	1 897	-	1 897	-	-	1 497	400
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	408	-	408	-	-	-	408
Textilgewerbe	2 523	-	2 523	-	-	2 199	324
Holz- und Schnitzstoffge- werbe	427	256	683	-	256	427	-
Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	439	-	439	-	-	439	-
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	-	45	45	-	45	-	-
Rheinland-Pfalz							
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	475	-	475	-	-	475	-
Baden-Württemberg							
Eisen- und Metallgewinnung	-	-	-	194	-	-	-
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	-	-	-	26	-	-	-
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	-	12 466	12 466	-	-	12 466	-
Bayern							
Industrie der Steine u. Erden	153	-	153	-	-	-	153
Eisen-, Stahl- und Metall- warenherstellung	321	-	321	-	-	-	321
Verkehrswesen (ohne Bundes- post und Bundesbahn)	-	-	-	149	-	-	-
Saarland							
Bergbau	-	-	-	62 188	-	-	-
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	2 850	-	2 850	-	-	-	2 850

Umfang der Streiks in den Jahren 1954 bis 1957 nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	1954		1955		1956		1957	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	284	284	97	194	-	-	-	-
Bergbau	-	-	452 754	455 191	4 439	13 357	10 364	62 188
Industrie der Steine und Erden	909	34 053	56	140	209	663	293	1 180
Eisen- und Metallgewinnung	4 810	67 659	112 856	122 965	632	1 214	3 164	192 619
Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherst.	9 197	150 991 ^{a)}	-	-	63	1 439	459	13 154
Maschinen-, Stahl-, Eisen- u. Fahrzeugbau	55 082	742 555	18 724	121 680	2 233	19 909	23 634	1 874 613
Elektrotechnik	26 919	419 315	-	-	-	-	2 814	197 326
Feinmechanik und Optik	5 243	63 827	30	180	-	-	850	33 801
Chemische Industrie	76	1 064	-	-	24	1 800	-	-
Textilgewerbe	1 498	1 076	3 313	36 521	4 251	29 876	1 196	3 918
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	114	2 166	74	2 182	-	-	-	-
Ledergewerbe	84	903	-	-	-	-	-	-
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	559	4 968	821	4 232	12 269	188 708	1 142	3 533
Musikinstr.- u. Spielwarenherstellung	1 663	21 510	-	-	-	-	-	-
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	194	2 328	96	768	-	-	651	3 439
Bekleidungs- u. Bekleidungsindustrie	159	2 325	37	185	-	-	-	-
Bau- und Baunebengewerbe	208	299	7 219	86 679	236	5 121	-	-
Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsversorg.	2 575	20 600	-	-	680	298	-	-
Handel u. Handelshilfsgewerbe	-	-	60	240	69	794	-	-
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	6 325	50 600	1 216	15 490	235	705	567	194

a) Darunter 2 640 Arbeitstage indirekt betroffener Heimarbeiter der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung.

Umfang der Streiks im Jahre 1957 nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

Land	Wirtschaftsabteilungen									
	Insgesamt		Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft		Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung		Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)		Verkehrswirtschaft	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Schleswig-Holstein	28 571	2 295 403	-	-	28 571	2 295 403	-	-	-	-
Hamburg	600	3 000	-	-	-	-	600	3 000	-	-
Niedersachsen	280	2 343	44	625	81	323	155	1 395	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 676	6 397	198	402	1 035	2 305	1 354	3 645	89	45
Rheinland-Pfalz	648	475	-	-	648	475	-	-	-	-
Baden-Württemberg	575	12 686	-	-	575	12 686	-	-	-	-
Bayern	540	623	51	153	11	321	-	-	478	149
Saarland	11 244	65 038	10 364	62 188	-	-	880	2 850	-	-
Bundesgebiet	45 134	2 385 965	10 657	63 368	30 921	2 311 513	2 989	10 890	567	194

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Der Viehbestand am 3. Dezember 1957 im Bundesgebiet, Saarland und Berlin (West)

1 000 St

Jahr -- Land	Pferde	Rindvieh			Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Bienen-völker
		insgesamt	darunter								
			Kühe nur zur Milchgewinnung	Kühe zur Milchgewinnung u. Arbeit							
Bundesgebiet											
1935/38 ¹⁾	1 541,5	12 114,3	4 018,6	1 971,6	12 494,0	1 888,7	1 376,1	51 124,0	2 218,0	1 081,0	1 428,0
1951/55	1 271,2	11 546,1	4 156,7	1 628,3	13 627,2	1 395,2	1 027,1	52 955,8	2 171,0	1 135,1	1 519,8
1951/57	1 192,5	11 641,8	4 211,4	1 522,7	13 994,5	1 321,2	908,9	53 517,6	2 138,1	1 254,0	1 433,3
1950	1 570,4	11 148,5	3 913,9	1 820,2	11 890,4	1 642,5	1 347,2	48 063,7	2 419,0	902,1	1 575,8
1951	1 454,7	11 375,1	4 030,5	1 773,3	13 603,1	1 665,9	1 301,7	50 675,9	2 259,1	970,9	1 653,3
1952	1 360,4	11 640,9	4 103,8	1 718,3	12 979,4	1 544,0	1 153,1	51 343,6	2 094,3	1 007,2	1 560,1
1953	1 270,8	11 641,0	4 228,5	1 634,2	12 435,1	1 352,4	1 023,5	55 366,1	2 261,2	1 121,8	1 604,5
1954	1 171,7	11 520,9	4 212,5	1 564,4	14 525,0	1 225,5	890,9	55 091,5	2 201,5	1 225,4	1 480,3
1955	1 098,5	11 552,5	4 208,1	1 451,3	14 593,3	1 188,0	766,1	52 301,9	2 039,1	1 356,2	1 300,8
1956	1 024,9	11 814,6	4 302,4	1 338,7	14 407,5	1 145,5	659,8	53 867,5	1 988,4	1 458,8	1 227,3
1957	967,0	11 948,0	4 393,6	1 178,8	15 418,3	1 126,9	567,1	55 977,0	2 123,2	1 643,6	1 206,6
nach Ländern (1957)											
Schlesw.-Holst.	80,2	1 093,8	430,5	-	1 298,2	115,8	5,6	3 485,6	164,6	156,0	61,2
Hamburg	3,6	19,3	7,1	-	37,7	2,3	2,1	430,6	10,9	10,1	6,4
Niedersachsen	265,4	2 252,4	931,5	27,7	4 480,5	238,7	88,3	11 565,3	356,2	541,5	118,3
Bremen	2,0	17,6	6,4	0,0	24,3	0,9	0,7	233,2	4,1	6,6	2,9
Nordrh.-Westf.	157,2	1 576,0	723,8	51,8	2 781,9	158,5	59,0	12 063,8	230,8	326,9	142,9
Hessen	79,1	790,8	233,4	161,6	1 214,9	139,2	101,4	4 335,6	140,2	77,2	104,9
Rheinld.-Pfalz	62,2	697,2	195,3	140,9	739,0	50,3	48,8	3 582,7	42,9	36,9	78,7
Baden-Württbg.	112,5	1 748,0	536,6	323,1	1 622,9	165,9	139,1	7 415,6	212,4	185,0	285,3
Bayern	204,8	3 752,9	1 329,0	473,7	3 218,9	255,3	122,1	12 864,6	961,1	303,4	406,0
außerdem:											
Saarland	6,9	61,3	20,9	18,6	76,7	7,8	19,6	772,4	10,1	10,8	15,9
Berlin (West)	1,5	5,1	3,9	0,0	13,2	1,0	0,9	252,1	2,2	5,2	7,6

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete.

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von		
		monatlich	täglich		vH 2)			Butter	Käse	Speisequark 5)
1 000		kg		1 000 t		1 000 t				
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1956/57 MD	5 649,4	250	8,2	1 410,3	964,1	68,4	224,1	24 608	12 969	8 582
1956 Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	241,0	28 913	12 739	9 232
Aug.	5 657,7	272	8,8	1 536,2	1 074,9	70,0	228,6	28 157	14 155	8 288
Sept.	5 657,7	241	8,0	1 366,1	925,6	67,8	217,6	24 216	13 698	7 007
Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	223,1	23 834	14 743	7 337
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	212,1	20 049	12 515	6 904
Dez.	5 657,7	214	6,9	1 208,4	771,1	63,8	210,5	20 019	11 543	6 426
1957 Jan.	5 641,2	217	7,0	1 222,7	794,5	65,0	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	230,6	22 358	11 904	9 482
April	5 641,2	257	8,6	1 450,1	987,8	68,1	228,2	24 613	11 842	10 869
Mai	5 641,2	307	9,9	1 733,5	1 262,0	72,8	236,2	32 426	15 326	11 139
Juni	5 641,2	309	10,3	1 744,7	1 283,5	73,6	237,3	32 059	13 465	11 217
Juli	5 641,2	295	9,5	1 663,7	1 211,3	72,8	269,4	30 132	12 082	10 618
Aug.	5 641,2	281	9,1	1 582,4	1 144,9	72,3	240,0	29 939	14 095	8 570
Sept.	5 641,2	251	8,4	1 416,5	1 000,4	70,6	220,6	27 426	14 243	7 782
Okt.	5 641,2	240	7,7	1 355,1	943,7	69,6	235,9	25 552	14 156	8 750
Nov.	5 641,2	223	7,4	1 256,1	849,2	67,6	207,1p	22 967p	9 403p	7 280p
Dez.	5 641,2	231	7,5	1 305,1	886,8	67,9	202,3p	24 544p	9 076p	6 496p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli-30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtgewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtfette (Rein-fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtgewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)
			Schlachtungen	Schlachtgewicht 1)	Schlachtungen	Schlachtgewicht 1)			Schlachtungen	Schlachtgewicht 1)			
											t	1 000	
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 462	32,6	3 084	7
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	-
1956/57 MD	166 696	14 934	220,1	56 086	1 128,5	99 712	10 898	10 276	22,6	6 064	37,5	4 212	-
1956 Juli	169 086	15 485	210,3	53 758	1 162,0	104 444	10 884	12 198	27,4	7 025	48,8	5 173	-
Aug.	158 605	14 013	218,5	54 967	1 027,0	93 001	10 637	14 073	31,9	7 985	57,0	6 088	-
Sept.	151 462	13 372	212,7	55 336	979,2	88 536	9 590	11 038	20,8	5 323	53,5	5 715	-
Okt.	187 725	16 595	264,6	66 439	1 220,6	109 814	11 472	10 438	16,4	4 112	61,1	6 326	-
Nov.	165 280	14 383	238,9	60 509	1 061,0	94 476	10 295	8 766	13,1	3 446	46,1	5 320	-
Dez.	167 665	14 970	222,8	56 861	1 224,5	99 798	11 006	8 315	11,9	3 201	46,4	5 114	-
1957 Jan.	169 748	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 568	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	-
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	-
März	156 338	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 777	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	-
April	192 317	17 778	228,0	58 558	1 375,2	120 669	13 090	10 671	29,1	8 716	12,8	1 955	-
Mai	169 848	15 516	212,0	54 490	1 186,9	104 499	10 859	9 090	27,1	7 195	11,7	1 895	-
Juni	165 886	14 968	205,1	52 479	1 143,2	100 835	10 572	9 084	25,2	7 415	10,4	1 669	-
Juli	184 912	16 571	249,4	63 286	1 244,2	110 391	11 235	7 820	20,1	5 966	13,1	1 854	-
Aug.	169 761	14 976	242,3	60 956	1 109,1	98 861	9 944	12 309	28,9	8 606	35,1	3 703	-
Sept.	184 078	16 310	263,8	66 579	1 209,2	107 621	9 878	7 268	17,3	4 572	24,7	2 696	-
Okt.	199 623	17 274	301,6	76 621	1 270,3	112 522	10 480	5 168	10,5	2 781	16,7	2 387	-
Nov.	184 997	16 341	265,4	67 570	1 212,8	107 624	9 803	7 590	21,2	5 709	12,5	1 881	-
Dez.	192 957	17 507	249,4	64 478	1 329,4	117 192	11 287	9 237	26,6	7 095	19,9	2 142	-

1) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1956 MD	57 921	21 945	41 019	16 359	5 298	2 393	11 605	3 213
1957 MD	57 149	20 952	37 242	14 558	6 261	2 729	13 646	3 666
1956 April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 189	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 395	4 209
Juni	53 844	17 850	37 006	11 639	5 697	2 622	11 140	3 590
Juli	70 166	22 235	42 307	13 811	9 386	4 318	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 949	60 611	21 499	10 866	5 030	21 408	4 419
Sept.	72 663	29 057	47 174	20 689	9 411	4 357	16 078	4 012
Okt.	65 142	28 563	42 010	20 354	9 753	4 515	13 379	3 693
Nov.	51 999	23 500	35 057	17 720	5 665	2 623	11 278	3 157
Dez.	50 360	23 026	36 507	17 531	6 698	3 101	7 155	2 395
1957 Jan.	32 264	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 512	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 678	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825
April	48 118	17 105	34 813	13 282	3 168	661	10 138	3 162
Mai	51 498	14 739	28 776	9 275	4 218	1 252	18 504	4 212
Juni	58 849	14 533	31 592	7 842	6 583	2 686 ^{a)}	20 674	4 006
Juli	72 585	21 633	40 842	12 296	11 500	5 325 ^{a)}	20 243	4 013
Aug.	92 331	30 845	59 228	20 103	13 409	6 208 ^{a)}	19 694	4 534
Sept.	82 105	30 223	56 054	20 926	9 682	4 487 ^{a)}	16 370	4 814
Okt.	73 309	28 976	47 904	19 423	11 366	5 262 ^{a)}	14 039	4 291
Nov.	51 171	24 055	32 682	16 987	7 046	3 262 ^{a)}	11 443	3 806
Dez.	40 715	20 107	25 788	13 974	6 707	3 106 ^{a)}	8 220	3 028

a) Erlöse der Salzheringanlandungen der Großen Heringsfischerei sind auf Vorjahresbasis errechnet.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit -- Land	Erfaste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 2)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz 3)		
Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM						
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD	52 884	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,5	2 173,0	6 237	4 715,4
1957 MD	52 609	7 221	1 052,0	2 283,7	752,2	16 629,2	2 532,1	6 165	5 054,2
1956 April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 869,1	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 967,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,3	2 158,0	674,5	15 866,7	2 345,4	5 839	4 679,8
Juli	52 908	7 058	1 078,8	2 158,3	681,6	15 536,1	2 152,0	5 815	4 749,6
Aug.	52 923	7 098	1 099,4	2 247,6	683,3	15 868,4	2 214,6	5 888	4 820,7
Sept.	52 901	7 101	1 079,6	2 116,6	681,5	16 077,2	2 295,4	5 771	4 760,3
Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0
Dez.	52 900	7 038	1 022,9	2 244,5	783,9	15 895,7	2 265,6	6 504	4 847,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	724,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 050,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 058,4	2 161,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 377	5 079,6
April	52 700	7 171	1 052,6	2 238,6	728,0	16 209,2	2 541,3	5 940	4 856,3
Mai	52 687	7 217	1 095,4	2 360,7	739,2	16 804,5	2 638,8	6 053	5 085,6
Juni	52 671	7 232	1 044,9	2 245,1	739,6	15 249,5	2 451,3	5 355	4 703,3
Juli	52 674	7 280	1 064,1	2 345,8	745,5	16 980,8	2 523,5	5 780	5 095,3
Aug.	52 673	7 328	1 048,1	2 358,6	745,7	16 781,1	2 504,3	5 854	5 113,1
Sept.	52 651	7 354	1 044,9	2 253,1	752,0	17 264,8	2 575,2	5 937	5 087,2
Okt.	52 619	7 373	1 100,4	2 340,5	758,7	18 343,4	2 687,5	6 694	5 413,9
Nov.	52 584	7 359	1 076,3	2 390,1	786,8	17 664,7	2 561,4	6 648	5 277,1
Dez.	52 572	7 262	1 020,8	2 423,5	863,2	17 011,3	2 678,4	6 594	5 227,9
nach Ländern (Dezember 1957)									
Schlesw.-Holst.	1 568	166	25,3	53,7	17,2	485,8	72,1	91	70,7
Hamburg	1 548	223	30,4	74,7	35,1	969,9	156,6	37	79,2
Niedersachsen	4 514	635	93,4	222,9	73,7	1 638,7	255,9	606	374,0
Bremen	4 476	105	15,3	38,3	13,0	358,9	82,5	21	34,0
Nordrh.-Westf.	16 238	2 828	400,3	1 050,9	340,9	6 789,9	1 046,4	4 437	2 920,2
Hessen	4 528	592	80,4	181,5	82,3	1 287,3	254,6	244	251,6
Rheinld.-Pfalz	3 026	333	45,7	108,5	42,6	750,7	121,7	342	374,2
Baden-Württbg.	9 941	1 305	178,0	389,3	146,4	2 669,7	406,9	332	492,0
Bayern	10 733	1 075	152,0	303,5	112,1	2 060,6	281,5	484	632,0
Berlin (West)									
1957 Dez.	3 073	275	34,0	73,1	37,1	554,1	68,1	40	47,2
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
									1 000
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1957 JD	7 221,1	2 078,2	1 236,8	391,9	5 676,6	1 661,9	307,7	24,4	
1956 April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,8	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	
Aug.	7 097,9	2 041,8	1 188,3	373,5	5 587,1	1 639,9	322,5	28,3	
Sept.	7 101,4	2 051,8	1 191,7	375,0	5 587,3	1 648,7	322,4	28,1	
Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9	
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0	
Dez.	7 037,7	2 035,3	1 196,8	377,0	5 540,1	1 633,3	300,7	24,9	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	
April	7 171,1	2 039,1	1 229,4	389,5	5 626,7	1 623,6	315,0	26,0	
Mai	7 217,3	2 059,7	1 235,8	393,1	5 660,8	1 640,4	320,8	26,3	
Juni	7 232,3	2 069,4	1 238,3	393,9	5 673,7	1 649,4	320,4	26,1	
Juli	7 279,9	2 090,3	1 242,8	395,2	5 717,6	1 669,4	319,6	25,8	
Aug.	7 327,9	2 113,2	1 252,1	398,0	5 755,5	1 689,2	320,3	25,9	
Sept.	7 353,7	2 128,5	1 255,5	399,0	5 778,6	1 704,0	319,5	25,5	
Okt.	7 372,6	2 149,7	1 258,6	400,7	5 813,2	1 726,3	300,7	22,7	
Nov.	7 359,4	2 150,3	1 261,8	402,4	5 802,7	1 726,3	294,8	21,6	
Dez.	7 262,2	2 107,2	1 260,3	401,4	5 709,2	1 684,6	292,8	21,2	

Anmerkungen siehe folgende Seite.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Gesamte Industrie 1)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlenbergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Metall-	Maschi-nenbau	Fahrzeug-bau	Schiff-bau	Elektro-	Chemi-sche	Textil-	Beklei-dungs-
Beschäftigte insgesamt, in 1 000												
1950 JD	4 796,9	516,5	194,4	193,5	51,9	462,3	193,0	45,0	264,4	287,1	530,6	180,3
1954 JD	6 061,6	563,7	233,5	231,2	69,7	641,6	237,0	83,8	402,8	333,6	609,2	251,4
1955 JD	6 576,2	563,4	248,1	251,2	72,3	725,6	276,8	92,8	480,7	358,7	625,4	272,5
1956 JD	6 991,0	571,3	257,1	273,2	72,3	796,9	303,9	102,5	536,7	382,5	641,0	299,5
1957 JD	7 221,1	537,6	253,9	294,0	73,5	831,0	316,3	111,8	578,1	400,3	648,0	317,3
1956 Juli	7 057,8	570,2	280,0	275,9	72,6	806,7	307,3	104,1	540,0	385,6	641,5	298,2
Aug.	7 097,9	571,3	279,2	278,2	72,7	810,0	307,6	104,7	545,0	387,9	643,2	301,9
Sept.	7 101,4	571,9	276,1	278,5	72,5	808,6	304,8	104,8	546,6	388,0	643,7	305,2
Okt.	7 125,6	573,1	269,0	279,0	72,4	808,4	302,3	104,7	549,1	387,7	646,4	310,5
Nov.	7 118,5	575,2	258,5	279,3	72,4	808,2	304,1	104,3	549,6	388,2	648,2	311,2
Dez.	7 037,7	577,5	236,4	279,1	72,0	806,4	302,9	103,9	546,6	386,6	643,9	308,5
1957 Jan.	6 993,3	534,6	217,1	281,0	71,6	810,2	306,0	105,2	549,7	386,4	644,4	310,6
Febr.	7 018,1	535,6	223,8	283,6	71,9	813,8	306,4	106,2	554,0	388,2	643,4	311,4
März	7 065,0	535,1	252,2	286,0	72,1	814,5	309,3	106,8	557,2	390,8	640,8	312,4
April	7 171,1	539,7	266,5	291,6	73,0	832,6	314,5	111,1	566,4	395,2	645,5	317,3
Mai	7 217,3	538,1	272,0	293,1	73,4	836,2	317,1	112,1	571,3	397,5	646,2	318,2
Juni	7 232,3	536,3	271,6	294,4	73,7	835,3	318,2	112,6	574,7	399,5	645,7	316,2
Juli	7 279,9	535,3	271,2	296,0	74,1	838,9	319,0	113,7	580,5	404,1	648,2	316,5
Aug.	7 327,9	536,9	269,5	299,1	74,6	841,9	320,7	114,3	589,7	408,0	649,7	319,9
Sept.	7 353,7	539,1	265,6	300,0	74,8	840,4	321,8	114,4	595,1	409,4	652,4	320,0
Okt.	7 372,6	539,8	259,6	300,4	74,6	837,5	321,2	115,2	599,4	409,3	654,9	323,3
Nov.	7 359,4	540,5	251,4	300,9	74,4	836,4	321,1	115,2	601,4	408,9	655,0	324,2
Dez.	7 262,2	539,9	226,7	301,4	73,9	835,9	320,2	114,8	597,8	406,4	649,4	319,3
Umsatz insgesamt ²⁾ , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	332,7	178,5	391,1	136,3	464,2	275,9	32,5	285,1	573,4	821,9	209,6
1954 MD	11 745,3	536,1	338,9	823,6	242,8	1 005,5	553,2	150,3	658,9	967,0	1 022,6	330,8
1955 MD	13 875,9	585,6	400,6	1 084,3	296,7	1 253,5	710,4	162,8	850,9	1 103,4	1 116,4	383,7
1956 MD	15 470,5	655,6	432,5	1 253,3	314,9	1 400,3	783,8	177,0	978,7	1 217,9	1 204,8	447,3
1957 MD	16 629,2	693,0	454,5	1 324,4	288,9	1 512,8	844,3	205,4	1 088,8	1 263,3	1 282,2	491,8
1956 Juli	15 536,1	663,0	527,5	1 258,8	329,3	1 422,4	749,7	174,6	963,4	1 255,9	1 149,8	380,0
Aug.	15 868,4	669,1	535,6	1 314,3	306,5	1 356,5	698,2	193,2	962,4	1 299,5	1 215,1	433,0
Sept.	16 077,2	628,4	488,6	1 281,5	313,7	1 413,4	732,7	189,4	1 131,7	1 225,1	1 310,8	508,4
Okt.	17 053,5	683,5	508,7	1 359,8	318,7	1 462,3	813,0	196,6	985,3	1 330,2	1 457,6	593,5
Nov.	16 902,2	691,2	444,8	1 340,9	330,4	1 429,0	791,8	167,5	1 105,9	1 308,6	1 408,3	563,0
Dez.	15 895,7	808,6	364,9	1 247,0	285,8	1 504,2	719,3	222,4	1 078,5	1 204,9	1 176,0	437,8
1957 Jan.	15 559,4	738,2	299,2	1 312,9	302,4	1 364,0	784,1	93,2	1 034,4	1 277,8	1 336,1	429,8
Febr.	15 153,0	669,3	343,4	1 273,1	282,3	1 389,4	819,2	119,7	963,8	1 267,1	1 245,1	448,4
März	16 528,9	731,0	461,0	1 349,8	302,3	1 516,2	915,4	156,3	1 045,5	1 391,6	1 306,6	527,9
April	16 209,2	688,4	487,2	1 252,8	288,0	1 465,9	903,0	203,5	981,6	1 349,1	1 216,9	539,6
Mai	16 804,5	731,8	523,3	1 335,3	297,8	1 564,1	937,2	201,9	1 008,2	1 368,4	1 244,4	512,8
Juni	15 249,5	604,9	447,9	1 200,3	273,2	1 511,6	804,6	166,9	975,3	1 296,6	1 044,4	375,8
Juli	16 980,8	698,2	521,5	1 352,9	289,1	1 589,2	808,8	199,5	1 071,9	1 465,5	1 247,4	403,7
Aug.	16 781,1	667,0	515,0	1 370,0	289,3	1 456,7	742,9	246,1	1 091,1	1 436,8	1 264,9	448,6
Sept.	17 264,8	620,3	486,2	1 341,1	288,4	1 533,7	802,1	197,4	1 301,6	1 383,0	1 412,6	561,5
Okt.	18 343,4	749,7	519,6	1 435,8	303,1	1 572,2	899,2	229,8	1 097,9	1 471,5	1 528,3	643,2
Nov.	17 664,7	731,0	481,5	1 377,2	287,3	1 516,9	865,3	273,7	1 225,3	1 371,1	1 399,5	578,1
Dez.	17 011,3	686,1	368,0	1 291,3	264,1	1 673,9	850,5	376,2	1 269,5	1 281,6	1 169,4	431,8
darunter: Auslandsumsatz ³⁾ , Mill. DM												
1954 MD	1 543,3	125,6	16,0	104,7	31,8	292,6	146,2	65,7	107,8	193,5	83,9	5,1
1955 MD	1 816,2	123,1	19,7	126,9	34,7	341,9	196,4	69,1	138,7	226,4	89,4	6,7
1956 MD	2 173,0	132,9	19,8	197,0	47,0	399,9	236,5	91,9	172,3	260,3	92,7	8,9
1957 MD	2 532,1	141,4	23,1	246,1	44,9	472,7	284,6	114,0	214,0	312,1	98,3	10,0
1956 Juli	2 152,0	137,1	20,3	187,9	45,9	426,4	213,8	91,0	171,7	238,1	86,1	8,8
Aug.	2 214,6	144,4	22,2	220,4	44,3	393,9	217,7	101,9	174,9	267,4	89,1	9,4
Sept.	2 295,4	139,3	22,1	221,2	50,7	418,9	233,2	94,1	204,5	261,7	96,4	10,9
Okt.	2 444,3	146,7	22,9	238,0	48,3	432,7	268,0	109,4	179,7	297,5	106,6	11,5
Nov.	2 370,5	146,8	21,8	238,9	62,5	407,2	250,5	82,8	200,3	297,1	101,4	9,1
Dez.	2 270,5	128,9	18,6	219,4	42,7	443,4	225,2	89,0	180,4	306,9	93,6	7,6
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	245,0	45,7	396,5	252,3	52,3	191,3	289,7	101,3	7,8
Febr.	2 365,9	131,3	20,7	253,6	42,4	415,6	261,8	84,8	203,0	307,3	103,3	10,5
März	2 575,7	159,0	22,3	268,6	48,3	459,1	285,8	80,7	218,6	323,2	111,7	13,6
April	2 541,3	142,7	22,9	259,4	42,7	466,9	281,5	143,8	202,5	316,5	98,1	11,7
Mai	2 638,8	152,7	25,8	262,0	41,9	496,4	306,1	141,9	206,3	314,7	101,2	9,6
Juni	2 451,3	126,3	23,3	249,0	48,7	531,3	260,8	58,9	203,0	309,0	84,8	8,1
Juli	2 523,6	142,0	26,5	253,8	43,5	492,7	277,4	96,5	206,5	303,1	95,6	9,0
Aug.	2 504,3	136,3	25,8	250,5	46,1	453,7	250,4	165,2	209,0	304,2	93,3	10,9
Sept.	2 575,3	128,4	22,7	227,5	41,1	485,7	273,5	111,6	255,1	315,9	99,0	11,7
Okt.	2 687,5	144,3	24,0	251,5	51,9	481,0	331,7	121,7	202,8	328,5	105,6	11,7
Nov.	2 561,4	142,6	24,0	228,4	42,4	454,1	321,8	136,3	232,1	311,6	93,9	8,9
Dez.	2 679,0	140,6	18,7	203,9	44,3	539,9	313,0	174,6	237,8	321,0	91,8	7,0

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. - 2) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern. - 3) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) In Tonnen Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayer. Pechkohle. - 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt. - 6) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihrem gesamten Umsatz derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Dadurch ergeben sich gewisse Differenzen gegenüber den früher an dieser Stelle veröffentlichten Zahlen, die nach "beteiligten" Industriegruppen aufbereitet waren. (Vergleiche "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1, die neben einer Vorbemerkung auch die Angaben für die übrigen Industriegruppen enthält).

Zum Aufsatz: „Beschäftigung und Umsatz der Industrie im Jahr 1957“ in diesem Heft

Die Beschäftigten und die geleisteten Arbeiterstunden in der Industrie¹⁾

nach hauptbeteiligten²⁾ Industriegruppen

Industriegruppe und -zweig	Beschäftigte				Geleistete Arbeiterstunden			
	Jahresdurchschnitt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr		1956	1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	1956	1957	1956	1957	1956	1957	1956	1957
	Anzahl		vH		Mill.		vH	
Bergbau	652 862	667 832	+ 1,4	+ 2,3	1 218	1 188	+ 0,5	- 2,5
Steinkohlenbergbau	571 274	583 785	+ 1,4	+ 2,2	1 061	1 032	+ 0,7	- 2,7
Braunkohlen- und Pechkohlenbergbau								
Eisenerzbergbau	22 611	24 115	+ 5,6	+ 6,7	44	45	+ 5,1	+ 1,9
Metallerzbergbau	9 793	9 525	- 5,6	- 2,7	19	17	- 7,2	- 7,7
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	23 933	23 940	+ 0,5	+ 0,0	46	44	- 3,9	- 4,4
Erdöl- und Erdgasgewinnung	14 090	15 159	+ 3,4	+ 7,6	25	26	- 1,0	+ 1,6
Flussspat-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	3 147	3 213	+ 0,3	+ 2,1	6	6	- 1,1	- 0,7
Torfindustrie	8 014	8 095	+ 0,9	+ 1,0	17	18	- 1,4	+ 3,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 495 770	1 538 485	+ 5,2	+ 2,9	2 809	2 714	+ 2,6	- 3,4
Industrie der Steine und Erden	257 093	253 921	+ 3,6	- 1,2	548	516	+ 1,8	- 5,9
Eisenschaffende Industrie	271 225	293 961	+ 8,0	+ 8,4	544	535	+ 6,7	- 1,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	141 340	143 043	+ 6,1	- 0,2	276	256	+ 2,1	- 7,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	65 149	67 432	+ 3,8	+ 3,5	126	122	+ 0,8	- 2,7
NE-Metallindustrie	72 276	73 502	- 0,1	+ 1,7	136	130	- 3,4	- 4,6
Metallgießereien	21 064	20 977	+ 5,7	- 0,4	41	38	+ 1,2	- 6,6
Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	28 694	30 043	+ 4,4	+ 4,7	51	50	+ 2,2	- 2,8
Chemische Industrie	382 470	400 303	+ 6,6	+ 4,7	603	598	+ 4,1	- 0,9
Sagwerke und holzverarbeitende Industrie	88 321	86 535	- 0,5	- 2,0	174	165	- 2,7	- 5,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	77 539	79 596	+ 3,7	+ ,7	159	157	+ 2,1	- 1,4
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	88 599	91 172	+ 4,0	+ 2,9	152	148	+ 0,7	- 2,6
Investitionsgüterindustrien	2 521 825	2 650 230	+ 9,5	+ 5,1	4 557	4 478	+ 5,5	- 1,7
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	175 592	185 679	+ 8,9	+ 5,7	328	323	+ 7,4	- 1,6
Maschinenbau	796 913	830 969	+ 9,8	+ 4,3	1 435	1 392	+ 6,0	- 3,0
Fahrzeugbau	303 872	316 284	+ 9,8	+ 4,1	557	548	+ 4,4	- 1,6
Schiffbau	102 516	111 788	+ 10,4	+ 9,0	202	208	+ 2,9	+ 3,0
Luftfahrzeugbau	439	2 420	+198,6	+451,3	1	4	+224,2	+368,3
Elektrotechnische Industrie	536 677	578 096	+ 11,6	+ 7,7	902	909	+ 7,6	+ 0,8
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	140 140	141 150	+ 6,1	+ 0,7	252	239	+ 2,5	- 5,4
Stahlverformung	116 345	119 072	+ 8,9	+ 2,3	224	214	+ 4,4	- 4,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	349 331	364 772	+ 7,2	+ 4,4	656	642	+ 4,0	- 2,2
Verbrauchsgüterindustrien 4)	1 878 961	1 906 472	+ 5,2	+ 3,0 ^{a)}	3 560	3 430	+ 3,6	- 2,1 ^{a)}
Feinkeramische Industrie	86 966	85 952	+ 2,5	- 1,2	169	158	- 0,3	- 6,3
Glasindustrie	77 527	79 484	+ 6,3	+ 2,5	158	155	+ 4,6	- 2,1
Holzverarbeitende Industrie	218 284	222 315	+ 4,4	+ 1,8	439	422	+ 3,1	- 3,7
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie 3)	61 313	59 696	+ 6,6	+ 1,2 ^{b)}	117	108	+ 5,2	- 4,0 ^{b)}
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	91 243	95 860	+ 9,3	+ 5,1	174	173	+ 7,7	- 0,8
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	148 724	157 848	+ 6,1	+ 6,1	280	281	+ 3,6	+ 0,4
Kunststoffverarbeitende Industrie	46 579	53 808	+ 11,4	+ 15,5	85	93	+ 8,1	+ 9,4
Ledererzeugende Industrie	37 108	37 702	+ 0,7	+ 1,6	71	70	- 1,9	- 0,9
Lederverarbeitende Industrie	40 088	42 129	+ 8,7	+ 5,1	77	78	+ 7,2	+ 1,5
Schuhindustrie	102 608	106 440	+ 3,6	+ 3,7	190	191	+ 2,5	+ 0,4
Textilindustrie	640 988	647 967	+ 2,5	+ 1,1	1 199	1 148	+ 1,2	- 4,3
Bekleidungsindustrie	299 494	317 271	+ 9,9	+ 5,9	547	553	+ 9,0	+ 1,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	441 558	458 044	+ 4,8	+ 3,7	807	813	+ 3,8	+ 0,7
Ernährungsindustrie	373 171	393 294	+ 6,3	+ 5,4	686	698	+ 5,2	+ 1,8
darunter:								
Mühlenindustrie	15 404	15 595	+ 2,4	+ 1,2	27	25	+ 1,3	- 4,8
Zuckerindustrie	16 640	17 674	- 1,9	+ 6,2	39	41	- 4,1	+ 5,0
Süßwarenindustrie 3)	60 297	65 071	+ 8,5	+ 7,9	113	115	+ 7,1	+ 2,2
Molkereien u. Milchverarbeitende Industrie	44 386	45 605	+ 1,7	+ 2,7	84	85	+ 2,4	+ 1,0
Fleischverarbeitende Industrie	23 814	25 892	+ 8,9	+ 8,7	46	48	+ 6,2	+ 5,4
Brauereien	59 510	63 767	+ 7,6	+ 7,2	112	118	+ 6,7	+ 4,9
Tabakverarbeitende Industrie	68 387	64 750	- ,4	- 5,3	122	115	- 3,2	- 5,4
Industrie insgesamt	6 990 974	7 221 064	+ 6,3	+ 3,3	12 952	12 624	+ 3,8	- 2,5

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. - 2) Bei der Aufbereitung nach hauptbeteiligten Industriegruppen werden kombinierte Betriebe als Ganzes der Industriegruppe zugerechnet, bei der der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt. - 3) In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. - 4) 1956 einschl., 1957 ohne Waschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten, auf die etwa 1,5 vH der Beschäftigten d. Verbrauchsgüterindustrien entfallen. - a) Auch im Vergleichszeitraum ohne Waschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten. - b) Ohne Kleinmusikinstrumentenindustrie, deren Ergebnisse für 1956 u. für 1957 wegen Änderung der Warensystematik nicht vergleichbar sind.

**Der Umsatz der Industrie¹⁾ im Jahr 1957
nach hauptbeteiligten²⁾ Industriegruppen**

Industriegruppe und -zweig	1956	1957	Umsatz		Erzeugerpreise ³⁾	
			Zu-(+)/bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr		Zu-(+)/bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
			1956	1957	1956	1957
	Mill. DM		%			
<u>Bergbau</u>	9 452	10 186	+ 11,7	+ 7,8	+ 5,1	+ 7,4
Steinkohlenbergbau	7 867	8 316	+ 11,9	+ 5,7	+ 5,8	+ 8,6
Braunkohlen- und Pechkohlenbergbau						
Eisenerzbergbau						
Metallerzbergbau	304	346	+ 9,2	+ 13,8	+ 4,7	+ 28,3
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	121	105	- 2,5	- 13,2	- 2,6	- 21,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung	513	526	+ 7,7	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,6
Flußpat-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	539	781	+ 18,2	+ 44,9	.	.
Torfindustrie	37	40	+ 1,9	+ 8,1	.	.
	71	71	+ 9,3	-	.	.
<u>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</u>	56 417	59 639	+ 9,9	+ 5,7	+ 1,1	+ 1,2
Industrie der Steine und Erden	5 190	5 454	+ 7,9	+ 5,1	+ 3,5	+ 3,6
Eisenschaffende Industrie	15 040	15 892	+ 15,6	+ 5,7	+ 2,6	+ 5,7
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	3 105	3 054	+ 11,9	- 1,6	+ 5,3	+ 6,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke	2 611	2 770	+ 2,8	+ 6,1	- 0,1	+ 5,1
NE-Metallindustrie	3 779	3 467	+ 6,1	- 8,3	- 3,2	- 22,3
Metallgießereien	513	481	+ 5,8	- 6,2	+ 4,1	+ 3,1
Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie	3 673	3 996	+ 9,1	+ 8,8	.	.
Chemische Industrie	14 614	16 360	+ 10,4	+ 11,9	+ 1,0	+ 0,9
Sägewerke und holzbearb. Industrie ⁴⁾	2 417	2 422	+ 4,4	+ 0,2	- 3,9	+ 0,5
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappelerzeugende Industrie	3 097	3 272	+ 4,6	+ 5,7	- 0,3	+ 2,3
Kautschuk u. Asbest verarb. Industrie	2 380	2 470	+ 5,7	+ 3,8	+ 2,0	- 0,9
<u>Investitionsgüterindustrien</u>	55 471	60 634	+ 12,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 3,3
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	3 811	4 439	+ 12,6	+ 16,5	+ 1,5	+ 6,0
Maschinenbau	16 803	18 154	+ 11,7	+ 8,0	+ 4,3	+ 4,9
Fahrzeugbau	9 406	10 132	+ 10,3	+ 7,7	+ 0,2	+ 1,0
Schiffbau	2 123	2 464	+ 8,7	+ 16,1	.	.
Luftfahrzeugbau	3	12	+ 110,8	+ 300,0	.	.
Elektrotechnische Industrie	11 744	13 066	+ 15,0	+ 11,3	+ 3,4	- 0,6
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	1 986	2 068	+ 8,4	+ 4,1	+ 2,9	+ 2,8
Stahlverformung	2 748	2 903	+ 11,5	+ 5,6	+ 4,2	+ 5,3
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	6 848	7 396	+ 12,6	+ 8,0	+ 3,0	+ 3,6
<u>Verbrauchsgüterindustrien⁵⁾</u>	36 282	39 032	+ 10,9	+ 8,3 ^{a)}	+ 2,0	+ 3,6
Feinkeramische Industrie	1 124	1 139	+ 7,1	+ 1,3	+ 1,5	+ 3,1
Glasindustrie	1 311	1 422	+ 13,6	+ 8,5	+ 1,7	+ 6,0
Holzverarbeitende Industrie	3 805	4 073	+ 15,1	+ 7,0	+ 2,3	+ 3,0
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteeindustrie ⁴⁾	976	954	+ 16,5	+ 9,4 ^{b)}	+ 1,8	+ 2,9
Papier u. Pappelerzeugende Industrie	2 070	2 256	+ 14,8	+ 9,0	+ 1,5	+ 3,2
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie	2 550	2 887	+ 10,1	+ 13,2	+ 2,2	+ 4,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	921	1 181	+ 13,8	+ 28,2	- 0,2	+ 0,9
Ledererzeugende Industrie	1 073	1 190	+ 2,7	+ 10,9	+ 0,6	+ 0,4
Lederverarbeitende Industrie	667	743	+ 12,2	+ 11,4	+ 1,7	+ 2,4
Schuhindustrie	1 713	1 901	+ 8,3	+ 11,0	+ 2,1	+ 1,7
Textilindustrie	14 458	15 386	+ 7,9	+ 6,4	+ 1,8	+ 4,5
Bekleidungsindustrie	5 368	5 901	+ 16,6	+ 9,9	+ 3,0	+ 4,2
<u>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</u>	28 023	30 060	+ 10,4	+ 7,3	+ 0,7	+ 0,2
Ernährungsindustrie	23 376	25 223	+ 15,6	+ 7,9	+ 0,9	+ 0,4
darunter:						
Mühlindustrie	2 286	2 356	+ 4,6	+ 3,1	- 0,3	-
Zuckerindustrie	1 605	1 614	- 5,3	+ 0,6	- 7,9	- 3,0
Süßwarenindustrie	1 959	2 117	+ 11,5	+ 8,1	- 0,4	- 3,1
Molkereien und Milchverarb. Industrie ⁴⁾	4 228	4 517	+ 41,9	+ 6,8	+ 1,4	+ 1,6
Fleischverarbeitende Industrie	1 428	1 565	+ 15,6	+ 9,6	+ 5,1	+ 2,7
Brauereien	2 742	3 185	+ 10,0	+ 16,2	-	-
Tabakverarbeitende Industrie	4 648	4 837	+ 7,8	+ 4,1	- 0,2	- 1,2
Industrie insgesamt	185 646	199 551	+ 11,5	+ 7,5	+ 2,0	+ 2,5

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. - 2) Bei der Aufbereitung nach hauptbeteiligten Industriegruppen werden kombinierte Betriebe als Ganzes der Industriegruppe zugerechnet, bei der der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt. - 3) Einschl. Erzeugerpreise der Elektrizitäts- und Gaswerke. - 4) In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. - 5) 1956 einschl., 1957 ohne Waschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten, auf die etwa 0,7 % des Umsatzes der Verbrauchsgüterindustrien entfallen. - a) Auch im Vergleichszeitraum ohne Waschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten. - b) Ohne Kleinmusikinstrumentenindustrie, deren Ergebnisse für 1956 und für 1957 wegen Änderung der Warensystematik nicht vergleichbar sind.

**Der Auslandsumsatz der Industrie¹⁾ im Jahr 1957
nach hauptbeteiligten²⁾ Industriegruppen**

Industriegruppe und -zweig	Auslandsumsatz				Anteil der Industrie- gruppen a. Auslandsum- satz d. ges. Industrie		Anteil d. Auslands- umsatzes am Gesamtumsatz	
	1956	1957	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber d. Vorjahr 1956	1957	1956	1957	1956	1957
	Mill. DM				%		1956	1957
Bergbau	1 813	1 893	+ 8,3	+ 4,4	7,0	6,2	19,2	18,6
Steinkohlenbergbau	1 594	1 697	+ 7,9	+ 6,5	6,1	5,6	20,3	20,4
Braunkohlen- und Pechkohlenbergbau								
Eisenerzbergbau								
Ketallerzbergbau								
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen								
Erdöl- und Erdgasgewinnung	-	-	- 100	-	-	-	-	-
Flußpat-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	13	13	+ 6,4	-	0,1	0,0	35,1	32,8
Torfindustrie	17	16	+ 15,8	- 5,9	0,1	0,1	23,9	22,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindu- strien	7 823	9 122	+ 26,9	+ 16,6	30,0	30,0	13,9	15,3
Industrie der Steine und Erden	237	277	+ 0,4	+ 16,9	0,9	0,9	4,6	5,1
Eisenschaffende Industrie	2 365	2 953	+ 55,2	+ 24,9	9,1	9,7	15,7	18,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	207	252	+ 11,3	+ 21,7	0,8	0,8	6,7	8,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke	430	496	+ 28,7	+ 15,3	1,6	1,6	16,5	17,9
NE-Metallindustrie	564	539	+ 35,2	- 4,4	2,2	1,8	14,9	15,5
Metallgießereien	22	20	+ 21,2	- 9,1	0,1	0,1	4,3	4,1
Mineralölverarbeitung und Kohlenwert- stoffindustrie	313	227	+ 15,8	- 27,5	1,2	0,7	8,5	5,7
Chemische Industrie	3 124	3 745	+ 15,0	+ 19,9	12,0	12,3	21,4	22,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	95	120	+ 34,9	+ 26,3	0,4	0,4	3,9	5,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	186	192	+ 9,8	+ 3,2	0,7	0,6	6,0	5,9
Kautschuk und Asbest verarbeitende In- dustrie	280	303	+ 25,5	+ 8,2	1,1	1,0	11,8	12,3
Investitionsgüterindustrien	13 440	16 159	+ 19,3	+ 20,2	51,5	53,2	24,2	26,7
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	464	726	+ 21,4	+ 56,5	1,8	2,4	12,2	16,4
Maschinenbau	4 799	5 673	+ 17,0	+ 18,2	18,4	18,7	28,6	31,2
Fahrzeugbau	2 838	3 416	+ 20,4	+ 20,4	10,9	11,2	30,2	33,7
Schiffbau	1 102	1 368	+ 32,9	+ 24,1	4,2	4,5	51,9	55,5
Luftfahrzeugbau	1	1	+ 7,9	-	0,0	0,0	33,3	8,6
Elektrotechnische Industrie	2 068	2 568	+ 24,3	+ 24,2	7,9	8,5	17,6	19,7
Feinmechanische u. optische sowie Uhrenindustrie	747	791	+ 9,2	+ 5,9	2,9	2,6	37,6	38,2
Stahlverformung	301	337	+ 22,7	+ 12,0	1,2	1,1	11,0	11,6
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 120	1 279	+ 12,4	+ 14,2	4,3	4,2	16,4	17,3
Verbrauchsgüterindustrien	2 614	2 784	+ 8,2	+ 6,5	10,0	9,2	7,2	7,1
Feinkeramische Industrie	219	227	+ 3,9	+ 3,7	0,8	0,7	19,5	19,9
Glasindustrie	220	228	+ 8,9	+ 3,6	0,8	0,8	16,8	16,0
Holzverarbeitende Industrie	132	147	+ 13,3	+ 11,4	0,5	0,5	3,5	3,6
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuck- waren- und Sportgeräteindustrie 3)	350	345	+ 9,9	+ 4,1 ^{a)}	1,3	1,1	35,9	36,2
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	68	72	+ 34,6	+ 5,9	0,3	0,2	3,3	3,2
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	23	29	+ 21,8	+ 26,1	0,1	0,1	0,9	1,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	134	164	+ 8,7	+ 22,4	0,5	0,5	14,5	13,9
Ledererzeugende Industrie	132	150	+ 11,3	+ 13,6	0,5	0,5	12,3	12,6
Lederverarbeitende Industrie	84	90	+ 14,4	+ 7,1	0,3	0,3	12,6	12,2
Schuhindustrie	33	32	+ 12,5	- 3,0	0,1	0,1	1,9	1,7
Textilindustrie	1 112	1 180	+ 3,6	+ 6,1	4,3	3,9	7,7	7,7
Bekleidungsindustrie	107	120	+ 33,3	+ 12,1	0,4	0,4	2,0	2,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	385	427	+ 38,2	+ 10,9	1,5	1,4	1,4	1,4
Ernährungsindustrie	379	422	+ 37,4	+ 11,3	1,5	1,4	1,6	1,7
darunter:								
Mühlenindustrie	111	139	+ 186,3	+ 25,2	0,4	0,5	4,9	5,9
Zuckerindustrie	0	2	- 92,4	+ 548,9	0,0	0,0	0,0	0,1
Süßwarenindustrie	19	23	+ 38,3	+ 21,1	0,1	0,1	1,0	1,1
Molkereien u. Milchverarb. Industrie 3)	15	16	+ 13,8	+ 6,7	0,1	0,1	0,4	0,4
Fleischverarbeitende Industrie	47	47	- 14,9	-	0,2	0,2	3,3	3,0
Brauereien	59	65	+ 11,2	+ 10,2	0,2	0,2	2,2	2,1
Tabakverarbeitende Industrie	6	6	+ 127,3	-	0,0	0,0	0,1	0,1
Industrie insgesamt	26 076	30 385	+ 19,6	+ 16,5	100	100	14,0	15,2

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. - 2) Bei der Aufbereitung nach hauptbeteiligten Industriegruppen werden kombinierte Betriebe als Ganzes der Industriegruppe zugerechnet, bei der der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt. - 3) In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. - a) Ohne Kleinmusikinstrumentenindustrie, deren Ergebnisse für 1956 und 1957 wegen Änderung der Warensystematik nicht vergleichbar sind.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (t = t)

Zeit	Steinkohlenförderung	Einsatzkohle für Brikett- u. Koksproduktion	Steinkohlenförderung abzgl. Einsatzkohle	Kokeerzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zechen-selbstverbrauch, Deputate 1)	Zum Absatz verfügbar	Haldenbestände	Einfuhr 3)		Ausfuhr	Inlandsversorgung 2)
									Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	von		
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603	
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016	
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983	
1956 MD	11 201	4 911	6 290	3 897	10 187	1 435	8 752	269	1 600	1 981	8 367	
1956 Juli	11 261	4 918	6 343	3 926	10 269	1 233	9 035	172	1 719	2 101	8 646	
Aug.	11 523	4 983	6 540	3 944	10 484	1 295	9 189	179	1 863	2 151	8 894	
Sept.	10 782	4 876	5 906	3 824	9 820	1 302	8 518	201	1 850	2 085	8 261	
Okt.	11 638	5 118	6 520	4 027	10 547	1 497	9 050	269	1 901	2 089	8 794	
Nov.	11 520	5 020	6 500	3 948	10 448	1 560	8 887	427	1 599	1 981	8 347	
Dez.	10 712	4 982	5 730	4 021	9 751	1 521	8 230	269	1 275	1 995	7 668	
1957 Jan.	11 829	5 325	6 504	4 199	10 702	1 655	9 047	184	1 330	2 124	8 338	
Febr.	10 853	4 803	6 050	3 831	9 881	1 422	8 459	207	1 456	1 863	8 037	
Marz	11 574	5 251	6 323	4 177	10 501	1 409	9 092	256	1 611	2 423	8 235	
April	11 099	5 057	6 042	3 984	10 026	1 304	8 723	235	1 711	1 939	8 515	
Mai	11 614	5 205	6 409	4 145	10 554	1 293	9 261	271	2 194	2 019	9 400	
Juni	9 953	4 875	5 078	3 892	8 969	1 085	7 884	185	1 948	1 893	8 024	
Juli	11 470	5 217	6 253	4 130	10 383	1 227	9 156	251	2 135	2 013	9 212	
Aug.	10 838	5 141	5 697	4 091	9 788	1 300	8 489	306	2 045	1 908	8 571	
Sept.	10 045	4 889	5 156	3 920	9 076	1 384	7 692	370	1 722	1 744	7 605	
Okt.	11 770	5 222	6 548	4 181	10 728	1 347	9 381	421	2 095	1 910	9 515	
Nov.	11 597	5 104	6 492	4 085	10 576	1 363	9 213	628	1 715	1 889	8 833	
Dez.	10 514	5 037	5 478	4 010	9 486	1 383	8 103	753	1 724	1 861	7 842	
1958 Jan.	11 978	4 983	6 995	3 926	10 921	1 450	9 471	1 100	1 701	1 987	8 838	

1) Einschl. Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.- 3) Einfuhr von Steinkohle ohne Verbrauch der Zechenkokereien.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbstverbrauch	Verbrauch der Pumpspeicherwerke	Einfuhr 2)	Ausfuhr 3)	Inlandsversorgung 4)
	insgesamt	Wasser- 1) Kraftwerken	Wärme	öffentlichen Werken 1)	industriellen Stromerzeugungsanlagen					
1950 MD	5 666	639	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	143	6 113
1956 MD	7 022	1 049	5 975	4 335	2 687	231	116	272	167	6 781
1956 April	6 688	1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	118	165	6 297
Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	2 462	210	138	303	127	6 294
Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	2 503	202	114	445	104	6 432
Juli	6 524	1 221	5 303	3 985	2 539	206	129	476	110	6 556
Aug.	6 649	1 223	5 426	4 039	2 610	206	117	511	108	6 729
Sept.	6 751	1 083	5 668	4 184	2 567	224	119	443	131	6 720
Okt.	7 604	1 044	6 560	4 715	2 889	255	113	258	129	7 364
Nov.	7 706	995	6 712	4 758	2 948	257	113	196	170	7 362
Dez.	7 776	1 003	6 773	4 843	2 933	266	116	190	149	7 335
1957 Jan.	8 187	858	7 319	5 036	3 091	282	111	170	313	7 650
Febr.	7 261	896	6 365	4 479	2 783	245	96	143	295	6 769
Marz	7 542	1 161	6 380	4 578	2 964	248	92	194	169	7 227
April	6 993	1 094	5 899	4 313	2 680	233	97	256	124	6 795
Mai	7 364	1 013	6 353	4 534	2 831	254	122	317	163	7 142
Juni	6 521	1 109	5 412	3 996	2 525	224	149	496	114	6 530
Juli	7 069	1 148	5 922	4 350	2 719	244	116	552	103	7 158
Aug.	7 158	1 134	6 024	4 401	2 768	244	113	458	114	7 155
Sept.	7 542	1 081	6 460	4 802	2 740	269	118	285	167	7 273
Okt.	8 318	919	7 399	5 171	3 147	294	103	210	291	7 840
Nov.	8 361	719	7 642	5 210	3 150	314	119	193	295	7 826
Dez.	8 584	718	7 866	5 376	3 208	323	131	207	349	7 988

1) Einschl. Pumpspeichererzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (Ho = 4 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Darbietung anderer Gase aus dem Bundesgebiet 3)	Inlandsversorgung 4)
	insgesamt	St. iras	Kokereigas	insgesamt	städtischen Werken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	571	0	563	17	10	4	748
1954 MD	1 505	214	1 291	59	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 502	570	19	551	29	7	26	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	620	32	9	30	1 267
1956 April	1 814	249	1 565	614	29	585	30	7	28	1 252
Mai	1 871	245	1 626	696	25	671	29	6	23	1 219
Juni	1 809	236	1 573	658	32	626	30	6	18	1 193
Juli	1 867	246	1 621	705	44	661	33	4	18	1 208
Aug.	1 863	246	1 617	704	41	664	33	8	17	1 201
Sept.	1 811	241	1 570	687	41	646	34	8	18	1 188
Okt.	1 916	271	1 645	683	41	642	35	10	34	1 292
Nov.	1 875	270	1 605	645	32	613	34	13	32	1 286
Dez.	1 951	285	1 666	720	41	679	35	16	27	1 276
1957 Jan.	2 019	295	1 724	670	37	633	34	19	34	1 397
Febr.	1 845	266	1 579	656	40	618	32	14	26	1 229
Marz	1 999	269	1 730	733	33	701	34	12	18	1 305
April	...	248	...	...	30	...	33	9	...	...
Mai	...	255	...	...	34	...	37	7	...	...
Juni	...	237	...	...	45	...	32	...	...	...
Juli	...	246	...	...	49	...	35	7	...	...
Aug.	...	257	...	...	48	...	35	10	...	...
Sept.	...	257	...	...	42	...	33	10	...	...
Okt.	...	264	...	...	36	...	33	11	...	...
Nov.	...	255	...	...	22	...	31	13	...	...
Dez.	...	275	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) U.a. Erdgas, Syntheserestgas, Urerogas, Generatorgas, Siedergas (sofern Abgabe erfolgt), Kl. Gas.- 4) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrubenspeicher.- Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

**Zum Aufsatz: „Die Zusammensetzung des Materialverbrauchs der Industriezweige“ in diesem Heft
Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954¹⁾**

Industrie- Ausgewählte Materialarten	Material- einsatz		Industrie- Ausgewählte Materialarten	Material- einsatz		Industrie- Ausgewählte Materialarten	Material- einsatz	
	Mill. DM	VH		Mill. DM	VH		Mill. DM	VH
Bergbau (ingegs.)	2 486,4	100	noch Kraftwagenindustrie			noch Blech- u. Feinblechpackungsind.		
Grubenrohholz	250,2	10,1	Eisen- Stahl- und Temperguß	115,4	4,0	Stahlbleche u. Universaleisen	28,3	29,4
Sonst. Holz (auch Grubenschnittholz, Schwarten, Schwellen u.a.)	62,4	2,5	NE-Metalle (Rohmet., Halbzeug, Preßteile und Guß)	105,3	3,7	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	11,7	13,5
Walzstahl (Profile, Bleche usw.) sowie Eisen-, Stahl- u. Temperguß	94,1	3,8	Bereifungen	210,6	7,4	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	147,5	15,3
Streb- u. Streckenausbaumat. aus Stahl u. NE (Leicht-)Metall	196,0	7,9	Textilerzeugnisse (Planen, Polster, Bezugsstoffe usw.)	100,0	3,5	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	90,5	10,2
Drahtseile (auch Förderseile), sonst. Drahtwaren und Ketten	45,4	1,8	Kautschuk- u. Kunststoffwaren (außer Bereifungen)	79,8	2,8	Schloß- und Beschlagindustrie	224,9	100
Rohre, Fittings, Flanschen, Lutten	98,2	4,0	Elektrotechn. Erzeugn. (einschl. Batterien)	253,3	8,9	Stab- und Formstahl	3,7	1,7
Bausstoffe	54,1	2,2	Motoren u. fertige Motorenteile	53,5	1,9	Stahlbleche u. Universaleisen	17,3	3,3
Sprengstoffe u. Sprengmittel (Sprengkapseln, Zündschnüre u.a.)	67,8	2,7	Sonst. Einbauteile u. Zubehör 5)	924,5	32,3	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	17,8	8,0
Elektrotechnische Erzeugnisse (so weit nicht aktiviert)	85,9	3,5	Herst. v. Kfz-Teilen u. Zubehör	312,8	100	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	45,2	20,1
Rohstoffe u. sonst. Vorprodukte (für den Verbrauch nicht bergbaulicher Unternehmensteile)	482,4	19,4	Stab- und Formstahl aller Art	23,9	7,7	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	10,2	4,5
Feste Brennstoffe	170,2	6,8	Stahlbleche aller Art (z.B. Karosseriebleche) u. Universaleisen	24,4	7,8	Kleinsenzug	14,5	6,5
Gas	50,3	2,0	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	32,6	10,4	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	46,2	20,5
Elektrischer Strom	107,9	4,3	Eisen-, Stahl- und Temperguß	19,1	6,4	Halbfabrikate	24,0	10,6
Mineralölverarbeitung	2 567,7	100	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	60,8	19,4	Hilfs- und Betriebsstoffe	20,3	9,1
Erdöl	1 396,9	54,0	Fertige Teile sowie Zubehör 5)	50,3	16,0	Fahrrad- u. Kraftfahrzeug-Teileind.	252,6	100
Benzin	340,5	13,3	Herst. v. Aufbauten u. Anhängern	276,0	100	Stahlrohblöcke u. Stahlhalbz. a. Art	7,2	2,8
Dieselloil	229,5	8,9	Stab- u. Formstahl aller Art	15,0	5,4	Stab- und Formstahl	21,0	8,3
Industrie der Steine und Erden	1 613,1	100	Stahlbleche aller Art (z.B. Karosseriebleche) u. Universaleisen	29,8	10,8	Stahlbleche u. Universaleisen	20,2	8,0
Zement (-Alinker) u. gebr. Kalk	167,9	10,4	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	19,3	7,0	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	23,4	9,2
Magnesit (auch gebrannt od. gesintert) u. sonst. Naturgestein 2)	100,5	6,2	Eisen-, Stahl- und Temperguß	8,4	3,1	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	48,3	2,2
Naturl. Korund, Kieselgur, Bims, Asbest u. sonst. Mineralien	50,3	3,7	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	9,2	3,3	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	8,2	3,2
Rohton und Kaolin	43,3	2,7	Bereifungen	26,4	9,5	Kleinsenzug	8,6	3,4
Sand und Kies	36,3	2,2	Textilerzeugn. (Planen, Bezugsst. usw.)	10,0	3,6	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	34,9	23,2
Hilfs- u. Betriebsstoffe	305,9	19,0	Sonst. Einbauteile u. Zubehör 5)	65,6	2,7	Halbfabrikate	15,9	10,5
Feste Brennstoffe	427,7	26,5	Sonst. Fahrzeugbau	480,2	100	Schneidwaren- u. Besteckindustrie	150,7	100
Elektrischer Strom	161,3	10,0	(einschl. Luftfahrzeugbau)	31,9	6,6	Stab- und Formstahl	8,3	5,5
Flüssige Brenn- u. Treibstoffe	51,9	3,2	Stab- u. Formstahl aller Art	7,9	1,7	Stahlbleche u. Universaleisen	11,4	7,6
Eisenschaffende Industrie	5 738,0	100	Stahlbleche aller Art (z.B. Karosseriebleche) u. Universaleisen	53,6	11,2	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	4,7	3,1
Erze	703,0	12,3	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	27,9	5,8	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	15,7	10,4
Stahlschrott und Gußbruch	551,4	9,6	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	23,7	4,9	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	181,1	35,5
Sonst. Eisen- bzw. metallh. Produkte 3)	173,2	3,0	Bereifungen	23,2	4,9	Halbfabrikate	45,4	8,9
Roheisen	279,6	4,9	Elektrotechn. Erzeugn. (einschl. Batterien)	75,4	15,5	Werkzeugindustrie	169,6	100
Stahlrohblöcke u. Stahlhalbzeug	258,3	21,9	Motoren u. fertige Motorenteile	118,8	24,6	Stab- und Formstahl	20,8	12,3
Walzwerkfertigerzeugn. (Walzstahl)	188,0	3,3	Sonst. Einbauteile u. Zubehör 5)	106,2	100	Stahlbleche u. Universaleisen	10,3	6,1
Hilfs- u. Betriebsstoffe	750,1	13,1	Stab- u. Formstahl aller Art	62,3	6,2	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	15,3	9,0
Feste Brennstoffe	996,7	17,4	Stahlbleche u. Universaleisen	200,2	19,9	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	10,0	5,9
Gas	250,8	4,4	Stahlrohblöcke u. Stahlhalbzeug	30,6	3,0	Eisen-, Stahl- und Temperguß	7,0	4,1
NE-Metallhütten u. Umschmelzwerke	1 094,5	100	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl)	5,0	0,5	Halbfabrikate	13,6	8,0
Erze	192,5	17,6	Preß- u. Schmiedestücke	14,6	1,4	Musikinstrumenten-, Sportgerate- und Sportwarenindustrie	94,4	100
Sonst. Eisen- bzw. metallh. Produkte 3)	35,7	3,2	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	20,5	2,0	Eisen und Stahl (Walzwerkzeug- nisse sowie Eisen-, Stahl- und Temperguß)	11,0	11,7
NE-Metalle, roh (Blöcke, Barren usw.)	59,6	5,5	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	39,9	4,0	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	7,2	7,6
Hilfs- und Betriebsstoffe	181,2	16,6	Elektrotechnische Erzeugnisse Einbauteile 4)	76,8	7,6	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	6,1	6,4
Elektrischer Strom	94,7	8,7	Schiffbau	331,5	32,9	Kunststoffe (als Pulver, Körner, Blöcke, Rohfolien usw.)	8,7	9,2
Feste Brennstoffe	103,5	9,5	Stab- u. Formstahl aller Art	62,3	6,2	Kunststoffwaren bzw. Kunststoffteile	2,8	2,9
Gas	63,9	5,8	Stahlbleche u. Universaleisen	200,2	19,9	Leder, Haute und Felle, Tierdärme	4,3	4,6
NE-Metallhalbzweigwerke	951,7	100	Stahlrohblöcke u. Stahlhalbzeug	30,6	3,0	Garne, Gewebe, Wirk- und Strickwaren, Filze	3,4	3,7
NE-Metalle, roh (Blöcke, Barren usw.)	638,3	67,1	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	152,4	2,8	Elektrotechnische Bestandteile	5,1	5,4
NE-Metallschrott	86,0	9,0	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	101,2	3,5	Mechanische Bestandteile, zum Einbau bezogen	5,0	3,7
Hilfs- und Betriebsstoffe	86,3	9,1	NE-Metalle, einschl. Edelmet. (Rohmet., Halbzeug, Preßteile u. Guß)	85,7	21,1	Verpackungsmaterial	4,4	4,7
Elektrischer Strom	76,8	3,9	Elektrotechn. Erzeugn. v. and. Firmen zum Einbau bezogen	122,3	3,0	Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung v. Christbaumschmuck)	134,4	100
Eisen-, Stahl- u. Tempergußereisen	1 020,4	100	Nichtelektrotechn. Erzeugnisse 6)	417,3	10,3	Eisen u. Stahl (Walzwerkzeug- nisse sowie Eisen-, Stahl- und Temperguß)	21,3	15,8
Roheisen	237,6	23,3	Elektrotechnische Industrie	255,8	6,3	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	9,9	7,3
Stahlschrott u. Gußbruch	217,3	21,3	Stahlbleche u. Universaleisen	152,4	3,8	Preßteile und Guß	9,9	7,3
Hilfs- u. Betriebsstoffe	166,0	16,3	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	101,2	2,5	Holz (Schnittholz, Furniere, Sperrholz)	5,3	4,0
Feste Brennstoffe	97,8	9,6	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	101,2	2,5	Garne, Gewebe, Wirk- und Strickwaren, Filze	14,4	10,7
Elektrischer Strom	43,9	4,3	NE-Metalle, einschl. Edelmet. (Rohmet., Halbzeug, Preßteile u. Guß)	85,7	21,1	Kunststoffe (als Pulver, Körner, Blöcke, Rohfolien usw.)	10,7	8,0
NE-Metalleereisen	184,1	100	Halbzweigwerke, Preßteile u. Guß	122,3	3,0	Kunststoffwaren bzw. Kunststoffteile	5,0	3,7
NE-Metalle, roh (Blöcke, Barren usw.)	109,4	59,4	Feinmechan. u. opt. Ind. (einschl. Uhrenind.)	725,0	100	Mechanische Bestandteile, zum Einbau bezogen	9,4	7,0
NE-Metallschrott	16,6	9,0	Stab- u. Formstahl aller Art	10,9	1,5	Verpackungsmaterial	7,8	5,8
NE-Metallhalbzeug	9,7	5,3	Stahlbleche u. Universaleisen	11,7	1,6	Schmuckwaren- u. Edelsteinindustr.	108,4	100
Hilfs- u. Betriebsstoffe	15,5	8,5	Sonst. Walzwerkzeug. Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedestücke	11,9	1,6	Edelmetalle, auch Double (Rohmetalle, Halbzeug und Guß)	36,4	33,6
Gas	8,2	4,5	Eisen-, Stahl- u. Temperguß	14,2	2,0	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	12,7	11,7
Elektrischer Strom	5,3	2,9	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile u. Guß, ohne Edelmetalle)	104,9	14,5	Preßteile u. Guß/ohne Edelmetalle	12,7	11,7
Stahlbau	1 291,8	100	Edelmetalle (Rohmetalle, Halbzeug u. Guß)	11,4	1,6	Eisen und Stahl (Walzwerkzeug- nisse sowie Eisen-, Stahl- u. Temperguß)	2,6	2,4
(ohne Mont. u. Rep. v. Warm-, Luftungs- u. gesundh. techn. Anlagen)	298,4	23,1	Optisches Glas einschl. Uhrengläser	32,2	4,5	Bearb. u. Halbbedelsteine, bearbeitet	10,7	9,9
Stab- u. Formstahl aller Art	252,8	19,6	Kunststoffe (als Pulver, Körner, Blöcke, Rohfolien usw.)	31,1	4,3	Roh- und Halbbedelsteine	5,6	5,1
Stahlrohre aller Art	97,7	7,6	Kunststoffwaren bzw. Kunststoffteile	106,4	14,7	Roh synthetische Edelsteine	1,7	1,5
Sonst. Walzwerkzeug. sowie Halbzeug (Walzstahl)	35,2	2,7	Uhrenteile	106,4	14,7	Perlen, Korallen, Perlmutter, Elfenbein	4,3	3,9
Preß- u. Schmiedestücke	29,6	2,3	Von and. Untern. d. Feinmech. u. opt. Ind. z. Einbau bezog. Fabr. (ohne Uhrent.)	85,8	11,8	Glas und Glassteine	3,5	3,2
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	55,0	4,3	Von and. Ind. z. Einbau bezog. Fabrikate	74,8	10,3	Furnituren und andere Halbfabrikate	9,3	8,5
Einbauteile 4)	178,2	13,8	Ziehereisen und Kaltwalzwerke	267,1	100	Feinkeramische Industrie	299,1	100
Montage u. Rep. v. Warm-, Luftungs- und gesundh. technischen Anlagen	251,7	100	Stahlrohblöcke u. Stahlhalbzeug	99,9	5,5	Rohton und Kaolin	35,2	11,2
Stab- u. Formstahl aller Art	4,4	1,9	Stab- und Formstahl	123,3	10,4	Magnesit (auch gebrannt od. gesintert)	13,2	4,4
Stahlbleche u. Universaleisen	3,2	3,6	Stahlbleche u. Universaleisen	12,7	1,0	Sonst. Naturgestein 2)	38,3	12,7
Stahlrohre aller Art	35,0	15,1	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	585,8	46,1	Chemische Erzeugnisse	57,7	19,4
Sonst. Walzwerkzeug. sowie Halbzeug (Walzstahl)	6,6	2,9	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	197,6	15,6	Halbfabrikate	43,6	14,7
Preß- u. Schmiedestücke	1,5	0,7	Stahlverformung (einschl. Gesenkschmied.)	004,1	100	Elektrischer Strom	17,1	5,7
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	37,4	16,1	Stahlrohblöcke u. Stahlhalbzeug	126,0	12,6			
NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile u. Guß)	11,6	5,0	Stab- und Formstahl	154,9	15,4			
Elektrotechnische Erzeugnisse Einbauteile 4)	3,6	1,6	Stahlbleche u. Universaleisen	52,8	3,3			
Gas	93,0	40,1	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	157,2	15,7			
Maschinenbau	6 516,3	100	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	142,1	14,2			
Stab- u. Formstahl aller Art	454,9	7,0	Hilfs- und Betriebsstoffe	87,8	8,7			
Stahlbleche u. Universaleisen	426,9	6,5	Heiz- u. Kochgerate-Industrie	91,4	9,1			
Stahlrohre aller Art	173,0	2,7	Stab- und Formstahl	247,2	100			
Sonst. Walzwerkzeug. sowie Halbzeug (Walzstahl)	181,9	2,8	Stahlbleche u. Universaleisen	1,2	0,5			
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	726,5	11,2	Stahlbleche u. Universaleisen	55,1	22,3			
Preß- u. Schmiedestücke	40,2	3,7	Sonst. Warmwalzwerkz. (Walzstahl)	1,5	0,6			
NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile u. Guß)	293,8	4,5	Kaltgew. u. Kaltgezog. Material	8,7	3,5			
Elektrotechnische Erzeugnisse Einbauteile 4)	341,8	25,9	Eisen-, Stahl- und Temperguß	12,7	5,1			
Kraftwagenindustrie	2 859,3	100	Kleinsenzug	9,3	3,8			
Stab- u. Formstahl aller Art	78,7	2,8	NE-Metalle (Rohmetalle, Halbzeug, Preßteile und Guß)	30,8	12,4			
Stahlbleche aller Art (z.B. Karosseriebleche) u. Universaleisen	297,4	10,4	Halbfabrikate	35,5	13,5			
Sonst. Walzwerkzeug. sowie Halbzeug (Walzstahl) einschl. Schmiedest.	165,9	5,8	Blech- u. Feinblechpackungsindustrie	962,0	100			
			Stab- und Formstahl	14,9	1,6			

Anmerkung siehe folgende Seite.

noch: Zusammensetzung des Materialeingangs in den einzelnen Industriezweigen im Jahre 1954¹⁾

Industriegruppe Ausgewählte Materialarten	Material- eingang		Industriegruppe Ausgewählte Materialarten	Material- eingang		Industriegruppe Ausgewählte Materialarten	Material- eingang	
	Mill. DM	VH		Mill. DM	VH		Mill. DM	VH
Glasindustrie			Textilindustrie			Zuckerindustrie		
Magnesit (auch gebrannt oder geäthert)	407,1	100	Baumwolle, roh	7 087,9	100	Hackfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben)	633,6	62,3
Sonstiges Naturgestein 2)	16,3	4,0	Wolle, reingewaschen, Kammzuge und Vorgarne aus Wolle sowie andere Tierhaare	1 103,3	15,6	Zucker (auch roh)	219,3	21,6
Sand und Kies	11,2	2,8	Zellwolle, Zellwollkammzuge, syn- thetische Fasern und Kammzuge daraus	714,9	10,1	Feste Brennstoffe	71,1	6,9
Soda, Pottasche und sonstige chemische Erzeugnisse	56,0	13,8	Garn und Zwirn (o. solche aus Reyon und synthetischen Fäden)	411,8	5,8	Obst- und Gemüse verarbeitende Industrie		
Hilfs- und Betriebsstoffe	82,4	20,2	Reyon und synthetische Fäden	1 984,3	28,0	Gemüse		
Feste Brennstoffe	40,7	10,0	(auch gezwirnt)	629,9	8,9	Obst	91,8	24,3
Gas	42,4	10,4	Rohgewebe	297,8	4,2	Zucker (auch roh)	48,1	12,8
Elektrischer Strom	25,5	6,3	Pette, Öl, Wachse u. Erzeugnisse daraus; Chemikalien, Farbstoffe, Appretur- und Imprägniermittel u.a.	352,4	4,7	Verpackungsmaterial	51,0	13,5
Sägewerke u. holzbearbeitende Industrie			Bekleidungsindustrie			Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie		
Stammholz, Schichtnutzderholz	1 569,3	100	Gewebe ganz oder überwiegend aus: Wollgarnspinn	2 421,5	100	Gewürze (Pfeffer, Nelken, Muskat usw.)		
Schmitttholz	1 022,4	65,2	Baumwollgarnspinn	722,1	29,8	Branntwein zur Essigbereitung	20,1	19,6
Schmitttholz	277,9	17,7	Reyongespinnst u. synthetische Fäden	641,2	26,5	Gemüse	7,6	7,4
Furniere	24,9	1,6	Zellwollgarnspinn	173,8	7,2	Zucker (auch roh)	5,0	4,9
Holzverarbeitende Industrie			Sonstige Garnspinnstoffe	154,7	6,4	Obst	3,7	3,6
Stammholz, Schichtnutzderholz	1 477,8	111,5	Knöpfe, Bekleidungsverschlüsse u.a. Zutat	114,6	4,7	Verpackungsmaterial	3,0	2,9
Schmitttholz	255,6	16,6	Mühlenindustrie				12,0	11,7
Furniere	140,5	9,1	Getreide u. Hülsenfrüchte	1 921,6	100	Kaffee und Tee verarbeitende Industrie 9)		
Spertholz	110,4	7,2	Mehl aller Art (einschl. Starke- mehl und Grieß)	1 750,1	90,0	Rohkaffee	497,0	79,5
Beizen, Polituren, Farben, Lacke, Leime, Imprägniermittel	109,4	7,1	Getreide und Hülsenfrüchte	387,3	100	Getreide	26,3	4,2
Beschläge u.a.	109,2	7,1	Mehl aller Art (einschl. Starke- mehl und Grieß)	108,3	28,0	Tee	9,6	1,5
Mobelbezugsstoff u. and. Textilien	92,1	6,0	Getreide und Hülsenfrüchte	46,0	11,9	Zichorien- und Zuckerruben- samtzettel		
Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erzeugende Industrie			Eier (auch Trockeneier)	30,2	7,8	Verpackungsmaterial	6,5	1,0
Faserholz	339,6	22,0	Verpackungsmaterial	62,1	16,0		31,6	5,1
Zellstoff	425,7	27,6	Starke- und Kartoffelrock- nungsindustrie			Eisgewinnung		
Holzschliff	35,1	2,1	Getreide und Hülsenfrüchte	145,3	100		2,4	100
Altpapier u. Altpappe, Papier- u. Pappenaht, Harze, Farben, Leim- u. Klebstoffe	112,4	7,1	Mehl aller Art (einschl. Starke- mehl und Grieß)	78,6	54,1	Elektrischer Strom		
Kaolin, Gips u. sonst. mineral. Fullstoffe	58,5	3,8	Abfälle u. Erzeugnisse der Mühlen, der Zucker- u. Stärkefabriken, sowie der Brauereien, Brenne- reien und Kartoffelrocknereien	19,2	13,2	Feste Brennstoffe	0,2	6,7
Hilfs- und Betriebsstoffe	38,3	2,5	Fische, Heringe und Schalentiere	13,5	9,3	Flüssige Brenn- und Treibstoffe	0,2	6,6
Feste Brennstoffe	137,6	8,9	Elektrischer Strom	466,9	100	Wasser, Dampf usw.	0,1	4,4
Elektrischer Strom	142,8	9,3	Futtermittelindustrie			Brauereien		
Papier und Pappe verarbeitende Industrie			Getreide und Hülsenfrüchte	129,7	27,8		671,6	100
Papier (ohne fotografische Papiere)	493,4	52,2	Feste Rückstände aus der Herst. pflanzlicher Öle und Fette	103,9	22,3	Gemaltes Getreide		
Pappe	165,3	17,5	Abfälle u. Erzeugnisse der Mühlen, der Zucker- u. Stärkefabriken, sowie der Brauereien, Brenne- reien und Kartoffelrocknereien	51,0	10,9	Getreide (o. gemaltes Getreide)	230,0	34,3
Einbandstoffe (ohne Kunststoffe)	32,8	3,5	Fische, Heringe und Schalentiere	33,6	7,2	Hopfen	149,0	22,2
Druckerei- u. Vervielfältigungs- Industrie			Elektrischer Strom	32,9	7,0	Verpackungsmaterial	51,0	7,6
Papier (ohne fotografische Papiere)	587,8	65,6	Brotindustrie			Feste Brennstoffe	44,7	6,7
Pappe	26,5	3,0	Mehl aller Art (einschl. Starke- mehl und Grieß)	708,1	100	Feste Brennstoffe	39,7	5,9
Druckfarben	58,9	6,4	Getreide und Hülsenfrüchte	157,2	51,1	Elektrischer Strom	27,0	4,0
Kunststoffverarbeitende Industrie			Getreide und Hülsenfrüchte	13,0	4,2	Malzereien		
Kunststoffe aus abgewandelten Naturstoffen	67,6	22,4	Tierische und pflanzliche Fette	12,9	4,2	Getreide (o. gemaltes Getreide)		
Polymerisationsprodukte (o. Buna)	63,4	21,0	Zucker (auch roh)	8,7	2,8	Gemaltes Getreide	97,0	82,4
Kondensationsprodukte	11,3	3,8	Verpackungsmaterial	10,7	3,5		11,4	9,7
Chemikalien 7)	55,6	18,5	Süßwarenindustrie			Alkoholbrennereien, Spiritusreini- gungsanstalten und Spirituosen- industrie 10)		
Gerne und Gewebe aus Baumwolle, Zellwolle, Kunstseide usw.	21,3	7,1	(Einschl. Herst. v. Dauerbackwaren)	112,2	100	Weingeist aller Art		
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie			Kakao (roh und bearbeitet)	349,3	51,4	weiln	195,1	43,3
Rohkautschuk einschl. Latex	975,0	100	Zucker (auch roh)	203,4	18,3	Getreide (ohne gemaltes Getreide)	71,0	15,9
Kunstkautschuk (Buna u.a.)	276,4	28,4	Mandeln, Nüsse, Kerne u.a.	62,2	5,6	Verpackungsmaterial	12,8	2,9
Gerne und Gewebe aus Baumwolle, Zellwolle, Kunstseide usw.	47,4	4,9	Tierische und pflanzliche Fette	65,8	5,9		31,2	7,0
Chemikalien 7)	237,9	24,4	Mehl aller Art (einschl. Starke- mehl und Grieß)	48,2	4,3	Leinverarbeitende Industrie		
Ruß	103,4	10,6	Getreide und Hülsenfrüchte	139,5	12,5		71,5	100
Elektrischer Strom	34,4	3,5	Frischfleisch aller Art (einschl. Innereien u. unverarbeiteten Speck)	782,7	100	Lein		
Ledererzeugende Industrie			Verpackungsmaterial	650,1	83,1	Zucker (auch roh)	40,9	57,1
Haut und Felle	633,8	100	Fischverarbeitende Industrie			Verpackungsmaterial	3,2	4,5
Gerbmittel	435,4	68,7	Fische, Heringe u. Schalentiere	26,2	100		12,3	17,3
Lederverarbeitende Industrie			Verpackungsmaterial	133,3	50,7	Mineralwasser- und Limonadenindu- strie		
Leder	283,2	100	Molkereien und Milchverarbeitende Industrie				115,3	100
Kunststoffe (als Pulver, Korner, Blöcke, Rohfolien usw.)	159,2	49,2	Vollmilch	3 301,5	100	Fruchtsäfte, Fruchtsauren und Essenzen		
Kunststoffteile	17,7	6,2	Rahm	2 468,2	74,8	Zucker (auch roh)	23,4	20,3
Oberstoffe und Futterstoffe aus Textilien	12,1	4,3	Climhühnerindustrie			Verpackungsmaterial	22,0	19,1
Furnituren 8)	16,5	5,8	Olfrüchte	564,4	100		13,1	11,4
Schuhindustrie			Pflanzliche Öle und Fette	161,5	28,8	Tabakverarbeitende Industrie		
Leder	496,3	59,4	Tierische Öle und Fette	243,6	44,0	Tabak		
Kautschukwaren	79,4	9,5	Margarineindustrie			Zigarettenpapier u.a.	659,5	72,3
Oberstoffe und Futterstoffe aus Textilien	46,2	5,5	Olfrüchte	1 350,3	100	Verpackungsmaterial aus Papier und Pappe	24,3	2,7
Waschereien, Kleiderfabriken und chemische Reinigungsanstalten			Pflanzliche Öle und Fette	224,0	21,7	Verpackungsmaterial aus Holz	92,0	10,1
Seifen-, Wasch- und Bleichmittel (auch Vorwaschmittel)	39,6	100	Tierische Öle und Fette	402,1	39,0		19,4	2,1
Lösungsmittel (Waschbenzin, chlo- ririerte Kohlenwasserstoffe u.a.)	6,9	17,5	Talg- und Schmalzledereien					
Farbstoffe	5,2	13,0	Tierische Fette	19,0	100			
Sonstige Chemikalien (Appretur-, Imprägniermittel usw.)	2,3	5,8		10,3	54,3			
Feste Brennstoffe	7,5	18,9						
Elektrischer Strom	2,8	7,2						
Flüssige Brenn- und Treibstoffe	1,6	4,0						

1) Vorläufige Ergebnisse: Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.- 2) Roh, bearbeitet, gebrochen oder gemahlen; u.a. Basalt, Feldspat, Quarzit, Mar-
mor, Sipsgestein.- 3) Z.B. Kiesabbrande, Sinter, Gichtstaub, Aschen, Schlacken u.a.- 4) ontagefertige Teile (außer elektrotechnischen Erzeugnissen) so-
weit sie zum Einsatz verwendet wurden (auch Normteile).- 5) z.B. Aufbauten, Untergestelle, Getriebe, Meßinstrumente, Vergaser, Armaturen, Dichtungen, Ein-
rad- und Motorrauteile usw.- 6) Erzeugnisse die von anderen Firmen zum Zwecke der Ausrüstung mit elektrischen Einrichtungen bezogen wurden sowie hinzu-
gekauft nichtelektrotechnische Einbauteile.- 7) Einschl. Lösungs-, Vulkanisations- und Alterungsschutzmittel, Weichmacher, Harze und Wachse.- 8) z. B.
Nagel, Stifte, Tackse, Verschlüsse, Beschläge, Bajon, Haken, Ösen u.a.- 9) Einschl. Kaffeevollmilchindustrie.- 10) Einschl. Gefeherstellung.

Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie	Industrie ohne		Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgew. u. Energieversorg.-betriebe		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions-güter-industr.	Verbrauchs-güter-industrien ¹⁾	Nahrungs- u. Genussmittel-industr.	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1954	155	155	155	128	151	181	146	150	158	155	138	151	153
1955	178	178	179	136	175	223	162	165	183	174	156	170	173
1956	192	192	193	143	187	243	176	177	197	194	173	189	181
1956 Okt.	202	202	202	142	192	242	194	198	207	203	177	197	202
1956 Nov.	214	214	214	152	197	259	205	219	220	216	181	209	200
1956 Dez.	197	197	197	144	181	246	180	196	202	220	185	213	166
1957 Jan.	188	190	188	148	182	235	179	165	192	223	195	217	102 ^{a)}
1957 Febr.	195	197	196	149	190	251	185	165	201	215	189	209	133
1957 März	194	194	194	147	195	245	182	162	199	200	176	195	167
1957 April	207	207	208	148	202	262	189	193	213	199	167	193	200
1957 Mai	210	210	211	151	207	266	192	197	217	202	166	195	204
1957 Juni	206	206	207	149	203	265	172	206	213	192	160	185	214
1957 Juli	194	194	194	143	195	234	170	196	199	187	160	182	191
1957 Aug.	192	192	192	140	196	228	172	190	197	189	167	185	190
1957 Sept.	209	209	209	139	204	263	198	190	216	218	173	209	194
1958 Okt.	213	214	214	146	205	256	200	219	220	222	172	212	188
1958 Nov. ³⁾	224	225	225	156	207	273	212	234	231	236	172	223	197
1958 Dez. ³⁾	208	210	209	147	189	262	187	219	215	244	179	231	153
1958 Jan. ⁴⁾	197	200	198	152	189	254	182	178	203	240	183	229	99
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	111	111	109	104	103	113	113	108	109	207	123	182	110
1954	172	172	169	133	156	205	166	162	172	320	169	275	169
1955	198	198	195	141	181	252	184	178	200	360	191	309	191
1956	213	213	210	148	193	274	199	191	216	401	211	344	200
1956 Okt.	224	223	219	147	199	273	221	214	227	419	217	359	224
1956 Nov.	237	237	233	158	204	293	232	237	241	446	222	379	221
1956 Dez.	218	219	214	149	187	278	205	212	220	454	227	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	188	265	203	179	210	461	239	395	113
1957 Febr.	216	218	213	155	197	284	210	178	219	444	231	381	147
1957 März	215	215	211	152	201	277	206	176	217	414	215	355	184
1958 Okt.	236	237	233	152	211	289	226	237	241	460	210	385	208
1958 Nov. ³⁾	248	249	245	162	214	308	240	254	253	489	211	406	218
1958 Dez. ³⁾	231	233	227	152	196	296	212	237	235	505	220	420	169
1958 Jan. ⁴⁾	219	221	216	157	195	286	207	193	222	497	224	415	109

Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlenbergbau	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industr. d. Steine u. Erden	Eisenschaffende Industrie	Eisen-Stahl- u. Temper-gießerei	Ziehereien u. Kaltwalzwerke	NE-Metall-industr.	NE-Metall-gießerei	Chemische Industrie ²⁾	Chemie-faser-erzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1954	117	121	137	166	238	147	141	140	158	161	176	158	141
1955	122	143	135	174	290	167	177	169	194	179	222	179	184
1956	126	154	134	172	329	176	193	173	209	180	232	196	201
1956 Okt.	123	157	133	179	340	202	197	174	201	183	216	201	205
1956 Nov.	135	164	145	188	344	179	206	180	219	190	233	212	208
1956 Dez.	127	157	136	170	346	140	194	161	207	172	207	200	188
1957 Jan.	130	160	132	191	347	107	202	177	208	184	229	206	213
1957 Febr.	129	159	136	189	356	134	204	180	210	187	242	215	225
1957 März	127	159	134	187	352	173	201	170	202	184	232	215	228
1957 April	131	163	131	176	360	198	198	174	221	192	243	223	226
1957 Mai	131	170	143	183	365	207	204	175	223	194	250	225	241
1957 Juni	128	170	141	175	368	193	201	165	227	189	249	223	222
1957 Juli	122	163	146	164	369	200	191	160	203	188	216	213	234
1957 Aug.	117	165	148	173	372	199	194	150	198	183	225	213	231
1957 Sept.	117	165	138	169	372	196	205	165	209	187	246	225	231
1958 Okt.	125	164	141	172	374	194	208	165	208	190	244	229	242
1958 Nov. ³⁾	137	181	154	174	377	182	217	167	226	196	258	233	238
1958 Dez. ³⁾	126	164	133	158	406	138	201	150	220	181	225	219	214
1958 Jan. ⁴⁾	130	170	132	194	378	102	205	162	...	187	...	225	235
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	98	141	108	149	252	100	80	88	78	101	120	124	268
1954	115	171	148	247	599	148	113	123	124	162	210	195	379
1955	119	203	147	260	729	168	142	149	152	179	266	221	494
1956	123	217	146	256	829	177	155	152	164	181	278	243	538
1956 Okt.	120	222	145	267	857	202	158	154	158	184	259	249	550
1956 Nov.	132	232	157	281	868	180	165	159	172	191	279	263	559
1956 Dez.	125	221	147	254	872	141	155	142	163	173	248	248	505
1957 Jan.	127	226	143	285	874	107	162	156	163	185	273	255	572
1957 Febr.	126	225	148	281	895	134	163	159	165	188	291	266	603
1957 März	124	225	146	279	886	173	161	150	158	185	279	266	612
1958 Okt.	122	232	153	256	943	194	166	145	163	191	292	283	648
1958 Nov. ³⁾	133	256	167	260	950	183	174	147	177	197	309	288	638
1958 Dez. ³⁾	123	232	144	236	1022	138	161	132	173	182	270	272	575
1958 Jan. ⁴⁾	127	241	143	289	951	102	165	143	...	188	...	278	629

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - 2) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie; einschl. Chemiefasererzeugung. - 3) Vorläufige, z.T. berichtigte Zahlen. - 4) Vorläufige Zahlen. - a) Ab Januar 1957 berichtet auf Grund der Ergebnisse der Totalerhebung des Bauhauptgewerbes im Jahr 1957.

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsguterindustrien						Investitionsguterindustrien						
	Mineral- oliverar- beitung	Kaut- schuk- ver- arbeit. Ind.	Flachglas- industrie	Sagewerke und holz- bearbeit. Industrie	Zellstoff- u. papier- erzeug. Industrie	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Maschinen- bau	Fahr- zeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Industr.	Fein- mechan. u. opt. Industr. 1)	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industr. 2)
Originalbasis 1950 = 100													
1954	227	163	148	105	142	145	171	210	305	198	191	169	155
1955	263	196	177	115	154	164	210	276	361	247	223	223	178
1956	284	194	196	121	163	183	229	300	376	272	239	236	192
1956 Okt.	286	197	207	108	168	185	216	304	364	271	252	230	210
Nov.	257	205	203	120	172	204	238	309	320	294	272	246	230
Dez.	270	189	194	106	162	201	241	272	308	282	256	216	208
1957 Jan.	272	188	198	102	170	177	214	310	313	269	207	241	187
Febr.	257	205	204	111	175	186	238	313	350	289	231	249	196
März	275	202	212	115	174	176	232	321	386	273	233	223	187
April	253	200	197	126	167	187	246	344	425	292	253	238	198
Mai	279	213	177	127	178	191	250	352	419	297	247	241	201
Juni	301	208	165	134	176	196	259	336	412	297	251	231	195
Juli	307	191	162	107	171	171	225	265	374	267	227	217	196
Aug.	319	192	189	117	173	174	212	273	366	264	220	201	190
Sept.	292	217	208	115	177	195	238	330	428	313	255	228	209
Okt.	314	202	213	108	173	189	230	320	392	302	259	234	209
Nov.	295	212	184	110	176	197	247	336	425	329	266	245	219
Dez. 5)	302	195	181	100	166	203	244	314	433	313	265	217	200
1958 Jan. 6)	318	186	196	...	171	183	221	360	...	301	...	226	186
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	140	118	132	110	95	58	116	143	54	200	123	.	95
1954	317	192	197	115	135	84	198	301	164	396	235	.	150
1955	369	231	234	126	146	96	243	396	194	493	275	.	180
1956	398	229	260	133	154	107	265	430	202	543	293	.	193
1956 Okt.	400	233	274	119	159	108	250	436	196	540	310	.	204
Nov.	359	242	269	132	163	119	275	444	172	587	334	.	222
Dez.	378	223	257	117	153	117	278	390	166	563	315	.	199
1957 Jan.	380	221	263	112	161	103	247	444	168	537	254	.	190
Febr.	360	241	270	122	166	108	275	449	188	577	284	.	198
Marz	385	237	281	126	165	103	269	461	207	545	287	.	186
Okt.	439	238	281	118	164	111	267	459	211	602	319	.	204
Nov. 5)	412	250	244	121	166	115	286	481	228	657	327	.	213
Dez. 6)	422	230	240	110	157	119	283	451	233	625	326	.	195
1958 Jan. 6)	444	219	260	...	162	107	255	517	...	600	...	.	186
Verbrauchsguterindustrien													
Zeit	Musik- instr.-, Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- kera- mische Ind.	Hohlglas- industrie	Holz- verar- beitende Industr. 3)	Mobel- industrie 4)	Papier- verar- beitende Industr.	Druckerei- u. Vervi- faltigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industr.	Lederer- zeugende Industrie	Leder- verar- beitende Industr.	Schuh- industr.	Textil- industr.	Beklei- dungs- industr.
Originalbasis 1950 = 100													
1954	221	164	149	141	185	143	145	252	111	162	123	139	164
1955	252	188	164	151	212	158	156	326	122	197	138	151	198
1956	283	195	187	167	247	176	166	373	124	209	148	161	222
1956 Okt.	370	201	202	186	286	191	167	413	133	263	165	174	265
Nov.	384	207	206	203	310	208	182	441	147	300	172	181	275
Dez.	317	185	180	193	286	188	194	380	127	256	140	160	209
1957 Jan.	206	195	186	153	231	177	158	414	136	175	161	172	222
Febr.	218	205	197	161	245	182	167	443	144	196	168	175	235
März	224	196	192	164	239	177	175	440	131	217	165	166	236
April	241	201	193	179	265	185	185	465	133	230	176	168	256
Mai	247	200	197	178	265	185	185	478	136	219	182	172	257
Juni	249	195	184	175	248	179	186	483	123	207	129	150	209
Juli	258	192	194	159	228	171	158	453	125	180	129	156	207
Aug.	273	194	197	158	217	176	160	453	131	205	162	154	215
Sept.	324	201	188	184	269	194	184	508	141	254	176	176	273
Okt.	337	197	189	186	281	200	184	512	139	281	171	175	279
Nov. 5)	360	203	196	208	313	222	202	556	148	314	181	183	286
Dez. 6)	295	194	184	197	300	204	219	504	135	261	147	161	209
1958 Jan. 6)	...	193	192	...	233	...	...	...	139	...	172	170	...
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	56	97	185	112	.	102	112	173	70	83	79	120	172
1954	125	160	276	158	.	145	163	436	78	134	97	168	281
1955	142	183	303	170	.	161	175	564	86	162	109	182	340
1956	159	190	346	187	.	179	186	646	87	172	117	193	382
1956 Okt.	209	195	373	209	.	195	187	715	94	217	131	210	454
Nov.	217	202	381	227	.	212	204	763	103	248	136	218	472
Dez.	179	180	333	216	.	191	218	659	89	212	111	193	359
1957 Jan.	116	190	344	171	.	180	177	717	95	144	127	208	382
Febr.	123	199	364	180	.	185	188	768	101	162	133	211	404
März	126	191	355	183	.	180	196	763	92	179	130	200	406
Okt.	190	192	351	209	.	204	207	888	98	232	135	211	480
Nov.	203	198	362	233	.	225	227	964	104	260	144	220	492
Dez. 5)	166	189	340	221	.	208	246	873	95	216	116	194	359
1958 Jan. 6)	...	188	356	...	.	...	...	...	98	...	136	204	...

1) Einschl. Uhrenindustrie.- 2) Bei Umbasierung auf 1936 = 100: einschl. Stahlverformung.- 3) Einschl. Lobbelindustrie.- 4) Nur Löbel für Wohnzwecke.- 5) Vorlaufige, z.T. berichtigte Zahlen.- 6) Vorlaufige Zahlen.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 3)4) (Förderung)		Zechenkoks 4)	Braunkohle, roh (Förderung) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Eisenerz (Fe-Inhalt der Förderung)	Absatz- fähige Kalisalze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- täglich								
1 000 t										
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	352	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 638	659
1957 MD	11 096	442,4	3 441	8 068	1 402	402	141	330	1 604	674
1956 Okt.	11 658	431,0	3 384	8 603	1 492	410	154	306	1 861	743
Nov.	11 520	479,9	3 306	8 203	1 373	386	147	297	1 464	635
Dez.	10 712	446,3	3 442	8 102	1 321	364	126	311	1 119	554
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	1 738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 262	572
Marz	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	318	1 856	740
Mai	11 614	464,6	3 534	7 907	1 424	412	148	331	1 962	756
Juni	9 953	452,3	3 329	6 869	1 249	373	125	326	1 675	654
Juli	11 470	424,8	3 504	8 086	1 517	427	138	339	1 870	708
Aug.	10 838	401,4	3 498	8 061	1 495	429	148	343	1 879	745
Sept.	10 045	401,8	3 358	8 039	1 376	400	133	332	1 755	707
Okt.	11 770	435,9	3 499	8 883	1 482	428	147	346	1 783	729
Nov.	11 597	483,1	3 416	8 477	1 334	426	136	334	1 608	646
Dez.	10 514	438,1	3 427	8 399	1 316	381	115	373	1 058	539
1958 Jan. 15)	11 978	460,7	3 475	8 643	1 434	428	160	343	768	498

Zeit	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 6)	Elektro- lyt- kupfer 6)	Rohzink 6)7)	Hüttenblei 6)8)	Schwefel- saure, berechnet auf SO ₃ 9)
	1 000 cbm	1 000 t				t			1 000 t	
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1957 MD	1 118	1 530	1 992	1 371	297	12 820	15 233	15 312	14 778	185
1956 Okt.	1 435	1 550	2 044	1 416	335	13 279	15 394	15 811	15 307	179
Nov.	1 233	1 501	1 952	1 326	312	12 891	14 126	15 287	16 038	180
Dez.	943	1 463	1 807	1 242	274	13 185	13 998	16 180	15 508	192
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
Marz	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April	1 120	1 464	1 879	1 263	297	12 807	15 692	15 334	15 929	177
Mai	1 346	1 546	2 015	1 373	310	13 738	15 414	15 520	15 807	193
Juni	1 279	1 410	1 801	1 194	260	13 281	14 696	14 988	12 521	182
Juli	1 441	1 530	2 013	1 388	306	13 634	15 975	15 073	14 801	183
Aug.	1 411	1 565	2 072	1 408	286	13 628	16 815	15 075	13 978	185
Sept.	1 336	1 561	2 015	1 384	293	12 852	15 486	14 959	14 459	183
Okt.	1 333	1 663	2 172	1 537	316	12 813	15 788	15 241	16 006	199
Nov.	1 156	1 605	2 128	1 427	289	11 350	15 008	15 041	15 153	197
Dez.	877	1 547	1 943	1 318	259	11 483	15 265	16 043	15 617	201
1958 Jan. 15)	613	1 601	2 169	1 491	298	10 604	15 716	15 592	16 345	200

Zeit	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor (Primär- produktion)	Atznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calcium- cerbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 10)	Chemie- fasern 11)	Vergaser- kraftstoff 12)13)	Dieselmil 12)14)
	t								1 000 t	
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81	47
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	22 072	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	28 726	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	34 911	19 085	261	269
1957 MD	82 501	43 321	53 996	81 120	50 632	79 948	42 508	19 893	276	267
1956 Okt.	89 052	40 995	51 599	72 477	56 813	79 953	41 739	19 932	273	276
Nov.	84 436	40 482	50 365	70 888	50 278	74 233	42 907	19 232	226	240
Dez.	82 444	41 332	51 281	71 780	50 199	80 446	39 919	18 131	252	265
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	71 645	40 207	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	38 353	19 416	239	211
Marz	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	42 220	21 862	248	264
April	86 318	42 647	53 928	78 695	52 467	81 260	41 357	19 988	234	246
Mai	79 638	44 013	55 651	81 814	56 120	86 444	43 807	22 050	266	282
Juni	80 213	41 381	51 376	80 063	51 270	89 026	39 309	19 120	284	285
Juli	79 834	43 821	53 821	83 096	55 568	87 126	41 829	20 846	301	293
Aug.	79 562	44 503	54 779	90 705	56 012	93 910	42 891	20 147	318	302
Sept.	77 881	44 103	55 124	84 317	52 772	83 552	44 302	18 494	289	268
Okt.	87 883	45 356	56 505	84 493	56 218	81 622	47 346	19 404	302	282
Nov.	83 855	43 910	54 433	81 936	50 292	70 889	47 144	19 150	269	263
Dez.	83 041	44 678	54 843	86 890	48 661	75 669	41 168	16 390	299	266
1958 Jan. 15)	80 402	44 473	54 342	92 071	53 471	67 483	45 600	18 252	313	270

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsserie "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Reihen 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgevinning e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 7) Gesamtzeugung der Hütten.- 8) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenerwerke.- 9) Einschl. Oleum.- 10) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 11) Zellwolle und Reyon (ohne Abfälle, künstl. Roßhaar und Borsten).- 12) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgevinning und -verarbeitung.- 13) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.- 14) Einschl. sonstiger dieselmotorensteuerter Kraftstoffe.- 15) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen ²⁾	Schnitt- holz	Holzschliff (mechanisch bereitet) ³⁾	Zellstoff (chemisch bereitet) ³⁾	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen ⁴⁾	Verbrennungs- motoren ⁴⁾⁵⁾	Landwirt- schaftliche Maschinen
	t	1 000 cbm								
1950 MD	7 465	.	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	559	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 850	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 358	18 338
1957 MD	13 572	578	50 431	56 795	176 513	22 520	57 611	21 108	9 603	19 580
1956 Okt.	13 845	597	52 927	57 605	182 783	25 734	60 678	21 466	8 898	18 826
Nov.	13 409	564	49 896	55 231	172 081	23 251	56 507	20 915	8 730	16 110
Dez.	11 958	515	45 886	54 395	158 707	21 487	50 100	22 831	8 051	15 110
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	180 138r	23 625	57 914	21 259	8 700	20 511
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 062	22 122	8 940	21 033
Marz	14 062	618	54 447	60 238	182 245	23 495	59 088	21 323	9 519	24 199
April	12 934	653	46 914	54 704	161 674	20 266	53 080	22 730	9 882	20 344
Mai	12 476	660	51 820r	59 336	180 857	23 820	58 039	22 505	10 582	21 074
Juni	14 997	638	45 661	55 168	158 938	20 920	52 188r	18 707r	9 172	18 086
Juli	13 881	607	52 369	58 109	187 398	24 189	61 788	21 468r	10 440	20 926r
Aug.	13 897	630	53 573	59 120	186 880	24 199	61 046r	17 541r	9 965	18 740r
Sept.	14 645	588	51 274	57 494	179 779	23 165	58 310	20 445	9 583	18 613r
Okt.	14 438	567	52 653	58 804	190 229r	22 152	63 124	22 540	10 490	17 930
Nov.	13 841	500r	49 735	56 420	176 007	21 587	58 311	20 680	9 623	17 301
Dez.	11 947	470	47 497	49 446	162 145	20 305	53 296	23 272	9 330	15 597
1958 Jan. 19)	11 280	505	50 769	53 792	179 060	21 178	63 624	19 847	9 605	19 302

Zeit	Textil- maschinen ⁶⁾	Personen- kraft- wagen ⁷⁾⁸⁾	Liefer- und Lastkraft- wagen ⁸⁾⁹⁾	Kraftroller (über 100 cm ³ Zyl.Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) 2 radrig	Elektromo- toren und Generatoren ⁴⁾¹⁰⁾	Elektrische Kühlshranke und -truhen ⁴⁾¹¹⁾	Rundfunk- empfangs- geräte ¹²⁾
	t	auch dreifradrige								1 000 St
1950 MD	3 985	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	658	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	268
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	268
1957 MD	7 014	79 914	13 840	3 159	41 841	7 775	74 303	12 488	5 795	249
1956 Okt.	5 927	79 038	16 049	5 205	27 797	7 201	123 478	12 603	3 873	305
Nov.	6 801	73 237	14 699	5 889	25 357	7 475	82 669	12 379	3 501	299
Dez.	6 741	63 929	12 565	4 498	22 295	5 636	59 301	11 376	3 512	239
1957 Jan.	6 654	77 610	15 423	4 622	31 951	7 957	61 713	12 546	4 640	251
Febr.	6 284	71 485	14 478	3 326	35 369	7 934	60 923	12 395	5 334	245
Marz	7 126	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April	6 869	77 824	15 642	4 669	62 156	9 120	83 062	12 550	6 171	226
Mai	7 653	86 036	16 080	3 788	61 887	9 994	92 938	12 966	6 470	269
Juni	7 137	74 076	13 278	3 532	50 378	8 836	69 255	11 307	5 719	235
Juli	7 191	64 407	12 465	3 665	45 877	10 204	82 852	12 849	7 016	228
Aug.	6 719	73 961	12 822	3 083	37 611	6 522	69 990	12 079	5 297	228
Sept.	6 958	88 274	13 042	2 958	32 895	5 122	77 404	12 601	5 823	255
Okt.	6 973	95 532	13 088	1 965	31 838	6 295	87 934	12 743	5 655	264
Nov.	7 198	90 098	11 945	1 440	28 994	5 841	70 264	12 877	5 896	296
Dez.	7 010	79 318	12 034	862	25 507	5 970	59 034	12 148	5 614	238
1958 Jan. 19)	6 396	102 051	14 932	1 026	31 606	7 186	50 756	12 589	6 234	244

Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate ¹³⁾	Feinmeß- Feinprüf- geräte und -zeuge	Armband- uhren	Großuhren (ohne elektrische) ¹⁴⁾	Flachglas ¹⁵⁾	Hohlglas ¹⁶⁾	Leder- schuhe ¹⁷⁾	Baumwoll- garn ¹⁸⁾	Wollgarn ¹⁸⁾
	1 000 St	1 000 DM		1 000 St		t		1 000 Paar	auch gezwirnt	t
1950 MD	.	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 557	7 629
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 489	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 320	63 503	6 507	33 019	9 822
1957 MD	65	20 950	240	627	1 725	35 240	66 523	7 250	34 820	10 330
1956 Okt.	61	24 646	240	820	2 109	41 817	69 443	7 625	37 653	11 442
Nov.	65	23 076	227	777	1 894	39 184	68 845	7 172	35 233	10 627
Dez.	50	18 444	193	633	1 514	41 354	61 873	5 927	31 350	9 402
1957 Jan.	64r	23 053	239	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	54	20 252	243	584	1 704	37 487	62 254	7 244	35 158	10 304
Marz	53r	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April	49	19 536	247	600	1 698	34 099	64 952	7 603	34 285	9 784
Mai	60r	21 729	250	595	1 871	33 439	70 971	8 128	37 074	10 645
Juni	48r	19 476	224	465	1 430	29 615	61 677	5 118	28 451	8 303
Juli	52r	21 667r	244	535	1 521	32 127	73 898	6 154	34 612	10 932
Aug.	61r	18 531	236r	595	1 594	34 152	72 665	7 709	31 906	10 691
Sept.	68r	22 982	245	707	1 931	32 568	62 927	7 747	35 366	10 685
Okt.	85	24 040	257	803	2 089	36 447	68 058	8 106	38 158	11 404
Nov.	97	22 738	231	752	1 913	35 150	66 320	7 680	35 633	10 786
Dez.	90	17 022	219	642	1 550	36 343	63 744	6 263	32 814	9 003
1958 Jan. 19)	94	20 000	228	572	1 632	38 861	67 732	7 965	37 326	9 981

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehor, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Strazenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse u. Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.-10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Geradeempfänger.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Ohne Turm- und technische Uhren.-15) Ohne Spiegellglas.- 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stabe usw.- 17) Arbeitsschuhwerk, Lederstreßenschuhe, Sportstiefel.- 18) Auch aus Zellwolle u. Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Faden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbli. Lehrlinge		
Anzahl							1 000 DM		
Bundesgebiet ¹⁾									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD ²⁾	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840
1957 JD	1 200 927	67 401	67 648	1 065 878	557 747	409 949	98 182	440 979	38 458
1956 April	1 328 608	69 156	64 740	1 194 712	592 112	486 169	116 431	450 000	33 529
Mai	1 384 936	68 987	65 401	1 250 548	615 815	518 774	115 959	518 289	34 620
Juni	1 398 106	68 881	65 854	1 263 371	621 609	525 776	115 986	518 558	35 711
Juli	1 406 580	68 931	65 943	1 271 706	632 492	523 548	115 666	519 230	35 605
Aug.	1 393 742	68 890	66 863	1 257 989	623 561	517 871	116 557	528 913	36 095
Sept.	1 372 786	68 670	67 067	1 237 049	617 639	504 607	114 803	492 617	36 000
Okt.	1 351 780	68 544	66 969	1 216 267	609 742	493 782	112 743	510 124	36 050
Nov.	1 274 057	68 324	66 545	1 139 188	575 424	452 674	111 090	468 302	36 619
Dez.	1 032 706	67 919	66 504	898 283	459 441	331 111	107 731	399 446	40 136
1957 Jan.	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948
Febr.	1 026 186	67 606	65 691	892 889	461 050	326 844	104 995	298 276	35 396
März	1 206 614	67 601	66 206	1 072 807	551 243	415 286	106 278	395 398	35 955
April	1 264 891	67 422	67 736	1 129 733	588 175	440 148	101 410	471 341	37 424
Mai	1 294 899	67 545	68 049	1 159 305	604 753	454 406	100 146	508 734	38 255
Juni	1 285 550	67 321	68 249	1 149 980	604 053	447 249	98 678	472 201	38 077
Juli	1 313 885	67 416	67 716	1 178 753	625 750	455 665	97 338	512 133	39 385
Aug.	1 317 634	67 641	68 668	1 181 325	619 338	464 011	97 976	508 067	39 101
Sept.	1 303 958	67 312	68 705	1 167 941	615 442	456 518	95 981	479 039	38 576
Okt.	1 307 484	67 233	68 447	1 171 804	617 765	461 698	92 341	505 085	39 187
Nov.	1 280 089	67 149	68 480	1 144 460	603 247	450 111	91 102	482 549	39 019
Dez.	968 130	66 868	68 128	833 134	442 307	302 861	87 966	399 726	45 153
nach Ländern (Dezember 1957) ¹⁾									
Schlesw.-Holst.	37 084	2 936	2 350	31 798	15 674	10 164	5 960	15 851	1 535
Hamburg	27 971	1 352	2 974	23 645	13 348	7 587	2 710	15 979	2 536
Niedersachsen	105 215	8 803	7 406	89 006	42 544	26 128	20 334	39 942	4 412
Bremen	14 174	693	1 178	12 303	6 921	3 864	1 518	6 789	876
Nordrh.-Westf.	344 841	16 467	26 495	301 879	165 627	114 514	21 738	145 065	18 615
Hessen	89 709	6 498	5 586	77 625	42 332	27 313	7 980	33 472	3 489
Rheinld.-Pfalz	53 405	4 675	3 649	45 081	23 126	17 324	4 631	20 339	2 086
Baden-Württbg.	155 245	13 975	8 299	132 971	71 554	53 214	8 203	61 910	5 835
Bayern	140 486	11 469	10 191	118 826	61 181	42 753	14 892	60 381	5 769
Saarland ³⁾									
1957 Nov.	27 149	425	1 939	24 785	11 946	12 220	619	966,5 ^{a)}	120,9 ^{a)}
Berlin (West) ¹⁾									
1957 Dez.	36 922	1 477	3 729	31 716	17 091	11 830	2 795	16 360	2 328
Geleistete Arbeitsstunden									
Zeit Land	Umsatz	öffentlicher und Verkehrsbau							
		insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
1 000 DM									
Bundesgebiet ¹⁾									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120			
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453		15 842	35 611
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892		16 989	42 503
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	6 578	45 560	60 378		16 361	43 417
1957 MD	1 331 520	198 265	92 467	6 562	41 245	57 991		15 693	42 298
1956 April	1 140 618	225 571	108 179	7 236	47 492	62 664		17 771	44 893
Mai	1 342 550	256 076	121 921	10 322	50 859	72 974		19 713	53 261
Juni	1 545 871	258 722	122 911	10 501	51 503	73 807		19 457	54 350
Juli	1 567 323	257 819	122 418	9 888	51 607	73 906		19 774	54 132
Aug.	1 570 672	260 978	123 300	9 198	52 758	75 722		20 617	55 105
Sept.	1 487 766	243 056	115 115	7 868	49 117	70 956		19 468	51 488
Okt.	1 558 426	250 592	118 846	7 441	51 666	72 639		19 781	52 858
Nov.	1 443 531	223 926	104 660	5 955	46 735	66 576		18 047	48 529
Dez.	1 413 510	181 972	83 870	4 027	40 983	53 092		15 023	38 069
1957 Jan.	949 442	120 958	50 686	1 567	34 086	34 619		10 294	24 325
Febr.	916 633	144 081	67 213	2 535	34 974	39 359		11 922	27 437
März	1 186 493	195 201	93 333	5 573	40 729	55 566		15 255	40 311
April	1 275 821	215 989	104 982	8 243	41 830	60 934		16 227	44 707
Mai	1 390 159	228 519	109 002	10 475	44 113	64 929		16 859	48 070
Juni	1 322 874	211 534	100 586	9 205	41 339	60 404		15 799	44 605
Juli	1 483 801	229 030	108 427	9 721	44 595	66 287		17 295	48 992
Aug.	1 516 059	225 650	105 071	8 190	45 472	66 917		17 799	49 118
Sept.	1 437 724	213 971	100 165	7 015	43 196	63 595		17 262	46 333
Okt.	1 547 594	223 116	103 037	6 856	44 971	68 252		18 592	49 660
Nov.	1 461 744	211 276	96 967	5 938	42 851	65 520		17 452	48 068
Dez.	1 489 885	159 811	70 126	3 416	36 774	49 495		13 566	35 929
nach Ländern (Dezember 1957) ¹⁾									
Schlesw.-Holst.	67 525	6 380	2 904	319	732	2 425		487	1 938
Hamburg	59 234	5 171	1 984	-	1 464	1 723		320	1 403
Niedersachsen	176 812	17 443	8 196	720	3 151	5 376		1 252	4 124
Bremen	27 060	2 723	1 223	11	652	837		232	605
Nordrh.-Westf.	555 692	54 147	22 385	434	16 623	14 705		3 955	10 750
Hessen	130 370	14 263	6 133	402	2 882	4 846		1 382	3 464
Rheinld.-Pfalz	84 219	8 675	3 518	132	1 737	3 288		912	2 376
Baden-Württbg.	236 814	24 963	12 003	497	4 775	7 688		2 350	5 338
Bayern	152 159	26 046	11 780	901	4 758	8 607		2 676	5 931
Saarland ³⁾									
1957 Nov.	3 375,9 ^{a)}	4 367	1 226	2	1 214	1 925		438	1 487
Berlin (West) ¹⁾									
1957 Dez.	61 453 ^{b)}	6 255	2 650	-	1 156	2 005		713	1 292

1) Alle Betriebsgrößenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.- a) In Mill. Fr.- b) Umsatz "insgesamt" einschl. "übrige Bauarten" ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Ab Februar 1957 berichtigte, endgültige Zahlen.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten entfallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau				Index des genehmigten Bauvolumens MD 1954=100 ²⁾
	Mill. DM	DM je Einwohner	Wohnbauten	Nichtwohnbauten	in Nichtwohnbauten	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in 1 000 DM bei				
							gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedl.-unternehmen	freie Wohnungsunternehmen	private Haushalte	Be- hörden und Verwaltungen	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedl.-unternehmen	privaten Haushalten	Be- trieben und Be- hörden	durchschnittl. Brutto- wohn- fläche je Wohnung qm	
Bundesgebiet															
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12,3	16,0	13,7	100	
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13,3	17,0	15,2	114	
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14,3	18,8	16,7	125	
1956	16 129,1	319	62,4	37,6	554 542	543 151	28,6	3,9	60,3	2,7	15,8	21,0	18,5	122	
1956 Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16,1	21,1	18,7	138	
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15,5	21,1	18,2	127	
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15,9	21,3	22,2	121	
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16,7	21,6	19,3	131	
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	55,0	2,7	16,2	21,7	19,1	121	
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,2	2,8	51,8	2,6	16,1	21,7	18,0	103	
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16,4	21,5	20,1	88	
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17,2	22,7	20,3	65,8	
Marz	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17,0	23,0	20,0	66,6	
April	1 290,1	25	66,3	33,7	42 972	42 317	28,4	4,7	60,3	2,6	17,0	23,3	17,9	66,1	
Mai	1 493,0	30	64,2	35,8	46 015	45 180	26,9	3,7	64,4	1,6	17,7	24,1	21,2	68,3	
Juni	1 370,3	27	63,1	36,9	42 524	41 616	27,6	2,7	64,6	2,1	16,8	23,9	21,6	66,9	
Juli	1 688,7	33	63,0	37,0	51 307	50 419	30,5	4,5	59,3	2,3	17,9	24,5	19,5	67,7	
Aug.	1 442,3	29	65,2	34,8	45 033	44 286	29,4	2,9	61,4	2,6	17,5	24,3	21,2	67,5	
Sept.	1 564,7	31	64,1	35,9	47 727	46 948	32,3	2,8	59,0	3,0	18,3	24,5	20,7	67,1	
Okt.	1 455,0	29	65,2	34,8	44 809	44 057	32,5	3,5	59,2	2,5	18,5	24,5	20,6	67,0	
Nov.	1 380,9	28	66,6	33,4	43 833	43 077	35,4	3,9	53,8	4,1	18,2	24,8	21,5	67,2	
Dez.	1 210,7	24	58,9	41,1	33 725	33 145	33,9	4,0	55,8	2,9	18,5	24,8	21,5	66,3	
dar.: Neubau	965,0	19	62,0	38,0	27 676	27 255	39,3	4,0	50,4	3,2	18,5	24,8	21,5	66,3	
nach Ländern (Dezember 1957)															
Schlesw.-Holst.	69,1	31	43,7	56,3	1 531	1 490	37,1	10,9	44,5	6,7	18,3	25,3	20,3	62,8	
Hamburg	71,5	41	42,3	57,7	1 404	1 386	32,6	2,9	57,5	1,1	20,8	24,2	22,1	63,2	
Niedersachsen	122,5	19	66,0	34,0	3 956	3 893	42,5	1,8	52,3	2,2	18,8	23,2	19,5	65,7	
Bremen	30,4	47	64,0	36,0	1 074	1 066	65,8	9,0	21,5	-	16,4	25,0	14,3	62,8	
Nordrh.-Westf.	431,6	29	65,5	34,5	13 424	13 215	32,5	5,9	55,2	2,9	18,5	24,4	21,7	64,9	
Hessen	132,4	29	56,2	43,8	3 608	3 563	34,3	1,1	54,9	1,8	16,8	23,8	25,0	65,2	
Rheinld.-Pfalz	44,0	13	65,5	34,5	1 406	1 368	24,5	1,6	66,3	4,8	21,0	25,6	12,0	71,5	
Baden-Württbg.	199,5	28	48,7	51,3	4 110	4 009	26,8	0,6	68,8	2,4	20,5	27,9	24,6	71,7	
Bayern	109,7	12	62,8	37,2	3 212	3 155	30,1	2,3	58,9	4,6	18,0	24,2	22,7	68,8	
Berlin (West)															
1957 Dez.	43,8	20	63,7	36,3	1 499	1 488	15,6	20,1	55,4	0,5	23,6	27,4	20,7	66,0	

1) Normalbau, bis 1955 Normal- und Notbau.- 2) Monatsdurchschnitt des fertiggestellten umbauten Raumes im Wohn- und Nichtwohnbau 1954 = 100.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen im Bundesgebiet und in Berlin (West) (Normalbau)

Zeit -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 qm	Wohnungen in Nichtwohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		
insgesamt	insgesamt	Wohnungen je Gebäude	insgesamt	Wohnungen je Gebäude	Wohnungen je Gebäude	von gemeinnutz. Wohnungsunternehmen errichtet 4)			
Bundesgebiet									
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704
1956	95 667	110 821	9 987	192 683	176 228	550 507	417 538	2,4	161 105
1956 Jan./Nov.	53 781	67 455	6 705	130 703	118 521	385 752	289 817	2,4	114 154
1957 Jan./Nov.	53 653	64 254	5 658	125 447	114 871	360 333	275 223	2,4	112 009
nach Ländern (Januar/November 1957)									
Schlesw.-Holst.	2 254	1 673	234	5 713	5 429	14 357	12 084	2,2	6 029
Hamburg	1 105	2 409	260	4 066	2 838	16 085	5 569	2,0	6 407
Niedersachsen	6 435	7 303	431	16 584	16 168	38 871	35 034	2,2	10 021
Bremen	598	773	65	2 321	1 781	9 145	6 876	3,9	6 573
Nordrh.-Westf.	12 194	17 904	1 624	38 717	33 497	127 527	90 504	2,7	40 796
Hessen	4 381	5 101	509	12 014	11 408	32 165	26 220	2,3	10 337
Rheinld.-Pfalz	3 249	3 671	337	7 707	7 007	18 533	13 057	1,9	4 454
Baden-Württbg.	11 890	13 253	1 346	20 259	19 234	54 053	42 892	2,2	16 060
Bayern	11 547	12 167	852	18 066	15 509	49 597	42 987	2,5	11 332
Berlin (West)									
1957 Jan./Nov.	793	2 025	159	2 150	1 566	18 789	11 274	7,2	6 172
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten									
Zeit -- Land	insgesamt	von 100 Wohnungen waren			Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)				
		1 und 2	3	4	5 und mehr	insgesamt	darunter: Neubau		
		Raumwohnungen 2)				insgesamt	Räume je Wohnung		
Bundesgebiet									
1954	542 805	11,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091 a)	3,7	
1955	558 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108 a)	3,7	
1956	560 494	9,6	35,5	40,8	16,1	2 110 613	1 959 809	3,8	
1956 Jan./Nov.	392 457	9,7	33,9	41,0	15,4	1 470 157	1 124 653	3,8	
1957 Jan./Nov.	365 991	9,2	30,3	42,7	17,8	1 396 789	1 089 454	3,9	
nach Ländern (Januar/November 1957)									
Schlesw.-Holst.	14 591	11,9	28,8	42,4	16,9	52 814	45 690	3,7	
Hamburg	16 345	7,1	33,7	45,9	13,3	59 333	22 720	4,0	
Niedersachsen	39 302	5,2	22,6	52,6	19,6	159 468	143 291	4,1	
Bremen	9 210	5,6	24,2	57,9	12,3	34 974	26 667	3,9	
Nordrh.-Westf.	129 151	11,7	31,9	41,3	15,1	477 836	351 711	3,8	
Hessen	32 674	6,7	31,8	43,3	18,2	127 645	104 683	3,9	
Rheinld.-Pfalz	18 870	6,5	36,4	31,1	26,0	76 408	54 430	4,1	
Baden-Württbg.	55 399	7,2	23,8	46,9	22,1	218 382	178 663	4,1	
Bayern	50 449	11,6	36,6	34,2	17,6	189 929	161 609	3,7	
Berlin (West)									
1957 Jan./Nov.	18 948	24,0	38,9	28,3	8,8	59 738	36 831	3,2	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann.- 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinhohlräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.- 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinhohlräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.- 4) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen.- a) Einschl. Wiederaufbau.

Binnen- und Interzonenhandel

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genussmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gießerei-industrie	Eisen- und metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen aus Berlin (West) nach dem Bundesgebiet										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1957 MD	323 956	738	52 595	1 144	17 371	71 897	118 515	19 854	10 035	13 948
1956 April	266 118	442	33 888	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	26 875	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	29 485	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	26 791	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	35 863	971	11 197	68 928	118 948	16 837	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	38 301	853	13 784	70 301	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 509	17 987	8 610	12 098
Marz	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
April	284 983	589	41 085	1 153	14 145	66 073	106 757	17 534	8 159	11 988
Mai	321 398	463	46 370	1 308	16 927	77 852	118 415	19 961	8 709	13 352
Juni	302 203	357	48 947	1 037	19 476	67 164	111 645	19 166	8 364	9 108
Juli	319 353	776	50 864	1 245	15 860	68 500	121 285	21 487	9 007	9 478
Aug.	338 068	1 119	60 285	1 345	21 167	69 010	121 951	19 662	9 491	16 408
Sept.	348 353	754	57 929	1 341	18 392	68 378	131 031	20 390	11 899	20 220
Okt.	363 718	655	68 959	1 285	19 719	75 779	120 414	23 843	12 872	21 145
Nov.	365 761	1 051	68 562	1 131	18 298	73 977	130 275	21 385	13 129	17 916
Dez.	334 977	973	57 866	1 161	16 115	74 054	124 957	19 825	12 317	9 485
Lieferungen aus dem Bundesgebiet nach Berlin (West)										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1957 MD	471 143	51 151	111 999	23 359	44 547	66 474	32 537	29 670	18 342	56 206
1956 April	404 421	48 307	97 791	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	103 323	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	97 935	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	100 857	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 363	53 022	102 908	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	105 085	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
Marz	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162
April	433 660	44 746	107 542	25 039	41 848	65 294	25 717	26 657	16 457	47 311
Mai	476 831	46 230	111 329	24 533	45 241	78 000	32 790	29 821	17 668	52 869
Juni	430 368	45 003	101 388	20 820	42 107	65 990	27 970	30 229	16 546	46 590
Juli	462 403	47 147	105 871	22 344	48 678	66 462	32 135	29 481	18 898	54 880
Aug.	494 271	65 599	111 694	26 421	48 721	61 384	33 163	31 382	18 174	58 554
Sept.	506 746	66 420	113 773	21 027	40 961	67 339	36 635	31 642	19 942	67 654
Okt.	537 314	61 331	125 271	22 588	48 166	67 335	40 956	34 773	21 227	65 842
Nov.	508 313	56 040	123 588	24 739	44 789	63 494	38 610	31 251	22 265	59 109
Dez.	482 167	53 045	118 983	25 233	44 804	66 753	37 495	28 525	17 867	52 816

¹⁾ Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Luftfrachtsendungen bis zu einem Gewicht von 20 kg sind warenbegleitscheinfrei.

Warenverkehr im Interzonenhandel zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost¹⁾

1 000 DM

Zeit	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- genussmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1957 MD	68 109	29 090	5 761	6 893	8 498	70 520	14 903	11 329	17 161	9 330	3 819
1956 April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 453	9 116	9 407	5 996	820
Mai	60 508	25 202	5 181	5 230	6 576	42 131	12 805	6 748	8 748	7 006	1 956
Juni	63 778	26 614	6 124	5 733	8 943	60 456	12 590	10 170	12 220	11 780	2 338
Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 144	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 732	9 591	13 707	5 578	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	63 850	16 066	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
Marz	72 624	35 554	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851
April	74 492	32 672	5 085	7 777	7 099	37 861	4 312	2 205	13 350	7 675	1 007
Mai	84 308	40 021	6 068	6 228	7 330	50 315	7 264	6 447	14 773	8 494	951
Juni	88 269	44 641	6 247	6 675	8 406	89 596	30 180	13 191	19 735	8 763	2 097
Juli	57 549	25 215	5 440	6 466	7 884	87 686	25 974	13 226	18 245	14 151	2 641
Aug.	57 745	26 813	4 785	8 942	7 097	73 083	7 994	17 129	19 738	9 194	2 575
Sept.	61 676	23 413	5 772	7 466	10 684	81 591	12 660	18 644	20 438	11 892	3 302
Okt.	70 927	32 387	5 177	8 403	10 806	84 725	12 413	16 192	19 495	10 627	7 155
Nov.	77 787	36 174	5 557	5 911	12 473	110 210	21 479	16 794	19 116	12 440	11 436
Dez.	73 596	12 809	7 747	8 180	9 274	129 136	28 947	19 952	34 380	12 040	11 024

¹⁾ Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Erfüllt sind alle gegenseitigen Lieferungen (Bezahlung über Verrechnungsabkommen, Devisenzahlung usw.).

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel	Gemüse und Früchte	Süßwaren	Bier und alkoholfreie Getränke	Tabakwaren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106
1957 MD	132	150	122	150	133	124	111
1956 Okt.	134	113	120	122	130	151	120
Nov.	147	101	161	109	126	169	147
Dez.	130	129	137	147	142	133	111
1957 Jan.	121	104	90	109	121	115	102
Febr.	111	110	103	116	114	101	98
März	118	124	130	140	126	126	139
April	125	144	118	155	134	116	120
Mai	128	161	121	151	133	113	123
Juni	124	174	101	188	133	89	82
Juli	144	199	100	199	142	107	85
Aug.	136	190	116	173	139	113	82
Sept.	129	163	118	134	128	151	124
Okt.	150	157	137	143	138	164	140
Nov.	146	129	172	132	134	158	129
Dez.	149	143	154	160	150	135	102
1958 Jan. 1)	146	133	102	125	129	117	104

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installationsbedarf	Werkzeuge, Beschläge, Klein-eisenwaren
	darunter							
	Meterware, Wäsche, Damenbekl.	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1957 MD	123	129	133	146	118	123	127	142
1956 Okt.	146	161	168	156	130	150	149	153
Nov.	136	184	177	148	122	126	147	149
Dez.	103	147	147	132	97	104	130	134
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April	118	115	155	142	122	131	123	149
Mai	117	109	139	149	131	143	127	151
Juni	87	91	113	133	111	120	114	126
Juli	108	114	108	152	131	145	139	151
Aug.	132	119	119	150	126	144	139	137
Sept.	152	159	170	149	122	134	135	140
Okt.	151	175	170	161	128	144	144	155
Nov.	128	173	152	155	118	129	137	148
Dez.	97	154	154	140	96	98	127	138
1958 Jan. 1)	122	121	87	143	100	64	100	137

Zeit	Haus- und Küchengeräte, Ofen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papierwaren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1957 MD	137	136	161	179	134	145	136	124
1956 Okt.	188	153	168	191	137	133	174	153
Nov.	192	165	193	245	138	138	170	124
Dez.	145	143	201	264	109	141	146	110
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April	118	121	136	110	145	136	123	114
Mai	123	137	143	101	158	139	119	93
Juni	106	117	131	103	132	128	84	78
Juli	135	140	169	164	156	148	101	98
Aug.	145	129	153	168	152	139	124	176
Sept.	170	140	163	201	146	150	152	175
Okt.	181	160	190	258	146	178	191	142
Nov.	166	173	210	318	130	153	182	111
Dez.	162	154	231	328	104	163	162	118
1958 Jan. 1)	123	135	154	188	86	166	147	115

1) Vorläufige Zahlen.

Umsatz des Einzelhandels¹⁾
1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1957 MD	132	128	132	144	136	125	122	127	131	129
1956 Juli	118	115	114	126	125	114	109	114	120	122
Aug.	118	119	105	131	124	115	116	105	125	121
Sept.	110	115	90	127	117	107	112	90	121	113
Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113	103	105	94	107	108
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April	136	130	148	136	136	131	126	143	125	130
Mai	126	124	125	131	135	121	119	120	120	128
Juni	121	123	119	116	124	115	118	115	106	117
Juli	133	128	132	138	141	125	119	127	126	133
Aug.	128	132	110	143	134	120	124	105	130	127
Sept.	119	120	106	137	128	112	114	101	125	121
Okt.	137	131	141	156	135	129	125	133	142	126
Nov.	145	133	159	169	140	136	126	150	154	131
Dez.	199	167	230	230	206	186	158	217	209	192
1958 Jan. ²⁾	123	122	121	132	128	115	114	114	119	119

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾
1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossenschaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1957 MD	126	131	119	124	123	137	130	126	123	135	122	127
1956 Juli	112	139	119	93	114	120	105	112	103	121	96	112
Aug.	117	135	118	103	119	125	91	104	89	120	98	97
Sept.	114	122	111	99	114	122	87	87	87	107	97	86
Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April	128	127	119	174	122	142	173	130	120	128	112	164
Mai	122	141	121	115	117	135	131	113	127	119	99	132
Juni	121	155	126	92	114	130	114	112	111	113	97	144
Juli	126	157	134	96	121	133	116	130	128	133	110	132
Aug.	130	153	130	111	126	141	94	108	101	126	101	105
Sept.	118	133	114	107	118	126	106	98	103	116	108	102
Okt.	130	132	120	119	122	144	161	128	125	138	131	126
Nov.	132	118	119	130	123	146	166	146	141	157	163	136
Dez.	164	140	122	246	180	174	189	239	181	245	255	202
1958 Jan. ²⁾	121	114	112	95	115	135	112	120	129	126	118	101

Zeit	Eisenwaren und Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1957 MD	138	141	164	137	131	129	130	140	125	149	113	136
1956 Juli	125	115	113	129	99	99	118	102	118	123	130	141
Aug.	128	118	126	133	87	100	111	104	116	127	112	157
Sept.	125	122	134	129	96	107	89	99	107	120	97	148
Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April	129	123	129	138	139	133	141	131	126	145	151	104
Mai	132	121	119	129	132	125	114	103	122	144	135	136
Juni	119	114	110	113	92	97	103	95	123	137	126	129
Juli	142	138	131	129	112	109	128	114	134	153	134	161
Aug.	140	131	149	140	98	109	118	121	130	141	119	157
Sept.	135	131	154	135	105	112	95	106	112	127	97	156
Okt.	147	152	186	155	118	124	104	115	119	146	101	140
Nov.	154	173	221	156	148	138	146	161	121	156	96	121
Dez.	217	236	345	184	278	242	349	412	199	272	114	141
1958 Jan. ²⁾	120	134	185	116	128	137	84	110	112	134	76	156

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954. - 2) Vorläufige Zahlen.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr											Ausfuhr								
	Ernahrungswirtschaft					Gewerliche Wirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft								
	ins-gesamt ²⁾	zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs-mittel	Genuss-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			ins-gesamt ²⁾	Ernahrungswirtschaft	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			
			tieri- pflanz- schein Ursprungs					zu-sammen	Vor- erzeugnisse	End-						zu-sammen	Vor- erzeugnisse	End-		
Tatsachliche Werte in Mill. DM																				
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	740	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	6 982
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	970	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	9 216
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	1 046	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 228	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	5 196	2 910	2 286	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467
1957	31 590	9 977	322	1 985	6 006	1 664	21 460	9 376	5 736	6 348	3 338	3 010	35 965	829	35 041	1 939	4 154	28 948	7 136	21 812
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	437	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 590	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 327	107	212	1 059	291	768
1953 MD	1 334	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1956 MD	2 330	764	33	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 496	143	318	2 034	495	1 539
1957 MD	2 633	831	27	165	500	139	1 788	781	478	529	278	251	2 997	69	2 970	162	346	2 412	595	1 818
1956 Jan.	2 161	645	29	120	412	84	1 506	683	414	409	248	162	2 143	58	2 080	127	263	1 689	445	1 244
Febr.	1 787	568	26	132	315	95	1 209	522	327	361	211	149	2 044	48	1 991	101	277	1 613	378	1 235
Marz	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172	2 346	52	2 288	140	303	1 845	433	1 411
April	2 291	699	35	141	409	115	1 577	687	450	440	250	190	2 692	73	2 613	136	324	2 153	515	1 638
Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	699	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487
Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 760	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666
Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588
Aug.	2 328	755	40	129	479	107	1 560	701	451	408	234	173	2 443	47	2 296	156	292	1 947	471	1 476
Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515
Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760
Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 820	77	2 735	146	338	2 251	601	1 650
Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	3 034	81	2 944	156	397	2 391	594	1 797
1957 Jan.	2 546	834	26	175	513	120	1 700	762	479	459	256	203	2 447	61	2 379	155	308	1 916	538	1 378
Febr.	2 417	776	24	150	486	116	1 629	730	425	475	243	233	2 713	67	2 640	155	319	2 166	555	1 611
Marz	2 697	860	31	166	522	141	1 827	835	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	668	1 924
April	2 516	823	24	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 801	57	2 737	157	330	2 251	583	1 667
Mai	2 664	816	29	134	516	137	1 836	837	497	502	265	237	3 204	66	3 130	180	342	2 608	645	1 963
Juni	2 478	754	29	139	450	135	1 714	779	462	473	245	229	2 856	56	2 793	153	327	2 314	560	1 754
Juli	2 709	774	25	138	476	135	1 919	862	543	513	274	239	3 058	63	2 987	163	336	2 487	635	1 852
Aug.	2 586	800	29	152	470	148	1 780	780	472	520	282	238	3 085	64	3 013	156	387	2 471	610	1 861
Sept.	2 588	787	30	169	461	127	1 789	750	476	563	302	261	2 866	52	2 807	139	355	2 313	574	1 739
Okt.	2 881	919	23	204	545	146	1 948	791	510	647	333	314	3 261	82	3 169	161	384	2 623	596	2 027
Nov.	2 752	912	22	201	565	124	1 825	744	482	600	321	279	3 184	93	3 083	160	355	2 568	585	1 984
Dez.	2 754	923	29	186	513	194	1 819	757	486	576	302	274	3 257	101	3 145	157	348	2 639	586	2 054
1956 Jan.	2 715	858	31	166	546	114	1 844	734	469	541	151	127	3 597	...	...	...	...	...	...	...
Index des Volumens 1954 = 100 ³⁾																				
1950 MD	59	68	100	96	66	40	54	65	45	42	31	54	47	40	48	93	71	39	54	34
1951 MD	61	70	63	71	76	50	55	73	39	31	31	52	68	98	65	81	72	63	78	58
1952 MD	73	76	57	69	83	64	71	85	35	25	26	78	73	65	73	72	78	72	71	72
1953 MD	81	82	31	85	81	82	81	91	68	77	73	84	82	87	82	82	80	78	81	81
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	124	108	113	118	104	115	134	126	130	147	143	154	116	142	116	93	110	119	115	121
1956 MD	139	129	155	144	123	132	144	138	132	167	150	193	136	173	134	98	123	140	138	141
1957 MD	156	137	123	154	132	143	165	151	150	207	174	254	154	175	153	104	129	163	162	163
1956 Jan.	130	117	144	120	121	93	137	137	123	152	149	157	116	135	115	89	103	120	125	118
Febr.	108	99	127	127	88	105	113	106	99	141	129	158	108	114	108	71	107	111	105	114
Marz	128	119	150	144	109	124	133	131	115	153	143	168	125	129	124	97	117	128	122	130
April	137	120	162	134	112	124	146	141	133	168	152	192	142	187	141	94	125	148	143	149
Mai	133	119	158	112	113	144	140	140	124	158	134	192	134	369	128	93	112	134	125	137
Juni	143	120	219	119	113	127	154	148	153	165	146	192	145	251	142	105	125	149	144	151
Juli	143	125	158	126	119	138	153	144	142	181	165	205	136	154	135	104	118	141	130	145
Aug.	138	127	187	119	129	116	143	138	140	155	146	167	128	109	128	107	111	134	131	134
Sept.	143	138	146	171	128	135	145	144	130	162	155	172	138	134	137	102	139	141	149	138
Okt.	157	157	172	186	150	150	156	147	138	190	168	222	151	155	150	107	132	158	148	161
Nov.	157	151	121	182	152	122	158	139	151	200	157	263	146	162	145	101	129	153	164	149
Dez.	153	160	122	192	140	204	148	135	139	183	154	223	159	177	158	107	152	164	165	164
1957 Jan.	150	140	124	167	137	125	155	149	144	176	158	202	127	138	127	102	114	131	149	126
Febr.	141	128	114	145	127	119	147	140	125	182	148	231	140	186	139	101	119	146	152	145
Marz	159	143	146	166	136	143	167	160	138	211	167	274	167	156	167	134	135	176		

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)¹⁾**

Werte in Mill. DM

Zeit	Großbritannien	Saarland	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien 2)	Niederlande	Norwegen	Osterreich	Schweden	Schweiz	Türkei
Einfuhr nach Herstellungslandern												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	550	219
1954	847	524	867	499	965	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1956	1 147	676	1 243	844	1 345	1 223	2 002	438	781	1 275	959	282
1957	1 122	732	1 296	906	1 525	1 550	2 255	452	902	1 484	1 040	205
1956 Juli	108	58	113	59	115	105	162	32	68	131	81	17
Aug.	85	37	101	63	87	125	157	26	67	123	74	23
Sept.	93	56	105	69	92	100	202	28	65	125	86	22
Okt.	100	61	113	78	121	123	209	46	74	126	92	25
Nov.	117	57	118	82	123	126	201	43	70	130	107	28
Dez.	100	55	107	82	111	107	165	35	74	115	88	22
1957 Jan.	93	61	100	73	112	94	173	38	64	116	74	16
Febr.	86	60	95	68	97	107	158	38	66	102	73	11
Marz	107	61	104	72	129	126	168	41	78	114	91	16
April	94	58	100	67	116	101	162	30	72	99	85	14
Mai	93	62	122	66	127	114	177	27	75	116	90	17
Juni	85	54	96	64	129	120	178	46	64	119	74	21
Juli	90	67	97	71	145	139	204	35	78	137	88	16
Aug.	80	64	101	69	104	165	179	50	74	132	75	17
Sept.	88	59	108	73	140	148	220	34	81	131	94	20
Okt.	105	64	122	97	141	172	235	41	85	163	106	17
Nov.	109	62	121	92	138	142	208	30	84	134	96	22
Dez.	91	60	126	95	147	122	196	41	81	119	95	19
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872	391
1957	1 407	590	2 415	1 055	2 253	1 999	3 245	853	1 761	2 169	2 206	267
1956 Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Aug.	88	43	170	76	153	127	236	68	108	154	153	21
Sept.	96	47	185	92	170	138	245	76	120	169	164	22
Okt.	120	53	189	108	179	147	251	72	127	188	180	25
Nov.	99	49	190	95	176	153	256	67	129	190	180	23
Dez.	120	55	206	98	199	162	287	73	145	200	189	22
1957 Jan.	86	44	176	79	180	146	247	52	109	144	166	13
Febr.	110	46	185	103	187	158	268	63	124	167	172	24
Marz	112	59	226	97	224	182	326	76	160	210	206	20
April	109	50	200	85	182	171	265	71	141	167	188	22
Mai	114	57	209	82	235	180	280	100	150	193	192	24
Juni	111	55	194	71	209	150	241	61	135	170	169	18
Juli	107	51	200	89	201	166	279	72	157	175	197	22
Aug.	122	48	193	82	152	161	273	88	146	171	189	23
Sept.	101	37	193	89	163	154	262	58	147	177	173	24
Okt.	134	39	217	100	176	182	270	66	159	216	192	21
Nov.	119	51	214	85	168	177	280	65	155	184	185	31
Dez.	182	52	210	94	176	171	254	82	180	195	173	25
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Venezuela	Südafrika Union usw.	Indien	Austral- Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
Einfuhr nach Herstellungslandern												
1950	1 735	42	27	275	87	35	129	104	268	91	48	234
1954	2 228	395	222	587	668	80	238	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	133	267	268	411	363	395	362
1956	3 970	670	437	614	483	211	300	189	508	327	429	326
1957	5 601	755	270	560	453	334	348	252	565	355	458	335
1956 Juli	355	82	25	31	43	14	21	13	69	41	24	22
Aug.	316	59	23	27	45	14	24	16	68	43	27	23
Sept.	330	69	41	40	45	18	19	13	38	44	27	26
Okt.	391	74	34	69	47	23	24	15	24	40	30	32
Nov.	376	69	35	74	40	28	30	15	36	29	35	28
Dez.	422	78	33	65	52	28	41	12	48	28	44	26
1957 Jan.	495	67	29	54	37	31	41	20	59	29	36	38
Febr.	527	41	20	44	34	28	21	20	54	18	42	37
Marz	531	67	23	47	40	30	30	27	50	23	49	24
April	499	49	19	47	39	25	25	21	47	21	38	20
Mai	513	60	19	45	38	37	30	23	59	22	39	22
Juni	416	58	19	41	37	32	22	19	55	32	30	21
Juli	457	66	15	52	35	36	42	22	39	37	32	22
Aug.	456	66	15	43	34	22	24	19	45	44	31	27
Sept.	390	62	15	37	35	23	25	20	46	35	27	31
Okt.	435	82	32	45	40	23	29	22	23	34	27	37
Nov.	440	73	34	50	36	25	35	18	43	28	49	33
Dez.	442	62	30	56	47	23	23	21	45	32	57	24
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1950	430	41	39	104	147	72	84	74	115	71	75	52
1954	1 227	173	148	321	588	245	259	375	251	187	306	174
1955	1 611	230	155	383	306	324	317	590	290	311	347	285
1956	2 074	361	219	415	327	370	350	819	296	426	467	212
1957	2 493	394	259	445	528	556	520	1 126	312	421	399	309
1956 Juli	167	32	19	33	25	25	29	76	23	41	48	22
Aug.	164	32	18	32	28	26	24	71	27	33	29	25
Sept.	188	37	22	27	28	31	26	80	25	33	31	26
Okt.	203	41	20	29	45	33	30	94	26	44	36	20
Nov.	216	33	17	36	39	41	29	86	20	38	43	23
Dez.	202	30	21	36	43	38	38	71	23	41	53	25
1957 Jan.	161	18	15	33	34	28	29	67	16	26	38	24
Febr.	194	24	22	29	37	33	36	70	19	28	39	26
Marz	213	32	23	40	35	42	40	89	23	30	44	35
April	180	34	16	36	36	34	28	71	15	30	35	33
Mai	212	42	25	39	44	41	43	99	29	38	41	31
Juni	195	32	19	44	41	38	38	111	29	30	25	28
Juli	191	30	24	42	44	50	46	90	30	31	29	21
Aug.	223	37	21	34	44	47	44	112	28	26	27	22
Sept.	227	37	18	31	47	48	46	84	28	35	32	19
Okt.	240	40	28	38	49	67	57	108	37	42	32	26
Nov.	245	39	26	35	45	68	50	101	30	51	31	22
Dez.	211	28	23	45	67	59	61	116	26	55	26	21

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I.C. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1956. - 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

Zum Aufsatz: „Neuberechnung von Außenhandelsindizes für die Bundesrepublik

Deutschland auf der Basis 1954“ in diesem Heft

Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland, einschl. Berlin (West)

Volumen; Index der tatsächlichen Werte

Zeit	insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft					
		Zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genüßmittel	Zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
				tierischen Ursprungs	pflanzl.					Zusammen	Vor- erzeugnisse	Bnd- erzeugnisse	
Volumen ²⁾ 1 000 DM													
1950 ³⁾	11 399 588	4 877 902	246 575	1 225 939	2 922 628	482 760	6 521 686	3 587 919	1 580 305	1 353 462	648 252	705 210	
1951	11 747 990	5 004 592	155 613	901 368	3 344 260	603 351	6 743 398	3 994 701	1 483 956	1 264 741	580 266	684 475	
1952	14 098 768	5 448 380	141 582	874 219	3 660 595	771 984	8 650 388	4 671 608	1 895 921	2 082 859	1 060 158	1 022 701	
1953	15 736 468	5 872 894	225 175	1 085 683	3 581 902	980 134	9 863 574	5 006 170	2 378 710	2 478 694	1 377 266	1 101 428	
1954	19 337 117	7 151 022	246 991	1 275 736	4 428 082	1 200 213	12 186 095	5 502 107	3 475 723	3 208 265	1 894 387	1 313 878	
1955	23 955 039	7 755 604	280 154	1 510 558	4 586 394	1 378 498	16 199 498	6 957 972	4 511 179	4 730 347	2 713 269	2 017 078	
1956	26 923 939	9 246 056	383 962	1 842 394	5 436 931	1 582 749	17 536 834	7 567 691	4 600 357	5 368 786	2 838 618	2 530 168	
1957	30 118 644	9 826 355	304 775	1 970 009	5 854 794	1 716 777	20 147 239	8 302 239	5 208 789	6 336 211	3 338 111	3 338 100	
1950 MD ³⁾	949 966	406 492	20 548	102 162	243 552	40 230	543 474	298 993	131 692	112 789	54 021	58 768	
1951 MD	978 999	417 049	12 968	75 114	267 688	50 279	561 950	332 892	123 663	105 395	48 355	57 040	
1952 MD	1 174 897	454 031	11 798	72 852	305 049	64 332	720 866	389 301	157 993	173 572	88 347	85 225	
1953 MD	1 311 372	489 408	18 764	90 474	298 492	81 678	821 964	417 180	198 226	206 558	114 772	91 786	
1954 MD	1 611 426	595 918	20 582	106 311	369 007	100 018	1 015 508	458 509	289 644	267 355	157 865	109 490	
1955 MD	1 926 259	646 301	23 346	125 890	382 200	114 875	1 349 958	579 351	375 351	324 196	226 106	168 090	
1956 MD	2 243 662	770 503	31 997	153 533	453 077	131 896	1 461 403	630 641	383 363	447 399	256 582	210 847	
1957 MD	2 509 887	818 863	25 398	164 167	486 233	143 065	1 678 937	691 853	434 066	553 018	274 843	278 175	
1955 Januar	1 677 189	600 135	23 896	127 699	355 824	92 716	1 077 054	477 475	309 910	289 669	172 198	117 471	
1955 Februar	1 805 699	607 733	22 475	132 081	359 435	93 742	1 197 966	520 126	346 807	331 033	194 270	136 762	
1955 März	1 957 673	623 183	25 570	144 190	340 734	112 689	1 334 490	588 121	376 401	369 968	224 122	145 846	
1955 April	1 971 120	663 847	21 407	119 122	406 748	116 570	1 307 273	570 508	355 801	380 964	214 528	166 436	
1955 Mai	1 860 148	571 315	22 043	112 617	329 623	107 032	1 288 833	550 032	377 578	361 223	208 811	152 412	
1955 Juni	1 889 182	565 552	22 582	110 740	323 593	108 637	1 323 630	553 049	403 362	367 219	216 032	151 187	
1955 Juli	2 080 207	629 301	19 712	92 652	403 995	112 942	1 450 906	598 521	427 165	425 220	239 142	186 078	
1955 August	2 002 503	623 594	24 159	105 538	384 679	109 218	1 378 909	616 732	391 308	370 869	220 667	150 202	
1955 September	2 099 412	674 792	24 996	132 116	401 244	116 436	1 424 620	650 428	358 576	415 616	238 877	176 739	
1955 Oktober	2 103 417	691 754	17 079	141 459	411 243	121 973	1 411 663	597 724	377 707	436 232	259 299	177 137	
1955 November	2 090 550	691 288	28 584	140 403	394 753	127 548	1 399 262	582 496	366 130	450 636	248 976	201 660	
1955 Dezember	2 418 002	813 110	27 651	151 941	474 523	158 945	1 604 892	652 760	420 434	531 698	276 551	255 147	
1956 Januar	2 097 349	696 038	29 633	128 002	445 577	92 826	1 391 866	628 597	356 091	407 178	235 175	172 003	
1956 Februar	1 747 471	591 500	26 049	135 104	325 231	103 116	1 146 477	483 845	286 607	375 025	202 901	173 124	
1956 März	2 066 444	710 425	30 932	153 618	401 460	124 415	1 346 039	602 684	334 289	409 066	225 589	183 477	
1956 April	2 209 519	713 369	33 242	142 541	413 372	124 214	1 482 454	646 969	385 498	449 987	240 123	209 864	
1956 Mai	2 147 981	711 975	32 600	118 778	416 916	143 681	1 425 429	643 361	359 954	422 114	211 698	210 416	
1956 Juni	2 297 650	715 238	34 973	126 394	416 965	126 706	1 566 208	680 493	444 330	441 385	231 036	210 349	
1956 Juli	2 308 298	742 016	32 586	134 197	437 311	137 922	1 555 085	658 057	412 156	484 882	260 489	224 383	
1956 August	2 223 225	756 463	38 588	126 606	475 252	116 017	1 454 416	634 421	406 790	413 205	250 685	182 520	
1956 September	2 299 049	819 900	30 108	181 912	473 023	134 857	1 469 814	660 415	376 971	432 428	244 124	168 304	
1956 Oktober	2 533 760	936 262	35 406	197 758	552 626	150 472	1 583 672	675 063	399 395	509 214	265 961	243 253	
1956 November	2 522 170	902 063	24 810	193 228	561 354	122 471	1 608 766	636 913	436 536	535 317	247 506	287 811	
1956 Dezember	2 471 023	950 787	25 035	204 056	517 644	204 572	1 506 608	616 873	401 740	487 995	243 311	244 664	
1957 Januar	2 416 065	833 274	25 905	177 377	505 663	124 729	1 571 447	681 638	418 509	471 300	250 136	221 447	
1957 Februar	2 265 577	765 474	23 509	154 179	469 068	118 718	1 488 163	640 013	362 238	485 912	233 335	252 577	
1957 März	2 559 946	850 677	30 047	176 827	500 538	143 265	1 699 506	733 600	399 614	563 842	263 877	299 965	
1957 April	2 373 138	813 329	22 357	178 729	468 278	143 965	1 549 356	649 571	395 835	503 950	237 296	266 654	
1957 Mai	2 465 633	775 096	26 527	139 358	472 121	137 009	1 639 020	716 034	445 193	517 793	256 575	261 036	
1957 Juni	2 365 112	735 892	25 582	144 874	426 510	138 926	1 618 829	688 159	421 476	509 194	251 661	257 533	
1957 Juli	2 536 478	743 640	22 081	136 616	447 239	137 704	1 777 565	764 498	432 325	530 142	268 565	261 787	
1957 August	2 442 112	781 563	27 483	146 697	452 452	154 931	1 647 237	686 965	425 483	534 769	277 912	256 857	
1957 September	2 500 835	780 137	28 712	161 442	457 159	152 824	1 709 724	667 956	446 596	595 172	300 360	294 814	
1957 Oktober	2 785 896	903 372	22 640	189 445	541 769	149 518	1 868 941	698 127	484 299	686 515	337 435	349 080	
1957 November	2 685 164	807 096	21 098	191 694	562 201	132 103	1 764 080	674 333	452 208	637 439	326 675	310 764	
1957 Dezember	2 722 688	936 805	29 234	172 771	531 796	203 004	1 773 821	699 325	474 313	600 183	294 312	305 871	
Index der tatsächlichen Werte 1954 = 100													
1950 MD	59	70	92	100	70	34	52	61	45	45	38	54	
1951 MD	76	82	65	82	93	45	73	95	58	50	45	56	
1952 MD	84	85	61	74	96	59	83	102	68	67	62	74	
1953 MD	83	82	83	84	83	73	83	95	70	78	77	80	
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1955 MD	127	107	115	118	102	109	138	132	141	145	146	143	
1956 MD	145	128	160	145	123	123	153	149	151	162	154	174	
1957 MD	163	140	130	156	136	139	176	170	165	198	176	227	
1955 Januar	105	101	110	119	98	92	107	106	110	108	110	104	
1955 Februar	113	102	103	115	99	96	120	116	124	122	124	118	
1955 März	124	106	122	129	95	117	135	131	137	138	147	126	
1955 April	125	113	107	107	114	118	133	129	133	139	135	144	
1955 Mai	119	96	108	100	93	104	132	124	143	134	136	131	
1955 Juni	121	94	119	99	89	101	137	124	156	137	140	133	
1955 Juli	131	102	100	83	107	103	148	135	159	159	156	164	
1955 August	126	100	121	99	100	99	142	140	150	135	142	125	
1955 September	133	108	124	129	102	106	147	151	136	151	159	146	
1955 Oktober	136	115	86	141	110	112	148	141	145	162	167	156	
1955 November	133	114	140	144	104	116	144	137	140	161	158	164	
1955 Dezember	153	130	135	153	120	142	167	154	165	190	180	203	
1956 Januar	134	108	143										

noch: Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland, einschl. Berlin (West)

Index des Volumens; Index der Durchschnittswerte

Zeit	insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		Zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	Zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzl. Ursprungs					Zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Index des Volumens												
1954 = 100												
1950 MD ²⁾	59	68	100	96	66	40	54	65	45	42	34	54
1951 MD ²⁾	61	70	63	71	76	50	55	73	43	39	31	52
1952 MD	73	76	57	69	83	64	71	85	55	65	56	78
1953 MD	81	82	91	85	81	82	81	91	68	77	73	84
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	124	108	113	118	104	115	134	126	130	147	143	154
1956 MD	139	129	155	144	123	132	144	138	132	167	150	193
1957 MD	156	137	123	154	132	143	165	151	150	207	174	254
1955 Januar	104	101	116	120	96	93	106	104	107	108	109	107
Februar	112	102	109	124	97	94	118	113	120	124	123	125
März	121	104	124	136	92	113	131	128	130	138	142	133
April	122	111	104	112	110	117	129	124	123	142	136	152
Mai	115	96	107	106	89	107	127	120	130	135	132	139
Juni	117	95	110	104	88	109	130	121	139	137	137	138
Juli	129	106	96	87	109	113	143	131	147	159	151	170
August	124	105	117	99	104	109	136	135	139	139	140	137
September	130	113	121	124	109	116	140	142	124	155	151	161
Oktober	131	116	83	133	111	122	139	130	130	163	164	162
November	130	116	139	132	107	128	138	127	126	169	158	184
Dezember	150	136	134	143	129	159	158	142	145	199	175	233
1956 Januar	130	117	144	120	121	93	137	137	123	152	149	157
Februar	108	99	127	127	88	105	113	106	99	141	129	158
März	128	119	150	144	109	124	133	131	115	153	143	168
April	137	120	162	134	112	124	146	141	133	168	152	192
Mai	133	119	158	112	113	144	140	140	124	158	134	192
Juni	143	120	219	119	113	127	154	149	163	165	146	192
Juli	143	125	158	126	119	138	153	144	142	181	165	205
August	138	127	187	119	129	116	143	138	140	155	146	167
September	143	138	146	171	128	135	145	144	130	162	155	172
Oktober	157	157	172	186	150	150	156	147	138	190	168	222
November	157	151	121	182	152	122	158	139	151	200	167	263
Dezember	153	160	122	192	140	204	148	135	139	183	154	223
1957 Januar	150	140	124	167	137	125	155	149	144	176	158	202
Februar	141	128	114	145	127	119	147	140	125	182	148	231
März	159	143	146	166	136	143	167	160	138	211	167	274
April	147	136	109	168	127	144	153	142	137	188	150	244
Mai	153	130	129	131	128	137	165	156	154	194	163	238
Juni	147	123	124	136	116	139	159	150	146	190	159	235
Juli	157	125	107	129	121	138	175	167	167	198	170	239
August	152	131	134	138	123	155	162	150	147	200	176	235
September	155	131	140	152	124	133	168	146	154	223	190	269
Oktober	173	152	110	178	147	149	184	152	167	257	214	319
November	167	152	103	180	152	132	174	147	156	238	207	284
Dezember	169	157	142	163	144	203	175	153	164	224	186	279
Index der Durchschnittswerte												
1954 = 100												
1950 MD ²⁾	100	103	93	104	106	84	98	94	99	106	110	101
1951 MD ²⁾	125	117	103	116	123	90	131	131	136	126	146	108
1952 MD	115	111	107	108	117	91	117	121	124	103	111	95
1953 MD	102	100	91	99	103	90	103	104	102	101	105	95
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	102	98	101	100	99	95	104	105	109	98	102	93
1956 MD	104	99	103	101	100	93	106	109	114	97	103	90
1957 MD	105	102	106	101	103	97	107	113	110	96	101	90
1955 Januar	101	100	95	99	101	99	101	101	103	99	101	97
Februar	101	100	94	93	102	103	101	102	103	98	101	94
März	102	101	98	95	103	104	103	102	106	100	104	95
April	103	101	102	96	103	101	103	104	108	97	99	95
Mai	103	101	101	94	104	97	104	103	110	99	103	94
Juni	103	99	109	95	102	93	105	103	112	100	103	96
Juli	101	96	104	95	97	91	104	104	108	100	103	97
August	102	96	103	100	96	90	104	104	111	97	102	91
September	102	96	102	104	94	91	105	106	110	97	102	90
Oktober	104	99	104	106	99	92	106	108	112	99	102	96
November	103	99	101	109	97	91	105	108	111	95	100	89
Dezember	102	95	100	107	93	89	105	108	114	95	103	87
1956 Januar	103	93	99	94	92	91	108	109	116	101	105	94
Februar	102	96	101	98	97	90	105	108	114	96	104	86
März	105	98	103	103	98	91	109	109	119	101	106	94
April	104	98	105	99	99	93	106	106	117	98	104	91
Mai	104	99	106	96	103	91	106	107	118	95	101	89
Juni	106	101	106	95	105	93	108	107	119	98	103	92
Juli	104	99	104	99	101	93	107	109	114	97	100	94
August	105	100	103	102	101	93	107	111	111	99	102	95
September	104	98	103	102	97	97	108	111	112	99	101	95
Oktober	103	100	99	104	99	96	105	109	110	96	102	89
November	104	103	104	108	103	95	104	110	109	93	102	85
Dezember	102	101	103	102	103	95	104	109	108	93	101	85
1957 Januar	105	100	103	98	101	96	108	112	114	97	103	92
Februar	107	101	102	97	104	98	109	114	117	98	104	92
März	105	101	103	94	104	98	108	113	114	95	103	88
April	106	101	107	95	104	98	109	116	114	96	102	90
Mai	108	105	111	96	109	100	109	117	112	97	103	91
Juni	105	102	115	96	105	97	106	113	110	93	97	89
Juli	107	104	111	101	106	98	108	113	112	97	102	91
August	106	102	107	104	104	95	108	114	111	97	101	93
September	103	101	105	104	101	95	105	112	106	95	101	89
Oktober	103	102	102	108	101	98	104	113	105	94	99	90
November	103	101	104	105	100	94	103	110	106	94	98	90
Dezember	101	98	101	108	96	96	103	108	103	96	103	90

1) Vom Berichtsmontat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamteinfuhr enthalten. - 2) Ungerechnet auf Grund der Angaben auf Originalbasis 1950.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland, einschl. Berlin (West)

Volumen: Index der tatsächlichen Werte

Zeit	Insgesamt ¹⁾	Ernährungs- wirtschaft Zusammen	Gewerbliche Wirtschaft					
			Zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Index des Volumens ²⁾ 1954 = 100								
1950 ³⁾	10 451 993	207 656	10 244 337	1 579 308	2 043 803	6 621 226	2 221 081	4 400 145
1951	14 579 010	506 741	14 072 269	1 374 041	2 075 362	10 622 066	3 199 022	7 423 044
1952	16 003 922	332 312	15 671 610	1 227 121	2 261 080	12 183 409	2 901 682	9 281 727
1953	18 103 332	449 430	17 653 902	1 424 618	2 642 785	13 586 499	3 220 775	10 365 724
1954	22 035 206	514 562	21 520 644	1 694 340	2 882 958	16 943 346	4 109 022	12 834 324
1955	25 667 641	732 408	24 935 233	1 568 922	3 165 948	20 200 363	4 705 885	15 494 478
1956	29 901 603	890 097	28 432 507	1 660 533	3 537 165	23 735 059	5 654 764	18 080 295
1957	34 022 856	899 656	33 031 571	1 768 530	3 709 309	27 553 732	6 652 778	20 900 954
1950 MD ³⁾	870 999	17 304	853 695	131 609	170 317	551 769	185 090	366 679
1951 MD	1 214 917	42 228	1 172 689	114 503	172 947	885 239	266 585	618 654
1952 MD	1 333 660	27 693	1 305 967	102 260	188 423	1 015 284	241 807	773 477
1953 MD	1 508 611	37 453	1 471 158	116 718	220 232	1 132 208	268 398	863 810
1954 MD	1 836 267	42 880	1 793 387	141 195	240 246	1 411 946	342 419	1 069 527
1955 MD	2 138 970	61 034	2 077 936	130 743	265 829	1 683 364	382 157	1 291 207
1956 MD	2 491 792	74 175	2 417 617	138 378	294 764	1 977 921	471 230	1 506 691
1957 MD	2 835 236	74 971	2 752 313	147 378	309 109	2 296 144	554 398	1 741 746
1955 Januar	1 792 266	45 519	1 746 747	128 251	233 482	1 385 014	327 147	1 057 867
Februar	1 924 328	48 226	1 876 102	136 196	253 701	1 486 205	363 126	1 123 079
März	2 223 157	52 205	2 170 952	148 417	285 015	1 737 520	394 636	1 342 884
April	2 028 941	60 782	1 968 159	128 901	251 997	1 587 261	372 403	1 214 858
Mai	2 190 509	78 498	2 112 011	137 984	254 760	1 719 267	401 765	1 317 502
Juni	2 017 696	59 591	1 958 105	126 254	264 459	1 567 392	370 943	1 196 449
Juli	2 152 200	70 323	2 081 877	132 894	263 503	1 685 480	397 553	1 287 927
August	1 987 156	58 808	1 928 348	127 959	240 392	1 559 997	377 151	1 182 846
September	2 106 847	49 993	2 056 854	120 255	261 393	1 675 206	393 109	1 282 097
Oktober	2 299 725	59 743	2 239 982	128 945	267 491	1 843 546	402 413	1 441 133
November	2 253 134	66 361	2 186 773	117 329	270 575	1 798 869	412 561	1 386 308
Dezember	2 691 682	82 359	2 609 323	135 537	319 180	2 154 606	493 078	1 661 528
1956 Januar	2 128 930	57 714	2 065 955	126 274	247 912	1 691 769	429 472	1 262 297
Februar	1 985 204	48 708	1 931 501	99 842	258 098	1 573 561	357 944	1 215 617
März	2 293 471	55 527	2 231 890	137 476	282 143	1 812 271	417 633	1 394 638
April	2 606 965	80 186	2 521 242	132 324	300 512	2 088 406	489 882	1 598 524
Mai	2 461 016	158 246	2 295 918	131 140	270 266	1 894 512	428 670	1 465 842
Juni	2 671 119	107 817	2 554 930	147 611	301 214	2 106 105	491 708	1 614 397
Juli	2 500 511	66 074	2 428 131	146 345	284 280	1 997 506	446 790	1 550 716
August	2 356 095	46 540	2 303 695	150 732	267 170	1 885 793	448 624	1 436 169
September	2 525 784	57 391	2 462 483	143 646	394 052	1 984 785	508 547	1 476 238
Oktober	2 767 749	66 397	2 693 555	150 774	315 934	2 226 847	507 480	1 719 367
November	2 685 641	69 653	2 608 508	142 731	309 217	2 156 560	562 758	1 593 802
Dezember	2 919 018	75 844	2 834 949	151 638	366 367	2 316 944	564 256	1 752 688
1957 Januar	2 336 289	59 287	2 270 734	144 348	273 690	1 852 496	508 520	1 343 976
Februar	2 579 351	79 671	2 493 473	141 995	284 909	2 066 569	520 925	1 545 644
März	3 066 441	66 882	2 992 050	189 438	323 502	2 479 110	617 126	1 861 984
April	2 621 399	62 250	2 552 700	144 377	286 537	2 121 786	535 515	1 586 271
Mai	3 020 144	75 968	2 935 652	162 892	299 085	2 473 675	598 516	1 875 159
Juni	2 708 013	68 963	2 633 170	139 006	287 029	2 207 135	519 734	1 687 401
Juli	2 898 285	76 179	2 813 843	149 101	298 238	2 366 504	583 919	1 782 585
August	2 921 802	75 438	2 858 826	143 324	346 353	2 349 149	561 943	1 787 206
September	2 702 547	59 912	2 635 888	125 499	318 596	2 191 793	532 860	1 658 913
Oktober	3 075 209	76 334	2 988 849	145 546	347 030	2 496 273	559 707	1 936 566
November	2 995 689	88 840	2 898 801	143 430	322 321	2 433 050	555 499	1 877 551
Dezember	3 097 667	109 932	2 977 585	139 574	321 819	2 516 192	558 494	1 957 698
Index der Durchschnittswerte 1954 = 100								
1950 MD	38	38	38	69	55	32	45	28
1951 MD	66	95	65	78	73	63	90	54
1952 MD	77	74	77	76	88	75	85	72
1953 MD	84	92	84	88	94	82	82	81
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	117	133	116	93	113	119	116	120
1956 MD	140	162	139	101	132	144	145	144
1957 MD	163	161	163	114	144	171	174	170
1955 Januar	97	106	97	91	97	97	95	98
Februar	104	113	104	96	106	104	106	104
März	121	127	121	103	120	123	116	125
April	110	136	109	90	107	111	108	112
Mai	118	161	117	96	111	120	117	121
Juni	110	121	109	89	112	111	109	112
Juli	118	135	117	94	114	120	118	120
August	109	126	109	92	103	111	113	111
September	116	103	116	88	112	119	116	120
Oktober	126	135	126	92	116	131	120	135
November	125	152	124	83	120	129	125	131
Dezember	148	178	147	96	141	154	148	155
1956 Januar	117	134	116	90	110	120	130	116
Februar	111	111	111	72	115	114	110	115
März	128	122	128	99	126	131	127	132
April	147	170	146	96	135	152	150	153
Mai	136	282	132	97	121	137	132	139
Juni	150	215	148	110	136	154	150	156
Juli	141	142	140	109	126	146	137	149
August	133	110	134	111	122	138	138	138
September	143	130	143	105	150	146	159	142
Oktober	156	162	155	112	142	162	155	165
November	154	179	153	104	141	159	175	154
Dezember	165	189	164	110	165	169	174	168
1957 Januar	133	143	133	110	126	136	157	129
Februar	148	156	147	110	133	153	162	151
März	176	154	176	144	151	184	195	180
April	153	134	153	111	137	159	170	156
Mai	175	153	175	127	142	185	189	183
Juni	156	131	156	108	136	164	163	164
Juli	167	147	167	116	140	176	186	173
August	168	149	168	110	161	175	178	174
September	156	121	157	99	148	164	168	163
Oktober	178	191	177	114	160	186	174	189
November	173	217	173	113	148	182	171	185
Dezember	177	236	175	111	145	187	171	192

1) Vom Berichtsmoat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtausfuhr enthalten. - 2) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1954. - 3) Umgerechnet auf Grund der Angaben auf Originalbasis 1950.

noch: Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland, einschl. Berlin (West)

Volumen: Index der tatsächlichen Werte

Zeit	Insgesamt 1)	Ernährungs- wirtschaft Zusammen	Gewerbliche Wirtschaft					
			Zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
						Zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
Index des Volumens ²⁾ 1954 = 100								
1950 MD ²⁾	47	40	48	93	71	39	54	34
1951 MD ²⁾	66	98	65	81	72	63	78	58
1952 MD	73	65	73	72	78	72	71	72
1953 MD	82	87	82	84	92	80	78	81
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	116	142	116	93	110	119	115	121
1956 MD	136	173	134	98	123	140	138	141
1957 MD	154	175	153	104	129	163	162	163
1955 Januar	98	106	97	91	97	95	96	99
1955 Februar	105	112	105	96	106	105	106	105
1955 März	121	122	121	105	119	123	115	126
1955 April	110	142	110	91	105	112	109	114
1955 Mai	119	135	118	98	106	122	117	123
1955 Juni	110	139	109	89	110	111	108	112
1955 Juli	117	164	116	94	110	119	116	120
1955 August	108	137	108	91	100	110	110	111
1955 September	115	117	115	85	109	119	115	120
1955 Oktober	125	139	125	91	111	131	118	135
1955 November	125	155	122	83	113	127	120	130
1955 Dezember	147	192	145	96	133	153	144	155
1956 Januar	116	135	115	89	103	120	125	118
1956 Februar	108	114	108	71	107	111	105	114
1956 März	125	129	124	97	117	128	122	130
1956 April	142	187	141	94	125	148	143	149
1956 Mai	134	369	128	93	112	134	125	137
1956 Juni	145	251	142	105	125	149	144	151
1956 Juli	136	154	135	104	118	141	130	145
1956 August	128	109	128	107	111	134	131	134
1956 September	138	134	137	102	139	141	149	138
1956 Oktober	151	155	150	107	132	158	148	161
1956 November	146	162	145	101	129	153	164	149
1956 Dezember	159	177	158	107	152	164	165	164
1957 Januar	127	138	127	102	114	131	149	126
1957 Februar	140	186	139	101	119	146	152	145
1957 März	167	156	167	134	135	176	180	174
1957 April	143	145	142	102	119	150	156	148
1957 Mai	164	177	164	115	124	175	175	175
1957 Juni	147	161	147	98	119	156	152	158
1957 Juli	158	178	157	106	124	168	171	167
1957 August	159	176	158	102	144	166	164	167
1957 September	147	140	147	89	133	155	156	155
1957 Oktober	167	178	167	103	144	177	163	181
1957 November	163	207	162	102	134	172	162	176
1957 Dezember	169	256	166	99	134	178	163	183
Index der Durchschnittswerte 1954 = 100								
1950 MD ²⁾	80	94	80	74	77	82	84	81
1951 MD ²⁾	100	96	100	96	102	100	115	94
1952 MD	106	114	105	104	113	104	120	99
1953 MD	102	106	102	104	103	102	105	101
1954 MD	100	100	100	100	100	100	100	100
1955 MD	100	93	100	100	103	100	101	100
1956 MD	103	94	104	103	108	103	105	102
1957 MD	106	92	106	110	112	105	107	104
1955 Januar	99	99	99	100	100	99	100	99
1955 Februar	99	101	99	99	100	99	100	99
1955 März	100	104	100	98	101	100	101	99
1955 April	99	96	99	99	102	99	100	99
1955 Mai	99	88	99	98	105	99	99	98
1955 Juni	100	87	100	99	102	100	100	100
1955 Juli	100	83	101	100	104	100	102	100
1955 August	101	92	101	102	103	101	103	100
1955 September	101	88	101	103	103	101	102	100
1955 Oktober	101	97	101	100	104	100	102	100
1955 November	102	98	102	100	107	101	103	101
1955 Dezember	101	93	101	102	106	101	103	100
1956 Januar	101	100	101	101	106	100	104	99
1956 Februar	103	98	103	101	108	102	106	102
1956 März	102	94	102	102	107	102	104	101
1956 April	103	91	104	103	108	103	105	102
1956 Mai	101	76	103	104	107	102	106	101
1956 Juni	103	85	104	105	108	103	104	103
1956 Juli	103	92	104	105	107	103	105	102
1956 August	104	101	104	104	109	103	105	103
1956 September	104	97	104	104	108	104	107	103
1956 Oktober	104	104	104	104	108	103	104	102
1956 November	105	110	105	102	109	104	107	104
1956 Dezember	104	107	104	103	108	103	105	103
1957 Januar	105	103	105	107	113	103	106	107
1957 Februar	105	84	106	109	112	105	107	104
1957 März	105	99	106	108	112	105	108	103
1957 April	107	92	107	108	115	106	109	105
1957 Mai	106	86	107	110	114	105	106	105
1957 Juni	105	81	106	110	114	105	108	104
1957 Juli	106	83	106	109	113	105	109	104
1957 August	106	85	106	109	112	105	109	104
1957 September	106	86	106	111	111	106	108	105
1957 Oktober	106	107	106	111	111	105	107	105
1957 November	106	105	106	111	110	106	105	106
1957 Dezember	105	92	106	113	108	105	105	105

1) Vom Berichtsmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamtausfuhr enthalten. - 2) Ungerechnet auf Grund der Angaben auf Originalbasis 1950.

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnenschifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)				
	Beför- derte Güter	Netto- tkm	Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal	
								ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen		ins- gesamt 7)	Küsten- verkehr 8)	Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar.: auf deutschen Schiffen
	arbeitstäglich										kal-tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich	
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244
1956	145	145	131	129	125	115	190	193	201	201	221	80	247	175	254
1957	149	149	133	130	127	116	199	202	211	211	...	...	...	...	...
1956 April	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237
Mai	157	158	135	134	131	120	228	229	241	205	237	90	264	154	215
Juni	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319
Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333
Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308
Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337
Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305
Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293
Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220
Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192
März	148	153	132	136	133	116	199	201	211	206	220	73	246	114	188
April	153	152	134	130	128	116	212	216	231	207	213	83	244	136	208
Mai	157	160	136	134	130	118	224	235	242	232	222	77	248	168	226
Juni	159	165	136	138	134	118	232	243	245	230	256	98	285	206	319
Juli	148	148	127	123	121	114	213	222	230	232	226	94	250	211	324
Aug.	146	147	127	124	122	113	208	215	222	231	226	104	247	198	315
Sept.	143	145	126	124	124	114	198	206	211	222	220	100	241	193	292
Okt.	153	149	141	134	130	121	193	191	199	210	225	90	249	194	291
Nov.	160	153	149	139	134	129	196	191	203	209	231	73	260	202	272
Dez.	145	140	135	131	128	116	177	166	175	174	...	...	...	...	...

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schifffahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMW.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes gelochten und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	119	123	108	110	247	228	215	173
1956	113	128	122	109	111	292	262	242	185
1957	116	134	127	106	109	317	286	251	191
1956 April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
Juni	108	131	127	106	111	272	260	226	189
Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232	189
Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	117	118	118	109	111	326	284	258	190
April	118	131	122	107	111	310	282	252	188
Mai	108	130	120	105	110	303	279	236	186
Juni	115	161	135	101	109	293	278	228	186
Juli	116	168	142	99	109	290	284	227	194
Aug.	113	173	144	96	107	284	282	228	194
Sept.	131	149	136	103	107	302	284	242	192
Okt.	108	119	121	105	106	313	291	243	190
Nov.	111	113	119	109	107	337	295	267	192
Dez.	114	123	125	109	105	354	294	271	189

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen liniennähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Eisenbahnen¹⁾
(DB-Deutsche Bundesbahn, NE-Nichtbundeseigene Eisenbahnen)

Zeit	Betriebsleistungen								Güterwagenstellung				
	Zugkilometer 2)			Wagenachskilometer 2)			Tonnenkilometer 4)		insgesamt				
	insgesamt 3)	darunter DB		insgesamt	darunter DB		Brutto Güterzüge DB	Netto Güterwagen		DB	NE		
		Reise-	Güter-		Reise-	Güter-		insges.	dar. DB				
Millionen													
1 000													
Bundesgebiet													
1950 MD	.	23,3	13,6	.	500,4	891,7	8 312,3	4 393,1	4 006,5	1 417,1	213,0		
1954 MD	48,7	30,9	14,0	1 614,7	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	4 338,0	1 468,6	250,6		
1955 MD	51,6	32,3	15,2	1 729,3	613,1	1 084,7	10 462,4	4 905,5	4 838,6	1 573,8	269,9		
1956 MD	52,2	32,3	15,8	1 756,9	611,8	1 113,7	10 995,6	5 204,6	5 135,7	1 620,1	269,9		
1956 Juli	55,3	34,9	16,2	1 869,7	692,4	1 145,6	11 275,9	5 307,5	5 240,7	1 662,1	262,1		
Aug.	55,9	35,2	16,5	1 905,4	710,3	1 163,2	11 461,2	5 375,2	5 302,0	1 695,9	275,4		
Sept.	53,0	33,0	15,9	1 806,4	645,8	1 129,4	11 186,4	5 295,9	5 226,9	1 631,9	269,0		
Okt.	53,5	32,3	17,0	1 830,7	597,3	1 200,1	11 887,3	5 611,5	5 533,8	1 794,8	293,7		
Nov.	51,2	30,9	16,2	1 747,9	569,7	1 145,3	11 415,9	5 439,6	5 362,1	1 722,1	281,5		
Dez.	51,2	31,8	15,4	1 724,9	609,8	1 084,3	10 751,4	5 095,2	5 025,6	1 560,4	266,9		
1957 Jan.	52,2	32,2	16,1	1 748,2	599,4	1 114,2	11 074,7	5 261,6	5 189,1	1 586,2	274,7		
Febr.	48,0	29,3	15,0	1 632,3	543,4	1 059,2	10 501,0	4 967,7	4 903,0	1 494,8	254,8		
Marz	53,2	32,4	16,7	1 852,8	601,4	1 128,8	12 074,8	5 676,5	5 602,8	1 685,8	290,7		
April	50,6	31,4	15,2	1 711,1	600,6	1 079,9	10 672,9	5 007,6	4 937,8	1 565,4	265,8		
Mai	52,8	32,6	16,1	1 794,0	613,9	1 148,4	11 417,8	5 391,6	5 317,4	1 646,6	283,8		
Juni	52,2	33,5	14,8	1 746,6	664,3	1 052,7	10 456,7	4 932,3	4 867,0	1 474,4	263,9		
Juli	56,7	36,1	16,5	1 908,5	723,7	1 152,5	11 396,2	5 328,1	5 253,6	1 728,6	295,9		
Aug.	56,9	36,2	16,6	1 927,0	736,7	1 158,3	11 461,4	5 338,5	5 265,3	1 698,0	282,2		
Sept.	53,4	33,8	15,6	1 789,9	669,4	1 090,3	10 758,8	4 980,0	4 911,3	1 597,5	272,8		
Okt.	54,6	33,2	17,3	1 885,1	619,5	1 232,7	12 300,4	5 796,0	5 714,3	1 823,6	320,8		
Nov.	51,9	31,7	16,3	1 784,0	588,8	1 163,9	11 643,7	5 512,4	5 432,4	1 778,9	304,2		
Dez.	...	33,0	15,3	...	635,7	1 082,6	10 765,1	...	4 990,8	1 557,6	...		
Saarland													
1957 Sept.	0,76	0,52	0,18	26,4	12,0	14,2	159,5	86,5	86,4	65,2	0,56		
Okt.	0,80	0,56	0,19	27,8	12,6	15,1	168,4	91,4	91,5	68,5	0,73		
Nov.	0,75	0,52	0,18	27,8	11,8	14,9	168,4	91,5	91,4	72,8	0,64		
Dez.	...	0,53	0,18	...	12,1	14,4	163,8	...	89,5	65,2	...		
Zeit	hoch: Güterwagenstellung arbeitsfähig			Güterwagen-umlaufzeit bei der DB	Leistungen im Personenverkehr 5)								
	DB	NE	Tage		Beförderte Personen			Personenkilometer					
					insgesamt 6)	Deutsche Bundesbahn 7)	dar. Berufs- u. Schülerverkehr	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen 7)	dar. Berufs- u. Schülerverkehr	Deutsche Bundesbahn	dar. Berufs- u. Schülerverkehr	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen	
	1 000				1 000								
Millionen km													
Bundesgebiet													
1950 MD	56,0	.	4,4	122 678	107 130	65 388	15 548	8 936	2 522,0	958,5	.		
1954 MD	58,0	8,5	4,3	120 587	107 370	68 503	13 217,3	7 892	2 767,3	1 047,7	118,1		
1955 MD	62,2	10,0	4,3	129 587	115 927	74 388	13 660	8 180	2 993,3	1 137,4	126,5		
1956 MD	64,0	10,8	4,3	134 962	121 433	78 112	13 529	8 128	3 234,3	1 201,2	126,0		
1956 Juli	63,9	10,5	4,2	144 268	131 102	75 321	13 166	7 356	4 266,1	1 199,4	124,7		
Aug.	63,0	11,0	4,2	129 852	117 489	61 661	12 363	6 292	4 014,4	975,0	115,9		
Sept.	65,3	10,7	4,3	148 735	135 458	81 934	13 277	7 473	3 570,7	1 280,8	125,4		
Okt.	66,5	11,8	4,1	136 032	122 872	79 525	13 160	8 059	3 059,9	1 251,4	124,9		
Nov.	70,0	11,2	4,1	131 884	118 451	82 815	13 433	8 544	2 677,6	1 205,2	127,5		
Dez.	65,0	10,7	4,6	139 898	125 945	76 763	13 953	8 156	3 225,9	1 167,9	129,8		
1957 Jan.	61,0	11,0	4,4	144 457	129 802	90 498	14 655	9 620	2 890,9	1 339,7	139,2		
Febr.	62,3	10,2	4,1	129 927	116 839	80 152	13 088	8 545	2 664,3	1 190,4	123,3		
Marz	64,8	11,6	4,3	142 013	128 156	84 815	13 857	8 591	3 024,2	1 288,9	130,3		
April	65,2	10,6	4,5	136 971	124 866	70 095	12 685	7 329	2 685,7	1 085,3	123,2		
Mai	65,9	11,4	4,4	131 007	118 008	79 467	12 999	7 436	3 330,5	1 218,9	122,8		
Juni	66,1	10,5	4,8	134 430	121 853	71 821	12 577	6 948	4 007,2	1 159,1	119,4		
Juli	64,0	11,0	4,2	138 737	126 523	71 733	12 214	6 834	4 314,0	1 138,5	115,2		
Aug.	63,1	10,5	4,2	134 883	123 023	63 176	11 860	6 014	4 434,1	997,0	113,4		
Sept.	63,9	10,9	4,3	150 874	138 204	84 955	12 670	7 466	3 708,5	1 321,3	121,2		
Okt.	67,5	13,0	4,2	130 227	117 674	74 384	12 553	7 611	3 048,8	1 150,8	117,3		
Nov.	72,3	12,4	4,2	130 626	117 652	82 183	12 974	8 122	2 497,7	1 274,1	122,3		
Dez.	64,9	...	4,9	...	123 937	78 886	...	...	3 171,4	1 179,8	...
Saarland													
1957 Sept.	2,6	0,02	.	4 073	3 894	2 974	179	125	68,9	49,5	1,5		
Okt.	2,5	0,03	.	4 489	4 294	2 798	195	143	71,5	45,2	1,6		
Nov.	3,0	0,03	.	4 149	3 923	2 777	226	174	68,9	48,6	1,8		
Dez.	2,7	...	.	...	4 863	4 104	...	...	85,5	54,5	...
Zeit	Gepäck- versand der Deutschen Bundesbahn	insgesamt 9)	Deutsche Bundesbahn 7)	Nicht-bundeseigene Eisenbahnen 7)	Beförderte Güter 8)						Mittlere Versandweite bei der Deutschen Bundesbahn km		
					zusammen 6)	darunter		zusammen 9)	DB 7)	NE 7)			
						Expresgut						Kohle, Koks, Briketts	
						DB 7)	NE 7)					DB 7)	NE 7)
1 000 t													
Bundesgebiet													
1950 MD	6 205	20 459,6	19 112,2	5 121,0	66,3	61,6	4,7	8 271,6	7 470,2	1 599,9	186		
1954 MD	7 031	22 509,4	21 024,0	5 584,0	57,6	54,2	3,4	9 057,9	8 406,2	1 791,9	186		
1955 MD	7 562	25 098,2	23 569,2	6 860,5	61,7	58,2	3,5	9 549,3	8 918,8	1 816,5	185		
1956 MD	8 176	26 608,5	24 943,6	7 404,6	66,4	62,9	3,5	9 912,1	9 272,2	1 944,6	186		
1956 Juli	12 512	27 110,7	25 343,3	7 376,5	66,0	62,2	3,8	10 036,8	9 361,4	1 955,3	185		
Aug.	14 779	27 682,5	25 841,3	7 554,4	65,4	62,6	2,8	10 206,8	9 518,4	2 018,1	185		
Sept.	10 618	26 614,0	24 870,9	7 183,3	64,5	61,9	2,6	9 647,4	8 991,9	1 908,8	185		
Okt.	8 165	29 712,7	27 971,6	7 933,6	74,5	70,4	4,1	10 187,0	9 492,7	2 045,4	182		
Nov.	5 939	28 805,5	26 911,7	7 995,7	74,3	71,0	3,3	9 945,1	9 263,4	2 002,0	182		
Dez.	6 524	25 887,1	24 264,4	6 717,2	90,7	86,0	4,7	9 390,3	8 774,2	1 954,3	185		
1957 Jan.	5 774	26 390,3	24 660,5	7 442,8	62,3	59,2	3,1	10 331,9	9 650,3	2 066,3	195		
Febr.	5 519	24 865,7	23 248,4	6 921,0	57,1	54,4	2,7	9 441,0	8 804,1	1 973,7	191		
Marz	7 119	27 891,0	26 029,6	7 826,1	65,1	61,9	3,2	10 499,8	9 819,7	2 043,6	195		
April	8 308	26 119,1	24 293,2	7 364,4	70,6	67,1	3,5	9 712,8	9 071,4	1 945,1	184		
Mai	7 664	27 606,3	25 673,2	7 749,7	72,3	68,5	3,8	10 295,5	9 609,1	2 038,4	187		
Juni	9 613	24 647,4	22 964,2	7 096,8	63,6	60,1	3,5	9 036,4	8 438,0	1 778,5	186		
Juli	13 489	27 642,3	25 952,7	7 854,5	73,7	69,6	4,1	10 101,0	9 394,4	2 043,3	178		
Aug.	16 357	27 450,9	25 762,2	7 772,4	70,9	66,9	4,0	9 968,8	9 224,0	1 971,9	183		
Sept.	10 901	25 211,6	23 727,6	7 122,3	69,2	65,5	3,7	8 698,4	8 088,8	1 778,7	184		
Okt.	7 550	30 329,7	28 725,8	8 436,6	73,5	69,7	3,8	10 301,4	9 569,9	2 131,6	181		
Nov.	5 632	29 351,2	27 729,5	8 072,4	73,9	70,2	3,7	10 188,6	9 568,7	1 934,1	178		
Dez.	6 889	...	24 493,1	...	...	90,9	...	...	8 824,9	...	184
Saarland													
1957 Sept.	70	3 144,4	3 144,2	29,4	0,6	0,62	0,00	1 459,0	1 459,0	4,2	27		
Okt.	71	3 212,9	3 211,5	21,5	0,69	0,69	0,00	1 568,0	1 568,0	4,4	28		
Nov.	55	3 392,4	3 392,3	21,7	0,71	0,70	0,01	1 643,3	1 643,3	3,6	27		
Dez.	58	...	3 221,5	...	...	0,89	...	...	1 552,9	...	27

1) Nur Schienenverkehr, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt. - 2) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 3) Nichtbundeseigene Eisenbahnen einschl. Rangierkilometer. - 4) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 5) Schienen- und Schiffsverkehr, ohne Militärverkehr. - 6) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen. - 7) Schienen- und Schiffsverkehr einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 8) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen. - 9) Verkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den Nichtbundeseigenen Eisenbahnen nur einmal gezählt.

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen										Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen																			
	Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen		Kombi-rationen		Last-anschl.		Kraftfahrzeuge		Kraftroller		Kraft-roller		Kraft-roller		Kraftroller		Kraftroller		Kraftroller										
		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl		anzahl										
		1954		1955		1956		1957		1958		1959		1960		1961		1962		1963		1964								
1950 MD	42 105	12 172	2 097	5 540	20 792	1 650	5 970	264 454	48 312	194 533	66 726	33 119	1 758	6 698	1954 MD	61 735	23 612	2 097	4 701	24 374	6 311	1 903	4 159	272 448	52 207	223 872	54 629	3 441	15 297	
1955 MD	66 454	31 451	2 404	5 410	18 447	7 224	2 160	3 910	279 910	53 300	150 609	60 356	3 822	16 289	1956 MD	67 012	37 655	2 674	5 917	12 378	6 818	2 260	3 875	289 245	53 661	237 093	173 734	65 955	3 876	17 297
1956 MD	65 511	42 083	2 779	4 857	8 158	4 880	1 878	3 890	276 725	54 156	239 962	163 150	67 906	6 701	1957 Juli	71 795	40 085	3 165	6 013	16 001	8 998	2 739	3 890	276 725	54 156	239 962	163 150	67 906	6 701	17 930
1957 Juli	56 792	32 815	1 890	5 065	10 415	4 394	2 377	3 866	270 192	54 236	241 829	162 293	68 287	5 659	1957 Aug.	56 792	32 815	1 890	5 065	10 415	4 394	2 377	3 866	270 192	54 236	241 829	162 293	68 287	5 659	17 930
1957 Sept.	59 167	35 100	2 172	5 387	6 291	3 066	2 044	3 866	282 059	52 930	242 370	165 277	66 115	5 935	1957 Okt.	57 714	37 509	2 556	6 060	3 813	1 991	2 166	3 875	294 546	54 576	236 432	177 084	67 857	3 471	15 501
1957 Okt.	50 392	33 701	2 720	5 599	2 030	980	1 877	3 875	299 607	53 029	237 182	185 273	66 683	2 630	1957 Nov.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	6 690
1957 Nov.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Dez.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	6 690
1957 Dez.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Jan.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Jan.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Febr.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Febr.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 März	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 März	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 April	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 April	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Mai	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Mai	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Juni	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Juni	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Juli	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Juli	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Aug.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Aug.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Sept.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Sept.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Okt.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Okt.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Nov.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Nov.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957 Dez.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386
1957 Dez.	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	1957	45 655	30 549	2 351	4 927	1 544	620	1 018	3 875	212 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	5 386

1) Einschl. Krankenfahrzeuge. - 2) Einschl. Lastkraftwagen und Omnibusse. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Kommunale, gemeinwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Darunter durch Omnibusunternehmen befördert: 24,940 Mill. Personen. - b) Darunter 8 444,1 km in Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 53,888 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

Zeit	Beförderte Gütermengen										Verkehrsleistungen			
	im gewerblichen Güterfernverkehr					im Werkfernverkehr					im gewerblichen Güterfernverkehr		im Werkfernverkehr	
	nach Entfernungsstufen										insgesamt		darunter	
	bis 149 km		150 bis 299 km		300 u. mehr		zusammen		zusammen		im Werkfernverkehr		im Werkfernverkehr	
1954 MD	5 093,7	978,1	1 141,1	1 128,2	3 247,4	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 215,0	893,2	13,2	321,8
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 391,9	1 072,3	16,7	319,6
1956 MD	6 238,6	1 412,5	1 638,5	1 425,3	4 476,3	74,1	1 060,1	517,8	184,2	1 762,5	1 474,7	1 182,6	19,7	292,1
1956 Juli	6 865,6	1 583,6	1 786,0	1 478,4	4 848,0	77,6	1 231,1	587,2	199,3	2 017,6	1 585,7	1 255,4	21,2	330,3
1956 Aug.	6 858,2	1 597,2	1 791,6	1 488,4	4 877,2	75,1	1 201,6	577,0	202,4	1 981,0	1 588,9	1 262,4	20,4	304,6
1956 Sept.	6 518,7	1 507,2	1 722,7	1 458,0	4 687,9	80,7	1 103,7	533,1	194,0	1 830,8	1 530,1	1 225,5	21,5	304,6
1956 Okt.	7 066,3	1 643,9	1 839,2	1 567,9	5 051,0	99,9	1 228,2	576,5	210,6	2 015,3	1 648,1	1 318,2	26,8	329,9
1956 Nov.	6 634,9	1 542,5	1 813,9	1 551,9	4 908,3	93,3	1 024,9	512,3	189,4	1 726,6	1 583,0	1 293,2	24,6	289,8
1956 Dez.	5 631,6	1 285,9	1 495,8	1 327,7	4 109,4	84,7	916,7	450,4	155,1	1 522,2	1 345,9	1 093,9	22,6	252,0
1957 Jan.	5 230,1	1 200,2	1 488,9	1 388,7	4 057,8	66,7	868,7	435,7	167,9	1 472,3	1 358,8	1 108,0	18,7	248,8
1957 Febr.	5 574,9	1 264,9	1 489,3	1 328,4	4 082,6	69,6	883,1	445,9	163,3	1 492,3	1 358,5	1 087,8	16,5	250,7
1957 März	6 272,5	1 487,0	1 699,8	1 452,4	4 640,1	69,9	983,0	482,8	166,6	1 632,4	1 485,9	1 216,2	18,6	269,7
1957 April	6 395,6	1 532,0	1 724,0	1 451,4	4 707,4	78,3	1 024,4	496,7	167,1	1 688,2	1 502,3	1 201,0	20,0	276,2
1957 Mai	6 829,5	1 603,0	1 792,4	1 470,4	4 865,8	77,5	1 066,0	520,1	177,6	1 763,7	1 546,5	1 251,0	21,0	276,2
1957 Juni	5 994,1	1 461,1	1 641,6	1 357,8	4 460,5	72,7	942,0	442,8	148,8	1 533,6	1 404,0	1 155,3	20,0	248,7
1957 Juli	7 207,0	1 649,1	2 014,5	1 624,3	5 287,9	81,6	1 134,2	586,3	198,6	1 919,1	1 671,3	1 356,9	21,8	314,4
1957 Aug.	6 861,2	1 568,6	1 918,4	1 576,5	5 063,5	85,1	1 054,5	500,0	193,2	1 797,7	1 603,9	1 306,9	22,5	297,0
1957 Sept.	6 562,6	1 440,8	1 895,0	1 562,7	4 858,5	...	984,4	525,6	194,1	1 704,1	1 563,7	1 278,1	...	285,6
1957 Okt.	6 983,4	1 569,6	2 015,5	1 678,9	5 264,0	...	986,1	532,5	200,8	1 719,4	1 672,9	1 381,7	...	291,2

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin (West)) betriebenen Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und der Transporte der Bundesbahnen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge und einschließlich des Mobelfernverkehrs. - 2) Mittlere Versandanteile im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 275 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 166 km. - 3) Von September 1957 an im gewerblichen Güterfernverkehr ohne Mobelfernverkehr, im Werkfernverkehr ohne die Transporte der Unternehmen, die die Bundesordnungsberechtigten halbjährlich oder jährlich (ca. 1 bis 2 Vh) abrechnen, von Oktober 1957 an außerdem ohne die Transporte der Viertelsjahresrechner (ca. 8 bis 10 Vh).

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr										Teilstreckenverkehr ³⁾								
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)										Flug-km			Inlandsverkehr			Auslandsverkehr ⁴⁾		
	Flugzeuge		Fluggäste ²⁾		Fracht ²⁾		Post ²⁾		insgesamt	dar.: im Verkehr mit dem Ausland ⁴⁾	Pkm	geleistete		geleistete					
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand				Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm			
Anzahl		1 000		t		t				1 000									
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1-310	366,9			
1955 MD	7 976	7 977	116,8	119,9	3 651	3 625	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3			
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2			
1956 April	8 197	8 203	136,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	1 993	438,2			
1956 Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	496	5 178	3 617	43 780	846	127,4	98 230	1 132	450,6			
1956 Juni	9 823	9 828	178,3	171,0	3 328	3 555	486	487	5 222	3 627	46 928	853	121,9	100 799	2 140	429,8			
1956 Juli	10 921	10 929	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 610	3 938	48 107	762	110,3	117 177	2 102	467,9			
1956 Aug.	10 463	10 468	190,0	198,1	2 987	3 080	491	470	5 694	4 084	48 615	733	116,5	121 345	2 481	481,2			
1956 Sept.	10 513	10 523	185,3	194,0	3 149	3 292	504	489	5 616	3 998	47 832	770	123,5	128 175	2 267	502,1			
1956 Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2			
1956 Nov.	7 517	7 525	119,1	122,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	113,1	88 839	2 622	508,4			
1956 Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 563	2 752	758,5			
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9			
1957 Febr.	6 826	6 917	105,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 930	2 615	472,1			
1957 März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	699	135,4	99 498	2 633	533,3			
1957 April	10 111	10 098	156,5	152,9	2 365	2 563	538	500	5 350	3 831	39 046	582	134,2	107 394	2 237	498,0			
1957 Mai	11 782	11 797	172,9	173,8	2 636	2 767	548	533	5 936	4 091	43 971	629	134,3	111 413	2 119	517,7			
1957 Juni	12 359	12 377	201,5	195,3	2 514	2 678	516	495	6 232	4 409	50 201	604	125,1	130 292	2 159	490,2			
1957 Juli	12 052	12 017	212,6	210,2	2 358	2 590	511	508	6 504	4 599	53 101	574	127,3	150 945	2 149	492,1			
1957 Aug.	12 747	12 753	224,3	230,1	2 433	2 587	518	518	6 458	4 545	55 759	593	124,0	142 681	2 228	485,3			
1957 Sept.	11 639	11 642	229,7	237,1	2 442	2 633	510	497	6 415	4 540	59 665	589	125,9	154 981	2 288	482,1			
1957 Okt.	10 093	10 100	181,6	186,3	2 667	3 071	538	544	5 978	4 283	48 389	669	139,0	131 586	2 658	572,9			
1957 Nov.	8 928	8 942	147,2	150,8	2 681	3 057	589	588	5 879	4 308	38 998	670	154,8	117 878	2 963	872,8			

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hubschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten. - 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

Binnenschifffahrt¹⁾

Zeit	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer ²⁾					
	innerhalb des Bundesgebietes		Versand nach Berlin (West) und der sowj. Besatzungszone ³⁾		dem Ausland		Empfang aus Berlin (West) und der sowj. Besatzungszone ³⁾		dem Ausland		Durchgangsverkehr	Insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen ⁴⁾	Insgesamt	auf deutschen Schiffen ⁴⁾	ohne Durchgangsverkehr
	1 000 t		1 000 t		1 000 t		1 000 t		1 000 t							
1950 MD	3 167	74	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 336	840	1 336	840	1 128	
1951 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 509	2 087	1 509	1 779	
1952 MD	5 369	140	53	1 632	12	69	2 551	557	10 383	6 724	2 385	1 502	2 385	1 502	2 041	
1953 MD	5 518	167	78	1 749	12	52	3 117	531	11 327	7 198	2 689	1 684	2 689	1 684	2 297	
1954 MD	5 770	200	108	1 787	22	74	3 330	590	11 856	7 494	2 807	1 758	2 807	1 758	2 435	
1956 Jan.	6 860	225	140	2 022	12	78	3 612	784	13 531	8 637	3 211	2 013	3 211	2 013	2 717	
1956 Febr.	6 693	209	77	2 119	14	90	3 739	812	13 751	8 714	3 890	2 040	3 890	2 040	2 774	
1956 März	6 730	209	37	1 936	14	57	3 663	623	12 674	8 177	3 179	1 980	3 179	1 980	2 539	
1956 Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	3 109	1 928	2 621	
1956 Nov.	5 451	186	37	1 813	17	79	3 321	625	11 258	7 165	2 632	1 632	2 632	1 632	2 217	
1956 Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 446	1 569	2 087	
1957 Jan.	4 936	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 470	1 576	2 103	
1957 Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 471	2 254	1 471	1 946	
1957 März	5 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	12 221	7 820	2 884	1 840	2 884	1 840	2 492	
1957 April	5 082	237	107	1 952	17	60	3 078	524	12 060	7 774	2 866	1 841	2 866	1 841	2 537	
1957 Mai	5 372	239	133	2 085	20	69	3 654	690	13 267	8 295	3 248	2 008	3 248	2 008	2 811	
1957 Juni	5 756	181	130	1 894	22	52	3 510	689	12 238	7 494	2 996	1 812	2 996	1 812	2 561	
1957 Juli	6 726	162	126	1 860	26	57	3 889	743	13 594	8 615	3 307	2 065	3 307	2 065	2 436	
1957 Aug.	6 408	246	120	1 883	24	65	3 800	691	13 236	8 351	3 167	1 944	3 167	1 944	2 750	
1957 Sept.	5 693	188	110	1 710	23	37	3 310	661	11 734	7 464	2 876	1 753	2 876	1 753	2 420	
1957 Okt.	6 072	245	95	1 752	23	39	3 551	581	12 362	7 899	2 851	1 785	2 851	1 785	2 482	
1957 Nov.	5 555	249	83	1 618	26	41	3 398	445	11 416	7 259	2 588	1 655	2 588	1 655	2 312	
1957 Dez.	4 850	199	92	1 355	21	53	3 103	356	10 032	6 236	2 194	1 395	2 194	1 395	1 974	

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit dem Sowjetischen Sektor von Berlin und dem Hafen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saarland; b) MTC; c) Versand nach dem Saarland; - t. -

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffverkehr								Aut-verkehr					
	Küstenverkehr ¹⁾				Auslandsverkehr ²⁾				Küstenverkehr ⁵⁾	Versand nach außen ⁶⁾		Zurück aus dem Ausland ⁶⁾		Passagierverkehr im Nord-Ost-see-Kanal
	Ankunft ³⁾	Abgang ³⁾	Ankunft ³⁾	Abgang ³⁾	der sowj. Besatzungszone ⁷⁾	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone ⁷⁾	des Auslandes						
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 461	204	3	1 002	1 102	1 832				
1951 MD	210	209	2 216	1 704	2 145	407	7	1 197	1 437	2 709				
1952 MD	271	225	2 599	1 842	2 607	208	2	1 275	1 425	2 223				
1953 MD	228r	215r	2 887r	1 91r	2 633	102r	10	1 315r	1 463r	2 222r				
1956 Juli	443	425	3 317	2 250	3 291	201	4	1 301	1 393	4 079				
1956 Aug.	462	439	3 103	2 246	3 138	187	2	1 434	1 427	3 337				
1956 Sept.	315	291	3 030	1 930	2 935	191	1	1 221	1 742	3 739				
1956 Okt.	211	177	2 918	1 935	2 376	191	1	1 34	1 608	3 892				
1956 Nov.	147	109	2 843	1 844	2 786	159	3	1 256	1 511	3 511				
1956 Dez.	139	126	3 204	1 830	2 785	153	3	1 210	1 608	3 539				
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	152	1	1 241	1 461	3 862				
1957 Febr.	151	147	1 973	1 740	1 973	162	1	1 077	1 149	2 190				
1957 März	151	149	2 056	1 936	2 104	168	0	1 229	1 329	2 123				
1957 April	172	163	1 790	1 790	2 261	172	3	1 079	1 402	2 448				
1957 Mai	195	179	3 117	1 970	2 879	177	2	1 042	1 359	3 142				
1957 Juni	242													

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Briefsendungen ²⁾	Gewöhnliche Paketsendungen	Übermittelte Telegramme	Fernsprechdienst			Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen	Fernseh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst			Postsparkassendienst		
				Sprechstellen ^{3) 4)}	Orts- gespräche	Fern- gespräche					Guthaben auf den Konten ⁶⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Guthaben auf den Konten ⁶⁾	Einlagen	Rückzahlungen
1950 MD	354	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18,1	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20,1	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1957 MD	597	21,4	2 623	4 667	...	...	14 400	1 212	30	3 824	1 540	16 833	16 821	1 661	143	117
1956 Juli	542	17,1	2 763	4 179	230	57	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	15 054	1 437	141	131
Aug.	544	18,0	2 918	4 210	220	55	13 614	504	27	3 414	1 394	15 347	15 418	1 439	136	142
Sept.	539	18,9	2 577	4 236	222	55	13 649	539	27	3 364	1 388	14 543	14 496	1 440	122	107
Okt.	603	22,7	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	15 940	1 451	111	107
Nov.	589	24,3	2 366	4 295	236	57	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	15 476	1 440	82	112
Dez.	729	30,4	2 700	4 323	248	55	13 811	682	35	4 216	1 597	17 672	17 412	1 437	116	108
1957 Jan.	569	18,4	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 498	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523	18,8	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	85
März	590	20,5	2 496	4 420	231	58	14 045	835	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105
April	598	21,5	2 725	4 447	230	57	14 094	866	30	3 832	1 545	16 373	16 273	1 602	136	113
Mai	587	20,6	2 700	4 479	229	59	14 125	888	30	3 668	1 512	16 501	16 572	1 631	138	113
Juni	515	16,9	2 686	4 502	235	57	14 144	907	27	3 688	1 559	15 869	15 800	1 653	140	121
Juli	602	18,5	2 964	4 531	230	63	14 157	924	31	3 958	1 536	17 442	17 439	1 681	181	147
Aug.	581	18,9	3 036	4 557	227	62	14 185	948	29	3 923	1 539	17 396	17 402	1 712	178	159
Sept.	582	20,4	2 690	4 585	231	61	14 224	997	28	3 777	1 534	16 290	16 440	1 728	137	124
Okt.	639	24,1	2 759	4 613	236	64	14 279	1 048	32	3 991	1 568	17 951	18 011	1 746	143	119
Nov.	611	25,8	2 374	4 639	240	61	14 355	1 118	32	3 985	1 618	17 572	17 534	1 769	130	112
Dez.	763	32,0	2 572	4 667	...	...	14 400	1 212	36	4 605	1 753	19 472	19 235	1 796	139	128

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprachstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschließlich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr

Zeit	Berichts- gemeinden	Herkunftsland der Fremden ¹⁾										insgesamt ⁴⁾	darunter: in Privat- quartieren	
		Deutsch- land	Ausland ²⁾	darunter							Schweiz			v. St. von Amerika
				Belgien, Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Groß- britannien ³⁾	Nieder- lande	Schweden	1000				
Anzahl														
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)														
1954 S.Hj.	2 047	10 557,3	2 576,4	452,1	70,0	170,4	111,7	170,0	48,0	187,7	24,6	1 197,2	1 253,3	
1954 M.Hj.	1 377	6 735,5	1 813,4	311,0	48,9	63,0	55,1	55,1	21,1	74,9	15,5	7 462,0	1 377,6	
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	231,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8	
1955 M.Hj.	2 005	7 199,9	1 939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	52,7	83,4	192,0	8 163,7	1 295,5	
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	575,0	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5	
1956 M.Hj.	2 414	8 033,0	1 007,4	63,6	60,5	74,3	73,9	126,9	56,9	34,1	181,6	9 026,7	1 511,6	
1957 S.Hj.	2 422	13 910,7	3 565,7	355,1	311,5	294,5	345,8	615,1	284,7	237,9	451,0	17 483,7	1 819,5	
1956 Juli	2 309	2 592,0	870,7	86,5	112,5	53,3	67,3	166,9	96,1	49,3	113,5	3 481,3	470,4	
Aug.	2 309	2 793,9	864,1	98,7	68,5	73,7	85,6	179,0	60,1	46,6	107,9	3 678,0	531,7	
Sept.	2 309	2 164,2	486,0	39,2	46,0	31,7	46,5	76,4	36,8	36,0	70,5	2 661,0	207,4	
Okt.	2 414	1 694,1	269,9	17,0	21,0	16,6	20,4	32,7	17,0	25,8	46,9	1 965,4	38,5	
Nov.	2 414	1 276,1	154,6	8,9	8,9	9,7	11,0	17,4	9,7	12,8	29,0	1 431,6	13,3	
Dez.	2 414	1 017,3	131,6	8,4	6,9	11,2	9,2	16,1	6,1	9,7	26,7	1 149,6	22,0	
1957 Jan.	2 414	1 258,3	130,6	8,2	10,1	5,0	10,1	18,2	6,4	10,1	33,6	1 389,7	16,2	
Febr.	2 414	1 307,1	136,1	7,8	6,6	11,0	9,7	19,5	7,1	9,9	25,3	1 444,0	29,7	
März	2 414	1 480,3	184,6	15,3	10,9	15,6	13,9	23,0	10,5	15,9	30,1	1 666,4	31,9	
April	2 422	1 696,3	301,1	21,7	30,8	26,8	25,0	32,6	24,4	30,9	39,0	1 998,3	51,7	
Mai	2 422	1 937,9	363,0	23,9	26,6	23,6	33,8	44,7	28,9	30,9	60,9	2 302,7	111,8	
Juni	2 422	2 429,0	524,2	44,2	43,3	55,2	55,5	92,0	47,2	36,4	69,7	2 954,5	341,2	
Juli	2 422	2 676,1	913,2	107,6	100,9	69,3	78,0	176,4	39,9	50,4	106,4	3 590,8	524,0	
Aug.	2 422	2 935,6	928,7	116,1	64,5	102,2	96,9	185,1	58,8	49,4	104,6	3 865,9	588,9	
Sept.	2 422	2 235,6	534,9	41,7	45,2	39,3	56,6	84,4	38,6	39,8	70,4	2 771,6	201,9	
Okt. ⁶⁾	2 421	1 729,9	274,3	15,5	18,4	17,2	21,1	31,6	14,6	26,8	52,0	2 005,5	37,3	
Nov.	2 421	1 368,2	178,7	11,1	9,8	12,6	12,2	19,2	10,3	14,5	33,6	1 548,2	15,4	
Dez.	2 421	1 047,1	139,5	8,2	7,6	11,0	9,7	17,0	6,8	10,7	26,8	1 187,7	23,3	
Fremdenübernachtungen														
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 886,2	4,6	4,8	3,6	4,3	430,4	628,4	473,1	404,4	6 711,7	50 164,4	
1954 M.Hj.	1 372	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	133,7	159,3	116,0	155,8	214,6	21 765,0	987,3	
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	308,1	57 537,1	12 160,3	
1955 M.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,2	104,3	98,4	151,4	152,2	180,3	111,0	172,5	392,3	24 596,6	993,9	
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	1 002,4	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 782,9	
1956 M.Hj.	2 414	26 295,5	2 211,0	117,7	103,8	169,3	171,0	218,4	113,0	132,9	397,4	28 532,6	1 228,2	
1957 S.Hj.	2 422	68 424,1	6 932,9	685,2	487,9	611,6	696,7	1 105,7	532,7	491,6	865,4	75 379,8	17 211,4	
1956 Juli	2 309	13 914,6	1 654,0	163,5	166,8	116,6	129,8	293,6	192,3	109,0	209,1	15 700,5	4 392,1	
Aug.	2 309	16 233,7	1 711,5	196,6	106,8	171,7	184,5	324,1	114,4	103,3	207,8	18 092,8	5 427,1	
Sept.	2 309	9 500,9	928,2	69,7	69,2	68,5	97,0	125,8	62,0	75,6	135,9	10 493,1	1 849,2	
Okt.	2 414	5 692,3	540,0	21,4	20,7	23,0	42,5	54,5	21,7	31,5	94,5	6 235,6	301,9	
Nov.	2 414	4 091,9	242,0	16,4	15,0	19,6	24,6	24,6	18,1	27,1	67,8	4 436,5	109,1	
Dez.	2 414	3 191,4	311,2	16,0	12,5	20,2	22,2	28,5	13,1	21,9	61,5	3 504,7	139,0	
1957 Jan.	2 414	3 757,2	313,6	18,2	11,4	25,4	25,4	32,1	13,2	24,6	56,1	4 073,2	137,1	
Febr.	2 414	4 366,6	177,2	18,2	15,1	27,9	24,6	35,6	15,6	22,8	54,7	4 706,2	246,4	
März	2 414	3 176,1	292,0	25,5	19,0	33,1	31,7	39,0	21,4	24,9	62,8	3 578,4	294,9	
April	2 422	5 577,2	1 054,4	35,2	47,4	50,4	57,1	52,9	41,7	56,4	74,4	6 149,0	281,3	
Mai	2 422	7 527,9	684,1	41,4	39,6	42,1	64,9	73,4	48,7	60,0	111,4	8 216,1	636,6	
Juni	2 422	11 560,8	980,3	75,5	66,8	66,9	102,4	161,5	81,2	72,6	133,8	12 545,8	2 738,0	
Juli	2 422	15 421,3	1 776,6	211,3	161,1	146,7	148,0	325,1	182,0	110,4	201,3	17 201,7	5 159,8	
Aug.	2 422	17 382,0	1 890,6	240,7	103,4	224,8	207,1	349,9	114,3	110,7	203,3	19 776,6	6 129,5	
Sept.	2 422	10 454,9	1 032,9	77,1	68,8	80,7	117,2	142,8	64,7	81,6	141,1	11 490,3	2 066,2	
Okt. ⁶⁾	2 421	6 005,9	558,3	29,5	28,8	34,3	44,2	53,4	26,8	52,1	63,6	6 566,9	323,5	
Nov.	2 421	4 464,5	393,6	19,8	15,5	24,2	30,1	31,6	20,5	29,5	73,0	4 861,3	129,1	
Dez.	2 421	3 143,1	332,7	17,1	15,0	28,0	24,6	24,6	11,9	15,2	58,3	3 778,2	156,9	

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Ohne die in Bundesgebiet oder koordinierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 3) Einschließlich Nordirland.- 4) Einschließlich der Fremden aus dem Grenzland und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.- 5) Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterreise (Oktober-März)

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit ¹⁾	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite ⁶⁾			
	insgesamt	darunter					Spar-einlagen	kurzfristige		mittel- u. langfristige	
		Bargeldum-lauf ausserhalb d. Kredit-institute ²⁾	Sichteinlagen	Wirtschaft u. Private ³⁾	öffentl. Hand ³⁾⁴⁾	Termineinlagen		Wirtschaft u. Private ⁵⁾	öffentl. Hand ⁵⁾	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 836	40 819	35 397
1956 Dez.	72 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 772	32 222	29 357	48 948	39 884
1957 Dez.	85 691	16 516	18 476	7 127	9 096	5 966	28 201	37 748	30 764	55 715	45 346
1956 Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 223	31 024	28 686	45 593	37 323
Aug.	69 015	14 653	14 677	6 269	6 757	3 882	22 294	31 078	28 469	46 483	37 361
Sept.	69 775	14 846	14 445	6 758	6 857	4 092	22 423	31 248	28 741	47 139	38 554
Okt.	70 805	14 530	14 962	6 660	7 169	4 490	22 646	31 605	28 477	47 938	39 261
Nov.	71 877	15 063	15 131	7 025	7 185	4 658	22 495	32 007	28 548	48 707	39 321
Dez.	72 888	14 925	16 281	6 391	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884
1957 Jan.	73 409	14 533	14 842	7 032	7 464	5 233	23 965	32 917	29 073	49 068	40 187
Febr.	74 489	14 981	14 757	7 158	7 447	5 500	24 364	33 259	29 385	49 614	40 620
Marz	75 104	15 117	14 724	7 062	7 474	5 581	24 767	34 082	30 129	49 801	40 662
April	76 357	15 573	15 694	7 018	7 952	4 791	25 032	33 993	29 606	50 271	41 041
Mai	77 814	15 776	15 681	7 405	8 003	5 368	25 313	34 654	29 583	50 792	41 532
Juni	78 050	15 888	15 562	7 178	7 769	5 634	25 525	35 252	30 290	51 108	41 806
Juli	79 372	15 884	16 246	7 276	8 250	5 490	25 633	35 772	29 845	51 672	42 278
Aug.	80 758	16 171	16 701	6 830	8 774	5 775	25 972	37 015	29 723	52 404	42 898
Sept.	82 542	16 350	16 918	7 491	8 873	5 855	26 316	37 140	30 058	53 222	43 586
Okt.	82 962	16 511	17 150	7 094	9 351	5 736	26 750	37 685	30 049	53 835	43 993
Nov.	83 313	16 846	17 205	6 555	9 300	6 077	27 048	38 079	30 184	54 622	44 607
Dez.	85 691	16 516	18 476	7 127	9 096	5 966	28 201	37 748	30 764	55 715	45 346

1) Stand am Monatsende. - 2) Einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten. - 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenantern. - 4) Bis Juli 1957 ohne, ab August 1957 einschl. der vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsformungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen. - 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenantern. - 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckkammer und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Deutsche Bundesbank

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Zeit ²⁾	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand ¹⁾								
	insgesamt	darunter		insgesamt ⁴⁾	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obligationen ³⁾		Wohnungs-neubauten	Hypotheken auf gewerblichen Grundstücken	landwirt-schaftlichen Grundstücken	Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus öffentlichen/sonstigen Mitteln	
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1957	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532
1956 Juli	10 200	6 555	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 863
Aug.	10 280	6 608	3 474	20 390	10 417	1 423	1 254	4 600	934	11 372	6 050	2 968
Sept.	10 435	6 721	3 515	20 720	10 609	1 450	1 267	4 676	934	11 521	6 180	3 011
Okt.	10 511	6 782	3 529	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005
Nov.	10 570	6 823	3 545	21 395	11 059	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057
Dez.	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 460 ^{a)}	10 888 ^{a)}	1 496	1 352	4 927	970	12 365	5 972 ^{a)}	3 123
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216
Marz	11 101	7 141	3 750	22 052	11 083	1 535	1 423	5 197	981	12 717	6 157	3 178
April	11 242	7 207	3 817	22 338	11 204	1 548	1 441	5 287	998	12 837	6 240	3 261
Mai	11 390	7 269	3 894	22 605	11 322	1 560	1 474	5 346	1 021	12 971	6 320	3 314
Juni	11 483	7 298	3 949	22 754	11 410	1 577	1 503	5 380	1 015	13 096	6 373	3 285
Juli	11 675	7 386	4 045	23 128	11 556	1 577	1 537	5 495	1 050	13 303	6 448	3 377
Aug.	11 924	7 478	4 190	23 462	11 698	1 591	1 572	5 667	1 089	13 445	6 544	3 473
Sept.	12 222	7 617	4 340	23 833	11 839	1 671	1 596	5 673	1 099	13 644	6 648	3 541
Okt.	12 531	7 761	4 450	24 225	12 010	1 686	1 624	5 815	1 125	13 907	6 750	3 568
Nov.	12 859	7 896	4 682	24 647	12 179	1 719	1 663	5 953	1 145	14 195	6 883	3 569
Dez.	13 112	8 017	4 809	25 308	12 334	1 776	1 691	6 305	1 160	14 817	6 960	3 532

1) Einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanzweisungen, Bodenkaufschuldschreibungen und Schuldbuchforderungen. - 4) Ab Januar 1955 ohne Verwaltungskredite. - a) Der Rückgang ist auf die Ausbuchung von Verwaltungskrediten zurückzuführen.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen					Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche SCHATZANZEIGEN und SCHATZWECHSEL im Umlauf	
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypotheken-banken	Öffentliche Unternehmen		Private	aufgelegt		abgesetzt
		Körperschaften	Kredit-anstalten							
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319 ^{a)}	1 558	1 470
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 ^{b)}	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	190,1	19 432 ^{c)}	17 837	2 596
1956 MD	197,3	28,9	63,2	69,3	6,7	39,9	161,7	23 662 ^{c)}	22 239	3 151
1957 MD	378,6	68,1 ^{r)}	87,7	135,2	33,5 ^{r)}	54,1	144,3	24 809 ^{d)}	28 052	6 454
1956 Okt.	167,9	95,4	-	37,5	20,0	15,0	101,6	23 184	21 771	3 530
Nov.	110,2	10,5	25,0	35,0	-	39,7	27,0	23 321	21 915	3 686
Dez.	201,9	11,9	105,0	60,0	25,0	-	139,1	23 662 ^{e)}	22 239	3 151
Dez. 1)	126,3	-	83,9	42,4	-	-	0,5	23 535 ^{e)}	22 239	3 151
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807	4 207
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041	4 150
Marz	399,6	125,3	108,0	61,3	-	105,0	134,1	24 838	23 431	4 454
April	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659	4 901
Mai	521,8	33,8	165,1	237,9	10,0	75,0	45,9	25 743	23 974	5 397
Juni	268,8	66,8	50,0	67,0	25,0	60,0	270,6	26 283	24 490	5 452
Juli	276,7	83,3	30,0	18,4	40,0	105,0	349,7	26 909	25 249	6 411
Aug.	335,4	16,8	70,0	163,6	85,0	-	268,4	27 513	25 859	7 662
Sept.	381,1	21,8	158,0	101,3	35,0	65,0	71,2	27 965	26 379	7 342
Okt.	571,8	101,8	100,0	276,0	40,0	54,0	96,8	28 634	26 997	7 713
Nov.	493,5	96,8	77,0	250,2	30,0	75,5	120,2	29 248	27 568	7 705
Dez. 1)	459,8	91,8	137,0	186,0	50,0	25,0	101,8	29 809 ^{e)}	28 052	6 454
Dez.	133,0	-	89,9	36,1	7,0	-	2,3	29 674	28 054	6 454
1958 Jan. 2)	610,2	201,8	82,0	243,0	20,0	63,4	116,4	30 400	28 805	7 883

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand. - 2) Vorläufige Zahlen. - a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen. - c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - d) Davon 133,0 Mill. DM zurückgezogene Emissionen. - e) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Deutsche Bundesbank

Index der Aktienkurse

31. 12. 1953 = 100

Zeit ¹⁾	ins-gesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsguppen			
		zusammen	Grundstoff-industrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	darunter		
			zusammen	darunter	darunter	zusammen	darunter	darunter	zusammen	darunter	darunter		zusammen	Kredit-banken	Energie-wirtschaft
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0
1957	185,5	185,7	184,2	166,8	217,8	189,0	172,4	211,7	197,9	185,4	176,1	150,8	185,1	222,1	171,0
1956 Okt.	184,2	183,9	180,9	164,0	212,0	190,5	178,1	196,9	203,2	183,4	182,7	154,2	184,9	213,9	175,2
Nov.	180,0	179,5	176,1	157,4	205,8	185,3	175,6	182,6	196,9	180,0	176,8	151,4	181,5	208,2	172,1
Dez.	183,2	183,0	180,8	161,1	214,9	188,3	176,6	185,4	202,4	182,4	179,9	152,0	184,1	211,5	174,9
1957 Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	213,9	175,7
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	211,8	170,5
März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	177,3	151,3	184,2	224,1	169,9
April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	173,1	152,6	184,5	224,6	169,8
Mai	181,1	181,2	180,6	163,3	211,2	184,0	170,7	199,7	191,1	180,2	170,7	148,9	180,6	216,2	167,0
Juni	177,6	177,6	177,2	159,7	207,6	181,1	165,9	201,6	187,9	176,1	161,6	145,0	177,7	210,9	164,5
Juli	181,1	181,5	180,2	163,0	213,0	185,6	168,7	210,7	195,5	180,6	171,1	145,7	179,5	213,1	166,4
Aug.	187,6	188,3	186,2	168,4	220,7	191,6	174,6	222,2	200,8	188,9	181,4	149,6	184,7	220,0	170,8
Sept.	192,0	193,6	193,5	177,3	230,6	196,0	177,0	236,3	203,4	192,2	182,7	152,0	189,7	229,0	174,9
Okt.	190,0	190,4	189,8	174,0	225,4	192,9	173,3	236,4	198,4	189,7	178,2	150,2	188,4	227,5	173,7
Nov.	192,5	192,9	190,5	173,6	226,5	195,4	173,8	241,3	200,5	194,4	183,2	154,3	191,0	234,6	173,8
Dez.	194,3	194,5	189,6	173,1	223,5	197,9	174,7	241,5	204,3	198,1	184,7	157,6	193,8	239,0	175,0
1958 Jan.	200,2	200,1	192,7	175,7	227,0	204,6	179,6	239,6	216,7	206,0	191,1	164,6	200,2	250,5	179,7

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit ¹⁾	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	205,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1956 Oktober	686	12 788,2	22 900,2	937,4	179,07	7,33	4,09
November	688	12 850,5	22 704,8	964,3	176,68	7,50	4,24
Dezember	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,5	175,42	7,65	4,36
März	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
Mai	681	13 126,5	23 059,2	1 074,5	175,27	8,59	4,69
Juni	681	13 363,3	22 618,8	1 131,9	169,26	8,47	5,00
Juli	675	13 460,1	24 130,2	1 152,9	179,27	8,57	4,78
August	675	13 554,5	24 826,8	1 164,2	181,16	8,59	4,78
September	673	13 578,8	25 157,4	1 167,0	185,27	8,59	4,64
Oktober	670	13 588,5	24 841,0	1 168,4	182,81	8,60	4,70
November	670	13 630,6	25 338,7	1 174,9	185,90	8,62	4,64
Dezember	669	13 646,9	25 433,0	1 179,7	186,36	8,64	4,64
1958 Januar	669	13 726,0	27 101,4	1 203,7	197,45	8,77	4,44
davon:							
Grundstoffindustrien	93	5 203,4	8 820,7	430,7	169,52	8,28	4,88
Metallverarbeitende Industrien	134	2 324,2	4 862,8	209,3	205,23	9,01	4,31
Sonstige verarbeitende Industrien	275	3 506,4	7 500,0	319,8	216,75	9,12	4,21
Industrie zusammen	502	11 034,0	21 283,5	959,8	192,89	8,70	4,51
Übrige Wirtschaftsguppen	167	2 692,0	5 817,9	244,0	216,12	9,06	4,19
Aktien mit Dividende	578	13 251,5	26 660,2	1 203,7	201,19	9,08	4,51
Aktien ohne Dividende	91	474,6	441,2	-	92,97	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere¹⁾

Zeit	ins-gesamt	4 % Wertpapiere 2) 3)						5 % Pfandbriefe 3)	5 % Komm.-obligationen 3)	5 1/2 % Pfandbriefe 3)	5 1/2 % Komm.-obligationen 3)	6 % Pfandbriefe 4)	6 % Komm.-obligationen 4)	7 1/2 % Pfandbriefe 4)	7 1/2 % Komm.-obligationen 4)	8 % Pfandbriefe 5)	8 % Industrieobligationen 4)
		davon															
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Pfandbriefe öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Komm.-oblig. d. Hypothekenbanken	Komm.-oblig. d. öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen											
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	98,00	97,79	-	-	-	-	-	-	-	-	
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	96,30	97,04	99,45	99,23	-	-	-	-	101,90	-	
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	100,95	100,91	102,10	101,81	98,97 ^{a)}	98,80 ^{a)}	-	-	104,77	-	
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	89,35	85,96	96,63	97,11	99,43	98,99	96,72	96,98	-	-	100,78	-	
1957	80,78	77,50	82,81	76,53	83,21	88,23	90,87	91,17	94,59	93,86	90,00	90,91	96,19 ^{b)}	96,03 ^{b)}	100,70	100,83	
1956 Okt.	82,99	80,55	86,32	80,15	86,96	86,81	94,07	94,57	97,80	97,34	94,86	95,84	-	-	99,90	-	
Nov.	82,22	79,82	85,82	79,08	86,57	85,74	93,58	94,35	97,84	96,92	94,76	94,72	-	-	98,39	-	
Dez.	80,99	78,14	84,58	77,51	85,69	85,69	92,83	93,63	96,20	95,92	93,96	93,90	-	-	98,33	-	
1957 Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	91,99	92,61	94,97	95,11	93,56	93,60	-	-	99,21	99,91	
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,35	84,84	85,91	90,65	91,28	93,38	93,52	92,31	92,91	-	-	98,76	99,41	
März	79,02	75,13	85,53	74,29	83,71	86,06	90,10	90,71	92,76	92,76	91,21	92,25	-	-	99,21	99,17	
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	89,39	89,92	92,37	91,47	89,86	91,23	-	-	99,96	99,66	
Mai	79,27	75,40	82,52	74,35	82,67	87,37	89,33	89,75	92,71	91,55	89,37	90,95	-	-	100,05	100,07	
Juni	79,37	75,55	82,42	74,55	82,46	87,52	89,39	89,71	93,14	91,80	89,34	90,43	-	-	100,02	100,00	
Juli	79,61	75,67	82,36	74,59	82,50	88,33	89,13	89,62	92,55	91,83	89,26	90,18	97,00	96,00	100,91	101,16	
Aug.	80,27	76,60	82,10	75,28	82,38	89,03	90,09	90,25	95,03	93,37	89,16	90,13	95,63	95,37	101,59	102,26	
Sept.	81,14	77,85	82,08	76,91	82,34	89,50	91,37	91,34	95,97	94,87	89,15	90,13	95,57	95,33	101,65	101,65	
Oktober	82,70	80,03	82,27	79,35	82,38	90,53	92,84	92,68	96,30	96,30	88,81	89,75	95,99	96,08	102,25	102,14	
November	84,07	82,13	82,55	80,89	83,02	90,80	93,07	92,98	97,53	96,70	88,81	89,64	96,34	96,53	102,39	102,40	
Dez.	84,41	82,69	82,66	81,28	83,42	90,70	93,12	93,16	97,67	96,97	89,10	89,70	96,58	96,89	102,47	102,08	
1958 Jan.	85,71	84,27	83,45	82,73	84,50	91,60	95,03	94,62	99,00	98,43	89,46	90,00	97,53	97,72	103,42	103,56	

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nominalwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) September - Dezember. - b) Juli - Dezember.

**Zum Aufsatz: „Die Zahlungsschwierigkeiten im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Jahr 1957“ in diesem Heft
Konkurse und Vergleichsverfahren 1956 und 1957 im Bundesgebiet nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftsgruppe ----- Wirtschaftszweig	Konkurse				Vergleichsverfahren		Insolvenzen ohne Anschlußkonkurse	
	insgesamt		darunter mangels Masse abgelehnt		1956	1957	1956	1957
	1956	1957	1956	1957				
Industrie								
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirt- schaft	31	53	6	19	13	10	43	62
Maschinenbau	41	35	8	3	6	25	44	60
Elektrotechnik	12	17	2	5	7	8	18	23
Feinmechanik und Optik	10	13	1	2	3	3	12	15
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	41	32	9	3	12	16	51	42
Sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Metallen	20	29	4	5	7	12	25	37
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	37	42	4	7	22	29	56	67
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	115	80	23	17	41	53	146	132
Herstellung von Schuhen	6	13	1	5	6	3	11	16
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	47	34	9	7	12	10	57	38
Chemische Industrie	11	11	2	4	3	3	14	14
Sonstige verarbeitende Industrie	73	70	17	15	17	19	83	86
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe	118	112	22	18	20	22	137	130
zusammen	562	541	108	110	169	213	697	722
Handwerk								
Verarbeitung von Steinen und Erden	17	12	8	5	4	5	21	16
Maschinenbau	25	23	4	3	4	11	28	33
Elektrotechnik	19	18	8	4	2	5	21	22
Feinmechanik und Optik	12	8	6	5	1	6	12	14
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	28	37	9	7	3	9	30	41
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	39	24	10	6	4	4	42	28
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	107	119	27	42	31	25	134	140
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	62	46	33	14	13	17	71	60
Herstellung und Reparatur von Schuhen	6	12	2	8	1	4	7	15
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	75	55	21	15	15	7	86	61
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	42	33	22	9	13	13	54	46
Bauhandwerk	271	241	68	69	56	58	313	285
Handwerk im Leistungsgewerbe	27	19	12	13	-	1	27	20
zusammen	730	647	230	200	147	165	846	781
Großhandel								
mit Nahrungs- und Genußmitteln	115	97	29	25	35	33	139	126
mit Rohstoffen und Halbwaren	93	91	27	15	25	26	110	108
mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren und Maschinen	33	40	8	4	10	14	39	51
mit Textilien und Bekleidungsgegen- ständen	53	37	11	8	24	13	70	47
mit Schuhen	7	1	1	-	-	2	6	3
Sonstiger Großhandel mit Fertigfa- brikaten	83	73	17	17	32	27	109	94
Sonstiger Großhandel (einschl. Ein- und Ausführhandel)	38	23	8	5	4	3	36	26
zusammen	422	362	101	74	130	118	509	455
Einzelhandel								
mit Waren aller Art	29	19	9	6	7	2	33	19
mit Nahrungs- und Genußmitteln	153	131	63	54	18	14	167	144
mit Bekleidungsgegenständen	194	159	61	43	77	63	255	213
mit Schuhwaren	28	13	12	2	6	4	33	15
mit Haus- und Küchengerät und Woh- nungsbedarf	167	112	39	29	44	40	201	139
mit Maschinen und Fahrzeugen	60	61	17	17	14	7	71	66
mit Gegenständen der Körperpflege usw.	37	15	13	6	4	4	41	18
Sonstiger Facheinzelhandel	113	91	41	31	19	16	124	104
zusammen	781	601	255	188	189	150	925	718
Sonstige Wirtschaftsgruppen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36	32	9	10	4	8	40	39
Verlags-gewerbe	8	14	3	8	-	2	8	15
Vermittlungsgewerbe	80	96	46	56	6	8	84	100
Geld-, Bank- und Börsenwesen	-	1	-	-	-	1	-	2
Versicherungswesen	1	-	1	-	-	-	1	-
Gaststättenwesen	89	124	27	46	7	16	95	135
Sonstige Dienstleistungen	68	82	31	36	7	8	74	88
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
Straßenverkehr	90	70	46	25	6	6	95	74
Seeschifffahrt	1	-	-	-	-	-	1	-
Binnenschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Verkehrswirtschaft	10	27	4	11	-	2	10	29
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	30	12	15	2	1	35	30
zusammen	417	476	179	207	32	52	443	512
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	2 912	2 627	873	779	667	698	3 420	3 188
Andere Gemeinschuldner ohne Angabe einer Wirtschaftsgruppe	506	489	276	278	28	29	525	517
Insgesamt	3 418	3 116	1 149	1 057	695	727	3 945	3 705

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)	
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter					
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		
Bundesgebiet																	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520
1957 MD	260	45	54	30	50	61	18	14	10	13	309	60	65	38	60	40 646	26 787
1956 Okt.	283	61	55	31	57	58	14	10	11	20	324	72	62	39	72	47 065	29 325
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856
Dez.	282	55	65	31	54	43	11	16	7	6	312	62	79	36	56	43 272	32 276
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	358	74	71	50	49	41 768	27 950
April	278	54	33	33	63	67	21	13	11	13	335	73	45	41	74	39 539	26 279
Mai	257	37	47	25	61	70	23	12	14	14	315	60	58	36	71	43 303	29 896
Juni	228	33	52	23	56	53	16	16	7	11	271	45	67	30	64	43 249	27 405
Juli	273	58	59	33	47	60	13	18	13	12	321	68	72	46	55	46 000	30 691
Aug.	244	38	61	28	40	67	26	9	8	16	296	60	66	34	54	41 163	26 803
Sept.	237	37	49	31	41	52	11	11	5	20	277	45	56	32	60	37 606	24 196
Okt.	279	40	52	28	71	70	20	16	10	8	335	57	66	36	75	41 990	27 109
Nov.	208	46	41	20	38	49	19	8	10	7	245	60	48	29	42	39 287	24 967
Dez.	252	37	62	20	41	41	10	12	3	14	282	45	70	21	53	37 218	24 972
Saarland																	
1957 Nov.	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	.	.
Dez.	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	5	-	1	-	1	.	.
Berlin (West)																	
1957 Nov.	22	7	1	3	2	2	1	-	-	-	22	6	1	3	2	856	317
Dez.	18	7	5	1	2	1	-	-	-	-	19	8	5	1	3	1 035	367

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 3) Quelle: Deutsche Bundesbank und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptbetragsempfänger					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosenversicherung				insgesamt ²⁾	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter		
		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich				Arbeitslos.u. Kurzarb.- u. Stillelegungsvergütung 3/4)	Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe 3)	
Bundesgebiet											
1950 MD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 MD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 MD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1
1956 MD	629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	171,3	134,4	134,4	68,0	25,5	+ 530,4
1957 MD	540 754	380 593	241 783	160 161	111 265	...	...	...	...	...	...
1956 April	602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1
Mai	475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	127,5	114,1	42,6	35,2	+ 60,4
Juni	415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	195,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+ 88,8
Juli	364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+ 104,7
Aug.	336 385	170 799	65 977	165 586	96 515	176,4	141,7	92,3	30,1	22,9	+ 84,2
Sept.	329 217	171 905	65 784	157 312	90 136	166,5	135,7	86,1	27,6	19,6	+ 80,4
Okt.	318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	89,6	31,6	19,1	+ 109,8
Nov.	378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+ 78,5
Dez.	647 268	478 031	308 854	169 237	109 257	175,3	131,6	137,5	65,6	21,6	+ 37,9
1957 Jan.	1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.	1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4	124,2	240,2	174,0	26,2	- 72,8
März	758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	119,9 ^{b)c)}	44,5 ^{b)c)}	234,4 ^{b)}	147,9 ^{b)}	37,9	- 114,5
April	506 689	307 571	158 461	199 118	136 569	152,0	108,3	99,9	47,7	23,0	+ 52,1
Mai	430 269	255 027	118 398	175 242	120 241	134,8	92,5	119,6	54,8	28,8	+ 15,3
Juni	380 258	223 582	102 966	156 676	109 684	132,2	90,1	101,1	41,0	21,5	+ 31,1
Juli	327 648	189 082	82 961	138 566	98 400	180,5	115,3	108,8	42,5	23,1	+ 71,8
Aug.	294 702	170 818	74 888	123 884	87 940	141,5	112,4	96,9	37,1	19,2	+ 44,6
Sept.	284 068	166 620	73 681	117 448	83 457	137,5	108,7	94,9	35,1	17,7	+ 42,6
Okt.	279 667	168 793	76 187	110 874	78 186	167,9	112,8	95,7	36,7	16,9	+ 72,2
Nov.	325 292	208 514	100 225	116 778	82 534	136,3	105,8	95,9	40,2	16,9	+ 40,4
Dez.	651 155	508 336	350 277	142 819	104 059	159,2	107,8	152,6	82,5	21,6	+ 6,7
Berlin (West)											
1957 Juli	61 913	25 828	9 352	36 085	14 281	13,2	6,1	15,9	6,0	5,3	- 2,7
Aug.	49 285	15 792	6 427	35 493	13 719	11,8	5,9	13,0	4,0	4,8	- 1,3
Sept.	47 856	15 043	6 330	32 813	13 716	11,5	5,9	12,3	3,3	4,4	- 0,8
Okt.	48 038	16 636	7 054	31 402	13 195	11,3	5,5	12,9	3,6	4,4	- 1,6
Nov.	54 846	23 168	9 115	31 678	13 053	11,0	5,8	12,7	4,2	4,0	- 1,7
Dez.	73 771	40 806	17 957	32 925	13 930	10,7	4,9	16,4	7,4	4,4	- 5,7

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen.- 4) Bis 31.3.1957 Arbeitslosen- und Kurzarbeiterunterstützung einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950-1957 für Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Ohne die abgeführten Beiträge der Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.- b) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1956.- c) Außerdem 97,8 Mill. DM, die auf Grund von Art. 3 § 3 des Arbeiterrentenversicherungs- bzw. Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23.2.1957 an die Rentenversicherungsträger abgeführt wurden. (1/3 des Beitragsaufkommens für die Zeit vom 1.1. bis 28.2.1957).

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit ¹⁾ Kassenart	Krankenkassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbesitzer und Bewerber		Freiwillige Mitglieder		Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern o. entspr. Grupp.)							
		insgesamt	darunter männlich	mit Anspruch auf Darlehnungen	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder					
									insgesamt	mit Anspruch auf Darlehnungen	männlich	weiblich				
		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich				
Anzahl																
1 000																
1950 JD	1 996	13 245	9 116	•	4 734	•	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	•	•	1,6	1,6	
1954 JD	2 063	14 964	9 843	11 067	6 130	•	2 668	1 697	23 762	3,69	3,52	4,11	•	4,08	1,26	
1955 JD ²⁾	2 064	15 428	10 033	11 367	6 139	•	2 662	1 871	24 489	4,09	3,92	4,57	•	4,50	1,33	
1956 JD	2 069	15 719	10 097	11 356	6 683	•	3 327	•	24 729	4,35	3,99	4,86	•	4,74	•	
1956 April	2 069	15 691	10 214	11 681	6 302	•	3 087	2 059	25 080	4,35	4,26	4,76	•	4,91	1,37	
1956 Mai	2 069	15 918	10 268	11 682	6 333	•	3 112	2 084	25 363	3,86	3,84	4,28	•	4,52	1,43	
1956 Juni	2 069	15 913	10 239	11 665	6 370	•	3 133	2 099	25 416	3,57	3,44	3,96	•	4,05	1,34	
1956 Juli	2 067	15 863	10 189	11 643	6 396	•	3 183	2 141	25 442	3,79	3,60	4,21	•	4,26	1,29	
1956 Aug.	2 069	15 865	10 177	11 643	6 391	•	3 184	2 150	25 440	3,92	3,62	4,37	•	4,24	1,29	
1956 Sept.	2 070	15 860	10 185	11 654	4 303 ^{a)}	•	3 619	•	24 002	4,01	3,74	4,48	•	4,54	1,29	
1956 Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	•	3 762	•	24 013	4,24	3,96	4,72	•	4,76	1,34	
1956 Nov.	2 066	15 852	10 112	11 618	4 425	•	3 790	•	24 046	4,35	4,09	4,82	•	4,80	1,36	
1956 Dez.	2 066	15 749	10 008	11 593	4 455	•	3 806	•	24 010	4,29	3,74	4,76	•	4,32	1,40	
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	•	3,98	1,28	
1957 Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	•	5,45	1,17	
1957 März	2 064	15 833	10 149	11 723	4 541	1 970	3 823	2 380	24 197	4,58	4,56	5,04	•	5,44	1,55	
1957 April	2 066	15 820	10 130	11 727	4 559	1 973	3 831	2 392	24 209	4,21	4,24	4,60	•	4,95	1,46	
1957 Mai	2 065	16 013	10 214	11 741	4 572	1 977	3 858	2 416	24 444	3,73	3,73	4,10	•	4,42	1,39	
1957 Juni	2 065	16 088	10 244	11 787	4 589	1 981	3 876	2 428	24 553	3,80	3,75	4,19	•	4,44	1,38	
1957 Juli	2 070	16 047	10 205	11 756	4 607	1 990	3 894	2 447	24 549	3,74	3,50	4,13	•	4,18	1,29	
1957 Aug.	2 069	16 036	10 200	11 767	4 626	2 003	3 907	2 462	24 569	4,64	4,15	5,18	•	5,12	1,32	
1957 Sept.	2 066	16 025	10 190	11 758	4 642	1 991	3 926	2 478	24 594	4,83	4,27	5,44	•	5,37	1,30	
1957 Okt.	2 060	16 081	10 241	11 748	4 656	1 995	3 942	2 400	24 579	7,80	6,90	8,75	•	8,77	1,56	
1957 Nov.	2 060	16 549	10 377	11 798	4 673	2 005	3 418	2 081	24 640	6,57	6,48	7,53	•	7,90	1,71	
davon:																
Orts-	398	9 072	5 821	7 723	3 323	1 278	1 967	985	14 361	7,03	7,24	7,60	•	8,01	1,32	1,05
Land-	102	321	174	235	46	16	154	94	521	3,80	3,17	3,92	•	3,31	0,48	0,62
Betriebs- Innungs- See-	1 395	2 760	2 095	2 332	399	204	223	171	3 383	7,09	8,17	7,47	•	8,04	2,96	1,94
Knappechaftliche Krankenkassen	143	701	552	514	21	13	68	54	791	5,23	4,63	5,72	•	5,81	1,69	1,63
Erstzuckassen für Arbeiter	7	702	684	636	671	405	16	13	1 390	7,95	4,23	8,34	•	4,78	1,04	0,32
Erstzuckassen für Angestellte	8	163	124	144	6	4	28	24	197	4,68	6,60	7,00	•	6,84	1,76	0,73
Außerdem: KVA Berlin	1	2 777	1 096	103	203	81	954	732	3 934	3,44	4,84	7,12	•	8,73	2,10	1,89

1) Stand am Anfang des jeweiligen Monats. - 2) Ab 1956 vorläufiges Ergebnis. - 3) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums. - a) Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner.

Bundesministerium für Arbeit

Rentenversicherung der Arbeiter Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben 1 000 DM

Zeit	Einnahmen in dem jeweiligen Berichtszeitraum				Ausgesahlte Renten- beträge insgesamt ²⁾	Ausgaben zu Lasten der Versicherungsanstalten					
	Beiträge	Zinsen	Zuschüsse und Erstattungen d. Bundes			Renten- anteile insgesamt	darunter Anteile an den Wander- versicher- tenrenten der Knapp- schaften	Beiträge zur Kranken- versicherung der Rentner	Kosten der Heil- verfahren	Personelle und sach- liche Ver- waltungskosten	Sonstige Verwaltungs- kosten ³⁾
			insgesamt	darunter für die Tbc- Bekämpfung							
Bundesgebiet											
1950 VjD ¹⁾	524 226	2 448	129 110	4 427	505 166	382 069	6 372	38 413	37 572	8 727	6 013
1954 VjD ¹⁾	847 868	31 633	405 281	11 216	828 252	548 940	11 770	76 184	58 796	17 896	12 600
1955 VjD	1 038 083	43 772	419 474	11 880	934 491	656 399	15 554	76 189	64 286	20 491	12 600
1956 VjD	1 193 857	66 685	498 674	8 572	1 142 064	831 614	24 215	80 062	71 142	23 916	11 446
1956 1. Vj.	1 110 476	54 826	459 161	12 541	1 061 583	743 696	20 378	77 003	56 604	22 686	13 567
2. Vj.	1 141 698	54 218	534 659	10 460	1 133 347	825 389	23 181	78 665	72 686	23 151	12 939
3. Vj.	1 252 625	69 031	488 605	11 289	1 388 599	895 794	24 234	81 658	75 105	23 842	13 947
4. Vj.	1 270 629	88 558	512 272	-	1 235 286	921 578	29 068	82 920	80 174	26 005	15 272
1957 1. Vj.	1 195 375	64 164	715 551	11 288	1 644 104	1 191 262	25 483	108 858	72 010	23 900	15 122
2. Vj.	1 566 449	85 003	711 702	11 691	1 582 025	833 150	23 595	124 019	90 154	24 433	14 851
3. Vj.	1 739 547	100 972	722 926	11 199	1 659 969	1 107 974	38 368	147 749	91 731	29 620	17 558
Berlin (West)											
1957 1. Vj.	53 430	2 222	38 718	982	121 824	49 897	1 063	4 607	2 704	2 626	711
2. Vj.	66 665	2 428	30 298	1 017	121 272	35 450	1 005	5 271	2 858	2 607	1 052
3. Vj.	73 945	2 786	31 247	974	129 672	47 126	1 632	6 318	4 219	2 740	735

1) Ab 1954 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Auslandsrenten und ohne Berücksichtigung der Rentenrückzahlungen; einschl. Rentenanteile aus der Rentenversicherung der Angestellten, bei Wanderversicherten aus der Rentenversicherung der Arbeiter. - 3) Kosten für Beitragsverfahren, Vergütung an die Bundespost für den Vertrieb von Beitragsmarken und Auszahlung der Renten, Kosten der Erhebungen bei Gewahrung oder Entziehung von Renten und der Überwachung der Renteneingänge sowie Kosten der Sozialgerichtsverfahren.

Bundesministerium für Arbeit

Rentenversicherung der Angestellten Einnahmen und Ausgaben 1 000 DM

Zeit	Einnahmen				insgesamt	Ausgaben						
	insgesamt	darunter				insgesamt	Rentenleistungen			Kosten d. Heil- verfahren u. d. allg. Maßnahmen d. Krankenbe- handlung (einschl. Zuschüsse für Zahnersatz)	Kranken- ver- sicherung der Rentner	Personl. u. sachl. Verwal- tungskosten
		Beiträge	Zinsen	Zahlungen des Bundes			zu- sammen	Renten d. Ver- sicher- ten	Itwen- und Ftwer- renten				Waisen- renten
1950 VjD	232 672	1 583	•	•	234 255	202 747	•	•	•	13 012	10 534	2 771
1954 VjD	596 010	425 215	16 532	153 292	454 302	395 390	259 336	99 700	31 555	4 800	22 992	7 010
1955 VjD	721 090	512 140	26 767	178 563	541 830	482 000	321 672	122 831	31 247	6 250	20 199	8 688
1956 VjD	823 043	581 923	37 093	201 282	642 899	570 973	381 606	149 861	32 206	7 300	25 307	10 431
1956 3. Vj.	728 349	501 943	29 716	189 673	546 169	434 332	324 546	123 766	31 220	4 800	22 381	8 788
4. Vj.	780 517	545 328	44 746	188 541	592 831	522 322	346 733	133 308	32 068	10 601	29 201	8 153
1956 1. Vj.	826 980	609 460	10 917	204 111	609 356	548 419	365 501	142 912	32 606	6 400	17 919	9 008
2. Vj.	804 944	549 843	37 509	214 306	614 365	547 458	364 594	122 892	31 472	8 500	23 942	9 897
3. Vj.	784 612	565 529	36 984	179 454	642 595	568 975	380 892	149 611	31 672	6 600	28 499	10 315
4. Vj.	875 144	602 860	62 962	206 763	705 279	619 041	414 437	163 829	33 075	7 700	30 866	12 544
1957 1. Vj.	906 898	693 445	20 962	191 526	926 853	869 616	572 660	249 325	39 831	7 800	25 446	10 556
2. Vj.	1046 329	800 034	49 186	195 503	932 271	832 338	549 522	240 201	37 815	4 800	29 292	11 101
3. Vj.	1072 390	836 285	42 514	191 682	993 257	886 418	584 581	258 962	42 875	-	31 071	12 616

1) Ab 1954 einschl. Berlin (West); vorläufige Ergebnisse.

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrssteuern											
		des Bundes ²⁾	der Länder ²⁾	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht- veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer ³⁾	Kraft- fahr- zeug- steuer		
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8		
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2		
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8		
1956 MD	3 280,0	1 783,5	1 496,5	1 567,5	461,2	431,7	37,0	323,4	63,5	5,8	9,1	10,2	72,6		
1956 April ⁵⁾	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,1	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4		
Mai	2 553,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2		
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5		
Juli	2 921,3	1 860,2	1 061,2	1 128,0	470,0	205,9	73,4	96,7	31,7	6,8	9,4	10,0	72,8		
Aug.	2 742,7	1 701,8	1 040,8	1 100,5	450,8	161,7	40,5	82,6	135,2	4,9	9,1	11,9	64,0		
Sept.	4 088,2	1 892,5	2 195,6	2 372,1	472,4	830,6	14,0	673,9	30,4	4,6	6,3	8,6	67,6		
Okt.	2 883,7	1 892,5	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0		
Nov.	2 855,6	1 729,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6		
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1		
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7		
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0		
Marz	4 187,9	1 770,4	2 417,5	2 495,1	321,7	1 025,0	34,9	819,4	27,9	5,0	7,7	9,0	83,0		
April ⁵⁾	2 670,0	1 701,1	968,9	980,3	316,0	280,2	41,4	116,1	19,8	5,5	8,8	7,7	88,6		
Mai	2 820,7	1 718,5	1 102,2	1 104,9	391,4	230,8	33,1	116,3	138,4	5,1	9,2	6,8	81,0		
Juni	4 377,4	1 806,6	2 570,8	2 637,3	405,6	1 054,3	83,7	808,7	31,2	5,2	6,8	8,5	77,5		
Juli	2 874,2	1 762,7	1 111,4	1 110,2	432,4	224,9	121,0	100,2	25,3	5,1	9,8	18,0	85,7		
Aug.	2 873,5	1 739,8	1 133,7	1 118,3	489,5	163,1	27,6	87,5	150,7	5,3	10,2	24,6	73,3		
Sept.	4 451,7	1 872,2	2 579,6	2 637,2	445,7	1 033,3	9,9	863,3	30,5	4,8	6,9	5,2	78,9		
Okt.	2 852,6	1 867,1	985,5	971,7	462,1	163,5	15,7	103,7	28,9	6,0	10,1	8,9	83,8		
Nov.	2 924,1	1 889,0	1 035,1	1 030,6	439,8	119,7	12,7	108,0	159,3	7,4	8,9	10,5	76,3		
noch: Besitz- und Verkehrssteuern											Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern		
Zeit	Versi- cherungs- steuer	Rennwet- t- und Lotteriesteuer	Wechsel- steuer	Befor- derungs- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7	
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4	
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6	
1956 MD	14,1	16,9	8,3	21,9	2,5	90,4	- 0,0	1 023,0	958,5	64,6	689,5	167,8	234,6	34,3	
1956 April ⁵⁾	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9	29,3	
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	- 0,0	920,6	863,5	56,3	613,5	138,7	212,9	33,0	
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3	33,0	
Juli	14,3	14,4	8,5	24,9	1,8	87,4	0,0	1 070,8	1 005,9	64,9	722,6	181,7	255,7	32,5	
Aug.	13,0	14,5	8,3	24,7	2,1	77,2	0,0	985,5	926,4	59,1	656,7	154,9	220,0	33,4	
Sept.	11,6	15,5	7,7	23,5	1,3	204,2	0,0	1 013,8	951,0	62,8	702,3	160,1	246,2	32,6	
Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9	
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4	33,7	
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	168,5	259,2	37,7	
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7	35,3	
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2	35,5	
Marz	15,5	21,3	8,0	20,3	3,5	93,4	0,7	929,7	859,4	70,3	763,1	169,3	254,8	36,9	
April ⁵⁾	15,1	17,7	9,6	21,9	2,9	28,9	0,0	1 019,5	951,7	67,7	670,2	190,3	208,8	37,9	
Mai	14,6	18,8	8,9	22,4	1,9	26,3	0,0	1 024,2	958,7	65,4	691,0	149,0	247,3	33,3	
Juni	14,3	19,1	8,7	23,2	1,6	89,0	0,0	1 019,4	953,9	65,5	720,7	160,9	247,9	35,6	
Juli	15,0	18,6	8,5	26,7	1,8	17,0	0,0	1 023,3	950,4	72,9	740,7	177,7	255,2	38,9	
Aug.	14,6	19,5	9,4	26,8	2,1	14,3	0,0	1 041,3	971,4	69,8	714,0	160,8	242,6	37,8	
Sept.	13,4	17,8	8,3	26,8	1,6	90,6	0,0	1 065,6	995,7	68,0	750,9	152,9	274,6	35,4	
Okt.	14,6	21,7	8,3	26,9	2,1	15,3	0,0	1 087,2	1 005,9	81,3	793,7	192,9	249,4	39,8	
Nov.	15,6	18,5	9,6	24,3	3,1	16,8	0,0	1 126,2	1 048,3	77,9	767,4	190,5	253,8	38,5	
noch: Zölle und Verbrauchsteuern											Abgabe z. Forderung des Bergarbeiterwohnungsbaues ⁶⁾		Nachrichtlich		
Zeit	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralol- steuer	Sonstige	ins- gesamt	Ver- mögens- abgabe ⁷⁾	Hypotheken- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe	
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5)	5,6	
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	8,3	
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	9,0	
1956 MD	1,4	14,1	3,3	41,3	59,2	3,0	0,9	2,7	125,8	0,9	1,7	137,2	35,5	8,3	
1956 April ⁵⁾	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	- 1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	87,9	24,2	
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9	2,5	
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,3	0,9	1,6	38,1	28,9	2,0	
Juli	1,4	14,4	3,6	45,5	49,2	2,0	1,1	2,1	132,4	0,9	1,7	29,8	38,5	22,6	
Aug.	1,4	15,9	3,5	42,3	49,2	2,0	0,9	2,1	122,9	1,2	3,5	317,9	20,5	1,7	
Sept.	1,1	14,5	3,5	51,2	51,3	2,1	0,6	1,7	136,4	1,1	- 0,0	31,8	19,4	1,1	
Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7	26,7	56,3	24,9	
Nov.	1,5	13,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,3	0,9	1,7	352,3	24,8	1,5	
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8	39,2	28,1	1,2	
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5	24,6	
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,8	343,2	17,7	1,7	
Marz	1,3	12,4	2,8	36,1	73,6	5,1	2,0	3,0	165,1	0,7	1,6	51,5	26,4	1,8	
April ⁵⁾	1,7	8,6	2,8	39,4	63,7	3,6	0,6	2,7	109,4	0,7	1,7	28,6	45,7	24,8	
Mai	1,3	12,0	2,8	46,0	73,4	2,1	0,9	2,8	120,0	0,9	48,1	341,2	23,1	5,0	
Juni	1,2	10,8	3,0	45,7	74,4	2,4	8,3	2,2	127,6	0,8	34,9	39,9	26,5	1,0	
Juli	1,6	13,6	2,7	45,1	52,3	2,6	1,1	2,3	147,0	0,5	51,4	29,0	32,5	25,7	
Aug.	1,4	16,9	3,3	56,5	49,8	2,3	0,6	2,1	138,8	1,2	29,7	319,4	14,3	1,5	
Sept.	1,5	15,5	3,6	59,8	54,2	3,0	0,9	1,9	146,0	1,6	19,9	19,8	21,5	1,9	
Okt.	1,7	13,5	3,5	56,1	63,8	2,7	1,1	2,5	165,5	1,0	18,9	13,5	49,8	24,4	
Nov.	1,5	13,2	3,6	45,6	72,0	3,0	0,5	2,7	141,6	0,9	21,0	360,9	25,6	- 0,5	

Preise

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Rohzucker		Kaffee	Roh-Kakao	Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Danemark
	Hard-winter II	Standard-Qualität	mixed II	Zenith-extra fancy	Welt-kontr. IV	Kuba cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeugerpreis !)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	d je lb	cts je lb	d je lb	cts je lb	cts je lb	dkr je kg
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40,5	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29,11	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31,7	56,76	37,50	29,62	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35,2	57,92	27,29	20,97	14,38	13,30	3,75
1957 JD	271,85	95,31	156,62	10,95	5,13	47,1	56,42	30,57	18,63	17,28	14,34	3,52p
1956 Okt.	275,62	107,02	161,68	10,38	3,34	33,2	60,10	26,06	19,50	14,74	13,09	4,20
Nov.	280,83	104,52	161,30	10,38	4,00	38,9	60,10	27,22	21,25	13,99	14,31	4,24
Dez.	279,86	104,03	162,77	10,38	4,76	47,0	59,45	26,66	21,90	16,04	15,30	3,29
1957 Jan.	283,58	104,52	164,51	10,43	5,80	55,7	60,72	23,62	20,61	17,39	16,80	3,14
Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54,8	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,81
März	281,90	96,48	159,30	10,57	6,14	57,2	59,30	22,56	18,73	16,06	15,79	2,62
April	281,81	91,23	158,62	10,57	6,45	58,10	58,79	25,49	18,27	16,71	15,54	2,84
Mai	272,07	88,64	160,69	10,70	6,01	54,8	58,09	26,44	18,76	17,14	13,95	3,11
Juni	273,62	93,17	155,68	11,05	6,10	55,1	56,69	30,49	19,60	18,53	14,07	3,22
Juli	263,95	96,15	159,16	11,25	5,22	48,0	55,00	30,56	18,93	19,25	14,85	3,72
Aug.	260,45	96,58	159,11	11,24	4,08	36,8	53,01	32,19	19,21	18,77	14,09	3,99
Sept.	263,11	96,14	155,38	11,21	4,52	40,6	52,26	34,89	18,74	17,09	13,33	4,05
Okt.	263,46	95,25	150,91	11,25	3,80	35,10	53,00	35,73	17,23	16,30	12,77	4,21
Nov.	268,73	93,03	143,64	11,25	3,70	33,11	54,78	41,61	16,60	16,19	12,33	4,26
Dez.	267,23	92,64	150,07	11,25p	3,95	34,11	55,18	40,73	17,05	17,77	12,13	4,28p
1958 Jan.	267,20	90,59	145,45	11,25p	3,74	33,6	54,69	42,00	16,60	18,54	13,36	3,77p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Dez.	41,24	18,30	24,81	104,17	36,57	40,43	510,93	377,14	184,25	164,54	112,32	14,58 ^{b)}
1958 Jan.	41,24	17,75	24,05	104,17	34,63	38,82	506,40	388,90	179,54	171,67	123,71	12,85 ^{b)}

Zeit	Kopra	Soja-bohnen	Baumwoll-saatol	Olivenbl.	Wolle			Baumwolle		Flachs	Sisal	Rohjute
	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr. Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr. Brit. -London	
	FMS Straits	gelb II Term.	Prime S,yellow	tunesisch	Schweiß-64's	gekammt 70's Dom.Aukt.	Merinos im Fell	middling 1 inch loco	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr. Ätash. Grenze 2)	Tanganjika I	IJA First 2/3 cif UK - Kont.
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	£ je 2 240 lbs
1950 JD	91. 1. 7	271,90	18,07	214. 0. 2	181,14	172,45 ^{a)}	76,72	37,06	110,99	3 283	141.10.10	114.15. 2
1954 JD	75. 4. 6	326,78	15,52	215. 9. 3	153,45	143,27 ^{a)}	61,70	35,10	76,59	3 431	85.12.10	92.17. 1
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 9	138,08	117,28 ^{a)}	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 4	93. 6. 11
1956 JD	66. 7. 3	262,24	15,81	369. 7. 7	156,58	125,82 ^{a)}	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 2	92. 0. 1
1957 JD	64.19. 5	238,29	15,66	275.18.11	153,12	134,27 ^{a)}	63,59	35,40	88,06	2 885	71.16. 3	108. 9. 11
1956 Okt.	64. 4. 2	241,11	15,48	350. 0. 0	145,41	132,00	57,88	34,44	93,47	2 825	70.18. 3	89. 7. 6
Nov.	67.18. 5	254,04	15,97	350. 0. 0	157,86	136,00	59,50	34,51	92,80	2 913	74.13. 4	101.16. 9
Dez.	69.13. 5	248,74	16,04	350. 0. 0	161,88	138,00	60,00	34,56	95,40	3 000	74.17. 4	116.12. 0
1957 Jan.	68.11. 1	249,98	16,74	321.14.10	164,01	141,00	62,38	34,87	95,48	3 004	75. 5. 0	115.12. 11
Febr.	66.16. 3	243,09	16,28	304. 2. 6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74. 6. 6	105.11. 0
März	66.15. 8	242,20	15,71	293.11. 1	153,48	144,00	68,63	35,35	93,98	2 975	71.12. 8	107.19. 0
April	64.15. 9	241,97	15,30	287.14. 9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	107.14. 9
Mai	63. 5. 8	238,72	15,12	280.17. 5	162,76	149,00	69,80	35,40	85,92	2 950	70.19. 7	116. 8. 5
Juni	63. 4. 9	235,28	15,36	277.12. 8	160,42	142,00	67,25	35,46	86,30	2 950	70. 5. 0	119.19. 2
Juli	63.16. 9	244,09	15,76	272.16. 6	161,95	138,00	66,50	35,49	85,96	2 900	72. 8. 0	117. 6. 9
Aug.	63.14. 1	243,67	15,00	269. 1. 3	159,84	-	67,90	35,14	86,02	2 900	73. 3. 0	105.19. 5
Sept.	63. 3. 1	236,41	14,76	259. 0. 11	148,49	128,00	65,50	34,74	82,84	2 750	70.10. 6	99. 9. 6
Okt.	63. 4. 4	228,70	14,99	251. 7. 0	135,40	122,00	54,25	35,07	83,26	2 750	71. 0. 11	100. 6. 0
Nov.	64. 1. 5	230,09	16,16	250.18. 1	137,22	116,00	54,67	36,05	84,16	2 750	69. 4. 9	103.19. 3
Dez.	68. 6. 0	227,28	16,74	242.10. 0	132,38	106,00	50,17	36,49	87,23	2 750	70.15. 0	101.12. 6
1958 Jan.	68.19. 4	223,08	17,01	232.19. 1	131,26	-	48,33p	36,32	85,12	2 750	72.17. 7	101.14. 7
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Dez.	79,08	35,07	155,00	285,28	1 225,76	-	433,58	337,88	468,30	231,19	87,92	117,66
1958 Jan.	79,92	34,43	157,50	274,28	1 215,39	-	417,67	336,30	456,97	231,74	84,45	117,88

Zeit	Rinds-häute	Kautschuk	Steinkohle	Roh Eisen	Stahl-schrott	Stab-stahl	Kupfer	Eisen	Zinn	Holz		
	V.St.v.Am. Chicago	Singapore	Frankreich	Gr. Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York		Gr. Brit. Antwerpen		
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Gask.I/II Exportpr. Fob Tyne	Gieserei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Rundstahl 2 Thomas-Gute fob Antwerpen	Exportpreis fob	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba 1.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str.cts je lb	bfrs je 1 000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	\$ je 2 240 lbs	bfrs je 1 000 kg	cts je lb		£ je 2 240 lbs	bfrs je m ³	
1950 JD	27,05	108,84	3 570	87,6	1 950	39,04	3 529	13,29	14,60	745.16. 8	1 935	
1954 JD	11,68	67,17	4 715	106,6	2 885	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8. 11	2 304	
1955 JD	12,41	113,91	4 800	108,4	3 003	40,21	5 066	39,19	15,14	740. 4. 8	2 808	
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	59,39	5 473	40,51	16,01	787.13. 6	2 628	
1957 JD	10,99	89,69	5 024	152,8	3 549	48,54	5 900	27,23	14,66	754.15. 4	2 658	
1956 Okt.	13,35	93,85	4 740	142,6	3 490	56,56	5 650	35,51	16,00	805. 4. 9	2 450	
Nov.	12,63	104,33	4 740	142,6	3 500	59,57	5 650	34,54	16,00	852. 5. 11	2 400	
Dez.	11,38	112,65	4 740	142,6	3 500	67,00	5 650	33,95	16,00	806. 1. 1	2 300	
1957 Jan.	10,25	98,13	4 740	142,6	3 500	62,09	5 900	33,41	16,00	789. 3. 2	2 400	
Febr.	9,13	87,16	4 740	142,6	3 500	52,11	5 900	30,63	16,00	770.16. 9	2 575	
März	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	770.14. 6	2 750	
April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,24	5 900	29,85	16,00	774. 4. 9	2 725	
Mai	10,50	90,43	4 936	162,6	3 575	45,02	5 900	29,52	15,39	765. 8. 1	2 700	
Juni	11,88	92,38	5 120	162,6	3 575	55,44	5 900	28,49	14,32	762.10. 0	2 825	
Juli	13,05	92,91	5 120	154,6	3 575	57,19	5 900	26,80	14,00	753. 2. 7	2 800	
Aug.	13,50	91,14	5 120	152,6	3 575	56,26	5 900	25,77	14,00	740. 0. 9	2 700	
Sept.	12,50	85,83	5 120	152,6	3 575	51,75	5 900	24,00	14,00	739.13. 7	2 625	
Okt.	11,75	83,83	5 120	152,6	3 575	39,02	5 900	23,01	13,69	731.12. 2	2 650	
Nov.	10,44	77,79	5 444	152,6	3 575	33,33	5 900	23,18	13,50	730. 5. 3	2 550	
Dez.	9,60	82,55	5 450	152,6	3 493	33,00	5 900	22,49	13,00	730.11. 3	2 600	
1958 Jan.	9,50	78,34	5 450	152,8p	3 150	33,00	-	21,33	13,00	730.15. 6	2 650	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 Dez.	90,74	249,69	5,45	8,82	29,37	13,64	-	208,24	120,37	97,22	845,86	218,58 ^{c)}
1958 Jan.	87,96	236,96	5,45	8,85	26,55	13,64	-	197,50	120,37	97,22	846,82	223,32 ^{c)}

1) Notierung der von der danischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a)

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamtindex	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren				
		insgesamt	Landwirtschaft	darunter								Gartenbau	Forst- und Flanztagewirtschaft	Fischerei	insgesamt	darunter	
				Brot, Futtermittel und Hülsenfrüchte	Öl-	Genußmittel-pflanzen	Faser-	Schlachtvieh, Haute und Felle	Vieh-erzeug-nisse	Tier-haare (Wolle)	Bergbau						
											insgesamt					darunter: Kohlenbergbau	
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140	
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143	
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163	
1956 Juli	106	100	93	102	89	115	88	93	88	74	142	94	126	114	161	163	
Aug.	107	101	95	105	88	116	87	94	102	75	135	101	126	114	162	164	
Sept.	107	100	96	106	87	114	87	93	103	81	130	95	126	114	162	164	
Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165	
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170	
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173	
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175	
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178	
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178	
April	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	119	170	178	
Mai	108	98	94	94	86	112	94	96	77	94	123	91	125	119	169	178	
Juni	106	97	94	93	83	118	93	96	75	91	114	93	122	118	170	183	
Juli	105	97	95	93	83	117	95	95	94	87	105	92	133	115	167	181	
Aug.	104	96	94	92	83	119	91	94	91	88	105	91	133	113	166	181	
Sept.	104	96	95	90	81	123	93	94	102	82	107	85	131	113	167	182	
Okt.	103	96	95	91	81	123	94	94	107	78	109	85	131	111	162	180	
Nov.	102	96	94	92	83	130	94	95	95	73	111	80	131	110	160	177	
Dez.	103	97	96	92	86	130	97	96	108	69	111	85	135	110	159	175	
1958 Jan. ¹⁾	102	96	94	92	84	131	97	96	85	67	112	81	135	109	157	176	

Zeit	noch: Industriewaren															
	darunter															
	Erdöl, Erdölverarbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edelmetalle	Chemie		Techn. Öle und Fette	Chemie-fasern	Holz (roh und bearbeitet)	Textil u. Bekleidg.		Nahrungsmittel				
					anorga-nische	orga-nische				insgesamt	darunter: Gespinnste	insgesamt	Fleisch-verarbeitung	Molkerei-erzeug-nisse	Öle und Fette	Getränke
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130
1956 Juli	115	119	136	148	131	103	90	109	135	100	89	94	105	97	82	134
Aug.	115	119	136	150	132	103	89	109	134	100	89	94	107	96	80	135
Sept.	115	119	138	149	132	100	86	110	133	101	90	95	109	99	79	134
Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	95	99	109	100	87	138
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138
April	140	122	144	134	135	101	87	103	137	103	95	105	102	97	86	139
Mai	140	125	143	133	135	101	83	105	136	103	94	104	105	99	85	142
Juni	126	126	143	130	132	101	76	105	136	101	94	105	108	97	84	147
Juli	125	126	144	123	126	98	76	107	136	101	94	100	107	97	79	151
Aug.	125	126	147	123	128	98	77	107	135	100	93	95	104	98	79	142
Sept.	125	126	147	122	127	98	75	107	134	99	92	95	103	97	78	151
Okt.	124	126	147	117	126	98	77	107	135	99	92	92	100	98	78	164
Nov.	123	127	140	115	121	98	78	107	134	99	91	90	97	98	80	152
Dez.	123	127	141	115	121	98	81	107	135	98	91	91	98	98	83	150
1958 Jan. ¹⁾	123	127	137	115	117	98	80	107	135	98	91	89	95	97	82	166

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Warengruppen des Außenhandels)

Zeit	Gesamtindex	Ernährungswirtschaft														
		insgesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Hülsenfrüchte	Gemüse	Obst und Trockenfrüchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol. Getränke	Tabak	Schlachtvieh und Fleisch	Fisch	Vieh-erzeug-nisse	Öl-früchte, Öle zur Ernährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	98
1956 Juli	106	105	100	117	115	155	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86
Aug.	107	106	101	117	150	117	171	93	103	76	135	147	119	121	94	84
Sept.	107	106	102	116	157	107	162	96	101	77	134	147	119	121	95	85
Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	159	88	101	91	158	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	89	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April	107	101	96	118	108	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87
Mai	108	103	92	120	97	231	126	74	96	127	142	148	113	124	85	85
Juni	106	102	91	124	97	165	128	75	103	128	147	148	116	122	84	83
Juli	105	101	90	127	96	107	123	81	103	110	151	148	114	130	92	82
Aug.	104	99	88	129	99	102	121	85	106	97	142	148	111	130	91	81
Sept.	104	100	87	123	98	107	124	84	110	93	151	148	109	130	95	79
Okt.	103	100	88	127	97	105	129	84	111	81	164	148	105	131	98	80
Nov.	102	100	88	133	96	126	132	78	119	77	152	149	104	131	92	81
Dez.	103	102	88	136	98	130	135	70	119	81	150	152	104	134	97	84
1958 Jan. ¹⁾	102	100	88	137	93	126	135	75	122	77	166	150	103	134	87	83

1) Vorläufige Zahlen.

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1950=100

Zeit	Gewerbliche Wirtschaft															
	insgesamt	darunter														
		Ölfruchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	Textilrohstoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textilwaren	Häute, Felle und Leder	Kautschuk und Harze	Holz	Holzschliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braunkohle	Erdöl u. Erdöl-erzeugnisse	Erze und Mineralien	Eisen und Stahl	NE-Metalle	Edelmetalle	Chem. Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	136	161	104	107
1956 Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	107
Aug.	107	90	82	93	106	86	101	134	127	164	115	153	136	158	104	108
Sept.	108	88	85	94	107	86	95	133	127	164	115	154	138	158	104	108
Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April	112	87	93	97	108	89	93	137	131	178	140	157	144	140	102	110
Mai	112	84	94	96	108	88	91	136	131	178	140	156	143	139	102	109
Juni	110	77	92	95	106	89	93	136	131	183	126	157	143	135	102	108
Juli	109	77	92	96	106	89	92	136	130	181	125	154	144	127	101	105
Aug.	108	78	90	95	104	88	91	135	130	181	125	152	146	127	100	105
Sept.	107	76	89	95	103	88	86	134	131	182	125	153	147	126	100	105
Okt.	106	78	88	94	103	88	85	135	131	180	124	148	147	120	100	105
Nov.	105	80	86	94	103	88	81	134	131	177	123	147	140	118	100	103
Dez.	105	83	86	94	102	89	85	135	131	175	123	146	141	119	99	103
1958 Jan. 1)	104	82	85	94	102	89	81	135	129	176	123	144	137	118	99	101

1) Vorläufige Zahlen.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futtergerste	Futterhafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kälber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1957 JD	132	138	105	120	129	97	145	146	137	154	144	137	132	102	136	160
1956 Juli	127	133	101	117	126	95	139	139	131	147	138	140	137	142	142	155
Aug.	128	134	103	119	127	96	139	140	130	146	137	138	137	115	144	159
Sept.	128	133	103	118	126	97	139	140	131	146	138	137	133	110	138	157
Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	119	126	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	132	137	109	120	127	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
März	130	135	106	115	121	99	145	146	136	156	146	137	130	88	135	151
April	131	136	106	118	126	98	145	146	137	156	146	136	130	73	138	158
Mai	130	135	105	117	124	98	145	145	137	156	146	137	131	71	142	155
Juni	131	137	105	119	128	97	145	145	138	156	146	136	132	86	147	158
Juli	133	139	105	123	133	97	144	145	138	149	141	134	132	172	139	154
Aug.	133	139	104	122	133	96	144	145	139	149	140	135	131	130	141	166
Sept.	132	139	103	122	132	95	144	144	139	151	142	137	131	100	136	173
Okt.	133	140	103	122	132	95	145	146	138	153	144	139	132	97	136	171
Nov.	134	140	102	123	133	95	145	146	134	155	145	140	134	92	131	172
Dez.	134	141	103	123	133	96	147	148	134	157	147	140	135	99	131	169
1958 Jan. 3)	134	141	103	122	132	95	147	148	133	159	149	140	134	108	134	154
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	211	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1957 JD	253	235	474	264	231	520	243	237	375	216	208	206	187	170	223	262
1957 April	251	233	478	260	226	524	244	237	376	219	210	205	185	123	225	259
Mai	249	230	476	257	223	522	243	237	376	219	210	205	187	119	232	254
Juni	252	233	476	262	229	521	243	236	379	219	210	204	188	143	241	258
Juli	256	238	474	271	240	518	242	236	379	210	203	201	187	288	228	252
Aug.	255	237	471	269	238	513	242	236	381	210	202	203	186	218	231	272
Sept.	254	236	468	268	238	508	242	236	381	213	205	205	186	168	223	283
Okt.	255	236	466	268	231	505	244	238	379	215	207	208	188	163	222	280
Nov.	256	239	462	270	240	505	244	238	369	218	209	210	190	153	215	281
Dez.	257	240	466	270	235	514	246	241	369	221	212	210	192	166	214	277
1958 Jan. 3)	257	240	464	268	237	509	247	241	366	223	214	210	191	181	219	253

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft										Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft						
	noch: Lebens- und Genußmittel					Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.					Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien		
	Schweine	Schafe	Rohkaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baumwolle	Rohjute	Rohkautschuk	Steinkohle (einschl. Briquets) inl.	Braunkohle (Briquets)	Benzin (Motoren)	Dieselmotoren inl.	Zement (Portland)	Baukalk (hydraul.)		
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136	
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137	
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134	139	
1957 JD	100	144	117	67	218	80	86	96	84	85	180	170	106	149	140	146	
1956 Juli	104	158	126	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134	139	
Aug.	111	160	129	41	214	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134	139	
Sept.	109	151	126	42	214	72	81	88	71	91	165	156	98	137	134	139	
Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	139	
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134	139	
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	139	
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134	139	
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140	140	
März	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140	144	
April	98	150	120	55	223	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140	146	
Mai	92	144	121	57	220	80	94	95	95	87	176	168	105	150	140	146	
Juni	96	132	118	57	217	88	91	95	94	89	176	168	105	150	140	148	
Juli	99	130	116	57	214	85	87	97	87	88	176	168	105	147	140	148	
Aug.	106	147	113	57	209	83	88	94	77	87	176	168	105	147	140	148	
Sept.	105	146	111	89	209	79	82	96	78	82	176	168	105	144	140	148	
Okt.	100	141	110	91	212	78	78	96	80	80	190	168	105	144	140	148	
Nov.	99	144	112	100	215	78	73	97	79	75	190	179	105	144	140	148	
Dez.	99	143	114	99	215	78	72	100	80	80	190	179	103	144	140	148	
1958 Jan. 3)	97	134	114	99	215	78	57	100	78	76	190	186	103	144	140	149	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	265	152	201	154	204	
1954 JD	251	188	1195	111	505	160	569	680	456	268	344	121	149	211	210	276	
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279	
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205	282	
1957 JD	235	199	915	451	535	147	568	684	514	348	388	273	162	299	214	297	
1957 April	230	208	936	370	547	147	609	676	532	361	380	271	164	308	215	297	
Mai	215	200	940	379	539	148	624	677	580	355	379	271	161	302	215	298	
Juni	225	183	920	379	532	162	601	676	576	363	380	271	161	302	215	301	
Juli	232	180	904	379	524	156	577	690	537	361	380	271	161	295	215	301	
Aug.	249	203	884	379	513	154	586	669	471	356	380	271	161	295	215	301	
Sept.	246	203	867	598	512	146	545	685	477	334	380	271	161	289	215	301	
Okt.	234	195	858	610	520	143	517	685	491	329	411	271	161	289	215	301	
Nov.	233	199	871	668	529	143	485	692	484	306	411	288	161	289	215	301	
Dez.	232	199	890	666	527	143	476	711	489	328	410	288	158	289	215	301	
1958 Jan. 3)	228	185	885	666	527	143	446	714	481	309	410	299	158	289	215	304	

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft														Zellstoff (Sulfit) inl.	
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl (Halbzeug)				NE-Metalle (Halbzeug)				Chemikalien					
	Mauerziegel	Dachziegel	Stabstahl (Th+SM)	Walzdraht (Th+SM)	Großbleche (Th+SM)	Feinbleche (Th)	Alumin.-Kupferhalbzeug	Zinkbleche	Eisenbleche	Schwefelsäure	Reyon inl.	Kalkammonsalpeter	Thomasphosphat	Kalialze		
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	95	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1957 JD	128	129	192	193	206	183	133	108	97	97	151	97	128	141	125	158
1956 Juli	125	124	179	179	192	174	131	133	99	110	150	100	119	134	120	154
Aug.	125	125	179	179	192	174	131	136	99	111	150	100	121	134	121	154
Sept.	126	126	179	179	192	174	131	137	99	113	150	98	123	134	123	154
Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	126	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
März	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
April	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
Mai	128	130	192	192	205	182	133	114	99	96	152	97	133	125	120	159
Juni	129	131	192	192	205	182	133	109	99	92	152	97	133	125	120	159
Juli	128	131	192	192	205	182	133	106	99	91	152	97	119	133	120	159
Aug.	128	131	192	192	205	182	133	104	99	94	152	97	121	133	121	159
Sept.	128	131	192	192	205	182	133	99	91	92	152	97	123	133	123	159
Okt.	128	131	192	192	205	182	133	94	91	88	152	97	125	144	124	159
Nov.	129	131	192	192	205	182	133	95	91	85	152	97	127	144	126	159
Dez.	129	131	200	201	214	191	133	94	91	82	147	97	128	144	130	159
1958 Jan. 3)	129	131	200	201	214	191	133	91	91	80	147	97	137	161	130	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	192	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	356	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	312	483	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1957 JD	263	244	393	351	378	393	186	345	504	447	247	177	217	202	237	384
1957 April	263	241	391	350	377	391	186	373	519	499	248	177	225	178	246	387
Mai	265	246	391	350	377	391	186	365	519	445	248	177	225	178	226	387
Juni	265	247	391	350	377	391	186	349	519	424	248	177	225	178	226	387
Juli	265	247	391	350	377	391	186	339	519	422	248	177	201	190	226	387
Aug.	265	248	391	350	377	391	186	333	519	435	248	177	205	190	229	387
Sept.	265	247	391	350	377	391	186	318	475	423	248	177	208	190	232	387
Okt.	265	247	391	350	377	391	186	303	475	408	248	177	211	206	235	387
Nov.	265															

Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Futter-				Speise-	Schlachtvieh, lebend			Butter, inl.	Eier,	Steinkohle, 3)	Brekchoks
	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	kartoffeln, gelbfl.	Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c	Marken-, einschl. Verpackung	inl., Kl. B, 55 bis unter 60 g	Koks- kohle I 2) Ruhr -	Brechchoks II Revier 4)
	ab Erzeugerstation				frei Verlade- station	frei Empfangstation			frei Empfangs- station 1)	ab Kennz- Stelle	ab Zeche	
	Frankfurt/Main				München	Frankfurt/Main			Nässa	Bayern	Bundesgebiet	
1 000 kg Durchschnittsqualität				50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg		
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46 ^{b)}
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	86,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 ^{b)}
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46 ^{b)}
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,56	54,82	69,00 ^{b)}
1957 JD	411,1	431,1	352,1	324,0	4,45	105,7	84,0	125,2	630,07	18,05	58,52	74,93
1956 Okt.	395,0	415,0	357,5	320,0	4,99	105,6	86,8	135,9	622,92	21,08	56,09	72,88 ^{b)}
Nov.	400,0	420,0	357,5	320,0	4,60	105,0	83,3	138,0	627,50	22,42	58,60	76,50 ^{b)}
Dez.	406,0	426,0	357,5	320,0	4,78	106,4	82,0	135,9	627,83	19,92	58,60	77,00 ^{b)}
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00 ^{b)}
Febr.	414,0	434,0	355,8	321,3	4,54	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50
Marz	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,28	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50 ^{b)}
Mai	416,0	436,0	350,0	320,0	3,34	107,1	85,5	113,8	627,50	15,67	57,57	69,16 ^{b)}
Juni	416,0	436,0	350,0	320,0	4,39	107,9	90,2	118,6	622,09	15,92	56,60	68,90 ^{b)}
Juli	399,0	419,0	.	.	9,29 ^{a)}	104,2	83,8	124,2	622,75	18,13	56,60	69,90 ^{b)}
Aug.	399,0	419,0	.	.	6,01	106,4	86,6	133,5	623,83	20,81	56,60	69,90 ^{b)}
Sept.	404,0	424,0	350,0	313,8	4,69	105,4	83,4	133,2	623,83	21,13	56,60	71,90
Okt.	409,0	429,0	350,0	325,0	4,44	105,4	84,0	126,5	625,67	21,95	61,30	81,65 ^{b)}
Nov.	414,0	434,0	355,0	335,0	4,26	105,0	81,1	125,3	637,00	22,43	61,30	82,65 ^{b)}
Dez.	419,0	439,0	355,0	342,5	4,69	103,2	81,6	121,4	637,83	21,90	61,30	82,65 ^{b)}
1958 Jan.	424,0	444,0	355,0	345,0	5,15	103,7	81,8	122,4	636,59	...	61,30	82,65 ^{b)}

Zeit	Briketts, Braun- kohlen-, rhein. 5)	Rohelsen, Gießerei, III	Roh- blocke	Stab- stahl ⁸⁾	Grob- bleiche ⁸⁾	Feinbleiche, 2,75 mm	Kupfer, Drahtbarren, f. Leitwerke, DEL-Notiz 9)	Blei, 99,9% Pb, in Blocken 10)	Zink, 97,5% Zn 10)	Aluminium, H 99, Roh- masseln	Rohwolle, inländ., vollsch., A.-Feinh ¹²⁾	ausländ., Merino- Austral.A		
	Grundpreise													
	Frachtl. Frechen 6)	fr. Bahnw. Empf. Bnf. 7)	Dortmund	Oberhausen	Frachtlage Essen		Siegen		ab Lager			fracht- frei 11)	ab Lager Wollverw. Paderborn	cif Bremen
	Bundesgebiet		Zone I	Bundesgebiet										
			1 000 kg			100 kg			1 kg					
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 ^{c)}	213,31	131,21	156,61	178,33	17,67	19,35		
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,85	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02		
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	554,75	342,30	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13		
1956 JD	26,80	318,33	288,53	400,46	437,85	545,05	327,34	133,98	112,57	223,28	12,68	15,51		
1957 JD	28,30	318,33	305,00	421,25	460,58	569,08	285,43	111,37	94,17	233,00	12,23	15,23		
1956 Okt.	28,30	318,00	303,00	404,27	441,98	549,33	341,68	132,97	110,25	223,00	10,75	14,90		
Nov.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	10,75	15,50		
Dez.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	332,61	133,26	116,72	226,16	11,10	15,25		
1957 Jan.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	223,00	12,25	15,85		
Febr.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35		
Marz	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35		
April	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55		
Mai	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	287,54	114,88	99,01	233,00	13,20	16,60		
Juni	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	273,81	105,67	85,59	233,00	12,50	16,10		
Juli	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	258,96	104,09	86,27	233,00	12,50	15,60		
Aug.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	248,99	105,34	84,84	233,00	12,50	15,60		
Sept.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	232,10	103,25	84,00	233,00	11,75	14,50		
Okt.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	224,22	99,34	79,99	233,00	11,00	13,70		
Nov.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	226,85	96,27	78,13	233,00	11,00	13,30		
Dez.	28,30	322,00	327,00	437,75	480,75	594,75	220,34	84,67	72,63	233,00	11,00	12,30		
1958 Jan.	31,30	322,00	327,00	437,75	480,75	594,75	210,68	83,55	72,40	233,00	11,00	12,15		

Zeit	Baumwolle, amerik. 1 inch	Kunstseide, 120 den. Schuß, Is. Qual., glanzend	Kuhhaute, rote, ohne Kopf	Kalbfelle, 4'1/2-7'1/2kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungebl. 100:100	Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland- einschl. Verpack.	Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter	Schwefels. Ammoniak, Lose	Super- phosphat	Schwefel- saure, 66° Be techn. rein
	cif Bremen	frei Empf.- Station	Auktionspreise		frei Empfangsstation	ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk	frei Empf.- Station	Frachtgrundl. Hildesheim 14)	ab Werk 15)	
	Bundesgeb.	NrhW	Baden-Württemberg		Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	Mannh./Ludw.	NrhW	
	100 kg	1 kg	100 l	100 kg	100 l	100 kg	1 000 St	10 t	1 cbm	100 kg N	100 kg P2O5	100 kg
1950 JD	365,56	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	85,08 ^{d)}	70,83	7,00
1954 JD	365,64	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 ^{d)}	70,83	9,89
1955 JD	324,07	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	85,28	693,00	159,88	109,42 ^{d)}	70,83	10,95
1956 JD	292,30	7,85	2,00	5,51	53,52	82,88	89,26	719,61	159,28	109,42 ^{d)}	70,83	11,20
1957 JD	272,88	7,85	1,86	5,52	49,00	81,00	86,80	693,00	159,12	106,43 ^{d)}	82,54	11,20
Nov.	292,41	7,85	2,12	5,47	54,40	81,00	86,80	693,00	158,58	108,00	81,61	11,20
Dez.	297,23	7,85	2,18	5,50	54,61	81,00	86,80	693,00	158,38	109,50	82,72	11,20
1957 Jan.	290,93	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	86,80	693,00	158,23	111,50	84,39	11,20
Febr.	292,13	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	86,80	712,29	158,35	113,50	86,61	11,20
Marz	294,36	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	86,80	723,00	158,46	113,50	86,61	11,20
April	296,86	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	87,40	723,00	159,62	113,50	86,61	11,20
Mai	289,36	7,85	2,05	5,46	53,23	83,50	89,85	723,00	159,62	113,50	86,61	11,20
Juni	290,84	7,85	2,03	5,57	53,00	83,50	90,35	723,00	159,62	113,50	77,72	11,20
Juli	293,97	7,85	1,98	5,65	53,00	83,50	90,53	723,00	159,81	101,43 ^{d)}	77,72	11,20
Aug.	291,58	7,85	1,96	5,61	53,00	83,50	90,53	723,00	159,54	103,39 ^{d)}	78,83	11,20
Sept.	288,80	7,85	1,98	5,61	53,00	83,50	90,53	723,00	159,54	104,81 ^{d)}	79,94	11,20
Okt.	288,80	7,85	1,98	5,76	53,00	83,50	90,53	723,00	159,54	106,43 ^{d)}	81,06	11,20
Nov.	289,63	7,85	1,96	5,78	52,90	83,50	90,53	723,00	159,54	108,50	81,61	11,20
Dez.	300,28	7,85	1,90	5,49	52,00	83,50	90,44	723,00	159,54	109,50	82,72	11,20
1958 Jan.	310,75	7,85	1,88	5,48	52,00	83,50	90,44	723,00	159,46	117,00	84,39	11,20

1) Bis Juli 1954 ab Verladestation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangsstation" errechnet. - 2) Bis 15. Mai 1955 Fettkokskohle. - 3) Ohne Montan-Union-Umlage und die bis Ende Juni 1955 erhobene Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe, die für die Zeit vom 1. Juli 1955 bis 19. Oktober 1956 gestundet wurde und vom 20. Oktober 1956 bis 15. Mai 1957 mit DM 2,00 (Koks: DM 2,60) je t im Preis fest eingebaut war; ab 16. Mai 1957 wird diese Abgabe gesondert in Rechnung gestellt. - 4) Bis 7. Februar 1953 Revier Ruhr-Aschen. - 5) Für Hausbrandzwecke; ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe. - 6) Bis 7. Februar 1953 Frachtgrundlage Iblar. - 7) Ab November 1956 Frachtbasis Oberhausen-West. - 8) Vom 1. Februar bis 31. Oktober 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 9) Bis 30. April 1954 "Elektrolyt-Drahtbarren"; Preise bei Abgabe in Mengen ab 10 t. - 10) Ab Januar 1956 Bonner Kurennotiz (Umrechnungswerte nach den Notierungen für Kesselsverkaufe an der Londoner Börse). - 11) 1950 ab Werk. - 12) Basis reingewaschen, ohne Spesen. - 13) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen. - 14) Ab 1. November 1956 frei jede Empfangsstation im Bundesgebiet. - 15) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Frunkartoffeln; dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - b) Unter Berücksichtigung der Saisonszu- und -abnahme. - c) Feinbleiche St I 23, flammofengeglüht, 2,75 mm. - d) Nach Abzug der Frühbezugsprämie.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																
	insgesamt	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Getreide und Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte	Ol- u. Faserpflanzen	Heu und Stroh	Genüßmittelpflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	Schlachtvieh	Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle, Häute und Felle
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	115	128	156	168	115	137	78	145	180	123	110	121	120	113	48
1956/57 JD	127	147	118	128	151	157	116	127	101	144	268	230	111	134	130	106	51
1956 Juli	127	151	117	126	179	168	115	127	93	150	252	123	112	137	120	118	47
Aug.	128	145	121	125	179	144	116	126	93	157	250	123	117	144	121	132	47
Sept.	125	139	119	125	136	139	116	125	95	116	283	123	114	132	122	137	47
Okt.	125	141	118	127	136	137	116	127	102	104	220	245	113	125	123	137	49
Nov.	126	143	119	128	136	133	117	128	101	117	241	245	113	125	125	141	49
Dez.	128	145	120	129	137	134	117	130	101	113	261	245	113	126	132	117	49
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98	51
Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89	52
März	124	141	116	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	127	84	56
April	128	143	121	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	143	92	56
Ma	126	141	119	131	124	105	116	123	107	144	283	245	105	141	139	98	56
Juni	130	149	121	131	124	118	116	120	101	182	289	245	109	134	142	102	56
Juli	138	172	123	127	124	195	114	118	101	250	216	245	108	144	141	115	55
Aug.	134	154	125	127	124	157	114	110	101	219	161	245	114	139	140r	128	55
Sept.	133	151	124	128	129	131	114	113	134	250	150	245	112	136	141	130	52
Okt.	130	145r	123	130	128	132r	114	115	136	248	153	148	109	130	142	136	49
Nov.	131p	148	123	131	128	127	114	121	144	270	159	148	109	128	145	134	49
Dez.	131p	151	123p	132	128	133	114	129	144	268	175	148	108	131	143p	131	49
1958 Jan.	132p	157	121p	134	126	141	114	133	144	283	194	148	107	140	141p	116	49
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265	145
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956/57 JD	211	203	216	206	158	189	235	145	302	141	288	292	239	181	207	204	135
1957 April	212	197	221	212	150	147	234	143	319	141	329	311	234	182	228	177	148
Ma	209	195	218	212	150	145	234	141	322	141	304	311	228	191	223	189	150
Juni	216	205	222	212	150	162	234	138	304	177	311	311	235	181	227	197	149
Juli	229	237	224	205	150	268	230	136	304	244	233	311	233	195	226	221	146
Aug.	222	212	229	205	150	216	230	126	304	214	173	311	245	188	224	247	145
Sept.	220	209	227	207	157	180	230	129	402	244	161	311	243	183	225	250	139
Okt.	216r	201r	225	209	155	181r	230	132	408	242	164	187	236	175	227	262	130
Nov.	217	204	225p	211	155	175	230	138	432	263	171	187	235	174	231	258	130
Dez.	218p	208	224p	213	155	183	230	147	431	262	188	187	234	177	229p	252	130
1958 Jan.	220p	216	222p	215	153	194	230	152	431	276	208	187	230	189	225p	223	130

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387*-390*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamtindex	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handels-dunger	Futter-mittel	Saat-gut	Nutz- und Zucht-vieh	Pflanzen-schutz-mittel	Brenn- und Treib-stoffe	Allge-meine Wirt-schafts-ausgaben	Unter-haltung der Gebäu-de	Unterhaltg. v. Maschi-nen und Geraten einschl. tech.Hilfs-materialien	insgesamt	Neu-bauten	Neuan-schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WJD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WJD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WJD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1956/57 WJD	121	120	106	121	135	127	108	124	108	130	123	129	130	129
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
Febr.	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	126	130	129	131
April	122	121	109	119	118	133	107	127	109	130	126	131	129	131
Ma	122	121	103	119	118	134	107	125	110	136	127	132	135	131
Juni	121	119	102	118	118	125	107	125	110	136	127	132	135	131
Juli	122	120	98	118	119	134	107	125	110	136	127	132	135	131
Aug.	121	119	100	117	118	130	107	125	111	136	128	132	135	131
Sept.	121	119	101	117	118	128	107	124	111	136	128	132	135	131
Okt.	121	119	105	117	126	120	107	124	111	136	128	132	135	131
Nov.	121	119	107	117	124	118	107	124	111	136	129	132	135	132
Dez.	122	120	109	118	124	121	107	124	111	136	129	133	135	132
1958 Jan. ¹⁾	124	123	116	118	124	129	104	125	112	136	129	133	135	133
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WJD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	197	159
1954/55 WJD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	161
1955/56 WJD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1956/57 WJD	198	195	173	218	219	195	141	150	163	250	215	212	249	204
1957 Okt.	197	194	171	213	204	184	140	150	167	261	224	216	259	208
Nov.	198	194	174	215	202	182	140	150	167	261	225	217	259	209
Dez.	199	196	177	214	202	186	140	150	168	261	226	218	259	209
1958 Jan. ¹⁾	203	200	189	215	202	198	136	151	168	261	226	219	259	211

1) Vorläufige Zahlen.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge-winnung	Energieer-zeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge-winnung und Mineral-ölver-arbeitung	Steine und Erden	Elektri-zitäts-erzeugung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund-stoff-u. Pro-duktions-güterindustrien 1)	Investi-tions-Ver-brauchs-	Nahrungs- und Genuß-Mittel-industrie	ins-gesamt	darunter Kohlen-bergbau	ins-gesamt					Metall-hütten	NE-Metall-halb-zeug-werke	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136
1957 JD	124	170	144	139	132	102	105	172	176	145	134	145	192	107	104	110
1956 Juli	120	156	139	135	128	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126	126
Aug.	121	156	139	136	127	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129	128
Sept.	121	157	139	136	128	99	105	159	162	136	131	140	179	131	132	129
Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127	124
1957 Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125	123
Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	117	118
März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116	116
April	124	168	143	139	132	102	105	170	174	147	133	144	191	116	116	117
Mai	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	111	109	114
Juni	124	166	144	139	132	102	105	168	173	145	135	144	191	106	103	110
Juli	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	144	191	104	100	108
Aug.	124	166	144	138	132	102	105	168	174	145	135	145	191	103	100	107
Sept.	124	167	144	138	132	102	105	169	174	145	135	145	191	99	96	103
Okt.	124	178	144	138	132	102	104	180	188	145	135	145	191	95	91	100
Nov.	125	179	145	138	132	102	105	181	189	142	135	145	191	95	90	100
Dez.	125	179	145	139	132	102	105	181	188	142	135	146	200	94	89	99
1958 Jan.	125	180	145	139	133	102	106	182	189	142	135	146	200	90	85	97
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372
1957 JD	232	354	160	262	227	219	195	366	378	210	230	154	383	537	580	299
1957 Juli	231	347	160	261	227	219	194	358	370	209	231	154	381	327	364	296
Aug.	231	347	160	261	227	220	194	358	370	209	231	154	381	325	362	293
Sept.	231	348	160	260	227	220	194	359	371	209	231	154	381	313	349	282
Okt.	232	371	161	260	226	220	194	384	399	209	231	155	381	300	331r	277r
Nov.	232	374r	161	260	226	220	194	386	402r	205r	231	155	381	300	330	274
Dez.	233	373r	161	263	227	220	194	386	401	205r	231	155r	398	296	324	271
1958 Jan.	234	374	161	263	228	220	197	387	402	204	231	156	399	285	309	265

Zeit	Gießerei	Stahlbau	Maschinenbau						Fahrzeugbau			Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik	Zihereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren			
			ins-gesamt	darunter Metallbearbei-tungsmasch. der spanabh. Formung		Maschi-nen f.d. Bauwirt-schaft	Land-maschi-nen	Gewerbl. Arbeits-maschi-nen 1)	ins-gesamt	wagen	räder 2)			ins-gesamt	Ziehe-reien u. Kaltwalz-werke	Stahl-ver-formung	Eisen-Blech-u. Metall-waren
				spanabh.	spanlos.												
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	110	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	111	136	160	143	125
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	114	139	158	149	129
1957 JD	157	171	141	149	168	145	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133
1956 Juli	150	160	134	140	157	137	155	143	106	98	108	119	114	138	157	147	128
Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	128
Sept.	151	160	134	141	157	138	155	143	106	98	108	117	114	138	156	148	129
Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	115	139	156	148	129
Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	98	108	116	115	142	165	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	159	149	107	98	108	117	115	143	165	154	132
1957 Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	99	108	117	116	144	165	156	133
Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	117	144	166	156	133
März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	157	133
April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	99	109	117	118	145	166	156	134
Mai	158	171	141	149	168	145	162	151	107	99	109	118	118	145	166	156	134
Juni	157	171	141	149	168	145	162	151	108	99	109	117	118	145	166	157	133
Juli	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	117	118	145	166	156	133
Aug.	157	171	141	149	168	146	162	152	108	99	109	116	118	145	166	157	133
Sept.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	116	118	145	166	157	133
Okt.	156	171	141	149	168	146	162	152	108	100	109	115	118	145	167	157	133
Nov.	156	171	141	149	168	146	163	152	108	99r	109	115	118	145	167	157	144r
Dez.	155	172	142	150	168	146	163	153	108	100	109	115	118	146	172	158	134
1958 Jan.	156	173	143	151	172	147	164	154	108	100	109	115	118	148	173	159	135
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	163	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	191	203	173	177
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	234	175	180	237	309	236	216
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	192	246	326	247	221
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	228
1957 JD	290	299	238	237	293	218	278	256	205	208	224	184	192	262	338	271	236
1957 Juli	289	299	238	237	293	219	278	256	205	207	225	185	192	261	336	270	236
Aug.	289	299	238	237	293	219	278	256	206	208	225	183	192	262	336	271	236
Sept.	288	299	238	237	293	219	278	256	206	209	225	183	192	262	336	271	236
Okt.	287	299	238	237	293	219	278	256	206	209	225	182	192	262	340	271	236
Nov.	287	299	238	237	293	219	280	256	206	208	225	182	192	262	340	271	236
Dez.	287	301	238r	237r	293	219	280	257	206	208	225	182	192	265r	349	273r	237r
1958 Jan.	288	302	240	240	299	220	281	260	206	209	225	182	193	267	352	275	239

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 2) Ohne Motorroller.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musikinstrumente, Spiel- u. Schmuckwaren	Chemie einschl. Kohlenwertstoffe			Feinkeramik	Glas und Glaswaren	Sägewerke und Holzbearbeitung			Holzverarbeitung		Papierherstellung	Papierverarbeitung	Druck	Kunststoffverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung
		insgesamt	darunter				insgesamt	darunter		insgesamt	darunter: Möbelherstellung					
			Chem. Schlüsselgüter	Chem. Verbrauchsgüter				insgesamt	Grubenholz								Schnittholz
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1957 JD	117	107	113	98	112	127	156	223	165	128	124	139	123	124	95	116
1956 Juli	114	106	111	96	109	119	156	226	167	125	120	136	119	118	94	116
Aug.	114	106	111	96	109	119	155	226	166	125	120	136	119	118	93	116
Sept.	114	106	111	96	109	119	156	223	166	125	121	136	119	119	93	116
Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan.	118	108	115	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
Marz	118	108	114	98	111	127	156	223	164	128	123	138	122	123	95	116
April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
Mai	118	107	113	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juni	117	107	112	98	112	127	156	224	165	129	124	140	122	123	95	116
Juli	117	107	112	98	112	127	157	224	165	129	124	140	123	124	95	116
Aug.	117	107	112	98	113	127	156	223	165	129	124	140	123	125	94	116
Sept.	117	107	112	98	114	128	156	224	165	129	124	140	123	126	95	116
Okt.	117	107	112	98	114	128	156	224	164	129	124	140	125	126	95	116
Nov.	117	107	112	98	114	128	156	222	164	129	124	140	125	127	95	116
Dez.	117	107	112	98	114	128	155	223r	164	129	124	140	125	127	95	116
1958 Jan.	118	107	113	98	115	128	155	222	163	129	125	140	125	127	96	116
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	187
1957 JD	229	188	198	170	208	169	290	530	323	229	210	344	238	210	161	185
1957 Juli	229	187	197	170	207	169	291	531	324	229	211	346	238	209	161	185
Aug.	229	187	197	170	209	169	291	529	323	230	211	346	239	211	161	185
Sept.	229	187	197	170	211	170	291	531	323	230	211	346	239	212	161	185
Okt.	229	188	198	170	211	171	290	531	323	230	211	346	241	213	161	185
Nov.	229	188	198	170	211	171	290	526	322	230	211	346	241	214r	163r	185
Dez.	229	188	198	170	212	171	289	530r	322	230	211	346	241	214	163	185
1958 Jan.	230	188	199	170	213	170	287	526	321	231	212	346	241	214	163	185

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung u. Schuhherstellung			Textil	Bekleidung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien							
	insgesamt	Oberleder	Unterleder	insgesamt	Lederverarbeitung	Schuhherstellung			Mühlengewerbe	Fleischverarbeitung	Milchverwertg.	Olmühlen u. Margarineindustrie	Zuckerindustrie	Obst- u. Gemüseverwertg.	Brauerei und Malzerei	Tabakverarbeitung
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1957 JD	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	122	80	104	124	99	82
1956 Juli	82	84	82	100	92	103	89	95	135	118	118	81	103	117	99	83
Aug.	82	84	82	100	92	103	89	96	135	120	119	80	104	122	99	83
Sept.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	120	120	79	103	131	99	83
Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
Marz	83	84	82	101	94	104	93	97	135	122	124	82	104	125	98	83
April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	82
Mai	83	84	82	101	94	104	93	99	135	121	122	80	104	123	99	82
Juni	83	84	82	102	94	104	93	99	135	122	121	79	104	123	99	82
Juli	83	84	83	102	94	105	94	99	135	122	121	80	104	120	99	82
Aug.	83	84	82	102	94	105	94	100	135	123	122	79	104	120	99	82
Sept.	83	85	82	102	94	105	93	100	135	123	122	77	103	122	99	82
Okt.	83	85	83	102	94	105	93	100	135	122	122	77	102	125	99	82
Nov.	84	85	83	103	94	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
Dez.	84	85	83	103	95	105	93	100	135	122	123	76	102	128	99	82
1958 Jan.	84	85	83	103	96	106	92	101	148	122	123	75	103	128	99	82
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1957 JD	219	244	201	230	225	232	230	185	212	211	221	114	155	183	180	246
1957 Juli	219	243	202	231	224	233	232	186	212	211	219	114	155	176	180	245
Aug.	219	243	201	232	226	233	231	186	212	213	219	112	155	177	180	245
Sept.	220	245	201	232	226	234	231	186	212	213	219	110	153	181	180	245
Okt.	220	245	202	232	226	234	231	187	212	211	220	109	152	184	180	245
Nov.	221	246	202	232	226	234	230	187	212	211	222	108	152	189	180	245
Dez.	221	246	202	232	226	234	229r	187	212	211	222	108	152	189	180	245
1958 Jan.	221	246	202	234	229	236	228	189	232	210	222	107	153	189	180	245

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel													
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Häferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelb-fleischige	Mohrruben	Inländische Tafelapfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-, Querrippe)	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche, Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)
	1 kg			5 kg			1 kg							
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20
1950 JD ²⁾	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03
1957 JD	0,78	0,77	1,03	1,20	1,09	0,69	0,95	2,18	4,67	5,65	4,10	5,58	7,15	2,05
1956 Juli	0,75	0,77	1,04	1,20	1,74 ^{b)}	1,01	.	1,73	4,61	5,48	4,03	5,46	6,84	2,05 ^{c)}
Aug.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,04	0,67	0,99	1,80	4,65	5,65	4,16	5,49	6,86	2,05
Sept.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,81	1,84	4,67	5,69	4,25	5,53	6,90	2,05
Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05
Marz	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05
Aprill	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05
Ma	0,79	0,77	1,03	1,20	0,92	0,65	0,76	1,83	4,66	5,57	4,03	5,58	7,20	2,05
Juni	0,79	0,77	1,03	1,20	0,89 ^{a)}	1,31	0,90	1,73	4,68	5,59	3,68	5,57	7,14	2,05
Juli	0,79	0,77	1,02	1,20	1,87 ^{b)}	1,01	.	1,65	4,67	5,71	3,89	5,57	7,13	2,05
Aug.	0,79	0,77	1,02	1,20	1,33	0,69	1,13	1,99	4,69	5,82	4,00	5,58	7,12	2,05
Sept.	0,79	0,77	1,03	1,20	1,08	0,57	1,12	2,27	4,69	5,83	4,07	5,59	7,13	2,05
Okt.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,99	0,52	1,18	2,43	4,69	5,77	4,10	5,59	7,13	2,05
Nov.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,49	1,24	2,68	4,68	5,65	4,04	5,59	7,18	2,05
Dez.	0,79	0,77	1,03	1,20	0,96	0,48 ^{r)}	1,25	2,59	4,68	5,62	4,01	5,59	7,18	2,05
1958 Jan.	0,85	0,80	1,04	1,20	0,99	0,51	1,31	2,62	4,69	5,64	3,99	5,59	7,19	2,05

Zeit	Getranke und Tabakwaren										Textil- und Lederwaren															
	Eier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g		Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte		Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld		Branntwein 38 % Konsumware		Tabak, Feinschnitt, gängigste Preislage		Straßenanzug, zweiteilig, Wollstoff, Streichgarn		Damenkleiderstoff, Wollstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit		Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität		Damenstrumpfer, Wolle, Gr. 44		Herrensocken, Wolle, Gr. 11		Damenstrumpfe, Perlon, Str. 9 1/2		Babygarn, farbig, Wolle		Bettbezug aus Llnon, 130x200cm	
	1 l		1 kg		5/20 l		0,7 l		50g Packen		1 St		1 m		1 St		1 Paar		1 Paar		100 g		1 St			
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	.	1,57	7,08												
1950 JD ²⁾	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	.	3,11	16,24												
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33												
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,22												
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,35	4,06	3,69	12,25												
1957 JD	0,43	0,22	20,60	0,34	6,27	1,28	122,00	9,92	13,33	8,85	3,43	3,82	3,63	12,73												
1956 Juli	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,17	12,60	8,60	3,33	4,06	3,69	12,25												
Aug.	0,43	0,24	20,70	0,34	6,25	1,35	116,00	9,18	12,62	8,61	3,33	4,04	3,68	12,27												
Sept.	0,43	0,25	20,80	0,34	6,25	1,35	117,00	9,22	12,67	8,63	3,33	4,03	3,68	12,27												
Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31												
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35												
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38												
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44												
Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,51												
Marz	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61												
Aprill	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68												
Ma	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	121,00	9,90	13,30	8,82	3,41	3,82	3,83	12,71												
Juni	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,25	122,00	9,93	13,34	8,83	3,42	3,81	3,84	12,74												
Juli	0,43	0,22	20,90	0,34	6,27	1,25	122,00	9,97	13,35	8,84	3,42	3,81	3,85	12,76												
Aug.	0,43	0,25	20,30	0,34	6,28	1,25	123,00	10,01	13,38	8,85	3,42	3,80	3,86	12,78												
Sept.	0,43	0,25	20,20	0,34	6,28	1,25	123,00	10,09	13,50	8,90	3,44	3,79	3,87	12,82												
Okt.	0,43	0,26	20,10	0,34	6,28	1,25	125,00	10,15	13,56	8,93	3,46	3,77	3,89	12,89												
Nov.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,21	13,63	8,96	3,46	3,75	3,91	12,92												
Dez.	0,43	0,26	20,00	0,35	6,27	1,25	125,00	10,24	13,66	8,97	3,49	3,74	3,92	12,94												
1958 Jan.	0,43	0,25	20,00	0,35	6,28	1,25	126,00	10,33	13,78	8,99	3,52	3,72	3,94	12,99												

Zeit	Hausrat und Fahrräder										Reinigungsmittel		Brennstoffe															
	Arbeits-schuhe, hohe Schnur-schuhe		Herren-schuh-e, Schnur-halbschuh-e, Rindbox		Akten-tasche, Voll-rind-leder		Kleider-schrank, Hartholz, glatt-geleibt, 24 cm g		Teller, Porzellan, weiß, 24 cm g		Kompost-teller, emailliert, prästres Glas		Fleischtopf, m. Deckel, emailliert 24 cm g		Wecker, einfache Aus-führung, 5,5 cm g		Glüh-lampe, 40 Watt		Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware		Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware		Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware		Braun-stein, Kohlen-briketts, feig, Keller		Brennholz, Weich-, fertige, frei Haus	
	1 Paar		1 Paar		1 Paar		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St		1 St			
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23													
1950 JD ²⁾	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,59													
1954 JD	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34													
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42													
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61													
1957 JD	22,10	26,40	18,72	191,00	1,09	0,34	8,73	5,88	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,80	4,81													
1956 Juli	21,90	25,90	18,72	185,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,26	0,90	167,00	15,47	0,28	3,61	4,60													
Aug.	21,90	25,90	18,72	185,00	1,08	0,32	8,29	5,43	10,27	0,90	167,00	15,47	0,28	3,61	4,63													
Sept.	21,90	25,90	18,73	184,00	1,07	0,33	8,30	5,44	10,28	0,90	167,00	15,47	0,28	3,62	4,66													
Okt.	21,90	25,90	18,74	185,00	1,07	0,33	8,31	5,45	10,35	0,90	167,00	15,44	0,28	3,71	4,68													
Nov.	21,90	25,90	18,77	185,00	1,08	0,33	8,37	5,50	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,73	4,71													
Dez.	21,90	26,00	18,78	187,00	1,09	0,33	8,45	5,57	10,40	0,90	167,00	15,44	0,28	3,74	4,73													
1957 Jan.	21,90	26,00	18,81	188,00	1,09	0,33	8,57	5,68	10,41	0,90	166,00	15,44	0,29	3,74	4,78													
Febr.	22,00	26,10	18,78	188,00	1,09	0,33	8,64	5,78	10,41	0,90	165,00	15,44	0,29	3,74	4,79													
Marz	22,00	26,20	18,68	188,00	1,09	0,33	8,68	5,81	10,42	0,90	164,00 ^{c)}	15,44	0,29	3,75	4,79													
Aprill	22,00	26,20	18,64	189,00	1,08	0,33	8,73	5,88	10,42	0,90	166,00	15,44	0,30	3,74	4,80													
Ma	22,00	26,20	18,65	191,00	1,09	0,33	8,74	5,89	10,42	0,90	166,00	15,45	0,30	3,76	4,81													
Juni	22,00	26,30	18,68	191,00	1,09	0,34	8,75	5,90	10,47	0,90	166,00	15,44	0,30	3,79	4,80													
Juli	22,00	26,30	18,69	192,00	1,09	0,34	8,75	5,89	10,44	0,90	167,00 ^{c)}	15,44	0,30	3,81	4,81													
Aug.	22,10	26,40	18,69	192,00	1,09	0,34	8,75	5,91	10,52	0,90	166,00 ^{c)}	15,43	0,31	3,81	4,81													
Sept.	22,10	26,60	18,70	192,00	1,08	0,34	8,77	5,93	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,83	4,82													
Okt.	22,20	26,70	18,74	192,00	1,09	0,34	8,77	5,95	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,86	4,84													
Nov.	22,20	26,80	18,78	192,00	1,09	0,34	8,78	5,96	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,87	4,85													
Dez.	22,20	26,80	18,80	192,00	1,09	0,34	8,78	5,96	10,53	0,90	167,00	15,43	0,31	3,88														

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte f.		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeug-nisse	Tabak-waren		Textil-waren aller Art	Schuh-waren		Eisen-waren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro-gerate (ohne Rundfunk-geräte)	Möbel		Papier-waren-ge-schäfte	Droge-rien	Spiel-waren-ge-schäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1957 JD	109	111	111	156	123	84	97	94	105	120	140	108	103	122	119	121	104	119
1956 Juli	107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
Aug.	106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	103	118
Sept.	106	109	109	124	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
Marz	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
April	108	109	110	121	123	83	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
Mai	108	110	110	126	123	83	96	94	104	120	141	107	103	122	119	120	104	121
Juni	109	110	110	130	123	83	97	94	105	120	141	108	103	122	119	121	104	121
Juli	110	114	113	166	123	83	97	94	105	121	141	108	103	122	119	121	104	121
Aug.	110	112	112	147	123	83	97	95	105	121	141	108	103	122	119	121	104	116
Sept.	110	111	111	137	123	83	97	95	105	121	141	108	104	122	120	121	104	116
Okt.	110	111	111	136	123	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Nov.	110	112	111	139	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
Dez.	111	112	111	141	124	83	98	96	106	121	141	109	104	123	121	122	104	116
1958 Jan.	111	113	112	147	125	83	99	96	107	122	142	110	104	123	121	122	104	117
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	169	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1957 JD	188	190	182	217	188	247	179	176	209	192	234	201	162	177	196	196	160	213
1957 Juli	190	194	186	266	188	246	180	176	209	192	234	201	162	178	196	197	160	217
Aug.	189	192	184	235	189	246	180	176	210	193	234	201	162	178	196	197	160	209
Sept.	189	190	183	220	189	246	181	177	211	193	235	202	162	178	196	198	160	209
Okt.	190	190	183	219	189	246	182	178	211	193	234	202	162	179	198	198	160	209
Nov.	190	191	183	222	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	198	198	160	209
Dez.	191	191	183	225	189	246	183	179	212	193	235	203	162	179	199	198	160	209
1958 Jan.	192	193	185	235	191	246	184	180	214	194	236	204	163	179	199	199	160	210

Fußnote 1) wie 1) unten.

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen²⁾

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere
	Gesamt-lebens-haltung	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Wohnung ³⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter-haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe	
											Gesamt-lebens-haltung	Untere
1950 = 100												
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116
1957 JD	115	122	85	119	136	110	101	111	117	120	114	119
1956 Juli	113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117
Aug.	113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
Sept.	113	119	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118
Marz	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118
April	114	119	85	119	135	109	100	109	116	120	113	118
Mai	114	120	85	119	135	109	101	110	116	120	113	118
Juni	115	120	85	119	135	110	101	111	116	121	114	118
Juli	116	124	85	119	136	110	101	111	117	121	115	120
Aug.	116	123	85	119	136	110	102	112	117	121	115	120
Sept.	116	122	85	119	136	110	102	112	117	121	115	119
Okt.	117	124	85	119	138	110	103	112	118	121	116	120
Nov.	117	125	85	119	138	111	103	112	118	122	117	120
Dez.	118	125	85	119	139	111	103	112	119	122	117	121
1958 Jan.	119	127	85	120	140	111	104	113	119	122	117	122
1938 = 100												
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175
1956 JD	176	195	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180
1957 JD	180	197	228	125	183	184	185	178	156	176	180	184
1957 Juli	181	200	229	125	182	184	185	179	156	177	181	186
Aug.	181	199	228	125	183	185	186	179	156	177	181	185
Sept.	181	198	227	125	183	185	187	180	157	177	181	184
Okt.	183	201	227	126	186	185	188	180	158	177	183	185
Nov.	183	202	227	126	186	185	189	180	158	177	183	186
Dez.	183	202	227	126	186	186	189	180	159	177	184	186
1958 Jan.	185	205	228	126	189	186	190	181	159	178	185	189

1) Die Indexziffern beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen. - 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). - 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Index der Verbraucherpreise wichtiger Warengruppen und Leistungen¹⁾

1950 = 100

Zeit	Ernährung																			
	Pflanzliche Nahrungsmittel											Tierische Nahrungsmittel								
	darunter											darunter								
	ins-gesamt	Getreideerzeugnisse				Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsenfrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserven	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar-2) Toffeln, Gemüse, Obst u. Süßfrüchte	ins-gesamt	Milch und Milcherzeugnisse			Eier, deutsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren		
	ins-gesamt	Brot	Backwaren	Nahrungsmittel							ins-gesamt	Milch	Butter	Käse						
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57	
1939 JD	120	132	139	103	126	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112	
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112	
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117	
1957 JD	131	142	157	108	127	98	138	103	174	87	137	114	123	121	129	114	105	118	128	
1956 Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112	
Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	159	112	121	121	124	111	111	116	113	
Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115	
Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	156	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127	
Nov.	125	137	149	104	126	99	145	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127	
Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128	
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132	
Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132	
Marz	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125	
April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123	
Mai	129	144	159	108	127	98	139	103	175	87	123	113	124	121	130	114	94	117	122	
Juni	129	144	159	108	127	98	138	103	175	87	127	112	123	121	129	114	95	116	119	
Juli	137	144	159	108	127	98	138	103	175	87	176	113	123	121	129	115	103	116	118	
Aug.	133	144	159	108	127	98	137	103	175	87	150	115	123	121	129	115	118	117	125	
Sept.	131	144	159	108	127	98	136	103	174	87	138	115	123	121	129	115	119	117	129	
Okt.	134	144	159	108	127	98	135	103	173	86	139	116	123	121	129	115	121	118	134	
Nov.	135	144	159	108	127	98	133	104	172	86	145	116	123	121	130	115	124	118	141	
Dez.	135	144	159	109	127	98	132	104	171	86	146	116	123	121	130	114	125	117	139	
1958 Jan.	140	152	172	114	129	99	131	106	171	86	156	116	124	121	130	114	117	118	139	

Zeit	Hausrat																										
	noch Tier. Nahrungsmittel			Getränke				Wohnung			Heizung und Beleuchtung					Hausrat											
	Tier. u. gemischte Fette ³⁾			Bohnen- und Tee		Alkohol-Getränke		Tabakwaren		Miete ⁵⁾	Reparaturen		Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche		Sett-, Haus- u. Küchenwasche		Porzell., Steing., u. Glaswaren		Metallwaren ⁶⁾		Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren
	ins-gesamt	Schweine-schmalz	Margarine ⁴⁾	ins-gesamt																							
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65							
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	82	99	108	105	108							
1955 JD	84	86	84	88	73	94	84	110	120	129	145	125	119	112	92	82	98	109	107	107							
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110							
1957 JD	85	84	86	88	71	95	82	118	130	140	158	128	118	121	96	86	101	116	113	112							
1956 Juli	84	80	85	87	71	95	84	117	124	134	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110							
Aug.	84	80	85	87	72	95	84	117	124	135	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110							
Sept.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	150	126	117	116	92	83	99	112	109	110							
Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	155	126	118	116	92	83	99	112	110	111							
Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111							
Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111							
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111							
Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112							
Marz	86	86	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112							
April	86	87	86	88	72	95	82	118	128	140	156	127	117	120	95	86	101	116	113	112							
Mai	85	85	86	88	72	95	82	118	128	140	155	128	117	121	96	86	101	116	113	112							
Juni	85	82	86	88	72	95	82	118	128	140	156	128	117	121	96	86	101	116	114	112							
Juli	84	81	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	117	121	96	87	102	116	114	112							
Aug.	84	80	86	88	72	95	82	118	132	141	157	128	118	121	96	87	102	117	114	112							
Sept.	84	80	86	87	70	95	82	118	132	141	158	128	118	121	96	87	102	117	114	112							
Okt.	84	81	86	87	70	95	82	119	133	141	162	128	118	122	97	87	102	117	114	112							
Nov.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112							
Dez.	84	80	86	87	70	95	82	119	133	142	163	129	118	122	97	88	102	117	115	112							
1958 Jan.	84	79	86	88	70	96	82	119	133	142	167	130	119	122	97	88	103	117	115	113							

Zeit	Bekleidung										Reinigung und Körperpflege						Bildung, Unterhaltg.			Verkehr								
	Ober- kleidung			Stoffe f. Ober- kleidung			Unter- kleidung		Hand- strick- garn		Textilwaren		Schuh- werk- und -be- se-		Leder- waren ⁷⁾		Seifen, Wasch- u. Putzmittel		Andere Körper- pflege- mittel		Friseur- leistung	Papier-, Schreib- waren, Druck- erzeuge- nisse		Son- stiges ⁸⁾	Öffent- liche Ver- kehrs- mittel		Postge- bühren	Eigene Beför- derungs- mittel ⁹⁾
	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	Andere	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel	ins-gesamt	Seifen	Wasch- mittel
	1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	56	84	60	57	56								
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111									
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111									
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110									
1957 JD	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	71	119	100	146	116	117	133	103	110									
1956 Juli	94	86	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109									
Aug.	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109									
Sept.	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	141	113	114	128	103	109									
Okt.	94	87	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	128	103	109									
Nov.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	129	103	109									
Dez.	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	142	115	114	129	103	109									
1957 Jan.	95	87	87	105	101	89	71	108	83	105	70	117	97	143	115	115	130	103	109									
Febr.	96	90	87	106	101	89	71	109	83	105	70	117	97	144	115	115	130	103	109									
Marz	97	90	88	106	102	90	71	109	84	106	70	119	97	144	116	116	131	103	109									
April	97	91	88	107	102	90	72	109	84	106	70	119	97	145	116	116	132	103	110									
Mai	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	119	99	146	116	116	133	103	110									
Juni	98	92	88	108	103	91	72	110	84	106	70	120	102	146	116	116	134	103	110									
Juli	98	92	88	109	104	91	72	110	84	106	70	120	102	146	117	117												

Löhne

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie (ohne Bergbau)

Zeit	Bezahlte Wochenstunden			Geleist. Wochenarbeitsstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.	weibl. Arbeiter	alle	männl.	weibl. Arbeiter	alle
	Anzahl			Anzahl			Pf			DM		
1950	49,0	45,2	48,0	-	-	-	138,1	88,4	126,1	67,65	40,01	60,54
1954	49,5	45,9	48,6	-	-	-	183,8	115,9	166,8	90,96	53,21	80,99
1955	49,8	46,1	48,8	-	-	-	196,3	123,0	177,9	97,73	56,66	86,85
1956	49,0	45,5	48,0	-	-	-	213,3	136,0	193,5	104,49	61,94	92,96
1956 Febr.	48,8	45,2	47,7	-	-	-	208,1	131,1	186,5	101,47	59,28	89,01
Mai	49,5	45,7	48,5	-	-	-	211,7	134,8	192,9	104,83	61,57	93,58
Aug.	49,4	45,6	48,4	-	-	-	213,5	137,3	194,7	105,44	62,63	94,25
Nov.	48,2	45,6	47,5	-	-	-	219,3	140,6	198,8	105,67	64,12	94,42
1957 Febr. 1)	47,5	44,5	46,8	46,2	43,9	45,7	229,3	140,8	209,7	108,93	62,73	98,14
Mai	46,9	43,9	46,2	42,6	40,3	42,1	235,1	146,0	216,5	110,24	64,05	100,08
Aug.	46,8	43,8	46,2	42,2	38,8	41,5	238,0	147,6	219,1	111,47	64,71	101,17

1) Bis 1957 ohne Bergbau und Energiewirtschaft.

Versorgung und Verbrauch

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Versteuerung von Tabakwaren												Bierausstoß		
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1) 2)				Durchschnittswerte 2)				insgesamt	darunter Vollbier	
	Zigaretten	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifen-Tabak	insgesamt	darunter			Zigaretten	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifen-Tabak			
	Mill. St	t	t	t	Mill. DM	Zigaretten	Zigarren	Feinschnitt	Pfeifen-Tabak	Pf je St	DM je kg	t	1 000 hl		
Bundesgebiet															
1950/51 MD	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 449
1953/54 MD	3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	7,75	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368
1954/55 MD 3)	3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498
1955/56 MD	3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851
1956/57 MD	4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122
1956 April	4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833
Mai	4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633	3 556
Juni	4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283	3 224
Juli	4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848	3 781
Aug.	4 473	382	871	260	487	383	73	25	5	8,56	19,10	28,87	17,74	3 632	3 568
Sept.	4 021	383	843	268	448	343	74	24	5	8,54	19,22	29,05	18,60	3 241	3 192
Okt.	4 530	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071	3 024
Nov.	4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612	2 561
Dez.	3 691	308	621	174	406	316	67	18	3	8,57	21,76	29,20	19,91	3 352	3 202
1957 Jan.	4 126	403	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522
Febr.	3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 839	2 771
März	3 859	339	559	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1957 April	5 099	372	1 224	295	550	438	72	33	5	8,6	19,47	27,0	18,3	3 824	3 725
Mai	5 263	411	989	280	562	452	79	27	5	8,6	19,18	27,1	18,2	3 665	3 588
Juni	4 273	365	727	198	459	366	70	20	4	8,6	19,22	27,0	18,3	4 478	4 396
Juli	5 261	411	768	209	553	449	79	21	4	8,5	19,32	27,0	17,5	4 685	4 593
Aug.	5 026	393	866	228	533	429	77	23	4	8,5	19,49	27,0	18,1	4 316	4 242
Sept.	4 757	403	807	222	514	407	81	22	4	8,6	20,05	27,2	18,3	3 468	3 414
Okt.	4 853	441	850	239	535	416	92	23	5	8,6	20,75	27,4	18,7	3 645	3 584
Nov.	4 932	447	805	245	547	423	97	22	5	8,6	21,76	27,3	19,0	3 232	3 167
Dez.	4 047	349	599	143	444	348	77	16	3	8,6	22,03	27,1	18,6	3 809	3 610
Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				Versteuerte Minerale					
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopolverwaltung 6)	darunter zu Trinkbranntwein-	Schaumwein 8)	Schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker im Verbrauchszuckerwert 10)	Stärke-zucker und -sirup	Rubensäfte (im Pressverfahren hergestellt)	Rubenzucker-abläufe, 11) Rubensäfte u.s. Rubenzucker-lösungen	insgesamt	darunter				
	1 000 hl 7)	1 000 hl 7)	1 000 hl 7)	1 000 p.fl. 9)	1 000 p.fl. 9)	1 000 dz	1 000 dz	1 000 dz	1 000 t		Leichtöle 12)	Gasöle	Leichte Steinkohlenteeröle		
Bundesgebiet															
1950/51 VjD	318	273	129	-	-	1 095	58	14	8	101	82	2	16		
1953/54 VjD	299	307	159	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23		
1954/55 VjD	304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20		
1955/56 VjD	328	368	174	7 076	435	3 520	202	33	30	565	197	217	33		
1956/57 VjD 5)	383p	402p	203p	9 316	437	3 659	210	27	39	579	217	252	43		
1956 April	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	563	209	260	39		
Mai	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	565	231	230	43		
Juni	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	603	232	258	46		
Juli	261	367	168	7 633	401	4 258	188	26	31	608	244	252	50		
Aug.	261	367	168	7 633	401	4 258	188	26	31	657	263	284	48		
Sept.	261	367	168	7 633	401	4 258	188	26	31	615	230	275	45		
Okt.	320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	668	234	317	44		
Nov.	320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	606	218	280	35		
Dez.	320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	543	200	229	40		
1957 Jan.	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	501	176	215	38		
Febr.	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	464	170	193	36		
März	464	390	205	10 604	499	2 945	203	27	32	551	204	230	44		
Bundesgebiet und Berlin (West)															
1957 April	406	369	176	7 099	448	3 400	215	22	36	612	247	241	54		
Mai	406	369	176	7 099	448	3 400	215	22	36	623	243	235	60		
Juni	406	369	176	7 099	448	3 400	215	22	36	618	254	224	60		
Juli	326p	397p	178p	8 557	476	4 108	222	21	39	709	272	281	64		
Aug.	326p	397p	178p	8 557	476	4 108	222	21	39	714	277	279	71		
Sept.	326p	397p	178p	8 557	476	4 108	222	21	39	661	245	267	59		
Okt.	...	...	...	...	...	4 417	229	42	51	716	240	303	61
Nov.	...	...	...	...	...	4 417	229	42	51	624	224	260	46
Dez.	...	...	...	...	...	4 417	229	42	51	549	192	221	58

1) Berechnet aus den Steuerworten. - 2) Ab April 1957 stellen die Beträge für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak Annäherungswerte dar. - 3) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl = Rechnungsjahr (1. April bis 31. März). Zucker und Branntwein = Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. September). - 4) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD. - 5) Branntwein und Zucker ab Betriebsjahr 1956/57 Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. - 7) Weingeist. - 8) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 9) Eine ganze Flasche = 0,75 l. - 10) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 11) Nicht im Pressverfahren hergestellt. - 12) Benzin, Testbenzin u.a.

Monatliche Ausgaben je Haushalt
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

DM

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	Wohnung ²⁾	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,84	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1956 April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31
Juni	485,03	206,64	29,69	47,71	46,58	25,89	54,05	21,99	37,63	14,85	9,06	494,09
Juli	490,51	205,38	31,16	48,28	31,44	26,84	59,08	21,15	44,17	23,01	11,37	501,88
Aug.	500,82	203,12	32,14	48,52	32,43	30,28	60,92	21,24	50,21	21,96	9,68	510,50
Sept.	491,71	212,62	31,82	46,89	43,24	36,69	47,14	20,91	37,03	15,37	10,53	502,24
Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88
Febr.	452,99	178,63	30,69	47,44	41,72	25,69	59,54	22,57	35,28	11,43	10,43	463,42
März	518,85	207,44	36,81	50,98	50,91	24,77	69,39	24,76	37,79	16,00	17,77	536,62
April	523,33	206,12	35,96	52,43	42,23	20,57	83,42	23,56	37,44	21,60	18,73	542,06
Mai	515,72	203,78	34,91	50,12	46,84	22,81	71,06	26,75	41,45	18,00	16,90	532,62
Juni	531,07	217,78	36,72	50,84	42,00	23,28	74,80	22,55	42,24	20,86	12,66	543,73
Juli	546,02	215,90	34,21	49,45	39,56	30,00	78,42	22,81	50,53	25,04	14,21	560,23
Aug.	548,86	217,60	36,18	49,96	37,04	31,04	57,06	22,36	68,71	28,91	13,02	561,88
Sept.	511,39	208,79	32,65	50,08	46,61	30,59	66,78	21,42	38,25	16,22	11,67	523,06
Okt.	569,14	236,51	33,55	50,16	51,06	30,41	71,83	25,07	36,09	34,46	13,62	582,76

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

**Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt
je Monat und Haushaltsmitglied**

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter ³⁾)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD	8,514	348	1 354	115	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD	7,976	300	1 496	115	1 138	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1956 April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	13	2 548	334	344	155	1 044
Mai	7,966	290	1 469	89	1 146	137	77	499	17	2 521	307	371	146	1 016
Juni	8,439	319	1 616	111	1 228	162	91	483	15	2 627	324	372	148	1 089
Juli	7,939	287	1 390	88	1 064	142	84	422	13	2 261	258	338	154	938
Aug.	7,500	306	1 445	97	1 103	148	83	415	11	2 409	291	301	155	1 022
Sept.	7,897	308	1 515	122	1 162	131	83	431	11	2 716	339	346	156	1 114
Okt.	7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.	7,736	302	1 629	159	1 158	160	115	458	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.	7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.	7,845	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139
Febr.	7,537	289	1 364	105	1 021	127	92	405	14	2 638	295	318	150	1 093
März	8,374	332	1 580	125	1 188	140	107	500	19	2 938	343	383	166	1 176
April	7,589	313	1 446	92	1 110	137	85	492	20	2 765	334	345	148	1 095
Mai	8,451	317	1 502	98	1 163	141	82	515	17	2 624	300	329	150	1 104
Juni	7,977	324	1 370	78	1 073	136	71	495	16	2 630	328	392	133	1 030
Juli	8,317	324	1 243	66	970	143	53	457	14	2 350	254	273	140	981
Aug.	7,253	331	1 364	87	1 067	134	62	410	12	2 656	306	350	138	1 068
Sept.	7,878	334	1 356	92	1 034	131	81	403	11	2 588	296	292	136	1 070
Okt.	8,384	356	1 428	111	1 073	139	82	466	11	2 913	331	347	150	1 197

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Suß- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbröt	Weißbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 035	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD	203	225	6 598	4 960	1 236	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1956 April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252
Juni	165	177	7 159	5 435	1 323	1 871	1 050	267	98	3 425	191	1 497	249
Juli	116	151	6 485	4 924	1 191	1 456	801	237	40	5 371	123	1 998	262
Aug.	179	199	6 512	4 834	1 258	1 704	1 048	235	35	7 751	159	1 723	245
Sept.	178	200	6 578	4 904	1 298	1 701	987	230	71	15 736	267	1 554	227
Okt.	200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.	244	257	6 472	4 856	1 213	2 088	1 250	255	146	13 626	401	1 359	276
Dez.	191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.	209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205
Febr.	201	241	5 959	4 391	1 185	1 583	866	236	124	1 653	520	1 031	212
März	255	230	6 666	4 908	1 319	1 911	1 154	248	113	1 177	528	1 226	271
April	230	199	6 307	4 742	1 170	1 674	979	235	92	1 410	449	1 148	426
Mai	206	191	6 641	5 095	1 153	1 810	1 008	267	101	1 849	373	1 217	255
Juni	112	146	6 331	4 773	1 162	1 629	911	260	51	2 869	209	1 477	315
Juli	110	135	6 284	4 668	1 196	1 358	726	217	27	4 769	152	1 787	285
Aug.	155	167	6 372	4 766	1 170	1 530	911	222	48	7 073	190	1 422	280
Sept.	161	215	6 272	4 738	1 131	1 620	929	245	75	12 130	353	1 326	264
Okt.	195	243	6 523	4 870	1 222	1 762	1 028	229	104	49 141	498	1 268	271

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushalte 1950: 224, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

Abkürzungen

MD = Monatsdurchschnitt
 VjD = Vierteljahresdurchschnitt
 Hjd = Halbjahresdurchschnitt
 JD = Jahresdurchschnitt
 Rpf = Reichspfennig
 Pf = Pfennig
 RM = Reichsmark
 DM = Deutsche Mark
 \$ = Dollar
 £ = Pfund Sterling
 cts = Cents
 sh = Schilling
 d = Pence
 Mill. = Millionen
 Mrd. = Milliarden
 St = Stück
 P = Paar
 qm = Quadratmeter
 km = Kilometer

a = Ar
 ha = Hektar
 qkm = Quadratkilometer
 Pkm = Personenkilometer
 tkm = Tonnenkilometer
 ccm = Kubikzentimeter
 cbm = Kubikmeter
 fm = Festmeter
 rm = Raummeter
 l = Liter
 hl = Hektoliter
 kg = Kilogramm
 dz = Doppelzentner
 t = Tonne (1 000 kg)
 t-eff = Effektivtonne
 BRT = Bruttoregistertonne
 NRT = Nettoregistertonne
 SKE = Steinkohleneinheit
 PS = Pferdestärke

kWh = Kilowattstunde
 Vj. = Vierteljahr
 Std = Stunde
 vH = vom Hundert
 aT = auf Tausend
 Ø = Durchschnitt
 BdL = Bank deutscher Länder
 BG = Bundesgebiet
 SchH = Schleswig-Holstein
 Hmb = Hamburg
 Ndsa = Niedersachsen
 NrhW = Nordrhein-Westfalen
 Brm = Bremen
 Hess = Hessen
 RhPf = Rheinland-Pfalz
 Bay = Bayern
 BaWü = Baden-Württemberg
 Bln = Berlin
 Bln (W) = Berlin (West)